

DER DEUTSCHE FILM IM AUSLAND

Eine Marktanalyse

Erstellt von Josef Wutz
für German Films
Service + Marketing GmbH

german
●●● films

gemeinsame
sache
für den film!

a joint effort
for film!

filmförderung
hamburg
schleswig-
holstein



Filmförderung Hamburg
Schleswig-Holstein www.ffhsh.de

DER DEUTSCHE FILM IM AUSLAND

Eine Marktanalyse

German Films hat vor einigen Jahren einzelne Marktanalysen zur Lage des deutschen Films in verschiedenen Ländern herausgebracht. Wir haben nun, da die Nachfrage nach diesen Analysen sehr stark war, eine überarbeitete Zusammenstellung aktueller und vergleichbarer Informationen in Auftrag gegeben.

Dieser Gesamtband aller Länderanalysen soll dem Leser als Nachschlagewerk dienen und einen internationalen, länderübergreifenden Überblick über die größten und bedeutendsten Filmmärkte vermitteln.

Wir danken unserem Autor, Herrn Josef Wutz für seine gründliche und aufwändige Recherche zu dieser Publikation.

Bei der Erhebung der Statistiken in den einzelnen Ländern gab es unterschiedliche Vorgaben zu den zu untersuchenden Daten. Die vorliegende Analyse bietet daher einen bestmöglichen Überblick der internationalen Filmwirtschaft – erhebt aber keinen Anspruch auf Vollständigkeit.

Christian Dorsch

Geschäftsführer
German Films

Herausgeber

German Films Service + Marketing GmbH
Herzog-Wilhelm-Straße 16
80331 München
Tel. +49 89 59 97 87-0
Fax +49 89 59 97 87-30
V.i.S.d.P. Christian Dorsch

Redaktion/Autor

Josef Wutz

Projektkoordination

Angela Hawkins

Lektorat

Birgit Heidsiek, Bernd Jetschin

Grafische Gestaltung und Produktion

Markus Schaefer, [take shape] media design, Hamburg
unter Mitarbeit von Elke Scholz und Caroline Eßl

Anzeigenleitung/Anzeigenverkauf

Aries Images: Josef Wutz, Ute Schneider

Druck

Reset Grafische Medien GmbH, Hamburg

Vielen Dank an die Inserenten:

Filmförderung Hamburg Schleswig-Holstein (Umschlagseite 2)
Cinemedia Film AG (Seite 38)
MFG – Filmförderung Baden Württemberg (Seite 42)
Goethe-Institut (Seite 46)
Nordmedia (Seite 86)
Media Desk (Seite 90)
Deutsche Filmakademie (Seite 94)
EFP – Film Sales Support (Seite 136)
FFF – FilmFernsehFonds Bayern (Seite 140)
Filmfest Hamburg (Seite 144)
Deutsches Filminstitut (Seite 148)
Kodak GmbH (Seite 152)
teamWorx Television & Film GmbH (Seite 156)
Telepool (Seite 160)
Warner Music Central Europe (Umschlagseite 3)
Bavaria Film GmbH (Umschlagseite 4)

November 2008

SKANDINAVIEN	9
BALTIKUM	39
RUSSLAND	55
POLEN	65
TSCHECHISCHE REPUBLIK	71
UNGARN	77
ÖSTERREICH	83
SCHWEIZ	95
ITALIEN	103
SPANIEN	119
PORTUGAL	137
FRANKREICH	145
BELGIEN	173
NIEDERLANDE	181
GROSSBRITANNIEN	187
IRLAND	197
LATEINAMERIKA	201
VEREINIGTE STAATEN VON AMERIKA (USA)	223
KANADA	231
OZEANIEN	237
JAPAN	253
KOREA	267
VOLKSREPUBLIK CHINA	275
METHODOLOGIE	281
LEGENDE	282
QUELLEN	283



SKANDINAVIEN

DER KINO- UND FILMMARKT IN SKANDINAVIEN

Die vier benachbarten skandinavischen Länder Norwegen, Finnland, Schweden und Dänemark haben bei allen keinesfalls zu vernachlässigenden Unterschieden einige Gemeinsamkeiten, die die Kinofilmsituation bestimmen. Einer der Faktoren, der die Erfolge der skandinavischen Filmwirtschaft ermöglicht hat, ist die im Verleih und Vertrieb relativ starke multinationale Aktivität großer Firmen wie *Nordisk* oder *Sandrew Metronome*. Nicht wenige der nationalen Kinofilme sind außerdem von Firmen aus mehreren skandinavischen Ländern koproduziert und von den entsprechenden Fördereinrichtungen kofinanziert. Diese Zusammenarbeit bezieht die internationale Verwertung mit ein. Auf Festivals und mit einzelnen Titeln auch in den Kinos wurden so in den vergangenen 15 Jahren viele Erfolge erzielt.

Allerdings schlägt sich dies nicht unbedingt in den Einspielergebnissen skandinavischer Filme in den jeweiligen skandinavischen Nachbarländern nieder.

Hohe nationale Marktanteile

Bei der Betrachtung der Übersicht zur Situation der Kinos in Skandinavien fällt als erstes auf, dass die vier Territorien im Durchschnitt der letzten Jahre einen relativ hohen, stabilen Anteil nationaler Produktionen bei Zuschauerzahlen und Umsätzen haben.

Dänemark liegt hier mit über 25% vorne, obwohl der Anteil der nationalen Produktionen an den neu gestarteten Filmen nur etwa halb so groß ist. Dänische Filme spielen also im Durchschnitt doppelt so viel ein wie ausländische. Amerikanische Produktionen hatten hier 2005 bis 2007 eine Ratio von nur 1,25 – mit knapp 50% der neu gestarteten Filmtitel spielten sie 60% der Kassenergebnisse ein.

In Norwegen und Schweden liegt dieser Quotient der nationalen Produktionen mit 1,5 bzw. 1,35 zwar niedriger als in Dänemark. Dennoch laufen die norwegischen Filme im Durchschnitt deutlich besser als amerikanische und andere ausländische Produktionen. In Schweden liegen amerikanische und nationale Produktionen etwa gleich auf.

Ein Sonderfall ist Finnland. Hier werden weniger nationale Filme und insgesamt weniger Filme pro Jahr ins Kino gebracht. Aber obwohl der Anteil der US-Produktionen an den Neustarts höher ist als in den anderen drei skandinavischen Ländern, ist der Anteil am Einspiel im Durchschnitt niedriger bzw. nicht höher (Dänemark). Die Ratio der finnischen Kinofilme im heimischen Markt ist dagegen mit 2,3 die höchste in Skandinavien, und der durchschnittliche Marktanteil von etwa 20% ein bemerkenswertes Ergebnis.

Sättigung des Marktes

Unabhängig von der Prosperität der jeweiligen nationalen Filmproduktion ist in allen Ländern eine Sättigung des Kinofilmmarktes festzustellen. Die Zahl der Leinwände ist nach einem teilweise rasanten Anstieg bis 2004/2005 nicht weiter gestiegen, geht aktuell sogar (leicht) zurück; die Zahl der verkauften Tickets ist in 2005 bis 2007 in allen Ländern niedriger als in 2004 (Ausnahme Norwegen in 2006). Der Besuch pro Einwohner und Jahr stagniert mit negativer Tendenz. Nur die Eintrittspreise sind überall gestiegen, wodurch die Einspielergebnisse überwiegend gehalten oder gesteigert werden konnten. Nur in Schweden ist aufgrund der moderaten Preissteigerungen von 3% das Ergebnis von 2004 nicht mehr erreicht worden.



Der Untergang

Foto © Constantin Film

KINO IN DEN LÄNDERN SKANDINAVIENS

LAND	JAHR	ANZAHL LEINWÄNDE	VERKAUFTE TICKETS	PRO KOPF BESUCH	NATIONALE PRODUKTIONEN	BOX OFFICE	BOX OFFICE	TICKETPREIS	TICKETPREIS
			Mio.		Anteil*	Nat. Währung Mio.	Euro Mio.	Nat. Währung	Euro
DÄNEMARK									
	1989	187	10,3	2,0	n. a.	289,0	n. a.	28,06	n. a.
	2004	n. a.	12,8	2,4	n. a.	626,3	n. a.	48,93	n. a.
	2005	368	12,2	2,2	32,4%	629,5	n. a.	52,00	n. a.
	2006	385	12,6	2,3	24,8%	674,5	n. a.	53,51	n. a.
5,447 Mio. Einw.	2007	394	12,1	2,2	25,6%	658,4	88,27	54,41	9,11
SCHWEDEN									
	1989	1.138	19,2	2,1	n. a.	798,5	n. a.	45,63	n. a.
	2004	1.178	16,6	1,8	n. a.	1.273,7	n. a.	76,73	n. a.
	2005	1.174	14,6	1,6	22,3%	1.122,3	n. a.	76,82	n. a.
	2006	1.171	15,3	1,7	18,8%	1.199,9	n. a.	78,47	n. a.
9,113 Mio. Einw.	2007	878	14,9	1,6	21,6%	1.178,8	126,11	79,06	8,46
FINNLAND									
	2004	340	6,9	1,3	n. a.		51,20		7,42
	2005	340	6,0	1,2	12,2%		45,00		7,40
	2006	332	6,8	1,3	23,7%		50,00		7,50
5,404 Mio. Einw.	2007	326	6,6	1,2	20,0%		51,00		7,73
NORWEGEN									
	1989	403	12,6	3,0	n. a.	407,1	n. a.	32,39	n. a.
	2004	429	11,9	2,6	n. a.	782,1	95,10	65,36	7,95
	2005	432	11,3	2,4	12,2%	783,5	99,70	69,04	8,79
	2006	429	12,0	2,6	16,1%	852,0	105,20	70,93	8,76
4,737 Mio. Einw.	2007	425	10,8	2,3	16,5%	791,2	98,90	73,15	9,14

QUELLEN: Film & Kino, Jahrbuch Norwegen 2003, 2004, 2005, 2006, 2007 und jeweilige nationale Filmorganisationen

*) Anteile nationale Produktionen bezieht sich auf Besucherzahlen

DÄNEMARK

LÄNDERNAME Königreich Dänemark/Kongeriget Danmark

LAGE im Norden Europas zwischen 54°34' und 57°45' nördlicher Breite sowie zwischen 8°5' und 12°35' östlicher Länge (Insel Bornholm 15°12')

LANDESFLÄCHE 43.094 qkm, bestehend aus Jütland und 500 Inseln (u.a. Seeland, Fünen, Lolland, Falster und Bornholm) sowie den selbstverwaltenden Regionen Färöer und Grönland

ZEITZONE MEZ

INTERNET DOMAIN .dk

INTERNATIONALE VORWAHL +45

HAUPTSTADT Großraum Kopenhagen (1,832 Mio. Einw.), Färöer: Torshavn (ca. 19.000), Grönland: Nuuk/Godthaab (ca. 15.000)

BEVÖLKERUNG 5,447 Mio.; Ausländer 5,1 %, Einwanderer: 8,8%; Färöer: 48.223, Grönland: 56.969

LEBENSERWARTUNG 76 Jahre (Männer), 81 Jahre (Frauen)

LANDESSPRACHE Dänisch, deutschsprachige Minderheit in Nordschleswig (etwa 12.000-15.000), einheimische Sprachen auf Färöer und Grönland

WÄHRUNG Dänische Krone (DKR)

WECHSELKURS 1 DKR = 0,134 Euro, 1 Euro = 7,459 DKR. Enge Kopplung an den Euro, Schwankungsbreite +/- 2,45 % (31.12.2007)

BRUTTOINLANDSPRODUKT (BIP) 220 Mrd. Euro (2006), reales Wachstum +3,3 %

PRO-KOPF-BIP ca. 40.503 Euro

QUELLEN: Auswärtiges Amt, Berlin (www.auswaertiges-amt.de) und BBC News (<http://news.bbc.co.uk>), **STAND:** März 2008

KINO UND FILME IN DÄNEMARK

Das *Dänische Filminstitut* veröffentlicht sehr detaillierte Angaben mit Zahlen und Fakten zu Kino und Filmen im Kino. So konnten auch die jeweils gestarteten deutschen (Ko)Produktionen hier ziemlich zuverlässig erfasst werden.

Die nachfolgende Übersicht zeigt auf der Basis dieser Jahrbücher einen stabilen Kinomarkt auf relativ hohem Niveau. Dies gilt für die Versorgung der Bevölkerung mit Leinwänden, den Besuch pro Einwohner und Jahr, die Zahl der neu herausgebrachten

Filme und den Anteil an den Zuschauern für nationale Filme.

Jährlich werden etwa 230 neue Filme gestartet, von denen nationale Produktionen im Berichtszeitraum 9 bis 13 % ausmachen. Der Anteil amerikanischer (Ko)Produktionen liegt zwischen 46 und 52 %. Während deren Anteil an den Zuschauerzahlen kaum höher ist, erreichen nationale Filme zwischen 25 und 32 %, wobei das Jahr 2005 das relativ beste Ergebnis lieferte. Der dänische Film ist damit einer der erfolgreichsten in Europa.

Der deutsche Film in Dänemark

Filme aus anderen Ländern als den USA haben im Durchschnitt deutlich schlechtere Ergebnisse. Filme aus Europa haben einen Anteil an den Zuschauern, der nur halb so hoch ist wie der Anteil an den neu gestarteten Filmen, Filme aus so genannten anderen Ländern sind noch weit weniger erfolgreich.

Rein deutsche und majoritäre (Ko)Produktionen sind in Dänemark nicht so präsent, wie es die relativ große Zahl von Verleihen erwarten lässt, die regelmäßig deutsche Filme herausbringen: *Miracle Film*, *Camera Film*, *Øst for Paradis*. In den Berichtsjahren liefen jeweils 5 bzw. 8 Produktionen neu an, was gleichbedeutend mit einem Anteil von 2,1 bis 3,4 % ist. Das im Verhältnis zu anderen europäischen Nationen gute Ergebnis an der Kinokasse wurde in den einzelnen Jahren durch jeweils einen herausragend laufenden Film erreicht: in 2005 sorgte *Der Untergang* für 79 %, in 2006 *Das Leben der Anderen* für 51 % und in 2007 ebenfalls *Das Leben der Anderen* für 58 % der Zuschauer. Diese beiden umsatzstarken Filme kamen bei der in ganz Skandinavien operierenden *Sandrew Metronome* heraus.

Wie in allen anderen untersuchten Territorien ist der Anteil aller Filme mit deutscher Beteiligung deutlich höher. Er beträgt bei den erstaufgeführten Filmen 7 bis 10 %, bei den Zuschauerzahlen 4,5 bis 8 % und beim Box Office 7 bis 11 %. Zu dem im Verhältnis zu den verkauften Tickets sehr hohen Einnahmen kommt es durch die Top-Preise für Erstaufführungen von 10 und mehr Euro. Während die Preise für prolongierte Arthouse- und Independent-Filme nach der Startwoche schnell und stark sinken, bleiben sie für Mainstream-Filme offenbar wesentlich länger unverändert.

So gingen die durchschnittlichen Eintrittspreise für *Der Untergang* von 10 auf 5 Euro, für *Sophie Scholl – Die letzten Tage* von 8 auf 6 Euro, für *Napola – Elite für den Führer* von 8 auf 3 Euro zurück. Für *Das Bourne Ultimatum* betrug der durchschnittliche Preis während der gesamten Auswertungszeit ebenso wie für *Resident Evil: Extinction* 13 Euro, für *Fantastic Four* 12 Euro.

Filme im dänischen Kino

STATISTISCHER ÜBERBLICK

	HERKUNFT	2005		2006		2007	
		absolut	anteilig	absolut	anteilig	absolut	anteilig
KINOS		164		165		167	
LEINWÄNDE		368		385		394	
SITZPLÄTZE		57.976		57.800		58.960	
TICKETPREIS €		8,65		8,96		9,11	
PRO-KOPF-BESUCH¹		2,3		2,3		2,2	
FILME IM KINO		653		674		676	
NEUSTARTS	Gesamt	233		233		235	
	Dänemark	31	13,3%	21	9,0%	27	11,5%
	USA	122	52,4%	114	48,9%	108	46,0%
	Europa ohne DK	52	22,3%	66	28,3%	73	31,1%
davon	Skandinavien ohne DK	28	12,0%	33	14,2%	38	16,2%
	Deutschland²	5	2,1%	8	3,4%	6	2,6%
	Deutschland inkl. KoPro³	18	7,1%	24	10,3%	22	9,4%
	Andere Länder	18	7,7%	19	8,2%	16	6,8%
BOX OFFICE €	Gesamt	105.452.000		112.976.500		110.371.000	
	Dänemark	31.919.000	30,3%	25.172.000	22,3%	25.675.000	23,3%
	USA	62.576.000	59,3%	68.645.600	60,8%	67.539.000	61,2%
	Europa ohne DK	10.048.000	9,5%	17.447.000	15,4%	15.165.000	13,7%
davon	Skandinavien ohne DK	1.248.000	1,2%	333.400	0,3%	75.600	0,1%
	Deutschland²	4.091.000	3,9%	1.342.000	1,2%	1.248.000	1,1%
	Deutschland inkl. KoPro³	11.761.000	11,2%	12.702.144	11,2%	7.878.000	7,1%
	Andere Länder	909.000	0,9%	1.681.900	1,5%	1.990.000	1,8%
ZUSCHAUER	Gesamt	12.187.000		12.604.500		12.121.000	
	Dänemark	3.952.596	32,4%	3.127.000	24,8%	3.101.000	25,6%
	USA	6.854.800	56,2%	7.320.000	58,1%	7.043.000	58,1%
	Europa ohne DK	1.268.740	10,4%	1.960.000	15,6%	1.743.000	14,4%
davon	Skandinavien ohne DK	169.570	1,4%	49.430	0,4%	10.125	0,1%
	Deutschland²	426.500	3,5%	167.874	1,3%	119.747	1,0%
	Deutschland inkl. KoPro³	998.600	8,2%	568.384	4,5%	741.640	6,1%
	Andere Länder	110.000	0,9%	196.700	1,6%	172.364	1,4%

QUELLE: Det Danske Filminstitut (www.dfi.dk)

¹⁾ Kinobesuche pro Einwohner und Jahr

²⁾ Reine deutsche Produktionen und majoritäre deutsche Koproduktionen

³⁾ Alle erfassten Filme mit deutscher Beteiligung

Die deutschen Filme und ihre dänischen Verleiher

2005	TITEL	VERLEIH	BOX OFFICE*	BOX OFFICE EURO	ZUSCHAUER	URSPRUNG
	Luther	UIP	815.559	136.600 €	21.691	D
★	Sophie Scholl – Die letzten Tage	Miracle Film	659.187	110.400 €	14.113	D
★	Napola – Elite für den Führer	Øst for Paradis	232.148	38.900 €	6.670	D
	Das Wunder von Bern	Øst for Paradis	179.992	30.150 €	4.626	D
	Good Bye, Lenin!	Øst for Paradis	32.724	5.500 €	1.506	D
	Sonnenallee	Miracle Film	2.768	470 €	122	D
	Herz über Kopf	Miracle Film	2.016	340 €	84	D
	Nirgendwo in Afrika	Marco Film	3.328	560 €	66	D
	Sexy Sadie	Øst for Paradis	624	105 €	20	D
★	Die fetten Jahre sind vorbei	Angel Film	226.487	37.900 €	4.897	D-A
★	Der Untergang	Sandrew Metronome	21.028.385	3.522.200 €	336.063	D-I
★	Die Geschichte vom weinenden Kameel	Øst for Paradis	863.727	144.674 €	28.649	D-MGL
	Gegen die Wand	Marco Film	378.654	63.400 €	7.996	D-TR
★	Hotel	Øst for Paradis	164.900	22.000 €	2.963	A-D
★	Dear Wendy	Nordisk	9.322.016	1.561.438 €	14.596	DK-F-D-GB
★	Manderlay	Nordisk	1.390.453	232.901 €	21.213	DK-S-F-GB-NL-D
★	Merry Christmas	Miracle Film	286.669	48.017 €	4.931	F-D-GB-B-RO-I-E
★	Boogeyman – Der schwarze Mann	Nordisk	793.306	106.000 €	11.428	USA-NZ-D
★	Just a Kiss	SF Film	4.050.711	678.494 €	99.478	GB-D-E-I
★	Königreich der Himmel	SF Film	10.910.716	1.827.545 €	147.494	GB-D-E-USA
★	Der ewige Gärtner	Sandrew Metronome	5.728.604	959.541 €	86.705	GB-D-USA
★	Land of Plenty	Sunrise Film Distrib.	163.581	27.400 €	2.354	USA-D
★	Crash	Angel Film	2.552.469	427.539 €	42.304	USA-D
★	Fantastic Four	SF Film	8.556.929	1.433.286 €	124.453	USA-D
★	Sahara – Abenteuer in der Wüste	Nordisk	1.755.285	294.010 €	24.918	USA-GB-D-E
★	The Jacket	Nordisk	262.370	43.947 €	3.671	USA-GB-D
★	Jarhead – Willkommen im Dreck	UIP	57.700	7.700 €	810	USA-D
2006	TITEL	VERLEIH	BOX OFFICE*	BOX OFFICE EURO	ZUSCHAUER	URSPRUNG
★	Das Leben der Anderen	Sandrew Metronome	4.649.196	778.700 €	87.095	D
★	Die weiße Massai	SF Film	1.530.985	256.400 €	30.319	D
	Napola – Elite für den Führer	Øst for Paradis	281.998	47.200 €	16.987	D
	Sophie Scholl – Die letzten Tage	Miracle Film	152.707	25.600 €	3.941	D
	Luther	UIP	61.112	10.200 €	2.481	D
★	Requiem	Miracle Film	123.048	20.600 €	2.262	D
	Good Bye, Lenin!	Øst for Paradis	34.752	5.800 €	2.211	D
★	Rhythm Is It!	Miracle Film	101.623	17.000 €	2.086	D
★	Kebab Connection	Øst for Paradis	18.831	3.150 €	399	D
	Sonnenallee	Miracle Film	5.560	950 €	278	D
	Das Wunder von Bern	Øst for Paradis	4.416	740 €	276	D
	Die fetten Jahre sind vorbei	Angel Film	10.284	1.700 €	334	D-A
★	Das Parfum	Nordisk, Constantine, Fox	525.696	88.000 €	8.761	D-E-F
★	Don't Come Knocking	Camera Film	394.325	66.000 €	9.370	D-F-GB
	Der Untergang	Sandrew Metronome	9.000	1.500 €	275	D-I
	Die Geschichte vom weinenden Kameel	Øst for Paradis	16.376	2.750 €	799	D-MGL
★	Crossing the Bridge	Miracle Film	93.055	15.600 €	1.801	D-TR
★	Factotum	SF Film	187.243	25.090 €	3.573	D-N-USA
★	Tristan & Isolde	Angel Film	454.329	60.880 €	6.530	D-GB-CZ-USA
★	Workingman's Death	Øst for Paradis	31.170	4.177 €	925	A-D
★	Caché	Camera Film	1.284.886	172.174 €	19.958	F-A-D-I
★	Fateless – Roman eines Schicksallosen	SF Film	119.171	15.969 €	1.839	H-D-GB
★	Paradise Now	Camera Film	251.655	3.372 €	3.787	NL-F-D-IL
★	Stormbreaker	Angel Film	730.713	97.915 €	10.991	GB-USA-D
★	Lonely Hearts	Angel Film	167.875	n. a.	2.930	USA
★	The Black Dahlia	Angel Film	239.524	32.096 €	3.301	USA-D
★	Jarhead – Willkommen im Dreck	UIP	2.640.879	353.778 €	36.896	USA-D

2006	TITEL	VERLEIH	BOX OFFICE*	BOX OFFICE EURO	ZUSCHAUER	URSPRUNG
★	Miami Vice	UIP	5.632.755	754.789 €	77.281	USA-D
★	Mission: Impossible III	UIP	10.485.294	1.124.024 €	143.346	USA-D
★	16 Blocks	Angel Film	1.046.313	140.206 €	14.529	USA-D
★	Mord und Margaritas	Angel Film	177.795	23.825 €	2.563	USA-D-IRL
★	Basic Instinct 2	SF Film	429.559	57.561 €	6.022	USA-GB-D
★	V wie Vendetta	Sandrew Metronome	4.596.809	615.973 €	64.238	USA-GB-D
2007	TITEL	VERLEIH	BOX OFFICE*	BOX OFFICE EURO	ZUSCHAUER	URSPRUNG
	Das Leben der Anderen	Sandrew Metronome	3.532.447	591.700 €	69.844	D
	Napola – Elite für den Führer	Øst for Paradis	335.316	56.150 €	11.172	D
★	Knallhart	Camera Film	85.865	14.400 €	1.782	D
	Requiem	Miracle Film	61.012	10.200 €	1.253	D
★	Der freie Wille	Miracle Film	69.315	11.600 €	1.093	D
	Die weiße Massai	SF Film	17.480	2.930 €	635	D
	Rhythm Is It!	Miracle Film	21.625	3.620 €	567	D
	Kebab Connection	Øst for Paradis	16.820	2.820 €	497	D
★	Höllentour	Husets Biograf	19.756	3.310 €	415	D
	Sonnenallee	Miracle Film	5.263	880 €	220	D
	Sophie Scholl – Die letzten Tage	Miracle Film	5.732	960 €	209	D
	Luther	UIP	1.480	250 €	37	D
	Good Bye, Lenin!	Øst for Paradis	1.672	280 €	35	D
	Das Wunder von Bern	Øst for Paradis	1.324	220 €	29	D
	My First Name Is Maceo	Øst for Paradis	1.120	190 €	20	D
	Winnetou	Miracle Film	112	19 €	14	D
	Der bewegte Mann	Øst for Paradis	456	77 €	12	D
★	Die große Stille	Sunrise Film Distrib.	n. a.	22.375 €	2.301	D
	Die fetten Jahre sind vorbei	Angel Film	1.872	315 €	37	D-A
	Das Parfum	Nordisk, Constantine, Fox	1.592.284	266.700 €	27.367	D-E-F
	Heaven	Sandrew Metronome	4.220	710 €	131	D-F-USA
	Der Untergang	Sandrew Metronome	3.744	630 €	114	D-I
★	Auf der anderen Seite	Camera Film	107.584	18.000 €	1.963	D-TR
★	Die Fälscher	Nordisk, Constantine, Fox	1.429.996	239.524 €	21.145	A-D
★	Esmas Geheimnis – Grbavica	Øst for Paradis	258.823	43.353 €	5.059	A-D-HR-BIH
★	Goodbye Bafana	Sandrew Metronome	2.926.971	490.268 €	44.234	D-F-ZA-I-B-GB
★	2 Tage Paris	Sunrise Film Distrib.	406.221	68.042 €	6.040	F-D
★	Geheime Staatsaffären	Sunrise Film Distrib.	26.780	4.486 €	552	F-D
★	The Wind that Shakes the Barley	Øst for Paradis	685.545	114.829 €	12.777	IRL-GB-D
★	Black Book	Nordisk, Constantine, Fox	10.065	1.686 €	144	NL-D-GB-B
★	Der letzte König von Schottland	SF Film	2.220.393	371.916 €	31.515	GB-D
★	Alpha Dog	Angel Film	704.184	117.951 €	10.229	GB-D-RO
★	Elizabeth: Das goldene Königreich	UIP	5.884.506	985.655 €	118.114	GB-F-D
★	Das Bourne Ultimatum	UIP	12.479.220	2.090.269 €	165.816	USA-D
★	Operation: Kingdom	UIP	2.198.628	368.270 €	28.676	USA-D
★	Freedom Writers	UIP	33.488	5.609 €	479	USA-D
★	Der tierisch verrückte Bauenhof	UIP	5.082.003	851.236 €	85.523	USA-D
★	Resident Evil: Extinction	Buena Vista	1.462.764	245.013 €	19.273	USA-D-F
★	Fantastic Four	SF Film	5.132.214	859.646 €	70.901	USA-D-GB
★	Sterben für Anfänger	SF Film	73.650	12.336 €	1.416	USA-D-GB-NL

* Box Office in Dänischen Kronen, ★ = indiziert das Startjahr des jeweiligen Titels, QUELLE: Det Danske Filminstitut (www.dfi.dk)



Sonnenallee

Foto mit freundlicher Genehmigung von Beta Cinema

Die dänischen Verleiher der deutschen Filme

Sandrew Metronome Danmark

Sandrew Metronome Dänemark ist ein Tochterunternehmen des schwedischen Produzenten, Verleihers, Kinobetreibers *Metro-nome AB* und hat ein eigenes Home Video Label. Die Firma vertreibt die Titel von Warner Bros. und eine Reihe von dänischen Filmen mit höherem Budget. Zu jährlich 25 bis 30 verliehenen Titeln gehören auch Arthouse-Produktionen, z.B. *East Is East*, *Amores Perros* und *Der Untergang* (2005).

Sandrew Metronome Danmark A/S

Omogade 8, DK-2100 Kopenhagen Ø
Tel. +45 39 15 49 00, Fax +45 39 15 49 25
dorthe.pedersen@dk.sandrewmetronome.com
www.sandrewmetronome.dk
Loke Havn

Angel Film

Angel bringt etwa 20 Filme pro Jahr ins Kino und hat einen Marktanteil von über zehn Prozent. Der Katalog enthält erfolgreich laufende Independent Produktionen aus den USA, einige nicht-englisch-sprachige Filme – vornehmlich aus Frankreich – und dänische Mainstream- und Arthouse-Titel. Sechs der zehn best verkauften Filme in der Geschichte der Firma sind dänische. Einzige deutsche Titel sind bislang *Die fetten Jahre sind vorbei* (2005) und *Die Stille nach dem Schuss* (2001).

Angel Film AS

Blomstervænget 52, DK-2800 Lyngby
Tel. +45 35 25 36 00, Fax +45 35 25 36 10
info@angelfilms.dk, www.angelfilms.dk
Mogens Glad

Øst for Paradis

Øst for Paradis wurde Mitte der siebziger Jahre in einem Programmokino in Århus gegründet und ist einer von Dänemarks ältesten Verleihern für Arthouse-Filme. Pro Jahr bringt die Firma bis zu 20 Filme ins Kino. Während die meisten Titel eher ein zahlenmäßig zwar respektables, aber dennoch begrenztes Publikum haben, hatte *Øst for Paradis* mit *Good Bye, Lenin!* in 2003 mehr als 115.000 Zuschauer und damit den größten Erfolg der gesamten Dekade. Weitere deutsche (Ko)Produktionen im Katalog sind *Napola – Elite für den Führer* (2005), *Die Geschichte vom weinenden Kamel* (2005), *Das Wunder von Bern* (2004), *Whale Rider* (2004), *Lichter* (2004), *Hundstage* (2003) und *Lovely Rita* (2002). In dem noch immer betriebenen Kino hat *Øst for Paradis* in Zusammenarbeit mit dem *Goethe-Institut* eine Reihe „Neue deutsche Filme“ etabliert.

Øst for Paradis

Paradisgade 7-9, DK-8000 Århus C
Tel. +45 86 11 64 44, Fax +45 86 11 64 84
ole.b@paradisbio.dk, www.paradisbio.dk
Ole Bjørn Christensen

Miracle Film Distribution

Miracle Film hat den Anspruch, ausländische Qualitätsfilme nach Dänemark zu bringen. Der seit langem etablierte Verleih startet bis zu einem Dutzend Filme pro Jahr im Kino, von denen die meisten englischsprachige Produktionen der *MGM* oder der größeren Independents sind. Neben einigen asiatischen Horrorfilmen versucht es *Miracle* stets auch mit dänischen und anderen skandinavischen Filmen im Kino. Sehr erfolgreich wurden Kinder- und Jugendfilme ausgewertet. Deutsche Filme im Katalog sind: *Crazy* (2001), *Sonnenallee* (2002), *Herz über Kopf* (2003), *Sophie Scholl – Die letzten Tage* (2005), *Merry Christmas* (2005), *Crossing the Bridge* (2006), *Rhythm Is It!* (2006), *Requiem* (2006), *Der freie Wille* (2007), *Die Wolke* (2008) und *Winnetou* (n. a.).

Miracle Film Distribution

Dronningens Tværgade 44, 4. mf, DK-1302 Kopenhagen K,
Tel. +45 33 14 76 02, Fax +45 33 14 03 72
jes@miraclefilm.dk, www.miraclefilm.dk, Jesper Graversen

Nordisk Film

Nordisk ist mit über 100 Jahren nicht nur der älteste, sondern auch der größte Filmproduzent und -verleiher in Nordeuropa. Die Firma mit Hauptsitz in Dänemark gehört zur *Egmont-Gruppe* und arbeitet in sämtlichen skandinavischen Nachbarländern. Weltweit aktiv ist sie als Weltvertrieb. Als Verleih ist die Firma in Dänemark und Finnland aktiv, wo sie die Filme von *Sony Pictures Releasing International*, die der skandinavischen Produzenten *Zentropa*, *Nimbus*, *Matila Röhr* und *Maipo*, sowie die eigenen Produktionen auswertet. Pro Jahr bringt *Nordisk* 30 bis 40 Titel ins Kino und hat damit einen Anteil von bis zu 25% an den Neustarts. Der einzige deutsche Film jüngerer Datums im Katalog von *Nordisk* ist *Das Parfum*.

Nordisk Film AS

Mosedalvej 14, DK-2500 Valby
Tel. +45 36 18 82 00, Fax +45 36 18 93 00
inga.jespersen@nordiskfilm.com, www.nordiskfilm.com
Mikkel Berg

SF Film

SF Film bringt fast ausschließlich amerikanische und andere englischsprachige Filme ins Kino und vermietet sämtliche Filme von *20th Century Fox*. *SF* kontrolliert damit etwa ein Drittel des dänischen Kinomarktes sowie ein Fünftel des Home Entertainment Marktes. Pro Jahr verirren sich in der Regel nicht mehr als zwei, drei nationale oder sonstige Titel in die Verleihstaffel. In 2006 gehörte *Die weiße Massai* dazu, die *SF* über 30.000 Zuschauer bescherte.

SF Film A/S

Forbindelsesvej 3, DK-2100 Kopenhagen Ø
Tel. +45 70 26 76 26, Fax +45 70 26 76 27
info@sf-film.dk, www.sf-film.dk
Michael Fleischer

Camera Film

Als einer der führenden unabhängigen dänischen Verleiher konzentriert sich *Camera* hauptsächlich auf europäische Autorenfilme und Festivalgewinner und startet dagegen kaum dänische oder amerikanische Produktionen im Kino. *Aimée und Jaguar* (2001), *Halbe Treppe* (2002) und *Don't Come Knocking* (2006), *Knallhart* (2007) und *Auf der anderen Seite* (2007) sind die deutschen (Ko)Produktionen im Katalog von *Camera*.

Camera Film A/S

Mikkel Bryggers Gade 8, DK-460 Kopenhagen K
Tel. +45 33 13 61 12, Fax +45 33 15 08 82
mail@camerofilm.dk, www.camerofilm.dk
Kirsten Dalgaard

Sunrise Film Distribution

Der Homepage ist zu entnehmen, dass *Sunrise* internationale Arthouse-Titel im Kino auswertet. Zum Katalog gehören auch *Land of Plenty* (2005) und *Die große Stille* (2007).

Sunrise Film Distribution ApS

Langesund 15, st. th., DK-2100 Kopenhagen Ø
Tel. +45 39 20 66 25, Fax +45 39 20 66 25
pb@sunrisefilmdistribution.dk, www.sunrisefilmdistribution.dk
Peter Bendtsen



Das Leben der Anderen

Foto © Wiedemann & Berg Film



Sophie Scholl – Die letzten Tage

Foto © Goldkind Film/Jürgen Olczyk

DER DÄNISCHE FERNSEHMARKT

Die öffentlich-rechtlichen Sender sind die vorherrschenden TV-Anbieter in Dänemark und kommen zusammen auf einen Marktanteil von etwa 66 %. Die Kanäle *DR1* und *DR2*, die zusammen 32 % des Marktes bedienen, werden ausschließlich durch Gebühren bzw. öffentliche Gelder finanziert. Der Sender *TV4* besitzt mit 34 % den größten Marktanteil und wird heute ausschließlich durch Werbung finanziert. Aufgrund einer Intervention der Europäischen Union musste er privatisiert werden. Den Rest des Marktes teilen sich die privaten Sender, die größ-

tenteils im Ausland ihren Sitz haben, etwa in Großbritannien. Über das Angebot an Kinofilmen in den Programmen der Sender konnten keine Angaben gefunden werden. Man kann jedoch davon ausgehen, dass sich auch hier die Marktsituation des Kinos abbildet. Die ist charakterisiert durch sowohl einen hohen Anteil nationaler Produktionen – seit Jahren neben Frankreich der zweithöchste in Europa – wie durch die Tatsache, dass seit 1999 immer mindestens 6 dänische (Ko)Produktionen in die jährlichen Top 20 gestoßen sind.

Digitales Fernsehen und technologische Entwicklung

Nach einem Beschluss des dänischen Parlaments ist die Umstellung auf digitales Fernsehen für 2009 festgesetzt. Bereits seit März 2006 gibt es ein terrestrisches Fernsehnetz, das die nationalen Programme der drei öffentlich-rechtlichen Sender und das regionale Angebot von *TV2* überträgt. Im Süden des Landes können darüber auch die Free TV-Angebote aus Deutschland und im Osten die aus Schweden empfangen werden. Das zweite geplante terrestrische digitale Netzwerk wird

erst nach dem Abschalten des analogen TV eingeführt und dann 25 zusätzliche Kanäle anbieten.

In Dänemark werden in hohem Maß Multikanaldienste genutzt. Mehr als 60 % der Haushalte haben Kabelanschluss, weniger als 20 % Satelliten-TV. Die Ausstrahlung von TV-Programmen via ADSL nimmt rasant zu: innerhalb von nur zwei Jahren kamen mehrere Anbieter auf den Markt.



Nirgendwo in Afrika

Foto © Bavaria Film International

FINNLAND

LÄNDERNAME Republik Finnland/Suomen Tasavalta (finnisch)/
Republik Finland (schwedisch)

LAGE zwischen 60. und 70. nördl. Breitengrad; zwischen 20.
und 30. östl. Längengrad

LANDESFLÄCHE 338.145 qkm

ZEITZONE MEZ +1

INTERNET DOMAIN .fi

INTERNATIONALE VORWAHL +358

HAUPTSTADT Helsinki (2006: 564.521 Einwohner)

BEVÖLKERUNG 5,28 Mio.

LEBENSERWARTUNG 76 Jahre (Männer), 82 Jahre (Frauen)

WÄHRUNG Euro

BRUTTOINLANDSPRODUKT (BIP) 167,9 Mrd. Euro (2006)

QUELLEN: Auswärtiges Amt, Berlin (www.auswaertiges-amt.de) und
BBC News (<http://news.bbc.co.uk>), Statistics Finland 2006, **STAND:** November 2007

KINO UND FILME IN FINNLAND

Finnland hat fast so viele Einwohner wie Dänemark und nur 20% weniger Kinos, die Zahl der jährlichen Zuschauer ist jedoch nur etwa halb so hoch. Und selbst in Norwegen, das etwa 700.000 Einwohner weniger hat, gehen pro Jahr 11 bis 12 Millionen Menschen – und damit rund 80% mehr ins Kino. Mit durchschnittlich etwa 15 nationalen Filmen pro Jahr liegt der Anteil an den Neustarts unter 9%. Trotzdem wurde in 2006 und 2007 ein Anteil von 20% und mehr bei den Zuschauern erreicht. Der Anteil der amerikanischen (Ko)Produktionen liegt im Schnitt bei 55 bis 60%, der der europäischen schwankt sehr und lag in 2007 bei über 20%. Der Anteil der „Anderen Länder“ ist sehr gering. Immerhin kommen pro Jahr etwa ein Dutzend auf die Leinwand. Die international erfolgreichen deutschen (Ko)Produktionen kommen überwiegend auch in Finn-

land heraus, allerdings mit in der Regel mäßigem Erfolg. Einzig *Der Untergang* machte hier mit etwas über 70.000 Zuschauern eine Ausnahme. In 2005 hielt er damit einen Anteil von 78% der Zuschauer für deutsche Filme.

Die meisten deutschen Filme wurden bis 2005 von der *Kamras Film Group* im Kino gestartet. Seither hat sie jedoch keinen Film mehr ins Kino gebracht. Es scheint, als habe sie ihre Arbeit eingestellt. Über veröffentlichte Kontaktdaten wie Telefon- und Faxnummer lässt sich jedenfalls kein Kontakt herstellen. Auch *Future Film Oy* startet regelmäßig deutsche Filme. Die (Ko)Produktionen mit den großen Umsätzen kamen jedoch bei *Sandrew Metronome* (*Der Untergang*, *Das Leben der Anderen*) und jüngst auch bei *Nordisk* (*Das Parfum*, 2007) heraus.

Filme im finnischen Kino

STATISTISCHER ÜBERBLICK

	HERKUNFT	2005		2006		2007	
		absolut	anteilig	absolut	anteilig	absolut	anteilig
KINOS		n. a.		n. a.		n. a.	
LEINWÄNDE		323		320		316	
SITZPLÄTZE		n. a.		n. a.		n. a.	
TICKETPREIS €		7,40		7,50		7,80	
PRO-KOPF-BESUCH		1,2		1,3		1,2	
FILME IM KINO		409		401		410	
NEUSTARTS	Gesamt	184		181		163	
	Finnland	15	8,2%	16	8,8%	14	8,6%
	USA	99	53,8%	103	56,9%	91	55,8%
	Europa ohne Finnland	58	31,5%	50	27,6%	47	28,8%
davon	Skandinavien ohne FIN	16	8,7%	8	4,4%	8	4,9%
	Deutschland ¹	5	2,7%	5	2,8%	2	1,2%
	Deutschland inkl. KoPro ²	17	9,2%	19	10,5%	14	8,6%
	Andere Länder	12	6,5%	12	6,6%	11	6,7%
BOX OFFICE €	Gesamt	44.900.000		50.300.000		50.800.000	
	Finnland	6.735.000	15,0%	12.021.700	23,9%	10.007.600	19,7%
	USA	28.287.000	63,0%	30.582.400	60,8%	28.290.520	55,7%
	Europa ohne Finnland	8.980.000	20,0%	7.092.300	14,1%	11.231.800	22,1%
davon	Skandinavien ohne FIN	n. a.	n. a.	n. a.	n. a.	n. a.	n. a.
	Deutschland ¹	700.000	1,6%	220.000	0,4%	93.600	0,2%
	Deutschland inkl. KoPro ²	280.000	6,2%	290.000	5,8%	210.000	4,1%
	Andere Länder	898.000	2,0%	704.200	1,4%	1.254.760	2,5%
ZUSCHAUER	Gesamt	6.100.000		6.700.000		6.500.000	
	Finnland	743.094	12,2%	1.587.900	23,7%	1.301.300	20,0%
	USA	n. a.	n. a.	4.093.700	61,1%	3.588.000	55,2%
	Europa ohne Finnland	n. a.	n. a.	911.200	13,6%	1.436.500	22,1%
davon	Skandinavien ohne FIN	n. a.	.	n. a.	.	.	n. a.
	Deutschland ¹	92.000	1,5%	28.000	0,4%	12.000	0,2%
	Deutschland inkl. KoPro ²	353.000	5,8%	375.000	5,6%	260.000	4,0%
	Andere Länder	n.a.		100.500	1,5%	169.000	2,6%

QUELLEN: The Finnish Film Foundation, Jahrbücher 2005 bis 2007, Lumière Filmdatenbank, Box Office Mojo

¹⁾ Geschätzt auf Basis verschiedener Quellen, nur rein deutsche und majoritäre Koproduktionen

²⁾ Geschätzt auf Basis verschiedener Quellen, inklusive aller erfasster Filme mit deutscher Beteiligung



Luther

Foto © Eikon Film

Deutsche Filme und ihre finnischen Verleiher

2005	TITEL	VERLEIH	ZUSCHAUER	URSPRUNG
	Good Bye, Lenin!	Kamras Film Group	2.915	D
	Napola – Elite für den Führer	Kamras Film Group	1.467	D
★	Sophie Scholl – Die letzten Tage	Future Film	3.736	D
★	Das Wunder von Bern	Kamras Film Group	1.277	D
	Nirgendwo in Afrika	Kamras Film Group	591	D
★	Die fetten Jahre sind vorbei	Kamras Film Group	165	D–A
★	Der Untergang	Sandrew Metronome	70.500	D–I
	Luther	Buena Vista	5.020	D–I
★	Die Geschichte vom weinenden Kamel	Kamras Film Group	2.324	D–MGL
	Rosenstraße	Kamras Film Group	298	D–NL
★	Factotum	FS Film	2.090	D–N–USA
	Gegen die Wand	Future Film	1.650	D–TR
★	Manderlay	Kamras Film Group	2.051	DK–S–F–GB–NL–D
★	Merry Christmas	Future Film	1.187	F–D–GB–B–RO–I–E
★	Paradise Now	Kamras Film Group	894	NL–F–D–IL
★	Deep Blue	Digital Cinema Matila & Rohr	7.764	GB–D
	Just a Kiss	FS Film	533	GB–D–E–I
★	Königreich der Himmel	FS Film	85.231	GB–D–E–USA
★	Der ewige Gärtner	Sandrew Metronome	13.088	GB–D–USA
★	Fantastic Four	FS Film	63.379	USA–D
★	Crash	Scanbox Finland	46.411	USA–D
★	Sahara – Abenteuer in der Wüste	Nordisk	24.125	USA–D–GB
★	Boogeyman – Der schwarze Mann	Nordisk	11.137	USA–NZ–D
★	The Jacket	Nordisk	5.113	USA–GB–D

2006	TITEL	VERLEIH	ZUSCHAUER	URSPRUNG
	Napola – Elite für den Führer	Kamras Film Group	138	D
	Good Bye, Lenin!	Kamras Film Group	225	D
	Sophie Scholl – Die letzten Tage	Future Film	550	D
★	Das Leben der Anderen	Sandrew Metronome	9.210	D
★	Die weiße Massai	FS Film	9.391	D
★	FC Venus	Digital Camera	705	D
	Die fetten Jahre sind vorbei	Kamras Film Group	46	D–A
	Die Geschichte vom weinenden Kamel	Kamras Film Group	311	D–MGL
★	Crossing the Bridge	Future Film	447	D–TR
★	Don't Come Knocking	Cinema Mondo	5.789	D–USA
	Manderlay	Kamras Film Group	762	DK–S–F–GB–NL–D
	Factotum	FS Film	521	D–N–USA
★	Caché	Future Film	7.663	F–A–D–I
	Merry Christmas	Future Film	1.427	F–D–GB–B–RO–I–E
★	Fateless – Roman eines Schicksallosen	Kamras Film Group	592	H–D–GB
	Paradise Now	Kamras Film Group	376	NL–F–D–IL
★	Lichter der Vorstadt	Sandrew Metronome	38.174	FIN–D–F
	Deep Blue	Digital Cinema Matila & Rohr	177	GB–D
	Der ewige Gärtner	Sandrew Metronome	4.823	GB–D–USA
★	Stormbreaker	Scanbox Finland	5.589	GB–USA–D
★	The White Countess	Nordisk	5.070	GB–USA–D–CDN
★	The Black Dahlia	Scanbox Finland	4.086	USA–D
★	Lonely Hearts	Scanbox Finland	3.237	USA–D
★	Mission: Impossible III	Buena Vista	69.444	USA–D
★	Jarhead – Willkommen im Dreck	Buena Vista	13.858	USA–D
★	Miami Vice	Finnkino	93.131	USA–D
★	16 Blocks	Scanbox Finland	8.773	USA–D
	Crash	Scanbox Finland	10.051	USA–D
★	Mord und Margaritas	Scanbox Finland	4.476	USA–D–IRL
★	V wie Vendetta	Sandrew Metronome	62.640	USA–GB–D
★	Basic Instinct 2	FS Film	13.541	USA–GB–D
2007	TITEL	VERLEIH	ZUSCHAUER	URSPRUNG
★	Winterreise*	PEK	100	D
★	Das Parfum*	Nordisk	12.000	D–F–E
★	Das Bourne Ultimatum	Finnkino	95.000	USA–D
★	Severance*	Scanbox Finland	1.350	GB–D–HU
★	Death at a Funeral*	Scanbox Finland	3.000	USA–D–GB–NL
★	Irina Palm*	Sandrew Metronome	950	B–D–GB–F
★	Fantastic Four*	FS Film	23.000	USA–D
★	2 Tage Paris*	Cinema Mondo	23.000	F–D
★	Resident Evil: Extinction*	Disney	18.500	USA–D–F–GB–AUS
★	Der letzte König von Schottland*	FS Film	17.500	GB–D
★	Elizabeth: Das goldene Königreich*	Finnkino	17.000	GB–F–D
★	Operation: Kingdom*	Finnkino	12.000	USA–D
★	Alpha Dog – Tödliche Freundschaft*	Scanbox Finland	8.100	USA–D
★	Der tierisch verrückte Bauernhof	n. a.	29.000	USA–D

QUELLEN: Lumiere Datenbank über Filmbesucherzahlen, Elonet Film Datenbank des National Audiovisual Archive (www.elonet.fi)

Anmerkung: Die Angaben sind en détail recherchiert. Sie erfassen möglicherweise nicht alle deutschen (Ko)Produktionen, die 2005 bis 2007 in die finnischen Kinos gekommen sind.

*) Anhand Angaben zum Box Office in div. Charts geschätzt; ★ = indiziert das Startjahr des jeweiligen Titels



Gegen die Wand

Foto © Wüste Film/Kerstin Stelter

Die finnischen Verleiher der deutschen Filme

Sandrew Metronome Distribution Finland

Als Tochter des gleichnamigen schwedischen Unternehmens verleiht *Sandrew Metronome* ebenso wie die Schwesterfirmen in Dänemark und Norwegen überwiegend Hollywood-Filme, aber auch ausgewählte deutsche (Ko)Produktionen. *Der Untergang* (2005) hatte mehr als 70.000 Zuschauer und verpasste damit nur knapp die Top 20 der Jahrescharts. Der zweite deutsche Titel im Katalog ist *Das Leben der Anderen* (2006).

Sandrew Metronome Distribution Finland Oy Ab
Kaisaniemenkatui 1C 106, FIN-00100 Helsinki
Tel. +358 9 88 77 66 09, Fax +358 9 88 77 66 10
asiakaspalvelu@fi.sandrewmetronome.com
www.sandrewmetronome.fi
Maija Kuusi

Future Film

Future Film ist als unabhängiger skandinavischer Verleih auf Arthouse-Filme spezialisiert, die er in allen Marktsegmenten auswertet. Der umfangreiche Katalog enthält folgende deutschen (Ko)Produktionen: *Das Experiment* (2002), *Gegen die Wand* (2004), *Sophie Scholl – Die letzten Tage* (2005), *Crossing the Bridge – The Sound of Istanbul* (2006).

Future Oy Ab, Rantakatu 2G 10, FIN-65100 Vaasa
Tel. +358 6 319 95 00, Fax +358 6 319 95 55
info@futurefilm.fi, www.futurefilm.fi, Lars Backlund

FS-Film

FS-Film begann die Verleihtätigkeit in Finnland als Joint Venture von *20th Century Fox* und *Svensk Filmindustri*. Heute gehört *FS* vollständig der schwedischen Firma, vertreibt aber weiterhin auch die Titel von *20th Century Fox*. Eigene Akquisitionen umfassen eine breite Palette von Filmen unterschiedlicher Genres und sehr unterschiedlich hoher Herstellungskosten. Zum Katalog gehören die Trilogie *Herr der Ringe* ebenso wie z. B. *Just a Kiss* oder *Das Meer in mir*. Der bisher einzige deutsche Titel ist *Die weiße Massai* (2006).

FS-Film Oy
Urho Kekkosenkatu 4-6E, 5 krs, FIN-00100 Helsinki
Tel. +358 207 30 04 60, Fax +358 207 30 04 61
mette.parpola@fs-film.fi, www.fs-film.fi, Lasse Hytti

Kamras Film

Kamras hat eine Reihe von deutschen (Ko)Produktionen ins Kino gebracht, scheint aber 2005 die Arbeit eingestellt zu haben. Die veröffentlichten Telefon- und Faxnummern können nicht mehr erreicht werden. Auch sind seit 2005 keine neuen Verleihtitel mehr veröffentlicht worden.



Die Geschichte vom weinenden Kamel

Foto mit freundlicher Genehmigung von Atrix Film

DER FINNISCHE FERNSEHMARKT

Seit einigen Jahren hat sich die finnische TV-Landschaft durch das Auftreten neuer Akteure stark verändert. In 2005 wurde die *Alma Media Gruppe* samt ihrem Sender *MTV3* von den schwedischen Firmen *Bonnier* und *Proventus* gekauft, die auch die Mehrheit am schwedischen Privatsender *TV4* halten und versuchen, ein ganz Skandinavien umfassendes Netzwerk zu schaffen. In Dänemark haben sie ein Angebot für *TV 2* abgegeben, sind aber aufgrund des anhängigen Rechtsstreits der dortigen Regierung mit der EU bislang nicht zum Zuge gekommen. Ebenfalls in 2005 wurde die *C More-Gruppe* mit ihrem *Canal Digital Paket* von einer ausländischen Firma übernommen, der schwedischen Gruppe *SBS Broadcasting*.

Trotz eines spürbaren Rückgangs in den vergangenen Jahren hält *MTV3* nach wie vor mit knapp 30 % den größten Markt-

anteil in Finnland. Die Einbußen wurden teilweise durch neue Sender der *MT3-Gruppe* wettgemacht. Die beiden öffentlich-rechtlichen Sender *YLE 1* und *YLE 2* kommen zusammen auf fast 45 % der Fernsehzuschauer in Finnland. Auch sie und der Privatsender *Nelonen* haben jüngst neue Kanäle lanciert.

Alle drei großen Sender zeigen Kinofilme im Programm. Nach einer Veröffentlichung der *Finnish Film Foundation* sind in den Top 10 von *MTV3* für ausländische Produktionen 2007 acht *James Bond*-Filme und zwei amerikanische (Ko)Produktionen gelistet, die Marktanteile von jeweils 45 bis 55 % aufweisen können. Die Filme der nationalen Top 10 erreichen 27 bis 57 % Marktanteile, in absoluten Zahlen jedoch nicht weniger Zuschauer als die ausländischen Filme. Über nicht-amerikanische (Ko)Produktionen und deren Marktanteile sind keine Angaben veröffentlicht.

Digitales Fernsehen

Finnland war eines der ersten europäischen Länder, das analoge Übertragung für digitale Dienste kategorisch ausgeschlossen hat. Zwischen 1999 und 2006 wurden insgesamt vier Lizenzen für digitales terrestrisches Fernsehen vergeben, von denen eine für die öffentlich-rechtlichen Programme bestimmt ist. Eine Fünfte gab es für den Betrieb einer Mobil-TV-Plattform im DVB-H Format.

Zwar wurde das analoge Fernsehen wie beschlossen am 31. August 2001 abgeschaltet, jedoch besaßen zu diesem Zeitpunkt viele Haushalte noch keinen Adapter. Und auch die Kabelbetreiber benötigten eine Fristverlängerung für die Umstellung ihrer Dienste. Immerhin werden 40 % der Übertragungen über Kabel verbreitet.

NORWEGEN

LÄNDERNAME Königreich Norwegen/Kongeriket Norge

LAGE zwischen 58. und 71. Grad nördlicher Breite und 4. und 31. Grad östlicher Länge.

LANDESFLÄCHE 323.802 qkm (mit Spitzbergen und Jan Mayen: 385.199 qkm)

ZEITZONE MEZ

INTERNET DOMAIN .no

INTERNATIONALE VORWAHL +47

HAUPTSTADT Oslo (548.617 Einw., mit Einzugsgebiet ca. 1 Mio.)

BEVÖLKERUNG 4.737.200 (2008); Minderheiten: 37.760 (2007) samische Urbevölkerung

LEBENSERWARTUNG 78 Jahre (Männer), 83 Jahre (Frauen)

LANDESSPRACHE Norwegisch (2 Schriftsprachen: *bokmål* und *nynorsk*) und Samisch (in einigen Kommunen der Verwaltungsbezirke Troms und Finnmark mit Norwegisch gleichgestellt)

WÄHRUNG Norwegische Krone (NOK)

WECHSELKURS 1 NOK = 0,126 Euro, 1 Euro = 7,98 NOK (31.12.2007)

BRUTTOINLANDSPRODUKT (BIP) 178,8 Mrd. NOK (2007),

PRO-KOPF-BIP 486.335 NOK

QUELLEN: Auswärtiges Amt, Berlin (www.auswaertiges-amt.de) und BBC News (<http://news.bbc.co.uk>), **STAND:** Februar 2008

KINO UND FILME IN NORWEGEN

In Norwegen gibt es traditionell viele Kinos in öffentlichem Besitz, so genannte Kommunale Kinos, und viele mobile Leinwände für die ländlichen Gebiete. Die Zahl der Kinos ging ab 1984 stetig zurück. Von 467 Sälen waren in 2000 noch 390 übrig, danach stieg die Zahl wieder auf 435 in 2005, um dann erneut zu sinken. Ende der siebziger Jahr gab es etwa gleich viele privat wie öffentlich betriebene Kinos. Aber während sich die Zahl der privaten bis 2000 halbierte, hat die der kommunalen um 25 % zugenommen und ist auch danach weiter gestiegen. In 2007 hatten 310 öffentlich betriebene Kinos rund 80 % der Besucher, 19 % die Privaten. Ein Prozent entfielen auf die von ursprünglich über 400 verbliebenen 128 mobilen Kinos.

1980 waren noch 17,5 Millionen Tickets für über 900 Leinwände verkauft worden. Bis 1992 ging diese Zahl kontinuierlich auf 9,5 Millionen zurück. Ab 1993 stiegen die Besucherzahlen wieder auf jährlich 11 bis 11,5 Millionen an. Den vorläufigen

Höhepunkt erreichten sie in den Jahren 2001 bis 2003 mit zuletzt über 13 Millionen. Seither sind die Verkäufe erneut stark zurück gegangen. Dennoch ist der jährliche Kinobesuch pro Einwohner nach wie vor – zum Teil deutlich – höher als in den drei skandinavischen Nachbarländern.

Bis in die achtziger Jahre sind laut Angaben der Branchenorganisation *Film og Kino* jährlich über 300 neue Filme ins Kino gekommen. Dann setzte ein Rückgang ein, der in 1994 mit 177 Neustarts den absoluten Tiefpunkt erreichte. Ab 1995 kehrte sich der Trend um. Seither kommen jedes Jahr über 200 neue Filme auf die Leinwand, davon immer etwa 20 norwegische Produktionen. Ihr Anteil an den Premieren liegt zwischen 8 und 10 %. Der Anteil an den verkauften Tickets und am Box Office liegt dagegen immer wesentlich höher – nationale Titel laufen weit besser als der Durchschnitt der Filme aus dem Ausland.

Der deutsche Film in Norwegen

Trotz der relativ guten Ergebnisse für die nationalen Produktionen wird der norwegische Kinomarkt mit einem Marktanteil von bis zu 75 % stärker von den amerikanischen (Ko)Produktionen dominiert als in den anderen skandinavischen Territorien. Der Anteil für Filme aus den europäischen Ländern liegt im Durchschnitt bei etwa 8 bis 10 %; einzelne Erfolgsfilme sorgen für gelegentliche Ausschläge nach oben. „Andere Länder“ spielen mit 1 bis 2 % eine ähnlich unbedeutende Rolle wie die rein deutschen und majoritär deutschen (Ko)Produktionen, von denen im Berichtszeitraum jedes Jahr 5 bzw. 6 ins Kino gekommen sind. Dem Anteil an den Neustarts von 2 bis 2,5 % steht ein wesentlich geringerer Anteil bei Zuschauerzahlen und Box Office gegenüber. In 2005 sorgte das herausragende Ergebnis von *Der Untergang* für ein besseres Bild. Mit knapp 265.000 Besuchern landete er in den Charts auf einem sensa-

tionellen 7. Platz, hatte damit aber auch 89,5 % der Zuschauer für deutsche Filme in diesem Jahr. Weitere 8,9 % hatte *Gegen die Wand*.

Regelmäßig bringen *Arthaus* und *As Fidalgo* deutsche Filme ins norwegische Kino. Die umsatzstarken (Ko)Produktionen werten *Sandrew Metronome (Der Untergang, Das Leben der Anderen)* und *Nordisk (Das Parfum)* aus. Allerdings erzielten *Oro Film* mit *Sophie Scholl – Die letzten Tage* (über 13.000 Zuschauer) und *Arthaus* mit *Gegen die Wand* (über 26.000 Zuschauer) mehr als Achtungserfolge.

Alle erfassten Filme mit deutscher Beteiligung erreichten in 2005 bis 2007 jeweils über eine halbe Million Zuschauer und damit einen Marktanteil von etwa 4,5 bis 5,5 %.

Filme im norwegischen Kino

STATISTISCHER ÜBERBLICK

	HERKUNFT	2005		2006		2007	
		absolut	anteilig	absolut	anteilig	absolut	anteilig
KINOS		241		235		229	
LEINWÄNDE		435		429		426	
MOBILE KINOS		230		229		236	
SITZPLÄTZE		84.090		81.792		81.823	
TICKETPREIS NOK		69,25		70,93		73,15	
PRO-KOPF-BESUCH		2,4		2,6		2,3	
NEUSTARTS	Gesamt	230		241		237	
	Norwegen	22	9,6%	22	9,1%	22	9,3%
	USA	119	51,7%	124	51,5%	116	48,9%
	Europa	51	22,2%	75	31,1%	78	32,9%
davon	Skandinavien ohne Norwegen	29	12,6%	22	9,1%	18	7,6%
	Deutschland¹	5	2,2%	5	2,1%	6	2,5%
	Deutschland inkl. KoPro²	13	5,7%	16	6,6%	17	7,2%
	Andere Länder	21	9,1%	20	8,3%	21	8,9%
BOX OFFICE NOK³	Gesamt	783.549.000		852.006.000		791.190.000	
	Norwegen	98.309.993	12,5%	130.094.858	15,3%	115.462.294	14,6%
	USA	581.393.358	74,2%	637.300.488	74,8%	526.141.350	66,5%
	Europa	94.026.000	12,0%	72.420.510	8,5%	142.414.200	18,0%
davon	Skandinavien ohne Norwegen	n. a.		9.372.066	1,1%	n. a.	
	Deutschland¹	20.800.000	2,7%	4.260.030	0,5%	3.950.100	0,5%
	Deutschland inkl. KoPro²	40.000.000	5,1%	38.500.000	4,5%	44.000.000	5,6%
	Andere Länder	9.400.000	1,2%	20.448.144	2,4%	7.911.904	1,0%
ZUSCHAUER⁴	Gesamt	11.314.000		12.012.000		10.816.000	
	Norwegen	1.380.381	12,2%	1.928.263	16,1%	1.778.521	16,4%
	USA	8.259.220	73,0%	8.840.832	73,6%	6.987.136	64,6%
	Europa	1.380.308	12,2%	1.093.092	9,1%	1.957.696	18,1%
davon	Skandinavien ohne Norwegen	n. a.		144.144	1,2%	n. a.	
	Deutschland¹	294.891	2,61%	56.800	0,5%	54.000	0,50%
	Deutschland inkl. KoPro²	568.001	5,0%	529.060	4,4%	597.280	5,5%
	Andere Länder	135.768	1,2%	312.312	2,6%	108.160	1,0%

QUELLEN: Jahrbücher 2005-2007 von *Film&Kino* (www.filmogkino.com), *Lumière Datenbank* über Filmbesucherzahlen in Europa

¹⁾ Rein deutsche Produktionen und majoritäre deutsche Koproduktionen

²⁾ Alle erfassten Filme mit deutscher Beteiligung

³⁾ Angaben für Box Office Deutschland in 2005 und 2007, für Deutschland inkl. KoPro 2005 bis 2007, für Europa in 2005 und 2007, für USA in 2005 und 2007 auf Basis der recherchierten Angaben für Zuschauer USA, Europa und Andere in 2005 aus *Jahrbuch Film und Video 2007* der Europäischen Audiovisuellen Informationsstelle

⁴⁾ Zuschauerzahlen aufgrund des durchschnittlichen Ticketpreises geschätzt

Die deutschen Filme und ihre norwegischen Verleiher

2005	TITEL	VERLEIH	ZUSCHAUER	URSPRUNG
★	Kebab Connection	Corianderfilm	907	D
★	Sommersturm	Filmoptimistene	1.890	D
★	Die fetten Jahre sind vorbei	Fidalgo	1.396	D-A
★	Der Untergang	Sandrew Metronome	264.431	D-I
★	Gegen die Wand	Arthaus	26.267	D-TR
★	Fantastic Four	Fox	115.505	D-N-USA
★	Manderlay	Fidalgo	1.068	DK-S-F-GB-NL-D
★	Der ewige Gärtner	SMN	34.117	GB-D-USA
★	Crash	Scanbox	40.242	USA-D
★	Factotum	SF Norge	26.284	USA-D
★	Boogeyman – Der schwarze Mann	CTN	32.000	USA-NZ-D
★	The Jacket	Scanbox	4.445	USA-GB-D
★	Sahara – Abenteuer in der Wüste	CTN	19.449	USA-GB-D-E
2006	TITEL	VERLEIH	ZUSCHAUER	URSPRUNG
	Kebab Connection	Corianderfilm	5.180	D
	Luther	UIP	278	D
★	Knallhart	Fidalgo	531	D
★	Sophie Scholl – Die letzten Tage	Oro Film	13.153	D
★	Das Leben der Anderen	Sandrew Metronome	35.353	D
★	Eden	Fidalgo	452	D-CH
	Der Untergang	Sandrew Metronome	1.853	D-I
★	Don't Come Knocking	Oro Film	n. a.	D-GB-CZ-USA
★	Esmas Geheimnis – Grbavica	Arthaus	6.369	A-D-HR-BIH
★	Tristan & Isolde	Scanbox	n. a.	D-GB-CZ-USA
	Manderlay	Fidalgo	2.701	DK-S-F-GB-NL-D
★	Caché	Arthaus	14.613	F-A-D-I
	Der ewige Gärtner	SMN	5.202	GB-D-USA
	Crash	Scanbox	10.051	USA-D
★	16 Blocks	Scanbox	8.773	USA-D
★	The Black Dahlia	Scanbox	3.586	USA-D
★	Jarhead – Willkommen im Dreck	UIP	46.664	USA-D
★	Mission: Impossible III	UIP	157.807	USA-D
★	Miami Vice	UIP	132.384	USA-D
★	Mord und Margaritas	Scanbox	11.929	USA-D-IRL
★	Basic Instinct 2	SF Norge	9.541	USA-GB-D
★	V wie Vendetta	SMN	62.640	USA-GB-D
2007	TITEL	VERLEIH	ZUSCHAUER	URSPRUNG
★	Der freie Wille	Arthaus	4.431	D
★	Mein Führer	Fidalgo	1.831	D
★	Emmas Glück	Filmoptimistene	1.867	D
★	Requiem	Tour de Force	1.132	D
★	Die Fälscher	Nordisk	8.111	D-A
★	Das Parfum	Nordisk	36.665	D-F-E
★	Goodbye Bafana	SMN	20.022	D-F-ZA-I-B-GB
★	Irina Palm	SMN	6.144	B-D-GB-F
★	2 Tage Paris	Oro Film	18.311	F-D
★	Der letzte König von Schottland	Fox	88.143	GB-D
★	Elizabeth: Das goldene Königreich	UIP	32.570	GB-F-D
★	Das Bourne Ultimatum	UIP	205.741	USA-D
★	Operation: Kingdom	UIP	35.142	USA-D
★	Resident Evil: Extinction	BVI	9.392	USA-D-F
★	Fantastic Four	Fox	54.359	USA-D-GB
★	Freedom Writers	UIP	2.377	USA-D
★	Der tierisch verrückte Bauernhof	UIP	71.042	USA-D
2008*	TITEL	VERLEIH	ZUSCHAUER	URSPRUNG
★	Auf der anderen Seite	Arthaus	n. a.	D-TR
★	Kirschblüten – Hanami	Fidalgo	n. a.	D

QUELLEN: Lumière Datenbank über Filmbesucherzahlen in Europa; Jahrbücher von Film & Kino 2005-2007 (www.filmogkino.com)

*) vorläufig; ★ = indiziert das Startjahr des jeweiligen Titels

Die norwegischen Verleiher der deutschen Filme

Arthaus – Stiftelsen for Filmkunst

1992 gründete die Vereinigung der norwegischen Film Societies mit *Arthaus* einen Verleih, der sich zum Ziel gesetzt hat, die Bedingungen für künstlerisch wertvolle Filme in Norwegen zu verbessern. Das gemeinnützige Unternehmen vertreibt – nomen est omen – einen umfangreichen Katalog von internationalen Arthouse-Filmen, zu denen folgende deutsche (Ko)Produktionen gehören: *Winterschläfer* (1999), *Lola rennt* (1999), *Mein liebster Feind* (2000), *Abendland* (2000), *Tuvalu* (2000) *Der Krieger und die Kaiserin* (2002), *Die Geschichte vom weinenden Kamel* (2004), *Gegen die Wand* (2005, auch auf DVD), *Der freie Wille* (2007), *Auf der anderen Seite* (2008).

Arthaus – Stiftelsen for Filmkunst

Arthaus - Filmens hus - Dronningens gate 16, N-0152 Oslo
Tel. +47 22 47 46 85, Fax +47 22 47 46 92
arthaus@arthaus.no, www.arthaus.no

Sandrew Metronome Norge

Als Tochter des gleichnamigen schwedischen Unternehmens verleiht *Sandrew Metronome* ebenso wie die Schwesterfirma in Dänemark überwiegend Hollywood-Filme. *Der Untergang* (2005) erreichte mehr als 250.000 Zuschauer und Platz 7 in den Jahrescharts. Weitere Titel waren *Das Leben der Anderen* (2006) und *Goodbye Bafana* (2007).

Sandrew Metronome Norge AS

Stortorget 2, PO Box 753 Sentrum, N-0158 Oslo
Tel. +47 23 35 82 00, Fax +47 23 35 82 10
frida.ohrvik@no.sandrewmetronome.com, www.filmweb.no/smn
Frida Ohrvik

Filmoptimistene

Der erst 2005 gegründete kleine Verleih hat bislang zehn Filme ins Kino gebracht, von denen zwei deutsche Produktionen sind: *Sommersturm* (2005) und *Emmas Glück* (2007).

Filmoptimistene

Kringsjåveien 28B, N-7032 Trondheim
Tel. +47 99 44 80 90
ola@filmoptimistene.no, www.filmoptimistene.no
Ola Lund Renolen

Oro Film

Oro bringt seit 2002 internationale Arthouse-Filme ins Kino. Die deutschen (Ko)Produktionen im Katalog sind *Das Experiment* (2002), *Rosenstraße* (2004), *Sophie Scholl – Die letzten Tage* (2006) und *Don't Come Knocking* (2006).

Oro Film

Øvre Vollgate 6, N-0158 Oslo
Tel. +47 23 10 30 80, Fax +47 23 10 30 99
hoffart@orofilm.no, www.orofilm.no
Åge Hoffart

Corianderfilm

Corianderfilm hat einen kleinen Katalog mit Real- und Zeichentrickfilmen für Kinder und junge Jugendliche, darunter *Blindgänger* (2004). Ebenfalls im Verleih ist *Kebab Connection* (2005).

Corianderfilm

Georgenes Verft 12 USF, N-5011 Bergen
Tel. +47 90 55 36 79, Fax +47 90 53 50 76 71
eli@corianderfilm.no, www.corianderfilm.no
Eli Stangeland

Fidalgo Distribusjon

Fidalgo ist eine klassischer Arthouse-Verleih, der seit seiner Gründung in den neunziger Jahren Filmfestival-Erfolge ins Kino bringt, einige davon norwegische Produktionen. Mit *Solino* (2003), *Knallhart* (2006), *Kirschblüten – Hanami* (2008), *Good Bye, Lenin!* (2003), *Eden* (2006), *Drei Sterne* (2002), *Anam* (2002), *Mein Führer* (2008) hält *Fidalgo* einen hohen Anteil aktueller deutscher (Ko)Produktionen im Katalog. Die Firma erwirbt und verwertet auch die Rechte für Fernsehen und Home Entertainment.

Fidalgo Distribusjon AS

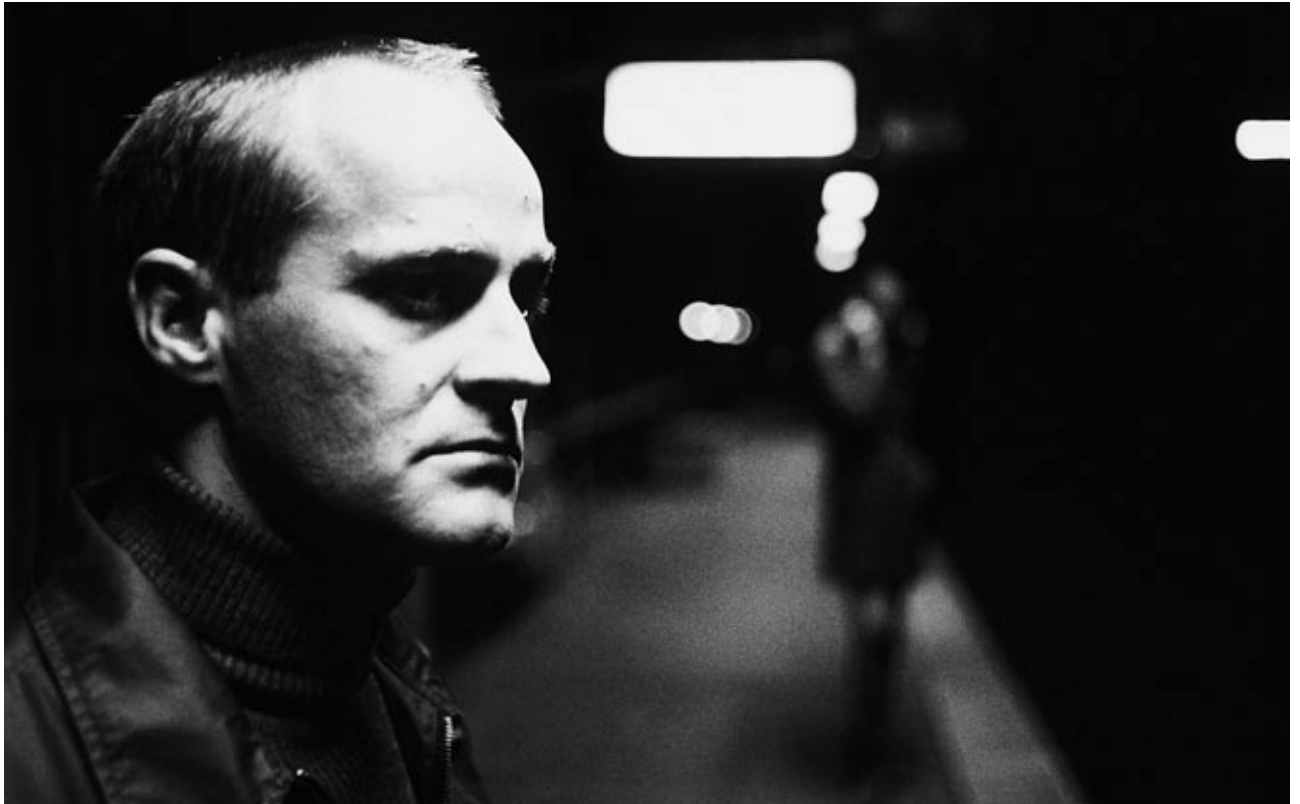
Henrik Wergelandsgate 52, PO Box 666, N-4666 Kristiansand
Tel. +47 38 02 40 04, Fax +47 38 02 23 54
fidalgo@broadpark.no, www.filmweb.no/fidalgo
Arild Frøyseth und Frank Stavik

Nordisk Filmdistribusjon

Bis Anfang 2007 war die Tochter des *Egmont*-Konzerns der Vertrieb, über den *Columbia Tristar* ihre Produktionen ins Kino brachte. Nach der Trennung stand nur noch ein relativ kleiner Katalog zur Verfügung. *Nordisk* wertet dennoch weitere Filme in den vier benachbarten skandinavischen Ländern aus. In 2007 gehörten hierzu auch *Die Fälscher* und *Das Parfum*, wobei Letztgenannte gemessen an den Zuschauerzahlen die erfolgreichste deutsche (Ko)Produktion seit langem war.

Nordisk Filmdistribusjon AS

Sørkedalsveien 10D, PO Box 7064, N-0306 Oslo
Tel. +47 23 20 44 70, Fax +47 23 20 44 71
bjorn_hoenvoll@spe.sony.com
Bjørn Hoenvoll



Der freie Wille

Foto © Anne-Kathrin Golinsky

DER NORWEGISCHE FERNSEHMARKT

In Norwegen gibt es seit 1954 das öffentlich-rechtliche Fernsehen *NRK*. Dessen Monopol endete 1982; Satellitenfernsehen wurde 1986 zugelassen und startete 1988 mit *TV Norge*, einem frei zu empfangenden kommerziellen Sender, der heute vollständig im Eigentum der *ProSiebenSat.1 Media AG* ist. Ein weiterer kommerzieller Free TV-Sender, *TV2*, wurde 1992 von der *Egmont*-Gruppe gestartet. Ihm folgte mit *NRK2* ein zusätzlicher öffentlich-rechtlicher Sender.

Über Kabel- und Satellitenfernsehen sind derzeit die Angebote von *NRK*, *TV2*, *Visat/MTG*, *ProSiebenSat.1* und einiger kleinerer Operateure zu empfangen. Die kommerziellen Sender bieten Entertainment-, Nachrichten-, Sport- und Kinofilmprogramme an.

Das digitale terrestrische Fernsehen wurde in Norwegen 2007 eingeführt. Die inzwischen drei öffentlich-rechtlichen Sender sind frei zu empfangen, für die Programme der privaten Anbieter ist eine monatliche Gebühr zu zahlen.

Schließlich sind in Norwegen viele im Ausland lokalisierte Sender mit Programmen zu empfangen, die zum Teil in norwegischer Sprache oder mit norwegischen Untertiteln gesendet werden.

Nach statistischem Stand des Jahres 2007 besitzen 40 % der Bevölkerung Kabelfernsehen und rund 30 % Satellitenfernsehen. Ein knappes Drittel empfängt ausschließlich terrestrisches Fernsehen.

QUELLEN: Eigene Recherchen im Internet, Homepages der Sender, *Nordicom*

SCHWEDEN

LÄNDERNAME Schweden/Sverige

LAGE Nordeuropa, zwischen 55° und 69° nördlicher Breite; zwischen 11° und 24° östlicher Länge

LANDESFLÄCHE 450.000 qkm

ZEITZONE MEZ

INTERNET DOMAIN .se

INTERNATIONALE VORWAHL +46

HAUPTSTADT Stockholm (771.000 Einwohner)

BEVÖLKERUNG 9.182.927

LEBENSERWARTUNG 79 Jahre (Männer), 83 Jahre (Frauen)

LANDESSPRACHE Schwedisch

WÄHRUNG Schwedische Krone

WECHSELKURS 1 SEK = 0,106 Euro, 1 Euro = 9,436 SEK (31.12.2007)

BRUTTOINLANDSPRODUKT (BIP) 319 Mrd. Euro (2007)

PRO-KOPF-BIP 36.045 Euro (2007)

QUELLEN: Auswärtiges Amt, Berlin (www.auswaertiges-amt.de) und BBC News (<http://news.bbc.co.uk>), **STAND:** April 2008

DER KINOMARKT IN SCHWEDEN

Nach den Pressemitteilungen des *Schwedischen Filminstituts* war der Filmkonsum in 2007 durch den wachsenden DVD-Markt so hoch wie nie zuvor. Das Kino konnte bei näherer Betrachtung jedoch nicht von diesem Boom profitieren.

Bis 2005/2006 war aufgrund von Restrukturierungsmaßnahmen eine zahlenmäßige Zunahme der Leinwände bei gleichzeitiger Abnahme der Kinobetriebe zu beobachten. Dies kam insbesondere dadurch, dass Kinos mit einer einzigen Leinwand – zumeist in ländlichen Gebieten – geschlossen wurden, während andere Betriebe die Zahl ihrer Säle erhöhten. In 2007 gab es infolge des Kollapses einer großen Kinokette jedoch einen rapiden Rückgang um mehr als 120 Säle oder 10%. Entsprechend weniger Sitzplätze standen zu Verfügung. Die Zahl der Zuschauer nahm ebenfalls ab, jedoch in weit geringerem Maße. Beim Box Office stellten sich aufgrund der stetig erhöhten Eintrittspreise nur Einbußen von weniger als 2% ein.

Angesichts der Krise der genannten Kinokette kann daher die Lage nicht ohne Einschränkung als stabil bezeichnet werden. Andererseits steht der geringeren Zahl gestarteter Filme insgesamt und schwedischer Produktionen im Besonderen ein höherer Anteil der nationalen Produktionen sowohl bei Zuschauern als auch beim Box Office gegenüber. Tatsächlich sind beide sogar sowohl im Verhältnis zum Gesamtergebnis als auch in absoluten Werten deutlich angestiegen. Der Anteil der (Ko)Produktionen aus den USA hat gegenüber 2006 leicht abgenommen, jedoch die absoluten Zuschauerzahlen von 2005 deutlich übertroffen.

Amerikanische und schwedische Filme dominieren Sitzplätze und Box Office mit zusammen jeweils 86%. Mit einem Anteil von 21,6% an den verkauften Kinokarten hat der nationale Film das Zehnjahresmittel von 21,0% damit leicht übertroffen. Dies gilt auch für die Filme der anderen europäischen Länder.

Filme aus Deutschland

Die Filme aus Deutschland konnten nicht unisono von der Stabilität des europäischen Anteils an Zuschauerzahlen und Box Office Nutzen ziehen. In den Jahren 2004 bis 2007 kamen auch in Schweden die meisten der international in Kino und auf Festivals erfolgreichen deutschen (Ko)Produktionen heraus. Aber obwohl die Zahl der Ticketverkäufe in Schweden absolut höher ausfällt als die in Dänemark, haben die „Flaggschiffe“ des deutschen Films dort sehr viel weniger Zuschauer erreicht. Der Marktanteil der 4 bzw. 8 rein deutschen Produktionen und majoritären Koproduktionen blieb im untersuchten Zeitraum unter 1%. In 2005 trug *Der Untergang* 77%, in 2006 *Das Leben der Anderen* (45%) zusammen mit *Die weiße Massai*

(26%) 71% der Zuschauer für deutsche Filme des jeweiligen Startjahres bei. Die beiden umsatzstärksten Produktionen kamen durch *Sandrew Metronome* ins Kino, *Sophie Scholl – Die letzten Tage* bei *Atlantic Film*. Letztere bringen neben *Folkets Bio* und *Triangelfilm* die meisten deutschen Filme heraus.

Insgesamt wurden für die drei Jahre inklusive minoritärer Koproduktionen und anderer Produktionen mit deutscher Beteiligung 44 deutsche Filme erfasst, die zusammen jeweils über eine halbe Million Tickets pro Jahr verkauften und damit einen Marktanteil von 3,5 bis 4% erreichten.

Filme im schwedischen Kino

STATISTISCHER ÜBERBLICK

	HERKUNFT	2005		2006		2007	
		absolut	anteilig	absolut	anteilig	absolut	anteilig
KINOS		804		784		710	
LEINWÄNDE		1.174		1.171		1.049	
SITZPLÄTZE		195.364		191.729		171.529	
TICKETPREIS SEK		76,82		78,47		79,07	
PRO-KOPF-BESUCH		1,61		1,68		1,62	
FILME IM KINO		749		666		665	
NEUSTARTS	Gesamt	283		252		246	
	Schweden	44	15,5%	44	17,5%	29	11,8%
	USA ¹	136	48,0%	124	49,2%	121	49,2%
	Europa	74	27,0%	74	29,4%	83	33,7%
davon	Skandinavien ohne Schweden	16	6,0%	16	6,3%	n. a.	n. a.
	Deutschland ³	4	1,4%	8	3,2%	4	1,6%
	Deutschland inkl. KoPro ⁴	14	4,9%	19	7,5%	11	4,5%
	Andere Länder	23	8,0%	10	4,0%	13	5,3%
BOX OFFICE SEK ²	Gesamt	1.122.248.748		1.201.759.762		1.179.348.017	
	Schweden	242.608.362	21,6%	208.789.610	17,4%	242.564.829	20,6%
	USA	702.019.930	62,6%	802.348.000	66,8%	781.737.713	66,3%
	Europa ohne Schweden	150.670.000	13,4%	165.404.600	13,8%	150.328.083	12,7%
davon	Deutschland ³	8.519.472	0,7%	3.523.000	0,3%	8.452.707	0,7%
	Deutschland inkl. KoPro ⁴	45.000.000	4,0%	52.800.000	4,4%	43.050.000	3,7%
	Andere Länder	26.933.583	2,4%	25.217.119	2,1%	4.717.392	0,4%
ZUSCHAUER ²	Gesamt	14.608.575		15.312.538		14.918.394	
	Schweden	3.114.872	22,3%	2.806.181	18,3%	3.221.132	21,6%
	USA	9.070.300	59,8%	10.117.000	66,1%	9.682.455	64,9%
	Europa ohne Schweden	2.072.097	15,5%	2.068.000	13,5%	1.955.157	13,1%
davon	Deutschland ³	105.918	0,7%	46.191	0,3%	99.160	0,66%
	Deutschland inkl. KoPro ⁴	565.284	3,9%	664.241	4,3%	534.601	3,6%
	Andere Länder	350.606	2,4%	321.360	2,1%	59.650	0,4%

QUELLEN: Swedish Film Institute – Facts and Figures 2005, 2006, 2007; Jahrbuch Film und Video 2007 der Europäischen Audiovisuellen Informationsstelle, Svensk Biografstatistik 2005, Swedish Film Institute 2008 (www.sfi.se/qlikview), Lumière Filmdatenbank

¹⁾ Angaben für 2005 aus NORDICOM (www.nordicom.gu.se)

²⁾ Zahlen für Europa und Andere Länder auf Basis der beim Swedish Film Institut recherchierten Zahlen und der im Jahrbuch Film und Video 2007 aufgeführten Marktanteile geschätzt

³⁾ Rein deutsche Produktionen und majoritäre deutsche Koproduktionen

⁴⁾ Alle erfassten Filme mit deutscher Beteiligung

Die deutschen Filme und ihre schwedischen Verleiher

2003	TITEL	VERLEIH	BOX OFFICE	ZUSCHAUER	URSPRUNG
★	Good Bye, Lenin!	Triangelfilm	n. a.	23.980	D
2004	TITEL	VERLEIH	BOX OFFICE	ZUSCHAUER	URSPRUNG
★	Fickende Fische	Folkets Bio	n. a.	123	D
★	Good Bye, Lenin!	Triangelfilm	n. a.	61.332	D
★	Nirgendwo in Afrika	Atlantic Film	n. a.	n. a.	D
★	Luther	UIP/Universal	n. a.	n. a.	D
	Crazy	Folkets Bio	n. a.	n. a.	D
★	Die Geschichte vom weinenden Kamel	Triangelfilm	n. a.	2.095	D-MGL
★	Rosenstraße	Triangelfilm	n. a.	7.329	D-NL
★	Gegen die Wand	Atlantic Film	n. a.	1.611	D-TR
2005	TITEL	VERLEIH	BOX OFFICE	ZUSCHAUER	URSPRUNG
	Nirgendwo in Afrika	Atlantic Film	12.366 €	312	D
	Good Bye, Lenin!	Triangelfilm	8.790 €	239	D
	Luther*	UIP/Universal	14.280 €	279	D
	Luther*	Svenska Filminstitut	2.640 €	44	D
★	Sophie Scholl – Die letzten Tage	Atlantic Film	780.798 €	10.382	D
★	Napola – Elite für den Führer	Noble Entertainment	156.480 €	2.037	D
★	Die fetten Jahre sind vorbei	Triangelfilm	528.840 €	6.780	D-A
★	Der Untergang	Sandrew Metronome	6.544.283 €	82.203	D-I
	Die Geschichte vom weinenden Kamel	Triangelfilm	8.873 €	151	D-MGL
	Rosenstraße	Triangelfilm	7.220 €	167	D-NL
	Gegen die Wand	Atlantic Film	226.032 €	3.324	D-TR
★	Boogeyman – Der schwarze Mann	Sony Pictures Releasing	n. a.	3.400	USA-NZ-D
★	Caché	Triangelfilm	n. a.	20.428	F-A-D-I
★	Crash	Scanbox Entertainment	n. a.	111.769	USA-D
★	Der ewige Gärtner	Sandrew Metronome	n. a.	53.369	GB-D-USA
★	Fantastic Four	Sandrew Metronome/Warner	n. a.	153.277	USA-D
★	Hotel	Folkets Bio	n. a.	1.561	A-D
	Just a Kiss	Svensk Filmindustri	n. a.	3.568	GB-D-E-I
★	Königreich der Himmel	20th Century Fox	n. a.	163.687	GB-D-E-USA
★	Manderlay	Sony Pictures Releasing	n. a.	3.426	DK-S-F-GB-NL-D
★	Sahara – Abenteuer in der Wüste	Sony Pictures Releasing	n. a.	28.125	USA-GB-D-E
+	The Jacket	Sony Pictures Releasing	n. a.	7.756	USA-GB-D
2006	TITEL	VERLEIH	BOX OFFICE	ZUSCHAUER	URSPRUNG
	Sophie Scholl – Die letzten Tage	Atlantic Film	33.188 €	632	D
	Luther	Svenska Filminstitut	4.085 €	68	D
★	Kebab Connection	Folkets Bio	51.695 €	811	D
★	Die weiße Massai	Svensk Filmindustri	923.327 €	11.915	D
★	Elementarteilchen	Non Stop Entertainment	176.322 €	2.242	D
★	Das Leben der Anderen	Sandrew Metronome	1.584.852 €	19.575	D
★	Paradise Now	Non Stop Entertainment	n. a.	2.138	D-F-NL
	Der Untergang	Sandrew Metronome	30.465 €	872	D-I
	Gegen die Wand	Atlantic Film	6.880 €	135	D-TR
★	Crossing the Bridge	Folkets Bio	185.039 €	2.706	D-TR
★	Don't Come Knocking	Triangelfilm	216.535 €	2.858	D-USA
	Die fetten Jahre sind vorbei	Triangelfilm	18.000 €	335	D-A
	Nirgendwo in Afrika	Atlantic Film	3.035 €	53	D
★	Requiem	Atlantic Film	112.542 €	1.431	D
★	Merry Christmas	Atlantic Film	7.925 €	107	D-F-GB
★	Tristan & Isolde	Scanbox Entertainment	n. a.	8.530	D-GB-CZ-USA
	Caché	Triangelfilm	n. a.	5.064	F-A-D-I
★	Paradise Now	Non Stop Entertainment	n. a.	2.138	NL-F-D-IL
	Der ewige Gärtner	Sandrew Metronome	n. a.	4.832	GB-D-USA
	Crash	Scanbox Entertainment	n. a.	19.917	USA-D
★	The Black Dahlia	Scanbox Entertainment	n. a.	11.026	USA-D
★	Jarhead – Willkommen im Dreck	n. a.	n. a.	53.943	USA-D



Kebab Connection

Foto © Georges Pauly

2006	TITEL	VERLEIH	BOX OFFICE	ZUSCHAUER	URSPRUNG
★	Miami Vice	n. a.	n. a.	105.088	USA-D
★	Mission: Impossible III	n. a.	n. a.	231.520	USA-D
★	16 Blocks	Scanbox Entertainment	n. a.	12.178	USA-D
★	Mord und Margaritas	Scanbox Entertainment	n. a.	9.622	USA-D-IRL
★	Basic Instinct 2	Svensk Filmindustri	n. a.	12.446	USA-GB-D
★	V wie Vendetta	n. a.	n. a.	141.639	USA-GB-D
2007	TITEL	VERLEIH	BOX OFFICE	ZUSCHAUER	URSPRUNG
	Das Leben der Anderen	Sandrew Metronome	2.492.059 €	33.822	D
	Die weiße Massai	Svensk Filmindustri	7.640 €	182	D
	Kebab Connection	Folkets Bio	8.080 €	266	D
	Requiem	Atlantic Film	25.223 €	479	D
★	Emmas Glück	Folkets Bio	206.662 €	2.968	D
★	Der freie Wille	Atlantic Film	66.671 €	852	D
★	Das Parfum*	Nordisc Film	82.523 €	1.412	D-E-F
★	Das Parfum*	Övriga distributörer	3.620.929 €	42.438	D-E-F
★	Auf der anderen Seite	Folkets Bio	1.441.608 €	19.437	D-TR
★	Goodbye Bafana	Sandrew Metronome	459.636 €	6.433	D-F-ZA-I-B-GB
	Merry Christmas	Atlantic Film	27.354 €	397	F-D-GB
	Resident Evil: Extinction	Sony Pictures Releasing	4.817.498 €	59.699	USA-D-F-GB-AUS
★	The Wind that Shakes the Barley	Triangelfilm	n. a.	16.199	IRL-GB-D
★	Das Bourne Ultimatum	UIP/Universal	n. a.	192.289	USA-D
★	Elizabeth: Das goldene Königreich	UIP	n. a.	50.379	GB-F-D
★	Operation: Kingdom	UIP	n. a.	57.681	USA-D
★	Fantastic Four	20th Century Fox	n. a.	48.067	USA-D-GB
★	Freedom Writers	UIP/Paramount	n. a.	4.297	USA-D

QUELLEN: Svensk Biografstatistik, Schwedisches Filminstitut 2008 (www.sfi.se/qlikview/), Filmdatenbank Lumière

*1) aus Svensk Biografstatistik 2007, Schwedisches Filminstitut 2008 (www.sfi.se/qlikview/), „Övriga distributörer“ heißt „andere Verleiher/r“

★ = indiziert das Startjahr des jeweiligen Titels;

Die schwedischen Verleiher der deutschen Filme

Noble Entertainment

Katalog mit hauptsächlich Action und Adventure, Krieg und Horror. Alle deutschen Titel – außer *Napola* – offenbar nur auf DVD: *Hitler – Eine Karriere* (2007), *House of Blood* (2007), *Napola – Elite für den Führer* (2005), *Rohtenburg* (2007).

Noble Entertainment

Birger Jarlgatan 41A, PO Box 7130, S-103 87 Stockholm
Tel. +46 8 450 48 90, Fax +46 8 450 48 99
info@nobleentertainment.com, www.nobleentertainment.com
Per Samuelsson, Albert Avramovic

Atlantic Film

Atlantic Film verdient sein Geld hauptsächlich mit einem großen Angebot von Videotiteln. Ins Kino bringt die Firma pro Jahr nur eine Handvoll Filme, darunter *Nirgendwo in Afrika* (2004), *Gegen die Wand* (2004), *Sophie Scholl – Die letzten Tage* (2005), *Requiem* (2006), *Merry Christmas* (2006), *Der freie Wille* (2007), *Die Welle* (2008); weitere Titel, die bei *Atlantic* auf DVD herauskamen, deren Kinostart aber nicht verifiziert werden konnte: *Lola rennt* (DVD 2007), *Dresden* (DVD 2007), *Stauffenberg* (DVD 2007).

Atlantic Film AB

PO Box 21123, S-100 31 Stockholm
Tel. +46 8 30 52 30, Fax +46 8 30 52 80
info@atlanticfilm.se, www.atlanticfilm.se
Johan Engwall

Folkets Bio

Folkets Bio, gegründet in den siebziger Jahren, ist einer der aktivsten und größten Arthouse- und Independent-Filmverleiher des Landes mit jährlich etwa 15 bis 25 Neustarts, darunter viele schwedische Filme. Es gibt ein spezielles Verleihprogramm für Kurzfilme, das den Nachwuchs unterstützen soll. *Folkets Bio* besitzt eine eigene Kinokette, die Leinwände in 15 Städten bespielt. Ein eigenes DVD Label (*Cinemagi*) vertreibt neue und klassische Titel. Die deutschen (Ko)Produktionen im Katalog der letzten Jahren sind *Crazy* (2002), *In den Tag hinein* (2002), *Fickende Fische* (2004), *Crossing the Bridge* (2006), *Kebab Connection* (2006), *Emmas Glück* (2007), *Auf der anderen Seite* (2007), *Der große Ausverkauf* (2008), – z. T. auch auf DVD im Vertrieb von *Folkets DVD*.

Folkets Bio

Stora Nygatan 21, PO Box 2068, S-103 12 Stockholm
Tel. +46 8 54 52 75 21, Fax +46 8 54 52 75 27
info@folketsbio.se, www.folketsbio.se
Marie Booberg

Svensk Filmindustri

Einziger deutscher Kinofilm der Firma ist *Die weiße Massai* (2006).

Svensk Filmindustri AB

Greta Garbos Vag 11, S-169 86 Stockholm
Tel. +46 8 680 35 00, Fax +46 8 680 37 83
international@sf.se, www.sfinternational.se
Rasmus Ramstad

Non Stop Entertainment

Non Stop Entertainment wertet laut *Filmarchiv* seit 1999 Arthouse- und Independent-Filme im Kino aus. Die Zahl der jährlichen Neustarts ist überschaubar. Die Titel werden in der Regel auch unter dem eigenen DVD-Label vertrieben. Deutsche Titel und Produktionen mit deutscher Beteiligung sind *Buena Vista Social Club* (1999), *Whale Rider* (2002), *Paradise Now* (2005) und *Elementarteilchen* (2006).

Non Stop Entertainment AB

Döbelnsgatan 24, S-113 52 Stockholm
Tel. +46 8 673 99 85, Fax +46 8 673 99 88
info@nonstopentertainment.com,
www.nonstopentertainment.com
Ignas Scheynius, Jakob Abrahamsson

Sandrew Metronome

Sandrew Metronome hat in Schweden *Der Untergang* (2005, für Warner Bros.) und *Das Leben der Anderen* (2006) ins Kino gebracht.

Sandrew Metronome AB

PO Box 5612, Floragatan 4, S-114 86 Stockholm
Tel. +46 8 76 21 700, Fax +46 8 10 38 50
maria.morner@sandrewmetronome.com, www.sandmet.com
Hakan Jegnell

Triangelfilm

Verleih mit internationalen Arthouse- und Independent-Titeln, u. a. *Don't Come Knocking* (2006), *Die fetten Jahre sind vorbei* (2005), *Die Geschichte vom weinenden Kamel* (2004), *Rosenstraße* (2004), *Good Bye, Lenin!* (2003), *Halbe Treppe* (2003), *Der Krieger und die Kaiserin* (2002), *Luna Papa* (2001).

Der Vertrieb wurde im Mai 2007 eingestellt.



Don't Come Knocking

Foto © Reverse Angle

DER SCHWEDISCHE FERNSEHMARKT

Trotz der jüngsten Rückgänge bei den Einschaltquoten seines ersten Kanals bleibt SVT der führende Fernsehsender in Schweden. Seine beiden Kanäle erreichten in 2006 zusammen über 36 % der Zuschauer, allerdings übernahm TV 4 mit gut 22 % erstmals die Führung unter den einzelnen Kanälen. Aufgrund der Entwicklung der digitalen Technologie und steigender Konkurrenz durch neue Anbieter hat der gemeinsame Marktanteil beider Sendergruppen stetig abgenommen.

In 2006 hielten *Bonnier and Proventus* zwei Drittel an TV 4. Das restliche Drittel übernahmen sie mithilfe der ebenfalls kontrollierten *Nordic Broadcasting Oy*. Sowohl SVT als auch TV 4 bieten in ihren Programmen regelmäßige Sendeplätze für Kinofilme. Es gibt darüber keine zugänglichen detaillierten Angaben, im Jahrbuch des *Schwedischen Filminstituts* für 2007 wurde lediglich veröffentlicht, dass die Zahl der ausgestrahlten

schwedischen Produktionen von Jahr zu Jahr schwankt und zuletzt von 234 in 2005 und 243 in 2006 auf 204 in 2007 zurückgegangen sei. Allerdings habe die Zahl der Zuschauer von 2006 auf 2007 nicht ebenfalls ab-, sondern gegen den Trend von durchschnittlich 57.200 auf 59.000 Zuschauer pro Film zugenommen. Inwieweit dieses Ergebnis von einzelnen überdurchschnittlich publikumswirksamen Filmtiteln beeinflusst worden ist, konnte nicht nachgeprüft werden.

Über europäische oder deutsche Filme im schwedischen Fernsehen konnten keine Angaben gefunden werden. Angesichts des relativ hohen Anteils der nationalen Produktionen zusätzlich zu den über 65 %, die Filme aus den USA am Kinomarkt erreichen, kann die Zahl der Sendeplätze für Filme aus Deutschland jedoch eher als gering vermutet werden.

Kabel und digitale Technologie

Mehr als die Hälfte der schwedischen Haushalte verfügt über einen Kabelanschluss. Die beiden größten Anbieter von Kabelprogrammen, *UPC Schweden* und *Com Hem* mit insgesamt mehr als 1,7 Millionen Abonnenten werden von den amerikanischen Investoren *Carlyle Group* und *Providence Equity* kontrolliert. Schweden ist einer der letzten europäischen Märkte mit zwei konkurrierenden Satellitenplattformen. Sowohl *Viasat (Modern Times Group)* wie auch *Canal Digital (Telenor)* sind in mehreren nordischen Ländern zu empfangen. Daher geben beide Akteure keine Abonnentenzahl für die einzelnen Länder an.

In Skandinavien kommt *Viasat Nordic* nach eigenen Angaben auf 750.000 Abonnenten, und *Canal Digital* meldet 935.000. Auf der anderen Seite gehört Schweden zu den Pionieren der digitalen Technologie. Im Oktober 2007 wurden alle analog ausgestrahlten Programme abgeschaltet. Die erste terrestrische digitale TV-Plattform wurde bereits 1999 eingerichtet. Mitte 2007 meldete ihr Betreiber, die Firma *Boxer*, 678.000 Abonnenten. Da *Boxer* der einzige Anbieter in diesem Segment ist, werden von der Europäischen Kommission rechtliche Schritte gegen dieses Monopol in Erwägung gezogen.

HOME-ENTERTAINMENT IN SKANDINAVIEN

Der Videomarkt in Skandinavien zeigt eine uneinheitliche Entwicklung für die vier benachbarten Länder. Während in Schweden, Norwegen und Finnland nach Jahren des rasanten Anstiegs die Umsätze von 2006 auf 2007 trotz weiter moderat steigender Stückzahlen stagnieren, sind in Dänemark die Umsätze auf das Niveau von 2005 zurück gegangen.

Ganz allgemein lassen aber die von verschiedenen kommerziellen Unternehmen veröffentlichten Marktanalysen den Schluss zu, dass trotz Stagnation und partiellen Rückgängen der Videomarkt in den Ländern Skandinaviens stärker ist als im europäischen Durchschnitt. Dies betrifft sowohl die Anteile der Haushalte mit Videogeräten als auch die jährlichen Transaktionen pro Einwohner.

Sehr unterschiedlich sind die Vertriebswege. In Dänemark gehen fast 50 % der DVDs über die Theken des Lebensmittelhandels und ein beachtlicher Anteil werden über TV und Radio bezogen. In Schweden dagegen ist das Internet mit einem Anteil von 40 % der Hauptbezugsweg, auf Lebensmittelläden entfallen ein knappes Drittel der Umsätze. In Norwegen verteilen sich die Anteile gleichmäßiger, wobei die Plattenläden und das Internet bei etwa gleich großen Anteilen für die Hälfte der Umsätze sorgen. Erstmals sind 2007 Kioske ins Gewicht gefallen: in Schweden

haben sie aus dem Stand heraus mit fast 5 Millionen Einheiten einen Anteil von knapp 20 % am Kaufmarkt erreicht. Für alle Länder gilt, dass Videotheken nur relativ gering zum Geschäft beitragen, da VHS keine Rolle mehr und Blu-Ray und HD DVD noch keine Rolle im Markt spielen.

In Norwegen ist der Videokonsum am teuersten, in Dänemark am günstigsten. Obwohl in Schweden 2007 etwa 6 % mehr DVDs verkauft wurden als in Norwegen, war dort der Umsatz um 10 % höher. In allen skandinavischen Ländern ist der Beitrag des Videomarktes zum Gesamtumsatz des audiovisuellen Konsums weitaus höher als der Kinomarkt. In Schweden und Dänemark war er in 2007 etwa doppelt so hoch, in Norwegen erreichte er mehr als das Zweieinhalbfache. Dies ist umso bemerkenswerter, als sich der Videopreis in den vergangenen fünf bis sieben Jahren halbiert hat, während die Eintrittspreise für die Kinos in der selben Zeit in allen skandinavischen Ländern spürbar erhöht worden sind. Nach Veröffentlichungen der *Europäischen audiovisuellen Informationsstelle* sind 2006/2007 die Umsätze mit Video und Video-on-Demand in den Ländern der EU nur etwa um 50 % höher als die Umsätze in den Kinos. Auch hier haben die skandinavischen Länder eine Sonderposition inne.

Die Marktanteile und der deutsche Film auf DVD

A nders als für den Kinomarkt gibt es für Home Video keine (verfügbaren) Statistiken, die die Anteile entsprechend der Herkunftsländer liefern. In den Jahresberichten und auf den Internetseiten der jeweiligen nationalen Filmorganisationen und von Video-Portalen sind allenfalls Charts zu finden, in denen in der Regel die DVD Top 20/Top 100 des Berichtszeitraums publiziert wird. Abgesehen von einzelnen Spezialtiteln geben diese Charts das Bild wieder, das für die Einspielergebnisse an der Kinokasse geliefert wird: Produktionen aus den USA dominieren den Markt. Je nach Marktanteil des nationalen Films im Kino bestehen von Land zu Land graduelle Unterschiede. So sind 2007 unter den 25 meist verkauften DVDs in Norwegen vier nationale Produktionen, in Finnland dagegen nicht eine einzige. Und im August 2008 rangieren 8 norwegische Filme unter den aktuell 100 meist verkauften Titeln, vier davon unter den ersten 25 mit den Plätzen 1 und 5.

Der Marktanteil für (Ko)Produktionen aus Deutschland kann angesichts fehlender Übersichten und Informationen nicht einmal geschätzt werden. Es ist aber davon auszugehen, dass er sich in dem Rahmen bewegt, den die Kinoergebnisse vorgeben. Die Recherche auf den Internetseiten der Vertriebe hat ergeben, dass diejenigen, die ein eigenes DVD-Label haben, ihre Kinofilme in der Regel nach der Sperrfrist auf DVD heraus bringen.

(Sperrfristen sind in Dänemark 6 Monate, Norwegen 4 bis 6 Monate, in Schweden 4 Monate.) Das gilt auch für die deutschen (Ko)Produktionen.

Darüber hinaus werden auch Titel angeboten, deren vorheriger Kinostart nicht verifiziert werden kann. Dies mag auch daran liegen, dass die Verleiher auf ihren Homepages oft keine „Kataloge“ oder „Archive“ veröffentlichen.

Eine stichprobenartige Suche im Internet hat ergeben, dass beispielsweise in Norwegen im August 2008 neben den in 2007 ins Kino gebrachten Filmen folgende Titel auf Video verfügbar waren: *Ich bin die Andere*, *Anatomie 2*, *Lola rennt*, *C(r)ook*, *Der Krieger und die Kaiserin*, *Feuer*, *Eis und Dynamit*, *Stalingrad*, *Große Mädchen weinen nicht*, *Mädchen Mädchen*, alle Filme von Fatih Akin, die Filme von Werner Herzog und anderen Autorenfilmern.

Die größten Videovertriebe in Finnland sind *FS-Film*, *Buena Vista*, *Sandrew Metronome Distribution*; in Norwegen: *SF Norge*, *Sandrew Metronome*, *Buena Vista*, *Universal Pictures Norway* und in Schweden: *SF Video*, *Universal Pictures Nordic*, *Sandrew Metronome*, *Nordisk Film*.



Anatomie 2

Foto © Marco Vogel

Video-on-Demand

Drei der benachbarten skandinavischen Länder gehören zu den Territorien mit den meisten Video-on-Demand-Diensten in Europa. Aber auch das vierte Land, Finnland, hat in 2007 eine Verdopplung der Dienste gesehen und damit die gleiche Zuwachsrate wie die beiden größeren Märkte Schweden und Norwegen gehabt. Nach den von den verschiedenen nationalen statistischen Instituten gelieferten Daten haben in Skandinavien sehr viele Personen bzw. Haushalte Zugang zum Internet. In Dänemark sind das demnach Ende 2006 ca. 85 % der

Haushalte, in Finnland 65 % der Haushalte, in Norwegen und in Dänemark jeweils 80 % der Bevölkerung gewesen. In allen Ländern überwiegt denn auch die Zahl der per Internet angebotenen Video-on-Demand-Dienste. Die Versorgung per IPTV und Kabel nimmt zu. Satelliten werden gar nicht genutzt. Über die Penetration der Dienste insgesamt oder in den einzelnen Ländern und zu den angebotenen und genutzten Inhalten liegen derzeit keine zur Veröffentlichung frei gegebenen Informationen vor.

DER VIDEOMARKT IN SKANDINAVIEN 2005-2007

	SCHWEDEN			NORWEGEN			DÄNEMARK			FINNLAND		
	2005	2006	2007	2005	2006	2007	2005	2006	2007	2005	2006	2007
DVD												
Umsätze (Mio. Euro)*	189,0	238,9	243,9	222,3	256,0	268,5	180,1	194,1	184,8	74,3	85,9	89,2
Stückzahl (Mio.)	14,9	19,0	20,2	15,3	17,3	19,0	15,3	16,4	17,2	8,7	10,6	12,0
VHS												
Stückzahl (Mio.)	3,6	1,6	0,3	1,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	1,4	0,35	0,0
BLU-RAY, HD DVD												
Kioskverkauf (Mio.)	0,0	0,0	4,9	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Videotransaktionen pro Kopf und Jahr	n.a.	n.a.	2,22	n.a.	n.a.	4,00	n.a.	n.a.	3,16	n.a.	n.a.	2,22
Kinobesuche pro Kopf und Jahr	n.a.	n.a.	1,86	n.a.	n.a.	2,30	n.a.	n.a.	2,20	n.a.	n.a.	1,20
Haushalte mit Abspielgeräten (Mio.)	n.a.	3,0	n.a.	n.a.	1,7	n.a.	n.a.	2,0	n.a.	n.a.	1,0	n.a.
Haushalte mit Abspielgeräten, anteilig	n.a.	33%	n.a.	n.a.	36%	n.a.	n.a.	37%	n.a.	n.a.	19%	n.a.

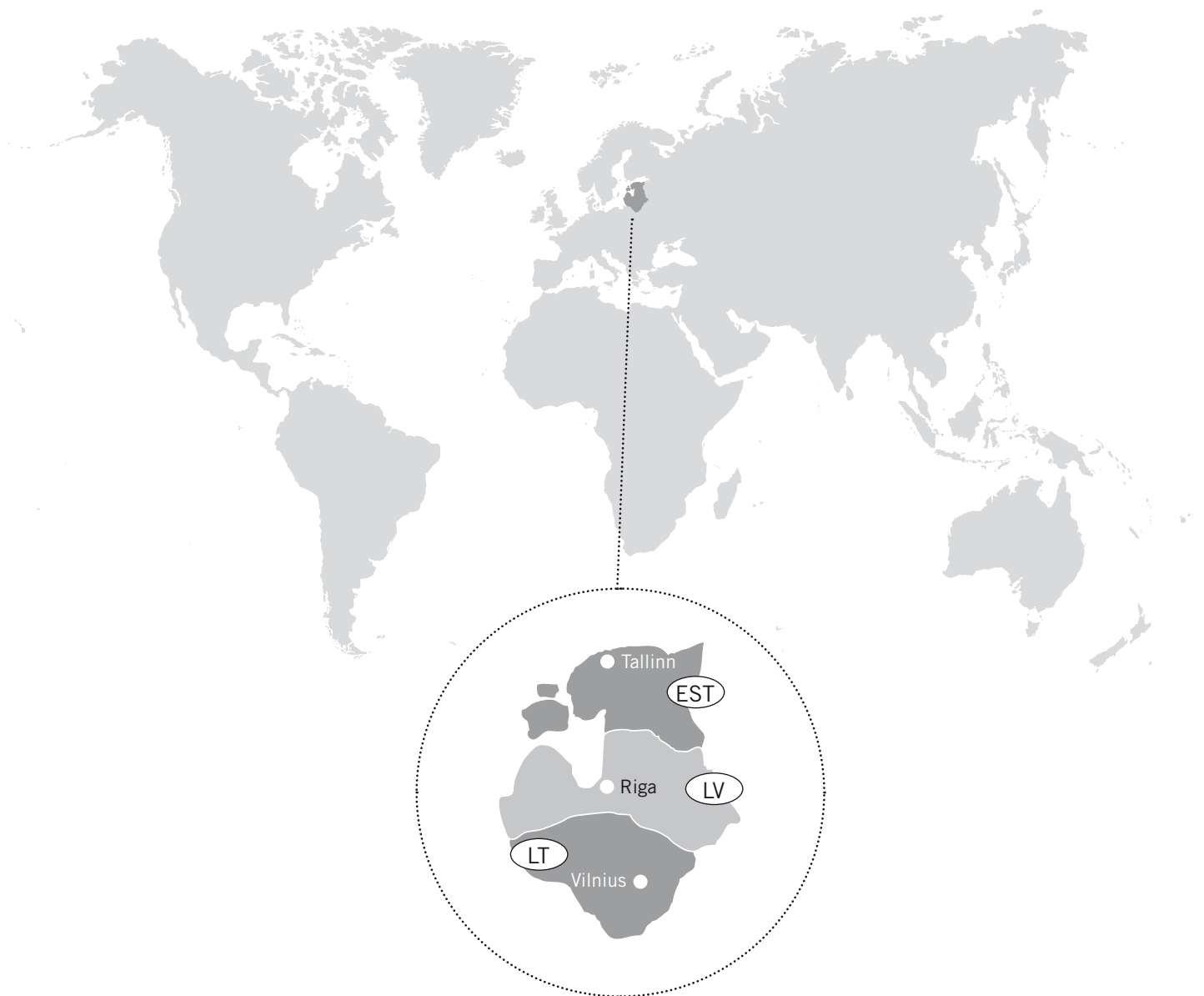
QUELLEN: Jahrbücher der nationalen Filmorganisationen 2005 bis 2007, *Jahrbuch Film und Video* der Europäischen Audiovisuellen Informationsstelle 2007, Nordic Information Center for Media and Communication Research (www.nordicom.gu.se)

*) herkömmliche Vertriebswege



Film Lab
Digital Lab
SD/HD Postproduction
Audio

www.cinepostproduction.de



BALTIKUM



Das Parfum

Foto © Constantin Film

DER FILM IN DEN BALTISCHEN LÄNDERN

In Estland, Lettland und Litauen boomt das Kino! In allen drei Ländern brachte 2007 zum dritten mal in Folge absolute Rekordzahlen für verkaufte Tickets und gemachte Kassenumsätze. Das ist umso bemerkenswerter, als in diesem Jahr die Kinos in den meisten europäischen Territorien – zum Teil dramatische – Rückgänge verzeichnen mussten. Zu einem guten Teil trugen nationale Produktionen und Koproduktionen mit Firmen in Nachbarstaaten zu den guten Ergebnissen bei. Die in allen drei Ländern stetig gesteigerte staatliche Förderung hat für eine wirtschaftliche Sicherheit gesorgt, die zu einer Zunahme der Jahresproduktion führte. Für Estland gilt dies in besonderem Maße. Dort war in 2005 ein estnischer Film in den landesweiten Top 10, in 2006 zwei und in 2007 drei. In Litauen gehörte 2007 eine nationale Produktion zu den am besten besuchten Filmen, in Lettland verwies die lettische Produktion *Defenders of Riga* die Konkurrenz mit weitem Abstand auf die Plätze. Auf entsprechende Erfolge in ausländischen Märkten warten die baltischen Filme bislang jedoch vergeblich. In Estland und Lettland sind die nationalen Marktanteile insgesamt beständig

gewachsen, während in Litauen nur 2005 einen relativ hohen nationalen Marktanteil brachte – die litauisch-britische Koproduktion *Forest of Gods* stand auf Platz eins der Jahrescharts. In allen drei Ländern konnte der 1991 begonnene dramatische Rückgang der Kinos und Leinwände in 2007 gestoppt werden. Neue größere und moderne Kinos wurden anstelle der geschlossenen eröffnet, das Multiplex ist zum absoluten Publikumsmagneten geworden. Die Einwohner gehen im Durchschnitt öfter ins Kino, die Litauer in 2007 fast dreimal soviel wie in 2005. Auf der anderen Seite sind die Eintrittspreise dort im selben Zeitraum nur um weniger als 3 % gestiegen. Noch geringer war die Teuerungsrate in Estland, während dagegen in Lettland die Preise um 33 % zulegten. Größter Kinobetreiber im Baltikum ist *Forum Cinemas*. Die Firma ist gleichzeitig der exklusive Verleiher aller amerikanischen Major-Produktionen. Ihr einziger großer Mitbewerber ist die ebenfalls in allen drei Ländern aktive *ACME-Gruppe*, die in Lettland und Litauen die großen Independent-Produzenten und Weltvertriebe exklusiv vertritt und deren Filme ins Kino bringt. In allen drei Ländern wertet sie auch



Sophie Scholl – Die letzten Tage

Foto © Goldkind Film/Juergen Olczyk

die Lizenzen für den TV- und Video-Markt aus. Die Zahl der insgesamt gezeigten und neu herausgebrachten Filme wurde innerhalb weniger Jahre verdoppelt. Dennoch ist sie mit etwa 150 bis 160 Titeln pro Jahr und Land weit von dem Niveau in den Ländern der EU entfernt. Während das Filmangebot der TV-Sender noch teilweise sehr überschaubar und nicht in allen drei Ländern gleich weit entwickelt ist, konnte die Vielfalt der angebotenen Titel auf DVD deutlich gesteigert werden. In Lettland und Litauen werden in den DVD-Katalogen weitaus mehr aktuelle deutsche Titel geführt als im Kino gestartet werden. Für einen großen Teil der Independent- und Arthouse-Produktionen ist der Videosektor offensichtlich derzeit noch das vorrangig Einnahmen versprechende Marktsegment in den baltischen Ländern.

Andererseits stellt die Piraterie nach Informationen der *International Intellectual Property Alliance (IPA)* ein ernsthaftes Problem dar. Insbesondere die relativ offenen Grenzen zu Russland und eine aufgrund der nationalen Gesetzgebung unwirksame Verfolgung durch die Behörden sind laut *IPA* für den boomenden illegalen Markt verantwortlich.

Deutsche Filme in den baltischen Ländern

In allen drei Ländern sind analog zur insgesamt geringen Zahl von Neustarts auch relativ wenige rein deutsche Filme und majoritäre Koproduktionen in die Kinos gekommen. Ihr Anteil am Einspiel liegt im untersuchten Zeitraum meist unter 1%. Der Anteil aller Filme mit deutscher Beteiligung erreicht im untersuchten Zeitraum Werte von 3 bis 8%. Die Erfassung der Ergebnisse ist in Litauen aufgrund fehlender Daten nur eingeschränkt möglich gewesen. Hier wurden die nur wenigen von *Lumière* veröffentlichten Zahlen zugrunde gelegt. Die in Lettland gestarteten Titel und ihre Resultate wurden von der dortigen „Film Registry“ für die hier vorgelegte Übersicht zusammengestellt. Da der Verleih *ACME* in beiden Ländern arbeitet und in der Regel alle akquirierten Filme in beiden Ländern herausbringt, ist davon auszugehen, dass in Litauen von 2005 bis 2007 in etwa die gleiche Anzahl von deutschen (Ko)Produktionen wie in Lettland im Kino ausgewertet wurden. Die Durchsicht der DVD-Angebote aller baltischen Verleiher zeigt, dass wesentlich mehr deutsche Titel im Home Video als im Kino ausgewertet werden.



Filmförderung
Baden-Württemberg

INTERNATIONALES KINO MIT REGIONALER UNTERSTÜTZUNG



MFG BADEN-WÜRTTEMBERG
FILMFÖRDERUNG

BREITSCHIEDSTRASSE 4
(BOSCH-AREAL)

70174 STUTTGART

TEL +49 (0)711 907 15-400

FAX +49 (0)711 907 15-450

filmfoerderung@mfg.de

www.mfg-filmfoerderung.de

VIER MINUTEN
VON CHRIS KRAUS

TULPAN
VON SERGEY DVORTSEVOY

THE HEART OF JENIN
VON MARCUS VETTER
UND LIOR GELLER



Good Bye, Lenin!

Foto © X Verleih

ESTLAND

LÄNDERNAME Eesti Vabariik (Republik Estland)

LAGE Tallinn (früher Reval) liegt auf Meereshöhe etwa auf dem Breitengrad von Stockholm, 70 km südlich von Helsinki

ZEITZONE MEZ + 1

INTERNET DOMAIN .ee

INTERNATIONALE VORWAHL +372

LANDESFLÄCHE 45.227 qkm

HAUPTSTADT Tallinn 399.800 Einwohner, davon 37 % ethnische Russen

BEVÖLKERUNG Gesamtbevölkerung: 1.342.000, davon ethnische Esten: 69 %; weitere ethnische Gruppen: Russen 26 %, Ukrainer 2 %, Weißrussen 1 %, Finnen 0,8 %, andere 1,2 %

LEBENSERWARTUNG 66 Jahre (Männer), 77 Jahre (Frauen)

LANDESSPRACHE Estnisch (einzige offizielle Sprache), Russisch (Verkehrssprache in Regionen, in denen die russischsprachige Bevölkerung dominiert, besonders im Nordosten)

WÄHRUNG Estnische Krone (EEK)

WECHSELKURS seit 2002 gesetzlich fixiert: 1 EEK = 0,0639 Euro, 1 Euro = 15,64 EEK

BRUTTOINLANDSPRODUKT (BIP) 13 Mrd. Euro (2006), 11,06 Mrd. Euro (2005), Wachstumsrate BIP 2006: 11,4 %

PRO-KOPF-BIP 9.722,4 Euro (2006)

QUELLEN: Auswärtiges Amt, Berlin (www.auswaertiges-amt.de) und BBC News (<http://news.bbc.co.uk>), **STAND:** April 2008

FILME IM ESTNISCHEN KINO

STATISTISCHER ÜBERBLICK

	HERKUNFT	2005		2006		2007	
		absolut	anteilig	absolut	anteilig	absolut	anteilig
KINOS		57		53		53	
davon permanent in Betrieb		11		12		12	
LEINWÄNDE		69		67		67	
TICKETPREIS €		4,3		4,3		4,4	
PRO-KOPF-BESUCH		0,84		1,18		1,21	
NEUSTARTS	Gesamt	148		160		145	
	Estland	8	5,4%	10	6,3%	12	8,3%
	USA	89	60,1%	107	66,9%	86	59,3%
	Europa	32	21,6%	40	25,0%	36	24,8%
davon	Deutschland	6	4,1%	2	1,3%	3	2,1%
	Andere Länder	19	12,8%	3	1,9%	11	7,6%
BOX OFFICE €*							
ALLE FILME	Gesamt	4.816.103		6.792.404		7.135.007	
NUR NEUSTARTS	Gesamt	4.517.917		6.738.026		6.676.180	
	Estland	184.772	4,1%	468.587	7,0%	937.926	14,0%
	USA	3.322.575	73,5%	4.940.261	73,3%	4.449.189	66,6%
	Europa	686.521	15,2%	992.219	14,7%	1.096.419	16,4%
davon	Deutschland	51.351	1,1%	23.289	0,3%	32.542	0,5%
	Andere Länder	324.048	7,2%	336.977	5,0%	192.646	2,9%
ZUSCHAUER							
ALLE FILME	Gesamt	1.131.717		1.586.865		1.627.257	
NUR NEUSTARTS	Gesamt	1.036.055		1.482.855		1.503.435	
	Estland	58.482	5,6%	144.608	9,8%	232.478	15,5%
	USA	747.020	72,1%	1.074.454	72,5%	991.086	65,9%
	Europa	161.692	15,6%	197.449	13,3%	243.325	16,2%
davon	Deutschland	11.942	1,2%	5.416	0,4%	7.396	0,5%
	Andere Länder	67.861	6,5%	66.347	4,5%	37.498	2,0%

QUELLEN: Estonian Film Foundation, Baltic Films (facts and figures 2005, 2006, 2007)

*) Deutschland anhand Zuschauerzahlen und Durchschnittseintrittspreis geschätzt

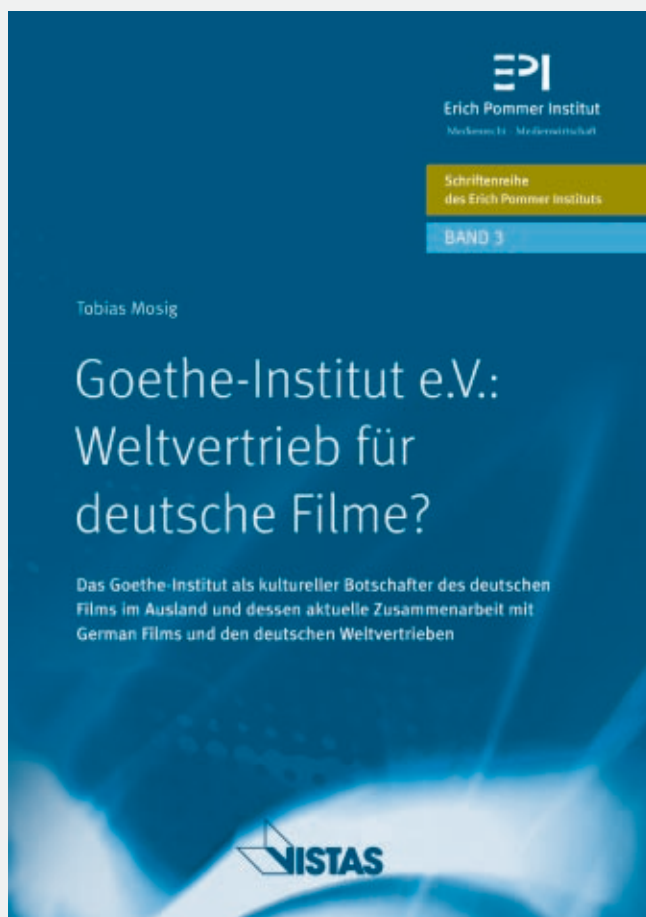
Deutsche Filme im estnischen Kino

2005	TITEL	VERLEIH	ZUSCHAUER	URSPRUNG
	Der Untergang	MPDE	5.851	D-I
	Mein Bruder ist ein Hund	Estinfil	2.188	D
	Napola – Elite für den Führer	Estinfil	1.758	D
	Sophie Scholl – Die letzten Tage	Estinfil	1.048	D
	Die fetten Jahre sind vorbei	Tallinfil	881	D-A
	Schultze Gets the Blues	Estinfil	216	D
	König der Herzen	MPDE	20.699	GB-D-E-USA
	Fantastic Four	MPDE	11.887	USA-D
	Sahara – Abenteuer in der Wüste	MPDE	8.506	USA-GB-D-E
	Boogeyman – Der schwarze Mann	MPDE	5.313	USA-NZ-D
	The Jacket	MPDE	3.479	USA-GB-D
	Dear Wendy	Tallinfil	657	DK-F-D-GB
	Hotel	Estinfil	115	A-D
2006	TITEL	VERLEIH	ZUSCHAUER	URSPRUNG
	Das Parfum	Forum Cinemas	5.092	D-F-E
	Open Water 2: Adrift	Forum Cinemas	324	D
	Ruudi	Forum Cinemas	42.379	EST-D-FIN
	Miami Vice	Forum Cinemas	20.874	USA-D
	Mission: Impossible III	Forum Cinemas	17.123	USA-D
	Crash	Forum Cinemas	4.352	USA-D
	V wie Vendetta	Forum Cinemas	4.233	USA-GB-D
	Basic Instinct 2	Forum Cinemas	3.409	USA-GB-D
	Mord und Magaritas	Forum Cinemas	3.234	USA-D-IRL
	Jarhead – Willkommen im Dreck	Forum Cinemas	2.319	USA-D
	Der ewige Gärtner	Tallinfil	2.259	GB-D-USA
	Caché	Tallinfil	2.053	F-A-D-I
	16 Blocks	Forum Cinemas	1.661	USA-D
	Stormbreaker	Forum Cinemas	949	GB-USA-D
	DOA – Dead or Alive	Forum Cinemas	852	USA-D-GB
2007	TITEL	VERLEIH	ZUSCHAUER	URSPRUNG
	Rennschwein Rudi Rüssel 2	Estinfil	2.786	D
	Das Leben der Anderen	Tallinfil	2.694	D
	Der Räuber Hotzenplotz	Estinfil	1.413	D
	Knallhart	Tallinfil	503	D
	Das Bourne Ultimatum	n. a.	21.643	USA-D
	Resident Evil: Extinction	n. a.	7.070	USA-D-F-GB-AUS
	Elizabeth: Das goldene Königreich	n. a.	6.949	GB-F-D
	Der letzte König von Schottland	n. a.	4.542	GB-D
	The Kingdom	n. a.	4.142	USA-D
	Klimt	n. a.	2.896	A-D-GB-F
	Lichter der Vorstadt	n. a.	1.631	FIN-D-F

QUELLEN: Estonian Film Foundation, Lumière Filmdatenbank

SEIT ÜBER 50 JAHREN

WELTWEITES ENGAGEMENT FÜR DEN DEUTSCHEN FILM



Das Goethe-Institut als weltweit tätiges Kulturinstitut der Bundesrepublik Deutschland ist auch der bedeutendste Botschafter des deutschen Films im Ausland: Mit fast 25000 Vorführungen erreicht es jedes Jahr mehr als 2 Millionen Zuschauer in über 80 Ländern. Das Buch von Tobias Mosig ist die erste umfassende Darstellung der Filmarbeit des Goethe-Instituts.

Zu beziehen über:

VISTAS Verlag GmbH • Goltzstraße 11 • 10781 Berlin • www.vistas.de

Mehr Informationen zur Filmarbeit des Goethe-Institutes unter: www.goethe.de/film



Schultze Gets the Blues

Foto © filmkombinat

Die Verleiher der deutschen Filme in Estland

Estinifilm

Die meisten deutschen (Ko)Produktionen in den Jahren 2005 bis 2007 hat *Estinifilm* ins Kino gebracht. *Estinifilm* wurde 1998 als Produktionsfirma gegründet, die neben der Herstellung eigener Filme auch unabhängige ausländische Filme verleiht, vor allem europäische Arthouse-Filme. U. a. hat die Firma folgende deutsche (Ko)Produktionen ins estnische Kino gebracht: *Good Bye, Lenin!* (2003), *Mein Bruder ist ein Hund* (2005), *Napola* (2005), *Sophie Scholl – Die letzten Tage* (2005), *Schultze Gets the Blues* (2005), *Rennschwein Rudi Rüssel II* (2007), *Räuber Hotzenplotz* (2007).

Estinifilm

Gonsiori 27, EST-Tallinn 10147
Tel./Fax +372 628 45 34, Mobil +372 55 58 32 79
info@estinifilm.ee, www.estinifilm.ee

Forum Cinemas

Forum Cinemas ist der größte Verleiher und Kinobetreiber in Estland. Die Firma betreibt das größte Kino Estlands, das *Coca Cola Plaza* mit 11 Leinwänden. Im Katalog finden sich hauptsächlich Produktionen der USA Major Companies. Deutsche

(Ko)Produktionen im Verleih von *Forum Cinemas* sind *Das Parfum* (2006) und *Open Water 2: Adrift* (2006). Ebenfalls im Katalog findet sich *Der Untergang*, der in 2005 von *MPDE* herausgebracht worden war. *MPDE* wurde zwischenzeitlich von *Forum Cinemas* übernommen.

Forum Cinemas

Hobujaama 5, EST-Tallinn 10151
Tel. +372 680 07 06/24, Fax +372 680 07 99
info@forumcinemas.ee
www.forumcinemas.ee, www.superkinod.ee

Tallinnfilm

Tallinnfilm hatte im August 2008 insgesamt 44 internationale Arthouse-Filme im Verleihprogramm, darunter die deutschen (Ko)Produktionen *Die fetten Jahre sind vorbei* (2005), *Das Leben der Anderen* (2007) und *Knallhart* (2007). *Tallinnfilm* betreibt daneben in der Hauptstadt das Arthouse-Kino *Freundschaft*.

Tallinnfilm

Vana-Viru 3, EST-10111 Tallinn
Tel. +372 627 60 67, Fax +372 627 60 61
tallinnfilm@efsa.ee, www.tallinnfilm.ee, www.kino.ee



Knallhart

Foto © Boje Buck Produktion GmbH

LETTLAND

LÄNDERNAME Republik Lettland/Latvijas Republika

LAGE an der östlichen Küste der Ostsee, grenzt im Norden an Estland, im Süden an Litauen, im Osten an die Russische Föderation und im Südosten an Weißrussland.

ZEITZONE MEZ +1

INTERNET DOMAIN .lv

INTERNATIONALE VORWAHL +371

LANDESFLÄCHE 45.227 qkm

HAUPTSTADT Riga (z. Zt. ca. 725.900 Einwohner)

BEVÖLKERUNG 2,3 Mio. Einwohner (59 % Letten, 29 % Russen, 4 % Weißrussen, 3 % Ukrainer, 2,5 % Polen, 1 % Litauer)

LEBENSERWARTUNG 67 Jahre (Männer), 78 Jahre (Frauen)

LANDESSPRACHE Lettisch (alleinige Staatssprache); Russisch weit verbreitet

WÄHRUNG Lettische Lats (LVL)

WECHSELKURS seit Januar 2005 gesetzlich fixiert:
1 Lats = 1,42 Euro, 1 Euro = 0,7028 Lats

BRUTTOINLANDSPRODUKT (BIP) 16,03 Mrd. Euro (2006);
Wachstumsrate BIP: +11,9%

QUELLEN: Auswärtiges Amt, Berlin (www.auswaertiges-amt.de) und
BBC News (<http://news.bbc.co.uk>), **STAND:** März 2008

FILME IM LETTISCHEN KINO

STATISTISCHER ÜBERBLICK

	HERKUNFT	2005		2006		2007	
		absolut	anteilig	absolut	anteilig	absolut	anteilig
KINOS		45		33		32	
davon permanent in Betrieb		19		18		14	
LEINWÄNDE		61		49		46	
TICKETPREIS €		3,24		3,54		3,98	
PRO-KOPF-BESUCH		0,72		0,9		1	
NEUSTARTS	Gesamt	151		158		151	
	Lettland	2	1,3%	4	2,5%	6	4,0%
	USA	90	59,6%	102	64,6%	94	62,3%
	Europa	44	29,1%	41	25,9%	28	18,5%
davon	Deutschland¹	2	1,3%	3	1,9%	0	0,0%
	Deutschland inkl. KoPro²	6	4,0%	17	10,8%	8	5,3%
	Andere Länder	15	9,9%	11	7,0%	23	15,2%
BOX OFFICE €³							
ALLE FILME	Gesamt	5.197.284		7.289.602		8.856.995	
NUR NEUSTARTS	Gesamt	4.970.125		6.904.699		8.758.596	
	Lettland	25.400	0,5%	70.671	1,0%	484.542	5,5%
	USA	3.540.393	73,5%	5.337.739	73,3%	5.833.327	66,6%
	Europa	1.050.132	21,1%	1.246.409	18,1%	1.427.152	16,3%
davon	Deutschland¹	26.037	0,5%	72.464	1,0%	–	0,0%
	Deutschland inkl. KoPro²	140.000	4,1%	525.000	1,3%	110.000	1,3%
	Andere	354.200	7,2%	249.273	3,6%	1013.575	11,6%
ZUSCHAUER							
ALLE FILME	Gesamt	1.601.352		2.060.444		2.225.322	
NUR NEUSTARTS	Gesamt	1.503.813		1.944.858		2.190.818	
	Lettland	17.290	1,1%	25.839	1,3%	162.970	7,4%
	USA	1.080.345	71,8%	1.519.841	78,1%	1.462.303	66,7%
	Europa	297.934	19,8%	329.798	17,0%	370.026	16,9%
davon	Deutschland¹	8.036	0,5%	20.470	1,1%	0	0,0%
	Deutschland inkl. KoPro²	41.000	2,7%	144.000	7,4%	26.000	1,2%
	Andere	109.244	7,3%	69.380	3,6%	195.519	9,0%

QUELLEN: National Film Centre of Latvia, Baltic Films (facts and figures 2005, 2006, 2007), für deutschen Marktanteil 2005 und 2006 Jahrbuch Film und Video der Europäischen Audiovisuellen Informationsstelle, Nacionala filmu festivala (www.nfc.gov.lv), Lumière Filmdatenbank

¹⁾ Rein deutsche Produktionen und majoritäre deutsche Koproduktionen

²⁾ Alle erfassten Filme mit deutscher Beteiligung

³⁾ Box Office für Deutschland anhand Zuschauerzahlen und Durchschnittseintrittspreis geschätzt

Deutsche Filme im lettischen Kino

2005	TITEL	VERLEIH	ZUSCHAUER	URSPRUNG
★	Der Untergang	ACME Film	6.736	D-I
★	Luther	ACME Film	1.300	D-I
★	Der ewige Gärtner	ACME Film	3.017	GB-D-USA
★	Sahara – Abenteuer in der Wüste	ACME Film	16.791	USA-GB-D-E
★	Boogeyman – Der schwarze Mann	ACME Film	7.815	USA-NZ-D
★	The Jacket	ACME Film	5.345	USA-GB-D
2006	TITEL	VERLEIH	ZUSCHAUER	URSPRUNG
	Der ewige Gärtner	ACME Film	3.608	GB-D-USA
★	Knallhart	ACME Film	222	D
★	Das Parfum	ACME Film	17.562	D-F-E
★	Open Water 2: Adrift	ACME Film	2.686	D
★	Klimt	ACME Film	3.039	A-D-GB
★	Mission: Impossible III	Forum Cinemas	28.791	USA-D
★	Basic Instinct 2	ACME Film	13.825	USA-GB-D
★	Mord und Margaritas	ACME Film	1.024	USA-D-IRL
★	Jarhead – Willkommen im Dreck	Forum Cinemas	5.452	USA-D
★	Crash	ACME Film	7.297	USA-D
★	Miami Vice	Forum Cinemas	17.553	USA-D
★	Caché	ACME Film	2.847	F-A-D-I
★	16 Blocks	Forum Cinemas	4.863	USA-D
★	Stormbreaker	ACME Film	1.596	GB-USA-D
★	Königreich der Himmel	Baltic Cinema	20.739	GB-D-E-USA
★	Fantastic Four	Baltic Cinema	9.266	USA-D
★	V wie Vendetta	Forum Cinemas	3.620	USA-GB-D
2007	TITEL	VERLEIH	ZUSCHAUER	URSPRUNG
	Open Water 2: Adrift	ACME Film	915	D
	Das Parfum	ACME Film	1.219	D-I
	Mord und Margaritas	ACME Film	4	USA-D-IRL
★	Skinwalkers	ACME Film	5.681	USA-D
★	DOA – Dead or Alive	ACME Film	237	USA-D-GB
★	The Black Dahlia	ACME Film	508	USA-D
★	Fantastic Four	ACME Film	9.042	USA-D
★	Resident Evil: Extinction	Forum Cinemas	8.236	USA-D-F

QUELLEN: National Film Council, Lettland; Lumière Filmdatenbank; ★ = indiziert das Startjahr des jeweiligen Titels



Lola rennt

Foto © X Filme

Die Verleiher und Videovertriebe deutscher Filme in Lettland

Die Daten zum Verleih deutscher (Ko)Produktionen in Lettland sind von der „Film Registry“ der lettischen Regierung zusammengestellt worden. Eine weitere Quelle für die Angaben in dieser Studie ist die Datenbank von *Lumière*.

ACME Film

ACME Film Lettland gehört zur *ACME-Gruppe*, die nach den Erläuterungen auf ihrer Homepage 1993 gegründet wurde und heute im Baltikum der führende Vertrieb für Computer, Computer-Zubehör, audiovisuelle Geräte, Spielekonsolen ist.

1999 wurde die Tochterfirma *ACME Film* gegründet, die exklusiv Filme von internationalen Weltvertrieben wie *Sony Pictures*, *Summit Entertainment*, *Lakeshore Pictures*, *Lions Gate*, *Studio Canal* u. a. m. in Lettland und Litauen ins Kino bringt, in allen drei baltischen Ländern auf DVD vertreibt und Rechte an TV-Sender verkauft.

ACME hat in Lettland *Der Untergang* (2005), *Knallhart*, *Das Parfum* und *Open Water 2: Adrift* (alle 2006) im Kino gestartet und auf DVD herausgebracht. Weitere Video-Titel sind *Gegen die Wand*, *Merry Christmas* und *Die fetten Jahre sind vorbei*. Für sie konnte der Kinostart aufgrund der vorhandenen Daten nicht verifiziert werden.

ACME Film

Dzirnavu 16, LV-Riga Riga
Tel. +371 67 33 80 27, Fax +371 67 33 80 29
oskars@acmefilm.lv, www.acmefilm.com

Demnach sind in Lettland von 2005 bis 2007 nur fünf deutsche Produktionen bzw. majoritäre Koproduktionen in die Kinos gebracht worden, alle von *ACME Film*.

Forum Cinemas

Der zweite Verleiher in Lettland ist *Forum Cinemas* (siehe Erläuterungen zu Verleihern in Estland), exklusiver Repräsentant der Filme der amerikanischen Major Companys. *Forum Cinemas* betreibt auch das größte Kino Lettlands, das *Coca Cola Plaza* in Riga, mit 14 Sälen und insgesamt 3016 Sitzplätzen. Über deutsche Filme im Verleihkatalog konnten keine Angaben gefunden werden, da die Homepage der Firma lediglich die aktuell in ihren Kinos ausgewerteten und unmittelbar vor dem Start stehenden Produktionen aufführt.

Forum Cinemas

13. janvara 8, LV-1050 Riga
Tel. +371 67 35 76 09, Fax. +371 67 35 76 27
forumcinemas@forumcinemas.lv, www.forumcinemas.lv

LITAUEN

LÄNDERNAME Republik Litauen/Lietuvos Respublika

LAGE Östlicher Ostseeanrainer, Nachbarländer: Lettland, Belarus, Polen, Russland (Königsberger Gebiet)

ZEITZONE MEZ + 1

INTERNET DOMAIN .lt

INTERNATIONALE VORWAHL +370

LANDESFLÄCHE 65.000 qkm, größter der drei baltischen Staaten

HAUPTSTADT Wilna – lit.: Vilnius (Einwohnerzahl: ca. 553.000)

BEVÖLKERUNG 3,4 Mio., davon: 83,5% Litauer, daneben Polen (6,7%), Russen (6,3%), Weißrussen (1,2%), Ukrainer (0,7%),

Deutsche (0,09%) und andere Nationalitäten (Volkszählung von 2001)

LEBENSERWARTUNG 67 Jahre (Männer), 78 Jahre (Frauen)

LANDESSPRACHE Litauisch

WÄHRUNG Litauische Litas (LTL)

WECHSELKURS seit Februar 2002 gesetzlich fixiert:
1 Litas = 0,2896 Euro / 1 Euro = 3,4528 Litas

PRO-KOPF-BIP 8.294 Euro (2007)

QUELLEN: Auswärtiges Amt, Berlin (www.auswaertiges-amt.de) und BBC News (<http://news.bbc.co.uk>), **STAND:** April 2008

FILME IM LITAUISCHEN KINO

STATISTISCHER ÜBERBLICK

	HERKUNFT	2005		2006		2007	
		absolut	anteilig	absolut	anteilig	absolut	anteilig
KINOS		55		55		55	
davon permanent in Betrieb		55		49		49	
LEINWÄNDE		77		72		77	
TICKETPREIS €		3,1		3,04		3,19	
PRO-KOPF-BESUCH		0,36		0,71		0,96	
NEUSTARTS	Gesamt	220		145		156	
	Litauen	6	2,7%	5	3,4%	2	1,3%
	USA	138	62,7%	101	69,7%	108	69,2%
	Europa	59	26,8%	36	24,8%	41	26,3%
davon	Deutschland	1	0,5%	1	0,7%	0	0,0%
	Andere Länder	17	7,7%	3	2,1%	4	2,6%
BOX OFFICE €¹							
ALLE FILME	Gesamt	n. a.		7.328.203		10.320.682	
NUR NEUSTARTS	Gesamt	3.768.115		7.018.996		9.886.040	
	Litauen	250.692	6,7%	109.397	1,6%	241.393	2,4%
	USA	2.856.861	75,8%	6.078.001	88,6%	8.340.139	84,4%
	Europa	482.461	12,8%	772.317	11,0%	1.221.971	12,4%
davon	Deutschland	12.300	0,3%	94.500	1,3%	0	0,0%
	Andere	178.102	4,7%	59.281	0,8%	82.537	0,8%
ZUSCHAUER							
ALLE FILME	Gesamt²	1.154.000		2.412.966		3.233.103	
NUR NEUSTARTS	Gesamt	1.216.740		2.294.526		3.083.407	
	Litauen	87.486	7,2%	37.764	1,6%	83.562	2,7%
	USA	918.019	75,4%	1.997.735	87,1%	2.610.263	84,7%
	Europa	152.945	12,6%	240.693	10,5%	363.988	11,8%
davon	Deutschland	3.962	3,3%	31.077	1,4%	0	0,0%
	Andere	58.290	4,8%	18.334	0,8%	25.594	1,0%

QUELLEN: Estonian Film Foundation, Baltic Films (facts and figures 2006, 2007), Marktanteile Deutschland nach Jahrbuch Film und Video 2007 der Europäischen Audiovisuellen Informationsstelle, ¹ Box Office für Deutschland anhand Zuschauerzahl und Durchschnittseintrittspreis geschätzt; ² Geschätzt anhand der veröffentlichten Steigerungsrate von 109 Prozent in 2006 gegenüber 2005



Der Mongole

Foto © X Verleih

DEUTSCHE FILME IM LITAUISCHEN KINO

2005	TITEL	VERLEIH	ZUSCHAUER	URSPRUNG
	Der Untergang	ACME Film	3.962	D-I
2006	TITEL	VERLEIH	ZUSCHAUER	URSPRUNG
	Das Parfum	ACME Film	31.077	D-F-E

QUELLE: Lumière Datenbank über Filmbesucher in Europa

Die Verleiher und DVD-Vertriebe deutscher Filme in Litauen

ACME

Über die Datenbank von *Lumière* konnten nur zwei deutsche (Ko)Produktionen gefunden werden, die zwischen 2005 und 2007 in Litauen in die Kinos gebracht wurden: *Der Untergang* (2005) und *Das Parfum* (2006). Beide wurden von ACME verliehen, der Tochterfirma der im gesamten Baltikum aktiven ACME-Gruppe (siehe Erläuterungen zu Lettland).

ACME hat aber ausweislich der Homepage weitaus mehr deutsche Filme auf DVD heraus gebracht, deren Kinostart aufgrund fehlender Daten nicht verifiziert werden konnte: *Barfuß*, *Wo ist Fred?*, *Open Water 2: Adrift*, *Knallhart*, *Das Parfum*, *Gegen die Wand*, *Merry Christmas*, *Die fetten Jahre sind vorbei*, *Der Untergang*.

ACME UAB, Savanoriu 192, LT-44151 Kaunas
Tel. +370 37 33 34 33, Fax +370 37 33 37 33
info@acme.lt, www.acme.lt

Garsu Pasaulio Irasai

Garsu Pasaulio Irasai, ein weiterer lettischer Vertrieb, bringt ebenfalls deutsche (Ko)Produktionen auf Video heraus: *Große Mädchen weinen nicht*, *Die Fälscher*, *Das Leben der Anderen*, *Lola rennt*, *Der Mongole*.

Garsu Pasaulio Irasai

Zemaites 21
LT-03118 Vilnius
Tel. +370 52 61 38 47, Fax +370 52 61 75 94
lina@gpi.lt, www.gpi.lt, info@gpi.lt, www.videoline.lt

Forum Cinemas

Ein dritter Verleiher in Litauen ist *Forum Cinemas* (siehe Erläuterungen zu Verleihern in Estland), exklusiver Repräsentant der Filme der amerikanischen Majors. *Forum Cinemas* betreibt auch die größten Kino Litauens, u.a. zwei Multiplexe in Vilnius mit 12 Sälen (2294 Plätzen) und 8 Sälen (1581 Plätze), ein Multiplex in Kaunas mit 7 Sälen (1370 Plätze) sowie ein Kino mit mehreren Sälen in Panevėžys. Über deutsche Filme im Verleihkatalog konnten keine Angaben gefunden werden, da die Homepage der Firma lediglich die aktuell in ihren Kinos ausgewerteten und unmittelbar vor dem Start stehenden Titel aufführt.

Forum Cinemas

Savanoriu pr. 7, LT-03116 Vilnius
Tel +370 52 64 47 60, Fax +370 52 10 61 73
info@forumcinemas.lt, www.forumcinemas.lt

FILME IM BALTISCHEN FERNSEHEN

Estland

Die durchschnittliche Verweildauer vor dem Fernseher beträgt in Estland etwa 27 Stunden pro Woche. Beliebtester Sender ist *Kanal2* mit einem Marktanteil von über 25 %, gefolgt von *TV3* mit knapp über und *ETV* mit etwas unter 20 %. Die russische Bevölkerung Estlands hat 15 russisch-sprachige Kabelkanäle zu Verfügung, die von Russland aus gespeist werden. Insgesamt verfügen gut die Hälfte aller Haushalte mit Fernsehgerät über einen Kabelanschluss. Das Kabelfernsehen in Estland ist von zwei Unternehmen dominiert, *STV* und *Starman*, die jeweils 50 bis 60 ausländische Kanäle anbieten. Das öffentlich-rechtliche *Eesti Televisioon (ETV)* sendet nur auf einem einzigen terrestrischen Kanal. Außerdem gibt es zwei landesweite private Kanäle. *Kanal2* wird von der norwegischen *Schibsted-Gruppe* betrieben, *TV 3* von der schwedischen *Modern Times Group*, die auch eine estnische Version ihres Spartenkanals *TV 1000*

und eine russische von *3+* über die Satellitenplattform *Viasat* anbietet. Die Digitalisierung des gesamten Fernsehangebots ist in vollem Gang und soll 2012 beendet sein. Die ausländischen Sender mit Programm/en für Estland sind der russischsprachige *Pervõi Baltiiski Kanal* (www.1tv.ee) mit Sitz in Lettland, *MTV Estonia*, vier finnische Kanäle von *Yleisradio* im Norden des Landes sowie der Moskauer Sender *REN TV Estonia* (www.ren-tv.tv). *ETV* bietet in seinem Vollprogramm regelmäßig internationale Spielfilme an, darunter auch deutsche (Ko)Produktionen. In 2008 waren das nach Angaben auf der Homepage des Senders u. a. *Barfuss*, *Vaya con dios*, *The Stratosphere Girl*, *Die fetten Jahre sind vorbei*, *Gegen die Wand* sowie die Fernsehfilme *Zeit der Wünsche* und *Schiller*. *Kanal2* sendet täglich mehrere Filme und Serienfolgen. Zum Repertoire gehörten in 2008 u. a. Fernsehfilme aus der deutschen Reihe zu Rosamunde Pilcher.

Lettland

Obwohl die Marktanteile der beiden öffentlich-rechtlichen Kanäle *LTV 1* (16-17 %) und *LTV 7* (5-6 %) in 2006/2007 leicht größer geworden sind, liegen die zwei führenden Privatsender weiterhin in Front. *LNT* hält knapp über 20 %, *TV3* mehr als 18 %. Und selbst der russischsprachige *Perviy Baltiiskiy Kanal (PBK)* liegt mit 11 % nicht sehr weit hinter *LTV*. Der Sender *3+* hat dagegen nur einen kleinen Marktanteil. *LTV 1* und *LTV 7* werden sowohl vom Staat als auch aus Anzeigeneinnahmen finanziert, die Privatsender ausschließlich aus kommerziellen Erträgen. Da Lettland eine der höchsten Wachstumsraten der EU hat, wird der Medienbereich für ausländische Investoren immer attraktiver. In 2007 hat *News Corp LNT* sowie den Lokalsender *TV 5 Riga* übernommen, *TV 3* ist schon länger im Besitz der schwedischen Gesellschaft *MTG*. Kabel ist dominiert durch *Baltkom TV*, *Izzi Com SIA* und *Multicom AS (Telia Group)*. Die Digitalisierung der Sendernetze hat *Baltkom* in 2004 begonnen. Die Digitalisierung des Fernsehens ist ins Stocken gera-

ten, nachdem die lettische Regierung die Vereinbarungen mit dem in Großbritannien registrierten, in Schweden residierenden Partner für die Lieferung der digitalen Technik wegen Betrugsverdachts widerrufen hat. Der Rechtsstreit dauerte zum Zeitpunkt der Drucklegung dieser Marktstudie noch an. Seit 2006 bietet der Telekommunikationsdienstleister *Lattelecom* IPTV im MPEG-Format inklusive Video-on-Demand an. In 2007 wurde auch diese Firma mehrheitlich von einer ausländischen Gesellschaft, von *Blackstone*, übernommen. Auf *LTV* laufen täglich internationale Filme. *TV 21* bietet ein Filmangebot mit vielen internationalen Produktionen. Im Spätsommer 2008 liefen z. B. *Fitzcaraldo*, *Der Wixxer*, *Harte Jungs*, der Fernseh-Zweiteiler *Der Untergang der Pamir* und *Luther*. Auf *LNT* gibt es u. a. Filme und Serien, darunter im September 2008 die deutsche Telenovela *Schmetterlinge im Bauch*, die Serien *GSG 9*, *Der Ferienarzt*, *Die Alpenklinik*, *Heute heiratet mein Ex*. *TV 3*, *TV 3+* und *TV 6* bieten dasselbe bzw. ein ähnliches Programm an wie in Estland.

Litauen

In Litauen gibt es zwei öffentlich-rechtliche Sender, *LTV 1* und *LTV 2*, sowie die kommerziellen Veranstalter *UAB Baltic Media* (mit den Kanälen *LNK* und *TV 1*), *Achemos UAB* (mit *BTV*), die schwedische *Modern Times* (*TV 3*, *Tango TV*) und *PBRK* mit russischsprachigem Programm. *Modern Times* bietet wie in Estland auch in Litauen Spartenkanäle über *Viasat* an. Der Moskauer Kanal *REN TV* ist ebenso wie in den beiden Nachbarländern zu empfangen. Die öffentlich-rechtlichen Sender werden ausschließlich vom Staat finanziert. Eine erst in 2006 verabschiedete Fernsehgesetzergänzung verbietet sowohl Gebühren als auch Einnahmen aus Werbung. Erlaubt wurde dagegen die Aussendung der öffentlich-rechtlichen Programme über Satellit. Die Digitalisierung geht bislang nur in kleinen Schrit-

ten voran. Seit 2006 werden entsprechende Lizenzen für digitales terrestrisches Fernsehen vergeben. Die vollständige Digitalisierung wird aber nicht vor 2012 beginnen. Der Privatsender *TV1* beschreibt sich selbst als „Small, beautiful and jazzy. People watch this channel because they love good movies, serials, cultural, and experimental programmes.“ Unabhängig davon, ob man diese Einschätzung teilt, ist nach Durchsicht aller Homepages im September 2008 dies der einzige Kanal mit einem ausgeprägten Filmprogramm. *LTV 2* zeigt auch Filme, allerdings überwiegend ältere Produktionen sowie Serien. *TV 3*, *TV 3+* und *TV 6* bieten das gleiche bzw. ein ähnliches Programm wie in Estland und Lettland. Deutsche Filme oder Programme konnten für September 2008 nicht gefunden werden.



RUSSLAND

LÄNDERNAME Russische Föderation (Russland)/Rossiiskaja Federazija (Rossija)

LAGE Im östlichen Teil Europas und im nördlichen Teil Asiens, mit Grenzen zu Norwegen, Finnland, Polen, der Mongolei, der Volksrepublik China, der Demokratischen Volksrepublik Korea, Estland, Lettland, Litauen, Belarus, Ukraine, Georgien, Aserbaidschan, Kasachstan

ZEITZONE MEZ + 1 bis MEZ + 11 (Moskau, St. Petersburg MEZ + 2)

INTERNET DOMAIN .ru

INTERNATIONALE VORWAHL +7

LANDESFLÄCHE 17.098.200 qkm

HAUPTSTADT Moskau (10,4 Mio. Einwohner)

BEVÖLKERUNG Einwohner: 142,2 Mio., Bevölkerungsdichte: 8,3 Einwohner/qkm, Anteile der Ethnien (Stand 2003: ins-

gesamt 160 ethnische Gruppen): 79,8% Russen, 3,8% Tataren, 2,0% Ukrainer, 1,1% Tschuwaschen, 1,1% Baschkiren, 0,8% Armenier, 0,4% Russlanddeutsche

LEBENSERWARTUNG 59 Jahre (Männer), 73 Jahre (Frauen)

LANDESSPRACHE Russisch

RELIGIONEN Christentum (russisch-orthodox), Islam, Judentum, Buddhismus

WÄHRUNG Russischer Rubel (RUB)

WECHSELKURS 1 Rubel = 0,0277 Euro, 1 Euro = 36,10 Rubel (31.12.2007)

BRUTTOINLANDSPRODUKT 2006: 788 Mrd. Euro, +7,4%; 2007: 942 Mrd. Euro, +8,1%

QUELLEN: Auswärtiges Amt, Berlin (www.auswaertiges-amt.de) und BBC News (<http://news.bbc.co.uk>), **STAND:** März 2008

FILM IN RUSSLAND

Wie in anderen Ländern des ehemaligen sozialistischen Lagers dauerte es auch in Russland nach dem politischen und gesellschaftlichen Umschwung um 1990 einige Jahre, bis die Konsolidierung der Filmwirtschaft abgeschlossen war. Zunächst brachen auf der einen Seite Herstellung, Vertrieb und Auswertung nationaler audiovisueller Produkte geradezu ein, während auf der anderen Seite zunehmend Film- und Fernsehware aus dem Ausland importiert wurde. Die Zahlen im Kino und die der Kinos selbst gingen extrem zurück, das Fernsehen musste sich von seinem Publikum den Vorwurf der „Verwestlichung“ gefallen lassen.

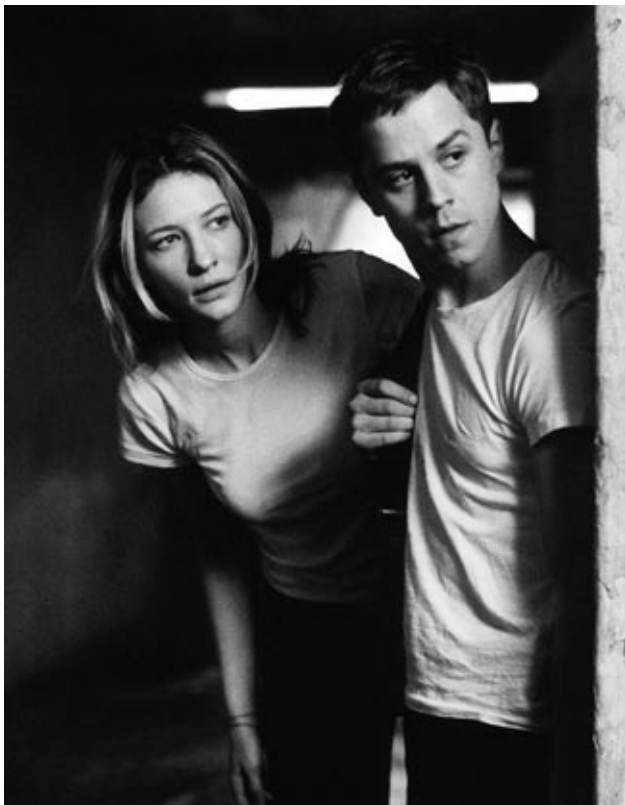
Ab 1996 setzte parallel zur allgemeinen Veränderung der gesamtwirtschaftlichen Lage auch im Film-/Fernsehbereich ein stetig wachsender Aufschwung ein, der sich erst in allerjüngster Zeit – auf sehr hohem Niveau – verlangsamt. Auch wenn die direkten Auswirkungen und die damit verbundenen technischen/technologischen Angebote wie z.B. Breitbandkabel für den Endverbraucher weitgehend auf die Ballungsräume

der großen Städte begrenzt sind, kann festgestellt werden, dass Russland in vielerlei Hinsicht den „Vorsprung“ seiner westlichen Nachbarn (fast) eingeholt hat.

In weniger als zehn Jahren wurde der Ausstoß der Fernsehproduktion verdreifacht, und während anderswo traditionelles TV schon ein „altes Medium“ ist, wird in Russland hiermit noch viel Geld verdient. Die Zauberworte für riesige Einschaltquoten lauten „Blockbuster-Fernseh-Serie“ und „Telenovela Rosja“.

Die Filmproduzenten können zwar nicht auf ein ähnlich starkes Wachstum verweisen, dennoch ist die Herstellung von Spielfilmen – auch dank staatlicher Förderung – in einem stabilen Zustand, die Ergebnisse ihrer Verwertung lassen sogar Prognosen auf ein bevorstehendes Kopf-an-Kopf-Rennen mit Hollywood zu. Schon in den vergangenen beiden Jahren haben russische Filme die Spitze der Charts erobert. Der Rückgang der Zahl der Leinwände auf dem Land geht weiter, in den großen Städten wurden und werden dagegen viele moderne Kinos und Kino-komplexe neu errichtet.

Mehr als ein Wermutstropfen sind die gigantischen Ausmaße der Schattenwirtschaft. Nur in wenigen Ländern ist die illegale Nutzung audiovisueller Produkte so exzessiv wie in Russland. Die MPA und die internationale Antipiraterie-Organisation führen Russland auch deswegen in den oberen Rängen ihrer Watch-List, weil dort Raubkopien von Filmen massenweise für den Export (!) in andere Länder produziert werden. Den Gesamtschaden beziffern sie aktuell auf rund 1,5 Milliarden US\$.



Heaven

Foto © X Verleih

DER RUSSISCHE KINOMARKT

Die in der Tabelle aufgeführten Zahlen zu Kinos und Leinwänden finden sich in verschiedenen nationalen wie internationalen Statistiken und können daher ebenso wie die erfassten Ticketpreise als unstrittig gelten. Die für 2005 gelisteten Zahlen zu „Filme im Kino“ stützen sich auf Angaben der Europäischen Audiovisuellen Informationsstelle, die wiederum zum Teil auf Schätzungen basieren. Die für 2005 angegebenen Werte für Anteile am Box Office nach Herkunftsländern bzw. -regionen basieren auf Angaben in *kinobusiness.com*. Daneben wurden Aufsätze und Berichte verschiedener Wirtschaftsdienste

zu Rate gezogen, deren Aufstellungen und Schaubilder aus rechtlichen Gründen nicht wiedergegeben werden können. Aus den daraus gewonnenen Informationen kann jedoch geschlossen werden, dass sich für den russischen Markt ein ähnliches Bild ergibt wie für die meisten Länder in Europa: der Anteil der Produktionen aus den USA am Box Office liegt im Durchschnitt der Jahre 2005 bis 2007 bei 60+ %. Europäische und sonstige Produktionen erzielen 10+ %, und der nationale Anteil hat sich bei stabilen 25 bis 30 % eingependelt.

STATISTISCHER ÜBERBLICK

	HERKUNFT	2005		2006		2007	
		absolut	anteilig	absolut	anteilig	absolut	anteilig
LEINWÄNDE		1.052		1.294		1.510	
TICKETPREIS €		3,80		4,60		5,30	
PRO-KOPF-BESUCH¹		0,59		0,63		0,75	
NEUSTARTS	Gesamt	315		293		350	
	Russland	63	0,2%	59	20,1%	85	24,3%
	Deutschland ²	8	2,5%	6	2,0%	8	2,3%
	Deutschland inkl. KoPro ³	17	5,4	20	6,8	23	6,6
FILME IM KINO⁴	Gesamt	357		n. a.	n. a.	n. a.	n. a.
	Russland	67	18,8%	n. a.	n. a.	n. a.	n. a.
	USA	168	47,1%	n. a.	n. a.	n. a.	n. a.
	Europa	94	26,3%	n. a.	n. a.	n. a.	n. a.
davon	Frankreich	43	12,0%	n. a.	n. a.	n. a.	n. a.
davon	Deutschland	10	3,1%	n. a.	n. a.	n. a.	n. a.
	Asien	21	5,9%	n. a.	n. a.	n. a.	n. a.
	Andere Länder	7	2,2%	n. a.	n. a.	n. a.	n. a.
DAVON BEGRENZTE STARTS⁵		103	32,7%	89	30,4%	115	32,9%
BOX OFFICE US \$	Gesamt	317.000.000		411.000.000		548.000.000	
	Russland	88.760.000	28,0%	106.000.000	25,8%	148.500.000	27,1%
	USA	196.540.000	62,0%	n. a.	n. a.	n. a.	n. a.
	Europa	22.190.000	7,0%	n. a.	n. a.	n. a.	n. a.
davon	Deutschland ²	867.000	0,3%	9.500.000	2,3%	873.000	0,2%
	Deutschland inkl. KoPro ³	12.440.000	3,9%	28.130.000	6,8%	35.000.000	6,4%
	Andere Länder	9.510.000	3,0%	n. a.	n. a.	n. a.	n. a.
ZUSCHAUER³	Gesamt	83.600.000		91.500.000		106.000.000	

QUELLEN: Jahrbuch Film und Video 2007 der Europäische Audiovisuelle Informationsstelle, Kinobusiness.de, Nevafilm JSC, Business Media JSC

¹⁾ Angaben für 2005, 2006 aus Jahrbuch Film und Home Video 2007, 2007 aus Zuschauerzahlen und Umsätzen errechnet; ²⁾ Mindestzahl der erstaufgeführten majoritären deutschen (Ko)Produktionen auf Basis von Charts und Verleihkatalogen, tatsächliche Zahlen evtl. höher; ³⁾ Mindestzahl inkl. aller erfasster Filme mit deutscher Beteiligung, tatsächliche Zahl evtl. höher; ⁴⁾ Angaben für 2005 nach Jahrbuch Film und Video 2007, Europäische Audiovisuelle Informationsstelle; ⁵⁾ Kinostarts mit nicht mehr als 10 Kopien in 2005, mit nicht mehr als 20 Kopien in 2006, mit nicht mehr als 25 Kopien in 2007

Trends im russischen Film- und Kinomarkt

Ein generelles Problem bei der Darstellung des russischen Film- und Kinomarktes ergibt sich aus dem Mangel an detaillierten statistischen Übersichten. Die für die einzelnen Jahre auf der Homepage www.kinobusiness.com zusammengefassten Marktdaten beschränken sich auf die Auflistung der Top-Filme, die Einnahmen der Top-Verleiher (die immerhin über 95 % der Einnahmen generieren) und verschiedene Angaben zum nationalen Film wie Anteil am Box Office, Zahl der gestarteten Filme, Anzahl der nationalen Filme in den Top 10. Aus verschiedenen Quellen und Hinweisen versuchen die folgenden Ausführungen, dennoch ein möglichst klares Bild vom russischen Kinofilmmarkt zu geben.

Kein Kinomarkt der Welt ist in der jüngeren Vergangenheit so schnell und so stark gewachsen wie der in der Russischen Föderation. In den verschiedenen Segmenten wurden seit dem Jahr 2000 Steigerungsraten von 1.000 bis 2.000 % erreicht.

So hat die Zahl der modernen, funktionierenden Kinos von rund 60 in 1999 auf über 600 in 2007 zugenommen, die der Leinwände von etwa 80 auf über 1.500. Parallel dazu stiegen die jährlichen Umsätze an den Kinokassen von 35 auf zuletzt 560 bis 580 Millionen US\$ und katapultierten Russland in die Gruppe der zehn größten Kinomärkte der Welt. Erstmals wurden in 2007 über 100 Millionen Kinokarten verkauft.

Der Anteil nationaler Produktionen am Kinomarkt ist dabei besonders stark gewachsen. In den Jahren 2005 bis 2007 erreichten russische Filme etwa 26 bis knapp 30 % der Kasseinnahmen. Mehrere umsatzstarke Titel sind in den Top 10 der jährlichen Charts gelistet.

Dennoch ist das Wachstum nicht nur auf die zahlenmäßige Zunahme der Leinwände und der Zuschauer zurückzuführen. Der höhere Umsatz ist auch eine Folge der unverhältnismäßig stark gestiegenen Eintrittspreise. Sie kletterten von 2004 bis 2007 um nahezu 170 %, während die gesamtwirtschaftliche Inflation im selben Zeitraum „nur“ rund 60 % betrug. Die Steigerungsraten der Umsätze in den Jahren 2005 bis 2007 von jeweils 30 bis 35 % stehen einem Plus von 9 bzw. 16 % der Zuschauerzahlen gegenüber.

Ein Abflachen der Wachstumskurve zeigt sich auch bei der Eröffnung neuer Filmtheater. Ab 2000 verdoppelte sich vier mal die Zahl der Leinwände, danach sank die Zuwachsrate bis auf 140 % pro Jahr. Analysten sprechen mit Hinblick auf die großen Städte von einer gewissen Sättigung. Tatsächlich stehen über 50 % der Leinwände in den zehn Städten mit mehr als 1 Million Einwohnern – über 35 % allein in Moskau und St. Petersburg, die gemeinsam über 60 % aller Tickets verkaufen.

Wesentlich schlechter als in den großen Städten ist die Versorgung der ländlichen und kleinstädtischen Bevölkerung mit Leinwänden, zumal mit Kinos nach dem heute üblichen technischen Standard. Die der Tabelle zu entnehmende Steigerung des Pro-Kopf-Besuchs auf ca. 0,75 pro Jahr ist – obwohl ohnehin nicht sehr hoch – in weiten Gebieten Russlands deutlich niedriger. Durch die Schließung schon immer unrentabler Filmclubs in den nach 1991 nicht mehr vom Staat finanzierten Kulturzentren gibt es in den meisten ländlichen Gemeinden und Städten überhaupt keine Kinos mehr.

Der deutsche Film im russischen Kino

Offizielle Statistiken zu den deutschen (Ko)Produktionen in den russischen Kinos existieren nicht, die Erfassung in internationalen Box Office-Charts ist lückenhaft. Die Recherche in den Charts von [kinobusiness.com](http://www.kinobusiness.com) ist sehr aufwändig, da die Verleihtitel in Russland zum Teil von den Originaltiteln abweichen und mit Ausnahme der Top 10 nur in kyrillischer Schrift aufgeführt sind. Daher beschränkt sich die detaillierte Darstellung auf die deutschen Filme und die Produktionen mit deutscher Beteiligung.

Eine Reihe von Titeln wird in der Tabelle „Die deutschen Filme und ihre russischen Verleiher“ ohne genaue zeitliche Zuordnung für die Jahre 2000 bis 2006 aufgeführt. Diese Liste enthält Filme, die russische Verleihunternehmen in ihren Katalogen führen und/oder Weltvertriebe als nach Russland lizenziert angegeben haben. Die Starts aller den jeweiligen Jahren zugeordneten Filme sind entweder durch einen Eintrag in der Startliste von www.film.ru oder durch eine Listung in mindestens einer der internationalen Box Office-Charts verifiziert worden. Alle bezifferten Einspielergebnisse sind den Veröffentlichungen auf www.kinobusiness.com entnommen.

Als Fazit ist festzuhalten, dass auch in Russland viele der deutschen (Ko)Produktionen ins Kino kommen, die in anderen europäischen Territorien herausgebracht werden. Minoritäre deutsche Koproduktionen in der Arthouse-Schiene wie *The Wind That Shakes the Barley*, *Manderlay* oder *Irina Palm* erzielen meist eher bescheidene Umsätze. Minoritäre Koproduktionen und andere Filme mit deutscher Beteiligung für die Mainstream-Auswertung verkaufen dagegen deutlich mehr Eintrittskarten. *Königreich der Himmel* spielte in 2005 mehr als 5 Millionen US\$ ein, *Mission: Impossible III* in 2006 mehr als 6 Millionen und *Resident Evil: Extinction* in 2007 mehr als 8 Millionen.

Das beste Ergebnis für eine deutsche (Ko)Produktion erzielte *Das Parfüm* mit einer Kinokasse von mehr als neun Millionen Dollar und Platz 9 in den Jahrescharts für 2006. In der Regel sind Zuschauerzahl und Einspiel für rein deutsche Filme und majoritäre Koproduktionen dagegen meist relativ gering. Im August 2008 hatten jedoch *Keinohrhasen* mit 1 Million US\$ nach 11 Tagen und *Lissi und der wilde Kaiser* mit 500.000 US\$ nach nur 4 Tagen bereits zwei Filme Einspielergebnisse, die ein hohes Endergebnis und eine gute Platzierung erwarten lassen.

DIE DEUTSCHEN FILME IM RUSSISCHEN KINO

2000-2006 ²	TITEL	VERLEIH	BOX OFFICE ¹	URSPRUNG
	Drei Sterne	Intercinema	n. a.	D
	Bibi Blocksberg	Intercinema	n. a.	D
	Die fetten Jahre sind vorbei	Russian Report	n. a.	D-A
	Gegen die Wand	Partner Video Film	n. a.	D-TR
	Good Bye, Lenin!	Believen Enterprise	n. a.	D
	Halbe Treppe	Maywin Media	n. a.	D
	Heaven	West Film & Video	n. a.	D-USA
	Hot Dogs – Wau wir sind reich!	West Film & Video	n. a.	D
	Der Krieger und die Kaiserin	Central Partnership	n. a.	D
	Lichter	Maywin Media	n. a.	D
	Liegen lernen	Partner Video Film	n. a.	D
	The Million Dollar Hotel	Icon WestVideo	n. a.	D-GB-USA
	One Day in Europe	Russian Report	n. a.	D-E
	Der Schuh des Manitu	Central Partnership	n. a.	D
	Sieben Zwerge – Männer allein im Wald	Partner Video Film	n. a.	D
	Die Stille nach dem Schuss	Central Partnership	n. a.	D
	Die Wilden Kerle	Lizard	n. a.	D
	Die Bluthochzeit	Russian Report	n. a.	D-B
2005	TITEL	VERLEIH	BOX OFFICE ¹	URSPRUNG
	Barfuss	Gemini	280.000	D
	(T)Raumschiff Enterprise – Periode 1	n. a.	280.000	D
	Mädchen Mädchen – Loft oder Liebe	n. a.	270.000	D
	Napola – Elite für den Führer	Carmen Film	n. a.	D
	Mein Bruder ist ein Hund	Partner Video Film	n. a.	D
	Der Untergang	Central Partnership	n. a.	D-I
	Don't Come Knocking	Paradis	36.600	D-USA
	Land of Plenty	n. a.	n. a.	D-USA
	Alone in the Dark	Lizard	370.000	D-USA
	Manderlay	Central Partnership	70.000	DK-S-F-GB-NL-D
	Die Daltons gegen Lucky Luke	n. a.	158.422	F-D-E
	Merry Christmas	Central Partnership	n. a.	F-D-GB-B-RO-IT-ES
	Königreich der Himmel	Gemini	5.500.000	GB-D-E-USA
	Fantastic Four	Gemini	2.400.000	USA-D
	Boogeyman – Der schwarze Mann	Piramide	750.000	USA-NZ-D
	The Jacket	Central Partnership	129.995	USA-GB-D
	Sahara – Abenteuer in der Wüste	Central Partnership	2.195.000	USA-GB-D-E
2006	TITEL	VERLEIH	BOX OFFICE ¹	URSPRUNG
	Antikörper	Lizard	118.000	D
	Der Räuber Hotzenplotz	Intercinema	66.000	D
	Männer wie wir	Ekaterinburg Art	54.000	D
	Bibi Blocksberg und das Geheimnis ...	Ekaterinburg Art	n. a.	D
	Knallhart	Gemini	n. a.	D
	Das Parfum	West	9.265.000	D-F-E
	The Ugly Duckling and Me	Luxor	1.210.000	DK-D-F-IRL

2006	TITEL	VERLEIH	BOX OFFICE ¹	URSPRUNG
	The Wind that Shakes the Barley	Paradise	15.000	IRL-GB-D
	Der ewige Gärtner		75.000	GB-D-USA
	Stormbreaker	Cent. Part.	717.000	GB-USA-D
	Mission: Impossible III	UIP	6.287.500	USA-D
	Miami Vice	UIP	1.610.000	USA-D
	The Black Dahlia	Cent. Part.	1.497.000	USA-D
	16 Blocks	Cent. Part.	580.000	USA-D
	The Wicker Man	Cent. Part.	545.000	USA-D
	Jarhead – Willkommen im Dreck	UIP	394.000	USA-D
	Mord und Margaritas	Cent. Part.	580.000	USA-D-IRL
	DOA – Dead or Alive	West	662.500	USA-D-GB
	Basic Instinct 2	Paradise	2.994.000	USA-GB-D
	V wie Vendetta	Karo	1.466.000	USA-GB-D
2007	TITEL	VERLEIH	BOX OFFICE ¹	URSPRUNG
	Wo ist Fred?	20th Century Fox	310.000	D
	Das Leben der Anderen	Gemini	300.000	D
	Rennschwein Rudi Rüssel 2	Intercinema	36.000	D
	Sommer vorm Balkon	Cinema Without Frontiers	28.000	D
	Requiem	Cinema Without Frontiers	18.500	D
	Mein Führer	Russian Report	21.850	D
	Die Fälscher	Paradise	9.500	D-AT
	Französisch für Anfänger	Lizard	150.000	D-F
	Der Mongole	Nashe Kino	6.505.000	D-KAZ-RO
	Irina Palm	Plan2Real	45.500	B-D-GB-F
	Le concile de pierre – Der steinerne Kreis	Cent.Part.	390.000	F-D-IT
	Black Book	Paradise	176.000	NL-D-GB-B
	Der letzte König von Schottland	n. a.	40.500	GB-D
	Alpha Dog – Tödliche Freundschaft	Paradise	2.144.000	GB-D-RO
	Blood and Chocolate	Paradise	949.000	GB-D-RO
	Elizabeth: Das goldene Königreich	UPI	3.440.000	GB-F-D
	Das Bourne Ultimatum	UPI	5.929.000	USA-D
	Es war k'einmal im Märchenland	Pyramide	926.700	USA-D
	Skinwalkers	West	679.000	USA-D
	The Kingdom	UPI	700.000	USA-D
	Resident Evil: Extinction	Paradise	8.180.000	USA-D-F
	Fantastic Four: Rise of the Silver Surfer	Fox	3.669.000	USA-D-GB
	Sterben für Anfänger	Lizard	365.000	USA-D-GB-NL
2008	TITEL	VERLEIH	BOX OFFICE ¹	URSPRUNG
	Keinohrhasen	Luxor	n. a.	D
	Lissi und der wilde Kaiser	Cascade	n. a.	D
	Auf der anderen Seite	Cinema Without Frontiers	n. a.	D

QUELLE: Kinobusiness.com

¹⁾ In US\$, ²⁾ Die Kinostarts konnten mangels statistischer Angaben und Box Office Charts nicht verifiziert werden.
Titel und Verleiher aus: Marktanalyse für German Films, Split Screen 2006.

Die russischen Verleiher deutscher Filme

Carmen Film/Carmen Video

Carmen Film war zunächst als Festivalagentur aktiv und organisiert noch immer Festivals, auf denen (auch) die Filme des Verleihs präsentiert werden. Im Katalog sind sowohl nationale als auch internationale Arthouse- und Independent-Produktionen, darunter Filme von Wong Kar-wei, Lars von Trier, Kitano, Haneke, Jarmusch, Kieslowski, Rohmer ... An deutschen Titeln hat *Carmen* u.a. *Lola rennt* und *Napola – Elite für den Führer* ins Kino und die meisten Filme von Wim Wenders als Video-Kollektion herausgebracht.

Carmen Film and Video

Zoologicheskaya 1, Suite 210, RUS-123 242 Moscow
Tel. +7 495 254 13 53, Fax +7 495 254 90 66
www.drugoe-kino.ru, olga@carmen-film.ru, Olga Filipuk

Central Partnership

Central Partnership ist nach eigener Darstellung die größte unabhängige Gesellschaft in der russischen Filmindustrie und arbeitet als Film- und TV-Produzent, Verleiher und Vertrieb sowohl eigener Filme als auch Produktionen der US-Major-Companies, amerikanischen Independents und europäischen Produzenten. Die beiden deutschen Titel im Katalog von *Central Partnership* sind *Der Schuh des Manitu* und *Der Krieger und die Kaiserin*.

Central Partnership

Prechistenskaya nab., 13/1 office 305, RUS-119 034 Moscow
Tel. +7 495 777 49 61, Fax +7 495 799 56 70
www.centpart.com, pk@centpart.ru,
Peter Kartsev

EEAP/A Company

Der *Eastern European Acquisitions Pool* ist eine Tochterfirma der in Berlin ansässigen *A Company* und vertreibt für den osteuropäischen Markt akquirierte Film- und Home Video-Rechte. Die Auswertung vor Ort erfolgt durch lokale Unternehmen. Unter den im August 2008 angebotenen Filmen befindet sich als einzige deutsche Produktion *Keinohrhasen*. Auch Schweigers Regiedebüt *Barfuss* war über *EEAP* nach Russland gekommen und dort 2005 von Gemini verliehen worden.

EEAP/A Company

Alexanderstraße 7, D-10178 Berlin
Tel. +49 30 25 76 23 30, Fax +49 30 25 76 23 59
www.a-company-ag.com, info@a-company-ag.com

Cinema Without Frontiers/Maywin Media

Wie *EEAP* hat auch *Maywin Media* ihren Sitz außerhalb Russlands. *Maywin* akquiriert Rechte für Russland und wertet sie dort über die Tochterfirma *Cinema Without Frontiers* aus. Der Schwerpunkt liegt auf internationalen Arthouse-Titeln. Zu den deutschen Produktionen im Katalog gehören *Halbe Treppe*, *Lichter*, *Land of Plenty*, *Willenbrock*, *Requiem*, *Sommer vorm Balkon*, *Auf der anderen Seite*, *Free Rainer*, *Wolke 9*. CMF vertreibt die Titel auch auf dem Home-Entertainment-Markt.

Maywin Media AB

Hantverkavägen 15, S-43633 Askim
Tel. +46 31 28 32 35, Fax +46 31 28 32 36
www.maywin.com, sam@maywin.com
Sam Klebanov (Mobiltel. +46 70 721 47 71)
kerel@arthouse.ru, Anton Masurow (Tel. +7 495 510 81 89)

Lizard Cinema Trade

Lizard erwirbt Rechte – Kino, Home-Entertainment, TV – für Russland, die GUS und die baltischen Staaten. Zu dem eher auf ein Mainstream-Publikum orientierten Action/Adventure/Genre-Katalog gehören auch die deutschen (Ko)Produktionen *Antikörper* (2006), *Die Wilden Kerle* und *Französisch für Anfänger* (2007).

Lizard Cinema Trade

20 Derbenevskaya 12, RUS-115 114 Moscow
Tel. +7 495 797 78 61, Fax +7 495 797 68 62
www.lizard-cinema.ru, veronica@lc-trade.ru

Paradise Group/MGN

Paradise Group/MGN wurde bereits 1992 gegründet und vertreibt seither in relativ großer Zahl sowohl Mainstream als auch Arthouse im Kino und auf DVD. 2007 hat *Paradise* *Die Fälscher* herausgebracht.

Paradise Group/MGN

Chistoprudny Boulevard 12A, RUS-101 990 Moscow
Tel. +7 495 916 92 20, Fax +7 495 624 13 31
www.paradisegroup.ru, vtalalaev@paradisegroup.ru

Partner Video Film

Partner Video Film verleiht und vertreibt eine Reihe von europäischen Titeln, darunter die drei deutschen (Ko)Produktionen *Gegen die Wand*, *Sieben Zwerge* und *Liegen Lernen*.

Partner Video Film, Vavilova 66/1, RUS-119 261 Moscow

Tel. +7 495 739 87 32, Fax +7 495 739 87 33
pfvilm@diapup.ott.ru

Partner Video Film

Yuzhnoportovaya Ulitsa 16, RUS-115 193 Moskau
Tel. +7 495 679 49 42, Fax +7 495 679 75 09

Russian Report

Nach der Gründung 1991 hat *Russian Report* einen umfangreichen TV-Rechte-Handel für Russland und die GUS aufgebaut. Zehn Jahre später wurde der Verleih gegründet, der seit 2002 nach Auskunft auf der Homepage „mehr als 100 bekannte Arthouse-Filme“ für die Auswertung übernommen hat. Dazu gehören *Die fetten Jahre sind vorbei*, *One Day in Europe* und *Mein Führer*.

Russian Report

Tverskaya Zastava Square 3, # 301, RUS-125 047 Moscow
Tel. +7 495 251 31 31, Fax +7 495 250 84 52
rusreport@rusreport.com, www.rusreport.com

DER RUSSISCHE FERNSEHMARKT

In den neunziger Jahren wurden viele Fernseh-Programme im Ausland gekauft. Game Shows, Talk Shows, Soap Operas führten zusammen mit britischen und amerikanischen Krimiserien schnell zu einer „Verwestlichung“ des Angebots, auf die die Zuschauer zunehmend mit Protesten reagierten.

Die russische TV-Produktion kam – paradoxerweise – erst mit den wirtschaftlichen Problemen 1996 in Schwung. Nachdem die Steuervergünstigung für die Produktion von Kinofilmen abgeschafft worden war, wandten sich viele Produzenten den wesentlich kostengünstiger herzustellenden Fernsehfilmen zu. Die wachsende Beliebtheit russischer Programme und ihre schnell wachsenden Einschaltquoten veranlassten die Sender, ihre eigenen Produktionen in Auftrag zu geben. Die höheren Werbeeinnahmen ermöglichten die Finanzierung.

Seither hat sich bei in etwa gleich gebliebener jährlicher Produktionsrate im Kinofilmbereich die Zahl der TV-Produktion vervielfacht. Dies ist auch auf die hohen und regelmäßigen Einschaltquoten für Serien zurück zu führen. Während die Zahl der Fernsehfilme von 2001 bis 2005 um 70 auf 135 Titel gestiegen ist, hat sich die Zahl der produzierten Serienepisoden um nahezu 1.500 auf 2.430 erhöht.

Im russischen Fernsehen stehen russische Unterhaltungsprogramme in der Gunst des Publikums heute höher als je zuvor. Dies ist vor allem auf die steigende Zahl der mehrteiligen Fernsehfilme (u. a. „Blockbuster-Fernsehserien“), auf die enorm gewachsene Zahl der Staffel-Serien mit 20 bis zu 100 Episoden und die in der jüngeren Vergangenheit den Markt erobernden russischen Telenovelas zurück zu führen.

Laut einem von www.russiatoday.com Anfang 2007 zitierten Moskauer Medienunternehmer wirft der russische Fernsehmarkt inzwischen Nettoprofiten von über 30 % ab, und sein Volumen

steigt pro Jahr um 50 bis 60 %. Während TV in den USA und den Ländern Westeuropas zu den „alten“ Medien gezählt wird, die kein großes Wachstum mehr versprechen, gehört dieser Markt in Russland zu den am schnellsten und stärksten wachsenden.



Sommer vorm Balkon

Foto © X Verleih

Filme im russischen Fernsehen

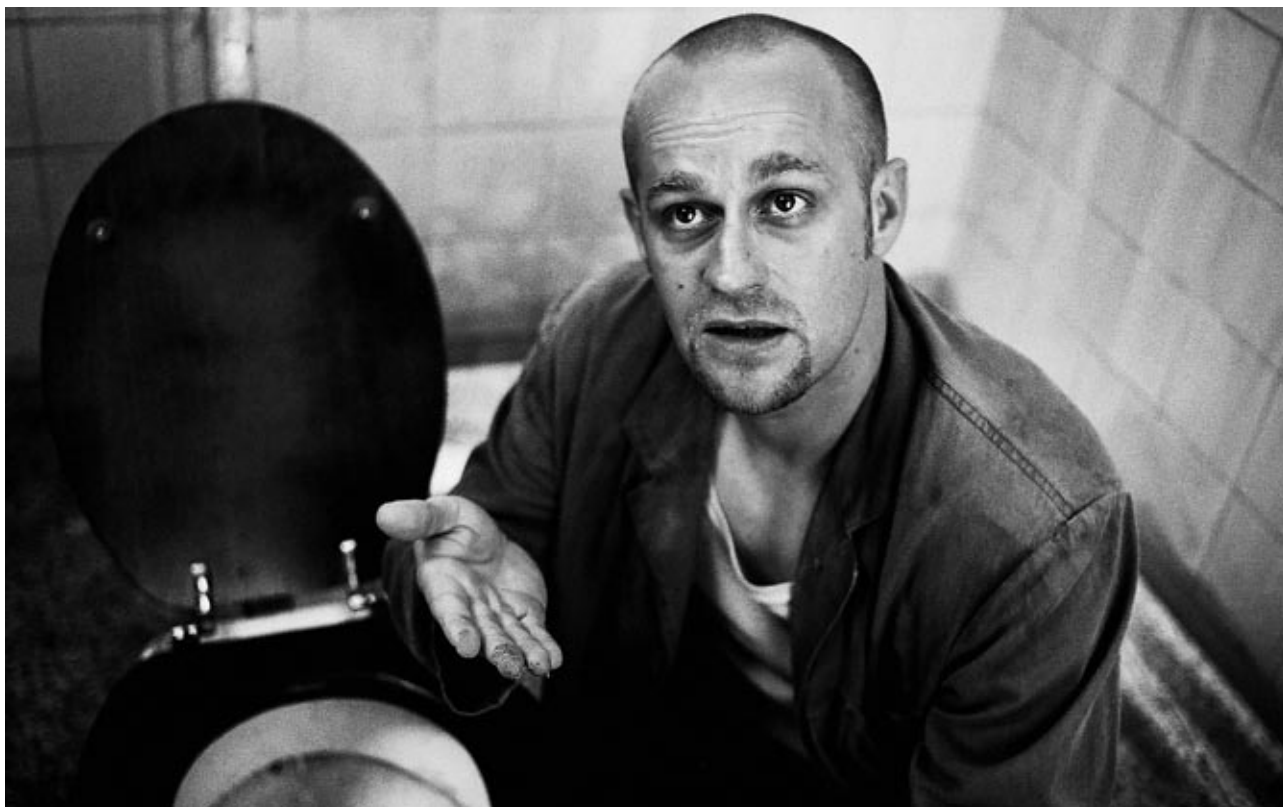
In Russland gibt es heute eine auf Anhieb nicht genau festzustellende Zahl von Fernsehsendern. Jede Region und viele Städte haben ihre eigenen Stationen, Schätzungen gehen von bis zu 2000 aus.

Vor 1991 existierte nur das sowjetische Einheitsfernsehen, seither sind neben dem staatlich kontrollierten landesweit ausgestrahlten öffentlich-rechtlichen TV eine Reihe von kommerziellen Sendern entstanden. Nach unterschiedlichen Quellen sehen die Programme der privaten Anbieter etwa 30 % der Zuschauer, 70 % dagegen sehen die öffentlich-rechtlichen Programme.

Deren Flaggschiff *Chanel One* (www.1tvrus.ru) ist sowohl terrestrisch als auch über Satelliten und Kabel zu empfangen. *Chanel One* betreibt mehrere digitale Kanäle, darunter den Filmkanal *Dom Kino*. Dort werden ausschließlich russische Filme gezeigt. *Telekanal Russia* (www.rutv.ru) hat viele aktuelle und ältere na-

tionale wie internationale Produktionen im Programm. *Kinopokaz TV* (www.kinopokaz.tv) bietet ebenfalls ein internationales Filmprogramm an. Am 30. August 2008 stand beispielsweise *Lola rennt* im Abend-Programm (20.00 Uhr), zwei Tage davor *Achtung, fertig Charlie*. Weitere Sender mit Filmen sind u. a. *RTVi* (www.rtv.ru), *NTV* (www.ntv.ru), *Ren TV* (www.ren.tv), *Kanal 5* (www.5-tv.ru), *Kanal 4* (www.channel4.ru). *Ocean TV* (www.ocean-tv.su) zeigt nur Programme zum Thema „Meer“, darunter die deutschen TV-Produktionen *Die Todeswelle – eine Stadt in Angst* (SAT 1, 2000) und *Liebe unter weißen Segeln* (NDR, 2001).

Eine umfangreiche Auflistung von Fernsehsendern mit allen Kontaktdaten hat die *Audiovisuelle Europäische Informationsstelle* 2008 im Anhang der Studie „Digital Television in Russia“ veröffentlicht. (http://www.obs.coe.int/online_publication/reports/digitaltv_groteck_appendix.pdf)



Barfuss

Foto © Buena Vista International (Germany)

DER VIDEOMARKT IN RUSSLAND

Noch weniger als in den anderen Segmenten des audiovisuellen Marktes in Russland gibt es für den Bereich Video-/DVD/Home Video verlässliche Statistiken und Übersichten zur Zahl der im Angebot befindlichen oder jährlich neu heraus gebrachten Titel. Insofern gibt es auch keine Angaben zu den deutschen Filmen und ihren Umsätzen und Anteilen. Man kann allerdings davon ausgehen, dass die ins Kino gebrachten Titel auch auf Video vertrieben werden. Ein Blick auf die Homepages der Verleiher erhärtet diese These. Des weiteren ist die Annahme wohl nicht zu spekulativ, dass die umsatzstarken Kinofilme auch die Renner auf DVD sind.

Hiervon profitieren die Rechteinhaber und ihre Lizenznehmer jedoch nur zu einem geringen Teil. Der Großteil des Gewinns geht in die Taschen der Copyright-Piraten, die in industriellem Maßstab Raubpressungen herstellen und auf verschiedenen illegalen Wegen vertreiben, bevorzugt auf der Straße. Kenner der Szene werden mit Statements zitiert, nach denen außer im Drogengeschäft nirgendwo schneller oder mehr Geld verdient wird. Daneben gibt es florierende mp3-Webseiten, über die illegale Downloads en masse angeboten und erworben werden.

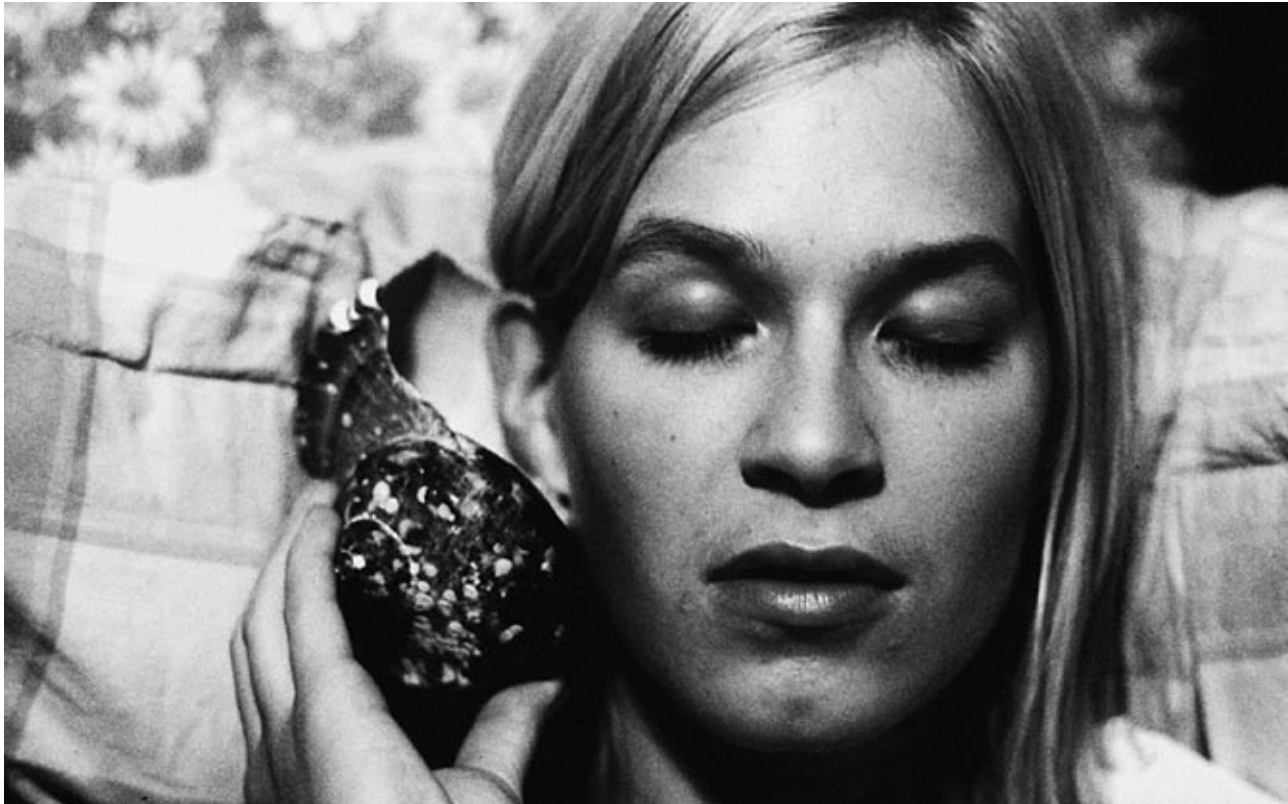
Die Schätzungen über den tatsächlichen Schaden der Rechteproduzenten und offiziell berechtigten Rechteinhaber gehen auseinander. Die *Motion Pictures Association (MPA)* setzt dafür eine bis eineinhalb Milliarden Dollar an und berichtet, dass der Ausstoß der illegalen Presswerke höher als die Absatzmöglichkeiten in Russland seien, ihre Betreiber auch für den

ausländischen Markt produzierten. Das Problem ist so schwerwiegend, dass die amerikanische Regierung den Beitritt Russ-



Requiem

Foto © 23/5 Filmproduktion GmbH



Der Krieger und die Kaiserin

Foto © X Verleih

lands zur Welthandelsorganisation von wirksamen Maßnahmen der russischen Behörden gegen die Copyright-Piraterie abhängig macht. Trotz wiederholter Beteuerungen und bestimmter Maßnahmen sieht sich die russische Regierung nach wie vor dem Vorwurf ausgesetzt, sie tue nicht genug und nichts wirklich Wirksames gegen diesen Bereich der Wirtschaftskriminalität. Immerhin ist Mitte 2007 der Verkauf von DVDs in Kiosken gesetzlich verboten worden, um den illegalen Handel auf der Straße unter Kontrolle zu bekommen.

Der neue Präsident Dimitry Medvedev hat anlässlich seiner Amtseinführung im Mai 2008 den Kampf gegen die Copyright-Piraterie ausdrücklich als eines seiner wichtigsten Anliegen erklärt und eine Reihe von neuen administrativen Schritten an-

gekündigt. Das staatliche Vorgehen und die neue Praxis der Vertriebe, attraktive Qualitätsfilme zu günstigeren Preisen auf dem offiziellen Weg anzubieten, sollen dem Vernehmen nach auch bereits insoweit erste Früchte tragen, als der Anteil des illegal generierten Umsatzes in Moskau und den anderen Großstädten auf 50 % herunter gegangen sein soll. Anders sieht es noch immer in den ländlichen Regionen des Riesenreiches aus.

Russland bleibt daher auch 2008 auf der Priority Watch List der MPA. Mit nach wie vor geschätzten 80 % illegalem Anteil an den Gesamtumsätzen von Home-Entertainment steht Russland in der Spitzengruppe der an den Pranger gestellten Territorien. Mit geschätzten 90 % gibt es mehr Piraterie nur noch in der Volksrepublik China.

DER VIDEO/DVD - MARKT IN RUSSLAND (IN MIO. US\$)

	2000	2001	2002	2003	2004	2005	2006	2007
Gesamtumsatz	6	10	15	15	32	170	310	n. a.
Umsatz Kauf	n. a.	n. a.	n. a.	n. a.	n. a.	165	310	n. a.
Umsatz Ausleihe	n. a.	n. a.	n. a.	n. a.	n. a.	5,0	0,5	n. a.
Anzahl DVD-Haushalte (Mio.)	0,1	0,15	0,2	1,0	2,0	12	18	n. a.
Neu erschienene Titel	n. a.	n. a.	n. a.	n. a.	n. a.	n. a.	n. a.	n. a.
Transaktionen Ausleihe	n. a.	n. a.	0,2	0,6	15	9,5	1,0	n. a.
Transaktionen Kauf	0,2	0,3	0,5	0,7	1,3	20	40	n. a.
Schaden durch Piraterie						901	1.200	1.400

Alle Angaben geschätzt auf Basis verschiedener Quellen, u. a. MPA, Europäische Audiovisuelle Informationsstelle (Jahrbuch 2007), Office of the United States Trade Representative (2008 Special 301 Report), Coalition for Property Rights (CIPR), CBS, Russian Anti-Piracy Organization (RAPO)



POLEN

LÄNDERNAME Republik Polen/Rzeczpospolita Polska

LAGE Nord-Süd zwischen Ostsee und Beskiden, Ost-West zwischen Oder/Neiße und Bug

ZEITZONE MEZ

INTERNET DOMAIN .pl

INTERNATIONALE VORWAHL +48

LANDESFLÄCHE 78.866 qkm

HAUPTSTADT Warschau (Großraum) mit ca. 2,4 Mio. Einwohner

BEVÖLKERUNG 38,12 Mio. (2006), 122 Einwohner pro qkm

LEBENSERWARTUNG 71 Jahre (Männer), 80 Jahre (Frauen)

LANDESSPRACHE Polnisch

WÄHRUNG Zloty (PLN)

WECHSELKURS 1 Zloty = 0,2796 Euro, 1 Euro = 3,626 Zloty (31.12.2007)

BRUTTOINLANDSPRODUKT 271,2 Mrd. Euro (2006), reales Wachstum 2006 6,1%; 2007: 6,5 %

PRO-KOPF-BIP 7.114 Euro (Weltbank 2006)

QUELLEN: Auswärtiges Amt, Berlin (www.auswaertiges-amt.de) und BBC News (<http://news.bbc.co.uk>), **STAND:** März 2008



Gegen die Wand

Foto © Wüste Film/Kerstin Stelter

FILM IN POLEN

Polen gehört wie Estland, Lettland, Litauen und Tschechien derzeit zu den am stärksten wachsenden audiovisuellen Märkten in Europa. Obwohl nach der Auflösung des Ostblocks die Ergebnisse in den Kinos jahrelang drastisch zurückgingen, und der Kinobesuch pro Einwohner und Jahr in Polen nach wie vor nicht zu den internationalen Spitzenwerten gehört, konnten in der jüngeren Vergangenheit auch in den Filmtheatern kontinuierliche Steigerungen der Zuschauerzahlen und der Einnahmen verzeichnet werden.

In 2005 hat diese Entwicklung einen deutlichen Dämpfer bekommen. Die Besucherzahlen fielen gegenüber dem Vorjahr um mehr als 30%, obwohl mit 224 Kinostarts die Zahl der neuen Filme auf einem Rekordniveau lag. Besonders hart wurde der polnische Film von diesem Rückgang getroffen, während Filme aus den anderen europäischen Ländern einen Marktanteil von über 30% erreichten. Nach Meinung der Autoren des „Film Production Guide Poland“ ist diese plötzliche Popularität teilweise mit dem Beitritt Polens zur EU und der daraus folgenden För-

derung polnischer Verleiher aus Mitteln des *MEDIA-Programms* zu erklären. Die einzige polnische Produktion, die in 2005 den Status eines Blockbusters erreichte, war das TV-Movie *Karol: Ein Mann der Papst* wurde. Fast 2 Millionen Tickets wurden dafür verkauft, was einem Anteil von 8% der Kinobesucher des gesamten Jahres entspricht.

Ganz anders entwickelten sich die beiden folgenden Jahre, in denen die Attraktivität des polnischen Films enorm zunahm. Nationale Produktionen landeten in 2006 auf Platz 2 und Platz 3 der Top 10 – erneut zwei für das Fernsehen hergestellte Filme über den polnischen Papst. In 2007 erreichten sogar fünf polnische Filme eine Platzierung unter den zehn meist gesehenen Titeln. Das historische Drama *Katyn* lag mit 2,74 Millionen Besuchern gleich hinter *Shrek der Dritte*.

Zwar generierten auch in 2006/2007 Hollywood-Produktionen den größten Teil der Kinoeinnahmen. Aber parallel zum Anstieg des nationalen Marktanteils von 3,5% auf 15,9% in 2006 und

auf rund 25 % in 2007 ging der Anteil der amerikanischen Filme von 63,2% auf 58,6% in 2006 und auf 53,8% in 2007 zurück. Ebenfalls starke Einbußen hinnehmen musste der Film aus den europäischen Ländern. Nach 31,9% in 2005 sank sein Marktanteil auf 22,9% in 2006 und weiter auf 17,9% in 2007.

Der deutsche Film in Polen

Gegen diesen Trend konnte der deutsche Film von 0,5% in 2005 auf 2,4% in 2007 zulegen, und auch die Zahl der erstaufgeführten rein deutschen Produktionen und majoritären Koproduktionen stieg auf neun Titel in 2007 an. Allerdings sind es einzelne Titel, die mit überdurchschnittlichen Ergebnissen das Bild bestimmen.

7 Zwerge – Männer allein im Wald steuerte in 2006 mit 240.000

Besuchern 80% des deutschen Marktanteils bei. *Das Parfum* landete in 2007 mit einer halben Million verkauften Tickets (65% des deutschen Marktanteils). *Das Parfum* landete mit einer halben Million Besuchern auf Platz 12 der Jahrescharts und überflügelte damit den bis dahin erfolgreichsten deutschen Film *Der Untergang* (290.000 Besucher in 2004/2005).

Betrachtet man die minoritären deutschen Koproduktionen und sonstigen erfassten Filme mit deutscher Beteiligung, dann stellt man einen ähnlich kontinuierlichen Rückgang wie für die amerikanischen und europäischen Filme fest. Ihr Anteil hat sich von 6,8% in 2005 auf 2,5% in 2007 reduziert.

DER POLNISCHE KINOMARKT

STATISTISCHER ÜBERBLICK

	HERKUNFT	2005		2006		2007	
		absolut	anteilig	absolut	anteilig	absolut	anteilig
LEINWÄNDE		937		931		1016 ¹	
TICKETPREIS €		3,53		3,68		4,11	
PRO-KOPF-BESUCH		0,62		0,84		0,81	
NEUSTARTS²	Gesamt	224		236		260	
	Polen	24	10,7%	25	10,6%	24	9,2%
	USA	100	44,6%	117	49,6%	104	40,0%
	Europa (ohne Polen)	83	37,0%	74	31,4%	112	43,1%
davon	Deutschland³	6	2,7%	8	3,4%	9	3,5%
	Deutschland inkl. KoPro⁴	16	7,1%	30	12,7%	23	8,8%
	Andere Länder	17	7,6%	20	8,5%	20	7,7%
BOX OFFICE €	Gesamt	83.230.000		117.950.000		126.600.000	
ZUSCHAUER⁵	Gesamt	23.310.000		32.020.000		32.600.000	
	Polen	788.000	3,4%	5.100.000	15,9%	8.100.000	24,8%
	USA	14.739.000	63,2%	18.760.000	58,6%	17.550.000	53,8%
	Europa	7.436.000	31,9%	7.320.000	22,9%	5.850.000	17,9%
davon	Deutschland³	117.000	0,5%	303.500	0,9%	786.600	2,4%
	Deutschland inkl. KoPro⁴	1.696.562	7,3%	1.300.000	4,1%	1.603.000	4,9%
	Andere Länder	347.000	1,5%	770.000	2,4%	1.100.000	3,4%

QUELLEN: Europäische Audiovisuelle Informationsstelle, Jahrbuch 2006 und Jahrbuch 2007, Poland Film Production Guide 2008, Box Office Mojo, Filmdatenbank Lumière, UK Film Council (www.filmfileurope.co.uk/map.asp), BoxOffice.pl, ¹ Davon 526 in ca. 50 Multiplexen, 500 einzelne Leinwände (div. Quellen), ² Für 2007 nur Filmstarts bis 6.12.2007 erfasst, Gesamtzahl Filmstarts 272 (Quelle: Polish Film Institute „New Polish Films 2008“) ³ Rein deutsche Filme und majoritäre Koproduktionen, ⁴ Inkl. minoritäre Koproduktionen und andere erfasste Filme mit deutscher Beteiligung, ⁵ Absolute Zahlen für Polen, USA, Europa und „Andere Länder“ für 2005 und 2006 errechnet auf Basis der jeweiligen prozentualen Angaben der Europäischen Audiovisuellen Informationsstelle, 2007 nach Angaben des Polish Film Institute; für Deutschland und deutsche Koproduktionen sowie andere Filme mit deutscher Beteiligung nach Filmdatenbank Lumière

Deutsche Filme im polnischen Kino

2004	TITEL	VERLEIH	ZUSCHAUER	URSPRUNG
★	Der Untergang	Monolith	240.732	D
2005	TITEL	VERLEIH	ZUSCHAUER	URSPRUNG
	Der Untergang	Monolith	49.844	D
★	Gegen die Wand	Kino Swiat	14.427	D
★	Der neunte Tag	Tantra	2.424	D
★	One Day in Europe	Gutek Film	15.178	D–E
★	Don't Come Knocking	Monolith	4.944	D–F–GB
★	Unkenrufe	Kino Swiat	8.542	D–P
★	Die fetten Jahre sind vorbei	Kino Swiat	21.439	D–A
★	Factotum	Best Film	9.744	D–N–USA
★	Dear Wendy	SPInka	4.464	DK–F–D–GB
★	Die Daltons gegen Lucky Luke	Monolith	67.439	F–D–E
★	Königreich der Himmel	Cinepix	418.812	GB–D–E–USA
★	Der ewige Gärtner	Monolith	118.194	GB–D–USA
	In 80 Tagen um die Welt	Monolith	18.463	GB–USA–IRL–D
★	Fantastic Four	Cinepix	49.024	USA–D
★	Crash	Monolith	626.326	USA–D
★	Boogeyman – Der schwarze Mann	Monolith	50.817	USA–NZ–D
★	Sahara – Abenteuer in der Wüste	Monolith	135.739	USA–GB–D–E
★	The Jacket	Monolith	80.742	USA–GB–D
2006	TITEL	VERLEIH	ZUSCHAUER	URSPRUNG
★	Gegen die Wand	Kino Swiat	1.224	D
★	Elementarteilchen	Kino Swiat	5.668	D
★	Die weiße Massai	Monolith	38.242	D
★	7 Zwerge – Männer allein im Wald	Kino Swiat	240.555	D
★	Rhythm Is It!	n. a.	n. a.	D
★	Sophie Scholl – Die letzten Tage	Kino Swiat	12.044	D
★	Crossing the Bridge – The Sound of Istanbul	SPInka	5.808	D–TR
★	Land of Plenty	n. a.	n. a.	D–USA
★	Workingman's Death	n. a.	n. a.	A–D
★	Klimt	ITI Cinema	11.426	A–D–GB
★	Tristan & Isolde	ITI Cinema	125.992	D–GB–CZ–USA
★	Goodbye Bafana	Monolith Plus	640	D–F–ZA–I–B–GB
★	Manderlay	Gutek Film	9.584	DK–S–F–GB–NL–D
	Dear Wendy	SPInka	2.318	DK–F–D–GB
★	Caché	Monolith Plus	5.053	F–A–D–I
★	The Wind That Shakes the Barley	Best Film	8.299	IRL–GB–D
★	Shooting Dogs	Vivarto	983	GB–D
★	Deep Blue	SPI	8.910	GB–D
	Der ewige Gärtner	Monolith	17.294	GB–D–USA
★	Stormbreaker	Vision	31.241	GB–USA–D
★	Eine Hochzeit zu Dritt	Best Film	10.848	GB–D
★	16 Blocks	Monolith	68.854	USA–D
★	Jarhead – Willkommen im Dreck	UIP	64.709	USA–D
★	Miami Vice	UIP	161.127	USA–D
★	The Wicker Man	Monolith	41.224	USA–D
★	Mission: Impossible III	UIP	169.824	USA–D
	Crash	Monolith	27.196	USA–D
★	Mord und Margaritas	Monolith	37.037	USA–D–IRL
★	DOA – Dead or Alive	Monolith	10.692	USA–D–GB
★	Basic Instinct 2	Best Film	121.326	USA–GB–D
★	The Big White	Kino Swiat	3.571	USA–GB–D
★	V wie Vendetta	Warner Bros	57.667	USA–GB–D



Irina Palm

Foto © X Verleih

2007	TITEL	VERLEIH	ZUSCHAUER	URSPRUNG
★	Die Fälscher	Monolith Plus	3.567	A-D
★	Die große Stille	Gutek Film	71.437	D
★	Mein Führer	Monolith	13.236	D
★	Requiem	Vivarto	1.987	D
★	Das Leben der Anderen	Monolith Plus	72.298	D
★	Emmas Glück	Kino Swiat	3.051	D
★	Knallhart	Kino Swiat	2.512	D
★	7 Zwerge – Der Wald ist nicht genug	Kino Swiat	110.684	D
★	Das Parfum	Gutek Film/Max Film	503.788	D-E-F
	Crossing the Bridge – The Sound of Istanbul	SPInka	2.186	D-TR
	Elementarteilchen	Kino Swiat	1.842	D-TR
★	Esmas Geheimnis – Grbavica	Kino Swiat	16.988	A-D-HR-BIH
★	Irina Palm	Gutek Film	25.183	B-D-GB-F
★	Die Jahreszeit des Glücks	Kino Swiat	7.262	CZ-D-F
	The Wind That Shakes the Barley	Best Film	5.451	IRL-GB-D
★	Black Book	Vision	2.744	NL-D-GB-B
★	Der letzte König von Schottland	Cinepax	44.418	GB-D
	Shooting Dogs	Vivarto	1.900	GB-D
★	Blood and Chocolate	Best Film	6.855	GB-F-D
★	The Black Dahlia	Kino Swiat	51.901	USA-D
★	Das Bourne Ultimatum	UIP	223.048	USA-D
★	Es war k'einmal im Märchenland	Hagi Film	169.611	USA-D
	The Wicker Man	Monolith	1.783	USA-D
★	Resident Evil: Extinction	UIP	83.016	USA-D-F
★	Fantastic Four	Imperial Cinepax	42.104	USA-D-GB
★	Sterben für Anfänger	Forum Film	101.001	USA-D-GB-NL

QUELLE: Filmdatenbank Lumière

★ = indiziert das Startjahr des jeweiligen Titels



Mein Führer

Foto © X Filme Creative Pool

Die polnischen Verleiher deutscher Filme

Tantra

Der neunte Tag (2005)

verleiht über *Vivarto*
www.tantra.com.pl

Vivarto

Requiem (2007)

Vivarto Sp. z o.o.

ul. Franciszkańska 8 m.2
PL-00-214 Warszawa
Tel. +48 22 826 60 48, +48 22 353 96 02
Fax +48 22 353 96 03
anna.dziewulska@vivarto.pl
www.vivarto.pl
Mirek Trębowicz

SPI International Polska

Crossing the Bridge – The Sound of Istanbul (2006)

SPI International Polska Sp. z o.o.

ul. Tyniecka 38 A, PL-02-621 Warszawa
Tel. +48 22 854 03 37, +48 22 646 20 36
Fax +48 22 848 45 70
spi@spi.pl, www.spi.pl

Monolith Films

Don't Come Knocking (2005), *Die weiße Massai*, *Land of Plenty* (2006), *Mein Führer*, *Das Leben der Anderen*, *Die Fälscher* (2007)

Monolith Films Sp. z o.o.

ul. Chelmska 21, PL-00-724 Warszawa
Tel. +48 22 851 10 77/78, Fax +48 22 851 10 79
info@monolith.pl, www.monolith.pl
Mariusz Lukomski

Kino Świat

Sophie Scholl – Die letzten Tage, *7 Zwerge – Männer allein im Wald* (2006), *7 Zwerge – Der Wald ist nicht genug* (2007), *Elementarteilchen* (2007), *Auf der anderen Seite* (2008)

Kino świat Sp. z o.o.

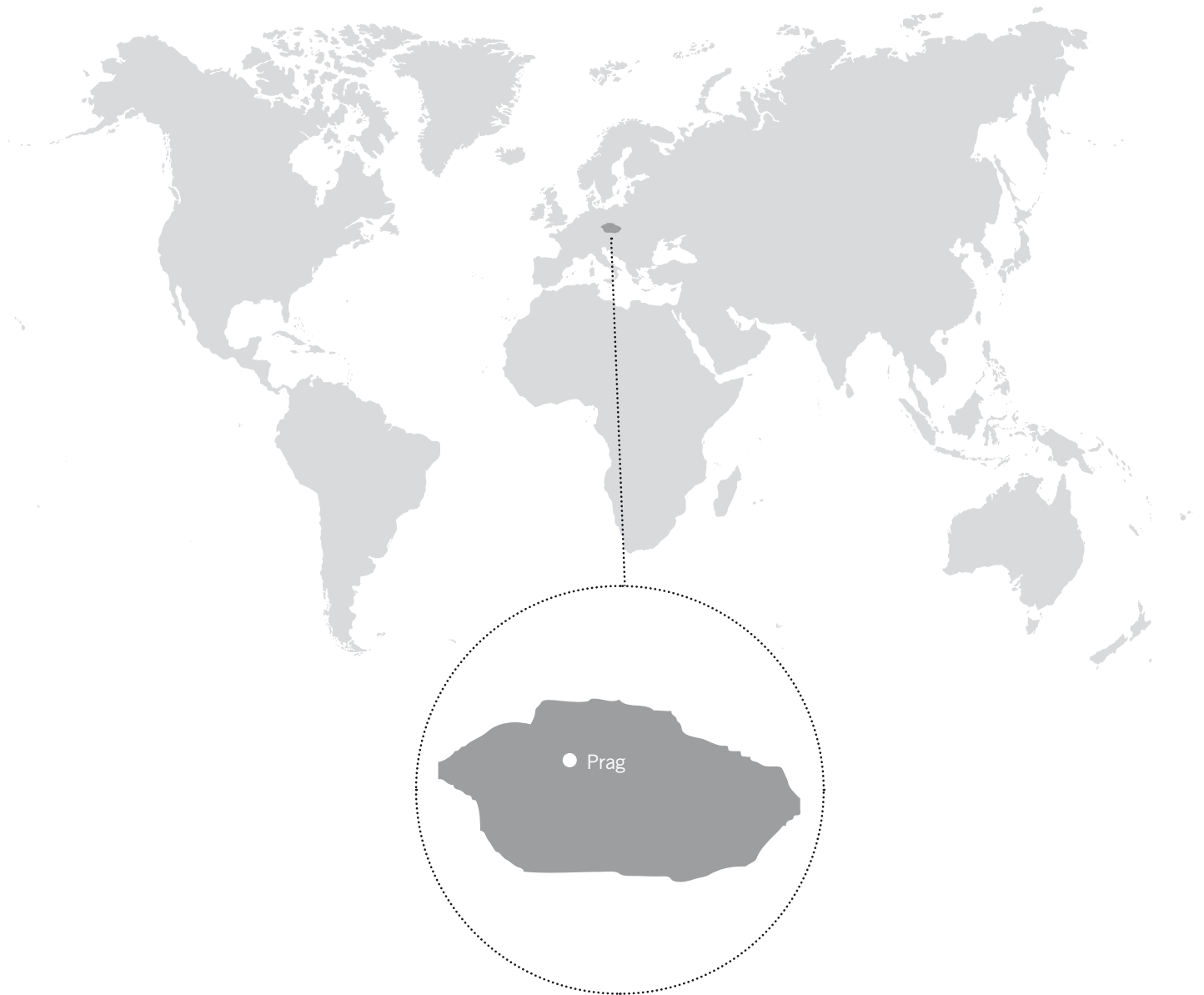
ul. Belwederska 20/22, bud. Uniwersus, PL-00-762 Warszawa
Tel. +48 22 840 68 01/05, Fax +48 22 840 68 0
kinga@kinoswiat.pl, www.kinoswiat.pl, Kinga Jakubowska

Gutek Film

One Day in Europe (2005), *Das Parfum*, *Die große Stille* (2007)

Gutek Film Sp. z o.o.

ul. Zamenhofa 1, PL-00-153 Warszawa
Tel. +48 22 536 92 00, Fax +48 22 635 20 01
gutekfilm@gutekfilm.pl, www.gutekfilm.pl
Roman Gutek



TSSCHECHISCHE REPUBLIK

LÄNDERNAME Tschechische Republik/Česká republika

LAGE Tschechien grenzt an Deutschland, Österreich, Polen und die Slowakei.

ZEITZONE MEZ

INTERNET DOMAIN .cz

INTERNATIONALE VORWAHL +420

LANDESFLÄCHE 78.866 qkm

HAUPTSTADT Prag mit 1,3 Mio. Einwohnern

BEVÖLKERUNG 10,35 Mio. (130 Einwohner pro qkm), Wachstumsrate -0,1 %, ethnische Zusammensetzung 90,1 % Tschechen, 3,7 % Mährer und Schlesier, 1,8 % Slowaken, 0,5 % Polen, 0,4 % Deutsche, 3,4 % andere. Schätzungsweise leben ca.

300.000 Roma in Tschechien (3,0 %)

LEBENSERWARTUNG 73 Jahre (Männer), 80 Jahre (Frauen)

LANDESSPRACHE Tschechisch

WÄHRUNG Tschechische Krone (CZK)

WECHSELKURS 1 Krone = 0,0376 Euro, 1 Euro = 26,67 Kronen (31.12.2007)

BRUTTOINLANDSPRODUKT (BIP) 133,645 Mrd. Euro (2007), Wachstum: +6,5 % (2007, auf Basis von CZK)

PRO-KOPF-BIP 12.912 Euro (2007)

QUELLEN: Auswärtiges Amt, Berlin (www.auswaertiges-amt.de) und BBC News (<http://news.bbc.co.uk>), **STAND:** März 2008



Vier Minuten

Foto © Kordes & Kordes Film

KINO IN DER TSCHECHISCHEN REPUBLIK

Das Jahresergebnis unmittelbar vor der „samtenen Revolution“ 1990 notierte in der Tschechischen Sozialistischen Republik noch über 51 Millionen Kinobesucher. Sieben Jahre später, in 1996, wurden nur noch 8,8 Millionen Tickets verkauft. Nach einem kurzen Zwischenhoch sank diese Zahl in 1999 auf das historische Tief von 8,37 Millionen. Dank enorm gestiegener Eintrittspreise – ein Plus von 760 % – ist das Kinoeinspiel in derselben Zeit um 40 % gestiegen. Seit dem Jahr 2000 stiegen Zuschauerzahlen, Eintrittspreise und Kasseneinnahmen wieder kontinuierlich an, letztere um gut 100 %. Seit 2001 lag die Zahl der Zuschauer immer über 10 Millionen. Dem Höhepunkt von 2004 mit 12,05 Millionen folgte dann 2005 der einzige Rückschlag in 8 Jahren, der mit einem Minus von 21 % bei den Eintrittskarten und von 27 % beim Box Office umso stärker durchschlug. Zum ersten und einzigen mal seit 1989 sind in 2005 auch die Eintrittspreise gesunken.

Der Markt hat sich danach vor allem auch dank zugkräftiger nationaler Titel schnell wieder erholt und in 2007 mit 12,7 Millionen die höchste Besucherzahl seit 1994 gehabt. Der Anteil tschechischer Filme, der im langjährigen Mittel seit 1989 bei etwa 22 % liegt und seit 1998 nur einmal – mit 12,6 % in 2002 – unterschritten worden ist, lag in den Jahren 2006 und 2007 nach Angaben des *Tschechischen Filminstituts* bei 31 bzw. 32,4 %, nach Quellen aus der Industrie bei 30 bzw. 35–36 %. Neben Frankreich ist die Tschechische Republik damit das europäische Land mit dem höchsten Marktanteil für den inländischen Film. Mit den Plätzen 1, 2, 4 und 8 kamen in 2006 vier tschechische Produktionen in die Top 10. In 2007 lag *Leergut* mit mehr als 1,2 Millionen Besuchern an der Spitze; *Ich habe den englischen König bedient* erreichte 850.000 Zuschauer.

Der deutsche Film im tschechischen Kino

Auch wenn sich unterschiedliche und aus verschiedenen tschechischen Quellen gewonnene Daten z.T. widersprechen, kommt man nicht umhin festzustellen, dass für Filme aus Deutschland das tschechische Kino bislang noch kein wirklich erfolgreicher Markt ist. Während französische Produktionen im Durchschnitt einen Marktanteil von 3 bis 4 % erwirtschaften, kamen deutsche Filme in ihrem „besten“ Jahr auf 1,7 % oder insgesamt 160.000 Zuschauer in 2005. Davon gehen allein 127.000 (79 %) auf das Konto von *Der Untergang*, der Rest

verteilt sich auf die weiteren sieben Erstaufführungen. In 2006 erreichten fünf Neustarts 1,1 % oder 120.000 Besucher und in 2007 wiederum acht erstaufgeführte Filme nur noch 0,5 % oder 53.000 Zuschauer. Bezieht man die minoritären Koproduktionen und die sonstigen erfassten Filme mit deutscher Beteiligung mit ein, ergibt sich bei den neu herausgebrachten Filmen ein Marktanteil von etwa 7 % in 2005. Parallel zum Anstieg des nationalen Anteils ging er in 2006 und 2007 jedoch auf knapp über 4 % zurück.

Der tschechische Kinomarkt

STATISTISCHER ÜBERBLICK

	HERKUNFT	2005		2006		2007	
		absolut	anteilig	absolut	anteilig	absolut	anteilig
KINOS		530		534		562	
LEINWÄNDE		665		701		734	
TICKETPREIS CFC CZK ¹		90,15		93,8		96,4	
TICKETPREIS UFD CZK ²		90,15		90,65		93,53	
PRO-KOPF-BESUCH		0,9		1,1		1,2	
NEUSTARTS	Gesamt	174		207		203	
	Tschechische Republik	20	11,5%	22	10,6%	19	9,4%
	Slowakei	1	0,6%	0	0,0%	1	0,5%
	USA	95	54,6%	103	49,8%	113	55,7%
	Frankreich	11	6,3%	19	9,2%	13	6,4%
	Großbritannien	8	4,6%	15	7,2%	14	6,9%
	Deutschland ⁴	8	4,6%	5	2,4%	8	3,9%
	Deutschland inkl. KoPro ⁵	18	10,3%	23	11,1%	19	9,4%
	Andere Länder	34	19,5%	42	20,3%	36	17,7%
FILME IM KINO	Gesamt	914		920		911	
	Tschechische Republik	367	40,2%	348	37,8%	318	34,9%
	Slowakei	9	1,0%	5	0,5%	4	0,4%
	USA	278	30,42%	270	29,35%	283	31,06%
	Frankreich	65	7,11%	65	7,07%	55	6,04%
	Großbritannien	31	3,39%	39	4,24%	50	5,49%
	Deutschland ³	17	1,86%	18	1,96%	25	2,74%
	Andere Länder	174	16,1%	175	19,0%	176	19,3%
BOX OFFICE CZK	Gesamt	854.485.624		1.043.322.604		1.200.004.225	
Alle Filme	Tschechische Republik	208.487.000	24,4%	300.328.267	28,8%	335.721.221	28,0%
ZUSCHAUER Alle Filme	Gesamt	9.135.922		11.383.111		12.755.288	
	Tschechische Republik	2.178.641	23,8%	300.328.267	29,7%	4.473.995	35,1%
	Slowakei	4.794	0,1%	416	0,0%	270	0,0%
	USA	5.616.356	61,5%	6.778.411	59,5%	6.792.162	53,2%
	Frankreich	310.039	3,4%	493.238	4,3%	422.663	3,3%
	Großbritannien	170.645	1,9%	179.376	1,6%	615.568	4,8%
	Deutschland ⁴	159.857	1,7%	120.500	1,1%	89.000	0,7%
	Deutschland inkl. KoPro ⁵	724.830	7,9%	584.000	5,1%	588.000	4,6%
	Andere Länder	683.401	7,5%	424.729	3,7%	379.991	3,0%
ZUSCHAUER Neustarts	Gesamt	7.732.103		10.666.240		11.733.680	
	Tschechische Republik	1.768.768	22,9%	3.224.858	30,2%	4.300.174	36,6%
	Slowakei	2.796	0,0%	0	0,0%	215	0,0%
	USA	4.835.011	62,5%	6.425.482	60,2%	6.253.610	53,3%
	Frankreich	246.013	3,2%	438.596	4,1%	380.885	3,2%
	Großbritannien	122.926	1,6%	98.924	0,9%	505.309	4,3%
	Deutschland ⁴	163.596	2,1%	107.503	1,0%	53.491	0,5%
	Deutschland inkl. KoPro ⁵	539.241	7,0%	441.835	4,1%	493.232	4,2%
	Andere Länder	597.267	7,7%	368.312	3,5%	244.697	2,1%

QUELLEN: Report on Czech cinematography for 2005/2006, Ministry of Culture Department of Media and Audiovision, Statistika Kultury 2005, 2006, 2007 Centrum Informací statistiky kultury, Unie filmových distributorů (www.ufd.cz), Czech Film Center (www.filmcenter.cz); ¹ Nach Angaben des Czech Film Center (CFC); ² Nach Angaben des tschechischen Verleiherverbandes Unie filmových distributorů (UFD); ³ Angaben Ministry of Culture Department of Media and Audiovision, ohne Aufführung von Titeln; ⁴ Rein deutsche Produktionen und majoritäre Koproduktionen, Quelle: Lumière Filmdatenbank; ⁵ Inkl. minoritäre Koproduktionen und sonstige erfasste Filme mit deutscher Beteiligung, Quelle: Lumière Filmdatenbank

Deutsche Filme im tschechischen Kino

2005	TITEL	VERLEIH	ZUSCHAUER	URSPRUNG
★	Napola – Elite für den Führer	Atypfilm	5.747	D
★	Bibi Blocksberg und das Geheimnis der Eulen	Atypfilm	4.608	D
★	Die fetten Jahre sind vorbei	SPI	6.389	D–A
★	Der Untergang	Bontonfilm	127.089	D–I
★	Die Geschichte vom weinenden Kamel	ACFK	3.739	D–MGL
★	Die Jahreszeit des Glücks	Bontonfilm	189.328	CZ–D–F
★	Gegen die Wand	Bontonfilm	8.522	D–TR
★	Land of Plenty	35mm	1.229	D–USA
★	Don't Come Knocking	HCE/35mm	2.534	D–USA
★	Zurück nach Gaya	Intersonic	19.083	D–GB–E
★	Dear Wendy	SPI	1.581	DK–F–D–GB
★	Manderlay	Artcam	4.146	DK–S–F–GB–NL–D
★	Königreich der Himmel	Bonton	141.000	GB–D–E–USA
★	In 80 Tagen um die Welt	SPI	112.566	GB–USA–IRL–D
★	Crash	Bontonfilm	620	USA–D
★	Fantastic Four	Bontonfilm	53.290	USA–D
★	Sahara – Abenteuer in der Wüste	Bontonfilm	30.068	USA–GB–D–E
★	The Jacket	Hollywood	13.291	USA–GB–D
2006	TITEL	VERLEIH	ZUSCHAUER	URSPRUNG
★	Barfuss	Palace Pictures	2.156	D
★	Die weiße Massai	Bontonfilm	42.218	D
★	Open Water 2: Adrift	SPI	7.987	D
	Napola – Elite für den Führer	Atypfilm	4.210	D
	Bibi Blocksberg und das Geheimnis der Eulen	Atypfilm	576	D
	Die fetten Jahre sind vorbei	SPI	1.495	D–A
★	Das Parfum	SPI	51.255	D–E–F
	Der Untergang	Bontonfilm	5.425	D–I
★	Der neunte Tag	Bontonfilm	3.887	D–L
	Gegen die Wand	Bontonfilm	844	D–TR
	Land of Plenty	35mm	517	D–USA
	Zurück nach Gaya	Intersonic	1.783	DK–GB–E
★	Workingman's Death	ACFK	743	A–D
★	Esmas Geheimnis – Grbavica	Aerofilms	7.520	A–D–HR–BIH
	Die Jahreszeit des Glücks	Bontonfilm	38.678	CZ–D–F
★	Factotum	35mm	7.079	D–N–USA
★	Tristan & Isolde	Bioskop/Magic Box	47.075	D–GB–CZ–USA
★	Das hässliche Entlein und ich	35mm	44.859	DK–D–F–IRL
	Manderlay	Artcam	1.176	DK–S–F–GB–NL–D
★	Caché	Intersonic	3.839	F–A–D–I
★	Merry Christmas	SPI	2.032	F–D–GB–B–RO–I–E
★	Paradise Now	35mm	3.824	NL–F–D–IL
★	Deep Blue	SPI	4.002	GB–D
	Königreich der Himmel	Bontonfilm	2.564	GB–D–E–USA
	Der ewige Gärtner	Bioskop/Magic Box	8.527	GB–D–USA
★	Stormbreaker	Bioskop/Magic Box	5.481	GB–D–USA
	In 80 Tagen um die Welt	SPI	4.517	GB–USA–IRL–D
★	Jarhead – Willkommen im Dreck	Bontonfilm	18.490	USA–D
	Crash	Bontonfilm	2.135	USA–D
★	16 Blocks	Bioskop/Magic Box	25.570	USA–D
★	Miami Vice	Bontonfilm	66.629	USA–D
★	Mission: Impossible III	Bontonfilm	61.655	USA–D
	Fantastic Four	Bontonfilm	1.357	USA–D
★	Basic Instinct 2	Intersonic	36.777	USA–GB–D
★	V wie Vendetta	Warner Bros	61.190	USA–GB–D
★	The Big White	Palace Pictures	6.392	USA–GB–D

2007	TITEL	VERLEIH	ZUSCHAUER	URSPRUNG
	Das Leben der Anderen	Bontonfilm	26.319	D
	Die Wolke	Atypfilm	222	D
★	Knallhart	Palace Pictures	1.714	D
★	Mein Führer	Bontonfilm	5.330	D
★	Vier Minuten	SPI	1.063	D
★	Der letzte Zug	Bontonfilm	12.108	D
	Open Water 2: Adrift	SPI	2.282	D
	Napola – Elite für den Führer	Atypfilm	510	D
	Die weiße Massai	Bontonfilm	7.507	D
	Die fetten Jahre sind vorbei	SPI	389	D–A
	Das Parfum	SPI	18.787	D–E–F
	Der Untergang	Bontonfilm	420	D–I
	Der neunte Tag	Bontonfilm	597	D–L
★	Aguirre, der Zorn Gottes	NFA	402	D–MEX–PE
	Die Geschichte vom weinenden Kamel	ACFK	781	D–MGL
★	Auf der anderen Seite	Bontonfilm	1.854	D–TR
	Gegen die Wand	Bontonfilm	302	D–TR
	Land of Plenty	35mm	33	D–USA
★	Die Fälscher	35mm	8.746	A–D
	Workingman's Death	ACFK	282	A–D
	Esmas Geheimnis – Grbavica	Aerofilms	268	A–D–HR–BIH
★	Irina Palm	35mm	8.554	B–D–GB–F
	Tristan & Isolde	Bioskop/Magic Box	2.409	D–GB–CZ–USA
	Manderlay	Artcam	1.176	DK–S–F–GB–NL–D
	Merry Christmas	SPI	1.760	F–D–GB–B–RO–I–E
★	The Wind That Shakes the Barley	ACFK	2.810	IRL–GB–D–E–I
★	Black Book	35mm	7.960	NL–D–GB–B
★	Lichter der Vorstadt	Cinemart	4.921	FIN–D–F
★	Der letzte König von Schottland	Bontonfilm	14.287	GB–D
	Deep Blue	SPI	44.428	GB–D
★	Blood and Chocolate	Hollywood	3.875	GB–D–RO
★	Elizabeth: Das goldene Königreich	Bontonfilm	79.555	GB–F–D
	Stormbreaker	Bioskop/Magic Box	4.210	GB–USA–D
★	Das Bourne Ultimatum	Universal	239.080	USA–D
★	Operation: Kingdom	Bontonfilm	22.559	USA–D
★	Resident Evil: Extinction	Falcon	28.574	USA–D–F
★	Fantastic Four	Bontonfilm	32.418	USA–D–GB

QUELLE: Filmdatenbank Lumière

★ = indiziert das Startjahr des jeweiligen Titels

Die Verleiher deutscher Filme in Tschechien

ACFK (Verband der tschechischen Filmklubs)

ACFK verleiht internationale Klassiker und einige zeitgenössische Arthouse-Filme, darunter *Die Geschichte vom weinenden Kamel* (2005), *Durch diese Nacht sehe ich keinen einzigen Stern* (2006)

ACFK

Nám. Míru 860, CZ-686 01 Uherské Hradiště
Tel. +420 572 50 19 89, Fax +420 572 50 14 00
martina.golova@acfk.cz, www.acfk.cz

Atypfilm

Atypfilm vertreibt einen umfangreichen Katalog von Kinder- und Jugendfilmen für Kino und Video, u.a. *Napola – Elite für den Führer* (2005), *Bibi Blocksberg und das Geheimnis der blauen Eulen* (2005), *Die Wolke* (2007)

Atypfilm S.R.O.

Karlova 11, CZ-301 00 Pilsen
Tel. +420 377 45 75 56
ivana.pokorova@atypfilm.cz, www.atypfilm.cz



Der Rote Baron

Foto © Warner Bros.

Bioscop

Deutsche Titel u.a.: *Mädchen, Mädchen 2* (2005), *Der Rote Baron* (2008)

Bioscop

Magic Box, a.s. - divize Bioscop
Na Klikovce 7, CZ-140 00 Praha 4
Fax +420 221 43 63 05

Bontonfilm

Bontonfilm vertreibt Kinofilme, Video, Video-Games, Hardware, u.a.: *Der Untergang* (2005), *Gegen die Wand* (2005), *Der neunte Tag* (2006), *Die weiße Massai* (2006), *Das Leben der Anderen* (2007), *Mein Führer* (2007)

Bontonfilm a.s.

Nádražní 23/344, CZ-150 00 Praha 5
Tel. +420 224 94 73 43, Fax +420 224 94 88 23
bontonfilm@bonton.cz, www.bontonfilm.cz

Hollywood Classic Entertainment

HCE vertreibt Kinofilme, Video, u.a. *Don't Come Knocking* (2005), *Land of Plenty* (2005), *Die Fälscher* (2007)

Hollywood Classic Entertainment S.R.O.

Psohlavc_ 8, CZ-147 01 Praha 4 - Braník
Tel. +420 226 22 41 11, Fax +420 226 22 41 10
hce@hce.cz, www.hce.cz

Intersonic

Intersonic vertreibt Kinofilme, Video in Tschechien, Slowakei und Ungarn, u.a.: *Zurück nach Gaya* (2005)

Intersonic s.r.o.

Staré Grunty 36., SK-842 25 Bratislava
Tel. +421 265 42 20 70, Fax +421 265 42 39 77
hena@intersonic.sk, www.intersonic.sk
Perla Michalíková

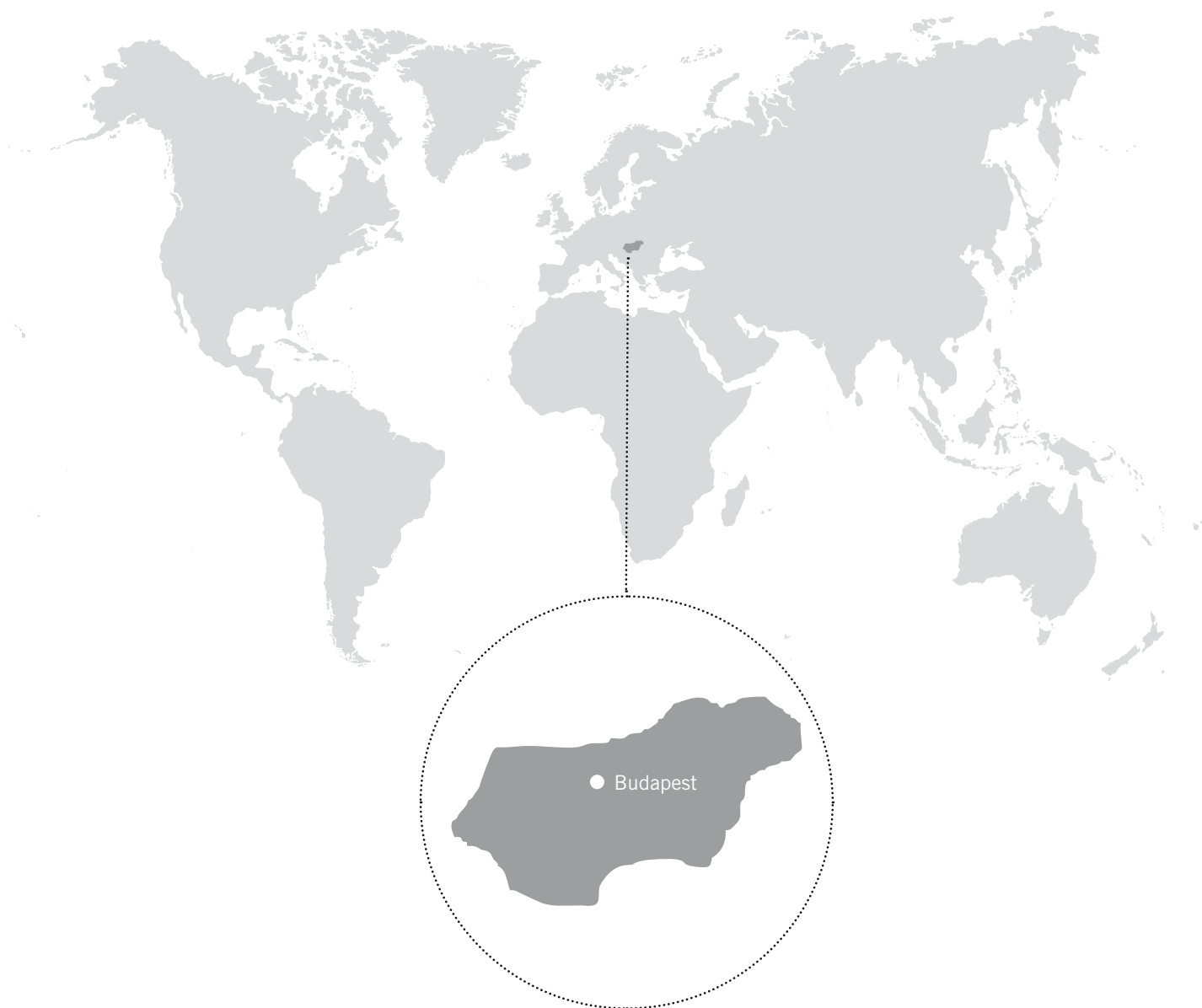
SPI International

SPI International, mit Hauptsitz in New York, besitzt seit Mitte der 90er Jahre Ableger in Tschechien, Slowakei, Ungarn und Polen mit Kinoverleih, Video und TV sowie Beteiligungen an den Geschäftsbereichen Finanzierung, Produktion und Vermarktung lokaler Film- und TV-Produktionen. Der Katalog enthält mehr als 1.500 Titel aus den USA und aus den Ländern Europas sowie etwa 30.000 Stunden TV- und andere Film-Programme. *SPI* bezeichnet sich selbst an den größten Einkäufer und Verleiher von Independent Movies in Zentraleuropa.

Deutsche Filme im Katalog u.a.: *Die fetten Jahre sind vorbei* (2005), *Das Parfum* (2006), *Open Water 2: Adrift* (2006), *Vier Minuten* (2007)

SPI International Czech Republic S.R.O.

Branická 1950/209, CZ-140 00 Praha 4 – Krč
Tel. +420 261 21 63 18, Fax +420 244 40 00 75
spi@spi-film.cz, www.spi-film.cz



UNGARN

LÄNDERNAME Republik Ungarn/Magyar Köztársaság

LAGE Binnenstaat, der im Norden an die Slowakische Republik, im Nordosten an die Ukraine, im Osten an Rumänien, im Süden an Serbien und Kroatien und im Westen an Slowenien und Österreich grenzt

ZEITZONE MEZ

INTERNET DOMAIN .hu

INTERNATIONALE VORWAHL +36

LANDESFLÄCHE 93.030 qkm

HAUPTSTADT Budapest, ca. 1,7 Mio. Einwohner (2008)

BEVÖLKERUNG 10,05 Mio. (Januar 2008)
davon Minderheiten: 314.000 (Volkszählung 2001)

LEBENSERWARTUNG 69 Jahre (Männer), 77 Jahre (Frauen)

LANDESSPRACHEN Ungarisch

RELIGIONEN/KIRCHEN Römisch-katholisch (52%), calvinistisch-reformistisch (16%), evangelisch-lutheranisch (3%), jüdisch (0,1%), konfessionslos (14,5%), ohne Angabe (10%) (Volkszählung 2001)

WÄHRUNG Ungarische Forint (HUF)

WECHSELKURS 100 Forint = 0,396 Euro, 1 Euro = 255,46 Forint (31.12.2007)

BRUTTOINLANDSPRODUKT (BIP) 89,8 Mrd. Euro (2006)

BIP-WACHSTUM: 3,9% (2006), Prognose für 2007: 1,7%

PRO-KOPF-BIP: 8.853 Euro

QUELLEN: Auswärtiges Amt, Berlin (www.auswaertiges-amt.de) und BBC News (<http://news.bbc.co.uk>), **STAND:** September 2008



Barfuss

Foto © Buena Vista International

FILM IN UNGARN

Die Motion Picture Public Foundation of Hungary (MMK) zog für das Jahr 2007 eine positive Bilanz für die Entwicklung der ungarischen Filmindustrie und bestätigte die kontinuierliche Steigerung der Produktionstätigkeit und der Vergrößerung ihres finanziellen Rahmens. Demnach wurden 381 Produktionen mit einem Gesamtvolumen von 58 Milliarden Forint begonnen. Davon entfielen auf 25 Koproduktionen 18 Milliarden, auf 21 Auftragsproduktionen 17 Milliarden und auf 335 ungarische Produktionen aller Formate knapp 23 Milliarden. Für 2004 waren dagegen nur 263 Produktionen mit einem Volumen von 24 Milliarden registriert worden.

Einen wichtigen Eckpfeiler und auch Antriebsmotor für die Produktion stellt die zwanzigprozentige Steuererstattung für Produktionstätigkeit im Inland dar, die in steigendem Maße große internationale Projekte ins Land geholt hat und dadurch die Studiokapazitäten auslastet und vergrößert. U. a. wurden aufgrund dessen *Hellboy 2* und *Nutcracker* in Ungarn gedreht. Auch gibt es eine Reihe von internationalen Koproduktionen mit unga-

rischer Beteiligung, die (teilweise) in Ungarn hergestellt wurden, wie z. B. *Overnight*, an der auch die deutsche Produktionsfirma *Schmidt Katze* beteiligt ist. Und HBO hat alle Episoden seiner Serie *Natural Born Losers* von ungarischen Autoren schreiben und von ungarischen Regisseuren in Szene setzen lassen. Auch wurden alle Folgen mit ungarischen Schauspielern besetzt und in Ungarn gedreht.

Allerdings ist die Zukunft dieser Förderung durch Steuernachlass auf der Basis von „Hungarian Spend“ aufgrund auslaufender Sondergenehmigungen aus Brüssel ungewiss.

Kinos in Ungarn

Weniger optimistisch klingen die Stimmen von Experten, wenn es um die Zukunft des Kinos in Ungarn geht. Eine Entwicklung, die international in der Regel bis zu 20 Jahren in Anspruch nahm, wurde hier innerhalb von sechs bis acht Jahren nachgeholt. Schon Anfang 2006 wurde ein ruinöser Wettlauf beklagt, der sich in einem Überangebot von Kinos zeigte, das wiederum

zur Schließung vieler Betriebe führte. Im Detail wurde kritisiert, dass der ungebremste Bau von Multiplexen in Shopping Malls ohne Rücksicht auf bereits ausreichende Versorgung mit modernen Filmtheaterbetrieben voran getrieben wurde.

Die nachprüfbare Folge war ein beschleunigter Rückgang der Zahl der aktiven Kinobetriebe und – weit gravierender – der Leinwände und Sitzplätze ab 2003/2004. Diese Entwicklung hatte zwar bereits wenige Jahre zuvor eingesetzt, war damals aber eher Ausdruck der Modernisierung und Konsolidierung der Kinolandschaft. Ab 2005 gerieten immer öfter auch moderne Betriebe in wirtschaftliche Probleme und mussten geschlossen werden.

Parallel zum Rückgang der Kinosäle nahm die Zahl der verkauften Kinokarten in 2005 gegenüber 2004 um dramatische 11% ab. Diese Tendenz ist seither unverändert, wenngleich sie sich abgeschwächt hat. Mit gerade noch 11 Millionen verkauften Kinokarten in 2007 kamen weniger Besucher in die Kinos als all die Jahre zuvor. Auch der jährliche Pro-Kopf-Besuch sank weiter und hat sich bei 1,1 eingependelt – niedriger als in den meisten anderen Ländern Europas.

Neben dem ruinösen Wettkampf und seinen Auswirkungen werden als weitere große Probleme für die Zukunft des Kinos das Fernsehen und die Videopiraterie gesehen. In den verschiedenen ungarischen Sendern werden demnach jeden Tag durchschnittlich 10 bis 15 Filme zu guten Sendezeiten angeboten. Und sowohl die MPA als auch das Büro des Handelsbeauftragten der USA haben Ungarn weiter auf ihre „Watch List“ gesetzt, obwohl die ungarische Regierung ein nationales Komitee gegen Piraterie und Produktfälschungen eingerichtet hat. Insbesondere die Internet-Piraterie ist nach Ansicht der amerikanischen Produktionsbranche in Ungarn ein wachsendes Problem.

Die Marktanteile

Allerdings haben laut der Experten die Arthouse-Kinos ihre Position gehalten, Filmtheaterbetriebe außerhalb der großen Städte haben ihre Position sogar noch ausbauen können. Eine Ursache hierfür sehen sie in der verstärkten staatlichen Förderung für den Vertrieb anspruchsvoller nationaler Produktionen und internationaler Arthouse-Filme. Tatsächlich ist der Marktanteil nationaler Produktionen seit 2005 stabil und liegt immer über 11%. In 2006 erreichte er sogar über 15%, bei den Neustarts dieses Jahres über 16%. Man darf andererseits jedoch nicht ignorieren, dass der Anteil der Produktionen aus den USA an den Neustarts in den Jahren 2005 bis 2007 bei oder über 75% lag. Angesichts dieser beiden starken Positionen bleibt nur wenig Raum für Produktionen aus den anderen Ländern Europas. Nur in 2005 war dieser Anteil aufgrund einzelner starker Titel aus Großbritannien und Deutschland mit 12,5% zweistellig. *Der Untergang* mit mehr als 200.000 Zuschauern und *Luther* mit über 40.000 kamen zusammen auf 2,6% und sorgten so für das beste Ergebnis für den deutschen Film auf diesem Markt in den letzten 10 Jahren.



Napola – Elite für den Führer

Foto © Olga Film

DER UNGARISCHE KINOMARKT

STATISTISCHER ÜBERBLICK

	HERKUNFT	2005		2006		2007	
		absolut	anteilig	absolut	anteilig	absolut	anteilig
KINOS		244		227		n. a.	
LEINWÄNDE		466		541		n. a.	
TICKETPREIS HUF¹		844		851		896	
PRO-KOPF-BESUCH		1,2		1,1		1,1	
NEUSTARTS	Gesamt	220		222		205	
	Ungarn	17	7,7%	25	11,3%	28	13,7%
	USA	112	50,9%	105	47,3%	103	50,2%
	Europa	75	34,1%	77	34,7%	62	30,2%
davon	Deutschland ²	7	3,2%	5	2,7%	5	2,4%
	Deutschland inkl. KoPro ³	17	7,7%	22	9,9%	18	8,8%
	Andere Länder	16	7,3%	15	6,8%	12	5,9%
BOX OFFICE Alle Filme⁴	Gesamt	9.698.765.391		9.670.079.501		9.763.822.541	
	Ungarn	1.106.961.447	11,0%	1.469.859.629	15,0%	927.129.787	9,5%
ZUSCHAUER Alle Filme⁴	Gesamt	12.123.740		11.665.120		11.115.701	
	Ungarn	1.868.868	15,0%	2.185.235	19,0%	1.478.600	13,3%
BOX OFFICE Neustarts HUF	Gesamt	9.105.654.266		8.925.129.937		9.004.531.971	
	Ungarn	909.264.355	10,0%	1.213.335.981	13,6%	889.475.306	9,9%
	USA	7.095.620.374	77,9%	6.970.225.934	78,1%	7.238.832.854	80,4%
	Europa	1.032.809.765	11,3%	686.198.197	7,7%	802.995.525	8,9%
davon	Deutschland ²	199.627.878	2,2%	31.143.046	0,3%	124.402.374	1,4%
	Deutschland inkl. KoPro ³	646.202.193	7,1%	604.624.365	6,8%	574.950.664	6,4%
	Andere Länder	67.959.772	0,7%	55.379.825	0,6%	73.228.286	0,8%
ZUSCHAUER Neustarts	Gesamt	10.786.025		10.486.401		10.050.166	
	Ungarn	1.300.857	12,1%	1.723.484	16,4%	1.294.042	12,9%
	USA	8.039.995	74,5%	7.761.185	74,0%	7.720.759	76,8%
	Europa	1.343.920	12,5%	903.310	8,6%	943.300	9,4%
davon	Deutschland ²	285.485	2,6%	43.738	0,4%	143.314	1,4%
	Deutschland inkl. KoPro ³	796.109	7,4%	660.726	6,3%	629.905	6,3%
	Andere Länder	101.253	0,9%	98.422	0,9%	92.065	0,9%

QUELLE: National Film Office (www.nemzetifilmiroda.hu)

¹⁾ Errechnet aus Einspiel und Zuschauerzahl für Neustarts in ungarische Forint

²⁾ Rein deutsche und majoritäre Koproduktionen

³⁾ Inkl. minoritärer Koproduktionen und aller sonstigen erfassten Filme mit deutscher Beteiligung

⁴⁾ Alle Filme, die wenigstens einmal in einem Kino im jeweiligen Jahr gezeigt und abgerechnet wurden

Deutsche Filme im ungarischen Kino

2005	TITEL	VERLEIH	BOX OFFICE	ZUSCHAUER	URSPRUNG
	Luther	Budapestfilm	26.869.310	42.755	D
	(T)Raumschiff Surprise	Best Hollywood	15.575.928	17.838	D
	Barfuss	Budapestfilm	5.236.497	7.039	D
	Muxmäuschenstill	Mokép	986.574	2.302	D
	Die fetten Jahre sind vorbei	Budapestfilm	3.566.074	7.248	D-A
	Der Untergang	Best Hollywood	145.839.605	201.924	D-I
	Don't Come Knocking	Best Hollywood	2.421.516	3.626	D-USA
	Lucky Luke gegen die Daltons	Best Hollywood	27.442.832	33.431	F-D
	Just a Kiss	Budapestfilm	5.133.000	8.222	GB-D-E-I
	Königreich der Himmel	Intercom	170.340.313	200.563	GB-D-E-USA
	Paradise Now	Odeon-Lloyd	2.086.148	3.364	NL-F-D-IL
	Resident Evil: Apokalypse	SPI Hungary	60.628.805	68.035	CDN-GB-D
	Fantastic Four	Intercom	82.190.606	93.447	USA-D
	Crash	Intercom	18.362.073	20.154	USA-D
	Sahara – Abenteuer in der Wüste	SPI Hungary	66.314.620	71.082	USA-GB-D-E
	Boogeyman – Der schwarze Mann	SPI Hungary	11.654.402	15.079	USA-NZ-D
2006	TITEL	VERLEIH	BOX OFFICE	ZUSCHAUER	URSPRUNG
	Die weiße Massai	Fórum Hungary	10.977.524	14.396	D
	Kebab Connection	Budapestfilm	6.452.889	9.988	D
	Sophie Scholl – Die letzten Tage	Best Hollywood	4.586.691	9.443	D
	Napola – Elite für den Führer	Best Hollywood	4.599.656	8.030	D
	Knallhart	Budapestfilm	1.077.963	1.881	D
	Tristan & Isolde	SPI Hungary	6.910.324	14.193	D-GB-CZ-USA
	Merry Christmas	SPI Hungary	715.280	1.394	F-D-GB-B-RO
	Manderlay	Budapestfilm	4.627.129	8.318	DK-S-F-GB-NL-D
	Caché	Budapestfilm	9.182.838	14.357	F-A-D-I
	Der ewige Gärtner	SPI Hungary	19.877.556	23.976	GB-D-USA
	Deep Blue	SPI Hungary	2.466.360	4.117	GB-D
	Factotum	Mokép	3.128.565	5.987	N-USA-D
	The Big White	Budapestfilm	6.009.750	5.560	USA-GB-D
	BloodRayne	Paradigmafilms	14.017.734	15.604	USA-D
	James Bond – Casino Royale	Intercom	117.423.395	114.980	GB-USA-D-CZ
	16 Blocks	Best Hollywood	50.246.075	53.626	USA-D
	V wie Vendetta	Intercom	17.481.922	18.532	USA-GB-D
	Mission: Impossible III	UIP-Dunafilm	114.449.941	122.148	USA-D
	Jarhead – Willkommen im Dreck	UIP-Dunafilm	29.497.252	31.401	USA-D
	Miami Vice	UIP-Dunafilm	110.838.372	109.665	USA-D
	Der tierisch verrückte Bauernhof	UIP-Dunafilm	69.270.089	73.130	USA-D
2007	TITEL	VERLEIH	BOX OFFICE	ZUSCHAUER	URSPRUNG
	Das Leben der Anderen	Best Hollywood	34.488.246	45.603	D
	Elementarteilchen	Mokép	17.30.197	3.025	D
	Vier Minuten	SPI Hungary	1.269.500	1.781	D
	Kammerflimmern	Best Hollywood	773.570	1.270	D
	Es mas Geheimnis – Grbavica	Budapestfilm	2.356.832	4.021	D-A-HR-BIH
	Das Parfum	SPI Hungary	86.140.861	91.635	D-F-E
	Goodbye Bafana	Budapestfilm	1.542.560	2.531	D-F-ZA-I-B-GB
	Der letzte König von Schottland	Intercom	9.829.549	13.497	GB-D
	Elizabeth: Das goldene Königreich	UIP-Dunafilm	51.826.512	50.969	GB-F-D
	Im Bett – En la cama	Cirko	4.343.364	6.641	RCH-D
	Fracture	Intercom	98.020.890	120.896	USA-D
	Das Bourne Ultimatum	UIP-Dunafilm	95.970.723	90.600	USA-D
	Es war k'einmal in Märchenland	SPI Hungary	37.940.849	48.326	USA-D
	Operation: Kingdom	UIP-Dunafilm	23.929.235	22.056	USA-D
	The Black Dahlia	Hungaricom	13.606.360	14.725	USA-D
	Resident Evil: Extinction	Intercom	48.234.612	46.650	USA-D-F-GB-AUS
	Sterben für Anfänger	Fórum-Hungary	7.864.970	7.399	USA-D-GB-NL
	Fantastic Four – Rise of the Silver Surfer	Intercom	55.081.834	58.280	USA-GB-D

QUELLEN: National Film Office Hungary, Filmdatenbank Lumière

Die ungarischen Verleiher deutscher Filme

Best Hollywood

Deutsche Titel im Katalog (auch Video) u.a.: *(T)Raumschiff Surprise, Der Untergang, Don't Come Knocking, Lucky Luke gegen die Daltons* (alle 2005), *Sophie Scholl – Die letzten Tage, Napola – Elite für den Führer* (beide 2006), *Das Leben der Anderen, Kammerflimmern* (beide 2007).

Best Hollywood

Tusnádi u. 19., H-1125 Budapest
Tel. +36 1 202 14 49, Fax +36 1 202 01 33
www.besthollywood.hu

Budapest Film

Deutsche Titel im Katalog (auch Video) u.a.: *Luther, Barfuss, Die fetten Jahre sind vorbei* (alle 2005), *Kebab Connection, Knallhart* (beide 2006), *Esmas Geheimnis – Grbavica* (2007).

Budapest Film Kft.

Attila út 13/A, H-1013 Budapest
Tel. +36 1 224 56 00, Fax +36 1 224 56 67
info@budapestfilm.hu, mail@budapestfilm.hu
www.portal.budapestfilm.hu



Esmas Geheimnis

Foto © Coop99/Deblokada/Noirfilm/Jadran Film/M. Höhne

Fórum Hungary

Deutscher Titel im Katalog u.a.: *Die weiße Massai* (2006)

Fórum Hungary Filmforgalmazó Kft.

Lajos u. 48-66., C2., H-1036 Budapest
Tel. +36 1 430 39 30, Fax +36 1 430 39 39
info@forumhungary.hu, www.forumhungary.hu

SPI International

Deutsche Titel im Katalog (auch Video) u.a.:
Vier Minuten, Das Parfum (beide 2007)

SPI International Magyarország Kft.

Zoborhegy utca 19, H-1141 Budapest
Tel. + 36 1 248 26 20, Fax + 36 1 248 26 28
info@spi.hu, www.spi.hu

Mokép

Deutsche Titel im Katalog (auch Video) u.a.: *Muxmäuschenstill* (2005), *Factotum* (2006), *Elementarteilchen* (2007).

Mokép Co

Bajcsy-Zsilinszky út.7, H-1065 Budapest
Tel. +36 1 266 46 89, Fax +36 1 266 46 94
mokep@mokep.hu, www.mokep.hu

Alternative Adresse: Honvéd út. 7., H-1054 Budapest

Tel. +36 1 312 36 71, Fax +36 1 312 26 03

Weitere Verleiher

Cirko Film – Másképp Foundation

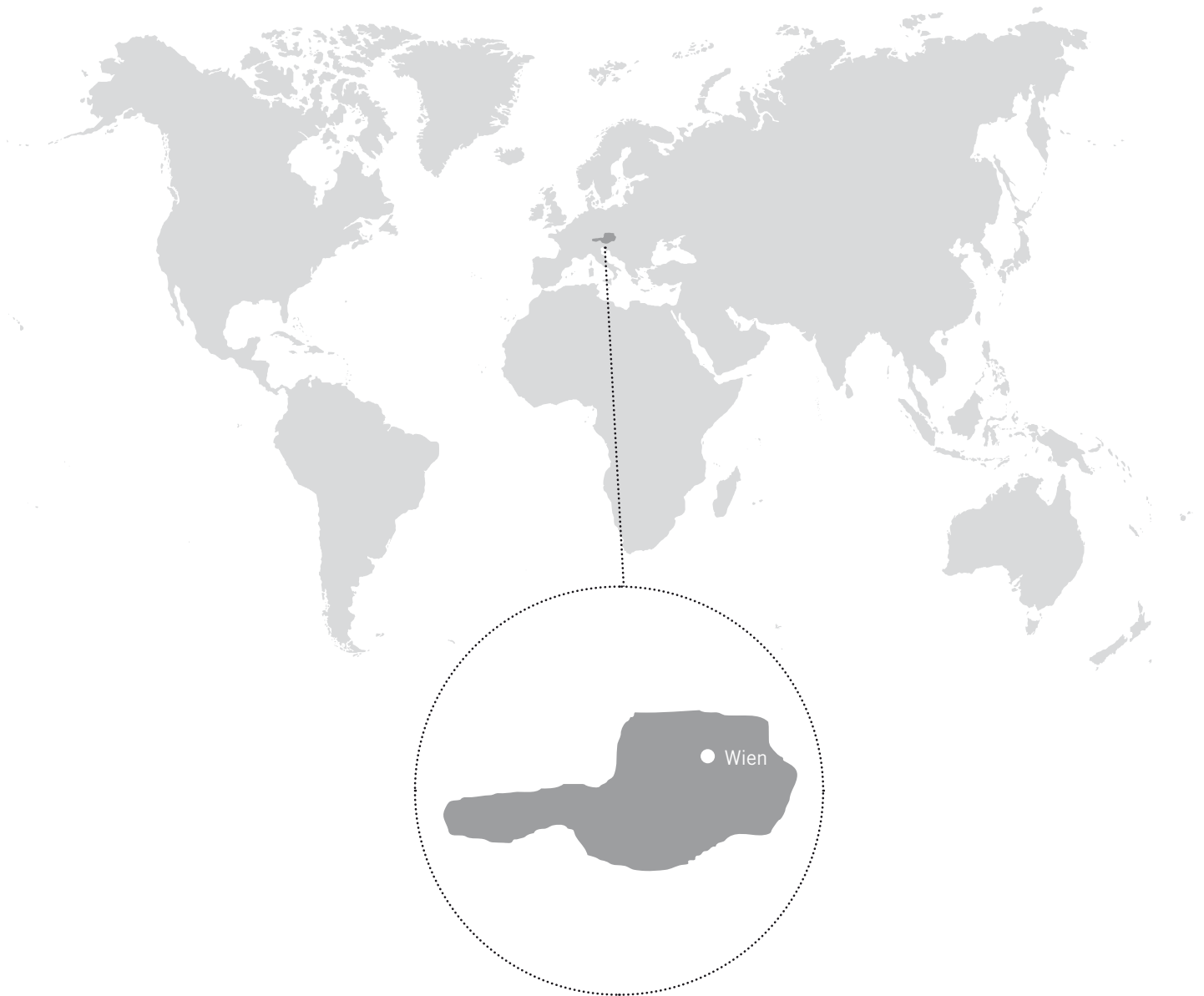
Balassi Bálint u. 15-17, H-1055 Budapest
Tel. +36 1 269 19 15, Fax +36 1 269 19 15
cirkofilm@cirkofilm.hu, www.cirkofilm.hu

InterCom International Communication Services Ltd.

Bácskai u. 28-36, H-1145 Budapest
Tel. +36 1 467 14 00, Fax +36 1 467 42 42
intercom@intercom.hu, Andrew G. Vajna

Hungaricom Ltd.

Mesterházi u. 10., H-1116 Budapest
Tel. +36 1 365 17 50, Fax +36 1 365 17 55
info@hungaricom.hu, www.hungaricom.hu



ÖSTERREICH

LÄNDERNAME Republik Österreich

LAGE Binnenstaat zwischen der Bundesrepublik Deutschland, der Tschechischen Republik im Norden, der Slowakei und Ungarn im Osten, Italien und Slowenien im Süden, der Schweiz und Liechtenstein im Westen.

ZEITZONE MEZ

INTERNET DOMAIN .at

INTERNATIONALE VORWAHL +43

LANDESFLÄCHE 83.858 qkm

HAUPTSTADT Wien (1.631.082 Einwohner)

BEVÖLKERUNG 8,2 Mio. Einwohner, davon 91 % Österreicher und 9 % Ausländer (aus dem ehemaligen Jugoslawien, Türken, 97.395 Deutsche)

LEBENSERWARTUNG 77 Jahre (Männer), 83 Jahre (Frauen)

LANDESSPRACHEN Deutsch (92 %); Amtssprachen: Deutsch, Slowenisch (regional), Kroatisch (regional)

WÄHRUNG Euro

PRO-KOPF-BIP 36,980 US\$ (Weltbank, 2006)

QUELLEN: Auswärtiges Amt, Berlin (www.auswaertiges-amt.de), BBC News (<http://news.bbc.co.uk>), UN, **STAND:** November 2007



Die Fälscher

Foto © Magnolia Film Produktion

TENDENZEN IM ÖSTERREICHISCHEN KINO

Die Staatlich genehmigte Gesellschaft der Autoren, Komponisten und Musikverleger (AKM), eine der deutschen GEMA vergleichbare Urheberrechtsgesellschaft, erfasst seit Jahrzehnten die Kinoergebnisse, um die Ansprüche ihrer Mitglieder geltend machen zu können. Die AKM erfasst hierfür alle Filmvorführungen unabhängig vom Erstaußführungsjahr und Herstellungsland der jeweils vorgeführten Filme. Auf der Homepage von *Statistik Austria* sind die Ergebnisse ab 1975 zugänglich. Seit 2005 ist das Österreichische Filminstitut aufgrund des Filmförderungsgesetzes mit der Erstellung des jährlichen Filmwirtschaftsberichts beauftragt. Das Institut bediente sich dazu für 2005 verschiedener Quellen. Ab 2006 liegen den Statistiken und Übersichten ausschließlich die Erhebungen des privaten Dienstleisters *Nielsen EDI* zugrunde, nicht jedoch die Zahlen der AKM. Die vom Filminstitut veröffentlichten Gesamtzuschauerzahlen liegen um etwa 4 bis 5% unter denen der AKM, die für die neu gestarteten Filme im jeweiligen Jahr festgestellten Ergebnisse liegen um etwa 9% unter den Werten der AKM. Insofern sind Vergleiche mit den Vorjahren mitunter etwas kompliziert aber durchaus möglich. Die bislang veröffentlichten Bilanzen zu 2005 und 2006 – bei Drucklegung der vorliegenden Übersicht lag die zu 2007 noch nicht vor – und die für 2007 veröffentlichten Ergebnisse des *Fachverbands der Lichtspieltheater und Audiovisionsveranstalter* bestätigen, dass der österreichische Kinofilmmarkt nach wie vor starken Schwankungen unterworfen ist. Auch hat er trotz der viel versprechenden Entwicklung ab dem Jahr 2000 noch nicht wieder das Niveau von 1975 erreicht. Damals kamen fast 21 Millionen Zuschauer in 575 Kinosäle, was einem Pro-Kopf-Besuch von

2,7 entsprach. Für statistische 13.200 Einwohner stand ein Kinosaal zu Verfügung. In den folgenden 15 Jahren ging die Zahl der verkauften Kinokarten stetig zurück. Ab 1980 sank sie rapide und hatte sich 1988 halbiert. Mit 10,15 Millionen war in 1990 der absolute Tiefpunkt erreicht. Der jährliche Besuch pro Kopf hatte sich auf 1,3 reduziert. Parallel dazu wurden viele Kinos geschlossen: 1990 waren nur noch 390 Säle in Betrieb. Für statistische 19.700 Einwohner stand ein Kinosaal zu Verfügung. 1995 nahm sowohl die Zahl der verkauften Kinokarten als auch die der Leinwände stetig zu. In 2002 kamen nach fast 30 Jahren erstmals wieder mehr als 19 Millionen Besucher ins Kino; der Besuch pro Kopf betrug damit 2,3. Die Zahl der Leinwände war durch Neueröffnungen und Umbauten bereits in 2001 auf 579 gesteigert worden und reduzierte die Einwohnerzahl pro Leinwand wieder auf den Wert von 13.500. Die Versorgung mit Kino ist seither stabil geblieben, denn die über 2001 hinaus fortschreitende Schließung von Kinobetrieben ist Ausdruck einer anhaltenden Konsolidierung: Wie in vielen anderen Territorien bespielen auch in Österreich weniger Firmen mehr Säle.

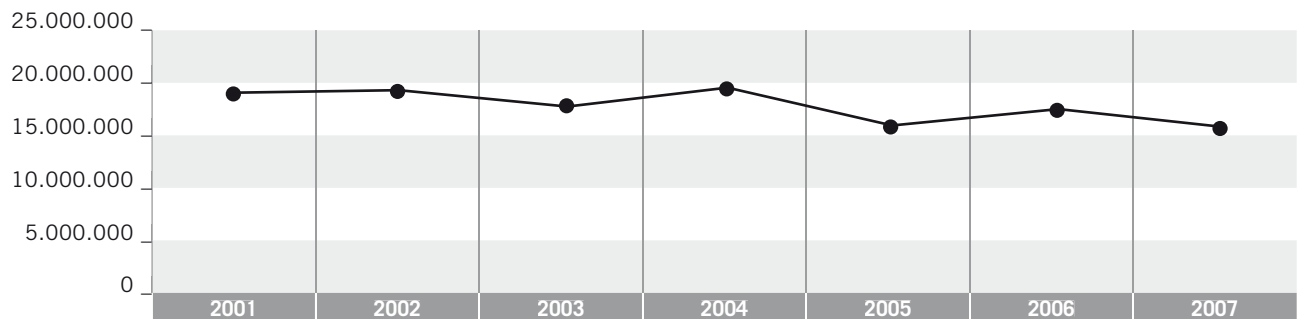
Weniger stabil sind die Einspielergebnisse nach Angaben des *Fachverbands der Lichtspieltheater und Audiovisionsveranstalter*: In 2003 waren sie wieder auf 17,7 Mio. zurückgegangen (-9%), um in 2004 mit 19,38 Mio. auf den höchsten Wert seit 1975 anzusteigen (+9,4%). Schon im darauf folgenden Jahr brach die Zahl der verkauften Karten auf 15,7 Mio ein (-19%). Es folgte ein Anstieg in 2006 auf 17,3 Mio (+10%) und ein erneuter Rückgang in 2007 auf 15,7 Mio (-9%).



Das Parfum

Foto © Constantin Film

ZUSCHAUERENTWICKLUNG IN DEN ÖSTERREICHISCHEN KINOS 2001 - 2007



Filme im österreichischen Kino

Mit 300 Premieren war 2005 ein Rekordjahr in der österreichischen Kinogeschichte. 24 Uraufführungen österreichischer Filme hatten daran einen Anteil von 8% – bezogen auf die Jahre 1990 bis 2007 ein durchschnittliches Ergebnis. Am Aufkommen der verkauften Kinokarten war Österreichs Film nur mit 1,9% beteiligt. In 2006 wurden insgesamt nicht ganz so viele Filme herausgebracht wie im Jahr zuvor, 33 österreichische Premieren und ein Anteil von über 11% bedeuteten jedoch ein absolutes Hoch seit 1995. Der Marktanteil konnte ebenfalls auf 2,2% gesteigert werden.

Für 2007 veröffentlichte das Filminstitut 29 nationale Neustarts, jedoch keine Gesamtzahl der erstaufgeführten Filme. Verschiedene Box Office-Charts liefern unterschiedliche Zahlen, aus denen mindestens 278 Neustarts abgeleitet werden

können. Österreichische Filme machen demnach 10,4% der Premieren aus.

Da die tatsächlichen Zuschauer- und/oder Box Office-Zahlen noch nicht veröffentlicht sind, müssen sie anhand der Erfahrungswerte (s.o.) geschätzt werden. Da die AKM für 2007 15,7 Mio. Zuschauer angibt, und die von Nielsen EDI erfassten Ergebnisse für Neustarts in der Regel etwa 9% darunter liegen, wurden in 2007 wohl um 14,3 Mio. Kinotickets verkauft. Die tatsächlich erfassten rund 170.000 Besucher für österreichische Produktionen bedeuten trotz der Starts des Erfolgsfilms *Die Fälscher* einen Rückgang des nationalen Anteils auf 1,2%. Der große Run auf den Oscarpreisträger setzte nämlich erst im Zusammenhang mit der Nominierung zum *Academy Award* in 2008 ein.

**Film- und Medienförderung
in Niedersachsen und Bremen
www.nordmedia.de**



Deutsche Filme im österreichischen Kino

Auch wenn noch keine entsprechenden offiziellen Angaben veröffentlicht bzw. zugänglich sind, kann festgestellt werden, dass auch in 2007 die Dominanz der Produktionen aus den USA den Markt in Österreich bestimmt. Die Top 20 verschiedener Charts besteht weitgehend aus US-Produktionen und bestätigt so das Bild der vorangegangenen Jahre. In 2005 und 2006 lag der Marktanteil der Amerikaner bei 77 %.

Filme aus den Ländern Europas – ohne Österreich – hatten in 2005 und 2006 einen Anteil an den verkauften Kinokarten von knapp 19%; für 2007 können aufgrund fehlender Referenzen keine Angaben gemacht und auch keine Schätzungen abgegeben werden.

Nirgendwo außer in Deutschland selbst werden jedes Jahr mehr deutsche Filme ins Kino gebracht als in Österreich. Seit 1990 waren jeweils 9 bis 16 % der Premieren rein deutsche oder majoritäre Koproduktionen. Nur einmal in diesen 18 Jahren wurden 1991 mit 22 gegenüber 21 mehr nationale Produktionen gestartet als deutsche. Die Sonderrolle deutscher Filme zeigt

sich auch in ihrem Zuschauerfolg. Der Marktanteil lag in den untersuchten Jahren zwischen 8 und 13 % und damit gleich hinter dem der Filme aus den USA – noch vor Frankreich und Großbritannien – auf dem zweiten Rang. Zu diesem Ergebnis tragen besonders Spitzenfilme bei, die den US-Produktionen mitunter die oberen Ränge der Charts streitig machen. In 2007 etwa wurde am Ende des Jahres *Lissi und der wilde Kaiser* auf Platz 5 gelistet. Daneben gab es in den Jahren 2005 bis 2007 eine Reihe von rein deutschen und majoritären Koproduktionen mit sechststelligen Besucherzahlen: *Keinohrhasen*, *Warum Männer nicht zuhören ...*, *Die Wilden Kerle (2 und 4)*, *Die weiße Massai*, *Felix, ein Hase auf Weltreise*, *Barfuss*, *Der kleine Eisbär 2*, *Es ist ein Elch entsprungen*, *Hui Buh*, *das Schlossgespenst*, *Das Parfum*, *7 Zwerge – Der Wald ist nicht genug*.

Eine weit weniger gewichtige Rolle als ihre Anzahl es möglicherweise erwarten lässt, spielen die Koproduktionen zwischen Österreich und Deutschland in den Box Office-Charts. Sechstellige Besucherzahlen wie etwa bei *Die Fälscher* (in der gesamten Laufzeit) sind hier die große Ausnahme.

Der österreichische Kinomarkt

STATISTISCHER ÜBERBLICK

	HERKUNFT	2005		2006		2007	
		absolut	anteilig	absolut	anteilig	absolut	anteilig
KINOS		173		169		163	
LEINWÄNDE		568		584		570	
SITZPLÄTZE		101.600		104.300		102.138	
TICKETPREIS €		6,63		6,64		6,72	
NEUSTARTS	Gesamt	300		296		278	
	Österreich	24	8,0%	33	11,1%	33	11,9%
	USA	112	37,3%	130	43,9%	n. a.	
	Europa (ohne Österreich)	131	43,7%	113	38,2%	n. a.	
davon	Deutschland¹	34	11,3%	42	14,2%	34	12,2%
	Deutschland inkl. KoPro²	56	18,7%	68	23,0%	56	20,1%
	Andere Länder	33	11,0%	20	6,8%	n. a.	
ZUSCHAUER³							
alle Vorführungen⁴		15.700.000		17.300.000		15.700.000	
alle Filme	Gesamt	15.070.000		16.700.000		15.070.000	
Neustarts	Gesamt	14.300.000		15.800.000		14.300.000	
	Österreich	277.000	1,9%	352.000	2,2%	170.000	1,2%
	USA	11.000.000	76,9%	12.160.000	77,0%	n. a.	
	Europa (ohne Österreich)	2.690.000	18,8%	2.980.000	18,9%	n. a.	
davon	Deutschland¹	1.180.000	8,3%	2.060.000	13,0%	1.317.000	9,2%
	Deutschland inkl. KoPro²	3.000.000	21,0%	5.650.000	35,8%	1.953.000	13,7%
	Andere Länder	300.000	2,1%	240.000	1,5%	n. a.	

QUELLEN: Diverse mit unterschiedlichen Angaben: u. a. Europäische Audiovisuelle Informationsstelle, Österreichisches Filminstitut (Filmwirtschaftsbericht 2005 und 2006), Filmdatenbank Lumière, Box Office Mojo, Fachverband der Lichtspieltheater und Audiovisionsveranstalter, Angaben hier teilweise geschätzt und gerundet; ¹ Rein deutsche und majoritäre Koproduktionen, ohne *Die Fälscher*; ² Inkl. minoritärer Koproduktionen und aller sonstigen erfassten Filme mit deutscher Beteiligung, inkl. *Die Fälscher*; ³ Für 2007 Daten zu Österreich nach Angaben des Österreichischen Filminstituts, Daten zu Deutschland geschätzt anhand von Angaben in Charts, Fachpresse und Verleihern; ⁴ Der Fachverband der Lichtspieltheater und Audiovisionsveranstalter veröffentlicht die von der AKM erfassten Zahlen für alle Vorführungen des Jahres.

Deutsche Filme im österreichischen Kino

2005	TITEL	VERLEIH	ZUSCHAUER	URSPRUNG
	Alles auf Zucker!	Filmladen	41.309	D
	Vom Suchen und Finden der Liebe	Constantin Film	29.882	D
	Felix – Ein Hase auf Weltreise	UIP	154.918	D
	Höllentour	Filmladen	8.168	D
	Die wilden Kerle 2	Buena Vista Intl.	73.855	D
	Sophie Scholl – Die letzten Tage	Filmladen	69.083	D
	Rhythm Is It!	Poly Film	41.901	D
	Barfuss	Buena Vista Intl	110.251	D
	Napola – Elite für den Führer	Constantin Film	11.122	D
	Bluthochzeit	Constantin Film	4.102	D
	Kebab Connection	Poly Film	22.503	D
	Invisible Illegal	Docu Zone Austria	75	D
	Erkan & Stefan – Der Tod kommt krass	Einhorn Film	55.301	D
	Faszination Natur – 7 Seasons	Einhorn Film	1.176	D
	Siegfried	Constantin Film	69.007	D
	Playa Del Futuro	Filmladen	1.578	D
	Antikörper	Filmladen	4.464	D
	Die Höhle des gelben Hundes	Filmladen	24.743	D
	Schneeland	Filmladen	890	D
	Die weiße Massai	Constantin Film	153.856	D
	Gespenster	Stadtkino	2.757	D
	Der kleine Eisbär 2	Warner Bros	118.183	D
	Am seidenen Faden	Docu Zone Austria	186	D
	NVA	Filmladen	6.662	D
	Crossing the Bridge – The Sound of Istanbul	Filmladen	9.356	D
	Nick Knatterton – Der Film	Cult Film	212	D
	Der Fischer und seine Frau	Constantin Film	8.444	D
	Es ist ein Elch entsprungen	Buena Vista Intl.	114.090	D
	Schläfer	Filmladen	2.340	D–A
	Devils Miner – Berg des Teufels	Docu Zone Austria	914	D–A–USA
	Mein Bruder ist ein Hund	Constantin Film	12.360	D–GB–NL
	Annas Sommer	ABC-Films	1.086	D–GR–E
	Land of Plenty	Constantin Film	916	D–USA
	Welcome Home	Buena Vista Intl.	12.176	A–D
	Hotel	Filmladen	5.190	A–D
	Blackout Journey	Buena Vista Intl.	682	A–D
	Crash Test Dummies	Poool Film	3.688	A–D
	Workingman's Death	Filmladen	14.521	A–D
	Don't Come Knocking	UIP	16.842	D–USA
	Manderlay	Poly Film	5.410	DK–S–E–GB–NL–D
	Caché	Filmladen	60.289	F–A–D–I
	Die Brautjungfer	Constantin Film	4.836	F–D
	Die Daltons gegen Lucky Luke	Einhorn Film	6.237	F–D–E
	Merry Christmas	Constantin Film	6.276	F–D–GB–B–RO–I–E
	Die syrische Braut	Filmladen	9.720	F–D–IL
	Creep	Warner Bros	10.463	GB–D
	Just a Kiss	Poly Film	22.674	GB–D–E–I
	Königreich der Himmel	Centfox	232.521	GB–D–E–USA
	Stage Beauty	Filmladen	5.019	GB–USA–D
	Yasmin	Poly Film	2.426	GB–D
	Dallas Pashamende	Filmladen	3.677	H–D–A
	Paradise Now	Constantin Film	3.628	NL–F–D–IL
	Fantastic Four	Constantin Film	107.911	USA–D
	Crash	Constantin Film	12.121	USA–D
	Sahara – Abenteuer in der Wüste	Constantin Film	81.468	USA–GB–D–E
	Boogeyman – Der schwarze Mann	UIP	15.070	USA–NZ–D

2006	TITEL	VERLEIH	ZUSCHAUER	URSPRUNG
	Der kleine Eisbär 2	Warner Bros.	10.721	D
	Es ist ein Elch entsprungen	Buena Vista Intl.	10.741	D
	Der Herr der Diebe	Warner Bros	57.000	D
	Der Schatz der weißen Falken	Einhorn Film	6.000	D
	Sommer vorm Balkon	Filmladen	21.000	D
	Asterix in Amerika	Filmnetwork	1.000	D
	Die wilden Hühner	Constantin Film	85.000	D
	Felix 2 – Verflixte Zeitmaschine	Constantin Film	60.000	D
	Elementarteilchen	Constantin Film	35.000	D
	24/7 – The Passion of Life	WTP International	1.000	D
	Goldene Zeiten	3L Filmverleih	500	D
	Die Wolke	Constantin Film	16.000	D
	Knallhart	Filmladen	7.500	D
	Der Räuber Hotzenplotz	Constantin Film	50.000	D
	Die wilden Kerle 3	Walt Disney Studios	125.000	D
	Requiem	Filmladen	6.000	D
	Eine andere Liga	Polyfilm Verleih	500	D
	Die große Stille	Filmladen	14.000	D
	Französisch für Anfänger	Constantin Film	16.000	D–F
	FC Venus	Centfox	9.000	D
	Hui Buh – Das Schlossgespenst	Constantin Film	23.000	D
	Gernstls Reisen	Filmladen	5.000	D
	Der Rote Kakadu	Filmladen	3.000	D
	Urmel aus dem Eis	Einhorn Film	65.000	D
	Grenzverkehr	Filmladen	2.500	D
	Das Leben der Anderen	Walt Disney Studios	22.000	D
	Emmas Glück	Polyfilm Verleih	7.500	D
	Lucy	Stadtkino	300	D
	Das Parfum	Constantin Film	600.000	D–E–F
	Oh wie schön ist Panama	Warner Bros	22.000	D
	TKKG – Die rätselhafte Mind-Maschine	Constantin Film	8.000	D
	Ich bin die Andere	Constantin Film	3.000	D
	DOA – Dead or Alive	Constantin Film	25.000	USA–D–GB
	Open Water 2: Adrift	Constantin Film	4.000	D
	Sommer 04	Filmladen	4.500	D
	7 Zwerge – Der Wald ist nicht genug	UIP	460.000	D
	Deutschland. Ein Sommermärchen	Filmladen	8.000	D
	Wer früher stirbt ist länger tot	Luna Film	50.000	D
	Wo ist Fred?	Constantin Film	20.000	D
	Der freie Wille	Filmladen	300	D
	Das kleine Arschloch und der alte Sack	Constantin Film	4.000	D
	Ein Freund von mir	Filmladen	4.000	D
	Lichter der Vorstadt	Stadtkino	9.000	SF–D–F
	Dear Wendy	Polyfilm Verleih	1.000	DK–F–D–GB
	Der letzte Trapper	3L Filmverleih	14.000	F–D
	Darshan – Die Umarmung	Filmladen	3.000	F–D
	Geheime Staatsaffären	Constantin Film	11.000	F–D
	Der ewige Gärtner	Filmladen	45.000	GB–D–USA
	The Dark	Constantin Film	13.000	D–GB
	Tristan & Isolde	Luna Film	10.000	D–GB–CZ–USA
	Eine Hochzeit zu Dritt	Warner Bros	20.000	GB–D
	Esmas Geheimnis – Grbavica	Polyfilm Verleih	18.000	A
	Klimt	Filmladen	43.000	A
	Unser täglich Brot	Stadtkino	22.000	A
	Lapislazuli	Centfox	13.000	A
	Jarhead – Willkommen im Dreck	UIP	100.000	USA–D
	V wie Vendetta	Warner Bros	63.000	USA–GB–D
	Basic Instinct 2	Constantin Film	55.000	USA–GB–D
	16 Blocks	Warner Bros	43.000	USA–D
	Mission: Impossible III	UIP	215.000	USA–D
	The Big White	3L Filmverleih	2.000	USA–GB–D



Ein Programm der Europäischen Union zur Unterstützung
der audiovisuellen Industrie in Europa



Die deutschen Informationsbüros sind Ihre Ansprechpartner für alle Fragen zu MEDIA,
organisieren Branchentreffen und unterstützen Sie in allen Phasen Ihrer Antragstellung.

MEDIA Desk
Deutschland

Friedensallee 14-16
22765 Hamburg
Tel.: 040 390 65 85
Fax: 040 390 86 32
info@mediadesk.de

MEDIA Antenne
Düsseldorf

Kaistraße 14
D-40221 Düsseldorf
Tel.: 0211 93 05 0-14
Fax: 0211 93 05 05
media@filmstiftung.de

MEDIA Antenne
München

Herzog-Wilhelm-Str. 16
D-80331 München
Tel.: 089 54 46 03-30
Fax: 089 54 46 03-40
info@mediaantennemuenchen.de

MEDIA Antenne
Berlin-Brandenburg

August-Bebel-Straße 26-53
D-14482 Potsdam
Tel.: 0331 743 87 50
Fax: 0331 743 87 59
media@medienboard.de

www.mediadesk.de



Hui Buh – Das Schlossgespenst

Foto © Rat Pack Film

2006	TITEL	VERLEIH	ZUSCHAUER	URSPRUNG
	Factotum	Filmladen	3.500	NOR–USA–D
	Miami Vice	UIP	185.000	USA–D
	The Black Dahlia	Warner Bros	23.000	USA–D
	Der tierisch verrückte Bauernhof	UIP	70.000	USA–D
	The Wicker Man	Warner Bros	22.000	USA–D
	James Bond – Casino Royale	Sony Pictures Intl.	530.000	GB–USA–D–CZ
	Workingman's Death	Filmladen	16.917	A–D
2007	TITEL	VERLEIH	ZUSCHAUER	URSPRUNG
	Lissi und der wilde Kaiser	Constantin Film	500.000	D
	Keinohrhasen	WB	85.000	D
	Warum Männer nicht zuhören und Frauen schlecht einparken	Constantin Film	100.000	D
	Die wilden Kerle 4	BVI	201.000	D
	Die wilden Hühner und die Liebe	Constantin Film	57.000	D
	Mein Führer	Filmladen	42.500	D
	Vollidiot	Senator	41.000	D
	Neues vom Wixxer	Constantin Film	37.000	D
	Das doppelte Lottchen	WB	30.000	D
	Rennschwein Rudi Rüssel 2 – Rudi rennt wieder!	WB	22.000	D
	Free Rainer – Dein Fernseher lügt	Filmladen	18.200	D–A
	Shoppen	Polyfilm	21.000	D
	Vier Minuten	Filmladen	16.000	D
	Hände weg von Mississippi	Filmladen	16.000	D
	Meine schöne Bescherung	n. a.	12.000	D
	Ein fliehendes Pferd	Eilmladen	10.000	D
	Heidi (2005)	Einhorn Film	8.000	D–GB
	Schwere Jungs	Constantin Film	7.000	D
	Prinzessinnenbad	Polyfilm	4.500	D
	Die drei Räuber	UPI	4.500	D
	Full Metal Village	Polyfilm	4.800	D
	Wie man sein Leben kocht	Filmladen	2.000	D
	Am Ende kommen Touristen	Filmladen	900	D
	Havanna – Die neue Kunst, Ruinen zu bauen	Filmladen	600	D



The Wind That Shakes the Barley

Foto © Neue Visionen

2007	TITEL	VERLEIH	ZUSCHAUER	URSPRUNG
	Der unbekannte Soldat	Filmladen	150	D
	Die Hochstapler	Polyfilm	500	D
	Herr Bello	Constantin Film	3.000	D
	Max Minsky und ich	Filmladen	600	D
	Am Limit	Filmladen	30.000	D-A
	Eden	Filmladen	1.800	D-CH
	Auf der anderen Seite	Filmladen	24.000	D-TR
	Liebesleben	Filmladen	10.500	D-IL
	Wholetrain	Polyfilm	500	D-PL
	Die Fälscher	Filmladen	34.000	A-D
	Goodbye Bafana	Filmladen	3.500	D-F-ZA-I-B-GB
	Irina Palm	Einhorn Film	27.000	B-D-GB-F
	Das Fräulein	Polyfilm	700	CH-D-BA
	2 Tage Paris	3L Film	43.000	F-D
	Flying Scotsman – Allein zum Ziel	n. a.	300	GB-D
	Severance – Ein blutiger Betriebsausflug	Einhorn Film	1.800	GB-D-H
	Elizabeth: Das goldene Königreich	UPI	35.000	GB-F-D
	Der letzte König von Schottland	Centfox	21.000	GB-D
	The Wind That Shakes the Barley	Polyfilm	4.700	IRL-GB-D-E-F
	Eine Schlacht im Himmel	Polyfilm	200	MEX-B-F-D
	Black Book	Einhorn Film	5.000	NL-D-GB-B
	Der kleine König Macius – Der Film	n. a.	4.400	PL-D-F
	Das Bourne Ultimatum	UPI	235.000	USA-D
	Operation: Kingdom	UPI	40.000	USA-D
	The Contract	3L Film	4.200	USA-D
	Freedom Writers	UPI	1.500	USA-D
	Lonely Hearts Killers	3L Film	2.500	USA-D
	Resident Evil: Extinction	Constantin Film	82.000	USA-D-F
	Fantastic Four	Constantin Film	75.000	USA-D-GB
	Sterben für Anfänger	Constantin Film	14.500	USA-D-GB-NL
	Battle in Heaven	Polyfilm	200	MEX

QUELLEN: Filmjahresbericht Österreich 2005, 2006; div. Box Office-Charts, Filmdatenbank Lumière

Die österreichischen Verleiher deutscher Filme

Da in Österreich sehr viele deutsche Filme in die Kinos kommen, wird hier darauf verzichtet, die Titel der einzelnen Verleiher aufzuzählen. *Filmladen* hat in den Jahren 2005 bis 2007 mit 46 erfassten Produktionen die meisten deutschen Filme herausgebracht, die Mehrzahl davon rein deutsche oder majoritäre Koproduktionen. *Constantin* liegt zahlenmäßig mit 39 erfassten Titeln an zweiter Stelle, darunter den erfolgreichsten deutschen Film in diesem Zeitraum, *Das Parfum* mit rund 600.000 Besu-

chern und auch die stärkste rein deutsche Produktion *Lissie und der wilde Kaiser*, die mit rund 475.000 Besuchern knapp vor *7 Zwerge – Der Wald ist nicht genug* (UIP, 460.000 Besucher) lag. *Constantin* hatte mit über 2,4 Millionen Besuchern den größten Erfolg für den deutschen Film errungen. An dritter Stelle hinsichtlich der Zahl der verliehenen deutschen Filme rangiert *polyfilmverleih* mit 17 deutschen (Ko)Produktionen.

Filmladen / Luna Filmverleih GmbH

Mariahilfer Straße 58/7, A-1070 Wien
Tel. +43 1 523 43 62-0, Fax +43 1 526 47 49
office@filmladen.at, office@luna.at
www.filmladen.at

Constantin-Film

Verleih-, Vertriebs- & Produktions-GmbH
Siebensterngasse 37, A-1070 Wien
Tel. +43 1 521 28 50, Fax +43 1 521 28 60
www.constantinfilm.at

polyfilmverleih/polyfilmvideo

Filmcasino & polyfilm Betriebs-GmbH
Margaretenstraße 78, A-1050 Wien
Tel. +43 1 581 39 00 20, Fax + 43 1 581 39 00 39
polyfilm@polyfilm.at, www.verleih.polyfilm.at

Stadtkino Filmverleih

Stadtkino Filmverleih und Kinobetriebs-GmbH
Spittelberggasse 3, A-1070 Wien
Tel. +43 1 522 48 14, Fax +43 1 522 48 15
office@stadtkinowien.at, www.stadtkinowien.at

P000L Filmverleih GmbH

Lindengasse 32, A-1070 Wien
Tel. +43 1 994 99 11 33, Fax +43 1 994 99 11 20
office@p0ool.at, www.p0ool.at
Alexander Dumreicher-Ivanceanu, Erich Lackner

3L Filmgroup

Schleefstr. 3, D-44287 Dortmund
Tel. +49 231 945 53 00
Werner Wirsing, w.wirsing@3L-film.de
Hildegard Lücke, h.lueke@3L-film.de
Vertretung Österreich:
Andreas Thim, Tel. +43 1 236 21 90, andreas@thim.at

abcfilms

Postfach 457, A-8011 Graz
Tel. +43 676 414 44 11, ngri@eunet.at

DocuZone Austria

Pfeilgasse 32/1, A-1080 Wien
Tel. +43 1 595 29 91, Fax +43 1 595 29 91 21
Mobil +43 664 212 49 95, office@docuzone.at
Vincent Lucassen, lucassen@docuzone.at

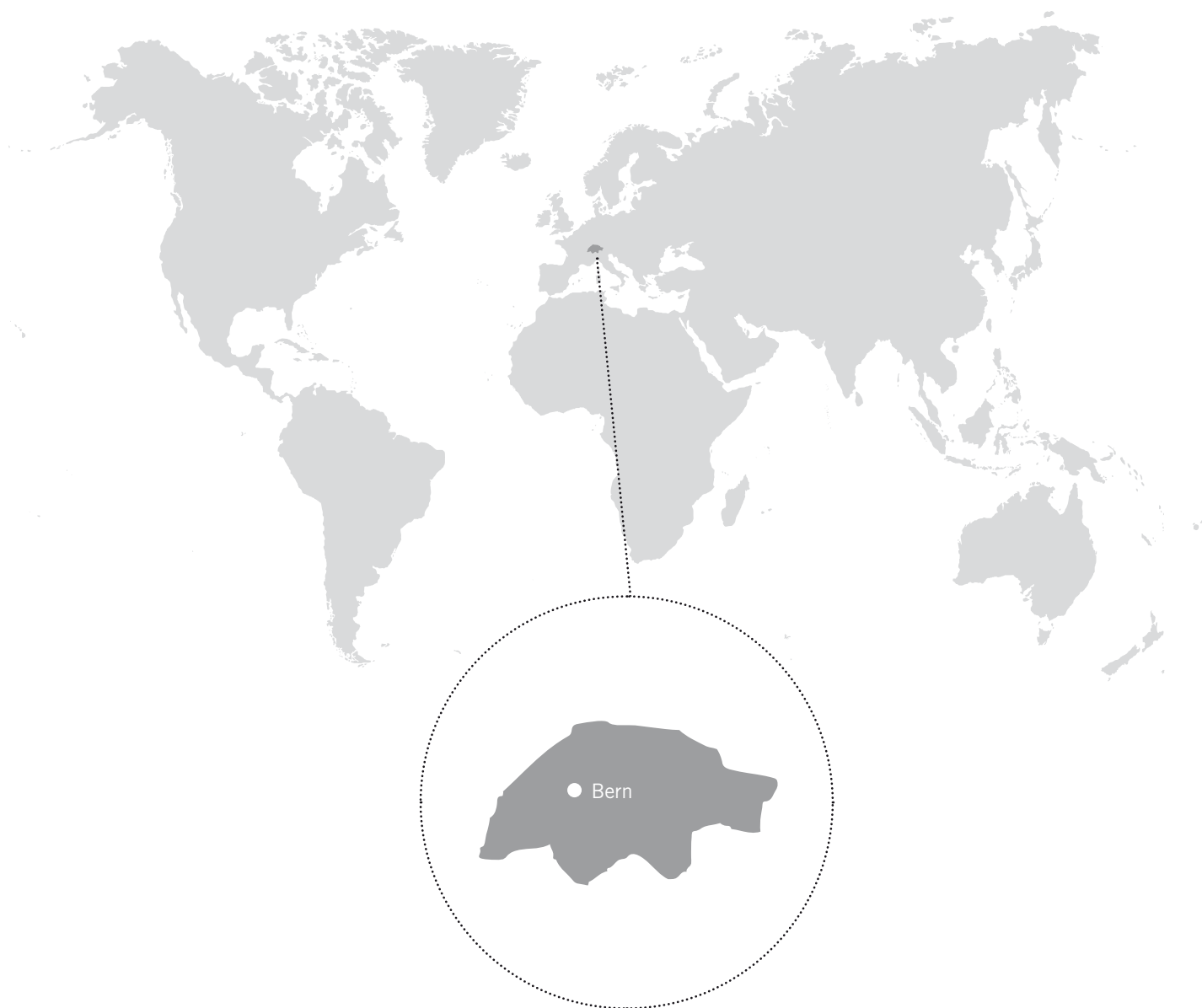
Einhorn-Film

Unterfeldstr. 29, A-6700 Bludenz
Tel. +43 555 26 70 34, Fax +43 555 263 67 46
Mobil +43 664 341 03 08, info@einhorn-film.at
Michael Wieser



Eden

Foto © Gambit & C-Films



SCHWEIZ

LÄNDERNAME Schweizerische Eidgenossenschaft
(CH = Confoederatio Helvetica)

LAGE Grenzen im Westen zu Frankreich, im Osten zu Liechtenstein und Österreich, im Norden zu Deutschland, im Süden zu Italien

LANDESFLÄCHE 41.285 qkm

ZEITZONE MEZ

INTERNET DOMAIN .ch

INTERNATIONALE VORWAHL +41

HAUPTSTADT Bern (122.178 Einwohner)

BEVÖLKERUNG Gesamt: 7.641.064 (22,1 % Ausländer)

LEBENSERWARTUNG 79 Jahre (Männer), 84 Jahre (Frauen)

LANDESSPRACHEN Amtssprachen: Deutsch 64 %, Französisch 19 %, Italienisch 7,6 %, Rätoromanisch 0,6 %; andere Sprachen: 8,8 % (Serbisch/Kroatisch, Portugiesisch, Spanisch, Albanisch, Englisch, Türkisch u. a.)

WÄHRUNG Schweizer Franken (CHF)

WECHSELKURS 1 Franken = 0,603 Euro, 1 Euro = 1,66 Franken (31.12.2007)

BRUTTOINLANDSPRODUKT (BIP) 486 Mrd. CHF, entsprechend 309 Mrd. Euro (2006)

PRO-KOPF-BIP 68.000 CHF, entsprechend 43.000 Euro (2006)

QUELLEN: Auswärtiges Amt, Berlin (www.auswaertiges-amt.de) und BBC News (<http://news.bbc.co.uk>), **STAND:** September 2008



Das Wunder von Bern

Foto © Senator Film

DIE TRENDS IM SCHWEIZER KINO

Der Kinobesuch in der Schweiz von etwas mehr als 14 Mio. Zuschauern in 2007 markierte den niedrigsten Wert einer Dekade, die ihren Höhepunkt in 2002 mit 18,8 Mio. verkauften Tickets hatte. Seither entwickelt sich der Kinomarkt in einer „Zickzack-Bewegung“ auf sinkendem Niveau: Auf das Rekordergebnis von 2002 folgte ein Rückgang von über 2 Mio. Zuschauer in 2003. Im Folgejahr wurde hingegen wiederum ein Anstieg auf mehr als 17 Mio. Besucher verzeichnet.

2005 sank die Anzahl der Kinozuschauer auf 14,7 Mio. und kletterte 2006 wieder auf über 16 Mio. Besucher.

2007 gab es erneut einen drastischen Rückgang; insgesamt wurden nur noch 13,7 Mio. Kinotickets verkauft. Während der durchschnittliche Kinobesuch 2002 bei fast 2,6 lag, besuchten die Schweizer 2007 statistisch nur noch 1,82 Mal das Kino.

Die Zahl der jährlich neu herausgebrachten Filme stieg in dieser Zeit von etwa 300 auf über 400 in 2004 und lag in den hier untersuchten Jahren immer über 380. Die Eintrittspreise stiegen um moderate 2% seit 2004 und um knapp 9% seit 2000. Die Entwicklung der Kinobetriebe zeigt die aus den meisten europäischen Ländern bekannte Tendenz: Weniger Betriebe bespielen

mehr Leinwände, es werden mehr neue Säle eröffnet als alte geschlossen. Insgesamt bieten die Kinos in der Schweiz etwa 110.000 Sitzplätze für 7,65 Mio. Einwohner. Nach Angaben von *Swiss Films* verursacht der Bau neuer Kinos und Kinocenter an der Peripherie der Städte im Unterschied zu vielen anderen Ländern kein Kinosterben in den urbanen Zentren. Vielmehr gibt es neben relativ wenigen Kinokomplexen „in der Schweiz ein dichtes Netz von Sälen – darunter Studiokinos, die auf Angebotsvielfalt setzen und dadurch die große Anzahl neuer Filme möglich machen“.

Eine dem Gesamtmarkt entgegen gesetzte Entwicklung kann für den Schweizer Film festgestellt werden. Betrug sein Marktanteil in 1998 nur 1,5%, so stieg er kontinuierlich auf 5,5% in 2003, um nach einem Zwischentief in 2004 bis auf das Allzeithoch von 9,5% in 2006 zu steigen. *Swiss Films* bezeichnete die Tatsache, dass in diesem Jahr fünf Schweizer Filme mehr als 100.000 Zuschauer und zum Teil ein Vielfaches davon erreichten, als „Durchbruch“ und als „einen Quantensprung in der helvetischen Kinolandschaft“. Den Verlust etwa der Hälfte der Zuschauer im folgenden Jahr quittierte *Swiss Films* mit der Feststellung, dass der Marktanteil von gut 5% „nach wie vor einer der höchsten der letzten zehn Jahre“ ist.



Der Rote Kakadu

Foto © 2005 X Filme Creative Pool

Deutsche Filme im Schweizer Kino

Der Marktanteil der Filme aus Europa betrug in den Jahren 2005 bis 2007 stets 28 % bis 30 %, inklusive Schweiz sogar bis zu 37 %. Die Produktionen aus den USA haben einen deutlich höheren Anteil von 60 % und mehr. Filme aus sogenannten „anderen“ Ländern spielen mit insgesamt wenigen hunderttausend Zuschauern keine große Rolle.

Anders die Produktionen aus Deutschland, denn nirgendwo außer in Deutschland selbst und in Österreich werden mehr deutsche Filme gezeigt als in der Schweiz. 10 bis 12 % der Neustarts

sind deutsche Filme, die minoritären Koproduktionen und sonstigen Filme mit deutscher Beteiligung nicht mitgerechnet. Der Anteil an den verkauften Tickets und am Box Office beträgt im Durchschnitt der letzten Jahre 5 bis 6 %. In 2006 entsprach das einem Box Office von etwa 9 Mio. Euro, in 2007 von etwa 7 Millionen Euro. Damit spielt das bezogen auf die Einwohnerzahl kleine Land in der selben Größenordnung ein wie die „großen“ Länder Frankreich (6,7 bzw. 13,7 Mio.), Italien (6,5 bzw. 6 Mio.) und Spanien (7 bzw. 10 Mio.) und mehr als z. B. die USA.

Der Home-Entertainment-Markt in der Schweiz

Nachdem der *Schweizerische Videoverband* für 2006 einen Gesamtumsatz mit DVDs von etwa 360 Mio. Franken und damit eine „leichte Seitwärtsbewegung auf hohem Niveau“ festgestellt hatte, gingen in 2007 sowohl der Umsatz als auch die Zahl der abgesetzten Einheiten stark zurück. Dennoch übertrifft dieses Marktsegment das Einspiel des Kinos noch immer um annähernd 60 % und bleibt nach Ansicht des Verbands „im zehnten Jahr seit Markteinführung – und damit verbunden der

Home-Entertainment-Markt – die tragende Säule innerhalb der Filmwirtschaft“. Größtes Problem ist der nach Ansicht des Verbandes der „äußerst aggressive, fast schon ruinöse Preiskampf des Schweizer Detailhandels, der die Blockbuster-Titel als Frequenzbringer missbraucht“ und zum niedrigsten Preis in zehn Jahren für die inzwischen weitgehend über Kataloge angebotenen DVDs geführt hat.

Filme im Schweizer Kino

STATISTISCHER ÜBERBLICK

	HERKUNFT	2005		2006		2007	
		absolut	anteilig	absolut	anteilig	absolut	anteilig
KINOS		323		319		307	
LEINWÄNDE		537		547		550	
TICKETPREIS SFr		14,34		14,53		14,58	
PRO-KOPF-BESUCH		2		2,2		1,8	
NEUSTARTS	Gesamt	383		388		398	
	Schweiz	49	13,0%	46	12,0%	56	14,0%
	USA	99	26,0%	106	27,0%	112	28,0%
	Europa	172	45,0%	187	48,0%	186	47,0%
davon	Deutschland¹	27	7,0%	22	5,7%	33	8,3%
	Deutschland inkl. KoPro²	37	9,7%	43	11,1%	47	11,8%
	Andere Länder	63	16,0%	49	13,0%	44	11,0%
FILME IM KINO³	Gesamt	1.471		1.413		1.359	
	Schweiz	173	12,0%	173	12,0%	173	12,7%
	USA	432	29,0%	381	27,0%	432	31,8%
	Europa	n. a.		654	46,3%	629	46,3%
davon	Deutschland⁴	119	8,0%	121	9,0%	118	8,7%
	Andere Länder	883	60,0%	205	15,0%	125	9,2%
BOX OFFICE SFr⁵	Gesamt	214.300.000		238.000.000	%	201.100.000	
	Schweiz	12.600.000	5,9%	22.100.000	9,3%	10.000.000	5,0%
	USA	128.000.000	59,7%	143.400.000	60,3%	129.900.000	65,0%
	Europa	63.500.000	29,6%	66.400.000	27,9%	56.600.000	28,1%
davon	Deutschland¹	12.900.000	6,0%	14.100.000	5,9%	10.600.000	5,3%
	Deutschland inkl. KoPro²	20.700.000	9,7%	24.650.000	10,4%	24.700.000	12,3%
	Andere Länder	10.700.000	5,0%	6.100.000	2,6%	4.600.000	2,3%
ZUSCHAUER Neustarts	Gesamt	14.734.623		16.380.339		13.743.779	
	Schweiz	874.676	5,9%	1.552.680	9,5%	697.369	5,1%
	USA	8.707.206	59,1%	9.782.060	59,7%	8.818.053	64,2%
	Europa (ohne Schweiz)	4.408.379	29,9%	4.612.588	28,2%	3.899.973	28,4%
davon	Deutschland¹	894.868	6,1%	976.349	6,0%	743.455	5,4%
	Deutschland inkl. KoPro²	1.392.539	9,5%	1.671.247	10,2%	1.656.516	12,1%
	Andere Länder	744.362	5,1%	433.011	2,6%	328.384	2,4%

QUELLEN: Schweizerisches Bundesamt für Statistik, Bern (www.bfs.admin); swiss audiovisual guide 2005, 2006, 2007 (Swiss Films), PRO CINEMA – Schweizerischer Verband für Kino und Filmverleih; ¹ Reine deutsche Produktionen und majoritäre deutsche Koproduktionen; ² Inkl. minoritärer Koproduktionen und aller sonstigen erfassten Filme mit deutscher Beteiligung; ³ Alle Filme, die wenigstens einmal in einem Kino im jeweiligen Jahr gezeigt und abgerechnet wurden; ⁴ Nach Angaben des Schweizer Bundesamts für Statistik, ohne Details wie Titel etc.; ⁵ Box Office für einzelne Länder anhand Zuschauerzahlen und Durchschnittseintrittspreis geschätzt

Deutsche Filme im Schweizer Kino

2005	TITEL	VERLEIH	ZUSCHAUER	URSPRUNG
	Alles auf Zucker!	Filmcoopi	72.993	D
	Felix – Ein Hase auf Weltreise	Universal	86.204	D
	Die Spielwütigen	Stamm	442	D
	Die Blindgänger	Cineworx	955	D
	Die wilden Kerle 2	WDSMP*	37.472	D
	Sophie Scholl – Die letzten Tage	Filmcoopi	41.607	D
	Barfuss	WDSMP*	89.640	D
	Rhythm Is It!	Xenix	107.687	D
	Napola – Elite für den Führer	Rialto	2.018	D
	Kebab Connection	Cineworx	8.677	D
	Aus der Tiefe des Raumes	Stamm	315	D
	Der Clown	Stamm	933	D
	Siegfried	Rialto	9.350	D
	Antikörper	Rialto	7.083	D
	Die weiße Massai	Rialto	170.872	D
	Der kleine Eisbär 2	Warner Bros	78.842	D
	Der Fischer und seine Frau	Rialto	2.212	D
	Es ist ein Elch entsprungen	WDSMP*	30.019	D
	Gespenster	Cineworx	958	D
	Mein Papa	Stamm	425	D
	Willenbrock	Filmcoopi	1.727	D
	Die große Stille	Frenetic	30.801	D-CH-F
	Der neunte Tag	Filmcoopi	2.494	D-L
	Die Höhle des gelben Hundes	Elite	59.516	D-MGL
	Crossing the Bridge – The Sound of Istanbul	Cineworx	6.371	D-TR
	Land of Plenty	Helviet	2.729	D-USA
	Don't Come Knocking	Universal	42.526	D-USA
	Böse Zellen	Fama	26	A-D-CH
	Dear Wendy	Pathé	1.169	DK-F-D-GB
	Manderlay	Pathé	4.004	DK-S-F-GB-NL-D
	Die Brautjungfer	JMH	4.687	F-D
	Lucky Luke gegen die Daltons	JMH	47.285	F-D-E
	Die syrische Braut	Cineworx	17.982	IL-F-D
	Paradise Now	Frenetic	10.779	NL-F-D-I
	Königreich der Himmel	20th Century Fox	210.845	GB-D-E-USA
	Der ewige Gärtner	Elite	105.988	GB-D-USA
	Fantastic Four	20th Century Fox	94.906	USA-D
2006	TITEL	VERLEIH	ZUSCHAUER	URSPRUNG
	Sommer vorm Balkon	Filmcoopi	30.188	D
	Der Hase Felix 2	Elite	31.698	D
	Die wilden Hühner	Rialto	27.282	D
	Die wilden Kerle 3	WDSMP*	66.857	D
	Der Räuber Hotzenplotz	Rialto	19.998	D
	Knallhart	Filmcoopi	7.583	D
	Elementarteilchen	Rialto	9.108	D
	Requiem	Filmcoopi	4.661	D
	Der Rote Kakadu	Filmcoopi	2.280	D
	Ein ganz gewöhnlicher Jude	Elite	2.529	D
	Das Leben der Anderen	WDSMP*	127.342	D
	Emmas Glück	Cineworx	19.226	D
	Sehnsucht	Look Now!	5.396	D
	Oh wie schön ist Panama	Warner Bros	16.094	D
	Urmel aus dem Eis	Elite	19.980	D
	Das kleine Arschloch und der alte Sack	Pathé	4.303	D
	7 Zwerge – Der Wald ist nicht genug	Universal	158.951	D
	Ein Freund von mir	Filmcoopi	6.162	D
	Wo ist Fred?	Pathé	10.087	D

2006	TITEL	VERLEIH	ZUSCHAUER	URSPRUNG
	Eden	Filmcoopi	4.501	D-CH
	Französisch für Anfänger	Rialto	4.452	D-F
	Das Parfum	Rialto	397.671	D-F-E
	Factotum	Frenetic	3.836	D-N-USA
	Tristan & Isolde	Elite	6.522	D-GB-CZ-USA
	Workingman's Death	Docufactory	737	A-D
	Esmas Geheimnis – Grbavica	Trigon	18.628	A-D-HR-BIH
	Klimt	Stamm	3.794	A-D-GB
	Das Fräulein	Look Now!	67.593	CH-D-BIH
	Caché	Frenetic	38.893	F-A-D-I
	Geheime Staatsaffären	JMH	22.138	F-D
	Darshan – Die Umarmung	Filmcoopi	7.633	F-D
	The Wind That Shakes the Barley	Filmcoopi	30.425	IRL-GB-D
	Severance	Elite	7.081	GB-D-H
	Absolute Wilson	Rialto	1.143	USA-D
	The Black Dahlia	Elite	23.722	USA-D
	Miami Vice	Universal	153.759	USA-D
	Mission: Impossible III	Universal	181.034	USA-D
	Der tierisch verrückte Bauernhof	Universal	9.057	USA-D
	DOA – Dead or Alive	Rialto	3.138	USA-D-GB
	Basic Instinct 2	Elite	46.389	USA-GB-D
	V wie Vendetta	Warner	61.603	USA-GB-D
	The Jacket	Pathé	7.773	USA-GB-D
2007	TITEL	VERLEIH	ZUSCHAUER	URSPRUNG
	Das doppelte Lottchen	Warner Bros	14.971	D
	Der freie Wille	Rialto	393	D
	Die drei Räuber	Filmcoopi	9.061	D
	Die wilden Hühner und die Liebe	Rialto	22.756	D
	Die wilden Kerle 4	WDSMP*	115.790	D
	Drei ??? und das Geheimnis der Geisterinsel	WDSMP*	42.087	D
	Egoiste – Lotti Latrous	Columbus	17.066	D
	Ewige Schönheit	Docufactory	28	D
	Hände weg von Mississippi	Rialto	13.598	D
	Havanna – Die neue Kunst, Ruinen zu bauen	Stamm	3.326	D
	How to Cook Your Life	Elite	1.866	D
	Jagdhunde	Cineworx	1.090	D
	Keinohrhasen	Warner Bros	174.585	D
	Lissi und der wilde Kaiser	Rialto	35.407	D
	Mädchen am Sonntag	Docufactory	31	D
	Madonnen	Cineworx	1.690	D
	Mein Führer	Filmcoopi	10.311	D
	Meine schöne Bescherung	Filmcoopi	9.153	D
	Pingpong	Columbus	2.278	D
	Rennschwein Rudi Rüssel 2 – Rudi rennt wieder	Warner Bros	9.547	D
	Shoppen	Filmcoopi	49.521	D
	Stellungswechsel	Fox	5.875	D
	Vier Minuten	Filmcoopi	31.312	D
	Warum Männer nicht zuhören und Frauen schlecht einparken	Rialto	70.007	D
	Wer früher stirbt ist länger tot	Filmcoopi	5.402	D
	Yella	Frenetic	2.031	D
	Am Limit	Frenetic	18.084	D-A
	Free Rainer – Dein Fernseher lügt	Frenetic	13.112	D-A
	Das kurze Leben des José Antonio Gutierrez	Frenetic	2.252	D-CH



Wer früher stirbt, ist länger tot

Foto © 2007 Roxy Film

2007	TITEL	VERLEIH	ZUSCHAUER	URSPRUNG
	Schwarze Schafe	Filmcoopi	9.811	D-CH
	Der letzte Zug	Stamm	451	D-CZ
	Liebesleben	Filmcoopi	13.398	D-I
	Auf der anderen Seite	Cineworx	37.165	D-TR
	Irina Palm	Filmcoopi	65.637	B-D-GB-F
	Goodbye Bafana	Filmcoopi	21.585	D-F-ZA-I-B-GB
	Le concile de pierre – Der steinerne Kreis	JMH	1.285	F-D-I
	2 Tage Paris	Xenix	77.919	F-D
	Battle in Heaven	Look Now!	2.635	MEX-B-F
	Black Book	Pathé	7.324	NL-D-GB-B
	Unsere Erde	Frenetic	115.975	GB-D
	Elizabeth: Das goldene Königreich	Universal	97.730	GB-F-D
	Das Bourne Ultimatum	Universal	241.565	USA-D
	Freedom Writers	Universal	31.921	USA-D
	Operation: Kingdom	Universal	48.464	USA-D
	Resident Evil: Extinction	Rialto	16.889	USA-D-F
	Fantastic Four	20th Century Fox	53.349	USA-D-GB
	Sterben für Anfänger	Elite	130.783	USA-D-GB-NL

QUELLE: PRO CINEMA – Schweizerischer Verband für Kino und Filmverleih

*) WDSMP – Walt Disney Studios Motion Pictures;

Die Schweizer Verleiher der deutschen Filme

Angeichts der großen Zahl von schweizerischen Verleihfirmen, die regelmäßig deutsche (Ko)Produktionen ins Kino bringen, beschränken sich die Informationen hier auf die jewei-

ligen Kontaktdaten und die Aufzählung der reinen bzw. majoritär deutschen Produktionen, die sie im untersuchten Zeitraum jeweils herausgebracht haben.

Filmcoopi Zürich

Alles auf Zucker!, *Sophie Scholl – Die letzten Tage*, *Willenbrock*, *Der neunte Tag* (alle 2005), *Sommer vorm Balkon*, *Knallhart*, *Requiem*, *Der Rote Kakadu*, *Ein Freund von mir*, *Eden* (alle 2006), *Die drei Räuber*, *Mein Führer*, *Meine schöne Bescherung*, *Shoppen*, *Vier Minuten*, *Wer früher stirbt ist länger tot*, *Schwarze Schafe*, *Liebesleben* (alle 2007)

Filmcoopi Zürich AG

Heinrichstraße 114, Postfach, CH-8031 Zürich
Tel. +41 44 448 44 22, Fax +41 44 448 44 28
filmcoopi@filmcoopi.ch, www.filmcoopi.ch, Felix Haechler

Rialto Film

Napola – Elite für den Führer, *Siegfried*, *Antikörper*, *Die weiße Massai*, *Der Fischer und seine Frau* (alle in 2005), *Die wilden Hühner*, *Der Räuber Hotzenplotz*, *Elementarteilchen*, *Französisch für Anfänger*, *Das Parfum*, *Absolute Wilson* (alle in 2006), *Der freie Wille*, *Die wilden Hühner und die Liebe*, *Hände weg von Mississippi*, *Lissi und der wilde Kaiser*, *Warum Männer nicht zuhören und Frauen schlecht einparken* (alle 2007)

Rialto Film AG

Neugasse 6, CH-8005 Zürich
Tel. +41 44 444 22 77, Fax +41 44 444 22 80
info@rialto.ch, www.rialto.ch, Christian Gerig, Anita Schlegel

Cineworx

Die Blindgänger, *Kebab Connection*, *Gespenster*, *Crossing the Bridge*, *Die syrische Braut* (alle 2005), *Emmas Glück* (2006), *Jagdhunde*, *Madonnen*, *Auf der anderen Seite* (alle 2007)

Cineworx GmbH

Gerbergasse 30, Postfach, CH-4001 Basel
Tel. +41 61 2616370, Fax +41 61 2616377
info@cineworx.ch, www.cineworx.ch
Pascal Trächslin, Aline Schmid

Frenetic Films

Die große Stille (2005), *Yella*, *Am Limit* (beide 2007)

Frenetic Films

Bachstraße 9, CH-8038 Zürich
Tel. +41 44 488 44 00, Fax +41 44 488 44 11
mail@frenetic.ch, www.frenetic.ch
Monika Weibel, Daniel Treichler & Thomas Koerfer

Stamm Film AG

Die Spielwütigen, *Aus der Tiefe des Raumes*, *Der Clown*, *Mein Papa* (alle 2005), *Havanna – Die neue Kunst*, *Ruinen zu bauen*, *Der letzte Zug* (beide 2007)

Stamm Film AG

Korneliusstraße 17, CH-8008 Zürich
Tel. +41 44 211 66 15, info@stammfilm.ch
www.stammfilm.ch, Ilona Stamm

Columbus Film

Egoïste – Lotti Latrous, *Pingpong* (beide 2007)

Columbus Film AG

Steinstraße 21, CH-8036 Zürich
Tel. +41 44 462 73 66, Fax +41 44 462 01 12
info@columbusfilm.ch, www.columbusfilm.ch
Andrea Bleuler & Selina Willemse

Monopole Pathé Films

Das kleine Arschloch und der alte Sack, *Wo ist Fred?* (beide 2006), *Free Rainer* (2007)

Monopole Pathé Films AG

Neugasse 6, Postfach, CH-8031 Zürich 5
Tel. +41 44 277 70 80, Fax +41 44 277 70 89
www.pathefilms.ch, Hélène Cardis

Docufactory

Ewige Schönheit, *Mädchen am Sonntag* (beide 2007)

Docufactory GmbH

Hohlstraße 216, CH-8004 Zürich
Tel. +41 44 586 64 76, Fax +41 44 273 64 76
info@docufactory.ch, www.docufactory.ch
Sara Leu

Ascot-Elite Entertainment Group

Die Höhle des gelben Hundes (2005), *Der Hase Felix 2*, *Ein ganz gewöhnlicher Jude*, *Urmel aus dem Eis* (alle 2006), *How to Cook Your Life* (2007)

Ascot-Elite Entertainment Group

Molkenstraße 21, CH-8026 Zürich
Tel. +41 44 298 81 81, Fax +41 44 298 81 89
info@ascot-elite.ch, www.ascot-elite.ch
Karin G. Dietrich Wartmann & Ralph St. Dietrich

Xenix Filmdistribution

Rhythm Is It! (2005)

Xenix Filmdistribution GmbH

Langstraße 64, Postfach, CH-8026 Zürich
Tel. +41 44 296 50 40, Fax +41 44 296 50 45
distribution@xenix.ch, www.xenixfilm.ch
Cyril Thurston

Look Now!

Sehnsucht (2006)

Look Now!

Gasometerstraße 9, CH-8005 Zürich
Tel. +41 44 440 25 44, Fax +41 44 440 26 52
info@looknow.ch, www.looknow.ch
Bea Cuttat



ITALIEN

LÄNDERNAME Italienische Republik/Repubblica Italiana

LAGE in Südeuropa auf der Apennin-Halbinsel. Nachbarländer: Frankreich, Schweiz, Österreich, Slowenien, San Marino, Vatikanstadt

ZEITZONE MEZ, Sommerzeit: Ende März bis Ende Oktober (MEZ + 1 Stunde)

INTERNET DOMAIN .it

INTERNATIONALE VORWAHL +39

LANDESFLÄCHE 301.277 qkm

HAUPTSTADT Rom seit 1871; 2,7 Mio. Einwohner

BEVÖLKERUNG 59,131 Mio. (2007), davon 2,9 Mio. Ausländer; Wachstumsrate zum Vorjahr: 0,6 % (2006)

LEBENSERWARTUNG 78 (Männer), 83 (Frauen)

LANDESSPRACHE Italienisch, offiziell anerkannte Minderheitensprachen außerdem Friaulisch, Ladinisch, Deutsch, Slowenisch, Okzitanisch, Französisch, Frankoprovenzalisch, Albanisch, Griechisch, Sardisch, Katalanisch und Kroatisch.

RELIGION Ganz überwiegend römisch-katholisch, außerdem über 1 Mio. Muslime, rund 120.000 Buddhisten, rund 50.000 Protestanten, rund 40.000 Juden

WÄHRUNG Euro

BRUTTOINLANDSPRODUKT (BIP) 1.535,5 Mrd. Euro (2007),

PRO-KOPF-BIP 26.100 Euro (2007)

QUELLEN: Auswärtiges Amt, Berlin (www.auswaertiges-amt.de), ISTAT, Eurostat
STAND: Mai 2008



Das Parfum

Foto © Constantin Film

DER FILM IN ITALIEN

In ihrem Jahresbericht zu 2007 feiert die *Nationale Vereinigung der kinematographischen, audiovisuellen und multimedialen Industrie (ANICA)* das „Rinascimento Italiano“, die Wiedergeburt Italiens als Filmnation. Tatsächlich belegen seit der Jahrtausendwende Erfolgsmeldungen und positive Bilanzen einen Aufschwung in fast allen Bereichen.

Die Zuschauerzahlen in den Kinos sind kontinuierlich gestiegen und mit ihnen die Kassenergebnisse bei gleichzeitig stabilen Eintrittspreisen. Die Kinolandschaft erfährt eine Konsolidierung, die Zahl der Betriebe mit nur einem Saal – sie überwiegen noch immer – geht zurück, die der modernen Plexe und damit die der Leinwände steigt.

Auch in der Filmproduktion wachsen die Umsätze kontinuierlich. Es werden wieder mehr italienische Filme produziert, wenngleich der größere Teil davon „nur“ eine Premiere im Fern-

sehen erlebt. Gut 30 % der über 4000 von den Free TV-Sendern im Jahr ausgestrahlten Filme sind italienischen Ursprungs. Bei den Satellitensendern ist der Anteil deutlich geringer. Generell werden lt. *ANICA* weitgehend Filme aus den Jahren 1950 bis 1980 programmiert, die zudem überwiegend außerhalb der Prime Time gezeigt werden. Ihr durchschnittlicher Marktanteil von stabilen 10 % ist umso bemerkenswerter.

Im Videomarkt sind ähnliche Entwicklungen wie in den meisten anderen europäischen Territorien festzustellen. Die Zahl der verkauften DVD-Recorder steigt, die legalen Transaktionen mit DVDs gehen insgesamt moderat zurück, VHS ist verschwunden. Den größten Zuwachs mit 50 % verzeichnete Video-on-Demand. In Italien gab es 2007 bereits 12 Anbieter.

Einzig unverändert blieb das Ausmaß des Schadens durch direkte und indirekte Piraterie.

DER ITALIENISCHE KINOMARKT

STATISTISCHER ÜBERBLICK

	HERKUNFT	2005		2006		2007	
		absolut	anteilig	absolut	anteilig	absolut	anteilig
KINOS		1.254		1.210		1.165	
LEINWÄNDE		2.983		3.062		3.087	
TICKETPREIS €¹		5,92		5,93		5,97	
PRO-KOPF-BESUCH²		1,54		1,57		1,76	
NEUSTARTS	Gesamt	392		385		370	
	Italien inkl. KoPro	98	25,0%	100	26,0%	110	29,7%
	davon KoPros	30	7,7%	n. a.		n. a.	
	USA	166	42,3%	161	41,8%	154	41,6%
	Europa	n. a.		53	13,8%	51	13,8%
	Deutschland³	8	2,6%	13	3,4%	8	2,2%
	Deutschland inkl. KoPro⁴	21	5,0%	31	8,0%	15	4,0%
	Andere Länder	n. a.		71	18,4%	55	14,9%
IMPORTIERTE FILME	Gesamt	327		344		295	
	USA	169	51,7%	177	51,5%	167	56,6%
	Europa (EU)	104	31,8%	100	29,1%	93	31,5%
	Andere Länder	54	16,5%	67	19,5%	35	11,9%
FILME IM KINO	Gesamt	n. a.		960		887	
	Italien	n. a.		209	22,0%	195	22,0%
	KoPros mit Italien	n. a.		89	9,0%	73	8,2%
	USA	n. a.		330	34,0%	317	37,7%
	Europa (ohne Italien)	n. a.		242	25,0%	234	26,4%
	Deutschland	n. a.		n. a.		27	3,0%
	Andere Länder	n. a.		90	9,0%	68	7,7%
BOX OFFICE €	Gesamt	536.521.520		546.385.012		617.089.323	
	Italien	132.526.515	24,7%	135.302.659	24,8%	195.518.878	31,7%
	Italien 100%	100.329.524	18,7%	111.967.460	20,5%	166.134.716	26,9%
	KoPros mit Italien	32.191.291	6,0%	23.335.199	4,3%	29.384.162	4,8%
	USA	278.454.669	51,9%	338.412.621	61,9%	342.131.463	55,4%
	Europa (ohne Italien)	104.621.696	19,5%	61.359.943	11,2%	71.615.253	11,6%
	Deutschland³	5.350.000	1,0%	6.560.000	1,2%	6.050.000	1,0%
	Andere Länder	13.949.560	2,6%	11.309.788	2,1%	7.823.729	1,3%≠
ZUSCHAUER⁵	Gesamt	90.553.041		92.113.892		103.500.850	
	Italien	22.500.963	24,7%	23.051.704	25,0%	33.041.649	32,0%
	Italien 100%	16.933.419	18,7%	18.890.686	20,5%	27.904.310	27,0%
	KoPros mit Italien	5.442.238	6,0%	4.161.018	4,5%	5.137.339	5,0%
	USA	48.355.324	53,4%	56.491.668	61,3%	56.812.191	54,9%
	Europa (ohne Italien)	18.110.608	20,0%	10.669.983	11,6%	12.270.057	11,9%
	Deutschland	900.000	1,0%	1.146.262	1,2%	1.060.500	1,0%
	Deutschland inkl. KoPro⁴	4.892.000	5,4%	5.147.000	5,6%	2.385.000	2,3%
	Andere Länder	1.720.508	1,9%	1.900.627	2,1%	1.376.953	1,3%

QUELLEN: ANICA, *Il cinema italiano i numeri* 2005, 2006, 2007; Europäische audiovisuelle Informationsstelle, obs

¹⁾ Ticketpreis errechnet als Quotient aus B.O. und Zuschauerzahlen lt. Anica, Tickets für Erstaufführungen sind z.T. erheblich teurer; ²⁾ Errechnet, Quotient aus Besucher- und Einwohnerzahl; ³⁾ Rein deutsche Produktionen und majoritäre deutsche Koproduktionen; ⁴⁾ Alle erfassten Filme mit deutscher Beteiligung; ⁵⁾ für Deutschland 2005 bis 2007 aus *Filmdatenbank Lumière*, Rest für 2005 – außer für „Italien“ errechnet anhand prozentualer Angaben



Die Wilden Kerle 3

Foto © Erika Hauri/SamFilm

Trends im italienischen Kinomarkt

Der italienische Kinomarkt ist seit Beginn des Jahrtausends von steigenden Umsätzen und Zuschauerzahlen gekennzeichnet. Waren die Ergebnisse in den beiden Dekaden vor 2000 von den Erfolgen oder Misserfolgen einiger weniger Einzeltitel abhängig und daher stark schwankend, wurden in den Jahren 2004 bis 2007 die Vorjahresergebnisse viermal in Folge verbessert. Das Einspiel in 2007 ist gegenüber dem in 2005 um knapp 15 % höher, die Zuschauerzahlen um etwas mehr als 14 %. Die letztere Gegenüberstellung spiegelt die Stabilität der Eintrittspreise wieder: Die Tickets sind lediglich um ein halbes Prozent oder 5 Cents teurer geworden und kosteten im Durchschnitt zuletzt 5,97 Euro.

Die Zahl der Kinobetriebe geht nach Angaben der ANICA seit Jahren stetig zurück, ein Ende dieser Tendenz ist noch nicht abzusehen. Allerdings hat die Zahl der Leinwände nach 2005 durch Umstrukturierungen, durch die Schließung von Einzelkinos und durch die Neueröffnung von Kinos mit mehreren Sälen sowie Multiplexen moderat zugenommen. Nach den Angaben des italienischen Kinoverbands ANEC ist noch immer der Monosaal das überwiegend vorhandene Kinomodell; mit über 1.400 Filmbetrieben bespielen rund zwei Drittel eine einzige Leinwand. Nur knapp 30 % der Leinwände befinden sich in Multiplexen, die jedoch über 40 % der Zuschauer verzeichnen – beide Tendenzen steigend.

In 2007 sind 268 neue italienische Titel in den Kinos gelaufen und haben mit 33 Mio. Besuchern einen Marktanteil von fast

32 % erreicht. Die Erholung des italienischen Films zeigt sich auch darin, dass in der Prime Time der frei zu empfangenden Fernsehsender 105 nationale Kinofilme gegenüber den Vorjahren deutlich gestiegene Einschaltquoten hatten.

Der steigende Anteil am nationalen Markt zeigt sich sowohl in den Umsätzen als auch bei den Zuschauerzahlen. Der Anteil an den neu gestarteten Filmen ist in den Jahren 2005 bis 2007 jedoch unverhältnismäßig gestiegen, da die Zahl der italienischen Neustarts absolut zunahm, während die Gesamtzahl der Neustarts abnahm. Andererseits ist der Erfolg des italienischen Films keine direkte Folge dieser Tendenz. So wurden in 2007 die Top 25 der italienischen Neustarts (das sind alle mit mehr als 300.000 verkauften Tickets) von 27 Millionen Besuchern gesehen, während die restlichen 85 erstaufgeführten Filme und die rund 85 Übernahmen bzw. Wiederaufnahmen insgesamt nur rund 6 Millionen Zuschauer hatten.

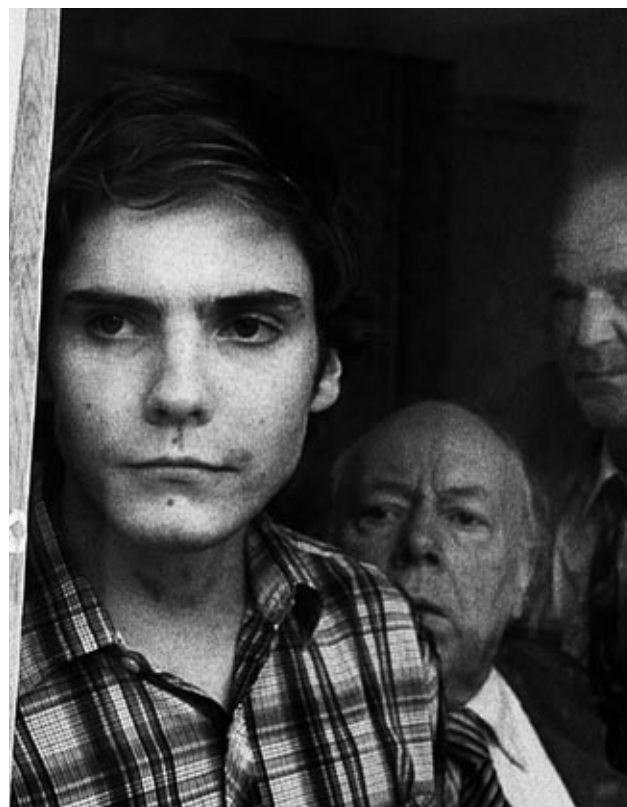
Nach Meinung unterschiedlicher Kommentatoren, ist der Erfolg in den Kinos vor allem den kommerziellen Titeln und den darin agierenden neuen Stars zuzuschreiben. Die ANEC, der nationale Kinoverband, führt dies auch auf ihre Initiative mit den „Schermi di qualità“ (Qualitätsleinwände) zurück, die in 2007 zum zweiten mal die Programmierung von Qualitätsfilmen in 511 Kinos gefördert hat. 29,7 % der in 2007 neu herausgebrachten Filme und 30,2 % der insgesamt in den Kinos gezeigten Filme waren nationale Produktionen. Der Anteil des italienischen Films von 31,7 % am Box Office von 2007 und

von 32 % an den verkauften Tickets bedeutet eine Steigerung um mehr als 20 % gegenüber 2006.

Der Marktanteil der Produktionen aus den USA pendelt seit einer Reihe von Jahren um 60 %. Ausreißer gab es in 2003 (64,5 %), in 2005 (53 %) und in 2007 (55 %). In 2006 waren die drei meist gesehenen Filme amerikanische Produktionen; fünf Titel rangierten in den Top 10, zehn Titel in den Top 20, gegenüber drei bzw. sieben italienischen. Unter den Top 100 des italienischen Kinos in 2006 befinden sich dreizehn britische Produktionen (überwiegend mit US-Beteiligung), zwei spanische, eine deutsche Mehrheits-Koproduktion (*Das Parfum* auf Platz 47), sowie je ein Film aus Kanada, Neuseeland, Frankreich und China. Alle anderen Filme sind amerikanische oder italienische Produktionen bzw. italienische Mehrheitskoproduktionen.

In 2007 war der Spitzenreiter eine amerikanische Produktion, gefolgt von zwei italienischen Filmen. Insgesamt sechs amerikanische Titel waren in den Top 10, neun in den Top 20 gegenüber drei bzw. neun italienischen. In den Top 50 für 2007 finden sich britische Produktionen auf Platz 4 (*Harry Potter und der Orden des Phönix*), auf Platz 16 (*James Bond – Casino Royale*), auf Platz 34 (*Mr. Bean macht Ferien*) und auf Platz 38 (*Elizabeth: Das goldene Königreich*). Der einzige weitere europäische Film liegt auf Platz 49: *Das Leben der Anderen*.

Deutsche Filme ohne minoritäre Koproduktionen hatten in den vergangenen Jahren einen konstanten Anteil von jeweils um 1 % der Zuschauer und des Einspiels an den Kinokassen, während der Anteil an den jährlich neu gestarteten Filmen mehr als dop-



Good Bye, Lenin!

Foto © X Verleih

pelt so hoch war. Alle Filme mit deutscher Beteiligung hatten einen Zuschaueranteil zwischen 2,3 und 5,6 %.

Der deutsche Film im italienischen Kinomarkt

Anders als die nationale Produktion konnte der deutsche Film seinen Marktanteil im italienischen Kino nicht verbessern. Bezogen auf die Zuschauerzahlen und das Box Office liegt er seit Jahren bei etwa 1 %. Auch hinsichtlich der pro Jahr neu heraus gebrachten Titel gibt es keine spektakulären Bewegungen: in den vier Jahren 2001 bis 2004 kamen 38 Filme neu ins Kino, in den drei folgenden Jahren 29, also zwischen neun und zehn Titel im Schnitt pro Jahr.

Allerdings muss angemerkt werden, dass in den hier nicht untersuchten Jahren möglicherweise nicht eindeutig zwischen rein deutschen/mehrheitlich deutschen Filmen und internationalen Koproduktionen mit deutscher Beteiligung unterschieden worden ist. Denn es ergibt sich ein etwas anderes Bild, wenn man die minoritären Koproduktionen mit einbezieht. Hier gibt es zwar auch von Jahr zu Jahr erhebliche Schwankungen, in der Tendenz haben sie jedoch zahlenmäßig zugelegt. Der Marktanteil aller Produktionen mit deutscher Beteiligung lag bezogen auf die Zahl der Zuschauer in 2005 und 2006 bei über 5 % und in 2007 bei etwa 2,3 %.

Der italienische Markt ist nach Meinung der von German Films beauftragten Analysten von *Split Screen* stärker als andere europäische Märkte vom Erfolg einiger weniger Filmtitel und einem eher unsteten Publikum abhängig. Das gilt nach *Split Screen* sowohl für den amerikanischen wie für den nationalen Marktanteil.

Eine Betrachtung der Umsatzzahlen der in den Jahren 2005 bis 2007 herausgebrachten majoritären deutschen Titel kommt ebenfalls zu diesem Ergebnis. In 2005 verzeichneten die zwölf von den Statistikern erfassten deutschen Produktionen im italienischen Kino rund 900.000 Zuschauer. Davon entfielen 34 % auf *Der Untergang* und über 50 % auf die drei meist besuchten Filme. Von den 1.100.000 Besuchern für dreizehn in 2006 erfasste Filme gingen knapp 50 % auf das Konto von *Das Parfum*, weitere 22 % auf das der beiden Nächstplatzierten, *Elementarteilchen* und *Die große Stille*. In 2007 wurden für neun erfasste Filme 1.050.000 Zuschauer gezählt, von denen allein auf *Das Leben der Anderen* 60 % entfielen und auf *Vier Minuten* weitere 13 %, insgesamt also fast 74 %.

DEUTSCHE FILME IM ITALIENISCHEN KINO

2005	TITEL	VERLEIH	BOX OFFICE	ZUSCHAUER	URSPRUNG
	Rosenstraße ¹	01 Distribution	195.360 €	33.000	D–NL
	Nirgendwo in Afrika ²	Walt Disney/Buena Vista	n. a.	1.788	D
	Gegen die Wand ³	BIM Distribuzione	473.600 €	80.000	D–TR
★	Heimat 3	Mikado	349.280 €	59.000	D
★	Der Untergang	01 Distribution	1.835.200 €	310.000	D
★	Die Geschichte vom weinenden Kamel	Fandango	461.760 €	78.000	D–MGL
★	Lauras Stern	Warner Bros. Italia	236.800 €	40.000	D
★	Sophie Scholl – Die letzten Tage	Istituto Luce	686.720 €	116.000	D
★	Don't Come Knocking	Mikado	503.200 €	85.000	D–F–GB
★	Zurück nach Gaya	DNC	106.560 €	18.000	D–GB–E
★	Alles auf Zucker!	Lady Film	426.240 €	72.000	D
★	The Wild Blue Yonder	Fandango	36.704 €	6.200	D–GB–F
★	Crash	Filmauro		293.538	USA–D
★	Caché	BIM		232.824	F–A–D–I
★	Königreich der Himmel	Medusa		1.259.355	GB–D–E–USA
★	Fantastic Four	n. a.		1.526.803	USA–D
★	Boogeyman – Der schwarze Mann	n. a.		370.215	USA–NZ–D
★	The Jacket	n. a.		168.171	USA–GB–D
★	Dear Wendy	Eagle		9.436	DK–F–D–GB
★	Hotel	n. a.		3.393	A–D
★	Die syrische Braut	n. a.		30.875	IL–F–D
★	Manderlay	01 Distribution		24.836	DK–S–F–GB–NL–D
★	Paradise Now	Lucky Red		22.418	NL–F–D–IL
★	Stage Beauty	Mikado		50.743	GB–USA–D
2006	TITEL	VERLEIH	BOX OFFICE	ZUSCHAUER	URSPRUNG
	Paradise Now	Lucky Red		14.928	N–F–D–IL
	Manderlay	01 Distribution		13.320	DK–S–F–GB–NL–D
	Caché	BIM		31.702	F–A–D–I
	Crash	Filmauro		198.342	USA–D
★	Sophie Scholl – Die letzten Tage	Istituto Luce	266.850 €	45.000	D
★	Felix – Ein Hase auf Weltreise	Moviemax	373.590 €	63.000	D
	Alles auf Zucker!	Lady Film	355.800 €	60.000	D
★	Die große Stille	Metacinema	830.200 €	140.000	D
★	Elementarteilchen	Lucky Red	634.510 €	107.000	D
★	Die fetten Jahre sind vorbei	Saharada	11.860 €	2.000	D–A
★	Die Höhle des gelben Hundes	BIM Distribuzione	278.710 €	47.000	D
★	Der Untergang	01 Distribution	59.300 €	10.000	D
★	Harte Jungs	Mediafilm	415.100 €	70.000	D
★	Knallhart	Teodora		1.403	D
★	Crossing the Bridge	Fandango	83.020 €	14.000	D
★	Das Parfum	Medusa	3.142.900 €	530.000	D–F–E
★	Requiem	Lucky Red	71.160 €	12.000	D
★	Lichter der Vorstadt	BIM		66.074	FIN–D–F
★	Mission: Impossible III	UIP		949.807	USA–D
★	Basic Instinct	Warner		433.648	USA–GB–D
★	Jarhead – Willkommen im Dreck	UIP		141.285	USA–D
★	Der ewige Gärtner	BIM		169.816	GB–D–USA
★	Miami Vice	UIP		554.794	USA–D
★	16 Blocks	01 Distribution		139.605	USA–D
★	Stormbreaker	Medusa		70.005	GB–USA–D
★	V wie Vendetta	Warner		384.798	USA–GB–D
★	DOA – Dead or Alive	UIP		17.116	USA–D–GB
★	The Black Dahlia	01 Distribution		392.860	USA–D
★	Der letzte Trapper	Mikado		7.000	F–CDN–D
★	Battle in Heaven	Lucky Red		26.883	MEX–B–F–D
★	Geheime Staatsaffären	BIM		40.000	F–D
★	Merry Christmas	Sony		12.815	F–D–GB–B–RO–I–E



Knallhart

Foto © Boje Buck Produktion GmbH

2006	TITEL	VERLEIH	BOX OFFICE	ZUSCHAUER	URSPRUNG
★	Esmas Geheimnis – Grbavica	Istituto Luce		21.784	A–D–HR–BIH
★	Eine Hochzeit zu Dritt	Fox		5.901	GB–D–USA
★	The Wind That Shakes the Barley	BIM		335.000	IRL–GB–D
2007	TITEL	VERLEIH	BOX OFFICE	ZUSCHAUER	URSPRUNG
	The Wind That Shakes the Barley	BIM		32.251	IRL–GB–D
	Esmas Geheimnis – Grbavica	Istituto Luce		5.645	A–D–HR–BIH
	Geheime Staatsaffären	BIM		2.322	F–D
	Der letzte Trapper	Mikado		1.211	F–CDN–D
	Harte Jungs	Mediafilm	113.240 €	19.000	D
★	Das Leben der Anderen	O1 Distribution	3.766.720 €	632.000	D
★	Vier Minuten	Lady Film	834.400 €	140.000	D
★	Die Nacht der lebenden Loser	Mediafilm	214.560 €	36.000	D
★	Auf der anderen Seite	BIM Distribuzione	500.640 €	84.000	D
★	Mein Führer	Warner Bros. Italia	101.320 €	17.000	D–TR
★	Open Water 2: Adrift	Eagle	570.968 €	95.800	D
★	Sehnsucht	Lucky Red	62.580 €	10.500	D
★	Felix 2	Moviemax	131.120 €	22.000	D
★	Mord und Margaritas	Mediafilm		1.421	USA–D–IRL
★	Das Bourne Ultimatum	Universal		753.889	USA–D
★	Sterben für Anfänger	Mikado		381.627	USA–D–GB–NL
★	Black Book	DNC		49.347	NL–D–GB
★	Le concile de pierre – Der steinerne Kreis	O1 Distribution		21.076	F–D–I
★	Severance – Ein blutiger Betriebsausflug	Medusa		45.961	GB–D–H
★	2 Tage Paris	DNC		33.848	F–D

QUELLEN: Diverse, Zuschauerzahlen: *Filmdatenbank Lumière*, gerundet; Box Office errechnet anhand des Durchschnittseintrittspreises

¹⁾ Übernahme aus 2004 mit 162.000 Zuschauern, ²⁾ Übernahme aus 2004 mit 1.134 Zuschauern, ³⁾ Übernahme aus 2004 mit 190.000 Zuschauern

★ = indiziert das Startjahr des jeweiligen Titels

Verleiher deutscher Filme

Neben den großen amerikanischen Verleihen bzw. den nationalen Ablegern der Hollywood-Studios gibt es mit der von Berlusconi's *Mediaset* erworbenen *Medusa* und den unabhängigen Firmen *Eagle Pictures* sowie der *De Agostini-Gruppe* (*Mikado*) drei Schwergewichte im italienischen Kinovertriebsmarkt.

Ein vierter Marktführer, *Cecchi Gori*, reduzierte nach Problemen in 2000 zwischenzeitlich seine Aktivitäten auf den Vertrieb von DVDs und den Betrieb des Multiplex *Adriano* in Rom.

Medusa Film

Medusa ist Marktführer mit etwa 17 % am Box Office (2007), gefolgt von *Warner Bros. Italia S.P.A.* mit knapp 13 % und *Universal S.R.L.* mit 12 %. Der einzige deutsche Film, den *Medusa* in den letzten Jahren ins italienische Kino gebracht hat, ist *Das Parfum* in 2006 mit über einer halben Million Zuschauer.

Medusa Film S.P.A.

Via Aurelia Antica, 422-424, I-00165 Roma
Tel. +39 6 66 39 01, Fax +39 6 66 39 05 67
infofilm@medusa.it, www.medusa.it
Marina Berlusconi

Mikado

Mikado Film wurde 1984 als eine der ersten unabhängigen Filmfirmen Italiens gegründet und hat seither mehr als 400 Titel ins Kino gebracht. Nach eigener Darstellung werden nur qualitativ hochwertige, künstlerisch-innovative Filme mit Unterhaltungswert vertrieben. Neben unabhängigen internationalen Produktionen ist das italienische Kino festes Standbein von *Mikado*. Der Marktanteil in 2007 betrug etwa 1 %. Unter den Regisseuren der von *Mikado* vertriebenen Filmen sind u. a. Jane Campion, Zhang Yimou, Wim Wenders, Walter Salles, Edgar Reitz, Patrice Leconte, Peter Webber, Sofia Coppola, Takeshi Kitano, Jafar Panahi, Jim Jarmusch, Frank Oz. Im Januar 2007 wurde *Mikado* ein Teil der Gruppe *De Agostini Communications*, um dadurch die Vertriebsmöglichkeiten zu verbessern, ohne die inhaltliche Linie aufgeben zu müssen. Seit einigen Jahren hat das Unternehmen seine Aktivitäten in der (Ko-)Produktion verstärkt und an der Herstellung von z. B. *Hotel Ruanda* und *Stadt der Blinden* mitgewirkt. 2003 gründete *Mikado* den Videovertrieb *Dolmen Home Video SRL*, der 2007 bereits mehr als 600 Titel in anspruchsvollen Editionen heraus gebracht hat.

Mikado

Via Vittor Pisani 12, I-20124 Milano
Tel. +39 2 67 07 06 65, Fax +39 2 66 71 14 88
m.brioschi@mikado.it, www.mikado.it

Eagle Pictures

Der Verleih wurde 1986 gegründet und bringt jährlich etwa 20 bis 25 Filme ins Kino. Ursprünglich eher Action und Horror verschrieben, hat die Firma inzwischen eine Reihe von Independent- und Borderline-Arthouse-Movies gestartet. Die beiden deutschen Produktionen, die *Eagle* im Verleih hat, sind *Das Wunder von Bern* und *Open Water 2: Adrift*. Der größte Erfolg von *Eagle* mit fast 20 Millionen Euro an der Kinokasse war *The Passion of Christ*.

Eagle Pictures

Via Marostica, 1, I-20146 Milano
Tel. +39 2 438 50 91, Fax +39 2 43 85 09 01
info@eaglepictures.com, www.eaglepictures.com

BiM Distribuzione

BiM wurde 1983 in Rom gegründet. Seither hat sich *BiM Distribuzione* auf den Vertrieb des zeitgenössischen Autoren- und Independent-Kinos konzentriert. Zu den Regisseuren der von *BiM* in 2005 bis 2007 verliehenen Filme gehören u. a. Robert Guédiguian, Jonathan Nossiter, Gus Van Sant, Eric Rohmer, Claude Chabrol, Michael Haneke, Jean Pierre und Luc Dardenne, Stephen Frears, Ang Lee, Bertrand Blier, Isabelle Coixet, Ken Loach, John Cameron Mitchell, Alain Resnais, Aki Kaurismäki, David Lynch und Sydney Pollack. An deutschen Filmen hat *BiM* in der jüngeren Vergangenheit Fatih Akins *Gegen die Wand* und *Auf der anderen Seite*, Tom Tykwers *Der Krieger und die Kaiserin* (zusammen mit Sony) und *Die Höhle des gelben Hundes* herausgebracht. Weitere erworbene Titel sind *Der Baader Meinhof Komplex*, *Palermo Shooting* und *Die Welle*. Zusammen mit den Verleihfirmen *Mikado*, *Istituto Luce* und *Lucky Red* hat *BiM* den *Circuito Cinema* gegründet, der etwa 100 Leinwänden besitzt, führt oder programmiert. Das Video-Angebot von *BiM* mit über 300 Titeln umfasst zusätzlich viele Arthouse-Klassiker von Rohmer, Truffaut, Hitchcock, Polanski, Kieslowski u. a.

BiM Distribuzione

Via Marianna Dionigi, 57, I-00193 Roma
Tel. +39 6 323 10 57, Fax +39 6 321 19 84
bim@bimfilm.com, vgiacconi@bimfilm.com, www.bimfilm.com

01 Distribution

01 Distribution wurde 2001 als Joint Venture zwischen *Rai Cinema* – der Kinofilm-Abteilung des öffentlichen Fernsehens – und dem französischen Unternehmen Vivendi gegründet und in 2005 vollständig von der *Rai Cinema* übernommen. Der Verleih bringt etwa 20 bis 26 Titel pro Jahr ins Kino (mit einem Marktanteil in 2007 von ca. 9 % auf Platz 5) und bietet hinsichtlich der Genres und der Herkunft der Produktionen ein Programm mit einem weiten Spektrum. Bislang hat *01* mit *Rosenstraße* erst einen deutschen Film ins Kino (2004) und auf DVD herausgebracht.

01 Distribution

Kino, Piazza Adriana, 12, I-00193 Roma
Tel. +39 6 68 47 01, Fax +39 6 687 21 41
info@01distribution.it, www.01distribution.it

O1 Distribution

Home Video, Uff. Commerciale Home Video
c/o Centro Commerciale Gandhi, Via Gandhi n°2, Interno Galleria - Scala A -, I-20017 Mazzo di Rho (Mi), Servizio Clienti
Tel. +39 2 96 51 11, Fax +39 2 96 51 16 47
fullservice01distribution@imsspa.it

Lady Film

Ursprünglich war *Lady Film* ein Label innerhalb der ambitionierten Verleihfirma *Academy Film* von Manfredi und Vania Traxler. Seit dem Tod ihres Ehemanns in 2000 führt Vania Traxler *Lady Film* als Produktionsfirma und als Verleih mit dem Anspruch, fünf bis sechs Qualitäts- und Autorenfilme verschiedenen Ursprungs pro Jahr ins Kino zu bringen, darunter bislang auch jeweils eine deutsche Produktion. Hier waren *Good Bye, Lenin!* und *Vier Minuten* die größten Erfolge.

Lady Film

Via Fratelli Ruspolo, 8, I-00198 Roma
Tel. +39 6 88 42 062, Fax +39 6 84 17 043
ladyfilm@ladyfilm.it, www.ladyfilm.it

Fandango

Fandango produziert seit 1987 künstlerisch und thematisch anspruchsvolle Filme. Seit 1999 gibt es einen eigenen Produktionsarm für Dokumentationen. Der Verleih wurde im Jahr 2000 gegründet und hat den Anspruch, Qualitätsfilme ins Kino zu bringen. Die international populärsten Filme im Katalog von *Fandango* in 2005 bis 2007 waren *Super Size Me*, *Salvador Allende*, *Die Geschichte vom weinenden Kamel*, *The Road to Guantanamo*, *Workingman's Death*, *Breakfast On Pluto*, *Where the Truth Lies*. Pro Jahr werden im Durchschnitt etwa zehn Filme neu herausgebracht. Nur ein Teil davon werden auch im Bereich Home Entertainment ausgewertet. Auf internationaler Ebene ist *Fandango* Teilhaber der britischen Produktions- und Weltvertriebsfirma *The Works* und Eigentümer eines aktiven Ablegers in Australien.

Fandango S.r.l.

Domenico Procacci, Viale Gorizia, 19, I-00198 Roma
Tel. +39 6 85 21 85, Fax +39 6 85 21 81 20
fandango@fandango.it, www.fandango.it

Istituto Luce

Istituto Luce, 1924 als private Initiative gegründet, wurde bereits im darauf folgenden Jahr eine staatliche Filmproduktions- und -verleihfirma. Inzwischen ist sie Teil der *Cinecittà Holding* und bringt gelegentlich Qualitäts- und Autorenfilmen ins Kino. Während Pepe Danquarts *Semana Santa* nur begrenzten Erfolg hatte, landete *Istituto Luce* mit *Sophie Scholl – Die letzten Tage* in 2005/2006 mit über 160.000 Zuschauern einen Hit im Kino. Die Firma ist ebenfalls Teil des Netzwerks *Circuito Cinema*.

Istituto Luce SpA

Via Tuscolana, 1055, I-00173 Roma
Tel. +39 6 72 99 21, Fax +39 6 72 21 127
luce@luce.it, www.luce.it

Lucky Red

Lucky Red wurde 1990 von dem Amerikaner Kermit Smith und seinem italienischen Partner Andrea Occhipinti als Produktions- und Verleihhaus gegründet. 1999 trennte sich Kermit und gründete mit *Key* einen neuen Verleih. *Lucky Red* ist auch Teil des *Circuito Cinema* und bringt heute rund ein Dutzend Filme pro Jahr ins Kino. Der Marktanteil lag 2007 bei etwa 0,5%.

Lucky Red SRL

Via A. Chinotto 16, I-00195 Roma
Tel. +39 6 375 94 41, Fax +39 6 37 35 23 10
s.massenzi@luckyred.it, www.luckyred.it

Metacinema

Die Produktions-, Verleih- und Multimedia-Firma wurde 2002 gegründet und verleiht pro Jahr eine Handvoll Filme aus den USA, Europa und Asien. Zu den bisher erfolgreichsten Filmen gehören die beiden deutschen Produktionen *Luther* mit 190.000 und *Die große Stille* mit 140.000 Zuschauern.

Metacinema

Via dell'Oca, 35, I-00186 Roma
Tel. +39 6 36 00 56 11, Fax +39 6 36 00 89 11
info@metacinema.it, www.metacinema.it

Mediafilm

Die 2002 gegründete Firma hat ein breit gefächertes Angebot, das größere independent Titel ebenso enthält wie Animation und Genrefilme. Bislang hat *Mediafilm*, die pro Jahr etwa sechs bis acht Filme herausbringt, zwei deutsche Produktionen im Verleih gehabt: *Swimming Pool – Der Tod feiert mit* und *Die Nacht der lebenden Loser*.

Mediafilm SpA

Largo Sarti, 4, I-00196 Roma
Tel./Fax: +39 6 32 11 02 57
mfcinema@mediafilm.it, www.mediafilm.it

Sharada Distribuzione

Nach der Gründung in 2000 fungierte *Sharada* kurzfristig als Verleiher und als Weltvertrieb. Letzterer ist eingestellt worden, während der Verleih sich auf die Herausbringung von rund fünf nationalen und internationalen Arthouse Filmen pro Jahr konzentriert. Die beiden deutschen Filme, die *Sharada* herausgebracht hat, sind *Mein Bruder der Vampir* und *Die fetten Jahre sind vorbei*.

Sharada Distribuzione

Via Cassia, 515, I-00191 Roma
Tel. +39 6 45 43 99 45, Fax +39 6 45 43 94 57
info@sharadafilm.com, www.sharadafilm.com

DER ITALIENISCHE FERNSEHMARKT

TV generell

Im traditionellen Fernsehen Italiens gibt es zwei fast gleich starke Sender-Gruppen. Die sowohl durch Gebühren als auch durch Werbeeinnahmen finanzierte *RAI* sendet auf den Kanälen *Rai Uno*, *Rai Due* und *Rai Tre*. Die ausschließlich durch Werbeeinnahmen finanzierte *Mediaset* von Berlusconi betreibt die Free-TV-Sender *Canale 5*, *Italia 1* und *Rete 4*. Die Zuschaueranteile der *RAI*-Gruppe sind größer als die von *Mediaset*. In der Primetime erreicht die *RAI* etwas mehr als 50 % der (Free TV-)Zuschauer gegenüber rund 47 % der *Mediaset*.

Als weiteren nationalen Free-TV-Sender gibt es *La 7*, kontrolliert von *Telecom Italia Media*. Der Anteil von *La 7* ist noch relativ bescheiden, nimmt aber stetig zu und liegt in 2007 bei durchschnittlich etwa 3 % (Prime Time). *Telecom Italia Media* betreibt auch *MTV Italia*, eine Plattform, die einen Teil der Programme terrestrisch anbietet.

Daneben bestehen rund 600 lokale bzw. regionale Sender, deren analog übertragene Angebote sich i. d. R. auf lokale Informationen und Sportereignisse beschränken.

Die digitale Plattform SKY

SKY hatte Ende 2007 rund 4,2 Millionen Abonnenten und einen Marktanteil von über 25 %. Damit ist *SKY* innerhalb kurzer Zeit zum ernstzunehmenden Konkurrenten der *Mediaset* geworden, die rund ein Drittel des Marktes bedient. *SKY* beheimatet über 160 Kanäle, weitestgehend mit Unterhaltungs- und Sportprogrammen. Durch Abkommen mit *Telecom Italia*, *Tiscali* und anderen digitalen Anbietern soll die *SKY*-Palette in absehbarer Zeit um IPTV erweitert werden. Via Kabel ist das komplette *SKY*-Angebot über Fastweb nutzbar.

Filme im italienischen Fernsehen

In 2007 haben die frei empfangbaren TV-Sender Italiens nach Angabe der *ANICA* insgesamt 3.991 Filme programmiert, von denen 32 % italienische und weitere 10,2 % andere europäische Produktionen waren. Im Vergleich zu 2006 liegt die Gesamtzahl der ausgestrahlten Filme um etwa 2,3 % niedriger als im Vorjahr, obwohl der Anteil der Filme am Gesamtprogramm leicht angestiegen ist und jetzt bei 10,25 % (2006: 10,1 %) liegt.

Rete 4 ist der Sender, der die meisten italienischen Programme zeigt, gefolgt von *La 7*. An dritter Stelle rangieren gleichauf *Rai Tre* und *Italia 1*. *La 7* programmiert die meisten europäischen Filme.

Die Satellitensender haben in 2007 insgesamt über 35.000 Filmprogramme ausgestrahlt, von denen allein 70 % *Sky Cinema* angeboten hat. Die verbleibenden 30 % teilen sich *Rai Sat* (13 %), *Studio Universal* (11 %) und *Fox* (5 %). Tatsächlich

Akzeptanz und Programm

In 2006 und 2007 gingen die absoluten Zuschauerzahlen beim Free TV zugunsten der wachsenden Zahl von über Satelliten ausgestrahlten Bezahl-Programmen spürbar zurück. Durch die damit verbundene Fragmentierung des Publikums sind – abgesehen von großen Sport- und sonstigen Events – Quoten-Hits die Ausnahme geworden. Traditionelle Formate der terrestrischen Sender wie Reality Shows haben sinkende Einschaltquoten.

Nach Angaben des Jahresberichts 2007 von Alessia Ratzenberger bezieht das italienische Fernsehen seine Programminhalte hauptsächlich aus dem Ausland. Das gilt für die heute den Großteil der Importe ausmachenden Reality Shows und Serien ebenso wie in den 80er Jahren für die Einfuhr von TV-Filmen. Nur rund 3 % der im italienischen Fernsehen angebotenen Formate sind nationale Produktionen. Diese haben aber z. T. bemerkenswerte Quoten zu verzeichnen.

Im Bereich der fiktionalen Programme haben die beiden großen Gruppen die jeweiligen hauseigenen Produktionen auf einen ihrer Sender konzentriert. *Rai Uno* bedient damit eher ältere Zuschauer, *Canale 5* eher ein jüngeres Publikum.

In der jüngeren Vergangenheit versucht *Mediaset* mit einer Reihe von Maßnahmen seine Position im Gesamtmarkt zu stärken. So hat sie ihre Anteile an der spanischen *Telecinco* erhöht und *Endemol* zu 75 % unter Kontrolle gebracht. Durch die Übernahme des Produktionshauses *Medusa* und den Erwerb eines großen Filmpakets, das durch die wirtschaftlichen Schwierigkeiten von *Cecchi Gori* verfügbar wurde, und durch Vertragsabschlüsse mit amerikanischen Majors – darunter namentlich *Warner Bros.* – scheint ein Zuwachs von Kinofilmangeboten gesichert zu sein.

handelt es sich bei diesen Filmprogrammen um 3.890 Titel, die im Mittel jeweils neunmal ausgestrahlt wurden.

Italienische Programme machten rund 18 % des Gesamt-Filmangebots aus, etwa gleich viel entfiel auf weitere europäische Programme. Auf *Rai Sat* ist der italienische Film am besten repräsentiert: 24 % aller per Satelliten verbreiteter Filme laufen hier und machen 34 % des von *Rai Sat* ausgestrahlten Filmangebots aus.

Unter den zehn meistgesehenen Filmen der frei empfangbaren Sender waren acht amerikanische und zwei italienische Produktionen. Alle zehn Filme wurden in der Primetime bei *Canale 5* und auf *Rai Uno* gesendet. Von den Top 10 der italienischen Filme liefen auch zwei auf *Italia 1*. Der größte Teil aller ausgestrahlten italienischen Filme wurde in den Jahre 1950 bis 1980 produziert (61 % aller Programme). In 2007 gab es einen leichten Anstieg der Produktionen neueren Datums. Ihre Zahl blieb aber bei bescheidenen 134 gegenüber 116 in 2006.

FILME IM ITALIENISCHEN FREE TV 2006 UND 2007

HERKUNFTSLAND	2006			2007		
	Zahl der Filme	Anteil	Zuschauer*	Zahl der Filme	Anteil	Zuschauer*
Gesamt	4.087		792.000	3.991		752.000
Italien inkl. KoPro	1.269	31,05%	543.000	1.256	31,50%	469.000
Europa	378	9,25%	503.000	407	10,20%	442.000
USA inkl. KoPro	2.293	56,10%	1.014.000	2.187	54,80%	1.005.000
Andere Länder	147	3,60%	256.000	141	3,50%	230.000

QUELLE: ANICA Jahrbuch, 2006 und 2007; *) Im Durchschnitt pro Film

Anmerkung: Lt. ANICA wurden rund 60% der in 2006 und 2007 gesendeten Filme bis 1979 produziert; nur etwa 9% wurden nach 2000 hergestellt. Von letzteren liefen ein gutes Viertel auf Rete 4.

FILMANGEBOTE DER FREE TV-SENDER NACH HERKUNFTSLÄNDERN 2006

HERKUNFTSLAND	SENDER							TOTAL	PROZENT	ZUSCHAUER*
	Rai Uno	Rai Due	Rai Tre	Canale 5	Italia 1	Rete 4	La 7			
Gesamt	312	195	552	445	711	1.197	675	4.087		793.000
Italien	104	17	223	79	185	461	200	1.269	31,05%	543.000
Europa	29	15	75	31	48	81	99	378	9,25%	503.000
USA	173	158	165	329	464	642	362	2.293	56,10%	1.014.000
Andere Länder	6	5	89	6	14	13	14	147	3,60%	256.000

QUELLE: ANICA Jahrbuch, 2006; *) Im Durchschnitt pro Film

FILMPROGRAMME DER SATELLITENSENDER NACH HERKUNFTSLAND 2007

HERKUNFTSLAND	SENDER					TOTAL	ANTEIL
	Fox	Rai Sat	Season	Sky Cinema	Studio Universal		
Gesamt	1.875	4.501	421	24.880	3.909	35.586	
Italien inkl. KoPro	398	1.509	54	4.369	26	6.356	17,90%
Europa	850	1.259	92	3.957	335	6.493	18,20%
USA inkl. KoPro	466	1.439	252	15.097	3.501	20.755	58,30%
Andere Länder	161	294	23	1.457	47	1.982	5,60%

QUELLE: ANICA Jahrbuch, 2007

Deutsche Produktionen im italienischen Fernsehen

Es gibt keine öffentlich zugänglichen Statistiken oder Auflistungen, anhand derer eine lückenlose Zusammenstellung der deutschen Titel und Programme möglich wäre, die 2005 bis 2007 in den italienischen Fernsehsendern ausgestrahlt worden sind.

Im Jahresbericht für *German Films* werden folgende deutsche Filme und Programme aufgelistet, deren Ausstrahlung verifiziert werden konnte.

Free TV

Filme

Canale 5: *Endlich Urlaub* (2005)

RAI 1: *Der Untergang, Sissi – Schicksalsjahre einer Kaiserin* (1957)

RAI 2: *Eine Liebe in Venedig* (D/I 2005)

RAI 3: *Scarabäus* (1969)

Rete 4: *Feuer, Eis und Dynamit* (1990)

Italia 1: *The Million Dollar Hotel* (D/USA 2000)

La 7: *M – eine Stadt sucht einen Mörder* (1931)

TV-Produktionen

Canale 5: *Die Alpenklinik, Schmetterlinge im Bauch, Sturm der Liebe, Balko, Berlin, Berlin, Un Grande Amore* (nach Rosamunde Pilcher, 2002)

RAI 1: *Die Kommissarin, Derrick, Julia – Wege zum Glück* (2007)

Pay TV 2007

Fox/Fox Life: *Rosamunde Pilcher* (1997-2004),

La dolce Rita (2004),

Antonia – zwischen Liebe und Macht (2001)

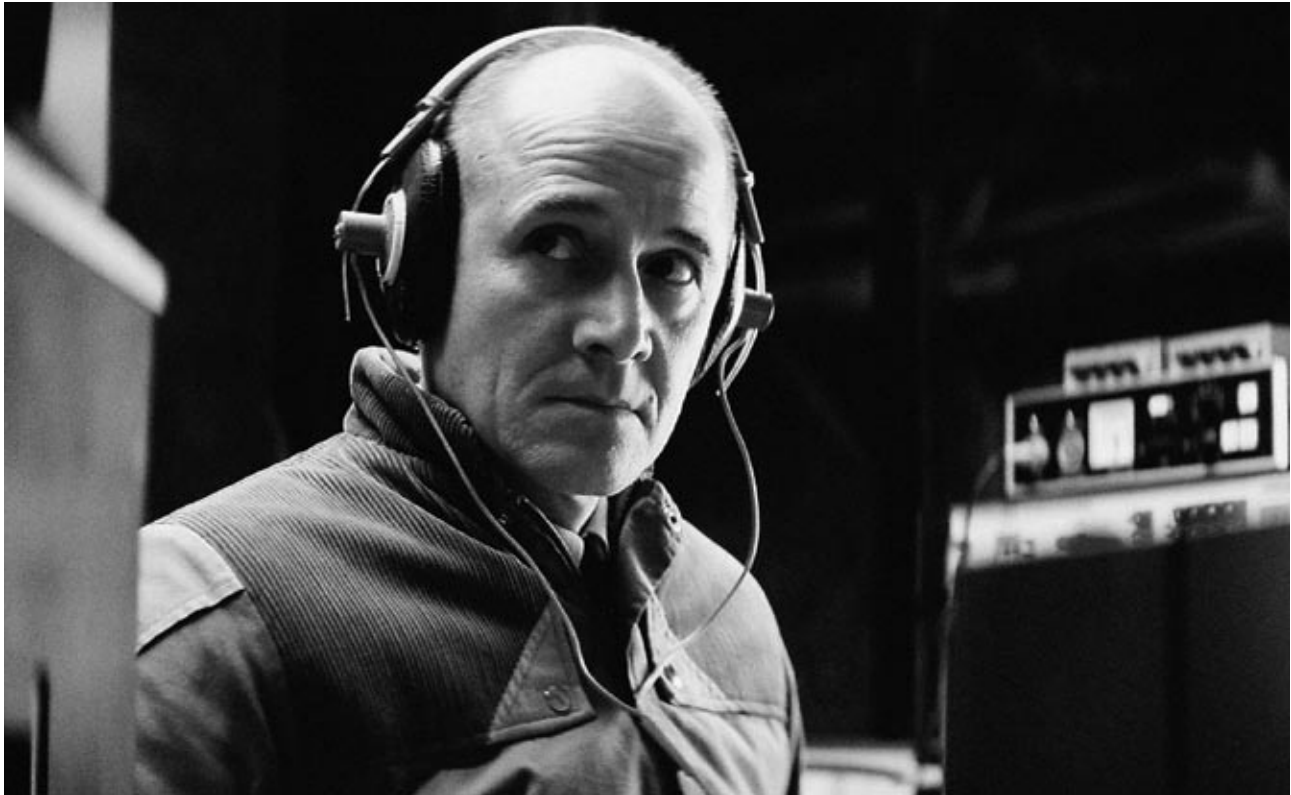
RAI Sat: *Die Sieger* (1994)

Sky Cinema 1: *Der ewige Gärtner* (GB/D 2005)

Sky Cinema 3: *V wie Vendetta* (USA/D 2005)

Mediaset Premium: *Das Parfum* (D/USA/F/E 2006),

Es ist ein Elch entsprungen (D 2005)



Das Leben der Anderen

Foto © Wiedemann & Berg Film

DER VIDEOMARKT IN ITALIEN

Wie in den anderen europäischen Ländern ist auch in Italien seit 2005 ein radikaler Umbruch im Videomarkt festzustellen. Obwohl nach Angaben der *Europäischen Audiovisuellen Informationsstelle* mehr neue Titel zum Verkauf angeboten wurden als je zuvor, und auch die Zahl der Erstausgaben von Filmen auf Video wieder etwas höher lag als in den drei Jahren 2003 bis 2005, ging in 2006 und 2007 der Einzelhandelsumsatz laut Angaben des *Italienischen Videoverbands* nach Jahren des ungebrochenen Aufschwungs zweimal in Folge zurück.

Dies lag an den drastisch gesunkenen Transaktionen mit VHS und an den in 2006 um fast 12 % und in 2007 erneut um über 16 % gesunkenen Zahlen im DVD-Verleih. Die Steigerung des DVD-Verkaufs von etwa 4 % bzw. 3 % und die Steigerungsraten im Kiosk-Verkauf konnten dies – auch aufgrund der gesunkenen Verkaufspreise pro Einheit – nicht ausgleichen. So gingen in 2007 erstmals die Gesamterlöse aus dem DVD-Vertrieb um 2,2 % zurück.

Insgesamt wurden nach Angaben der italienischen Videoindustrie im Jahresbericht der *Univideo* für 2007 etwa 74 Millionen DVDs im Gesamtwert von 775 Millionen Euro auf den verschiedenen Vertriebswegen verkauft. Der DVD-Verleih erlöste etwa 218 Millionen Euro und ging damit im dritten Jahr in Folge zurück. Die VHS ist verschwunden, die neuen Träger Blu-Ray, HD-DVD und UMD spielen im Markt noch keine Rolle. Dennoch lagen damit die Gesamtumsätze im italienischen Home-Enter-

tainment weiterhin über 900 Millionen Euro pro Jahr und damit um 50 % höher als die Umsätze an der Kinokasse. *Univideo* führt dies auf die gestiegene Attraktivität der Kauf-DVDs und insbesondere die starke Ausweitung des DVD-Handels an Kiosken zurück. Hier verkaufen sich insbesondere Titel „Made for TV“ sehr gut (Serien und TV-Movies) sowie Titel, die an Sportevents gebunden sind. Bis 2006 wurden auf diesem Vertriebsweg jährlich zweistellige Steigerungsraten verzeichnet. In 2007 jedoch flachte sich die Zuwachskurve mit nur mehr 2 % deutlich ab.

Der leichte Rückgang im Videogeschäft steht nur scheinbar im Widerspruch zur ebenfalls von *Univideo* gemeldeten Steigerung des Anteils der Fernsehhaushalte mit DVD-Abspielgeräten um mehr als 30 % auf insgesamt über 75 % in 2007. Denn auch in Italien gibt es weit verbreitet direkte und indirekte Piraterie. Nach Erhebungen von *Audicinema (RAI)*, geben rund 50 % der Befragten an, DVDs oder VHS-Kassetten von Freunden und Verwandten zu leihen, aus anderen „nicht offiziellen Kanälen“ zu beziehen, sie bei Dritten zu kopieren/brennen oder sie ohne Bezahlung aus dem Internet zu laden. Die Industrie schätzt den Wert dieser Transaktionen in 2007 auf über 600 Millionen Euro.

Dennoch erwartet *Univideo* von den neuen High Definition DVDs (HD-DVD, Blu-Ray DVD) und neuen Standards (UMD) eine weitere Qualitätsverbesserung des Angebots und daraus folgende wieder wachsende Märkte.

HERKUNFT DER VIDEO-IMPORTE / ZIEL DER EXPORTE

JAHR	EU 15		SONSTIGES EUROPA		NAFTA		ASIEN		SONSTIGE		GESAMT
	TSD €	%	TSD €	%	TSD €	%	TSD €	%	TSD €	%	TSD €
a) HERKUNFT											
2003	50.373	96,9	413	0,8	412	0,8	678	1,3	104	0,2	51.980
2007	122.860	93,1	7.158	5,4	1.152	0,9	777	0,6	1	0,0	131.947
b) ZIEL											
2003	6.744	77,3	424	4,9	627	7,2	801	9,2	123	1,4	8.719
2007	18.605	80,3	3.286	14,2	1.039	4,5	170	0,8	62	0,3	23.161

QUELLE: Rapporto Univideo 2007 und 2008

DIE AUSSENHANDELSBILANZ DER ITALIENISCHEN VIDEO-INDUSTRIE

	2003	2004	2005	2006	2007
	MIO €	MIO €	MIO €	MIO €	MIO €
IMPORTE	52,0	108,4	129,0	110,3	131,9
EXPORTE	8,7	12,7	19,6	16,7	23,2
SALDO	-43,3	-95,7	-109,4	-93,6	-108,8

QUELLE: Rapporto Univideo 2007 und 2008

DER ITALIENISCHE VIDEOMARKT IN ZAHLEN

VERTRIEBSART	VIDEOTRÄGER	2003	2004	2005	2006	2007
		MIO €	MIO €	MIO €	MIO €	MIO €
VERKAUF	Gesamt	424,0	496,0	469,0	464,0	473,0
	DVD	309,0	427,0	436,0	453,0	466,0
	Andere Träger*	114,0	69,0	33,0	11,0	7,0
	davon Blu-Ray	n. a.	n. a.	n. a.	n. a.	2,9
VERLEIH	Gesamt	273,0	318,0	315,0	272,0	218,2
	DVD	172,0	264,0	295,0	260,0	218,0
	Andere Träger*	101,0	54,0	20,0	12,0	0,2
GESAMT TRADITIONELLER VERTRIEB	Gesamt	697,0	814,0	784,0	736,0	691,2
	DVD	481,0	691,0	731,0	713,0	684,0
	Andere Träger*	216,0	123,0	53,0	23,0	7,2
KIOSK	Gesamt	133,0	216,0	269,0	301,0	306,3
	DVD	69,0	189,0	262,0	300	306
	Andere Träger*	64,0	27,0	7,0	1,0	0,3
GESAMTUMSÄTZE	Gesamt	830,0	1.030,0	1.053,0	1.037,0	997,5
	Gesamt DVD	550,0	880,0	993,0	1.013,0	990,0
	Gesamt Andere Träger*	280,0	150,0	60,0	24,0	7,5

QUELLE: Rapporto Univideo 2007 und 2008; *) Andere Träger: VHS, Blu-Ray, UMD

Deutsche Filme auf DVD (Auszug)

JAHR	FILMTITEL	VERTRIEB	VERTRIEB	FILMTITEL	JAHR
NACH ERSCHEINUNGSJAHR			NACH VERTRIEBEN		
1999	Lola rennt	Lucky Red	20th Century Fox	Die große Stille	2006
2005	Gegen die Wand	BiM	BiM	Gegen die Wand	2005
2005	Die Geschichte vom weinenden Kamel	Cecchi Gor	Cecchi Gor	Die Geschichte vom weinenden Kamel	2005
2005	Schultze Gets the Blues	Cecchi Gor	Cecchi Gor	Schultze Gets the Blues	2005
2005	Fassbinder-Kollektion	Cecchi Gor	Cecchi Gor	Fassbinder Kollektion	2005
2005	Heimat 2	Cecchi Gor	Cecchi Gor	Heimat 2	2005
2005	Land of Plenty	Cecchi Gor	Cecchi Gor	Land of Plenty	2005
2005	Herzog-Kollektion	Columbia Tri Star	Cecchi Gor	Don't Come Knocking	2006
2005	Wenders-Kollektion	Columbia Tri Star	Cecchi Gor	The White Blue Yonder	2006
2005	Lola rennt	DNC	Cecchi Gor	Der weiße Diamant	2006
2005	Elementarteilchen	Lucky Red	Cecchi Gor	Heimat 3	2006
2005	Liebe ist kälter als der Tod	Medusa	Cecchi Gor	Alles auf Zucker!	2006
2005	Der Untergang	O1 Distribution	Cecchi Gor	Sophie Scholl – Die letzten Tage	2006
2006	Die große Stille	20th Century Fox	Cecchi Gor	Crossing the Bridge	2006
2006	Don't Come Knocking	Cecchi Gor	Cecchi Gor	Vier Minuten	2007
2006	The White Blue Yonder	Cecchi Gor	Columbia Tri Star	Herzog-Kollektion	2005
2006	Der weiße Diamant	Cecchi Gor	Columbia Tri Star	Wenders-Kollektion	2005
2006	Heimat 3	Cecchi Gor	DNC	Lola rennt	2005
2006	Alles auf Zucker!	Cecchi Gor	DNC	Die fetten Jahre sind vorbei	2006
2006	Sophie Scholl – Die letzten Tage	Cecchi Gor	Dohmen Video	Nackt	n. a.
2006	Crossing the Bridge	Cecchi Gor	Dohmen Video	Fassbinder-Einzeltitel	n. a.
2006	Die fetten Jahre sind vorbei	DNC	Dohmen Video	Fassbinder-Kollektion	n. a.
2006	Sehnsucht	Lucky Red	Dohmen Video	Wenders-Einzeltitel	n. a.
2006	Requiem	Lucky Red	Dohmen Video	Wenders-Kollektion	n. a.
2006	Elementarteilchen	Medusa	Dohmen Video	Winterschläfer	n. a.
2007	Vier Minuten	Cecchi Gor	Dohmen Video	Heimat 1, 2, 3	n. a.
2007	Das Leben der Anderen	O1 Distribution	Eagle	Das Wunder von Bern	n. a.
2008	Auf der anderen Seite	O1 Distribution	Lucky Red	Lola rennt	1998
2008	Mein Führer	Videa CDE	Lucky Red	Elementarteilchen	2005
n. a.	Das Wunder von Bern	Eagle	Lucky Red	Sehnsucht	2006
n. a.	Nackt	Dohmen Video	Lucky Red	Requiem	2006
n. a.	Fassbinder-Einzeltitel	Dohmen Video	Medusa	Liebe ist kälter als der Tod	2005
n. a.	Fassbinder-Kollektion	Dohmen Video	Medusa	Elementarteilchen	2006
n. a.	Wenders-Einzeltitel	Dohmen Video	O1 Distribution	Der Untergang	2005
n. a.	Wenders-Kollektion	Dohmen Video	O1 Distribution	Das Leben der Anderen	2007
n. a.	Winterschläfer	Dohmen Video	O1 Distribution	Auf der anderen Seite	2008
n. a.	Heimat 1, 2, 3	Dohmen Video	Videa CDE	Mein Führer	2008

QUELLE: Liste der neu gestarteten DVDs auf www.cinemadelsilenzio.it

Adressen der Videovertriebe

Dolmen Home Video SRL

Via G. Galilei, 41, I-50013 Campi Bisenzio (Fi)
Tel. +39 55 89 00 00, Fax +39 55 89 66 963
www.dolmenhv.it

Eagle Pictures S.p.A.

Via Marostica, 1, I-20146 Milano
Tel. +39 24 38 50 91, Fax +39 24 38 50 93 01
www.eaglepictures.com

Lucky Red SRL

Via A. Chinotto, 16, I-00195 Roma
Tel. +39 6 375 94 41, Fax. +39 6 37 35 23 10
www.luckyred.it

Videa S.p.A.

Via Livigno, 50, I-00188 Roma
Tel. +39 6 33 18 51, Fax +39 6 33 18 52 25
www.videa-cde.it

VIDEO ON DEMAND

Nach den Verlautbarungen von *Screen Digest* erwirtschaften die Anbieter in Italien zusammen mit den von Großbritannien, Deutschland, Frankreich und Spanien den Hauptteil des Umsatzes im Marktsektor Video-on-Demand in Europa.

Derzeit gibt es in Italien zwölf VoD-Dienste, von denen vier in 2007 neu ihren Betrieb aufnahmen. Diese Zunahme um 50 % allein in einem Jahr zeigt, wie viel Bewegung in jüngster Zeit in dieses Marktsegment gekommen ist.

Sämtliche Dienste vertreiben ihre Produkte über Internet und ITPV, davon sieben als VoD-Verleih und fünf als Catch-Up. *Rai.tv* bietet zusätzlich zu Catch-Up auch Podcasts an, *Film Is Now* zusätzlich zum VoD-Verleih auch Video-Verkauf.

Bei den nicht strikt auf Kinofilm beschränkten Portalen gibt es ein wachsendes Angebot von Sport- und Erotik-Programmen. Generell ist festzustellen, dass sich die Inhalte in sehr hohem Tempo verändern.

Die Liste der VoD-Anbieter in Italien

Rai.tv

www.rai.tv/dl/raitv/home.html

bietet direkten Zugang zu den Fernseh- und den Radioprogrammen sowie Filme im webTV-Format und Podcasts.

RAI Click

www.raiclick.it/courtesy_page.html

bietet Kinofilme und Fernsehprogramme.

Mediaset.it video

www.video.mediaset.it

bietet TV-Programme und Erotik-Filme.

Rivideo

www.rivideo.mediaset.it

ebenfalls Teil der Mediaset-Gruppe, hat einen umfangreichen Katalog von zeitgenössischen Kinofilmen sowie TV-Serien und TV-Movies.

MTV Overdrive

<http://it.esperanto.mtvi.com/player.jhtml>

Tochterunternehmen von MTV.

Alice Home TV

<http://alicehometv.alice.it>

kontrolliert von Telecom Italia, verfügt über ein umfangreiches Spielfilmangebot mit über 2.500 Titeln, darunter neben den Produktionen der nationalen und internationalen Majors auch eine Vielzahl von Autoren-Arthouse-Filmen jüngerer Datums.

Rosso Alice

www.yalp.alice.it/video/film_&_serie_tv/film/listing.html

ebenfalls Telecom Italia, bietet neben vielen Spielfilmen auch TV-Serien und „FilmAdult“ sowie kostenlose Kurzfilme an.

Tiscali.cineclub

<http://cineclub.tiscali.it>

offeriert auf der Homepage Kurzfilme und den Download von Dokumentarfilmen zu Geographie und kulturellem Erbe.

Tiscali TV

<http://tv.tiscali.it/offerta/cinema.html>

verteilt auf unterschiedlichen Kanälen Blockbuster, Autorenfilme, Horrorfilme, Dokumentarfilme und Kurzfilme.

Libero Film

<http://video.libero.it>

ist ein mit *YouTube* vergleichbares Portal, das neben dem Upload und Ansehen von Clips auch aktuelle News sowie Internet-Services (Anti-Spam etc.) bereit hält.

Film Is Now

www.filmisnow.it

besitzt ein breites Filmangebot unterschiedlicher Genres mit neuen Titeln und Filmklassikern. Das Portal arbeitet mit einer Reihe von Verleihern und Vertrieben zusammen, darunter *Warner Home Video*, *DNA*, *Mikado* und *Mediafilm*.

Fastweb

www.fastweb.it

ein Unternehmen der *Swisscom*, ist Ende 2007 das populärste Portal in Italien gewesen und hatte nach Schätzungen von *NPA Conseil* wohl über 250.000 Abonnenten. Sein Angebot umfasst Video on Demand, *Replay tv*, *ONtv*, *Rai Click* und andere Dienste.



Heimat 3

Foto © ERF

DIE FILMPRODUKTION IN ITALIEN

In 2005 war die Zahl der nationalen Produktionen und das Investment in die Filmherstellung gegenüber den Vorjahren stark gesunken, nimmt aber seither wieder kontinuierlich zu. Rund ein Viertel der jährlich hergestellten Filme sind internationale Koproduktionen, wobei in etwa gleich viele Majoritäts- wie Minoritäts-Produktionen hergestellt wurden.

Das Gesamtproduktionsbudget in 2007 mit über 310 Millionen Euro war – ohne Berücksichtigung der Teuerungsraten – das

höchste in der vergangenen Dekade. Etwa 90 Millionen gingen davon in Koproduktionen. Die Förderquote aus verschiedenen öffentlichen Töpfen lag 2007 bei etwa 18% gegenüber 15% in 2006.

Im Kommentar zu den Bilanzen für das Jahr 2007 spricht die *Associazione Nazionale Industrie Cinematografiche Audiovisive e Multimediale (ANICA)* angesichts dieser Ergebnisse von einer „Wiedergeburt“ des italienischen Films.

KINO-FILMPRODUKTION IN ITALIEN 2001 - 2007

FILMPRODUKTION	2001	2002	2003	2004	2005	2006	2007
Alle Filme	103	130	117	134	98	116	121
davon rein italienisch	68	96	98	96	68	90	90
davon Koproduktionen	35	34	19	38	30	26	31
- majoritär	n. a.	n. a.	n. a.	15	16	11	17
- minoritär	n. a.	n. a.	n. a.	23	14	15	14
Gesamtbudget (Mio. €)	n. a.	277,6	301,7	284,4	214,5	257,3	312,4

QUELLE: ANICA



SPANIEN

LÄNDERNAME Königreich Spanien/Reino de España

LAGE 36 bis 43,5° nördliche Breite; 9° westliche bis 3° östliche Länge (iberische Halbinsel; ohne Balearen, Kanaren, Ceuta und Melilla)

ZEITZONE MEZ

INTERNET DOMAIN .es (.cat für Katalonien)

INTERNATIONALE VORWAHL +34

LANDESFLÄCHE 505.990 qkm

HAUPTSTADT Madrid (1.1.2006): 3,1 Mio. Einwohner; Großraum/Autonomieregion 6,0 Mio. Einwohner)

BEVÖLKERUNG 1.1.2008: 46,1 Mio. Einwohner (Ausländeranteil 11,3 %)

LEBENSERWARTUNG 78 Jahre (Männer), 84 Jahre (Frauen)

LANDESSPRACHEN Spanisch (Castellano) ist verfassungsmäßige Staatssprache. In den autonomen Gemeinschaften Baskenland, Galizien, Katalonien und Valencia haben daneben die jeweiligen regionalen Sprachen offiziellen Rang (Baskisch, Galizisch, Katalanisch bzw. Valencianisch)

RELIGION Römisch-katholisch (über 90 %)

WÄHRUNG Euro

BRUTTOINLANDSPRODUKT (BIP) 1.103 Mrd. Euro (2007) (Wachstum bei ca. 3,8 %)

PRO-KOPF-BIP 23.396 Euro (2007)

QUELLEN: Auswärtiges Amt, Berlin (www.auswaertiges-amt.de), UN, **STAND:** November 2007



Black Book

Foto © Egoi Tossell Film

DER SPANISCHE FILMMARKT

Der spanische Filmmarkt hat sich in den Jahren 2005 bis 2007 sehr uneinheitlich dargestellt. In einigen Segmenten gingen die Zahl der Verbraucher und die Umsätze zurück oder stagnierten, während andere – teilweise stark – zunahmen und weiter wuchsen.

Trotz der stetig geringer werdenden Ticketverkäufe an den Kinokassen seit dem Rekordjahr 2001 war zumindest bis 2004/2005 eine steigende Nachfrage nach Kinofilmen zu verzeichnen. Dies hat sich insbesondere in der wachsenden Nachfrage nach DVDs manifestiert. Seit 2004/2005 ist dieser Markt aber ebenfalls spürbar kleiner geworden, der Leihvideoabsatz zuletzt regelrecht eingebrochen. Die Einbußen beider Segmente sind u. a. auf das innerhalb eines Jahres mehr als verdoppelte Angebot von Video-on-Demand-Diensten zurück zu führen sowie auf die Offerte der Telefonanbieter zu kostengünstigen bis kostenlosen Downloads. Auch die staatliche Subvention des Pay TV durch einen ermäßigten Mehrwertsteuersatz ab 2006 hat zur Schwächung der Kino-Position beigetragen. Das größte Problem für die Vermarktung ist jedoch die Piraterie. Nach den Erkennt-

nissen des Verbands der spanischen Videovertriebe *Unión Videográfica Española (UVE)* und der *Motion Pictures Association (MPA)* ist Spanien neben China, Malaysia und Brasilien nach wie vor das Land mit der umfangreichsten und am weitesten verbreiteten Piraterie. Raubkopien werden lt. *UVE* offen auf der Straße angeboten und über das Internet vertrieben.

Die Branche vermisst auch eine scharfe gesetzliche Gegensteuerung und deren konsequente Umsetzung, etwa gegen den Verkauf von raubkopierten DVDs auf offener Straße. Nicht wenige Stimmen aus der audiovisuellen Industrie halten der Regierung vor, dass die neue Filmgesetzgebung die Stabilisierung der Produktion unterstütze, die Auswertung jedoch weiter in einem relativ legalen Vakuum belasse.

Die Auswirkungen der Marktkräfte auf die Kinofilmverwertung treffen im übrigen anspruchsvolle spanische Filme und importierte Qualitätsfilme gleichermaßen. Für die deutschen (Ko-)Produktionen darf dennoch – bei leichten Schwankungen – derzeit eine stabile Präsenz gemeldet werden.

DER SPANISCHE KINOMARKT

STATISTISCHER ÜBERBLICK

	HERKUNFT	2005		2006		2007	
		absolut	anteilig	absolut	anteilig	absolut	anteilig
KINOS		1.049		933		907	
LEINWÄNDE		4.401		4.299		4.262	
TICKETPREIS €		5		5,22		5,5	
PRO-KOPF-BESUCH		2,84		2,70		2,59	
NEUSTARTS¹	Gesamt	569		567		592	
	Spanien	128	22,5%	135	25,0%	136	23,0%
	USA	222	39,0%	224	40,0%	219	37,0%
	EU	166	29,0%	138	24,0%	168	28,2%
	Andere Länder	53	9,0%	63	11,0%	69	11,7%
FILME IM KINO²	Gesamt	1.655		1.688		1.776	
	Spanien	352	21,3%	372	22,0%	386	21,7%
	USA	614	37,1%	662	39,2%	667	37,6%
	Deutschland	190	11,5%	155	9,2%	136	7,7%
	Andere Länder	689	42,0%	654	38,7%	587	33,1%
BOX OFFICE €²	Gesamt	611.186.989		635.829.159		643.700.000	
	Spanien	106.211.310	17,4%	98.409.293	15,5%	86.700.000	13,3%
	USA	381.861.823	62,5%	453.043.516	71,3%	419.296.530	67,7%
	Deutschland	6.512.613	1,1%	6.782.358	1,1%	9.700.000	1,6%
	Andere Länder	128.231.844	21,0%	84.376.350	13,3%	117.200.000	18,9%
ZUSCHAUER²	Gesamt	127.291.233		121.592.905		116.900.000	
	Spanien	21.289.722	16,7%	18.772.734	15,4%	15.800.000	13,5%
	USA	76.962.023	60,5%	86.643.248	71,3%	79.000.000	68,0%
	Deutschland³	1.381.578	1,1%	1.998.000	1,6%	1.882.000	1,6%
	Deutschland Neustarts⁴	1.040.000	0,8%	1.801.000	1,5%	1.298.000	1,1%
	Deutschland inkl. KoPros⁵	13.220.000	10,4%	9.613.000	7,9%	6.690.000	5,7%
	Andere Länder	29.039.488	22,8%	16.176.923	13,3%	20.218.000	17,3%

QUELLEN: Ministerio de Cultura, www.mcu.es/cine/MC/CDC/index.html, Jahresberichte der FAPAE 2005 bis 2007

¹⁾ Eine nach Herkunftsländern spezifizierte Aufstellung der erstaufgeführten Kinofilme ist nicht verfügbar. Die Zahlen der importierten Filme entspricht diesen Werten jedoch weitgehend (441 Filme wurden 2005 importiert, 431 nicht-spanische Filme wurden erstaufgeführt; in 2006 stimmt diese Zahl exakt überein.)

²⁾ Erfasst alle Filme, die wenigstens einmal in einem Kino im jeweiligen Jahr gezeigt und abgerechnet wurden. Es gibt beim Ministerio de Cultura jedoch keine getrennte Erfassung der erstaufgeführten Filme nach nationaler Herkunft. Hier werden ebenfalls Übernahmen aus dem Vorjahr sowie Wiederaufführungen erfasst. Inwieweit auch Erotikfilme in entsprechenden „Spezial“-Kinos erfasst werden (siehe Kapitel „Der spanische Videomarkt“), ist nicht untersucht worden.

³⁾ Angaben nach Ministerio de Cultura

⁴⁾ Rein deutsche Produktionen und majoritäre deutsche Koproduktionen; Angaben nach Filmdatenbank Lumière: 6 Filme in 2005, 14 Filme in 2006, 9 Filme in 2007

⁵⁾ Alle erfassten Filme mit deutscher Beteiligung; Angaben nach Filmdatenbank Lumière: 19 Filme in 2005, 32 Filme in 2006, 34 Filme in 2007



Vier Minuten

Foto © Kordes & Kordes Film

Allgemeine Trends im spanischen Kinomarkt

Der im Jahr 2002 erstmals festzustellende Trend zum Rückgang der Zahlen im spanischen Kino setzte sich auch 2007 fort. Das Box Office reduzierte sich trotz der um 5 % gestiegenen Eintrittspreise noch einmal um 2 %; die Zahl der Zuschauer ging um weitere 7 % zurück. Es wurden insgesamt ca. 9 Mio. weniger Eintrittskarten verkauft.

Damit liegt der Rückgang seit dem Höhepunkt in 2001 bei 34,6 Mio. Zuschauern, also bei nahezu 26 %.

Auch die Zahl der Kinos ging weiter zurück. Waren es 1999 noch 1.333, sind es in 2007 nur mehr 907. Allerdings ist der Abwärtstrend bei der Zahl der Säle nicht so stark.

Gegenläufig ist die Entwicklung bei der Zahl der Neustarts. Sie stieg von 514 in 2004 auf 569 bzw. 567 in 2005 und 2006 und auf das Rekordniveau von 592 in 2007. Während die Zahl

der spanischen Filme in etwa gleich blieb, schwankte die der Produktionen aus den anderen europäischen Länder erheblich.

Obwohl nationale Produktionen in 2007 ca. 23 % der neu gestarteten Kinotitel ausmachten, erzielten sie nur ca. 13 % der Zuschauer. Filme aus den USA dagegen hatten über 70 % der Zuschauer bei einem Anteil von „nur“ ca. 42 % an den neu gestarteten Filmen. Allein in 2007 ging die Zahl der Zuschauer für spanische Filme um 3 Mio. zurück, obwohl sich ihr Anteil an den neu gestarteten Titeln kaum verändert hat. Ohne die beiden nationalen Produktionen, die es als einzige in die Top 25 schafften, wäre das Ergebnis für den spanischen Film jedoch noch schwächer: *Das Waisenhaus* – mit einem B.O. von 23 Mio. Euro der erfolgreichste spanische Film aller Zeiten – und *REC* (7 Mio. Euro) kommen auf einen Anteil von über 36 % am Box Office der spanischen Produktionen in 2007.

Der deutsche Film im spanischen Kinomarkt

Deutlich besser als für den spanischen Film sieht es im Verhältnis dazu für den deutschen Film im spanischen Kino aus. Auch wenn majoritäre deutsche Filmproduktionen in der Regel keine signifikanten Marktanteile haben und nicht in den Top-Charts auftauchen, kann man in den letzten Jahren doch eine gefestigte Position und eine gewachsene Akzeptanz feststellen. Das zeigt insbesondere die Tatsache, dass inzwischen

auch sog. kommerzielle Verleih-Firmen (*Alta*, *Golem* und *Filmmax*) deutsche Filme kaufen und ins Kino bringen.

In 2005 gab es entsprechend der offiziellen Statistik des spanischen Kulturministeriums gegenüber dem Vorjahr eine Steigerung des Anteils am Box Office von nahezu 80 %. Mit 1,38 Mio. Zuschauern wurde fast das Rekordergebnis von 2003



Die weiße Massai

Foto © Constantin Film Verleih GmbH

erreicht, als *Good Bye, Lenin!* sehr erfolgreich lief. Allerdings war der Zuwachs in 2005 wesentlich zwei Filmen mit jeweils siebenstelligen Box Office-Ergebnissen geschuldet – *Luther* und *Der Untergang*. Das *Ministerio de Cultura* errechnete einen Marktanteil von 1,1%, ohne dass jedoch eindeutig ist, welche Filme bzw. Filmergebnisse hier zugrunde liegen. Die fünf neu gestarteten reinen deutschen Produktionen und die majoritären Koproduktionen zogen rund eine Million Zuschauer in die Kinos. Alle neuen Filme mit deutscher Beteiligung (19) hatten mit über 13 Mio. verkauften Tickets einen Marktanteil von über 10%.

In 2006 konnte der deutsche Film lt. Ministerium einen Anteil von etwa 1,1% am Box Office halten. Der große Zuschauer-Hit war die Koproduktion *Das Parfum* mit 1,28 Mio., der deutsche Überraschungserfolg des Jahres war *Die große Stille*. Die rein deutschen Neustarts erreichten in diesem Jahr trotz großer Erwartungen ihrer Verleiher lediglich rund 340.000 Zuschauer. Immerhin wurden sie nach Aussage von Experten von der Kritik und der Öffentlichkeit wahrgenommen. Zusammen mit den neu gestarteten majoritären Koproduktionen erreichten sie nach den Angaben in der Filmdatenbank von *Lumière* 1,8 Mio. Zuschauer, das heißt einen Marktanteil von 1,5%. Alle neuen Titel mit deutscher Beteiligung (31) hatten etwa 9,6 Mio. Besucher und damit einen Anteil von 7,9%.

Für 2007 weist die Statistik des Kulturministeriums knapp 1,9 Mio. Zuschauer für deutsche Filme und damit eine kräftige Steigerung des Marktanteils auf 1,6% der Gesamtzuschauerzahl aus. Die rein deutschen erstaufgeführten Produktionen erreichten nach den Angaben von *Lumière* knapp 1,3 Mio. Zuschauer. Dieser Steigerung steht ein erneuter Rückgang der Zahlen für alle Filme mit deutscher Beteiligung gegenüber: 33 (Ko)Produktionen erreichten „nur“ 6,7 Mio. Zuschauer und damit einen Anteil am Markt von „nur“ 5,7%.

Der größte Erfolg war *Das Leben der Anderen* mit 851.253 Zuschauern und einem Box Office von 4.651.198,44 Euro. Er war damit der meistgesehene europäische Film des Jahres. Die guten Ergebnisse setzten sich mit anderen deutschen Produktionen fort. *Vier Minuten* hatte ein Box Office von einer dreiviertel Million Euro, und auch *Die weiße Massai*, *Emmas Glück* und *Rhythm Is It!* liefen wochenlang in vollen Kinos. Es zeichnet sich ab, dass durch diese Erfolge auch größere Verleiher weiter an deutschen Filmen interessiert bleiben. Parallel dazu setzen sich nach Ansicht von spanischen Verleihern Presse und die Filmkritiker ernsthafter als in früheren Jahren mit dem deutschen Film auseinander.

Deutsche Filme im spanischen Kino

2005	TITEL	VERLEIH	BOX OFFICE	ZUSCHAUER	URSPRUNG
	Luther	Karma	1.540.000 €	143.000	D
	Bibi Blocksberg	Flins y Piniculas	490.000 €	96.783	D
	Die wilden Kerle 1	Flins y Piniculas	60.000 €	14.698	D
	Die fetten Jahre sind vorbei	Golem	140.000 €	30.154	D-A
	Der Untergang	DeAPlaneta	3.620.000 €	712.274	D-I
	Dear Wendy	Golem	n. a.	15.925	DK-F-D-GB
	Der letzte Trapper	UIP und Araba Films	330.000 €	48.344	F-CDN-D
	Die Brautjungfer	Nirvana	320.000 €	61.672	F-D
	Lucky Luke gegen die Daltons	Barton Films	n. a.	180.946	F-D-E
	Merry Christmas	Vertigo Films	n. a.	89.007	F-D-GB-B-RO-I-E
	Battle In Heaven	Golem	n. a.	5.393	MEX-B-F-D
	Paradise Now	Golem	n. a.	31.831	NL-F-D-ISR
	Königreich der Himmel	Hispano Foxfilms	n. a.	20.699	GB-D-E-USA
	Der ewige Gärtner	UPI	n. a.	960.044	GB-USA-D
	Stage Beauty	Filmax (Sogedasa)	n. a.	27.448	GB-USA-D
	Land of Plenty	Manga und Karma	200.000 €	41.111	USA-D
	Fantastic Four	Hispano Foxfilms	n. a.	2.622.907	USA-D
	Boogeyman – Der schwarze Mann	Sony	n. a.	352.395	USA-NZ-D
	Sahara – Abenteuer in der Wüste	UPI	n. a.	7.765.106	USA-GB-D-E
2006	TITEL	VERLEIH	BOX OFFICE	ZUSCHAUER	URSPRUNG
	Luther	Karma	n. a.	191.486	D
	Sophie Scholl – Die letzten Tage	Lolafilms Distribucion	n. a.	40.547	D
	Bibi Blocksberg	Flins y Piniculas	490.000 €	5.690	D
	Open Water 2: Adrift	Zeta/On Pictures	899.547 €	172.603	D
	Die wilden Kerle 2	Flins y Piniculas	n. a.	9.374	D
	Sommer vorm Balkon	Alta	339.528 €	64.487	D
	Es ist ein Elch entsprungen	Flins y Piniculas	176.230 €	33.273	D
	Knockin' On Heaven's Door	Escarlata Film	157.577 €	29.682	D
	Elementarteilchen	Golem	153.065 €	28.805	D
	Requiem	Alta	13.357 €	2.452	D
	Die große Stille	Kama	493.256 €	90.611	D-CH
	Das Parfum	Filmax	7.013.543 €	1.279.468	D-F-E
	Die Höhle des gelben Hundes	Karma	160.362 €	30.297	D-MN
	Crossing the Bridge – The Sound of Istanbul	Golem	101.894 €	19.450	D-TR
	Zurück nach Gaya	Barton Films	n. a.	1.582	D
	Esmas Geheimnis – Grbavica	Golem	n. a.	29.405	A-D-HR-BLG
	Alone in the Dark	New World	1.413.845 €	272.153	CDN-D-USA
	Manderlay	Golem	n. a.	38.443	DK-S-F-GB-NL-D
	Gran Final	Wanda/Nirwana	218.688 €	42.380	E-D
	Caché	Golem	n. a.	130.917	F-A-D-I
	Der letzte Trapper	UIP und Araba Films	n. a.	17.474	F-CDN-D
	Merry Christmas	Vertigo Films	n. a.	7.093	F-D-GB-B-RO-I-E
	The Wind That Shakes the Barley	Tornaso/Alta	n. a.	256.229	IRL-GB-D
	Battle In Heaven	Golem	n. a.	2.734	MEX-B-F-D
	Paradise Now	Golem	n. a.	11.570	NL-F-D-ISR
	Lichter der Vorstadt	Golem	n. a.	2.932	FIN-D-F
	Der ewige Gärtner	UPI	n. a.	274.861	GB-USA-D
	Eine Hochzeit zu Dritt	Triictures	n. a.	50.482	GB-D
	Mission: Impossible III	UPI	n. a.	1.320.207	USA-D
	Crash	Aurum Producciones	n. a.	1.524.549	USA-D
	Miami Vice	UPI	n. a.	631.677	USA-D
	16 Blocks	Filmax (Sogedasa)	n. a.	357.421	USA-D
	The Black Dahlia	Triictures	n. a.	523.089	USA-D
	Mord und Margaritas	Manga	405.163 €	76.599	USA-D-IRL
	DOA – Dead or Alive	Filmax (Sogedasa)	n. a.	68.367	USA-GB-D
	Basic Insinct 2	UIP	n. a.	437.458	USA-GB-D
	The Jacket	Triictures	n. a.	376.668	USA-GB-D
	V wie Vendetta	Warner	n. a.	828.915	USA-GB-D



Esmas Geheimnis – Grbavica

Foto © Coop99/Deblokada/Noirfilm/Jadran Film/M. Höhne

2007	TITEL	VERLEIH	BOX OFFICE	ZUSCHAUER	URSPRUNG
	Das Leben der Anderen	Alta Films	4.651.198,44 €	851.253	D
	Urmel aus dem Eis	UPI Spanien	848.779,95 €	153.991	D
	Vier Minuten	Alta Films	741.394,60 €	135.443	D
	Die weiße Massai	Festival Films	406.237,81 €	76.638	D
	Emmas Glück	Wanda Vision	216.240,73 €	39.269	D
	Rhythm Is It!	Karma Films	152.632,45 €	28.893	D
	Die Wilden Kerle 3	Flins y Piniculas	59.422,85 €	11.941	D
	3° kälter	Barton Films	2.249,17 €	391	D
	Rohtenburg	Manga Films	n. a.	n. a.	D
	Goodbye Bafana	UPI Spanien	156.943,81 €	28.514	D–F–ZA–I–B–GB
	2 Days in Paris	Golem	718.116,01 €	127.801	F–D
	Geheime Staatsaffären	Nirvana	450.425,48 €	81.574	F–D
	Darshan, l'étéinte	Karma Films	70.416,15 €	12.893	F–D
	Le concile de pierre – Der steinerne Kreis	DeAPlaneta	77.476,50 €	14.703	F–D–I
	Klimt	Eurocine Films	107.185,87 €	19.311	A–D–GB
	Irina Palm	Golem	219.548,82 €	37.771	B–D–GB–F
	Das Fräulein	Sherlock Films	75.413,90 €	13.232	CH–D–BA
	Fateless – Roman eines Schicksallosen	Banditri	22.983,40 €	4.309	HU–D–GB
	Black Book	DNC	n. a.	49.347	NL–D–GB
	Shooting Dogs	Lauren Films	76.419,50 €	13.799	GB–D
	Severance – Ein blutiger Betriebsausflug	Manga Films	6.488,50 €	1.648	GB–D–HU
	Blood and Chocolate	Filmmax	461.590,78 €	86.353	GB–D–RO
	Stormbreaker	TriPictures	518.998,03 €	100.441	GB–USA–D
	Unsere Erde	Wanda Vision	1.745.204,59 €	310.312	GB–D
	Fantastic Four	Hispano Foxfilm	6.909.853,46 €	1.255.608	USA–D
	Es war k'einmal im Märchenland	Aurum	1.912.937,20 €	361.552	USA–D
	Lonely Hearts Killers	Filmmax	453.320,73 €	85.595	USA–D
	First Snow	Aurum	66.302,51 €	12.628	USA–D
	Absolute Wilson	Sherlock Films	9.473,20 €	1.614	USA–D
	Das Bourne Ultimatum	UPI Spanien	n. a.	1.729.159	USA–D
	Resident Evil: Extinction	Sony Pictures	3.607.675,10 €	639.491	USA–D–F
	Until Death	Premium Cine	25.972,97 €	5.153	USA–D–GB–BG
	The Big White	Filmmax	3.062,70 €	560	USA–GB–D
	Sterben für Anfänger	DeAPlaneta	2.358.496,38 €	399.225	USA–D–GB–NL

QUELLEN: La Butaca, Filmdatenbank Lumière, Gobierno de Espana / Ministerio de Cultura

Spanische Verleiher mit deutschen Titeln

DeAPlaneta

Abgesehen von den aufgezählten Titeln weitgehend Exploitation Movies, einige Mainstream US-Titel wie *Michael Clayton*, *Im Tal von Elah*, aber auch Horror- und billige Actionfilme; Gesellschafter des Videovertriebs SAV. Deutsche Filme: *Der Untergang*, *Sterben für Anfänger*, *Le concile de pierre* – *Der steinerne Kreis*, *Die Pianistin*

DeAPlaneta

Avda. Diagonal 662-664, Pl.4ª Mòd.B, E-08034 Barcelona
Tel. +34 93 492 88 81, Fax +34 93 492 85 73
www.deaplaneta.com

Manga Films

Manga, gegründet 1993, ist derzeit eine der wichtigsten unabhängigen Firmen im spanischen Filmgeschäft mit Kinoverleih, DVD-Vertrieb sowie einem Fernsehvertrieb, der über 2000 Titel in spanische und portugiesische Kanäle speist. Zu den TV-Kunden gehören: *Antena 3 TV*, *Telecinco*, *TVE*, *Digital +*, *los Canales Autonómicos (FORTA)*, *los Canales Temáticos (Calle 13, Fox, TCM, etc.)*, *Televisión Locales y Operadores de Cable*. Entsprechend breit ist die Palette der Genres. Deutsche Filme: *Das Experiment*, *House of the Dead*, *Rohtenburg*

Manga Films

Calle Balmes 243, Atico, E-08006 Barcelona
Tel. +34 93 238 40 30, Fax +34 93 238 40 31
www.mangafilms.es

Golem Distribucion

Ebenso groß wie auf Qualität bedachter Verleiher ausschließlich unabhängiger Produktionen der bekanntesten zeitgenössischen Filmemacher/innen: Aki Kaurismäki, Pedro Armendariz, Fatih Akin, Kim Ki-duk, Takeshi Kitano, Susanne Bier, Mathieu Kattowitz, Lars von Trier, Carlos Reygadas, Michael Haneke. Deutsche Filme: *Auf der anderen Seite*, *Gegen die Wand*, *Crossing the Bridge* – *The Sound of Istanbul*, *Nachtgestalten*, *Elementarteilchen*, *Die fetten Jahre sind vorbei*

Golem Distribucion

Avda. de Bayona 52, E-31008 Pamplona
Tel. +34 948 17 41 41, Fax +34 948 17 10 58
www.golem.es

Alta Films

Alta Films gegründet 1969, zunächst nur im Bereich von Originalversionen mit UT tätig. Heute besteht die Gruppe aus drei Firmen. *Alta Classics* verleiht hauptsächlich Independent Qualitätsfilme aus Europa und Spanien; *Alta Produccion* stellt abendfüllende Filme her, bislang 16, darunter u.a. Ken Loach. Deutsche Filme: *Das Leben der Anderen*, *Vier Minuten*, *Sommer vorm Balkon*, *Requiem*

Alta

Csta. S. Vicente, 4, E-28008 Madrid
Tel. + 34 91 542 27 02, Fax + 34 91 542 87 77
www.altafilms.es

Festival Films

Kleiner Verleih mit relativ wenigen, aber anspruchsvollen Titeln. Deutsche Filme: *Die weiße Massai*, *Love – the Hard Way*

Festival Films

Calle Berastegui, 4, Entlo., E-48001 Bilbao
Tel. +34 94 424 09 00, Fax +34 94 435 54 13
Office Madrid: San Bernardo 74, 2º C, 28015 Madrid
Tel. +34 91 531 50 70, Fax +34 91 523 86 78
www.festival-films.com

Karma Films

Sehr ambitioniertes Programm mit ausschließlich internationalen Independent-Titeln, viele Dokumentationen. Deutsche Filme: *Samsara*, *Die große Stille*, *Luther*, *Soul of Man*, *Rhythm Is It!*, *Die Umarmung*, *Die Höhle des gelben Hundes*

Karma

www.karmafilms.es

Wanda Vision

Verleih mit vielen Klassikern des modernen Autorenfilms von Manoel de Oliveira bis zu Wong Kar-wei, von Ripstein bis Chabrol. *Wanda Films* wurde 1992 gegründet, sowohl als Independent-Produktionsfirma als auch als Verleih; *Wanda Vision* wurde 1997 eröffnet. Ende 1998 folgte *Nirvana Films* als Speziallabel, das u.a. *Good Bye, Lenin!* herausgebracht hat. *Wanda* gründete 2003 *Alta Films* zusammen mit *Golem*. Deutsche Filme: *Die Fälscher*, *Das größte Spiel der Welt*, *Emmas Glück*, *Earth*, *Good Bye, Lenin!*, *Martha*, *Tuvalu*, *Bandits*, *Das Leben ist eine Baustelle*

Wanda Vision

www.wandavision.com

Baditri Films

Eher noch kleiner Verleih mit wenigen, aber ambitionierten Titeln des internationalen Independent-Films mit eigenem kleinen DVD Label. Deutsche Filme: *Free Rainer*, *Kebab Connection (DVD)*

Baditri Films

Calle Balmes 88, Bajos, E-08008 Barcelona
Tel. +34 93 201 04 67, Fax +34 93 209 08 42
www.baditri.com

Flins y Piniculas

Deutsche Filme: *Die Wilden Kerle*, *Die Wilden Kerle 3*, *Es ist ein Elch entsprungen*, *Bibi Blocksberg*

Flins y Piniculas

Berlin, 4 E-28224 Pozuelo (Madrid)
Tel. +34 91 715 20 10, Fax +34 91 715 17 52
www.flinsypiniculas.com

DER FERNSEHMARKT

Nachdem die Zahl der Fernsehzuschauer bzw. die durchschnittliche Verweildauer pro Person und Tag vor dem TV-Gerät jahrelang stagnierte, hat sie in 2007 erstmals wieder einen starken Anstieg erfahren. Spanier verbringen mehr Zeit als je zuvor vor dem Fernsehgerät.

Dieser Anstieg ist nach Auffassung der Industrie und der Medienexperten auf die mit der digitalen Technologie verbundenen neuen Möglichkeiten zurück zu führen: digitales terrestrisches Fernsehen, Pay TV, VoD, Fernsehen per Handy oder per Internet. Nach Plänen der Regierung soll das analoge TV bis 2010 verschwunden sein.

Ein weiterer Grund für die Prosperität ist die Einrichtung neuer Sender, allen voran *Cuatro* und *La Sexta*, aber auch die Sparten sender (*Temáticas*) und deren steigende Attraktivität. Dadurch erfährt der TV-Markt eine weitere Diversifizierung.

Während der Fernsehmarkt gewachsen ist und *Cuatro* und *La Sexta* und die Spartenkanäle zulegen, gehen die Zuschauerquoten für die traditionellen bzw. auf dem Markt etablierten Sender kontinuierlich zurück. Die für *TVE1*, *La2*, und die *FORTA* (die Gruppe der regionalen Sender) erreichten Anteile sind die jeweils niedrigsten Werte aller Zeiten.

Die neuen nationalen Free TV-Sender haben sich 2007 erfolgreich etablieren können. *Cuatro* konnte seinen Zuschaueranteil um 1,3 % erhöhen und war der einzige Sender, der sich dabei nicht auf Sportwiederholungen verlassen musste. In seinem

FERNSEHQUOTEN NACH SENDERN

SENDER	2005	2006	2007
Telecinco	22,3%	21,3%	20,3%
TVE1	19,6%	18,3%	17,2%
Antena3	21,3%	19,5%	17,4%
Cuatro	2,8%	6,4%	7,7%
La 2	5,8%	4,8%	4,6%
La Sexta	0,0%	1,8%	4,0%
FORTA	17,6%	15,4%	14,7%
Temáticas	7,4%	8,9%	11,0%
Locales	3,5%	3,4%	2,6%

QUELLE: Corporación Multimedia

ersten vollständigen Jahr als Sender konnte *La Sexta* 4 % erreichen, auch wenn dieser Erfolg vor allem Sportübertragungen von z. B. der Fußball-Liga oder dem *Eurobasket* im September zu verdanken war.

Das digitale terrestrische Fernsehen (DTT) konnte 2007 seinen Anteil um mehr als 6 Punkte verbessern und erreichte 10,5 % des Marktes. Unter den thematischen Sendern, die nur über DTT zu empfangen sind, heben sich *Neox* mit 4,3 % der Zuschauer und *Clan TVE*, der Zeichentrickserien und Kinderprogramm zeigt, mit 3,1 % deutlich ab.

GENRES NACH SENDERN 2007

GENRE	Telecinco	TVE1	Antena3	La 2	Cuatro	Sexta
Filme und Fernsehfilme	6,1%	11,6%	11,7%	13,8%	9,1%	5,6%
Sport	2,3%	3,3%	0,6%	18,3%	3,6%	8,0%
Dokumentarfilme	1,9%	5,2%	0,7%	21,6%	4,8%	18,2%
Info- und Nachrichtensendungen	21,3%	48,9%	25,4%	9,2%	8,0%	5,2%
Magazine & Talkshows	28,3%	9,9%	6,3%	0,4%	24,5%	12,0%
Musiksendungen	2,2%	1,1%	2,2%	3,6%	0,1%	0,0%
Kindersendungen	4,6%	4,1%	13,4%	12,8%	8,0%	5,7%
Ausländische Serien	7,7%	4,7%	12,4%	15,7%	20,6%	12,2%
Nationale Serien	11,2%	5,2%	3,9%	2,7%	1,4%	1,7%
Shows zur Hauptsendezeit	3,2%	4,5%	3,6%	0,2%	0,8%	2,6%
Reality Shows	4,4%	0,0%	1,1%	0,0%	1,5%	1,9%
Varietät- und Shoppingsendungen	6,8%	1,5%	18,6%	1,6%	17,6%	26,9%

QUELLE: Corporación Multimedia, nach einer Veröffentlichung in einem Artikel in *El Pais*, zitiert aus Jahresbericht *German Films 2007* für Spanien

Die Serien sind die großen kommerziellen Renner der spanischen Sender. Die Angaben für „Filme und Fernsehfilme“ geben nicht den Anteil von Spielfilmen wieder, sondern beziehen sich überwiegend auf Fernsehfilme und einige internationale Großproduktionen. Das europäische Kino findet kaum statt, was die Sender mit den geringen Zuschauerquoten begründen.

Die zehn meistgesehenen Sendungen 2007 waren Sportereignisse: acht Fußballspiele mit dem Endspiel des *UEFA-Cups* an der ersten Stelle und zwei *Formel 1*-Rennen. Unter den 20 meistgesehenen Sendungen des Jahres befanden sich ein Film (*Shrek*, *Antena 3* – an der 11. Stelle), eine Serie (*CSI*, *Telecinco* – an der 16. und der 20. Stelle) und eine Nachrichtensendung (*TVE* – an der 15. Stelle).

Deutsche Produktionen im spanischen Fernsehen

Die verschiedenen spanischen Sender zeigen traditionell gerne deutsche Fernsehserien und Mini-Serien sowie die „Event Movies“ (*Dresden*, *Die Flucht*). Einige Serien haben einen festen Platz in der Programmierung, Tendenz steigend.

Die bekannteste Serie ist der immer wieder gezeigte *Kommissar Rex*. Einer der erfolgreichsten Pay-TV-Sender, AXN, bietet mit großem Erfolg *Alarm für Cobra 11* und *Die Cleveren* an. *Cuatro* zeigt ebenfalls *Alarm für Cobra 11* und zahlreiche deutsche Miniserien und TV-Movies. Auch *Antena3* sendet regelmässig deutsche TV-Movies und Miniserien. Selbst *Tele 5* hat trotz des geringen Einkaufsbudgets die deutschen Produktionen für sich

entdeckt. Die regionalen Kanäle der *FORTA* kaufen viele Dokumentarfilme und wiederholen ausgiebig lange laufende deutsche Serien.

Auch wenn mehr deutsche Produktionen für den spanischen Fernsehmarkt gekauft werden, scheinen die Spielfilmproduktionen davon nicht zu profitieren. Generell ist eine Abwendung vom Spielfilm festzustellen, die den Film aus den europäischen Ländern besonders hart trifft. Die verbleibenden Sendeplätze sind überwiegend für amerikanische Mainstream-Produktionen reserviert. Das gilt auch für das öffentlich-rechtliche Fernsehen und den früher dem (Independent) Spielfilm sehr zugewandten *Canal+/Cuatro*.

Die spanischen Free-TV-Sender

TVE www.rtve.es national öffentlich-rechtlich

Das öffentlich-rechtliche Rundfunk-Fernseh-Angebot ist aus staatlichen Zuschüssen und Werbung finanziert. Unter dem Dach des *RadioTelevisión Española (RTVE)* senden *TVE La Primera*, *TVE La 2*, das Satellitenfernsehen *TVE Internacional* und drei Spartenkanäle: der Nachrichtenkanal *24 Horas*, der Sportkanal *Teledporte* und der Kinderkanal *Clan TVE*. *24 Horas* ist auch per Handy als *RTVE Móvil* zu sehen.

Zu diesen öffentlich-rechtlichen und den kommerziellen landesweiten Sendern gesellen sich dreizehn regionale Kanäle, die einen öffentlich-rechtlichen Status haben, sowie viele lokale Stationen. *TVE* kauft nur wenige Filme, obwohl es eine gesetzliche Quote für europäisches (inkl. spanisches) Kino gibt. Diese Quote wird wesentlich durch Finanzierungsbeiträgen an einer großen Zahl von spanischen Spiel- und Dokumentarfilmproduktionen erreicht.

Telecinco www.telecinco.es national, kommerziell

Der große Marktanteil des kommerziellen Senders *Telecinco* basiert auf erfolgreichen nationalen und internationalen Serien, wie etwa *Aída*, der erfolgreichsten spanischen Serie überhaupt, oder auf internationaler Ware wie z. B. *CSI*. Ein weiterer Schwerpunkt ist die Übertragung der Rennen in der *Formel 1*. Außerdem gibt es viele Show-Formate. Filmeinkäufe finden kaum statt. Die vorgeschriebene 5%-Quote wird durch die Mitfinanzierung von Großproduktionen erfüllt.

Antena3 www.antena3tv.com national, kommerziell

Antena3 war 2007 sehr erfolgreich mit der Übertragung der Spiele in der *Champions League* und mit zwei neuen spanischen Serien. Es laufen auch Filmreihen, die nach Ankündigung des Senders „das gute Qualitätskino für unterschiedliches Publikum“ präsentiert, „Action, Abenteuer, Komödie, Liebe, Intrigen, Suspense ... eine fantastische Auswahl der besten nationalen und internationalen Filme“ (siehe Homepage).

Cuatro www.cuatro.com national, kommerziell

Cuatro, am Start seit November 2005, gehört zum *Sogecable* Konzern (*Canal+* etc.). Mit seinen umfangreichen Unterhaltungsprogrammen, vielen Serien, mit internationalem Sport (Schwerpunkt *NBA*), und drei Kino-Filmprogrammen zielt er nach eigenen Angaben auf das jüngere urbane Publikum. Die Filmprogramme haben jeweils einen wöchentlichen Sendeplatz: „Home Cinema“ mit allen Genres, für die ganze Familie, neuere und nicht so neue Filme; „Cine Cuatro – Grandes películas, grandes momentos“ mit Filmklassikern aus verschiedenen Epochen, Schwerpunkt Hollywood; „Hazte Un Cine – Películas de éxito y calidad incuestionables“, ein Programm mit modernen Klassikern, die „auf Festivals uraufgeführt, von den Kritikern gelobt und vom Publikum akzeptiert worden sind“ (Programminweis des Senders). Zu den Filmen dieser dritten Sektion gibt es jeweils eine Einführung für das Publikum durch einen Filmjournalisten.

La Sexta www.lasexta.com national, kommerziell

La Sexta zielt auf dasselbe Publikum wie *Cuatro* und sendet seit März 2006 als Gründung einer Gruppe von spanischen Produzenten und dem Mediengiganten *Televisa*. Die sofortige gute Platzierung im Markt lag u. a. am Erwerb der Übertragungsrechte für die Fußball-WM 2006. *La Sexta* zeigt viele Serien und überträgt viele Sportereignisse, sendet aber keine Spielfilme.

DER HOME-ENTERTAINMENT-MARKT

Während VHS in Spanien praktisch nicht mehr existiert, wird der Markt geradezu überschwemmt von neuen DVD-Produkten. Nach Angaben des spanischen Industrieministeriums hatten im ersten Quartal des Jahres 2006 nahezu 70 % der spanischen Haushalte einen DVD-Player. Zwar gibt es derzeit noch keine zugänglichen Angaben neueren Datums, aber es ist davon auszugehen, dass sich diese Zahl weiter erhöht hat.

Wenn man die Statistik des Video-Magazins *Tercer Mercado* heranzieht, das die Neustarts weitgehend erfasst, kann man für die Jahre 2005 bis 2007 von einer Steigerung der im Markt befindlichen Zahl der Titel um rund 1.700 auf etwa 5.400 Titel ausgehen. Allein in 2007 gab es eine Zunahme von etwa 15 %. Das Ministerium für Kultur kommt auf die stattliche Zahl von über 6.700 Titeln. Hier sind jedoch auch Erotikfilme etc. enthalten.

Zusätzlich zu neuen Filmen wurden etwa 1.200 „Packs“ (Schuber, Kollektionen) heraus gebracht, die bereits auf dem Markt befindliche Titel thematisch, nach Regisseur oder anderen Kriterien zusammenfassen und den Einzeltitel im Verhältnis preisgünstiger anbieten.

Die steigende Zahl von angebotenen und neu herausgebrachten DVD-Titeln täuscht jedoch eine Prosperität des HomeVideoMarktes vor, die nicht der Realität entspricht. Denn gleichzeitig gingen die Gesamterlöse um nahezu 10 % zurück: den dramatischen Einbruch beim Leihmarkt um über 30 % konnte der Anstieg beim Kaufmarkt um 7 % nicht ausgleichen. Noch deutlicher wird die Tendenz im Vergleich der Erlöse pro angebotenen Titel. Hier ist ein Rückgang von 12,5 % innerhalb eines Jahres zu verzeichnen. Oft werden DVDs für 4,95 Euro inkl. MwSt. regelrecht verramscht. Manche Zeitungen und Zeitschriften bieten einzelne Filme gar für 50 Cent an.

Eine Durchsicht der in 2007 neu auf DVD herausgebrachten deutschen Titel belegt, dass für „anspruchsvolle“ Ware wesentlich höhere Preise gezahlt werden müssen. In der Regel liegen die Preise selbst für ältere Titel im März 2008 meist bei über zehn Euro, für neuere Filme oder Neustarts müssen zwischen 18 und 21 Euro (z. B. *Gegen die Wand*, *Vier Minuten*, *Rhythm Is It!*) gezahlt werden.

Der spanische Videomarkt in Zahlen (2001 - 2007)

	2001		2002		2003		2004		2005		2006		2007	
	abs.	%	abs.	%	abs.	%	abs.	%	abs.	%	abs.	%	abs.	%
Gesamttitle Verkauf	1.132		1.319		3.964		3.280		3.772		4.737		5.435	
Spanische Filme	195	17,2	211	16,0	491	12,4	367	11,2	317	8,4	451	9,5	531	9,8
USA Filme	657	58,0	839	63,6	2.629	66,3	2.030	61,9	2.576	68,3	2.949	62,3	3.412	62,8
Sonstige Filme	280	24,7	269	20,4	844	21,3	883	26,9	879	23,3	1.337	28,2	1.492	27,5
davon deutsche Filme	5	0,4	16	1,2	57	1,4	27	0,8	42	1,1	100	2,1	69	1,3
Neue Titel Leihvideo*	466		500		560		520		615		758		710	
Deutsche Titel	7	1,5	12	2,4	10	1,9	13	2,5	24	3,9	22	2,9	22	3,1

QUELLE: *Tercer Mercado Video* (Video Magazin); *) Geschätzt auf Basis der absoluten/prozentualen Angaben für deutsche Produktionen.

Zur Entwicklung des spanischen Videomarktes gibt es verschiedene statistische Angaben. So veröffentlicht der Spanische Video Verband *UVE* für 2007 beispielsweise die Zahl von 4.895 Kaufvideos und 547 Verleihvideos, während das Ministerium für Kultur für dasselbe Jahr 6.756 Titel insgesamt, 961 spanische Produktionen und 464 deutsche Produktionen erfasst. Der Unterschied in der Gesamtzahl der Videotitel im jeweiligen Jahr ergibt sich aus der unterschiedlichen Einbeziehung von herausgebrachten Titeln, unterschiedlicher Definitionen und aufgrund der Einbeziehung oder Ausgrenzung bestimmter Anbieter und/oder „Genres“.

Das Ministerium zählt schlicht alle Titel, auch z.B. Erotikfilme (was nicht erklärt, wieso das Ministerium auf eine deutlich niedrigere Zahl von US-Produktionen kommt als die anderen Quellen sie veröffentlichen). Die *UVE* erfasst nur die Titel, die ihre Mitglieder heraus bringen. Und das Magazin *Tercer Mercado* stellt seine Berechnung anhand der Titel auf, die jede Woche neu heraus kommen, bezieht also alle Filme ein, jedoch nicht Erotik/Porno und ähnliche Genres „straight to video“.

QUELLE: *Datos facilitados por las compañías asociadas a UVE*

Deutsche Produktionen auf dem spanischen Videomarkt

Generell kann man sagen, dass neben den größeren Kinoerfolgen aus Deutschland auch Titel mit „speziellem“ Interesse auf den Home Video Markt gekommen sind. Einige Produktionen sind mit etwas Verspätung herausgebracht worden.

Außerdem wurden viele Klassiker angeboten, z.T. als Einzeltitel, z.T. als „Pack“ oder „Schuber“ bzw. „Edition“, wie sie in Deutschland heißen. Es sind ganz alte Titel dabei, etwa von Murnau und Sternberg, aber auch viele Filme aus der Ära des *Neuen deutschen Films* von Herzog, Fassbinder, Wenders, Schlöndorff, von Trotta u. a.

Sehr populär sind jüngst die „Kollektionen“ mit jeweils allen oder vielen Filmen eines/r Filmschaffenden, allen voran Fassbinder. Eigene neue Reihen deutscher Filme/Genres wurden

zudem für Filme der Sechziger Jahre wie die „Spaghetti-Western“ und die Kinofilmserie zu *Dr. Mabuse* zusammengestellt. Schließlich gibt es ganz offiziell auch eine Sammlung *Leni Riefenstahl* und eine Box *Alemania Nazi* mit *Der Untergang*, *Conspiracy – Die Verschwörung* und *Sophie Scholl – Die letzten Tage*.

In den vergangenen Jahren wurden auch TV-Filme als Einzels Videos sowie als Kollektionen herausgebracht: *Kommissar Brunetti*, *Wallander*, *Rosamunde Pilcher*, *Kommissar Rex*.

Auch besondere Einzeltitel der deutschen TV-Produktionen sind auf DVD erschienen: *Dresden* (2007 bei SAV), *Die Flucht* (2008 bei Divisa Red), *Stauffenberg* (2006 bei Universal) und *Die Manns* (2008 bei Avalon Prod.).

DEUTSCHE VIDEOTITEL NEU HERAUSGEBRACHT IN 2005 BIS 2007

TITEL IN 2005	VERTRIEB
Aimée und Jaguar	inzwischen aus d. Katalog genom.
Alaska.de	Vella Vision
Berlin Is in Germany	Sherlock Home Video
Moondance	aus dem Katalog genommen
Gegen die Wand	Cameo
Der Untergang	Manga Films
Ring der Nibelungen	Sony
Soweit die Füße tragen	VellaVision
Meschugge	Paramount
Die wilden Kerle	Paramount
Die fetten Jahre sind vorbei	Cameo
Million Dollar Hotel	Paramount
... Und das ist erst der Anfang	Sherlock Home Video
Vaya con dios	SAV
TITEL IN 2006	VERTRIEB
Bibi Blocksberg und das Geheimnis der blauen Eulen	Paramount
Das Wunder von Bern	Manga
Die Diebin	Eurocine Films
Die Geschichte vom weinenden Kamel	Divisa Red
Die wilden Kerle 2	Paramount
Luther	Paramount
Napola – Elite für den Führer	Divisa Red
Paradiso. Sieben Tage – sieben Frauen	Filmax
Sophie Scholl – Die letzten Tage	SAV
Sommersturm	Divisa Red

TITEL IN 2007	VERTRIEB
Das Leben der Anderen	Cameo
Good Bye, Lenin!	Paramount
Antikörper	Versus Entertainment
Baby	Eurocine Films
Elefantenherz	Suevia
Crossing the Bridge	Cameo
Ghetto	SAV
Kebab Connection	SAV
Die weiße Massai	Divisa Red
Die wilden Kerle 3	Paramount
Emmas Glück	Cameo
Elementarteilchen	Cameo
Requiem	Cameo
Siegfried	Paramount
Es ist ein Elch entsprungen	Paramount
Sommer vorm Balkon	Cameo
Rhythm Is It!	Avalon Producciones
Vier Minuten	Cameo

In 2007 wurden eine ganze Reihe von Filmen auf Video herausgebracht, die mit unterschiedlich großen Anteilen deutsche Koproduktionen sind. Das betrifft große Produktionen mit US-Beteiligung ebenso wie kleinere Koproduktionen. (Liste nicht vollständig)

KOPRODUKTIONEN IN 2007	VERTRIEB
Das Parfum	Filmax
One Day In Europe	Filmax
Open Water 2 – Adrift	Divisa Red
Goodbye Bafana	Paramount
Bittere Ernte	Warner Home Video
Sketches of Frank Gehry	Cameo

QUELLE: DVDGD.com, a division of Planeta Ecommerce Network, S.L. (März 2008)

VIDEOVERTRIEBE UND IHRE DEUTSCHEN FILME

Neustarts (2005 - 2007)

VERLEIH	TITEL
Avalon Producciones	<i>Rhythm Is It!</i>
Cameo	<i>Gegen die Wand</i> <i>Die fetten Jahre sind vorbei</i> <i>Das Leben der Anderen</i> <i>Crossing the Bridge – The Sound of Istanbul</i> <i>Emmas Glück</i> <i>Elementarteilchen</i> <i>Requiem</i> <i>Sommer vorm Balkon</i> <i>Vier Minuten</i> <i>Sketches of Frank Gehry</i>
Divisa Red	<i>Die Geschichte vom weinenden Kamel</i> <i>Napola – Elite für den Führer</i> <i>Sommersturm</i> <i>Die weiße Massai</i> <i>Open Water 2: Adrift</i>
Eurocine Films	<i>Die Diebin</i> <i>Baby</i>
Filmax	<i>Paradiso. Sieben Tage – sieben Frauen</i> <i>Das Parfum</i> <i>One Day in Europe</i>
Manga Films	<i>Das Wunder von Bern</i> <i>Der Untergang</i>
Warner Bros	<i>Bittere Ernte</i>
Paramount	<i>Meschugge</i> <i>Die wilden Kerle</i> <i>The Million Dollar Hotel</i> <i>Bibi Blocksberg und das Geheimnis der blauen Eulen</i> <i>Die wilden Kerle 2</i> <i>Siegfried</i> <i>Es ist ein Elch entsprungen</i> <i>Goodbye Bafana</i>
SAV	<i>Vayo con dios</i> <i>Sophie Scholl – Die letzten Tage</i> <i>Ghetto</i> <i>Kebab Connection</i>
Sherlock Home Video	<i>Berlin Is in Germany</i> <i>... Und das ist erst der Anfang</i>
Sony	<i>Ring der Nibelungen</i>
Suevia	<i>Elefantenherz</i>
Vella Vision	<i>Alaska.de</i> <i>Soweit die Füße tragen</i>
Versus Entertainment	<i>Antikörper</i>

ZAHL ANGEBOTENER DVD-TITEL NACH FIRMAN

Firmen mit den meisten kommerziellen Titeln

VERTRIEB	2005		2006		2007	
	abs.	%	abs.	%	abs.	%
Fox	723	19,17	1.128	23,72	1.221	22,47
Warner	309	8,19	234	4,92	1.047	19,26
Sony	152	4,03	410	8,62	406	7,47
Buena Vista	447	11,85	413	8,69	404	7,43
DeAPlaneta	303	8,03	318	6,69	344	6,33
Manga	252	6,68	312	6,56	310	5,70
Suevia	109	2,89	248	5,22	300	5,52
Filmax	167	4,43	202	4,25	270	4,97
Divisa	228	6,04	251	5,28	244	4,49
Universal	250	6,63	212	4,46	166	3,05
Paramount	311	8,24	297	6,25	159	2,93
EuroCineFilms	-	-	69	1,45	106	1,95
Selecta Visión	59	1,56	60	1,26	103	1,90
Aurum	170	4,51	116	2,44	102	1,88
Cameo	77	2,04	86	1,81	82	1,51
Notro Films	-	-	94	1,98	73	1,34
Tri Pictures	36	0,95	32	0,67	26	0,48
Startis Pict.	-	-	13	0,27	19	0,35
Versus	-	-	8	0,17	16	0,29
Lauren	-	-	-	-	10	0,18
Vértigo	4	0,11	26	0,55	1	0,02
Vellavisión	82	2,17	146	3,07	-	-
Sherlock F.	43	1,14	35	0,74	-	-
Impulso	-	-	18	0,38	-	-
JRB	-	-	17	0,36	-	-
Track Media	54	1,43	9	0,19	-	-
Andere	-	-	1	0,02	26	0,48
Summe	3.772	100	4.755	100	5.435	100

QUELLE: Tercer Mercado Video (Video Magazin)

Firmenprofile der Videovertriebe

Aurum Producciones

Aurum Producciones S.A. wurde 1995 als Produktion und Verleih gegründet und war aufgrund von Exklusivverträgen mit Firmen wie *New Line Cinema* und *Miramax* schon nach wenigen Jahren der Marktführer im Vertrieb von Independent Produktionen. Seit 2004 ist *Aurum* als nationaler Arm der kanadischen Firma *Alliance Atlantis* noch größer, bedient als Vertrieb sämtliche Marktsegmente einschließlich Fernsehen und Kino und produziert auch weiterhin spanische Kinofilme.

Aurum Producciones S.A.

Avda. de Burgos 12 - Planta 10ª, E-28036 Madrid
Tel. +34 91 768 48 00, Fax +34 91 302 57 64

Avalon Producciones

Avalon Producciones wurde 1996 gegründet und hat sich seither als wichtiger Lieferant von Qualitätsfilmen für alle Medien in Spanien und Portugal etabliert. Die Firma vertreibt u.a. die deutschen Titel aus den Katalogen von *Parthenon Entertainment* und von *Telepool*. Der Filmstock von *Avalon* umfasst inzwischen mehr als 100 Titel von Regisseuren wie Jarmusch, Loach, Bertolucci, Malle, Bresson, Kitano u. a. m. Im Jahr 2005 hat *Avalon* zusammen mit der Filmothek von *FNAC* eine DVD-Kollektion mit mehr als 40 Meisterwerken des zeitgenössischen unabhängigen Kinos herausgebracht. Außerdem hat *Avalon* seit 2005 begonnen, sowohl selbst Independent-Filme ins Kino zu bringen, als auch Kurz- und Langfilme zu produzieren, wobei das besondere Augenmerk auf dem spanischen Nachwuchs liegt.

Avalon Producciones

Plaza del Cordón, 2. Bajo Izqda., E-28005 Madrid
Tel. +34 91 366 43 64, Fax +34 91 365 93 01

Cameo Media

Cameo Media ist eine unabhängige Firma, die 2003 von mehreren spanischen Filmproduzenten und Verleihern gegründet wurde: *Alta Films*, *Wanda Visión*, *Tornasol Films* und *Continental Productions*. *Golem Distribution* hat sich 2004 an *Cameo* beteiligt, *El Deseo* (die Firma von Pedro and Agustín Almodóvar) kam 2005 ins Boot. Durch diese Gesellschafter hat *Cameo* eine starke Position im Markt. Das Label *Cameo* vertreibt Spielfilme, Dokumentationen, Spiele und Musicals als Videos über die traditionellen Kanäle sowie Online und über die Möglichkeiten der New Media. Das spezielle Augenmerk gilt dabei nicht den Produkten für den Mainstream-Markt, sondern den „Qualitätsprodukten für den Markt von großen Minderheiten“ (Eigenbeschreibung) sowie dem Nischenmarkt. Zu den vertriebenen Titeln gehören u. a. die Spielfilme *Good Bye, Lenin!* und *Gegen die Wand*, die Dokumentationen *Fahrenheit 9/11*, *Super Size Me*, *Road to Guantanamo*, Musicals sowie Fernsehserien (*Fawlty Towers*, *The Young Ones*, *Black Adder* ...)

Cameo Media

Büro Barcelona (Zentrale), Calvet 30, 5º, E-08021 Barcelona
Tel. +34 93 240 23 50, Fax +34 93 202 09 59
cameo@cameo.es

Cameo Media

Büro Madrid, Gran Vía, 73 - 8º B, E-28015 Madrid
Tel. +34 91 758 08 49, Fax +34 91 758 08 49
cameo@cameo.es

Filmax Entertainment

Die Firma wurde 1953 als Verleih für die klassischen großen US-Produktionen gegründet. In den späten achtziger Jahren wurde *Filmax* von Julio Fernández übernommen, ihre Aktivitäten um Video/DVD- und Fernsehvertrieb erweitert. Heute ist *Filmax Entertainment* eine unabhängige Firma, die Projekte entwickelt, produziert und postproduziert, die audiovisuelle Produkte vertreibt und selbst auswertet sowie in den Bereichen Multimedia und Kommunikation aktiv ist. Insgesamt fünf Betriebsstätten in Spanien und ein Büro in Los Angeles mit insgesamt mehr als 300 Mitarbeitern werden von der Zentrale in Barcelona aus gesteuert.

Filmax Entertainment

Zentrale, c/ Miguel Hernández, 81-87, Distrito Económico de l'Hospitalet, E-08908 L'Hospitalet de Llobregat (Barcelona)
Tel. +34 93 336 85 55, Fax +34 93 263 46 56

Manga Films

siehe Aufstellung Kino-Verleihfirmen

SAV DeAPlaneta

Gegründet in den achtziger Jahren, vertreibt *SAV DeAPlaneta Home Entertainment* die Kataloge von *DeAPlaneta* auf Video bzw. DVD. Von anderen spanischen und von ausländischen Produzenten werden ebenfalls Vertriebsrechte akquiriert. Das Angebot ist stark diversifiziert und umfasst neben Spiel- und Dokumentarfilmen auch Animationen, Kinderprogramme und Fernsehserien. *SAV* vertreibt aktuelle Produktionen ebenso wie Klassiker und fasst Genres in sogenannten „Marcas“ zusammen, etwa *Orient Express* mit den Titeln von Ozu, Kurosawa und anderen Meistern der asiatischen Länder. Auch das Europäische Kino und das Autorenkino haben eigene *Marcas* mit Filmen wie *Lemming*, *The Queen*, *Vera Drake*, *Intime Fremde* ... Die Filme werden sowohl einzeln als auch in Kollektionen angeboten, wie z. B. die *Goldene Sissi-Edition*. Insgesamt besitzt *SAV* einen der umfangreichsten Video/DVD-Kataloge.

SAV DeAPlaneta

c/o Grupo Planeta
Avda. Diagonal 662-664 pl.4ª Mód.B, E-08034 Barcelona



Elementarteilchen

Foto © Constantin Film Produktion

Suevia Films

Suevia Films ist einer der ältesten spanischen Filmverleiher. Von 1940 bis 1970 war sie die größte Produktionsfirma Spaniens. 1999 wurde *Suevia* als Verleih und Produzent mit Schwerpunkt auf DVDs für ausschließlich den spanischen Markt neu gegründet und bietet derzeit rund 800 Titel an. Ihre Abnehmer sind Vertriebe, Ladengeschäfte und Supermärkte. Wesentlichen Anteil am Katalog hat der exklusive Vertrieb der Eigenprodukte von *Trippictures* sowie deren lizenzierte Filme von *Pathé*, *New*

Line Cinema und *Mandalay*. Das dritte Standbein bilden nach eigenen Angaben der Firma die Produktionen einiger kleinerer Firmen und eine Auswahl von Klassikern der Major Studios.

Suevia Films

c/ Plomo, 10 B, Polígono Industrial Sur,
E-28770 Colmenar Viejo (Madrid)
Tel. +34 918 46 73 61, Fax +34 918 46 43 52

NEUE TECHNOLOGIEN

Das konventionelle Fernsehen hat sich nach Jahren des Zuschauerschwunds in 2007 auf einem relativ niedrigen Niveau konsolidiert. Insbesondere jüngere Menschen sind jedoch auf Kosten der Fernsehnutzung zu „alternativen“ Monitoren abgewandert: Internet, Videospielkonsolen und Mobiltelefone.

Die Bedeutung der Auswertung über die digitalen Vertriebswege lässt sich paradoxerweise anhand der Piraterie zeigen, gerade weil sie für die neuen Technologien genauso wie für die Kino- und Video-Auswertung das größte Einzelproblem ist. Nach Angaben der *EGEDA* sind spanische Piraten mit rund 150 Millionen Downloads für 18 % der weltweiten illegalen Downloads der

Top 10 Filme verantwortlich und produzieren einen geschätzten Gesamtschaden von 800 Mio. Euro. Um den in Spanien überaus beliebten illegalen Aktivitäten zu begegnen, hat die *EGEDA* als Alternative das Portal *Filmotech* eingerichtet, das Filme zum Download über das Internet anbietet. Dadurch erhält der Produzent/Vertrieb die Möglichkeit, sein Produkt auszuwerten, und der Kunde hat gegen eine relativ geringe Summe die Möglichkeit zum „legalen“ Download. Nach einem Bericht in *Screen International* vom 14. März 2008 hat die *EGEDA* rund 5 Millionen Besuche ihres Portals mit mehr als 30.000 Downloads der bislang 750 Titel gemeldet. In 2008 sollen weitere 250 Titel hinzu kommen. Ähnlich wie *Filmotech* funktioniert das Portal *SDAE*.

Internet, VoD, Pay TV

Auch für Spanien gilt, was die *Europäische Audiovisuelle Informationsstelle* in ihrem Jahrbuch 2007 generell festgestellt hat: „Die Betreiber von VoD-Diensten sind noch kaum bereit, ihre Ergebnisse zu veröffentlichen. (...) Solange noch keine größeren Transparenz erreicht ist, sind nur wenige Daten verfügbar.“

Noch 2005/2006 hatten die Fernsehhaushalte in Spanien nahezu ausschließlich auf terrestrischem Wege Zugang zu den Programminhalten. Die Kabelversorgung spielte keine ernsthafte Rolle; keine 10% der TV-Haushalte wurden auf diesem Weg mit Inhalten versorgt, und auch der Download via Internet war unbedeutend. Erst in jüngster Zeit deutet sich eine Veränderung an. (QUELLE: u. a. *areavisual.com*)

So hat sich entsprechend verschiedener Quellen die Zahl der VoD-Dienste innerhalb eines Jahres bis Ende 2007 verdoppelt und wächst beständig weiter. Experten, z. B. die *FAPAE*, sagen für die nächsten Jahre eine explosionsartige Vermehrung dieser Dienste voraus.

Im Oktober 2007 berichtete der Vizepräsident der *Telefonica*, Luis Velo Puig-Duran, dass das Portal *Imagenio* bereits mehr als 500.000 Kunden habe, von denen nach seinen Angaben etwa 34% den Video-on-Demand-Dienst *Video Club* kaufen und darüber im Durchschnitt 3 Filme pro Monat beziehen. Bei einem Gesamtumsatz von 3,8 Mio. Euro im September 2007 (Angaben Puig-Duran) bedeutet dies eine Ausgabe von ca. 7,6 Euro pro zahlendem Kunden. Diese Zahl sagt aber nichts darüber aus, wie hoch davon der Anteil für die Nutzung von Spielfilmen ist.

Imagenio bietet eine ganze Reihe von Diensten an, die das Fernsehen und die Welt des Internet integrieren. Die ADSL-Plattform enthält Video-on-Demand, Pay-per-View, Digitales Fernsehen (DTT + Öffentlich-Rechtlich + Lokale Programme), Breitbandzugang zum Internet, Digitale Musik, Zugang zu interaktiven Business-Kanälen. Die Inhalte liefern z. T. Firmen der

Telefonica Gruppe, z. T. andere Provider. Der eigene Filmstock von *Imagenio* umfasst lt. Homepage etwa 300 Spielfilme.

Zu den Spielfilmanbietern, deren Angebote über das *Telefonica*-Portal zu beziehen sind, gehören *Canal Hollywood* mit 12 Filmen pro Tag; *TCM* (AOL Time Warner Gruppe) mit etwa 5.000 Titeln vornehmlich aus dem Filmstock von *Warner* und *MGM*; *Extreme Teuve* mit Action-, Abenteuer- und Horror-Filmen; *MGM*, ein kommerzieller Kanal mit den Filmen des Studios; *Somos Teuve* mit populärem spanischem Kino und einem Programm von 18 Stunden pro Tag; *Cinematek Teuve* mit Autorenfilmen, unabhängigen Produktionen und Filmklassikern sowie Filmmagazinen und Einführungen zu bestimmten Filmen.

Sofern man einen dieser Anbieter „abonniert“ und die entsprechende Software/Plugins installiert hat, können die Inhalte in niedriger Auflösung kostenlos angeschaut werden.

Daneben gibt es eine Reihe weiterer VoD-Anbieter, die z. T. nur kurze Clips zum Download und teilweise auch die Gelegenheit zum Upload (wie *youtube/myspace*) offerieren. Andere, wie z. B. *Accine* bieten Filme im *wmv*-Format (254 kb) zum Ansehen auf dem PC an. Während *Accine* mit den etwa zehn angebotenen deutschen Filmen nur internationale Koproduktionen (Action, Adventure) ausgewählt hat, findet sich bei *Imagenio* neben einigen neueren Produktionen (*Die große Stille*, *Emmas Glück*, *Das Experiment*) auch Filmkunst-Klassiker wie Filme von Wenders oder Schlöndorffs *Tod eines Handlungsreisenden*.

Nach Puig-Duran und anderen Quellen erreichte Pay TV in 2007 einen Anteil von 8,7% am nationalen TV-Markt. Da 12% an diesem Markt von *Imagenios* ca. 3,8 Mio. Euro entsprachen, lag der Gesamtumsatz des Pay TV-Marktes im Monat September hochgerechnet bei schätzungsweise 32 Millionen Euro. Auf der Basis der weiteren von Puig-Duran gemachten Angaben kann man den Gesamtumsatz der Branche in diesem Segment auf mindestens 350 Millionen Euro im Jahr 2007 kalkulieren. Tendenz steigend.

Mobile Television

In Spanien gab es Ende 2007 schätzungsweise 40 Millionen Mobiltelefone bei rund 45 Millionen Einwohnern. Damit ist der Anteil von Handybesitzern höher als in jedem anderen europäischen Land.

Es liegen derzeit keine offen zugänglichen Zahlen vor, Schätzungen der Industrie (*FAPAE*) gehen aber davon aus, dass statistisch gesehen rund drei Viertel der Bevölkerung über ihr Mobiltelefon Klingeltöne, Spiele, Videos etc. downloaden. In Spanien werden neben TV-Programmen u. ä. auch Inhalte über das Mobiltelefon bezogen, die eigens dafür produziert werden.

Hier entsteht ein eigener Sektor der audiovisuellen Produktion. Andererseits sind noch nicht viele Geräte auf dem Markt, die diese Technologie (3G) unterstützen. Schätzungsweise machen sie nicht mehr als 2 bis 3% der in Betrieb befindlichen Mobiltelefone aus. Auch sind die Inhalte in aller Regel kurz und selten länger als maximal einige wenige Minuten.

Weder vom Gesetzgeber noch von der technischen Seite ist geregelt, ob es für den Dienst Mobile-TV freie Kanäle geben wird, oder ob Abrechnungstechniken eingerichtet werden, die eine Bezahlung über den jeweiligen Telefondienstanbieter möglich machen.

SPANISCHE FILMPRODUKTIONEN

	2005		2006		2007	
	abs.	%	abs.	%	abs.	%
Spanische Filme	89	62,5	109	73,0	115	67,0
Koproduktionen	53	37,5	41	27,0	57	33,0
Gesamt	142		150		172	

QUELLEN: FAPAE, Ministerio de Cultura

Spanische audiovisuelle Produktionen auf den internationalen Märkten

Der Wert der internationalen Verkäufe audiovisueller Produktionen aus Spanien hat sich seit 2000 mehr als verdoppelt. In 2006 betrug die Gesamtsumme der Exporte etwa 96 Mio. Euro, wovon etwa 63 % auf Filmexporte entfielen. Diese haben sich seit 2000 kontinuierlich gesteigert und bis 2006 nahezu verdreifacht. Die FAPAE führt diese Steigerung auf drei wesentliche Faktoren zurück: den Aufbau von spezialisierten Vertriebsfirmen, die Förderung internationaler Premieren durch die ICEX (Spanisches Institut für Außenhandel) und den wiederholten Erfolg bestimmter Regisseure im Ausland. Der Rückgang in 2005 um über 16 % ist im wesentlichen darauf zurück zu führen, dass die Filme dieser Regisseure fehlten.

Der internationale Vertrieb von Filmlicenzen ist auf eine kleine Zahl von Firmen konzentriert. Diese Konzentration setzt sich bis in die jüngste Vergangenheit fort, so dass heute drei Firmen mehr als 80 % der Filmrechte vermarkten.



Das Experiment

Foto © Senator Film

DER ENTWICKLUNG IN ZAHLEN (IN EURO)

	2000	2001	2002	2003	2004	2005	2006	2007
FILMEXPORTE	23.884.974	32.362.000	47.948.688	52.591.362	65.339.807	54.673.695	60.300.000	n. a.
		+ 35,5%	+ 48,2%	+ 9,7%	+ 24,2 %	- 16,3%	+ 10,5%	
TV-EXPORTE	22.086.181	27.563.099	27.547.168	29.048.224	28.148.206	29.648.266	35.400.000	n. a.
		+ 24,8%	-0,1%	+ 5,4%	- 3,1%	+ 5,3%	+19,6%	
TOTAL	45.971.155	59.925.099	75.495.856	81.639.586	93.488.013	84.321.962	95.800.000	n. a.
		+ 30,4%	+ 26,0%	+ 8,1%	+ 14,5%	- 9,8%	+ 13,7%	

Auf Europa und die USA entfallen zusammen rund drei Viertel aller Verkäufe spanischer audiovisueller Produktionen. Während Europas Anteil seit 2004 sinkt (2006: 44 %), wächst der US-amerikanische seither wieder (2006: 30 %). Signifikanter ist jedoch die Steigerung der Verkäufe in die latein-amerikanischen Märkte. Deren Anteil hat sich bis 2006 auf rund 20 % vervierfacht. Tendenz steigend.

Allerdings geben diese Zahlen ein etwas schiefes Bild, da sie sich auf die Anzahl der Lizenzverträge beziehen. Vergleicht man die Erlöse aus diesen Verträgen, dann ist der Unterschied zwischen

Europa und den USA nicht gravierend. Aufgrund der unterschiedlich hohen Preise ist ein Lizenzvertrag in Europa durchschnittlich 40 % weniger wert als einer in den USA. Noch größer ist die Differenz zu den Erlösen pro Vertrag in Lateinamerika; hier ist ein Vertrag in den USA durchschnittlich etwa 70 % mehr wert.

Allgemein ist eine wachsende Diversifikation für den internationalen Vertrieb festzustellen, der sich u. a. in einer signifikanten Zahl von Verkäufen in die asiatischen Märkte niederschlägt.

QUELLE: FAPAE, Jahrbuch 2005 und 2006

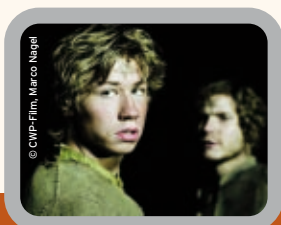


Beispiele für geförderte Filme 2008:

Im Winter ein Jahr
von Caroline Link



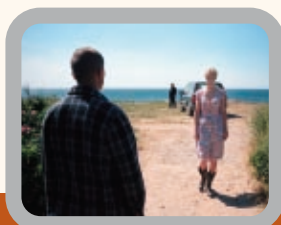
Anonyma - Eine Frau in Berlin
von Max Färberböck



Krabat
von Marco Kreuzpaintner



Die zweite Frau
von Hans Steinbichler



Jerichow
von Christian Petzold

FILM SALES SUPPORT

fördert die Promotion europäischer Filme auf ausgewählten Filmfestivals und -märkten in Asien, Nordamerika und Südamerika.

FILM SALES SUPPORT

ist ein Projekt von European Film Promotion und hat seit 2004 die Promotion von mehr als 400 Filmen unterstützt.

Weitere Informationen:

Susanne Davis
davis@efp-online.com

Ursula Prückner
prueckner@efp-online.com

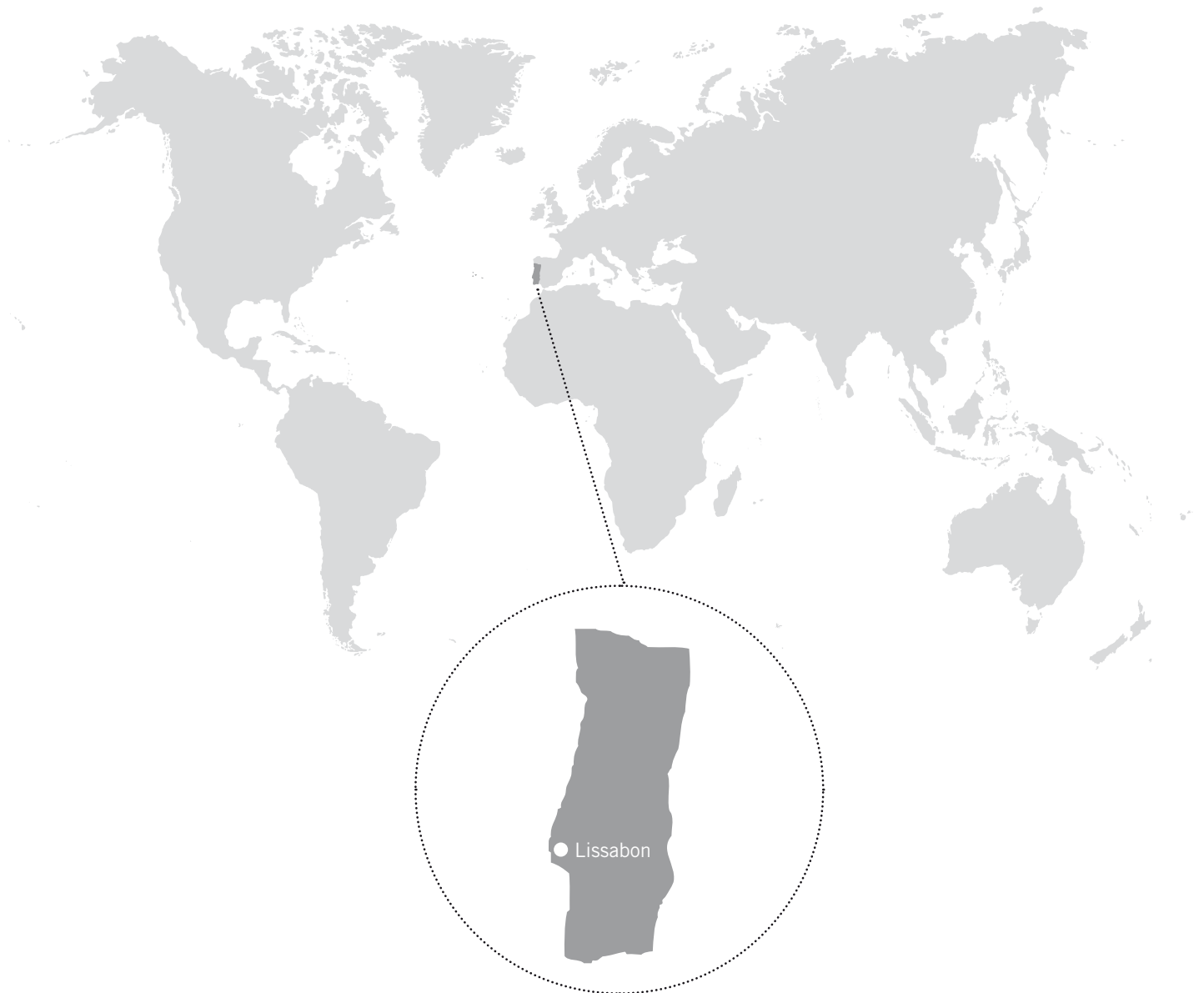
Tel: +49 40 390 62 52
Fax: +49 40 390 62 49

www.efp-online.com

EFP-MITGLIEDER

Austrian Film Commission
Baltic Films
British Council
Czech Film Center
Danish Film Institute
Film Fund Luxembourg
Filmitalia
Finnish Film Foundation
Flanders Image
German Films
Greek Film Centre
Holland Film
ICAA, Spain
ICA, Portugal
Icelandic Film Centre
Irish Film Board
Magyar Filmunió, Hungary
National Film Center, Bulgaria
Norwegian Film Institute
Polish Film Institute
Romanian Film Promotion
Slovak Film Institute
Slovenian Film Fund
Swedish Film Institute
Swiss Films
Unifrance
Wallonie Bruxelles Images

Mit finanzieller Unterstützung von



PORTUGAL

LÄNDERNAME Portugiesische Republik/República Portuguesa

LAGE Äußerster Westen des europäischen Kontinents und der iberischen Halbinsel; Nord-Süd-Ausdehnung: 576 km, West-Ost: 281 km

ZEITZONE MEZ -1

INTERNET DOMAIN .pt

INTERNATIONALE VORWAHL +351

LANDESFLÄCHE 88.967,5 qkm, 92.117,5 qkm mit autonomen Regionen Madeira (828 qkm) und Azoren (2.322 qkm)

HAUPTSTADT Lissabon (Lisboa), Stadtkern 564.657, mit Randzonen („Grande Lisboa“) 2,1 Mio. Einwohner*

BEVÖLKERUNG 10,6 Mio. Einwohner*, Wachstumsrate +0,28 %, 115,1 Einwohner/qkm

LEBENSERWARTUNG 75 Jahre (Männer), 81 Jahre (Frauen)

LANDESSPRACHE portugiesisch

WÄHRUNG Euro

BRUTTOINLANDSPRODUKT (BIP) 155,131 Mrd. Euro (2006)

PRO-KOPF-BIP 14.654 Euro

QUELLEN: Auswärtiges Amt, Berlin (www.auswaertiges-amt.de) und BBC News (<http://news.bbc.co.uk>), **STAND:** Februar 2008

*) Volkszählung 2001 und darauf basierende amtliche Schätzungen

DER PORTUGIESISCHE KINOMARKT

Die Voraussetzungen des Kinomarktes Portugal sind auf den ersten Blick denen in der Schweiz und in Österreich sehr ähnlich. Der Staat auf der iberischen Halbinsel hat etwa 10,2 Millionen Einwohner, die Schweiz 7,6 und Österreich 8,2 Millionen. Die Zahl der Leinwände ist in allen drei Ländern fast gleich und die Zahl der Sitzplätze in Portugal und Österreich nahezu identisch. Die Bevölkerungsdichte in Portugal ist mit 115 Bewohnern pro Quadratkilometer nur wenig höher als in Österreich mit 97. Auch die Resultate im Kino, die jährlichen Zuschauerzahlen verstärken zunächst den ersten Eindruck. In den Jahren 2005 bis 2007 gingen in der Schweiz zwischen 13,7 und 16,4 Millionen Menschen ins Kino, in Österreich zwischen 15,1 und 16,7 Millionen und in Portugal zwischen 15,7 und 16,4 Millionen. Die Unterschiede sind bei näherem Hinsehen tatsächlich aber erheblich. So beträgt der Faktor für den jährlichen Kinobesuch pro Kopf in Portugal in den untersuchten Jahren maximal 1,54 während er in Österreich 1,9 bis 2,1 und in der Schweiz 1,9 bis 2,2 erreicht. Und auch das Kasseneinspiel liegt in Portugal deutlich niedriger als in den beiden Alpenländern. In der Schweiz wird fast doppelt soviel Umsatz erzielt, in Österreich etwa eineinhalb mal soviel; die Eintrittspreise sind entsprechend höher.

Filme im Kino

Noch gravierender werden die Unterschiede, wenn man die Marktanteile untersucht. Die wenigsten Filme werden mit 265 bis 285 Erstaufführungen pro Jahr in Portugal gestartet; in Österreich sind es ca. 300 und in der Schweiz 380 bis 400. In Österreich spielt in der Auswertung der nationale Film mit einem Anteil von 1 bis 2% nur eine untergeordnete Rolle, in Portugal ist der nationale Anteil mit 2,8 bis 3,2% nicht sehr viel höher. Die Schweiz hebt sich mit 5 bis 9% davon deutlich ab. Wichtigster

Indikator ist aber die Dominanz des portugiesischen Marktes durch amerikanische (Ko)Produktionen und die geringe Präsenz von Filmen aus den anderen Ländern Europas. Während Titel aus den USA inklusive der Koproduktionen zwischen 85 und 90% der Zuschauer erreichen, liegen europäische Filme bei nur 7 bis 8%. In Österreich dagegen ergibt sich ein Verhältnis von 77% für amerikanische Produktionen und bis zu 19% für europäische. Und in der Schweiz erreicht der europäische Anteil mit 28 bis 30% fast die Hälfte des amerikanischen mit 59 bis 64%. (Die Anteile für nationale Produktionen sind hier jeweils nicht in denen für Europa aufgeführten enthalten.)

Deutsche Filme erreichen nur in Ausnahmen höhere Einspielergebnisse, wie z. B. *Der Untergang* mit 77.000 Zuschauern in 2005 und *Das Parfum* mit 120.000 Zuschauern in 2006. Dies gilt auch für Filme aus „Anderen Ländern“. In Portugal haben sie einen ihrer geringsten Marktanteile.

Kino und Verleih

Eine weitere Dominanz im portugiesischen Kinomarkt ist bemerkenswert. Die 274 neuen Filme in 2007 wurden von 14 verschiedenen Verleihern herausgebracht, von den acht eher kleine Firmen jeweils ein bis fünf Titel starteten. Fünf weitere Firmen – darunter das Joint Venture *Columbia Tristar Warner* – haben 20 bis 30 Filme gestartet. Die Firma *Lusomundo Audiovisuals* kommt auf 119 Premieren oder 43% aller erstaufgeführten Titel und erreichte damit 57% aller Zuschauer. 2005 hatte ihr Anteil an den Erstaufführungen 31%, 2006 schon 35% betragen.

Die Bedeutung von *Lusomundo* zeigt sich auch beim Vertrieb nationaler Produktionen. Von den 74 zwischen 2004 und 2007 gestarteten portugiesischen Produktionen hat *Lusomundo* 23 gestartet (31%) und damit knapp 50% der Einnahmen für portugiesische Filme erreicht. Der Verleih *Atalanta Filmes* dagegen hat 30 portugiesische Filme herausgebracht und 14,5% des Einspiels erreicht. *Lusomundo Audiovisuals* kontrolliert auch die größte Kinokette des Landes, *Lusomundo Cinemas*, mit 30 Betriebsstätten und 214 von 546 Leinwänden (39%) sowie 40.000 von 110.000 (36%) Sitzplätzen. Dort wurden in 2007 fast 8,2 Millionen Tickets (über 50%) und mehr als 34 Millionen Euro Kasseneinnahmen erzielt (49,4%). Neben *Lusomundo* operieren zwei weitere große Kinoketten, *Socorama – Castello Lopes* und *UCI – Cinema International Corporation*. Zusammen erzielen diese drei Unternehmen über 80% der portugiesischen Kinoeinnahmen. Eine zunehmend marktrelevante Rolle spielen Multiplexe, Kinos mit acht und mehr Sälen. Zehn dieser Filmtheater mit insgesamt 105 Leinwänden und 20.800 Plätzen werden von *Lusomundo* betrieben – zumeist in Shopping Malls. Alle 19 Multiplexe des Landes mit insgesamt 160 Leinwänden (29%) erreichten 8,1 Millionen zahlende Besucher (49,8%) und haben 35,4 Mio. Euro eingespielt (51,3%). 16 dieser 19 Multiplexe stehen in den vier großen Städten Lissabon, Porto, Setubal und Faro, und entsprechend hoch sind deren Anteile am Markt: In Lissabon werden 37% der Eintrittskarten verkauft, in allen vier genannten Städten zusammen 75%.



Esmas Geheimnis

Foto © Coop99/Deblokada/Noirfilm/Jadran Film/M. Höhne

Filme im portugiesischen Kino

STATISTISCHER ÜBERBLICK

	HERKUNFT	2005		2006		2007	
		absolut	anteilig	absolut	anteilig	absolut	anteilig
KINOS		151		140		176	
LEINWÄNDE		511		479		548	
davon in Multiplexen		90		169		201	
SITZPLÄTZE		96.697		91.487		109.820	
davon in Multiplexen		36.592		31.992		39.516	
TICKETPREIS €¹		4,21		4,17		4,24	
PRO-KOPF-BESUCH²		1,49		1,54		1,54	
NEUSTARTS	Gesamt	267		286		274	
	Portugal	13	4,9%	22	7,7%	17	6,2%
	USA	101	37,8%	120	42,0%	127	46,4%
	KoPro USA – Europa	32	12,0%	40	14,0%	33	12,0%
	KoPro USA – Andere	24	9,0%	11	3,8%	19	6,9%
	Europa (ohne Portugal)	42	15,7%	39	13,6%	36	13,1%
	KoPro Europa	24	9,0%	25	8,7%	23	8,4%
	KoPro Europa – Andere	17	6,4%	13	4,5%	7	2,6%
davon	Deutschland³	4	1,5%	3	1,0%	5	1,8%
	Deutschland inkl. KoPro⁴	21	7,8%	35	12,2%	22	8,0%
	Andere Länder	14	5,2%	16	5,6%	12	4,4%
BOX OFFICE €	Gesamt	66.337.000		68.321.000		69.121.000	
	Portugal	2.145.000	3,2%	1.850.000	2,7%	1.905.000	2,8%
	USA	40.430.000	60,9%	43.850.000	64,2%	50.266.000	72,7%
	KoPro USA – Europa	10.175.000	15,3%	15.000.000	22,0%	7.638.000	11,1%
	KoPro USA – Andere	7.148.000	10,8%	1.850.000	2,7%	3.777.000	5,5%
	Europa (ohne Portugal)	3.728.000	5,6%	3.165.000	4,6%	3.781.000	5,5%
	KoPro Europa	1.570.000	2,4%	1.990.000	2,9%	1.262.000	1,8%
	KoPro Europa – Andere	543.000	0,8%	263.000	0,4%	208.000	0,3%
davon	Deutschland³	412.000	0,6%	640.000	0,9%	188.000	0,3%
	Deutschland inkl. KoPro⁴	4.660.000	7,0%	8.911.000	13,0%	2.672.000	3,9%
	Andere Länder	600.000	0,9%	349.000	0,5%	284.000	0,4%
ZUSCHAUER	Gesamt	15.754.111		16.367.429		16.318.335	
	Portugal	503.924	3,2%	462.977	2,8%	447.313	2,7%
	USA	9.627.523	61,1%	10.529.485	64,3%	11.871.426	72,7%
	KoPro USA – Europa	2.402.977	15,3%	3.569.969	21,8%	1.794.191	11,0%
	KoPro USA – Andere	1.690.679	10,7%	433.527	2,6%	881.290	5,4%
	Europa (ohne Portugal)	877.932	5,6%	749.826	4,6%	904.822	5,5%
	KoPro Europa	376.859	2,4%	473.005	2,9%	296.770	1,8%
	KoPro Europa – Andere	132.787	0,8%	63.816	0,4%	52.347	0,3%
	Deutschland³	96.000	0,6%	152.000	0,9%	42.000	0,3%
	Deutschland inkl. KoPro⁴	1.102.000	7,0%	2.112.000	12,9%	622.000	3,8%
	Andere Länder	141.430	0,9%	84.824	0,5%	70.176	0,4%

QUELLE: Instituto do Cinema e do Audiovisual (ICA), Filmdatenbank Lumière

¹⁾ Geschätzt auf Basis Box Office/Zuschauer; ²⁾ Geschätzt auf Basis Zuschauer/Bevölkerung (Bevölkerung = 10,6 Mio.)

³⁾ Rein deutsche Produktionen und majoritäre deutsche Koproduktionen; ⁴⁾ Alle erfassten Filme mit deutscher Beteiligung

Wir fördern nicht nur – wir lieben »unsere« Filme.

Das internationale Publikum auch.



Bayerische Filmwochen in:

Antayla | Bangalore | Belgrad | Bratislava
Budapest | Bukarest | Edinburgh | Kairo
Kiew | Krakau | Montréal | Moskau | Peking
Prag | Sofia | Zagreb | u.v.a.

Dank an alle Produzenten, Regisseure und Schauspieler,
die uns dabei geholfen haben.

Deutsche Filme im portugiesischen Kino

2005	TITEL	VERLEIH	BOX OFFICE	ZUSCHAUER	URSPRUNG
	Sophie Scholl – Die letzten Tage	Prisvideo	17.874	4.230	D
	Die fetten Jahre sind vorbei	Atalanta Filmes	47.847	11.517	D-A
	Der Untergang	LNK Audiovisuais	334.080	77.183	D-E-F
	Gegen die Wand	Prisvideo	12.409	3.303	D-TR
	Stille Wasser	Prisvideo	12.593	2.963	D-F-PK
	Zurück nach Gaya	Lusomundo Audiovisuais	181.698	44.735	D-GB-E
	Die Brautjungfer	Atalanta Filmes	21.499	5.047	F-D
	Lucky Luke gegen die Daltons	LNK Audiovisuais	107.058	26.168	F-D-E
	Merry Christmas	Atalanta Filmes	5.664	1.464	F-D-GB-B-RO-I-E
	Alone in the Dark	Prisvideo	87.399	21.594	CDN-D-USA
	House of the Dead	Prisvideo	40.800	9.908	CDN-D-USA
	The Heart of Me	Filmitalus	2.441	635	GB-D
	Königreich der Himmel	CLMC – Multimedia	953.339	221.960	GB-D-E-USA
	Der ewige Gärtner	LNK Audiovisuais	448.309	101.329	GB-D-USA
	Hostage – Entführt	Prisvideo	220.192	52.729	USA-D
	Crash	CLMC – Multimedia	308.448	72.181	USA-D
	Fantastic Four	CLMC – Multimedia	980.108	236.173	USA-D
	The Cave	Columbia Tristar/Warner	159.119	37.737	USA-D
	Beyond the Sea – Musik war sein Leben	Lusomundo Audiovisuais	44.375	10.257	USA-D-GB
	Sahara – Abenteuer in der Wüste	Lusomundo Audiovisuais	542.352	128.198	USA-GB-D-E
	Boogeyman – Der schwarze Mann	LNK Audiovisuais	132.746	32.454	USA-NZ-D
2006	TITEL	VERLEIH	BOX OFFICE	ZUSCHAUER	URSPRUNG
	Open Water 2: Adrift	Lusomundo Audiovisuais	129.750	30.901	D
	Die wilden Kerle 2	Costa de Castelo Filmes	8.735	2.230	D
	Das Parfum	Lusomundo Audiovisuais	502.172	119.108	D-E-F
	Tristan & Isolde	Lusomundo Audiovisuais	5.817	1.287	D-GB-CZ-USA
	Geheime Staatsaffären	Lusomundo Audiovisuais	23.758	5.406	F-D
	Klimt	Atalanta Filmes	45.731	10.426	A-D-GB-F
	Esmas Geheimnis – Grbavica	Prisvideo	2.366	650	A-D-HR-BIH
	Caché	Atalanta Filmes	53.680	12.390	F-A-D-I
	Der letzte Trapper	Prisvideo	1.597	385	F-CDN-D-I
	Unconscious	Atalanta Filmes	12.348	2.928	E-D-I-P
	Shooting Dogs	Prisvideo	7.955	2.028	GB-D
	Eine Hochzeit zu Dritt	Lusomundo Audiovisuais	18.833	4.558	GB-D
	Stormbreaker	Lusomundo Audiovisuais	67.615	16.179	GB-USA-D
	Half Light – Gefangen zwischen Licht und Schatten	Lusomundo Audiovisuais	90.310	21.742	GB-USA-D
	James Bond – Casino Royale	Columbia Tristar/Warner	1.626.686	375.162	GB-USA-D-CZ
	Fateless – Roman eines Schicksallosen	Prisvideo	4.702	1.228	H-D-GB
	The Wind That Shakes the Barley	Lusomundo Audiovisuais	38.365	8.691	IRL-GB-D-E-I
	Paradise Now	Atalanta Filmes	34.770	8.061	NL-F-D-IL
	Dead Fish	Prisvideo	7.470	1.891	GB-D
	DOA – Dead or Alive	Lusomundo Audiovisuais	117.363	29.087	USA-D-GB
	Jarhead – Willkommen im Dreck	Lusomundo Audiovisuais	358.624	84.024	USA-D
	Running Scared – Renn oder stirb	Lusomundo Audiovisuais	41.270	10.108	USA-D
	Mission: Impossible III	Lusomundo Audiovisuais	1.276.376	298.428	USA-D
	Glück in kleinen Dosen	New Lineo Cinemas	15.909	3.724	USA-D
	Miami Vice	Lusomundo Audiovisuais	1.295.647	307.788	USA-D
	Newcomer – Tausche Ruhm gegen Liebe	Lusomundo Audiovisuais	14.785	3.586	USA-D
	The Black Dahlia	Lusomundo Audiovisuais	342.844	79.305	USA-D
	Der tierisch verrückte Bauenhof	Lusomundo Audiovisuais	855.987	205.619	USA-D
	16 Blocks	New Lineo Cinemas	90.727	22.220	USA-D
	Lucky Number Slevin	Lusomundo Audiovisuais	417.167	99.832	USA-D-GB
	Mord und Margaritas	Prisvideo	91.840	21.902	USA-D-IRL
	Basic Instinct 2	LNK Audiovisuais	644.154	153.574	USA-GB-D
	The Big White	Lusomundo Audiovisuais	18.192	4.783	USA-GB-D
	Die Chaoscamper	Columbia Tristar/Warner	231.806	58.236	USA-GB-D
	V wie Vendetta	Columbia Tristar/Warner	435.241	104.898	USA-GB-D



Gegen die Wand

Foto © Wüste Film/Kerstin Stelter

2007	TITEL	VERLEIH	BOX OFFICE	ZUSCHAUER	URSPRUNG
	Die große Stille	Atalanta Filmes	43.802	10.087	D
	Das Leben der Anderen	Prisvideo	111.918	24.857	D
	Die Wolke	Costa do Costelo Filmes	2.957	691	D
	Rothenburg	Prisvideo	15.492	3.752	D
	Don't Come Knocking	Lusomundo Audiovisuais	13.934	2.999	D-USA
	Goodbye Bafana	LNK Audiovisuais	18.509	4.277	D-F-ZA-I-B-GB
	Dear Wendy	Atalanta Filmes	3.717	958	DK-F-D-GB
	2 Tage Paris	LNK Audiovisuais	64.807	14.578	F-D
	Le concile de pierre – Der steinerne Kreis	Prisvideo	6.514	1.597	F-D-I
	Elizabeth: Das goldene Königreich	Lusomundo Audiovisuais	588.186	134.683	GB-F-D
	Black Book	Lusomundo Audiovisuais	22.498	5.609	NL-D-GB-B
	Lichter der Vorstadt	Atalanta Filmes	3.026	746	FIN-D-F
	The Wicker Man	Lusomundo Audiovisuais	197.444	46.164	USA-D
	The Contract	New Lineo Cinemas	119.635	27.265	USA-D
	Fay Grim	Midas Filmes	12.214	2.751	USA-D
	Peaceful Warrior	Prisvideo	6.326	1.469	USA-D
	Lonely Hearts Killers	New Lineo Cinemas	41.690	9.258	USA-D
	Es war k'einmal in Märchenland	Lusomundo Audiovisuais	347.772	83.342	USA-D
	Resident Evil: Extinction	Columbia Tristar Warner	413.792	96.199	USA-D-GB-GB-AUS
	Fantastic Four	CLMC – Multimedia	513.932	122.938	USA-D-GB
	Sterben für Anfänger	Lusomundo Audiovisuais	97.953	21.892	USA-D-GB-NL
	Until Death	Lusomundo Audiovisuais	26.011	6.052	USA-GB-BG-D



Eine Hochzeit zu Dritt

Foto © X Verleih

Verleiher deutscher Filme in Portugal

Prisvideo-Edições Videográficas

Deutsche Titel im Katalog u.a.: *Sophie Scholl – Die letzten Tage*, *Gegen die Wand* (2005), *Das Leben der Anderen* (2007)

Prisvideo-Edições Videográficas, S.A.

Rua da Madeira, 133 – Zona Industrial das Travessas –
P-3700 S. J. Madeira, Tel. +351 25 688 50 80
Fax +351 25 688 20 20, prisvideo@prisvideo.pt

Lusomundo Audiovisuais

Deutsche Titel im Katalog u.a.: *Open Water 2: Adrift*, *Das Parfum* (2006), *Knockin' on Heaven's Door* (2007)

Lusomundo Audiovisuais, S.A.

Ave. 5 Outubr, 208, P-1069-203 Lissabon
Tel. +351 21 782 44 77, Fax +351 21 782 44 92
geral@lusomundo.pt, www.lusomundo.pt

Atalanta Filmes

Deutsche Titel im Katalog (auch Video) u.a.: *Die fetten Jahre sind vorbei* (2005), *Die große Stille* (2007), *Yella*, *Auf der anderen Seite* (2008)

Atalanta Filmes

Rua Vitor Cordon, n° 37, 2° andar, P-1200-482 Lissabon
Tel. +351 21 325 58 00, Fax +351 21 342 87 30
geral.atalanta@atalantafilmes.com

Costa do Castelo Filmes

Deutsche Titel im Katalog (auch Video) u.a.: *Die wilden Kerle 2* (2006), *Die Wolke* (2007)

Costa do Castelo Filmes S.A.

Av Eng. Arantes e Oliveira, n° 11, 1° a, P-1900-221 Lissabon
Tel. +351 21 843 80 20, Fax +351 21 843 80 29
info@costacastelo.pt, www.costacastelo.pt

LNK audiovisuais

Deutsche Titel im Katalog (auch Video) u.a.: *Der Untergang* (2005)

LNK audiovisuais S.A.

Rue Bento Jesus Caraça n° 17, P-1495-686 Cruz Quebrada
Tel. +351 21 392 97 50, Fax +351 21 005 23 56
joao.paulo.abreu@socorama.pt, www.lnk.pt/site

Weitere Verleiher

CLMC – Multimédia, S.A.

R. Castilho, 90 2.o Esq., P-1250-071 Lissabon
Tel. +351 21 381 26 00, Fax: + 351 21 386 20 76
geral@castellolopes, www.castellolopescinemas.com

Filmitalus, LDA

Rua Alexandre Herculano, 2-4° Dt°, P-1150-010 Lissabon
Tel. +351 21 319 12 50, Fax +351 21 319 12 59
federico.barbato@filmitalus.pt, www.filmitalus.pt

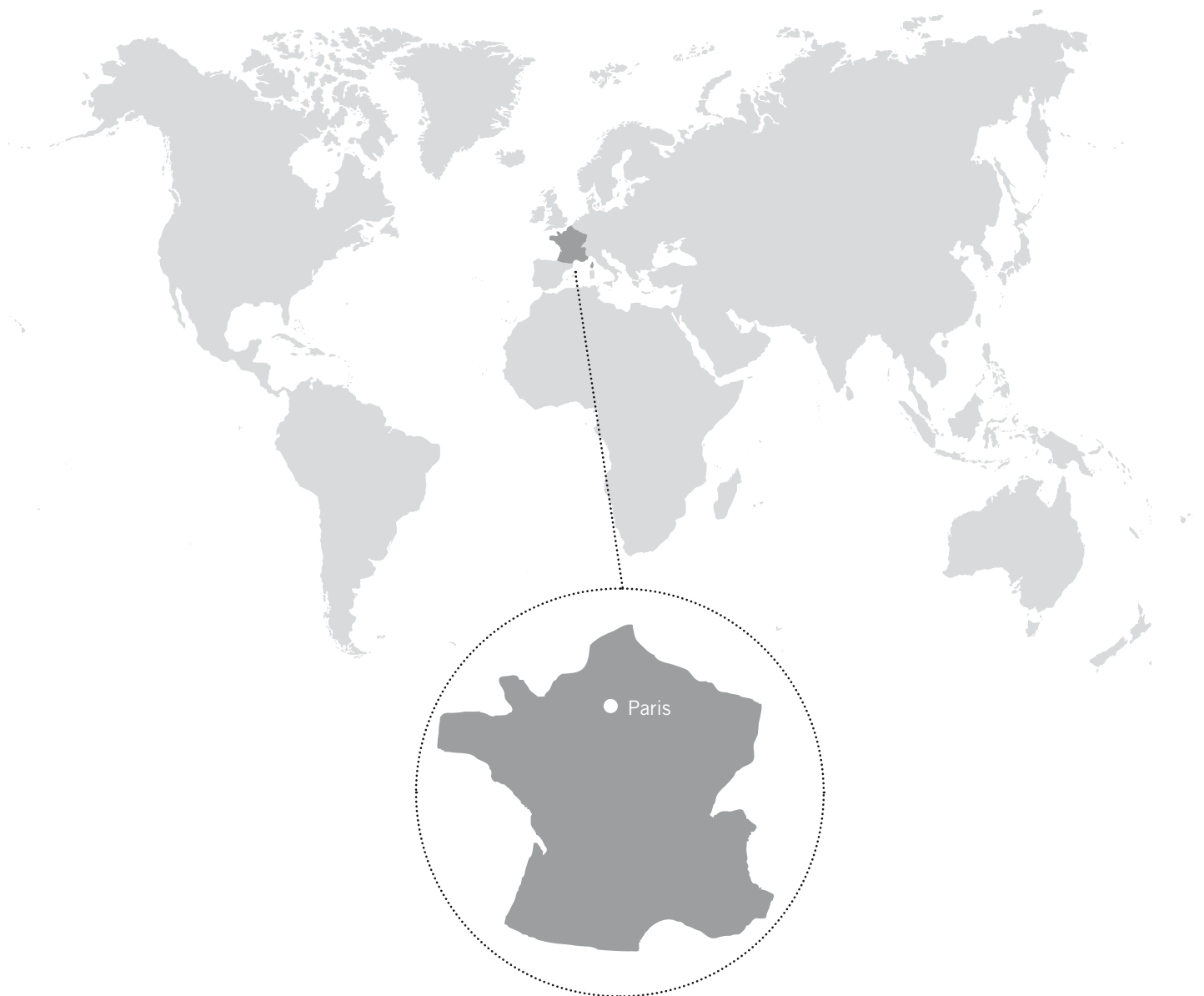
24SEPT
01OCT
09

FILM FEST

H A M B U R G

TOR ZU TAUSEND WELTEN

www.filmfesthamburg.de



FRANKREICH

LÄNDERNAME Französische Republik/République Française

LAGE Westeuropa

ZEITZONE MEZ

INTERNET DOMAIN .fr

INTERNATIONALE VORWAHL +33

LANDESFLÄCHE 547.026 qkm (ohne Übersee-Departements)

HAUPTSTADT Paris 2,2 Mio Einwohner; Großraum Paris (Region Ile-de-France) 11,5 Mio. Einwohner

BEVÖLKERUNG 63,6 Mio. Einwohner, davon rund 4,9 Mio. Ausländer (2007); ansässige Deutsche: ca. 100.000

LEBENSERWARTUNG 77 Jahre (Männer), 84 Jahre (Frauen)

LANDESSPRACHE Französisch

RELIGIONEN 82 % römisch-katholisch; 4-5 Mio. Moslems; ca. 0,8 Mio. Protestanten; 0,7 Mio. Juden

WÄHRUNG Euro

BRUTTOINLANDSPRODUKT (BIP) 1860,0 Mrd. Euro (2007)

PRO-KOPF-BIP 29.300 Euro (2007)

QUELLEN: Auswärtiges Amt, Berlin (www.auswaertiges-amt.de) und BBC News (<http://news.bbc.co.uk>), **STAND:** Februar 2008



Auf der anderen Seite

Foto © Corazón International

Frankreich unterscheidet sich als Filmland in mancherlei Hinsicht von seinen europäischen Nachbarn. Am auffälligsten sind die seit Jahrzehnten trotz gewisser Schwankungen durchgehend hohen Zuschauerzahlen im allgemeinen und der kontinuierlich hohe Marktanteil nationaler Produktionen im besonderen. Mit mehr als drei Kinobesuchen pro Jahr und Einwohner lässt Frankreich seine großen Nachbarländer weit hinter sich.

Eine Konsequenz dieses Interesses ist das ebenfalls im Vergleich zu den Nachbarn geringere Gewicht des Films aus den USA. In manchen Jahren, so zuletzt in 2006, wurden sogar mehr Tickets für die französischen Titel verkauft als für die amerikanischen.

Auch als Exporteur spielt Frankreich eine Sonderrolle. In den vergangenen zehn Jahren haben französische Filme im Ausland oft fast so viele Zuschauer gehabt wie in den Kinos zuhause. In 1997 und in 2005 gingen sogar mehr „Ausländer“ in französische Produktionen als Franzosen. Die Wachstumsmärkte hierfür sind aber nicht die traditionellen francophilen Abnehmer sondern Länder wie z. B. Polen, Japan und Brasilien. Russland nahm erstmals in 2007 mit über acht Millionen Zuschauern den zweiten Rang in der Liste der Länder mit den meisten Besuchern

für französische Filme ein – hinter Frankreich.

In kaum einer Demokratie ist die Rolle des Fernsehens für die Finanzierung, Produktion und Auswertung des nationalen Kinos so stark reglementiert wie in Frankreich. Die Sender müssen ihren festgelegten finanziellen Beitrag leisten, ohne dass sie dadurch Rechte in einem Umfang wie etwa in Deutschland erwerben. Und während anderswo beklagt wird, dass zu wenige aktuelle inländische Filme ausgestrahlt werden, begrenzt das französische Gesetz Zahl und Zeitfenster für Filmprogramme. Für künstlerisch anspruchsvolle Filme, für „arts et essais“ schafft es jedoch gleichzeitig Freiräume, die ihre Ausstrahlung in der Prime Time befördern sollen.

Der Anteil rein deutscher und majoritärer Koproduktionen an den Zuschauern liegt seit Jahren um 1 %. In jüngster Vergangenheit haben jedoch einige große Erfolge den deutschen Film wieder einem größeren Publikum näher gebracht. Und junge deutsche Filme stoßen verstärkt auf Interesse bei einem cineastischen Publikum. Erst jüngst wurde ein Verleih gegründet, der sich als wesentliche Aufgabe gestellt hat, Produktionen wie die der „Neuen Berliner Schule“ in Frankreich in die Kinos zu bringen.

DER FRANZÖSISCHE KINOMARKT

STATISTISCHER ÜBERBLICK

	HERKUNFT	2005		2006		2007	
		absolut	anteilig	absolut	anteilig	absolut	anteilig
KINOS		2.150		2.133		2.122	
LEINWÄNDE		5.374		5.362		5.398	
TICKETPREIS €		5,87		5,94		5,95	
PRO-KOPF-BESUCH		3,16		3,35		3,13	
BES. JE KINO GÄNGER		5,3		5,4		5,1	
NEUSTARTS	Gesamt	550		589		573	
	Frankreich	235	43,0%	242	41,0%	262	45,6%
davon	Minoritäre KoPros	42	8,0%	45	8,0%	53	9,2%
	USA	152	28,0%	177	30,0%	176	30,7%
	EU	104	19,0%	100	17,0%	77	13,4%
davon	Deutschland¹	16	3,0%	12	2,0%	12	2,1%
	Deutschland²	9	2,0%	16	2,7%	14	2,4%
	Deutschland³	29	5,0%	39	7,0%	28	4,9%
	Andere Länder	59	11,0%	70	12,0%	58	10,1%
BOX OFFICE €⁴	Gesamt	1.030.470.000		1.120.330.000		1.056.480.000	
	Frankreich	375.091.080	36,4%	499.667.180	44,6%	382.445.760	36,2%
	USA	482.259.960	46,8%	500.787.510	44,7%	531.409.440	50,3%
	EU	157.661.910	15,3%	98.589.040	8,8%	125.721.120	11,9%
davon	Deutschland¹	10.000.000	1,0%	6.700.000	0,6%	13.734.240	1,3%
	Deutschland²	8.900.000	0,9%	10.700.000	1,0%	13.000.000	1,2%
	Deutschland³	60.000.000	5,8%	71.500.000	6,4%	36.500.000	3,5%
	Andere Länder	16.487.520	1,6%	21.286.270	1,9%	16.903.680	1,6%
ZUSCHAUER	Gesamt	176.390.000		188.670.000		177.520.000	
	Frankreich inkl. KoPros	64.148.000	36,6%	84.290.000	44,7%	64.980.000	36,6%
	USA	80.820.000	45,8%	83.326.000	44,2%	87.360.000	49,2%
	EU	27.150.000	15,4%	17.010.000	9,0%	21.730.000	12,2%
davon	Deutschland¹	1.780.000	1,0%	1.070.000	0,6%	2.390.000	1,3%
	Deutschland²	1.516.000	0,9%	1.780.000	0,9%	2.170.000	1,2%
	Deutschland³	10.200.000	5,8%	12.000.000	6,4%	6.092.000	3,4%
	Andere Länder	3.175.000	1,8%	4.040.000	2,2%	3.450.000	2,0%
SONSTIGES	Anteil Arthouse ⁵	60.520.000	34,5%	47.167.500	25,0%	33.373.760	18,8%
	Anteil Neustarts	161.573.240	91,6%	175.085.760	92,8%	160.123.040	90,2%
	Anteil Übernahme Vorjahr	9.877.840	5,6%	8.867.490	4,7%	12.781.440	7,2%
	Wiederherausbringungen	5.115.310	2,9%	4.528.080	2,4%	4.615.520	2,6%

QUELLEN: CNC Bilan 2005, Bilan 2006, Bilan 2007, Filmdatenbank Lumière

¹⁾ Nach Angaben der CNC, ohne Nennung von Titeln

²⁾ Reine deutsche und majoritäre Koproduktionen, nach Angaben in Filmdatenbank Lumière

³⁾ Inkl. minoritäre Koproduktionen und sonstige erfasste Filme mit deutscher Beteiligung, nach Angaben in der Filmdatenbank Lumière

⁴⁾ Errechnet auf der Basis der Zuschaueranteile und der durchschnittlichen Eintrittspreise

⁵⁾ Aufgrund offizieller Qualifikation – in Frankreich werden Filme entsprechend kategorisiert, absolute Zahlen errechnet anhand %-Angaben der CNC



Quelle: Warner © Warner Bros. Ent., „Keinohrhasen“, DE 2007, Jürgen Vogel, Nora Tschirner. DVD im Handel erhältlich.

filmportal.de – Alles zum Deutschen Film

- laufend aktualisierte Informationen zu Personen und Filmen
- Trailer und Bewegtbild-Angebote
- Kritiken, Fotos, Plakate und exklusive Bildmaterialien
- Festival-Specials, Nachrichten, Kino- und DVD-Vorschau, Newsletter

filmportal.de ist eine Einrichtung des Deutschen Filminstituts – DIF e.V.

Deutsches
Filminstitut **DIF**

Trends im französischen Kinomarkt

Für die Besucherzahlen und Umsätze im französischen Kino lässt sich keine eindeutige Tendenz feststellen. In 2004 wurden 195 Millionen Tickets verkauft, in 2005 gingen die Verkäufe zurück auf 176 Millionen. In 2006 stiegen die Besucherzahlen wieder auf 189 Millionen, um in 2007 erneut auf knapp 178 Millionen abzusinken. Damit lag das letzte Ergebnis leicht über dem Durchschnitt der Jahre 1998 bis 2007, den die CNC in der „Bilan 2007“ mit 177,22 Millionen angibt. Dennoch war der Kinobesuch mit 3,1 pro Einwohner der drittniedrigste in den vergangenen zehn Jahren. Nur 1999 und 2000 lag er noch darunter.

Da die Eintrittspreise seit 2004 recht stabil geblieben sind, spiegelt sich die diskontinuierliche Entwicklung auch im Einspielergebnis der letzten drei Jahre wieder.

Die Kinos

Auch 2007 hielt die Zunahme der Leinwände an. Ihre Zahl stieg im Saldo um 20 auf jetzt insgesamt 5.398. Während diese Entwicklung seit 1998 anhält, ist die Zahl der Kinobetriebe zum dritten Mal in Folge auf jetzt 2.122 gesunken: 66 wurden geschlossen, 41 neu gegründet. Die Mehrheit der geschlossenen Einheiten waren kleine oder mittlere Betriebe. 77 der 126 neuen Säle sind Teil von Multiplexen mit 8 und mehr Leinwänden. Insgesamt wurden 7 Multiplexe in 2007 eröffnet, wodurch deren Zahl auf 153 anstieg. Allerdings haben 58,5 % der neuen Betriebe (24 Firmen) nur einen einzigen Saal.

Obwohl die Multiplexe nur 7,2 % der Betriebe insgesamt ausmachen, bespielen sie ein Drittel der Leinwände bzw. der Sitzplätze und verkauften in 2007 mit 53,1 % mehr als die Hälfte der Eintrittskarten. Während die Zuschauerzahl insgesamt um ca. 6 % zurückging, hatten die Multiplexe nur einen Rückgang von 3,5 % zu beklagen.

Im Gegensatz zur nationalen Entwicklung nahm in Paris die Zahl der Leinwände leicht ab und beträgt jetzt 376 gegenüber 379 in 2006.

Die Einspielergebnisse

Das „Rekord“ergebnis in 2006 ist weitgehend auf die Erfolge der nationalen Produktionen und der mehrheitlich französischen Koproduktionen zurückzuführen. In 2005 und 2007 erreichte der französische Film einen Anteil von jeweils knapp über 36 %, kletterte in 2006 auf fast 45 % und übertraf damit den Anteil amerikanischer Produktionen.

Diese Differenz von etwa 20 Millionen Zuschauern ist weitgehend auf die schwächeren Einzelergebnisse der umsatzstärksten Filme zurück zu führen. Während in 2006 die französische Top 10 auf 38,8 Millionen Zuschauer kamen, und sechs Filme jeweils mehr als drei Millionen, der Spitzenfilm (*Les bronzés* 3) sogar mehr als zehn Millionen Tickets verkaufte, erreichten die

Top 10 in 2007 nur 21,7 Millionen Besucher. Die drei erfolgreichsten Filme erzielten 5,2 Millionen (*La vie en rose*), 4,5 Millionen (*Taxi 4*) und 2,3 Millionen Zuschauer (*Zusammen ist man weniger allein*).

Die Einspielergebnisse für amerikanische Produktionen ergeben dagegen ein anderes Bild. In 2006 (44,2 %) lag der prozentuale Anteil zwar knapp unter dem von 2005 (45,8 %), die Zahl der verkauften Tickets und die Umsätze rangierten jedoch über denen des Vorjahres. In 2007 kam der Film aus den USA auf einen Anteil von 49 % der Zuschauer und 50 % der Umsätze an der Kinokasse. Das bedeutete eine erneute Steigerung der absoluten Besucherzahlen und der Umsätze.

Die Umsätze für Filme aus anderen Ländern (ohne EU) erlebten nur leichte Schwankungen. Ihre relativ geringe Bedeutung für den französischen Markt spiegeln sich in Anteilen am Box Office von 1,6 % (2005), 1,9 % (2006) und 1,6 % (2007) wieder.

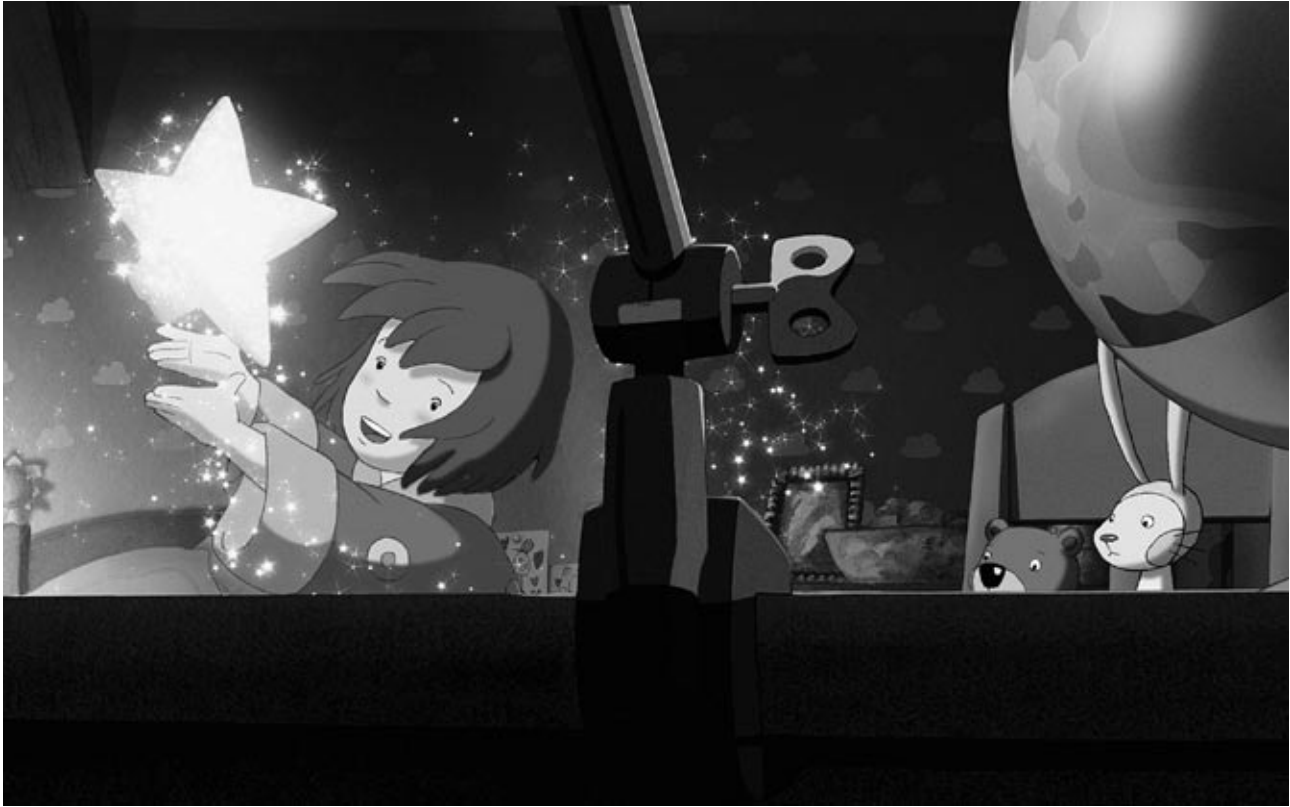
Die Filme aus den Ländern Europas

Der „Leidtragende“ war der Film aus den europäischen Ländern, dessen prozentuale Marktanteile in 2006 ebenso stark zurück gingen wie seine Umsätze an den Kinokassen. Im Gegensatz zum französischen Film konnten die europäischen Produktionen aber in 2007 nicht wieder an die Ergebnisse von 2005 anschließen. Vielmehr lag das Einspielergebnis in 2007 um 32 Millionen Euro unter dem von 2005; die Anteile am Box Office waren ebenfalls 3,4 Prozentpunkte niedriger.

Aufgrund der Zahlen in den Statistiken von *Lumière* kann man zu dem Schluss kommen, dass eine der wesentlichen Ursachen hierfür die zurück gegangenen Besucherzahlen und Umsätze für britische Koproduktionen mit amerikanischer Beteiligung sind.

Der gegenüber 2006 gestiegene Anteil der europäischen Filme am Gesamtergebnis ist andererseits zu einem guten Teil zwei dieser britischen Koproduktionen zu verdanken: *Harry Potter und der Feuerkelch* und *Der Goldene Kompass*. Insgesamt verzeichneten britische Produktionen und Koproduktionen in 2007 laut CNC über 16,9 Millionen Zuschauer und somit einen Anteil von rund 78 % der Besucher für europäische Filme. Allerdings sind hierin auch die Ergebnisse für *Das Bourne Ultimatum* enthalten, der nach allen anderen Quellen eine amerikanisch-deutsche Produktion ist. Demnach entfallen auf die britischen (Ko)Produktionen maximal rund 15 Millionen Zuschauer.

Auch die gute Performance der deutschen Produktionen und die Verdopplung ihres Anteils gegenüber 2006 auf knapp 2,2 Millionen Zuschauer hat zur Steigerung des Anteils europäischer Produktionen in 2007 nicht unerheblich beigetragen. Dieser von der CNC ermittelte Wert enthält nicht die Ergebnisse für deutsche Koproduktionen mit den USA und mit Frankreich sowie generell keine minoritären Koproduktionen.



Lauras Stern

Foto mit freundlicher Genehmigung von Warner Bros. Entertainment

Der deutsche Film im französischen Kinomarkt

Nach den von der CNC in den jährlichen Bilanzen veröffentlichten Statistiken hatte der deutsche Film 1998 bis 2007 in der Regel einen Marktanteil von unter einem Prozent am französischen Kinomarkt. Lediglich die Jahre 2005 und 2007 zeigten bessere Ergebnisse mit 1 % bzw. 1,3 %. Die Zuschauerzahlen betrugen im selben Zeitraum im Durchschnitt 1,4 Millionen pro Jahr, wobei die Jahre 1998 bis 2000 und das Jahr 2006 ein deutlich geringeres Ergebnis brachten. Sowohl in absoluten als auch in relativen Zahlen verzeichneten sie die schlechtesten Ergebnisse während dieser Dekade. Das Jahr 2007 hatte mit 2,39 Millionen Zuschauern und einem Umsatzanteil von 1,3 % die besten Ergebnisse. Die CNC erläutert jedoch nicht die Kriterien, wie (Ko)Produktionen dem deutschen Film zugerechnet werden, noch listet sie die entsprechenden Titel auf.

Die hier vorliegende Untersuchung bezieht sich daher auf die Zahlen aus der Filmdatenbank von *Lumière*. Demnach waren

in 2005 *Der Untergang* (913.000 Zuschauer), *Der kleine Eisbär* (172.000 Zuschauer) und *Don't Come Knocking* (156.000 Zuschauer) die umsatzstärksten der neu gestarteten deutschen Filme. In 2006 waren *Das Parfum* mit fast einer Million Zuschauern und *Die Höhle des gelben Hundes* (318.000 Zuschauer) Spitzenreiter. Für das beste Ergebnis seit vielen Jahren sorgten in 2007 allen voran zwei Filme: *Das Leben der Anderen* (1,51 Millionen Zuschauer), der damit der erfolgreichste nicht-französische europäische Film des Jahres war, und *Auf der anderen Seite* (330.000 Zuschauer).

Daneben gab es eine Reihe von Koproduktionen mit minoritärer deutscher Beteiligung, die sehr erfolgreich gelaufen sind und zum Teil ein Millionenpublikum hatten. Neben den Filmen mit amerikanischer Beteiligung waren das u.a. *Die Daltons gegen Lucky Luke* in 2004/5 mit fast zwei Millionen Zuschauern, *Geheime Staatsaffären* in 2006 mit über einer Million sowie *Resident Evil – Extinction* in 2007 mit fast 600.000 Zuschauern.

2005	TITEL	VERLEIH	ZUSCHAUER	URSPRUNG
★	Sommersturm	Equation	6.890	D
★	Agnes und seine Brüder	Les Films du Losange	3.309	D
★	Schultze Gets the Blues	Solaris	10.024	D
	Der kleine Eisbär 2	Gebeka	172.590	D
★	Lauras Stern	Gebeka	105.000	D–BG
★	Fascination	n. a.	338	D–GB
	Die Geschichte vom weinenden Kamel	Selection	42.748	D–MGL
	Gegen die Wand	MK2	18.922	D–TR
★	Crossing the Bridge – The Sound of Istanbul	MK2	29.000	D–TR
★	Don't Come Knocking	Ocean	149.900	D–USA
★	Die fetten Jahre sind vorbei	BAC Films	66.000	D–A
★	Der Untergang	TFM Distribution	913.000	D–I
★	Musica Cubana	Pyramide	45.134	D–I–C
★	Zurück nach Gaya	Metropolitan Film Export	43.151	D–GB–E
★	Hotel	Equation	3.164	A–D
★	Das hässliche Entlein und ich	Gebeka	354.325	DK–D–F
★	Dear Wendy	Les Films du Losange	14.688	DK–F–D–GB
★	Manderlay	Les Films du Losange	36.092	DK–S–F–GB–NL–D
★	Caché	Les Films du Losange	481.156	F–A–D–I
	Der letzte Trapper	n. a.	1.180.000	F–CDN–D
★	Darshan – Die Umarmung	Ocean	19.673	F–D
★	Zaina – Königin der Pferde	Rezo Film	108.582	F–D
★	Merry Christmas	UGC Distribution	1.770.000	F–D–GB–B–RO–I–E
★	Der ewige Gärtner	Mars Distr. (Studio Canal)	121.675	GB–D
★	Königreich der Himmel	Pathé	1.270.000	GB–D–E–USA
★	Stage Beauty	Haut et Court	50.767	GB–USA–D
★	Die syrische Braut	n. a.	104.252	IL–F–D
★	Battle in Heaven	BAC Films	43.894	MEX–B–F–D
★	Paradise Now	Haut et Court	93.770	NL–F–D–IL
★	Factotum	ID Distribution	31.449	N–USA–D
★	Fantastic Four	n. a.	2.190.000	USA–D
★	Sahara – Abenteuer in der Wüste	n. a.	321.565	USA–GB–D–E
★	The Jacket	n. a.	405.206	USA–GB–D
2006	TITEL	VERLEIH	ZUSCHAUER	URSPRUNG
★	Heimat 3	Diaphana	4.375	D
★	Lucy	ASC Distribution	5.582	D
★	Sommer vorm Balkon	Ocean	9.024	D
★	Antikörper	La Fabrique des Films	11.422	D
★	Elementarteilchen	TFM Distribution	50.202	D
★	Kebab Connection	K Films	1.970	D
★	Montag kommen die Fenster	ASC Distribution	2.488	D
★	Requiem	Ocean	3.637	D
★	Sophie Scholl – Die letzten Tage	Les Acacias	83.751	D
★	Der kleine Eisbär 2	Gebeka	252.281	D
★	Fremde Haut	Artedis	301	D–A
	Lauras Stern	Gebeka	41.000	D–BG
★	Die große Stille	Diaphana	36.834	D–CH–F
★	Falscher Bekenner	Zootrope	8.000	D–DK
★	Das Parfum	Metropolitan Film Export	918.000	D–E–F
★	Brudermord	Memento	9.700	D–L–F
	Die Geschichte vom weinenden Kamel	ARP Selection	10.898	D–MGL
★	Die Höhle des gelben Hundes	ARP Selection	318.000	D–MGL
	Gegen die Wand	MK2	7.668	D–TR
	Don't Come Knocking	Ocean	6.027	D–USA
	Musica Cubana	Pyramide	2.055	D–I–C
★	Klimt	Gemini Films	68.457	A–D–GB–F
★	Esmas Geheimnis – Grbavica	ID Distribution	42.703	A–D–HR–BIH
★	Die Jahreszeit des Glücks	Why Not Productions	12.259	CZ–D–F



MEIN NÄCHSTES
FILMPROJEKT STEHT BEVOR.
AUF WEN KANN ICH
SICHER ZÄHLEN ?

Auf die Mitarbeiter von KODAK. Nicht nur alles über Film, Formate, Workflows und die damit verbundene Steigerung an Effizienz, sondern auch wie Film in Ihr Produktionsbudget passen kann, besprechen sie mit Ihnen. Und sie haben die richtigen Kontakte, die Ihnen bei Ihrem nächsten Projekt von Vorteil sein können. Wie wir Ihnen helfen können, Ihr Projekt zu realisieren, erfahren Sie unter:

www.kodak.de/go/motion.

production 
postproduction 
distribution & exhibition 
archive 

KODAK GMBH • Entertainment Imaging • 70323 Stuttgart

Kodak

2006	TITEL	VERLEIH	ZUSCHAUER	URSPRUNG
	Manderlay	Les Films du Losagne	4.872	DK-S-F-GB-NL-D
	Caché	Les Films du Losagne	36.102	F-A-D-I
	Darshan – Die Umarmung	Ocean	18.349	F-D
	Zaina – Königin der Pferde	Rezo Film	10.655	F-D
★	Geheime Staatsaffären	Wild Bunch	1.080.000	F-D
	Merry Christmas	UGC Distribution	447.651	F-D-GB-B-RO-I-E
★	Le concile de pierre – Der steinerne Kreis	UGC Distribution	204.770	F-D-I
	Der ewige Gärtner	Mars Distr. (Studio Canal)	624.120	GB-D
★	Eine Hochzeit zu Dritt	Fox	2.310	GB-D
★	Shooting Dogs	Haut et Court	26.838	GB-D
★	Severance – Ein blutiger Betriebsausflug	La Fabrique de Films	142.829	GB-D-H
★	Stormbreaker	Metropolitan Film Export	305.074	GB-USA-D
★	Fateless – Roman eines Schicksallosen	Films sans frontières	9.808	H-D-GB
★	The Wind That Shakes the Barley	Diaphana	915.857	IRL-GB-D
	Noi Albinoi	Haut et Court	15.968	IS-D-GB
	Battle in Heaven	BAC Films	3.129	MEX-B-F-D
★	Black Book	Pathé Distribution	100.474	NL-D-GB-B-USA
	Paradise Now	Haut et Court	2.269	NL-F-D-IL
	Factotum	ID Distribution	32.907	N-USA-D
★	Lichter der Vorstadt	Pyramide	55.361	FIN-D-F
★	V wie Vendetta	Warner France	634.933	USA-GB-D
★	Mission: Impossible III	UIP	1.910.000	USA-D
★	Jarhead – Willkommen im Dreck	UIP	240.665	USA-D
★	Crash	n. a.	553.739	USA-D
★	Miami Vice	UIP	1.570.000	USA-D
★	16 Blocks	Metropolitan Film Export	223.829	USA-D
★	The Black Dahlia	Metropolitan Film Export	412.167	USA-D
★	Mord und Margaritas	n. a.	74.779	USA-D-IRL
★	Basic Instinct 2	Ocean	435.828	USA-GB-D
★	Boogeyman – Der schwarze Mann	TFM Distribution	14.248	USA-NZ-D
2007	TITEL	VERLEIH	ZUSCHAUER	URSPRUNG
★	Das Leben der Anderen	Ocean	1.516.800	D
★	Ich bin die Andere	Studio Canal	8.749	D
★	Netto	Noblesse Oblige	8.387	D
★	Emmas Glück	Jour2Fete	69.300	D
★	Sehnsucht	Bodega	7.139	D
★	Knallhart	Jour2Fete	7.200	D
★	Pingpong	Les Acacias	39.228	D
★	Die drei Räuber	Gebeka	90.215	D
★	Jagdhunde	ASC	1.280	D
★	Open Water 2: Adrift	TFM Distribution	79.172	D
★	Der Rote Kakadu	CTV International	n. a.	D
★	Die Finsternis	K Films	n. a.	D
★	Die Abenteuer des Prinzen Ahmed	Carlotta	12.250	D
★	Auf der anderen Seite	Pyramide	330.242	D-TR
★	Unsere Erde	Gaumont Distribution	1.332.707	D-GB
★	Armin	ASC	2.900	D-HR-BIH
★	Irina Palm	Pyramide Distribution	195.463	B-D-GB
★	Goodbye Bafana	Paramount France	370.420	D-F-ZA
★	Unser täglich Brot	KMBO	39.000	A-D
★	2 Tage Paris	Rezo Films	285.543	F-D
★	Es war k'einmal im Märchenland	TFM Distribution	339.354	USA-D
★	The Contract	Metropolitan Film Export	208.865	USA-D
★	Resident Evil: Extinction	Metropolitan Film Export	582.854	USA-D-F-GB-AUS
★	Das Bourne Ultimatum	Paramount France	1.531.201	USA-D
★	Lonely Hearts Killers	Metropolitan Film Export	75.935	USA-D
★	Absolute Wilson	Films sans frontières	10.709	USA-D
★	DOA – Dead or Alive	TFM Distribution	55.559	USA-D-GB
★	Sterben für Anfänger	SND Films	224.460	USA-D-GB

QUELLE: Lumière Datenbank über Filmbesucherzahlen in Europa; ★ = indiziert das Startjahr des jeweiligen Titels

Französische Verleiher mit deutschen Filmen

Wie im voran gegangenen Kapitel bereits erwähnt, ist der Marktanteil der rein deutschen und der deutschen Majoritäts-Koproduktionen seit vielen Jahren in Frankreich nicht sehr hoch. Es mag daran liegen, dass es keine großen Verleiher gibt, die zumindest einen deutschen Film pro Jahr oder gar regelmäßig deutsche Filme ins Kino bringen.

Die in den Jahren 2005 bis 2007 hier erfassten 40 deutschen Titel wurden von 25 verschiedenen Verleihfirmen heraus ge-

bracht. Nur drei Unternehmen (*TFM*, *Ocean* und *Gebeka*) starteten in jedem der drei Jahre eine deutsche Produktion, und nur zwei davon hatten zwei Titel im selben Jahr im Katalog: *Gebeka* (in 2005) und *Ocean*.

Zwei deutsche Filme pro Jahr starteten auch *Diaphana* und *ASC* (in 2006). *Metropolitan* und *Les Acacias* haben in zwei aufeinander folgenden Jahren jeweils einen deutschen Film heraus gebracht.

Gebeka Films

Gebeka ist auf Kinder- und Animationsfilme spezialisiert und hatte mit *Der kleine Eisbär 1 und 2*, *Lauras Stern* und *Die drei Räuber* gute Kino-Ergebnisse und insgesamt rund eine Million Zuschauer.

Gebeka Films

67, rue des Frères Lumière, F-93330 Neuilly-sur-Marne
Tel. +33 1 43 00 12 33, Fax +33 1 43 00 12 41
info@gebekafilms.com, www.gebekafilms.com/gebeka.php

TFM Distribution

TFM bringt überwiegend französische Filme heraus und hat daneben internationale Titel im Katalog, die eher auf ein großes Publikum zielen. Mit *Der Untergang* hat *TFM* in 2005 mehr als 900.000 Zuschauer erreicht, *Elementarteilchen* (50.000 Zuschauer) und *Open Water 2: Adrift* (80.000 Zuschauer) brachten für die Verhältnisse von *TFM* eher bescheidene Ergebnisse.

TFM Distribution

Immeuble „Central Park“
9, rue Maurice Mallet, F-Issy-les-Moulineaux Cedex 92130
Tel. +33 1 41 41 12 34, Fax +33 1 41 41 31 44
tfmdistribution@tfmdistribution.fr, www.tfmdistribution.fr

Ocean Films

Ocean Films ist ein klassischer Arthouse-Filmverleih mit ausschließlich Independent- und internationalem Autorenkino (Wenders, Kitano, Angelopoulos, Wong Kar-wei ...), der in der Regel seine Filme auch auf DVD herausbringt. In 2003 startete *Ocean Good Bye, Lenin!* und erreichte eine lange Laufzeit mit nahezu 1,5 Millionen Zuschauern. Über 1,5 Millionen Zuschauer sahen *Das Leben der Anderen* in 2007, während *Sommer vorm Balkon* (9.000) und *Requiem* (3.600) in 2006 weniger erfolgreich waren. *Don't Come Knocking* (156.000 Zuschauer) war nach *Land of Plenty* der zweite Film von Wim Wenders, den *Ocean* sowohl in die Kinos als auch auf DVD herausbrachte.

Ocean Films

40, avenue Marceau, F-75008 Paris
Tel. +33 1 56 62 30 30, Fax +33 1 56 62 30 40
acquisitions@ocean-films.com, www.ocean-films.com

Diaphana Distribution

Diaphana verfügt über einen umfangreichen Kinofilm- und DVD-Katalog mit französischen und internationalen Independent- und Autorenfilmen. Nach längerer Abstinenz hat *Diaphana* in 2006 wieder deutsche Filme in Verleih genommen. *Die große Stille* wurde Ende des Jahres gestartet und konnte nach langer Laufzeit bis in 2007 insgesamt bislang rund eine Viertel Million Zuschauer verbuchen. Der Start von *Heimat 3* unterstreicht, dass der Verleih seinem Anspruch treu geblieben ist, der Filmkunst den Weg auf die große Leinwand zu ermöglichen.

Diaphana Distribution

155, rue du Faubourg-Saint-Antoine, F-75011 Paris
Tel: +33 1 53 46 66 66, Fax: +33 1 53 46 62 29
diaphana@diaphana.fr, www.diaphana.fr

ASC Distribution

ASC beschreibt die eigenen Ambitionen auf der Homepage des Verleihs wie folgt: „Seit ihrer Gründung 1997 hat *ASC* den Anspruch, die Filmemacher zu entdecken, die für das Kino von morgen stehen. Deswegen haben wir – neben anderen Beispielen – die Werke der Filmemacher aus der *Berliner Schule* gezeigt.“ *ASC* hat ausschließlich Filme junger Regietalente im Verleih und bislang auch eine ganze Reihe von jungen deutschen Filmemachern ins französische Kino gebracht: Angela Schanelec (*Marseille*), Jan Krüger (*Unterwegs*), Christoph Hochhäusler (*Milchwald*), Ulrich Köhler (*Montag kommen die Fenster*), Henner Winckler (*Klassenfahrt* und *Lucy*), Ann-Kristin Reyels (*Jagdhunde*). Außerdem brachte *ASC* 2007 die deutsch-kroatisch-bosnisch-herzegowinische Koproduktion *Armin* ins Kino. Für Oktober 2008 hat *ASC* Andreas Dresens *Wolke 9* angekündigt.

ASC Distribution

52, rue de Montreuil, F-75011 Paris
Tel. +33 1 43 48 65 13, Fax +33 1 43 48 65 49
ascdis@club-internet.fr, www.ascdistribution.com

Metropolitan Filmexport

Metropolitan bietet sehr unterschiedliche Filme in einem recht umfangreichen Kinofilm- und DVD-Katalog mit Action/Adventure, leichten Komödien, Animation und einzelnen anspruchsvollen Independent- und Autorenfilmen. In 2006 erreichte *Metropolitan* mit *Das Parfum* nahezu eine Million Zuschauer, in 2005 mit *Zurück nach Gaya* 43.000.

Metropolitan Filmexport

29, rue Galilée, F-75016 Paris
Tel. +33 1 56 59 23 00, Fax +33 1 56 59 23 10
info@metropolitain-films.com, www.metrofilms.com/home.html

Les Acacias

Les Acacias agiert als Verleih und als Betreiber von zwei Kinos in Paris. Zum Katalog gehören einige neue Filme sowie eine Reihe von Wiederaufführungen alter Klassiker (wie *Duell in der Sonne*, *Notorious*) und Retrospektiven. In 2007 haben *Les Acacias* u. a. eine Retrospektive mit sieben Filmen von Wim Wenders aus den Jahren 1973 bis 1984 zunächst in den eigenen Kinos gespielt und dann über das Tochterunternehmen *Tamasa Distribution* außerhalb der Hauptstadt herausgebracht. In 2006 erreichten sie mit *Sophie Scholl – Die letzten Tage* 84.000 Zuschauer und in 2007 mit *Pingpong* 39.000 Zuschauer.

Les Acacias

122, rue de la Boétie, F-75008 Paris
Tel. +33 1 56 69 29 30, Fax +33 1 42 56 08 65
acaciasfilms@wanadoo.fr, www.acaciasfilms.com

Pyramide Distribution

Pyramide ist Verleiher, Produzent und Weltvertrieb. Der Kinofilm-Katalog enthält viele Werke französischer Autorenfilmer und eine Reihe internationaler Independent-Filme aus den USA (u. a. Jarmusch) und aus Europa (u. a. Kaurismäki). Zum Repertoire gehört auch *Schtonk!*. Als einzige deutsche Produktion neueren Datums wurde in 2007 *Auf der anderen Seite* herausgebracht und damit 330.000 Zuschauer erreicht.

Pyramide Distribution

5, rue du Chevalier de Saint-George, F-75008 Paris
Tel. +33 1 42 96 01 01, Fax +33 1 40 20 02 21
distribution@pyramidefilms.com, www.pyramidefilms.com

Jour2fête

Jour2Fête, der Verleih *qui petille* – der knistert, brennt –, hat bislang noch wenige Filme im Kino ausgewertet und insofern einen relativ hohen Anteil an deutschen Produktionen. In 2007 startete *Emmas Glück* (70.000 Zuschauer) und *Knallhart* (7200 Zuschauer). Für 2008 waren drei deutsche Filme angekündigt: *Der freie Wille* (Januar), *Mein Führer* (März) und *Kirschblüten – Hanami* (September).

Jour2Fête

107, rue de Ménilmontant, F-75020 Paris
Tel. +33 1 40 22 92 15 (Sarah Chazelle)
Tel. +33 9 63 43 37 09 (Etienne Ollagnier)
Fax +33 1 40 22 96 68
sarah.chazelle@jour2fete.com
etienne.ollagnier@jour2fete.com

Weitere französische Verleiher

Solaris Distribution

6, rue Lincoln, F-75008 Paris
Tel. +33 1 42 23 12 56, Fax +33 1 42 23 01 35
herve.heumann@solaris-distribution.com
www.solaris-distribution.com

BAC Films

88, rue de la Folie Méricourt, F-75011 Paris
Tel. +33 1 53 53 52 52, Fax +33 1 53 53 52 53
info@bacfilms.com, www.bacfilms.com

Les Films du Losange

Gegründet 1962 von Barbet Schroeder und Eric Rohmer; Produktion, Weltvertrieb und Kinoverleih, umfangreicher Katalog mit Autorenfilmen: Eric Rohmer, Andrzej Wajda, Jacques Rivettes, Raymond Depardon, Barbet Schroeder, Otavio Iosselani, Bent Hamer, Lars von Trier, Jacques Doillon ...

22, av. Pierre 1er de Serbie, F-75116 Paris
Tel. +33 1 44 43 87 10, Fax +33 1 49 52 06 40
d.elstner@filmsdulosange.fr, www.filmsdulosange.fr

Carlotta Films

8, Boulevard Montmartre, F-75009 Paris
Tel. +33 1 42 24 06 49, Fax +33 1 42 24 16 78
www.carlottafilms.com

Bodega Films

8, Boulevard Montmartre, F-75009 Paris
Tel. +33 1 42 24 06 49, Fax +33 1 42 24 16 78
www.bodegafilms.com

mit Thomas Kretschmann, Herbert Knaup, Nadja Uhl, Simon Verhoeven,
Saïd Taghmaoui, Christian Berkel, Jürgen Tarrach u.v.m.

MOGADISCHU

Regie: Roland Suso Richter
Drehbuch: Maurice Philip Remy, Gabriela Sperl
Kamera: Holly Fink
Redaktion: Hans-Wolfgang Jurgan (ARD Degeto),
Carl Bergengruen und Manfred Hattendorf (SWR)
Produzenten: Gabriela Sperl, Nico Hofmann, Jürgen Schuster

Eine teamWorx Produktion in Co-Produktion mit ARD Degeto und SWR in Zusammenarbeit mit dem BR,
Telepool, EOS Entertainment und ZEN productions. Gefördert von FFF Bayern und MFG Baden-Württemberg.

DER FERNSEHMARKT

Kinofilme im französischen Fernsehen

Seit 1986 dürfen Free TV-Sender in Frankreich – im Gegensatz zu Pay TV – jährlich nicht mehr als 192 programmfüllende Kinofilme ausstrahlen. Zusätzlich dürfen jährlich 52 Filme programmiert werden, die das Prädikat „Art et Essai“ zuerkannt bekommen haben. In der Prime Time, zwischen 20.30 Uhr und 22.30 Uhr, dürfen unabhängig von einem Prädikat maximal 144 Filme pro Sender gezeigt werden.

Die Ergebnisse in 2007

Nie zuvor wurden in den französischen terrestrischen Fernsehprogrammen mehr Filme ausgestrahlt als in 2007, davon mehr als zwei Drittel in den Free TV-Sendern. Doch der absoluten Zahl von 1.519 Produktionen steht ein Rückgang der Ausstrahlungen in der Prime Time der terrestrischen TV-Sender gegenüber, die zusammen seit 1992 nie weniger Filme zur besten Sendezeit gezeigt haben.

Mit 324 Filmen (gegenüber 336 in 2006) wurden in den Sendern des Free TV etwa 31 % der in 2007 gezeigten Produktionen zum ersten Mal ausgestrahlt. Bei Canal+ lag der entsprechende Anteil bei über 70 %, die absolute Zahl der erstmals gezeigten Filme ist dort jedoch um 51 zurück gegangen.

Im Free TV wurden 2007 126 französische Filme (gegenüber 131 in 2006) und 93 amerikanische (gegenüber 80 in 2006) zum ersten Mal gezeigt. Der Anteil der französischen Erstausstrahlungen am Gesamtfilmprogramm lag damit bei knapp 12 %.

Insgesamt haben die Fernsehsender 865 Millionen Euro in 2007 für den Ankauf von Filmrechten ausgegeben, davon 370 Millionen für französische Produktionen. Hiervon flossen rund 280 Millionen im Rahmen der gesetzlichen Verpflichtung zu Pre-Buys (siehe Kapitel „Filmproduktion in Frankreich“). Trotz des Rückgangs der in 2007 erstmals ausgestrahlten Titel bedeutet dies einen Zuwachs von 8 % gegenüber 2006.

Die Programme der führenden Free TV-Sender

Auf den vier führenden Free TV-Sendern wurden insgesamt 744 Filme gezeigt (gegenüber 708 in 2006 und 758 in 2005), von denen 392 französischen Ursprungs waren. Davon waren wiederum 24 % Erstausstrahlungen. Die Zahl der amerikanischen Produktionen nahm nach dreimaligem Rückgang in Folge erstmals wieder zu. Von den 257 US-Titeln waren nahezu 24 % Erstausstrahlungen.

Für die Filme aus den europäischen Ländern (ohne Frankreich) war 2007 mit 88 ausgestrahlten Titeln und einem Anteil von 11,8 % das zweit schlechteste Jahr der gesamten Dekade: nur 2004 wurden mit 87 Titeln und einem Anteil von 11,4 % weniger europäische Filme programmiert. Die Zahl der jährlich ausgestrahlten Filme aus sonstigen Ländern ist seit 2002 einstellig und erreichte in 2007 mit sieben Titeln (gegenüber sechs in 2006 und ebenfalls sieben in 2005) einen Anteil von 0,9 %. In 2007 hat jeder Fernsehzuschauer im Schnitt 53 Stunden Kinofilme konsumiert (gegenüber 57 in 2006) und 251 Stunden Fernsehfilme (gegenüber 259 in 2005).

FILME IM FRANZÖSISCHEN FERNSEHEN 1998-2007

Sender	TF1	FRANCE 2	FRANCE 3	ARTE	FRANCE 5	M6	total	CANAL+
1998	190	201	207	270	51	190	1.109	448
1999	192	197	215	265	52	185	1.106	452
2000	192	154	201	256	51	175	1.029	460
2001	190	163	203	285	8	161	1.010	446
2002	191	143	206	263	10	159	972	406
2003	191	158	209	266	8	170	1.002	400
2004	189	164	244	258	11	165	1.031	436
2005	191	158	237	271	1	173	1.031	436
2006	183	154	230	315	4	141	1.027	463
2007	190	164	243	313	0	147	1.057	462

QUELLEN: CNC/CSA nach „Bilan 2007“, CNC 2008

URSPRUNGSLÄNDER DER BEI DEN VIER FÜHRENDEN FREE TV-SENDERN* GEZEIGTEN KINOFILME 2007

	FRANZÖSISCHE FILME		AMERIKANISCHE FILME		EUROPÄISCHE FILME		ANDERE		GESAMT
	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl
1998	385	48,9	284	36,0	107	13,6	12	1,5	788
1999	384	48,7	268	34,0	127	16,1	10	1,3	789
2000	361	50,0	251	34,8	102	14,1	8	1,1	722
2001	350	48,8	256	35,7	101	14,1	10	1,4	717
2002	347	49,6	257	36,8	92	13,2	3	0,4	699
2003	363	49,9	261	35,9	95	13,0	9	1,2	728
2004	411	53,9	259	34,0	87	11,4	5	0,7	762
2005	396	52,2	257	33,9	98	12,9	7	0,9	758
2006	362	51,1	242	34,2	98	13,8	6	0,8	708
2007	392	52,7	257	34,5	88	11,8	7	0,9	744

QUELLE: CNC 2007, „Diffusion des œuvres cinématographiques à la télévision“; *1 TF1, France 2, France 3, M6

Die digitalen Sender

Die sieben kostenfrei zu empfangenden digitalen Sender, die Kinofilme ausstrahlen, sind: *Direct 8*, *France 4*, *LCP*, *NRJ 12*, *NT 1*, *TMC* und *W9* (Stand 31.12.2007). Sie haben in 2007 insgesamt 604 Filme in 986 Ausstrahlungen gezeigt. Dies bedeutet eine Verdopplung der Kinofilmprogramme seit der Einführung des digitalen Fernsehens im März 2005.

Die Zahl der französischen Titel im kostenfreien digitalen Fernsehen lag mit 282 bei 47%, die der amerikanischen mit 239 bei 40%. 72 europäische Produktionen in 2007 bedeuteten einen Anteil von 12% und somit eine sowohl absolute wie auch prozentuale Steigerung gegenüber den beiden Vorjahren.

HERKUNFTSLÄNDER	2005	2006	2007
Frankreich	187	219	282
Europa (o. Frankreich)	37	51	72
USA	110	207	239
Andere Länder	5	8	11
Gesamt	339	485	604

QUELLEN: CNC/CSA nach „Bilan 2007“, CNC 2008

Deutsche Produktionen im französischen Fernsehen

Es gibt keine offizielle Übersicht zur Ausstrahlung deutscher Filme im französischen Fernsehen. Deshalb dient nachfolgend eine für German Films erstellte Auflistung als Basis für die Darstellung der aktuellen Situation. Diese Liste führt die deutschen Filme auf, die im ersten Halbjahr in den verschiedenen französischen Sendern ausgestrahlt wurden. Nicht aufgeführt sind Filmklassiker aus den 30er und 40er Jahren, „alte“ Filme aus den 50er Jahren, die Filme des „Jungen deutschen Kinos“ aus den 60er Jahren ff. sowie Erotik- und Exploitation-/Action-

Filme. Bis auf wenige Ausnahmen sind nur seit 2000 fertiggestellte Filme aufgeführt.

Es fällt auf, dass vor allem angesichts des insgesamt sehr umfangreichen Kinofilm-Angebots im französischen Fernsehen nur wenige deutsche Produktionen ausgestrahlt werden. Auf fast allen Sendern, die deutsche Filme ausstrahlen, laufen ausschließlich Koproduktionen.



Agnes und seine Brüder

Foto © X Filme

DEUTSCHE FILME IM FRANZÖSISCHEN FERNSEHEN

Auswahl, erstes Halbjahr 2007, ohne „alte“ Filme und Klassiker.

TITEL	SENDER	URSPRUNG
Semana Santa	M6	D-GB-F 2000
Stalingrad	TF1	D
Leben tötet mich – vivre me tue	TPSStar	F-D 2002
Anatomie	M6	D 2000
Deux	TF1	F-D 2002
Wolfszeit	F3	D-A-F 2002
Merry Christmas	C+	F-D-GB 2005
Der letzte Trapper	TPSStar	F-CAN-D
Falling into Paradise	C+	D-NL-F 04
Berlin Is in Germany	Arte	D
Die Geschichte vom weinenden Kamel	Arte	D
Die fetten Jahre sind vorbei	Arte	D
Agnes und seine Brüder	Arte	D
Crossing the Bridge	TPSStar	D-TR
Fascination	TPSStar	D-GB 2004
Lauras Stern	TPSStar	D
Der kleine Eisbär 2	TPSStar	D
Die Höhle des gelben Hundes	C+	D-MGL
Sophie Scholl – Die letzten Tage	Arte	D
Kebab Connection	Arte	D

TITEL	SENDER	URSPRUNG
Rennschwein Rudi Rüssel	TMC	D 1995
Die Suche nach dem Bernsteinzimmer	NT1	D 1998
Swimming Pool – Der Tod feiert mit	M6	D-CZ 2001
Lammbock	Arte	D 2001
Verrückt nach Paris	Arte	D-F 2002
Wolfsburg	Arte	D 2002
Die Mitte	Arte	D 2003
Herz	Arte	D 2001
Alles auf Zucker!	Arte	D 2004
Kaltfront	Arte	D-A 2003
Bin ich sexy?	M6	D 2004
Coronado	W9	D-CH-USA 2003
Mein Bruder ist ein Hund	M6	D-GB-NL 2004
Eine andere Liga	Arte	D 2004
Das Lächeln der Tiefseefische	Arte	D 2004
C(@)ook	Arte	D 2004
Sergent Pepper	Gulli	D 2004
Epsteins Nacht	Arte	D-CH-A 2002
Der neunte Tag	Arte	D-LUX 2004
Die Katze im Sack	Arte	D 2005
Kammerflimmern	Arte	D 2004
Oktoberfest	Arte	D 2005
Estland mon amour	Arte	D 2004

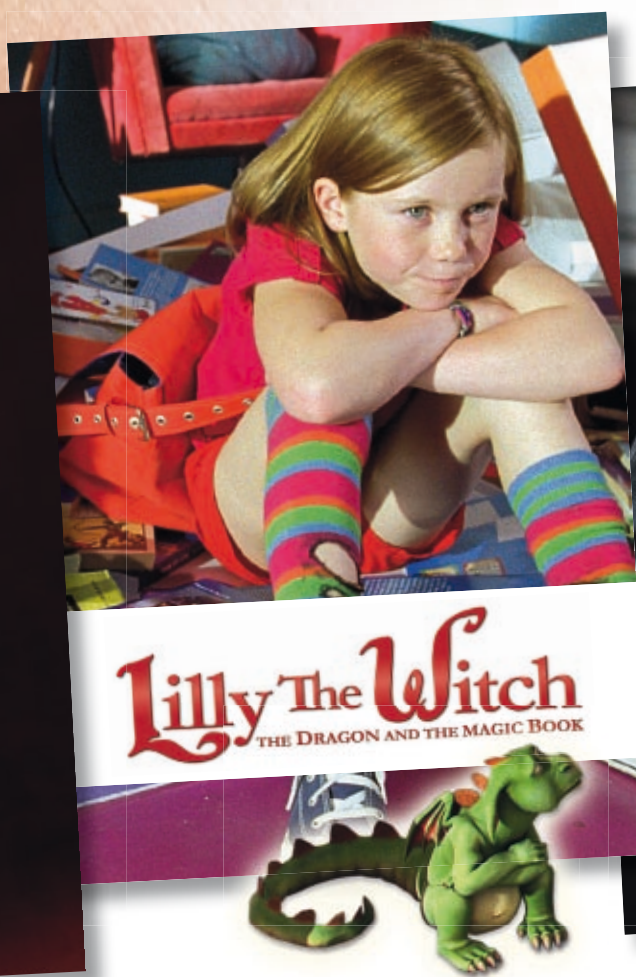
TELEPOOL presents German Film Highlights



Director:
Anno Saul

Cast:
Mads Mikkelsen (CASINO ROYALE),
Jessica Schwarz

Producer:
Ralph Schwingel, Stefan Schubert,
Christoph Müller



Director:
Stefan Ruzowitzky
(ACADEMY AWARD™ winner)

Cast:
Alina Freund, Anja Kling, Ingo Naujoks,
Pilar Bardem, Sami Herzog, Yvonne
Catterfeld, Michael Mittermeier (Hectors
Voice)

Producer:
Corinna Mehner, Martin Husmann,
Michael Coldewey



Director:
Marleen Gorris
(ACADEMY AWARD™ winner)

Cast:
Emily Watson (ACADEMY AWARD™
nominee), **Ulrich Tukur, Ian Hart**

Producer:
Christine Ruppert, Tatfilm
(THE LAST KING OF SCOTLAND)

WORLD SALES TELEPOOL / CINEPOOL

Sonnenstr. 21, 80331 Munich
Tel. + 49-(0)89-55 876-0, Fax + 49-(0)89-55 876-229
cinepool@telepool.de, www.telepool.de

One of the leading European distribution companies for film and TV.



Fernsehsender in Frankreich

Pay TV

CanalSat/Canal+ France

CanalSat France ist der französische Ableger von *Canal+* und wurde früher als *Canal+ France* bezeichnet. *CanalSat France* ist einer der ältesten Pay TV-Anbieter. Bereits seit 1986 sendet *CanalSat France* sein Programm. Er zählt mit Millionen von Abonnenten zu den bedeutendsten europäischen Pay-TV-Anbietern.

Im Herbst 2006 hat *CanalSat* mit *TPS* fusioniert, der damaligen Nr. 2 in der Rangfolge der Bezahlsender mit über 3,5 Millionen Abonnenten. Aus dieser Fusion entstand *Canal+ France*, und damit eines der größten Pay TV-Pakete Europas. Ähnlich wie *Premiere* in Deutschland setzt der Sender auf aktuelle Spielfilme und eine umfangreiche Sportberichterstattung. Zum *CanalSat France*-Angebot gehören Musik-Programme, viele Spielfilm-Programme, Sport- und Kinder-, Unterhaltungs- und Service-Kanäle und Erotik. Zusätzlich gibt es Pay-per-View-Programme.

Neben zahlreichen frei empfangbaren Kanälen, darunter rund 60 Hörfunkprogrammen, gibt es verschiedene Pakete, die jeweils die Sparten Sport, Kino, Musik, Unterhaltung, Nachrichten und Kultur bedienen. www.canalplus.fr

AB Sat

Der kleinere Pay TV-Anbieter aus Frankreich ist *AB Sat*. Rund 20 Spartenkanäle rund um die Themen Film, Dokumentation und Unterhaltung verbreitet der Anbieter über seine Plattform. Neben *Astra 19,2 Grad Ost* strahlt *AB Sat* seine Programme auch über *Hotbird 13 Grad Ost* aus und hat somit die optimale Reichweite auf dem französischen Markt. Im Gegensatz zu den großen französischen Anbietern kann das kleine *AB Sat*-Paket auch in anderen europäischen Ländern als Prepaid-Paket bezogen werden.

www.absat.fr

Free TV – privat

M6

M6 ist ein privater (kommerzieller) Sender, der terrestrisch und frei zugänglich Serien, Fernsehfilme, Magazine, Reihen, Kinofilme, Spiele und Nachrichten ausstrahlt.

M6

89, avenue Charles de Gaulle, F-92575 Neuilly-sur-Seine Cedex
Tel. +33 826 826 606, www.m6.fr

Terrestrische Sender, Free TV – öffentlich-rechtliche

TF1

Das Programm des größten Senders *TF1* ist frei zu empfangen und bietet Filme, Serien, Nachrichten, Telespiele, Musik, Fernsehfilme, Sportsendungen.

TF1, 305, avenue le Jour se Lève, F-92100 Boulogne
Tel. +33 825 80 98 10, www.tf1.fr

France Télévisions

Zur ersten französischen audiovisuellen Gruppe gehören *France 2*, *France 3*, *France 4*, *France 5* et *France O*. Der tägliche Zuschaueranteil der Gesamtgruppe beträgt durchschnittlich etwa 40%. Die Gruppe arbeitet in den Bereichen Kommunikation, Vertrieb und Produktion. *France Télévisions* ist auch Teilhaber der fünf Spartenkanäle *Ma Planète*, *Planète Thalassa*, *Gulli*, *Mezzo* und *Euronews* und hält Anteile an vier relevanten internationalen Unternehmen: *France 24*, *CFI*, *TV 5 Monde* und *Arte*. *France Télévisions* strahlt sehr viele Kinofilme aus.

France 2

France 2 richtet sich an ein breites Publikum und bietet eine umfangreiche Programmpalette mit Nachrichten/Information, Talkshows und Telespielen, Kino-/Fernsehfilmen, Dokumentationen und Unterhaltungssendungen an. *France 2* versteht sich als „Motor“ bei der Herstellung von originellen Fernsehprodukten und will nach eigenen Bekundungen die Information über nationale und internationale Ereignisse sichern, darunter u. a. die großen Sportwettkämpfe.

France 2

Immeuble Le Barjac, 1, boulevard Victor, BP 580,
F-75726 Paris Cedex 15
Tel. + 33 1 56 22 73 76
www.france2.fr

France 3

France 3 ist der einzige terrestrische Sender, der tägliche Regionalnachrichten sendet.

www.france3.fr

France 4

France 4 richtet sich als kostenloser digitaler Sender insbesondere an die 15- bis 34-Jährigen, an „ein Publikum, das für sich Liberalität im Reden und im Denken in Anspruch nimmt“. Dementsprechend richtet *France 4* sein Programm aus, das sehr unterschiedliche Formate aus anderen Sendern kopiert und vor allem Unterhaltung, Kultur und Events bietet. Die Vielfalt der ausgestrahlten Kinofilme reicht von nationalen Autorenfilmen über internationales Starkino bis hin zu den Regiearbeiten von bekannten Schauspielern.

www.france4.fr

DER HOME-ENTERTAINMENT-MARKT

Das *Syndicat de l'Edition Vidéo Numérique (SEVN)*, das die DVD-Vertriebe Frankreichs repräsentiert und jeweils die Umsätze seiner Mitgliedsfirmen erfasst, stellte in seiner Stellungnahme zum Ergebnis des Jahres 2007 zum dritten Mal in Folge einen Rückgang bei DVD-Verkäufen fest. 2004 auf 2005 betrug der Rückgang bezogen auf die Umsätze demnach 6 %, 2005 auf 2006 7 % und 2006 auf 2007 gar knapp 11 %. Die



Die große Stille

Foto © 2005 Philip Groening/VG Bild Kunst

Zahl der verkauften Einheiten nahm zum zweiten Mal in Folge ab und lag mit ca. 130 Millionen um 4 % niedriger als im Vorjahr.

Spielfilme waren dabei das Genre mit dem stärksten Rückgang. Innerhalb von drei Jahren sanken die Umsätze hier um mehr als ein Drittel (34,2 %), obwohl der Markt für französische Produktionen in der selben Zeit leicht zugenommen hat. Einen relativ starken Zuwachs hatten Fernsehserien. Ein interessantes Detail ergibt die Untersuchung für den Verkaufsweg. Demnach stiegen zwar die Umsätze und die Zahl der verkauften Einheiten in den Supermärkten kontinuierlich, sie blieben jedoch weit hinter der Entwicklung in den Fachgeschäften (*FNAC* etc.) zurück.

Das Format VHS spielt für den Markt keine Rolle mehr. HD-DVD und Blu-Ray erwirtschafteten in 2006 (0,68 Mio. Euro) und in 2007 (15,67 Mio. Euro) zwar wachsende, aber immer noch sehr bescheidene Umsätze mit einem Anteil von zuletzt etwa 1,7 % am Gesamtmarkt.

Während in der Stellungnahme zum Ergebnis 2006 das Syndicat feststellte, dass „trotz der umfangreichen Piraterie der DVD-Markt ein gutes Geschäft bleibt“, kommt es Anfang 2008 zu dem Schluss, dass ein weiterer Rückgang im DVD-Markt nur verhindert werden kann, wenn die Gesetzgebung und die Behörden entschlossener gegen das illegale Downloaden im Internet vorgehen, und gleichzeitig die Sperrzeit für den Video-Start – derzeit 24 Wochen nach Kinostart – verkürzt wird.

Der französische Videomarkt in Zahlen (1998 - 2007)

Umsätze in Millionen Euro seit 1998

	1998	1999	2000	2001	2002	2003	2004	2005	2006	2007
Gesamt	573	576	656	818,69	1.073,91	1.208,68	1.321,78	1.162,70	1.146,85	943,27
Miete	71	78	78	95,57	87,71	77,72	60,51	64,70	51,38	29,90
Kauf	502	498	578	723,12	986,20	1.130,96	1.261,27	1.098,09	1.095,47	913,38
DVD Kauf	13	83	216	415,10	714,099	942,78	1.192,30	1.083,36	1.092,46	897,71
UMD Kauf							5,98	2,38		
HD DVD									0,68	15,67

QUELLE: SEVN

Seit 2004 haben französische Produktionen ihren Marktanteil zwar um 2,2 % steigern können, die amerikanischen um 1,3 % und die europäischen um 2,6 %. Das kann aber nicht darüber hinweg täuschen, dass der Markt innerhalb von vier Jahren dramatische Einbußen hat hinnehmen müssen. Eine Sonderentwicklung haben die Umsatzzahlen für nicht-französische europäische Filme genommen.

Die Gesamtumsätze für Film-DVDs sind seit 2004 um 34,2 % zurück gegangen. Der Rückgang für amerikanische Filme entspricht mit 33 % ziemlich genau diesem Trend, während die Umsätze für französische Werke „nur“ um 27 %, die für sons-

tige europäische gar „nur“ um 10 % gesunken sind. Zwar betrug bei Letzteren der Unterschied zwischen den Ergebnissen in 2006 und 2007 mit einem Minus von 28 % fast das Dreifache des Gesamtrückgangs im gleichen Zeitraum. Dies ist aber der Tatsache geschuldet, dass es für europäische Filme in 2006 die höchsten Video-Umsätze aller Zeiten gegeben hat. Im Gegensatz zu den anderen Marktteilnehmern erzielten die Filme aus Europa in 2007 bessere Ergebnisse als 2005.

Die größten Einbußen gab es für die Filme aus den sonstigen Ländern. Hier gingen die Umsätze innerhalb von drei Jahren um 74 % zurück, der Marktanteil um 6,2 %.



Lammbock

Foto © Senator Film

Der französische DVD-Markt

	2004	2005	2006	2007	Entw. 07/06
IN MIO. EINHEITEN					
VHS	10,38	3,62	1,01	0,36	-64,5%
DVD	121,73	139,79	135,36	130,41	-3,7%
Gesamt	132,11	143,41	136,37	130,77	-4,1%
davon Filme	65,43	63,47	59,62	57,93	-2,8%
UMSÄTZE IN MIO. EURO					
VHS	114,23	26,88	4,48	2,21	-50,7%
DVD	1.844,58	1.757,30	1.654,69	1.479,63	-10,6%
Gesamt	1.958,82	1.784,18	1.659,17	1.481,84	-10,7%
davon Filme	1.179,62	1.003,23	870,44	775,81	-10,9%
UMSÄTZE DER KINOFILME NACH HERKUNFT IN MIO. EURO					
Frankreich	253,37	228,96	198,69	184,05	-7,4%
USA	719,00	645,32	523,31	483,06	-7,7%
Europa	85,59	70,28	106,84	76,98	-27,9%
Andere	121,67	58,66	41,60	31,71	-23,8%
Gesamt	1.179,62	1.003,23	870,44	775,81	-10,9%
MARKTANTEILE (%)					
Frankreich	21,5	22,8	22,8	23,7	
USA	61,0	64,3	60,1	62,3	
Europa	7,3	7,0	12,3	9,9	
Andere	10,3	5,8	4,8	4,1	
Gesamt	100,0	100,0	100,0	100,0	

QUELLE: SEVN/Bilan CNC 2007 (Mai 2008)



Emmas Glück

Foto © Wueste Film/Kerstin Stelter

Deutsche Filme auf DVD in Frankreich

TITEL IN 2005	VERTRIEB	URSPRUNG	TITEL IN 2007	VERTRIEB	URSPRUNG
Der kleine Eisbär	Warner Home Video	D	Requiem	Ocean/TF1 video	D
Lauras Stern	Gebeka	D–BG	Schultze Gets the Blues	Ocean/TF1 video	D
Die Geschichte vom weinenden Kamel	ARP	D–MGL	Bibi Blocksberg	Metropolitan	D
Gegen die Wand	MK2	D–TR	Bibi Blocksberg und das Geheimnis der blauen Eulen	Metropolitan	D
Fascination		D–USA	Antikörper	La Fabrique des Films	D
Land of Plenty	Ocean/TF1 Video	D–USA	Elementarteilchen	TF1 video	D
Zurück nach Gaya	Metropolitan	D–GB–ES	Kebab Connection	K Films	D
Die fetten Jahre sind vorbei	BAC Film	D–AT	Die Finsternis	K Films	D
			Das Leben der Anderen	TF1 video	D
TITEL IN 2006	VERTRIEB	URSPRUNG	Emmas Glück	Jour2Fete/Arcdhades	D
Der kleine Eisbär 2	Warner Home Video	D	Pingpong	Arte Video	D
Heimat 1	Diaphana	D	Die große Stille	Diaphana	D–CH–F
Heimat 2	Diaphana	D	Das Parfum	Metropolitan	D–F–E
Heimat 3	Diaphana	D	Stalingrad	BAC Film	D–S
Crossing the Bridge	MK2	D–TR			
Brudermord	G.C.T.H.V.	D–LUX–F			
Don't Come Knocking	Ocean/TF1 video	D–F–GB			
Die Höhle des gelben Hundes	ARP	MGL–DE			

QUELLEN: Interseiten der Vertriebe und Verleiher sowie die Magazine *AlloCiné.com* (www.allocine.fr) und *CineMovies.fr* (www.cinemovies.fr)

Videovertriebe und ihre deutschen Filme

ARP Sélection

*Die Geschichte vom weinenden Kamel,
Die Höhle des gelben Hundes*

ARP Sélection

13, rue Jean Mermoz, F-75008 Paris
Tel. +33 1 56 69 26 00, Fax +33 1 45 63 83 37
arp@arpselection.com, www.arpselection.com

Arte Video

Pingpong

Arte France Développement

8, rue Marceau, F-92785 Issy les Moulineaux cedex 9

BAC Film

Die fetten Jahre sind vorbei, Wenders-Edition, *Stalingrad*

BAC Film

88, rue de la Folie Méricourt, F-75011 Paris
Tel. +33 1 53 53 52 52, Fax +33 1 53 53 52 53
info@bacfilms.com, www.bacfilms.com

Diaphana

Heimat 1, Heimat 2, Heimat 3, Die große Stille

Kontakt siehe „Französische Verleiher mit deutschen Filmen“

G.C.T.H.V.

Brudermord

G.C.T.H.V.

Gaumont Columbia Tristar Home Video
25, quai Galliéni, F-92150 Suresnes
Tel. +33 1 46 84 19 19, Fax +33 1 46 04 42 31
contact@columbia-tristar-dvd.com

Gebeka

Lauras Stern

Kontakte siehe „Französische Verleiher mit deutschen Filmen“

Jour2Fete/Arcdhades

Emmas Glück

Kontakt siehe „Französische Verleiher mit deutschen Filmen“

K Films

Kebab Connection, Die Finsternis

K Films

15, rue de Saintonge, F-75003 Paris
Tel. +33 1 42 74 70 14, Fax +33 1 42 74 70 24
kfilms@noos.fr, www.k-films.fr

La Fabrique des Films

Antikörper

La Fabrique des Films

79, avenue Ledru Rollin, F-75012 Paris
Tel. +33 1 40 13 78 00, Fax +33 1 42 33 78 23
www.lafabriquedefilms.fr

Metropolitan

Zurück nach Gaya, Bibi Blocksberg, Bibi Blocksberg und das Geheimnis der blauen Eulen, Felidae, Das Parfum

Kontakt siehe „Französische Verleiher mit deutschen Filmen“

MK2

Gegen die Wand, Crossing the Bridge

MK2

55, rue Traversière, F-75012 Paris
Tel. +33 1 44 67 30 00, Fax +33 1 43 07 29 63
distribution@mk2.com, www.mk2.com

Ocean/TF1 video

*Land of Plenty, Don't Come Knocking, Requiem,
Schultze Gets the Blues*

Ocean/TF1 video

Kontakt siehe „Französische Verleiher mit deutschen Filmen“

TF1 video

Elementarteilchen, Das Leben der Anderen

TF1 video, TF1 International

18, quai du Point du Jour,
F-92100 Boulogne-Billancourt
Tel. +33 1 41 41 17 63, Fax +33 1 41 41 17 69

TF1 Video – Boutique Internet

VDM Distribution
53, rue d'Orléans
F-28000 Chartres
contact@tf1video.fr

Warner Home Video France

Der kleine Eisbär, Der kleine Eisbär 2

Warner Home Video France

115-126, avenue Charles de Gaulle,
F-92525 Neuilly sur Seine
Tel. +33 1 72 25 00 00
www.warnerbros.fr

NEUE TECHNOLOGIEN

Das Video-on-Demand-Angebot in Frankreich wächst so schnell wie kaum anderswo.

In 2007 gab es bereits 45 Plattformen zum Download von Content jeder Art. Es existieren verschiedene Internetseiten (u.a. *ArteVoD*, *France Télévisions/francetVoD*, *MK2VoD*, *Endemol*) sowie an Abonnements gebundene Internet-TV-Dienste (u.a. *Alice*, *Free*, *Club Internet*, *Noos*, *Orange*). Neu ist das Portal *Archos Entertainment* für mobiles Entertainment und die Videospiel-Konsole *Xbox Live*.

Insgesamt wurden Ende 2007 auf sieben von der *CNC* untersuchten Plattformen etwa 2.500 verschiedene Kinofilme angeboten (*Canalplay*, *TF1 Vision*, *Virgin Mega*, *France Télévisions*, *Arte*, *Club-Internet*). Nach Angaben der *CNC* kamen allein in 2007 ca. 1.150 neue Filmtitel hinzu.

Die Zusammensetzung dieser Filmkataloge blieb weitgehend stabil: auf französische Filme entfielen 44%, auf amerikanische 37%, auf nichtfranzösische europäische Produktionen knapp 12%. Das Angebot sagt jedoch nicht zwingend etwas über die Marktanteile im Bezug auf die Zahl der Kunden und ihrer Download-Gewohnheiten aus.

Etwa 15% aller angebotenen Filme waren maximal drei Jahre vorher im Kino, 5% weniger als ein Jahr. Die Verteilung auf die Herkunftsländer variiert hier nicht sehr stark vom Angebot

insgesamt. Mehr als ein Viertel aller Filme erreichten im Kino mehr als eine Million Zuschauer, fast 60% hatten weniger als 500.000 Zuschauer. Über 40% der auf den genannten Portalen verfügbaren Filme tragen das Prädikat „Art et Essai“.

Auf einer einzigen Plattform verfügbar waren 1.372 Filme (55,6%), auf zwei Plattformen 530 Filme und auf jeweils mindestens vier Plattformen 301 Filme (10,7%).

Nach Angaben der *CNC* lag der Umsatz mit VoD in 2007 bei rund 30 Millionen Euro mit etwas mehr als 8 Millionen Transaktionen. Dies bedeutet eine Steigerung von fast 50% gegenüber dem Vorjahr. Die Filme werden weitgehend einmalig ausgeliehen, der Dienst direkt bezahlt. Auf zeitlich unbegrenzte Zugriffsrechte entfällt nur ein geringer Teil der Transaktionen, die dementsprechend auch nur sehr wenig zum Umsatz betragen.

Über 80% der gesamten Umsätze werden über Internet-TV erzielt. Zu den Seh- bzw. Download-Gewohnheiten der IPTV-User hat die *CNC* Daten erheben lassen. Demnach kaufen etwa ein Drittel amerikanische Kinofilme und noch einmal etwa 8% amerikanische Fernsehserien. Auf französische Filme greifen weniger als 30% zu. Und Filme aus anderen Ländern werden nur von 3,5% der Käufer gekauft. Das sind deutlich weniger als für erotische Filmprogramme.

QUELLE: *Le marché de la vidéo/dossier du CNC #305*, März 2008



Keinohrhasen

Foto © 2007 Warner Bros. Ent.

FILMPRODUKTION IN FRANKREICH

Laut einer Pressemitteilung der CNC vom März 2008 war das Jahr 2007 ein erfolgreiches für die französische Kinofilmproduktion. Bemerkenswert findet die CNC, dass mehr französische Projekte durch ausländische Koproduzenten unterstützt wurden als je zuvor. Weiterhin streicht sie heraus, dass der Anteil der Produktionen mit mittleren Budgets (4-7 Mio. Euro) wieder zunahm. Insgesamt wurden mit der Rekordsumme von 1.201 Millionen Euro erstmals mehr als eine Milliarde in die Herstellung von französischen Produktionen investiert. Diese stammen aus mehr Quellen als bisher: nationale Verleiher und Weltvertriebe haben in stärkerem Maße kofinanziert, es standen mehr öffentliche Mittel zur Verfügung, und die Fernsehsender haben sehr hohe Summen investiert.

Mit 228 Filmen wurden die Zahlen vom Rekordjahr 2005 (240 Filme) zwar nicht erreicht, aber immerhin mehr als im Durchschnitt der voran gegangenen sechs Jahre (213) produziert. Das Schwergewicht lag dabei auf Filmen, die „auf französische Initiative“ hergestellt wurden. Dies waren 185 gegenüber 187 in 2005 und 164 in 2006. Insgesamt gab es 95 internationale Koproduktionen (gegenüber 76 in 2006), von denen 52 Koproduktionen mit französischer Majorität waren (ein Plus von 15 Filmen gegenüber 2006). Wichtigste Partnerländer sind Belgien, Italien und Deutschland. Mit deutschen Produzenten wurden von 2002 bis 2007 durchschnittlich 8 Filme pro Jahr hergestellt.

Die Gesamtausgaben für die Herstellung der Filme nahmen stärker zu als die Zahl der Produktionen. In 2005 dagegen nahmen die Gesamtausgaben gegenüber dem Jahr zuvor um nur 4,6% zu, während die Zahl der produzierten Filme um 20% gesteigert wurde.

Die Zahl der Filme mit einem Budget von bis zu 2 Millionen Euro ist gegenüber dem Vorjahr unverändert (64); sie machen etwas mehr als ein Drittel aller Produktionen aus. Rund 70% der Filme ohne Beteiligung der Free TV-Sender fallen unter diese Kategorie. Offensichtlich haben die Sender ihre Mittel eher in Filme mit mittlerem und hohem Budget gesteckt, denn sowohl die Free TV-Sender als auch der Bezahlsender Canal+ haben sich jeweils mit Rekordsummen an der Kinofilmproduktion beteiligt.

Von den Investoren, die im Gegensatz zu den Fernsehsendern nicht per Gesetz zur Finanzierung verpflichtet sind, kamen in hohem Maße mehr Mittel als je zuvor: die Minimumgarantien der Verleiher nahmen um 50% zu und machen jetzt einen Anteil von fast 10% an den Produktionskosten aus; die Mittel der internationalen Vertriebe stiegen gar um 130% und repräsentieren einen Anteil von 8% an den Gesamtkosten. Schließlich stiegen auch die öffentlichen Mittel, die in Form von Krediten, Steuernachlässen, Zuschüssen und Referenzmitteln („avances sur recettes“) aus verschiedenen nationalen und regionalen Töpfen kommen.

ZAHLE DER PRODUZIERTEN FILME 2002 - 2007

	2002	2003	2004	2005	2006	2007
Gesamtproduktionskosten für französische Filme in Mio.*	724	847	892	934	865	1.004
Gesamt	200	212	203	240	203	228
davon französische	163	183	167	187	164	185
davon majoritäre Koproduktionen	57	78	37	61	37	52
davon minoritäre Koproduktionen	37	29	36	53	39	43
Spielfilme	176	187	186	202	175	195
davon französische	142	160	150	152	139	157
Dokumentarfilme	21	19	13	30	23	28
davon französische	20	18	13	28	22	27
Animationsfilme	3	6	4	8	5	5
davon französische	1	5	4	7	3	1

*) Ohne ausländische Majoritätsproduktionen

INVESTITIONSBETEILIGUNG DER TV SENDER AN FRANZÖSISCHEN FILMEN

	2002	2003	2004	2005	2006	2007
Gesamt in Prozent	34,4	31,1	32,6	29,6	28,7	30,6
Gesamt in Mio.				275,8	248,2	306,0
als Koproduzenten (Mio.)				35,8	28,6	38,0
Anteil in %	4,6	3,8	4,3	3,8	3,3	3,8
für Pre-Buys (Mio.)				240	219,6	268,0
Anteil in %	21	19	13	30	23	28

QUELLE: CNC



Sommersturm

Foto © X Verleih

IN FRANKREICH PRODUZIERTE FILME OHNE BETEILIGUNG VON FERNSEHSENDERN

	2003	2004	2005	2006	2007
Filme ohne TV-Beteiligung	78	48,	81	59	63
in % aller Filme	36,8	23,6	33,8	29,1	27,6
Französische Filme ohne TV	64	30	52	39	39
in % der französischen Filme	35,0	18,0	27,8	23,8	21,0

QUELLE: CNC

Die Rolle des Fernsehens für die Filmproduktion in Frankreich

Free TV

Die Free TV-Sender in Frankreich haben eine gesetzlich geregelte Pflicht zur finanziellen Beteiligung an der nationalen Kinofilmproduktion. *TF1*, *France 2*, *France 3* und *M6* müssen 3,2% ihrer jeweiligen Vorjahresumsätze für die Entwicklung europäischer Filme zur Verfügung stellen, von denen mindestens 2,5% in Werke mit französischer Originalsprache gehen müssen. Dreiviertel der Gesamtsumme müssen für unabhängige Produktionen verwendet werden. *Arte* ist als französisch-deutscher Sender nicht von den gesetzlichen Vorschriften zur Beteiligung an der französischen Filmproduktion betroffen.

Die Investitionen können in Form von Ankäufen oder in Form von Koproduktionen getätigt werden, wobei letztere durch eine speziell dafür eingerichtete Abteilung realisiert werden müssen, die jedoch keinesfalls als „producteur délégué“, also als für die Verträge und Finanzen verantwortlicher Partner fungieren darf. Der Anteil der Sender am jeweiligen Produktionsbudget darf inklusive eventueller Beteiligungen von Tochterfirmen 50% nicht übersteigen. Die Beteiligung an der Produktion hat gegenüber dem Ankauf eines fertig gestellten Werkes den Vorteil, dass die auf 36 Monate festgelegte Sperrfrist verkürzt wird, und der koproduzierende Sender den Film bereits 24 Monate nach Kinostart ausstrahlen darf.



Sommer vorm Balkon

Foto © X Verleih

	TF1	F2	F3	M6	ARTE	Total
2007						
Zahl der koproduzierten Filme	20	27	25	15	22	104
davon französische Filme	20	27	23	14	18	98
Investitionen Ankäufe (Mio. Euro)	32,45	19,02	13,10	17,67	2,74	84,97
Investitionen Produktionen (Mio. Euro)	8,65	12,08	10,39	5,01	3,82	39,95
Investitionen gesamt (Mio. Euro)	41,10	31,10	23,49	22,68	6,56	124,9
2006						
Zahl der koproduzierten Filme	22	28	15	7	16	84
davon französische Filme	21	24	15	7	12	75
Investitionen Ankäufe (Mio. Euro)	35,60	18,48	8,03	7,35	2,05	71,51
Investitionen Produktionen (Mio. Euro)	8,50	10,50	6,57	1,65	3,18	30,40
Investitionen gesamt (Mio. Euro)	44,10	28,98	14,60	9,00	5,25	101,91
2005						
Zahl der koproduzierten Filme	20	32	27	9	17	99
davon französische Filme	20	30	25	8	12	89
Investitionen Ankäufe (Mio. Euro)	38,08	17,82	13,51	9,83	2,22	81,45
Investitionen Produktionen (Mio. Euro)	8,57	11,89	10,71	2,80	4,03	37,99
Investitionen gesamt (Mio. Euro)	46,65	29,71	24,21	12,63	6,25	119,45

QUELLE: CNC

Die Bezahlsender

Canal+

In einer Vereinbarung mit den französischen Fachverbänden hat sich Canal+ verpflichtet, jährlich mindestens 12 % seiner Mittel für den Ankauf europäischer und 9 % für den Ankauf von in französischer Sprache gedrehten Kinofilmen aufzuwenden. 80 % der für französische Filme auszugebenden Mittel sind in Form von Pre-Buys zu verwenden, daraus mindestens 17 % für Filme mit einem Herstellungsbudget von 4 oder mehr Mio. Euro. Zudem ist Canal+ verpflichtet, mindestens 75 % seiner Ausgaben für unabhängige Produktionen zu Verfügung zu stellen. Die Summe, die Canal+ aufgrund dieser Vereinbarung für Ankäufe ausgeben muss, kann nicht mit den Investitionen verrechnet werden, die der Sender für Koproduktionen aufbringt. In 2006 hat Canal+ 138,32 Mio. Euro für den Ankauf von 125 Filmen aufgewendet und damit zwei Drittel der französischen (Mehrheits-)Produktionen mit finanziert. Der Anteil an den gesamten Investitionen für die französische Filmproduktion betrug damit über 16 %.

Der Satellitensender TPS Cinéma

Der Satellitensender *TPS Cinéma* strahlt die Programme von *TPS Star*, *Cinéstar*, *TPS*, *Homecinéma*, *TPS Cinéfamily*, *TPS Cinéculte*, *TPS Cinextrême* und *TPS Cinétoile* aus. *TPS Cinema* ist verpflichtet, Senderrechte europäischer und französischer Filme zu erwerben. Die Höhe der jeweiligen Investitionen bemisst sich einerseits nach der Zahl der Abonnenten und andererseits danach, ob es sich um Erst- oder Zweit-(Folge-)Ausstrahlungen handelt.

Ciné Cinéma

Der Bezahlsender *Ciné Cinéma* strahlt via Kabel und Satellit sieben Filmprogramme aus und hat die selben Verpflichtungen wie *TPS Cinema*.

DIE ANKÄUFE VON CANAL+, TPS CINÉMA UND CINÉ CINÉMA

CANAL+	2003	2004	2005	2006	2007
Zahl der Filme					
Gesamt	108	124	120	125	140
Französische Filme	99	114	106	109	126
Minoritäre Koproduktionen	9	10	14	16	14
Investitionen in Mio. Euro					
Gesamt	129,31	136,65	126,04	138,32	160,28
Französische Filme	123,43	128,14	115,24	128,97	152,59
Minoritäre Koproduktionen	5,88	8,51	10,80	9,35	7,68

TPS CINÉMA	2003	2004	2005	2006	2007
Zahl der Filme					
Gesamt	16	46	45	30	45
Französische Filme	16	44	38	26	41
Minoritäre Koproduktionen	–	2	7	4	4
Investitionen in Mio. Euro					
Gesamt	21,92	31,87	34,06	14,00	20,46
Französische Filme	21,92	31,32	32,53	13,40	19,94
Minoritäre Koproduktionen	–	0,55	1,53	0,60	0,52

CINÉ CINÉMA	2003	2004	2005	2006	2007
Zahl der Filme					
Gesamt	40	48	67	59	81
Französische Filme	36	46	65	57	77
Minoritäre Koproduktionen	4	2	2	2	4
Investitionen in Mio. Euro					
Gesamt	7,22	9,41	11,90	9,32	13,75
Französische Filme	6,43	9,13	11,77	9,22	13,31
Minoritäre Koproduktionen	0,79	0,28	0,13	0,10	0,44

QUELLE: CNC



Der Rote Kakadu

Foto © 2005 X Filme Creative Pool

Die Ergebnisse für französische Kinofilme im Ausland

Nach Angaben von *Unifrance*, der nationalen Agentur zur Promotion des französischen Kinos im Ausland, wurden 2007 für 340 verschiedene französische Produktionen im Ausland 59 Millionen Tickets mit einem Box Office von 290 Millionen Euro verkauft.

Mit 40,6 Millionen Zuschauern und rund 200 Millionen Euro Box Office liegt der Anteil der majoritären französischen Produktionen bei 70%. Bei der Zahl der Titel erreichen sie über 80%. Für alle neuen Produktionen wurden in 2007 fast 1000 Starts gezählt.

Über 36 Millionen Zuschauer (60%) wurden in den Kinosälen der europäischen Länder gezählt, davon 24 Millionen in den fünf größten Märkten für den französischen Film: Russland, Deutschland, Spanien, Italien und Großbritannien. Knapp 13% der Zuschauer entfallen auf Südamerika (7,6 Mio.), 11,5% auf die USA und 10% auf Asien.

Die frankophonen Territorien in Belgien, in der Schweiz und in Kanada (Québec) erbrachten weniger als 9% (5,2 Millionen) der Zuschauer mit 30 Millionen Euro.

Russland war zum ersten mal überhaupt der größte Einzelmarkt bezogen auf die Zuschauer (8 Millionen), während Deutschland

trotz eines Rückgangs um mehr als 30% gegenüber 2006 mit 36 Millionen Euro das größte Box Office erreichte. Die USA liegen sowohl mit der Zahl der Zuschauer als auch hinsichtlich des Box Office auf Platz zwei.

Die meisten Neustarts gab es in den frankophonen Territorien von Belgien (81 Filme), der Schweiz (66) und von Kanada (54), gefolgt von Spanien (51), Großbritannien (44), Russland (38) und Brasilien (37).

Insgesamt zirkulierten über 30.000 Kopien durch die Kinos aller Märkte, davon 4.400 in Russland, 3.700 in Deutschland, 3.600 in Spanien und 3.200 in den USA. 53 majoritäre französische Filme liefen in fünf oder mehr Ländern, 21 in mehr als 10 Ländern und 9 Filme in mehr als 15 Ländern. Drei Filme liefen in mehr als 20 Ländern: *Arthur und die Minimoys* (25 Länder, über 9 Millionen Zuschauer), *La vie en rose* (32 Länder, 5,5 Millionen Zuschauer) und *Paris, je t'aime* (22 Länder, über 2 Millionen Zuschauer)¹.

Das Gesamtergebnis des Auslandsmarkts entspricht in etwa dem von 2006 und bleibt damit seit 2001 auf dem selben hohen Niveau. Aufgrund des Rückgangs der Zuschauerzahlen in Frankreich war er in 2007 annähernd so groß und wichtig wie der nationale Markt.

¹⁾ Hier wie auch bei den Angaben weiter oben ist anzumerken, dass dies nur die Zahlen für 2007 sind, und die Ergebnisse von aus 2006 übernommenen Filmen ebenso wenig enthalten sind wie die Ergebnisse für die in 2008 weiter laufenden Produktionen.

ZUSCHAUERZAHLEN FÜR FRANZÖSISCHE FILME IN VERSCHIEDENEN LÄNDERN 2007

	FRANZÖSISCHE FILME		MAJORITÄRE PRODUKTIONEN		MINORITÄRE PRODUKTIONEN		FILME	MAXIMALE
	Zuschauer	Box Office ¹	Zuschauer	Box Office ¹	Zuschauer	Box Office ¹	Neustarts	Kopienzahl
RUSSLAND	8.110.236	28.788.392	5.162.590	18.392.892	2.947.646	10.395.500	38	4.426
USA	6.784.940	31.510.124	6.613.172	30.674.063	171.768	836.061	29	3.204
DEUTSCHLAND	6.060.707	35.955.225	4.163.808	24.414.128	1.896.899	11.541.097	36	3.718
SPANIEN	4.008.812	21.849.291	2.211.005	12.119.800	1.797.807	9.729.491	51	3.608
MEXIKO	3.741.851	9.677.210	1.692.845	4.169.810	2.049.006	5.507.400	35	1.179
ITALIEN	3.034.774	17.280.442	1.440.731	7.752.170	1.594.043	9.528.272	31	2.000
JAPAN	2.934.589	23.036.759	1.865.646	14.687.990	1.068.943	8.348.769	33	n.a.
GROSSBRITANNIEN ²	2.931.969	20.847.805	2.547.229	18.084.070	384.740	2.763.735	44	1.308
BELGIEN	2.382.598	13.601.979	2.175.979	12.428.665	206.619	1.173.314	81	1.243
BRASILIEN	2.016.598	6.041.951	1.162.718	3.632.071	853.880	2.409.880	37	957
POLEN	1.965.742	7.730.035	974.647	3.711.269	991.095	4.018.765	28	1.234
QUEBEC (KANADA)	1.791.919	7.064.867	1.412.943	5.654.684	379.492	1.412.489	54	622
AUSTRALIEN	1.347.897	9.203.997	1.343.188	9.172.293	4.709	31.704	27	499
CHINA	1.335.959	3.473.500	1.262.883	3.283.500	73.076	190.000	4	339
SÜDKOREA	1.293.888	5.007.347	802.290	3.104.862	491.598	1.902.484	28	806
ARGENTINIEN	1.072.608	2.497.598	720.112	1.679.946	352.496	817.652	23	274
SCHWEIZ	1.067.319	9.307.122	938.520	8.187.381	128.799	1.119.741	66	490
TÜRKEI	829.364	3.851.254	327.818	1.531.629	501.546	2.319.625	21	495
ÖSTERREICH	794.631	5.261.769	514.786	3.323.058	279.845	1.938.711	36	624
UNGARN	758.336	2.629.167	510.225	1.733.605	248.111	895.563	27	301
Weitere Territorien	4.698.508	25.549.116	2.725.686	14.459.122	3.968.357	15.108.760	256	2.140
Gesamt	58.963.245	290.164.950	40.568.821	202.197.008	18.341.469	87.970.248	985	29.467

QUELLE: Unifrance, Bilan 2007, „Les Films Français à l'International“, Paris 2008

¹⁾ Box Office in Mio. Euro

²⁾ Zuschauerzahlen auf Basis der Kinoeinnahmen errechnet

Weitere Territorien, die Unifrance für 2007 erfasst hat: Schweden, Tschechien, Niederlande, Norwegen, Dänemark, Hongkong, Chile, Portugal, Finnland, Venezuela, Kroatien, Kolumbien, Slowenien, Griechenland, Serbien, Rumänien, Bulgarien (in Reihenfolge ihrer Zuschauerzahlen für französische Filme in 2007)

Der französische Film zuhause und im Ausland

JÄHRLICHE ZUSCHAUER (IN MIO. €)

	1996	1997	1998	1999	2000	2001	2002	2003	2004	2005	2006	2007
in Frankreich	51,26	52,00	47,49	50,41	47,21	77,30	64,30	60,53	76,05	64,80	84,76	65,00
im Ausland	42,58	55,87	17,81	42,40	38,98	59,23	62,34	48,19	49,16	75,00	62,10	58,90
Gesamt	93,84	107,87	65,30	92,81	86,19	136,53	126,64	108,72	125,21	139,80	146,86	123,90
Ausland in %	45,4%	51,8%	27,3%	45,7%	45,2%	43,4%	49,2%	44,3%	39,3%	53,6%	42,3%	47,5%

QUELLE: Unifrance, Bilan 2007, Gesamtergebnisse und prozentuale Anteile Ausland auf Basis der Angaben errechnet



BELGIEN

LÄNDERNAME Königreich Belgien/Koninkrijk België/Royaume de Belgique

LAGE Westeuropa, im Südwesten an Frankreich, im Nordwesten an die Nordsee, im Norden an die Niederlande, im Osten an Deutschland und im Südosten an Luxemburg grenzend

ZEITZONE MEZ

INTERNET DOMAIN .be

INTERNATIONALE VORWAHL +32

LANDESFLÄCHE 30.528 qkm (zum Vergleich: NRW 34.078 qkm)

HAUPTSTADT Brüssel

BEVÖLKERUNG 10.511.382 Einwohner, davon ca. 870.862 Aus-

länder (Stand: 1.1.2006); 6.003.351 in Flandern, 3.413.978 in Wallonien (davon deutschsprachige Gemeinschaft ca. 74.000), 1.018.804 in Brüssel; Bevölkerungsdichte: 342 Einwohner pro qkm, Bevölkerungswachstum: + 0,5 %

LEBENSERWARTUNG 76 Jahre (Männer), 82 Jahre (Frauen)

LANDESSPRACHE Niederländisch, Französisch, Deutsch

WÄHRUNG Euro

BRUTTOINLANDSPRODUKT (BIP) 311 Mrd. Euro (2006)

PRO-KOPF-BIP 29.700 Euro

QUELLEN: Auswärtiges Amt, Berlin (www.auswaertiges-amt.de) und BBC News (<http://news.bbc.co.uk>), **STAND:** April 2008



Das Parfum

Foto © Constantin Film

DAS KINO IN BELGIEN

Mit dem *Kinépolis* und seinen 25 Leinwänden entstand 1988 in Brüssel das erste Multiplex Europas, nach Angaben der gleichnamigen Betreibergruppe das erste der Welt überhaupt. Schnell wuchs die Firma zum größten Filmtheaterbetreiber des Landes. Nach Ansicht des belgische Kartellamts entstand dadurch eine marktbeherrschende Position. Jegliche weitere Expansion wurde 1997 untersagt. Die erst nach zehn Jahren wieder aufgehobene Restriktion wurde auf Antrag von Mitbewerbern noch im selben Jahr wieder zeitweise in Kraft gesetzt. Heute ist *Kinépolis* an der Börse notiert und verfügt neben etwa 135 Sälen in Belgien – das sind etwa 25% aller Leinwände – auch über Kinos in anderen europäischen Großstädten. 1999 übernahm die Gruppe einen größeren Anteil an der deutschen *CinemaxX* AG. Insgesamt gibt es in Belgien etwa 100 Filmtheater mit rund 500 Leinwänden, die im Durchschnitt der Jahre 2005 bis 2007 bei Schwankungen von 5 bis 9% etwa 22,5 Mio. Besucher und zuletzt schätzungsweise über 135 Mio. Euro pro Jahr an Kasseneinnahmen hatten.

Zweigeteilter Kinomarkt

Mit einem jährlichen Pro-Kopf-Besuch von 2,1 bis 2,3 und einem nationalen Marktanteil von etwas über 1% (2001) bis etwa 7% (2007) liegt Belgien auf den ersten Blick im unteren europäischen Mittelfeld. Allerdings darf nicht ignoriert werden, dass der belgische Markt in gewisser Weise zweigeteilt ist. Von den rund 10,5 Mio. Einwohnern leben 57% in Flandern und sprechen weitgehend niederländisch, 32% in der Wallonie und 13% in der Hauptstadt Brüssel, wo überwiegend französisch

gesprochen wird. Von daher ist auch der hohe Anteil der Filme aus Frankreich bei den Neustarts (bis zu 25%) zu erklären. Ihr Marktanteil lag nach den Angaben des *Jahrbuch Film und Video* 2007 seit 2000 nie unter 10, in manchen Jahren bei fast 15% der Zuschauer. Umgekehrt ist der Anteil der in Flandern produzierten Filme an den Zuschauern für belgische Filme weitaus höher als der für die wallonischen Produktionen. In den Jahren 2004 bis 2007 lag er nach Angaben von *Flanders Image* durchschnittlich bei 73%, in 2004 sogar bei 80%. Im Unterschied zu den Filmen aus Frankreich spielen niederländische Produktionen im belgischen Markt keine Rolle.

Die Marktanteile

Detaillierte Angaben zu den sonstigen Länderanteilen konnten nur für die Zahl der im Kino gezeigten Filme für 2005 und 2006 gefunden werden. Die Aufstellungen der nachfolgenden Tabelle zu Belgien beziehen sich weitgehend auf die in der interaktiven Website des *UK Film Council* www.filmfileeurope.co.uk/map.asp veröffentlichten Filmtitel für 2005 und 2006 sowie auf die laut dem Magazin *cinemaniac.be* in 2007 herausgebrachten deutschen Titel. Weitere Quelle bei der Recherche der Gesamtzahl der in 2005 und 2006 gestarteten Filme und der in den Jahren 2005 bis 2007 gestarteten belgischen Filme sind die Veröffentlichungen der Organisation *Flanders Image*.

Mithilfe der zum Vergleich herangezogenen Angaben, Stellungnahmen und sonstigen Hinweise in den Veröffentlichungen von *Flanders Image*, *Wallonie Bruxelles Images*, dem *Directorate*



Land of Plenty

Foto © Donata Wenders/Reverse Angle Films

general Statistiscs Belgium, dem Ministère de la communauté française und im Jahrbuch 2007 „Film und Video“ der Europäischen Audiovisuellen Informationsstelle konnten die hier verarbeiteten Informationen zusätzlich abgesichert werden.

Demnach hat der Anteil der Zuschauer für nationale Produktionen in dem genannten Zeitraum von 3,1 % in 2005 auf 5,5 % in 2006 und 7,1 % in 2007 zugenommen. Auch die absolute Zahl der für belgische Filme verkauften Eintrittskarten ist von rund 800.000 auf über 1,5 Mio. gestiegen. Die Aufschlüsselung der Kasseneinspiels in 2006 bestätigt die Daten des *Jahrbuch Film und Video 2007*, nach dem auch der belgische Kinomarkt von ausländischen Produktionen und hier vor allem aus den USA dominiert wird. Ihr Marktanteil betrug nach Angaben des *Jahrbuch Film und Video* von 2001 bis 2006 einschließlich der mit amerikanischen Investitionen in Großbritannien hergestellten Filme zwischen 70 und 80 %. Der Anteil europäischer Filme ohne französische und belgische Produktionen lag in diesem Zeitraum nur dann über 6 %, wenn der Anteil britischer Filme überdurchschnittlich hoch war; der höchste Wert für europäische Produktionen war 9,3 % in 2003.

Die deutschen Filme

Die Besucherzahlen für die erfassten deutschen Filme wurden anhand der *Filmdatenbank Lumière* ermittelt. Das *Jahrbuch Film und Video* listet von 2001 bis 2006 für deutsche Produktionen Marktanteile zwischen 0,53 und 2,07 % (in 2005) auf. Es ist aber nicht nachzuvollziehen, welche Filme hier mit

einbezogen wurden. Nach den eigenen Recherchen, die in den nachfolgenden Tabellen wiedergegeben werden, hatten rein deutsche und majoritäre Koproduktionen einen Marktanteil von 1,7 % in 2005 und 1,5 % in 2006. Die für 2007 ermittelten 0,8 % fallen zwar nicht aus dem Rahmen des langjährigen Durchschnitts, sind aber als Mindestwert anzusehen, da zum Zeitpunkt der Drucklegung für einige Filme noch keine, für andere noch keine endgültigen Zahlen vorlagen. Bezieht man die minoritären Koproduktionen und sonstigen erfassten Filme mit deutscher Beteiligung ein, steigt der Marktanteil auf gut 4 % in 2005 bis über 9 % in 2006. Für den Wert von 3,5 % in 2007 gilt ebenfalls die gemachte Einschränkung aufgrund nicht vollständig vorliegender Angaben.

Bemerkenswert ist, dass in den drei hier untersuchten Jahren jeweils einzelne Produktionen mit herausragenden Ergebnissen den Gesamtmarktanteil für rein deutsche und majoritäre Koproduktionen stark bestimmten. In 2005 erreichte *Der Untergang* einen Marktanteil von 1,4 % (bei 1,7 % für insgesamt 10 Filme); in 2006 kam *Das Parfum* auf einen Marktanteil von 0,85 % (bei 1,5 % für insgesamt 14 Filme); und in 2007 verbuchte *Das Leben der Anderen* 0,64 % (bei vorläufigen 0,8 % für insgesamt 10 Filme).

Filme im belgischen Kino

STATISTISCHER ÜBERBLICK

	HERKUNFT	2005		2006		2007	
		absolut	anteilig	absolut	anteilig	absolut	anteilig
KINOS		107		102		n. a.	
MULTIPLEXE		23		25		n. a.	
LEINWÄNDE		503		507		n. a.	
SITZPLÄTZE		110.316		111.079		n. a.	
TICKETPREIS € ¹		5,71		5,87		n. a.	
PRO-KOPF-BESUCH		2,1		2,3		2,1	
FILME IM KINO	Gesamt	682		673		n. a.	
NEUSTARTS ²	Gesamt	375		412		n. a.	
	Belgien ³	32		33		46	
	Belgien	24	6,4%	23	5,6%	n. a.	
	USA	119	31,7%	151	36,7%	n. a.	
	Europa	196	52,3%	203	49,3%	n. a.	
davon	Frankreich	94	25,1%	104	25,2%	n. a.	
davon	Deutschland ⁵	10	2,7%	14	3,4%	10	
	Deutschland inkl. KoPro ⁶	27	7,2%	35	8,5%	27	
	Andere Länder	36	9,6%	35	8,5%	n. a.	
ZUSCHAUER Neustarts ⁴	Gesamt	22.096.786		23.929.057		22.000.000	
	Belgien	818.113	3,7%	1.312.932	5,5%	1.555.587	7,1%
	Deutschland ⁵	373.210	1,7%	356.297	1,5%	175.921	0,8%
	Deutschland inkl. KoPro ⁶	980.404	4,4%	2.225.282	9,3%	761.977	3,5%
BOX OFFICE €	Gesamt	121.534.166		135.694.933		n. a.	
	Belgien	7.000.000	5,8%	8.900.000	6,6%	n. a.	
	USA (ca.)	n. a.		81.400.000	60,0%	n. a.	
	Europa (ohne Belgien, ca.)	n. a.		27.750.000	20,5%	n. a.	
	Interkontinentale KoPro	n. a.		14.900.000	11,0%	n. a.	
	Andere Länder (ca.)	n. a.		2.700.000	2,0%	n. a.	

QUELLEN: FPS Economy – Directorate-general Statistics Belgium, Flanders Image, Flanders Yearbook 2008, Wallonie Bruxelles Images, Ministère de la Communauté française – Service général de l'Audiovisuel et des Multimédias, cinemaniac.be, UK Film Council

¹ Durchschnittlicher Eintrittspreis

² Alle Angaben außer „Belgien“ nach UK Film Council und Cinemaniac

³ Angaben Flanders Image

⁴ 2007 für Deutschland vorläufiger Wert, da gestartete Filme noch nicht alle erfasst

⁵ Rein deutsche Produktionen und majoritäre Koproduktionen

⁶ Inkl. minoritäre Koproduktionen und sonstige erfasste Filme mit deutscher Beteiligung

Deutsche Filme im belgischen Kino

2005	TITEL	VERLEIH	ZUSCHAUER	URSPRUNG
★	Die Blindgänger	Jekino Distribution – VCJL	4.190	D
★	Sommersturm	ABC Distribution	3.910	D
★	Sophie Scholl – Die letzten Tage	ABC Distribution	15.134	D
★	Sergeant Pepper	ABC Distribution	323	D
★	Heimat 3	Lumière	1.473	D
★	Die fetten Jahre sind vorbei	ABC Distribution	22.167	D–A
★	Lauras Stern	Warner Bros	n. a.	D–BG
★	Der Untergang	Cinéart	312.481	D–I
★	Don't Come Knocking	Cinéart	7.813	D–F–GB
★	Crossing the Bridge – The Sound of Istanbul	Cinélibre	1.849	D–TR
★	Land of Plenty	Cinéart	3.870	D–USA
★	Die syrische Braut	n. a.	5.870	D–F–IL
★	Musica Cubana	n. a.	n. a.	D–I–C–J
★	Zurück nach Gaya	Jekino Distribution – VCJL	3.819	D–GB–E
★	Dear Wendy	Cinéart	4.645	DK–F–D–GB
★	Manderlay	Cinéart	3.301	DK–S–F–GB–NL–D
★	Caché	Cinéart	32.999	F–A–D–I
★	Merry Christmas	Cinéart	53.860	F–D–GB–B–RO–I–E
★	Der ewige Gärtner	Cinéart	28.651	GB–D–USA
★	Battle of Heaven	Benelux Film Distribution – Lumière	3.776	MEX–B–F–D
★	Paradise Now	Cinéart	12.844	NL–F–D–IL
★	Königreich der Himmel	20th Century Fox	100	USA–D
★	Fantastic Four	20th Century Fox	231.669	USA–D
★	Crash	n. a.	98.465	USA–D
★	The Cave	Sony Pictures	9.123	USA–D
★	The Jacket	Belga Films	15.762	USA–GB–D
★	Sahara – Abenteuer in der Wüste	Belga Films	81.555	USA–GB–D–E
★	Boogeyman – Der schwarze Mann	Belga Films	20.755	USA–NZ–D
2006	TITEL	VERLEIH	ZUSCHAUER	URSPRUNG
★	Der kleine Eisbär – Die geheimnisvolle Insel	Warner Bros	33.159	D
★	Schatten der Zeit	ABC Distribution	2.207	D
★	Sieben Zwerge – Der Wald ist nicht genug	UIP	18.243	D
★	Die weiße Massai	Benelux Film Distribution – Lumière	13.764	D
★	Kebab Connection	ABC Distribution	5.483	D
★	Open Water 2: Adrift	Kinépolis Film Distribution	27.502	D
★	Elementarteilchen	ABC Distribution	7.105	D
★	Knallhart	Benelux Film Distribution	1.490	D
★	Requiem	Cinéart	4.184	D
★	Fremde Haut	Imagine Film Distribution	2.234	D–A
★	Die große Stille	ABC Distribution	11.217	D–CH–F
★	Eden	ABC Distribution	n. a.	D–CH–F
★	Das Parfum	Kinépolis Film Distribution	204.251	D–E–F
★	Die Höhle des gelben Hundes	Cinélibre	25.458	D–MGL
	Die fetten Jahre sind vorbei	ABC Distribution	3.507	D–A
	Sophie Scholl – Die letzten Tage	ABC Distribution	5.731	D
	Sergeant Pepper	ABC Distribution	2.544	D
	Die Blindgänger	Jekino Distribution – VCJL	2.061	D
	Der Untergang	Cinéart	2.787	D–I
	Crossing the Bridge – The Sound of Istanbul	Cinélibre	510	D–TR
★	Hotel	Ecran Total	95	A–D
★	Esmas Geheimnis – Grbavica	ABC Distribution	4.265	D–A–BIH–HR
★	Tristan & Isolde	Benelux Film Distribution	16.609	D–GB–CZ–USA
★	Zaina – Die Königin der Pferde	Cinéart	10.831	F–D
★	Le concile de pierre – Der steinerne Kreis	Les Films de l'Elysées	10.868	F–D–I
★	Stormbreaker	Belga Films	50.191	GB–USA–D
★	The White Countess	Sony Pictures	2.803	GB–USA–D–CDN
★	James Bond – Casino Royale	Sony Pictures	540.444	GB–USA–D–CZ
★	The Wind That Shakes the Barley	Cinéart	79.656	IRL–GB–D–E–I

2006	TITEL	VERLEIH	ZUSCHAUER	URSPRUNG
★	Black Book	Alternative Films	32.265	NL-D-GB-B
★	Factotum	ABC Distribution	6.690	N-USA-D
★	Jarhead – Willkommen im Dreck	UIP	129.222	USA-D
★	16 Blocks	Benelux Film Distribution	62.513	USA-D
★	Mission: Impossible III	UIP	328.392	USA-D
★	Miami Vice	UIP	292.182	USA-D
★	The Wicker Man	Benelux Film Distribution	71.949	USA-D
★	The Sketches of Frank Gehry	Alternative Films	1.256	USA-D
★	The Black Dahlia	Vivio Film Distribution	n. a.	USA-D
★	Mord und Margaritas	Paradiso Filmed Entertainment	15.454	USA-D-IRL
★	V wie Vendetta	Warner Bros	126.306	USA-GB-D
★	Basic Instinct 2	Belga Films	87.089	USA-GB-D
	Caché	Cinéart	7.811	F-A-D-I
	Merry Christmas	Cinéart	13.245	F-D-GB-B-RO-I-E
	Der ewige Gärtner	Cinéart	170.077	GB-D-USA
	Battle of Heaven	Benelux Film Distribution – Lumière	718	MEX-B-F-D
	Paradise Now	Cinéart	4.661	NL-F-D-IL
	Zurück nach Gaya	Jekino Distribution – VCJL	331	D-GB-E
	Dear Wendy	Cinéart	229	DK-F-D-GB
	Manderlay	Cinéart	3.301	DK-S-F-GB-NL-D
2007	TITEL	VERLEIH	ZUSCHAUER	URSPRUNG
★	Das Leben der Anderen	ABC Distribution	140.103	D
★	Pingpong	Imagine Film Distribution	n. a.	D
★	Sehnsucht	Beeck Turtle	n. a.	D
★	Montag kommen die Fenster	Ecran Total	n. a.	D
★	Vier Minuten	ABC Distribution	2.538	D
★	Auf der anderen Seite	Cinéart	24.739	D-TR
★	Unser täglich Brot	Benelux Film Distribution	n. a.	D-A
★	Die Fälscher	ABC Distribution	7.707	D-A
★	En la Cama	Imagine Film Distribution	834	D-RCH
★	Falscher Bekenner	Ecran Total	n. a.	D-DK
★	Irina Palm	Paradiso Filmed Entertainment	17.378	B-D-GB-F
★	Goodbye Bafana	Cinéart	14.762	B-D-GB-F
★	Unsere Erde	Les Films de l'Elysées	n. a.	D-GB
★	Hamaca Paraguay	Cinémathèque Royale	n. a.	RA-PY-NL-A-F-D
★	2 Tage Paris	Imagine Film Distribution	42.601	F-D
★	Der letzte König von Schottland	20th Century Fox	63.272	GB-D
★	Elizabeth: Das goldene Königreich	UIP	83	GB-F-D
★	Der tierisch verrückte Bauernhof	UIP	91.323	USA-D
★	Lonely Hearts Killers	Kinépolis Film Distribution	4.352	USA-D
★	Freedom Writers	UPI	32.981	USA-D
★	Es war k'einmal im Märchenland	Belga Films	85.811	USA-D
★	Alpha Dog – Tödliche Freundschaft	Paradiso Filmed Entertainment	24.441	USA-D
★	Das Bourne Ultimatum	UIP	350	USA-D
★	Operation: Kingdom	UIP	100	USA-D
★	Fantastic Four	20th Century Fox	171.184	USA-D-GB
★	Resident Evil: Extinction	Kinépolis Film Distribution	26.949	USA-D-GB-F-AUS
★	Sterben für Anfänger	Kinépolis Film Distribution	10.469	USA-D-GB-NL

QUELLEN: cinemaniac.be, Filmdatenbank Lumière

★ = indiziert das Startjahr des jeweiligen Titels



Montag kommen die Fenster

Foto © ö filmproduktion

Die belgischen Verleiher der deutschen Filme

ABC Distribution

Die 1999 gegründete Firma ist ein Tochterunternehmen der holländischen *ABC Distribution Holding BV*, zu der auch *Cinemien Film & Video Distributie* gehört. *ABC Distribution* besitzt auch ein DVD-Vertrieb und Antwerpens großes Arthouse-Kino *Cartoon's*.

Folgende deutsche Titel sind im Katalog: *Aimée & Jaguar* (2000), *Bin ich schön?* (2001), *Samsara* (2002), *Good Bye, Lenin!*, *Bella Martha* (beide 2003), *Schultze Gets the Blues*, *Gegen die Wand* (beide 2004), *Die fetten Jahre sind vorbei*, *Sommersturm*, *Sophie Scholl – Die letzten Tage*, *Sergeant Pepper* (alle 2005), *Schatten der Zeit*, *Kebab Connection*, *Elementarteilchen*, *Die große Stille* (alle 2006), *Das Leben der Anderen*, *Die Fälscher* (beide 2007).

ABC Distribution

Kaasstraat 4
B-2000 Antwerpen
Tel. + 32 3 231 09 31
Fax +32 3 231 09 34
info@abc-distribution.be
www.abc-distribution.be
Chantal Krakowski

Cinélibre

Cinélibre wurde 1975 gegründet und ist der bedeutendste Independent- und Arthouse-Verleih Belgiens. Einziger deutscher Titel aus jüngerer Zeit im Katalog ist *Crossing the Bridge – The Sound of Istanbul* (2005).

Cinélibre

60, rue Gallait, B-1030 Brüssel
Tel. +32 2 243 10 30, Fax +32 2 243 10 35
info@cinelibre.be, www.cinelibre.be
Eliane du Bois

Cinéart

Als „kommerzielle Schwester“ von *Cinélibre* bringt *Cinéart* pro Jahr 30 bis 40 Filme ins Kino, darunter fast alle in Belgien verliehenen niederländischen Produktionen. Zu den deutschen Titeln gehören: *The Million Dollar Hotel* (2000), *Der Krieger und die Kaiserin* (2001), *Nirgendwo in Afrika* (2003), *Der Untergang*, *Land of Plenty*, *Don't Come Knockin'* (alle 2005), *Die Höhle des gelben Hundes*, *Requiem* (beide 2006), *Auf der anderen Seite* (2007).

Cinéart

270, chaussée de Haecht, B-1030 Brüssel
Tel. +32 2 245 87 00, Fax +32 2 216 25 75
info@cinéart.be, www.cinéart.be

Lumière

Lumière wurde 2003 nach Angaben seines Gründers Jan de Clercq mit dem Ziel aufgebaut, die Lücke zu schließen, die durch das Ende von *Progrès* entstanden war. Folgende deutsche Titel befinden sich im Katalog: *Heimat 3*, *Die weiße Massai* (beide 2005), *Knallhart* (2006).

Lumière

Handelsdokcenter, Stapelplein 70/B302, B-9000 Gent
Tel. +32 9 235 40 20, Fax +32 9 235 40 29
distribution@lumiere.be, www.lumiere.be
Jan De Clercq, Alexandre Vandeputte

Vlaams Centrum voor Kinder- en Jeugdfilm

VCJL ist auf Kinder und Jugendfilme spezialisiert und hat zwei deutsche Produktionen herausgebracht: *Das Sams* (2002) und *Die Blindgänger* (2005).

Vlaams Centrum voor Kinder- en Jeugdfilm

Paleizenstraat 112, B-1030 Brüssel
Tel. +32 2 242 54 09, Fax +32 2 242 74 27
info@jekino.be, www.jekino.be, Felix Vanginderhuysen

Kinépolis Film Distribution

Kinépolis hat in den 80er Jahren das erste Multiplex Europas in Brüssel eröffnet und ist heute Belgiens größter Filmtheaterbetreiber mit ca. 135 Leinwänden. Der Verleih wurde 1997 gegründet und hat neben vielen amerikanischen Mainstream Produktionen u.a. folgende deutsche Titel im Katalog: *Heaven* (2002), *Das Parfum*, *Open Water 2: Adrift* (beide 2006).

Kinépolis Film Distribution

20, boulevard du Centenaire, B-1020 Brüssel
Tel. +32 2 474 27 30, Fax +32 2 474 27 36
kfd@kinopolis.com, www.kfd.be, Maud Van De Velde

Imagine Film Distribution

Imagine wurde 2002 gegründet und hat neben einer Reihe eher kleiner internationaler Arthouse-Produktionen u.a.: *Fremde Haut* (2005) und *Pingpong* (2007) ins Kino gebracht.

Imagine Film Distribution

111, Chaussée de Saint-Job, B-1180 Brüssel
Tel. +32 2 648 85 54, Fax +32 2 343 46 06
info@imaginefilm.be, www.imaginefilm.be
Christian Thomas

Beeck Turtle

Beeck Turtle ist ein sehr kleiner Verleih, der gelegentlich Dokumentarfilme ins Kino bringt. Einziger deutscher unter den etwa 15 seit 2000 gestarteten Titeln ist *Montag kommen die Fenster* (2007).

Beeck Turtle sprl

Rumoldusstraat 58, B-1703 Schepdaal
Tel. +32 479 29 17 93, Fax 32 2 582 83 18
beeckturtle@yahoo.com, Patrick Ribouville



Pingpong

Foto © Junifilm GmbH

Standard Films

Standard Films wurde 1937 gegründet. Seit 1974 leitet Daniel Mosselmans den unabhängigen Verleih. Zu den jüngst akquirierten Titeln gehört u.a. die deutsche Produktion *Der rote Elvis* (2007).

Standard Films

Kleine Winkellelaan 56, B-1853 Strombeek-Bever
Tel. +32 2 267 45 05, Fax +32 2 267 45 05
standard.films@gmail.com

Paradiso Filmed Entertainment

Unabhängiger Filmverleih und DVD-Vertrieb mit Niederlassungen und Aktivitäten in Belgien und den Niederlanden, u.a. im Katalog *Die Welle* (2008).

Paradiso Filmed Entertainment

Noordkustlaan 18, B-1702 Groot-Bijgaarden
Tel. +32 2 467 06 01, Fax +32 2 467 08 91
olivier@paradiso.be, www.paradiso.be
Olivier Mortagne



NIEDERLANDE

LÄNDERNAME Königreich der Niederlande/Koninkrijk der Nederlanden

LAGE Westeuropa

ZEITZONE MEZ

INTERNET DOMAIN .nl

INTERNATIONALE VORWAHL +31

LANDESFLÄCHE 41.528 qkm

HAUPTSTADT Amsterdam: 743.000 Einwohner (2007) Groß-Amsterdam: 1.213.000 (2007)

BEVÖLKERUNG 16.380.210, davon 699.351 Ausländer (228.141 aus EU-Mitgliedstaaten, 57.000 Deutsche), Bevöl-

kerungsdichte: 484 Einwohner/qkm, Bevölkerungszuwachs: 0,1 % (totales Bevölkerungswachstum)

LEBENSERWARTUNG 78 Jahre (Männer), 82 Jahre (Frauen)

LANDESSPRACHE Niederländisch, Friesisch

WÄHRUNG Euro

BRUTTOINLANDSPRODUKT (BIP) 505,6 Mrd. Euro (2006), Wirtschaftswachstum 2005: 1,5 %, 2006: 2,94 %, 2007: 3,5 %

PRO-KOPF-BIP 30.130 Euro (2006)

QUELLEN: Auswärtiges Amt, Berlin (www.auswaertiges-amt.de) und BBC News (<http://news.bbc.co.uk>), Deutsch-Niederländische Handelskammer, **STAND:** März 2008

DAS KINO IN DEN NIEDERLANDEN

Die auf den Internetseiten der *Föderation für die Cinematographie (NFC)* zugänglichen Daten des Filmtheaterverbands *NVB* und des Filmverleiherverbands *NVF* dokumentieren eine inzwischen länger als 15 Jahre andauernde Erfolgsgeschichte des Kinos in den Niederlanden. 1992 wurden 13,7 Millionen Zuschauer gezählt, 1993 brachte 15,9 Millionen, 1995 bereits 17,2 Millionen. In 1998 wurden erstmals über 20 Millionen Tickets verkauft, eine Zahl, die außer in 1999 seither nicht mehr unterschritten wurde. Höhepunkt dieser Entwicklung war das Jahr 2003 mit 24,9 Millionen Besucher. Die Ergebnisse für 2005 bis 2007 fallen zwar etwas niedriger aus, liegen aber in den beiden letzten Jahren deutlich über dem Zehnjahresmittel.

Das Einspiel an den Kinokassen hat sich in der Zeit von 1992 bis 2007 mehr als verdoppelt, während der Preis für ein Kinoticket um insgesamt 26,5 % erhöht wurde. Das entspricht einer durchschnittlichen jährlichen Steigerung von 1,75 % und gibt sehr genau die im Vergleich zur EU geringe Inflationsrate der Niederlande wieder.

Mit der skizzierten Entwicklung ging eine Konsolidierung der Kinos einher. Von 175 kommerziellen Filmtheaterbetrieben in

1992 waren in 2007 nur noch 130 aktiv. Allerdings hat die Zahl der Leinwände von 418 auf 558 in 2005 zugenommen und beträgt nach leichtem Rückgang Ende 2007 noch 553. Die Zahl der Sitzplätze erreichte ihren Höhepunkt mit 104.800 in 2002, was einer Zunahme von 16 % gegenüber dem niedrigsten Stand in 1994 (90.600) entspricht. Seit 2003 ist die Zahl der Sitzplätze wieder gesunken und liegt Ende 2007 bei 99.900. Damit kommen auf eine Leinwand statistisch 29.650, auf einen Kinossessel 164 Einwohner. Diese im Vergleich zu den meisten Ländern der EU deutlich schlechtere Versorgung mit Kinos findet ihre Entsprechung in einem ebenfalls sehr niedrigen Wert für den Besuch pro Jahr und Kopf. Dieser wurde zwar von 0,91 in 1992 auf 1,4 in 2007 gesteigert, lag damit aber noch immer weit unter dem Durchschnitt der EU-Länder.

Neben den kommerziellen Kinos gibt es etwa 30 kommunale Einrichtungen mit insgesamt über 70 Leinwänden, die während der gesamten Woche Programm anbieten. Sie haben etwas mehr als 6.000 Sitzplätze und erreichten in 2004 mit 1,5 Millionen Zuschauern ihre höchste Auslastung zwischen 1992 und 2007 und einen Marktanteil zwischen 5 und 6 %.

Filme im niederländischen Kino

Der niederländische Film konnte von der wachsenden Attraktivität der Kinos nicht durchgehend profitieren. Sein Anteil an Besuchern und Kasseneinnahmen sank im Gegenteil ab 1992 (13,7 %) dramatisch und betrug in 1994 nur noch 0,6 bzw. 0,8 %. In den darauf folgenden sechs Jahren lag der Anteil im Mittel bei etwa 5 %, ehe er in 2001 auf 9,4 % anstieg. Seit 2002 haben niederländische Filme durchschnittlich 11,4 % der Kasseneinnahmen eingespielt und in 2007 mit 13,5 % fast wieder den Wert von 1992 erreicht. In der EU liegen die Niederlande damit dennoch nur auf einem der hinteren Plätze. Bemerkenswert ist, dass der Erfolg in 2007 mit nur 21 neu gestarteten Filmen erreicht wurde, der nach 2006 niedrigsten

Zahl in dem gesamten Zeitraum seit 1992. Allerdings wurden 18 dieser Filme mit mindestens 10 Kopien heraus gebracht, eine Ratio, die nie zuvor erreicht worden ist und in einer durchschnittlichen Kopienzahl von 46 pro Film resultiert. Parallel zur Steigerung des niederländischen Anteils mussten die amerikanischen Produktionen Einbußen hinnehmen. Während ihr Anteil in 2003 noch 78,4 % betrug, lag er in 2006 bei 75,4 %. Der in 2007 folgende Rückgang auf nur noch 65,3 % ist auch durch den Einsatz erfolgreicher Produktionen aus anderen europäischen Ländern bedingt. Ihr Anteil betrug 19,4 % und lag damit doppelt so hoch wie das durchschnittliche Ergebnis der vorangegangenen 5 Jahre.

Der deutsche Film

Nach den von *Holland Film* veröffentlichten Übersichten hatten deutsche Produktionen in den Jahren 2003, 2005 und 2006 einen Marktanteil von jeweils 1,1 %, in 2004 einen Anteil von 1,8 % und in 2007 von 1,5 %. Obwohl nicht angegeben wird, welche Filme in die Berechnung einbezogen sind, kann festgestellt werden, dass der hohe Wert in 2004 weitgehend dem großen Erfolg von *Der Untergang* zu verdanken ist, der 300.000 Zuschauer erreichte.

Die nachfolgend erstellte Übersicht bezieht sich auf die vom Filmtheaterverband *NVB* veröffentlichten Ergebnisse der im jeweiligen Jahr neu gestarteten Filme. Demnach hatten rein deutsche und majoritäre Koproduktionen in 2005 einen Marktanteil von 0,4 %. Der meist besuchte Film war *Lauras Stern* mit 32.000 Zuschauern. Zwei weitere Filme verkauften jeweils über 20.000 Tickets. Alle erfassten Filme mit deutscher Beteiligung kamen auf einen Anteil von 4,3 % (Zuschauer) bzw. 3,8 % (Box Office).

In 2006 kamen mit 12 Neustarts wesentlich mehr rein deutsche und majoritäre Koproduktionen heraus als in sonstigen Jahren. Sie erreichten einen Anteil von 1,5 % am Box Office und 1,6 % an den Zuschauern. Hierzu trugen *Das Parfum* mit über 100.000 Zuschauern und drei weitere Filme mit jeweils über 50.000 Zuschauern am stärksten bei. Bezieht man alle erfassten Filme mit deutscher Beteiligung ein, beträgt der Marktanteil über 14 %.

In 2007 sorgte *Das Leben der Anderen* mit 310.000 von insgesamt 358.000 Besuchern fast ganz allein für den Marktanteil der rein deutschen bzw. majoritär deutschen Koproduktionen von erneut 1,6 %. Der Anteil aller erfasster Filme mit deutscher Beteiligung sank auf unter 4 %.

Der niederländische Kinomarkt

STATISTISCHER ÜBERBLICK

	HERKUNFT	2005		2006		2007	
		absolut	anteilig	absolut	anteilig	absolut	anteilig
KINOS¹		171		163		160	
LEINWÄNDE¹		625		629		630	
SITZPLÄTZE		108.000		107.000		106.000	
TICKETPREIS €		6,56		6,66		6,92	
PRO-KOPF-BESUCH		1,3		1,4		1,4	
NEUSTARTS	Gesamt	324		278		292	
	Niederlande	39	12,0%	14	5,0%	21	7,2%
	USA inkl. KoPro	147	45,4%	141	50,7%	143	49,0%
	EU ² (ohne Niederlande)	96	29,6%	101	36,3%	95	32,5%
davon	Deutschland ³	6	1,9%	12	4,0%	6	2,1%
	Deutschland inkl. KoPro ⁴	19	5,9%	32	11,2%	15	4,5%
	Andere Länder	42	13,0%	22	7,9%	33	11,3%
ZUSCHAUER alle Filme	Gesamt	20.632.000		23.388.000		23.058.000	
	Niederlande	2.716.000	13,2%	2.645.000	11,3%	3.120.000	13,5%
	USA inkl. KoPro	15.689.000	76,0%	17.865.000	76,4%	15.060.000	65,3%
	Europa ⁵ (ohne Niederlande)	1.917.000	9,3%	2.567.000	11,0%	4.460.000	19,3%
davon	Deutschland ³	90.000	0,4%	378.000	1,6%	358.000	1,6%
	Deutschland inkl. KoPro ⁴	890.000	4,3%	3.292.000	14,1%	1.412.000	3,9%
	Andere Länder	310.000	1,5%	311.000	1,3%	418.000	1,8%
BOX OFFICE € alle Filme	Gesamt	135.248.000		155.863.000		159.682.000	
	Niederlande	16.679.000	12,3%	17.562.000	11,3%	21.413.000	13,4%
	USA	104.714.000	77,4%	121.430.000	77,9%	104.955.000	65,7%
	Europa ⁵ (ohne Niederlande)	11.995.000	8,9%	15.445.000	9,9%	30.519.000	19,1%
davon	Deutschland ³	545.000	0,4%	2.378.000	1,5%	2.383.000	0,3%
	Deutschland inkl. KoPro ⁴	5.202.200	3,8%	23.083.000	14,8%	9.346.000	3,3%
	Andere Länder	1.860.000	1,4%	1.426.000	0,9%	2.795.000	1,8%

QUELLEN: Nederlandse Federatie voor de Cinematografie, Jahresberichte 2005, 2006, 2007, Holland Film, Facts and Figures of the Netherlands 2005, 2006, 2007

¹⁾ Einschließlich aller nichtgewerblichen Spielstellen; ²⁾ Nur Länder der Europäischen Union, Nicht-EU-Länder sind hier unter „Andere Länder“ erfasst; ³⁾ Rein deutsche und majoritäre Koproduktionen; ⁴⁾ Inkl. minoritäre Koproduktionen und weitere erfasste Filme mit deutscher Beteiligung; ⁵⁾ Alle europäischen Länder

Deutsche Filme im niederländischen Kino

2005	TITEL	VERLEIH	BOX OFFICE	ZUSCHAUER	URSPRUNG
	Lauras Stern	Warner Bros	182.000	32.000	D
	Sergeant Pepper	Cinemien	3.000	1.000	D
	Sophie Scholl – Die letzten Tage	Cinemien	174.000	27.000	D
	Sommersturm	Cinemien	34.000	5.000	D
	Die fetten Jahre sind vorbei	Cinemien	139.000	23.000	D–A
	Don't Come Knocking	A-Film Distribution	13.000	2.000	D–F–GB
	Resident Evil: Apokalypse	Paradiso Entertainment	46.000	6.000	CDN–GB–D
	Dear Wendy	A-Film Distribution	75.000	13.000	DK–F–D–GB
	Manderlay	A-Film Distribution	87.000	13.000	DK–S–F–GB–NL–D
	Königreich der Himmel	20th Century Fox	2.349.000	332.000	GB–D–E–USA
	Modigliani – Ein Leben in Leidenschaft	RCV Entertainment	39.000	6.000	GB–D–RO–F–I
	Der ewige Gärtner	A-Film Distribution	344.000	50.000	GB–D–USA
	Paradise Now	1 More Film	136.000	21.000	NL–F–D–IL
	Sahara – Abenteuer in der Wüste	Independent Film	506.000	77.000	USA
	Crash	Independent Film	542.000	72.000	USA–D
	Fantastic Four	20th Century Fox	101.200	146.000	USA–D
	Land of Plenty	1 More Film	9.000	2.000	USA–D
	The Jacket	Independent Film	96.000	15.000	USA–GB–D
	Boogeyman – Der schwarze Mann	Independent Film	327.000	47.000	USA–NZ–D
2006	TITEL	VERLEIH	BOX OFFICE	ZUSCHAUER	URSPRUNG
	Open Water 2: Adrift	RCV Entertainment	114.000	22.000	D
	Elementarteilchen	Cinemien	46.000	8.000	D
	Kebab Connection	Cinemien	45.000	8.000	D
	Die geheimnisvolle Insel	Warner Bros	330.000	57.000	D
	M – Eine Stadt sucht einen Mörder	Film Museum Distribution	11.000	2.000	D
	Requiem	A-Film Distribution	40.000	7.000	D
	Die wilden Kerle 3	BVI	351.000	59.000	D
	Die weiße Massai	BFD	423.000	67.000	D
	Eden	Cinemien	46.000	13.000	D–A
	Die große Stille	Cinemien	206.000	30.000	D–CH
	Das Parfum	RCV Entertainment	753.000	103.000	D–F–E
	Crossing the Bridge	Multitone Films	13.000	2.000	D–TR
	Die syrische Braut	1 More Film	7.000	1.000	D–F–IL
	Factotum	Cinemien	77.000	12.000	D–N–USA
	Esmas Geheimnis – Grbavica	Cinemien	63.000	13.000	A–D–HR–BIH
	Caché	1 More Film	331.000	50.000	F–A–D–I
	Tristan & Isolde	BFD	182.000	29.000	D–GB–CZ–USA
	Eine Hochzeit zu Dritt	RCV Entertainment	165.000	25.000	GB–D
	James Bond – Casino Royale	Sony Pictures Releasing	6.275.000	809.000	GB–USA–D–CZ
	The Wind That Shakes the Barley	A-Film Distribution	252.000	41.000	IRL–GB–D
	Battle in Heaven	Film Museum Distribution	50.000	11.000	MEX–B–F–D
	Black Book	A-Film Distribution	7.019.000	984.000	NL–D–GB–B
	16 Blocks	BFD	255.000	45.000	USA–D
	The Black Dahlia	Moonlight Films	85.000	14.000	USA–D
	Jarhead – Willkommen im Dreck	UPI	539.000	77.000	USA–D
	Lucky Number Slevin	Independent Film	487.000	71.000	USA–D
	Mission: Impossible III	UPI	2.186.000	311.000	USA–D
	Miami Vice	UPI	1.115.000	176.000	USA–D
	Stormbreaker	Independent Film	130.000	20.000	USA–D
	The Wicker Man	BFD	437.000	81.000	USA–D
	Basic Instinct 2	Independent Film	255.000	35.000	USA–GB–D
	V wie Vendetta	Warner Bros	795.000	109.000	USA–GB–D



Die Welle

Foto © Constantin Film Verleih

2007	TITEL	VERLEIH	BOX OFFICE	ZUSCHAUER	URSPRUNG
	Berlin Alexanderplatz	Film Museum Distribution	30.000	4.000	D
	Knallhart	BFD	13.000	2.000	D
	Das Leben der Anderen	Cinemien	2.072.000	310.000	D
	Die Unerzogenen	Film Museum Distribution	n. a.	n. a.	D
	Vier Minuten	Cinemien	118.000	19.000	D
	Die Fälscher	Cinemien	150.000	23.000	A-D
	Unser täglich Brot	Film Museum Distribution	55.000	10.000	A-D
	Hamaca paraguayana	Film Museum Distribution	3.000	1.000	RA-PY-NL-A-F-D
	Irina Palm	Paradiso Entertainment	136.000	22.000	B-D-GB-F
	Goodbye Bafana	A-Film Distribution	60.000	11.000	D-F-ZA-I-B-GB
	2 Tage Paris	Moonlight Films	32.000	5.000	F-D
	Unsere Erde	Independent Film	674.000	95.000	GB-D
	Der letzte König von Schottland	20th Century Fox	569.000	83.000	GB-D
	Elizabeth: Das goldene Königreich	UPI	402.000	56.000	GB-F-D
	Alpha Dog	Paradiso Entertainment	58.000	9.000	USA-D
	Es war k'einmal in Märchenland	Independent Film	346.000	55.000	USA-D
	Das Bourne Ultimatum	UPI	2.711.000	432.000	USA-D
	Freedom Writers	UPI	134.000	20.000	USA-D
	Operation: Kingdom	UPI	798.000	108.000	USA-D
	Sketches of Frank Gehry	A-Film Distribution	7.000	1.000	USA-D
	Lonely Hearts Killers	RCV Entertainment	59.000	10.000	USA-D
	Resident Evil: Extinction	RCV Entertainment	150.000	21.000	USA-D-F
	Fantastic Four – Rise of the Silver Surfer	20th Century Fox	582.000	83.000	USA-D-GB
	Sterben für Anfänger	RCV Entertainment	145.000	25.000	USA-D-GB-NL
	DOA – Dead or Alive	RCV Entertainment	42.000	7.000	USA-D-GB

QUELLE: Nederlandse Federatie voor de Cinematografie, Jahresberichte 2005, 2006, 2007

Verleiher deutscher Filme in den Niederlanden

A-Film Distribution

Deutsche Titel im Katalog u. a.: *Don't Come Knocking* (2005), *Requiem* (2006), *Goodbye Bafana* (2007). Alle Filme auch im DVD-Vertrieb.

A-Film Distribution

Postbus 37743, NL-1030 BG Amsterdam
Tel. +31 20 344 51 44, Fax +31 20 344 51 45
info@a-film.nl, www.a-film.nl

BFD Benelux Film Distributors

Zusammenschluss mehrere unabhängiger Verleiher zum Vertrieb von Filmen in Niederlande, Belgien und Luxemburg; deutsche Titel im Katalog u. a.: *Die weiße Massai* (2006), *Knallhart* (2007), *Der Mongole* (2008)

BFD Nederland

Benelux Film Distributors

De Poort 40, NL-3991 DV Houten
Tel. +31 30 634 06 60
nederland@bfdfilm.com, www.bfdfilm.com

Cinemien Film

Deutsche Titel im Katalog u. a.: *Sergeant Pepper*, *Sophie Scholl - Die letzten Tage*, *Sommersturm*, *Die fetten Jahre sind vorbei*



Land of Plenty

Foto © Donata Wenders/Reverse Angle Films

(2005), *Elementarteilchen*, *Kebab Connection*, *Eden*, *Die große Stille* (2006), *Das Leben der Anderen*, *Vier Minuten*, *Die Fälscher* (2007); auch Video-Vertrieb

Cinemien Film & Video Distributie

Amsteldijk 10
NL-1074 HP Amsterdam
Tel. +31 20 577 60 10, Fax +31 020 5776029
info@cinemien.nl, www.cinemien.nl

Het Filmmuseum

Mit 46.000 Titeln größte Filmbibliothek der Niederlande; auch Verleiher von Klassikern und zeitgenössischen Independent-Filmen. Deutsche Titel im Katalog u. a.: *Berlin Alexanderplatz* (neu herausgebracht), *Die Unerzogenen*, *Hama paraguayana* (2007)

Het Filmmuseum

P.O. Box 74782, NL-1070 BT Amsterdam
Tel. +31 20 589 14 00, Fax +31 20 683 34 01
info@filmmuseum.nl, www.filmmuseum.nl

Paradiso Films

Unabhängiger Filmverleih und DVD-Vertrieb mit Niederlassungen und Aktivitäten in den Niederlanden und Belgien, u. a. im Katalog *Die Welle* (2008)

Paradiso Entertainment Netherlands

PC Hooftstraat 154hs, NL-1071 CG Amsterdam
Tel. +31 20 615 92 22, Fax +31 20 670 75 38
info@paradisofilms.nl, www.paradisofilms.nl

Multitone Film

Verleih, Video- und TV-Vertrieb für türkische (Ko)Produktionen „mit internationalem Potential“ (Homepage), u. a. *Crossing the Bridge - The Sound of Istanbul* (2006)

Multitone Film

Vijzelgracht 45, NL-1017 HP Amsterdam
Tel. +31 20 489 58 35, Fax +31 20 489 58 36
info@multitonefilm.nl, www.multitonefilm.nl

RCV Film Distribution

Deutsche Titel im Katalog u. a.: *Open Water 2: Adrift*, *Das Parfum* (2006); auch Video-Vertrieb

RCV Entertainment B.V.

PO Box 142, NL-1200 AC Hilversum
Tel. +31 35 625 12 00, Fax +31 35 6251284
bioscoop@rcv.nl, jan.kouwenhoven@rcv.nl, www.rcv.nl



GROSSBRITANNIEN

LÄNDERNAME Vereinigtes Königreich Großbritannien und Nordirland/United Kingdom of Great Britain and Northern Ireland

LAGE Insel in NW-Europa

ZEITZONE MEZ -1

INTERNET DOMAIN .it

INTERNATIONALE VORWAHL +44

LANDESFLÄCHE 243.000 qkm

HAUPTSTADT London, ca. 7,3 Mio. Einwohner

BEVÖLKERUNG 60,2 Mio. (amtliche Schätzung Mitte 2006)

LEBENSERWARTUNG 77 Jahre (Männer), 82 Jahre (Frauen)

LANDESSPRACHE Englisch, Walisisch, Gälisch, Cornisch

WÄHRUNG Britisches Pfund (GBP)

WECHSELKURS 1 Pfund = 1,357 Euro, 1 Euro = 0,738 Pfund (31.12.2007)

BRUTTOINLANDSPRODUKT (BIP) 1.288 Mrd. GBP (1.942 Mrd. Euro, 2006), BIP-Wachstum: 2,7 % (2006)

PRO-KOPF-BIP 21.395 GBP (32.259 Euro, 2006);

QUELLE: Auswärtiges Amt, Berlin (www.auswaertiges-amt.de) und BBC News (<http://news.bbc.co.uk>), **STAND:** März 2008

DER FILM IN GROSSBRITANNIEN

Der britische Filmmarkt ist nach den Veröffentlichungen des *UK Film Council* neben den USA und Japan der drittgrößte der Welt und hatte in 2007 einen Gesamtumsatz von etwa 6 Milliarden Pfund.

Nie wurden in Großbritannien in einem Jahr mehr Filme neu in den Kinos gestartet als in 2007. 517 Titel erreichten 162 Millionen Zuschauer und Kasseneinnahmen von über 820 Millionen Pfund. Der Marktanteil britischer (Ko)Produktionen wuchs nach zweimaligem Rückgang infolge in 2007 wieder auf 28%.

Aber obwohl den Kinostarts die meiste Aufmerksamkeit gewidmet wird, und obwohl die Filmauswertung im Kino weitgehend über die weitere Vermarktbarkeit entscheidet, erreichen die Filme dennoch nach wie vor die meisten Zuschauer im Fernsehen: über 3 Milliarden sahen fast 6.000 Titel auf den verschiedenen Sendern und Kanälen, die Zahlen für Pay-per-View nicht eingerechnet. Das sind fast zwanzig mal mehr als im Kino. Die

höchsten Einnahmen, rund 35% kamen jedoch aus dem Videomarkt und hier überwiegend aus dem Verkauf von DVDs, der größten Einnahmequelle der Filmindustrie. Auch das Fernsehen steuerte annähernd eine Milliarde Pfund bei.

Kino folgt erst an dritter Stelle. Auch wenn die Einnahmen in 2007 wieder etwas gestiegen sind, muss registriert werden, dass die Möglichkeiten und Angebote der neuen Technologien für die Rückgänge in den Jahren 2004 bis 2006 mit verantwortlich waren. Trotz der in 2007 wieder gesteigerten Kinoeinnahmen und trotz seines derzeit noch geringen Beitrags zum Gesamtumsatz ist Video-on-Demand mit hohen zweistelligen Steigerungsraten wohl der stärkste Konkurrent des Kinos in der näheren Zukunft. Ende 2007 operierten bereits 16 VoD-Dienste in Großbritannien, und 25% der Haushalte nutzten Breitbandkabel.

Mit immer besseren Technologien und ihrer Verbreitung wachsen ohne energische Gegenmaßnahmen auch die Möglichkeiten der illegalen Nutzung audiovisueller Produkte. Für 2007 schätzt das *UK Film Council* den Schaden der Piraterie auf 400 Millionen Pfund.

Eine erfreuliche Information aus Sicht der deutschen Filmindustrie ist das vom *UK Film Council* für die vergangenen Jahre festgestellte Wachstum des nach wie vor kleinen Marktanteils für nichtenglischsprachige Filme. In den Jahren 2005 bis 2007 wurden davon jeweils etwa 180 herausgebracht. Auf sie entfielen zuletzt gut 3,5% der Zuschauer.

In 2005 war *Der Untergang* der Foreign-Language-Film mit den meisten Zuschauern, *Das Leben der Anderen* erreichte in 2007 den zweiten Platz und weit über 2,5 Millionen Pfund an der Kinokasse.



Yella

Foto © Hans Fromm



Good Bye, Lenin!

Foto © X Verleih

KINO IN GROSSBRITANNIEN

Die Zahl der Kinobetriebe wie der Leinwände nimmt seit Jahren kontinuierlich zu. In 2007 gab es nach Angaben des *UK Film Council* 727 Filmtheater mit über 3.500 Leinwänden, der Verband der Kinobesitzer hat eine etwas höhere Anzahl veröffentlicht. Mit 17.250 Einwohnern pro Leinwand ist damit die Versorgung etwas besser als noch vor zehn oder zwanzig Jahren, sie ist aber deutlich schlechter als in den meisten vergleichbar großen Märkten. Dagegen hat Großbritannien mit 296 mehr digitale Leinwände als irgend ein anderes Land in Europa. Etwa Dreiviertel der Säle sind Teil von Multiplexen, andererseits sind sowohl in 2006 als auch in 2007 weitaus mehr traditio-

nelle Filmtheater neu eröffnet als geschlossen worden. Die Kinowirtschaft ist von einer hohen Konzentration geprägt; die fünf größten Ketten kontrollieren 75% der Leinwände. Während in den Städten mehr Kinos eröffnet als geschlossen wurden, zeigte die Entwicklung in den ländlichen Gebieten eine gegenläufige Tendenz. Dort befinden sich nur noch 5% der Leinwände, 16% dagegen allein in London. Filmkunst und Foreign-Language-Filme sind nur auf 6 bis 7% der Leinwände, so genannten „Specialised Screens“ zu sehen, von denen ein signifikanter Anteil in London zu finden ist.

Die Zuschauerzahlen

Seit über 70 Jahren werden in Großbritannien die jährlichen Besucherzahlen in den Kinos statistisch erfasst. Demnach sind im Durchschnitt jedes Jahr über 500 Millionen zahlende Zuschauer gezählt worden. Für die aktuelle Situation ist diese Zahl insofern von Relevanz, als sie zeigt, wie weit sich der Stellenwert von Film auch im britischen Kino geändert hat. In den Jahren während und nach dem 2. Weltkrieg hatte das „Movie Theatre“ ein Milliardenpublikum; Höhepunkt waren über 1,5 Milliarden Besucher in 1948. Danach erlebte die Filmindustrie einen beispiellosen kontinuierlichen Niedergang bis auf 54 Millionen Zuschauer in 1984. Dieses Jahr markiert zwar den Wendepunkt der Kinokrise, die anschließende eben-

falls konstante Erholung des Marktes vollzog sich aber in relativ kleinen Schritten. Nach knapp zwanzig Jahren wurden in 2002 wieder 175 Millionen Tickets verkauft. Derzeit geht der statistische Brite 2,6 bis 2,7 mal im Jahr in ein Filmtheater. Die Besucherzahl schwankt seither von Jahr zu Jahr, liegt aber durchweg leicht über dem Zehnjahresschnitt von 157 Millionen. Dieses Niveau konnte vor allem dank großer britisch-amerikanischer Koproduktionen gehalten werden. Bei einer Reihe dieser Filme ist der Hauptproduzent eine in Großbritannien niedergelassene Firma, die teilweise oder ganz von einem US-Unternehmen kontrolliert wird. Oder es wird für die Produktion ein Tochterunternehmen in Großbritannien gegründet.



Sommersturm

Foto © X Verleih

Die Filme in den britischen Kinos

Nie wurden mehr neue Filme gestartet als 2007. Von 517 neu heraus gebrachten Filmen waren über 60 % britische, amerikanische und britisch-amerikanische, aber nur 15 % europäische (Ko)Produktionen. Besonders hoch waren Zahl und Anteil der Filme aus „Anderen Ländern“. Bemerkenswert ist, dass im Unterschied zu anderen großen europäischen Territorien in 2007 wie auch in 2005 der Anteil der nationalen (Ko)Produktionen am Einspiel und den Zuschauern höher war als der Anteil an den erstaufgeführten Filmen. Der Anteil der

britischen Titel am Einspiel ist von 19 % in 2006 auf 28 % gestiegen, und zwar vor allem dank der starken Performance von vier Filmen der Produktionsfirma *Working Title* (*Mr. Bean macht Ferien*, *Hot Fuzz – Zwei abgewichene Profis*, *Abbitte* und *Elizabeth: Das goldene Königreich*), einiger Koproduktionen mit den US-Studios (*Harry Potter und der Orden des Phönix*, *Der goldene Kompass*) und einiger unabhängiger britischer Filme (*Die Girls von St. Trinian*, *Tagebuch eines Skandals* und *28 Wochen später*). Insgesamt landeten 7 britische Titel in den Top 20.

Der Film aus den Ländern Europas und der deutsche Film

Im Ergebnis sahen in 2005 bis 2007 jeweils 96 % der Zuschauer britische und amerikanische und amerikanisch-britische, in jedem Fall englischsprachige Filme; der Anteil für Foreign-Language-Filme dümpelte bei etwa 4 %. Davon entfielen 1,5 bis 1,8 % auf Filme aus Indien, was ziemlich genau dem Anteil britischer Staatsbürger mit indischer Abstammung entspricht. Filme aus den Ländern Europas verschwinden bis auf wenige Ausnahmen in der Bedeutungslosigkeit. Ihr Marktanteil beträgt insgesamt maximal 2 %, meist sogar deutlich weniger. Pro Jahr wurden im untersuchten Zeitraum 6 bis 8 rein deutsche Filme und majoritäre Koproduktionen ins britische Kino gebracht. Sie erreichten 0,2 bis 0,4 % der Zuschauer. In 2005 entfielen davon auf *Der Untergang* allein fast zwei Drittel; damit war er der beste nicht-englischsprachige Film des Jahres. In 2006 entfielen auf *Der kleine Eisbär 2* und *Das Parfum* zusammen 96 % des deutschen Einspiels

und in 2007 auf *Das Leben der Anderen* 78 %. Letzterer hat damit das zweitbeste Ergebnis für einen nicht-englischsprachigen Film in 2007 erreicht. *Das Parfum* gehört nicht unter diese Kategorie, da er auf englisch gedreht ist. Für 2004 erfassen die Statistiken des *UK Film Council* nur zwei deutsche Filme mit zusammen 10.500 Pfund Kinokasse oder ungefähr 2.300 Zuschauern. Insofern ist hier eine positive Tendenz festzustellen. Noch wesentlich besser sieht die Marktsituation für minoritäre deutsche Koproduktionen und andere erfasste Filme mit deutscher Beteiligung aus. 23 gestartete Filme erreichten in 2005 einen Anteil von 6,4 %, 35 in 2006 einen Anteil von 10,8 % und 28 in 2007 einen Anteil von 17,3 %. Die meisten dieser Filme tragen in der Statistik jedoch gleichfalls zum Marktanteil der britischen und/oder der amerikanischen und/oder der amerikanisch-britischen Produktionen bei.

Der britische Filmmarkt in Zahlen

STATISTISCHER ÜBERBLICK

	HERKUNFT	2005		2006		2007	
		absolut	anteilig	absolut	anteilig	absolut	anteilig
KINOS		659		697		772	
LEINWÄNDE		3.357		3.440		3.514	
TICKETPREIS £		4,67		4,78		5,05	
PRO-KOPF-BESUCH		2,7		2,6		2,7	
NEUSTARTS	Gesamt	467		505		517	
	Großbritannien	89	19,0%	107	21,0%	107	21,0%
	USA	167	36,0%	220	44,0%	211	41,0%
	Europa	80	17,0%	63	12,0%	80	15,0%
davon	Deutschland ¹	8	1,7%	7	1,4%	6	1,2%
	Deutschland inkl. KoPro ²	23	4,9%	35	6,9%	28	5,4%
	Andere Länder	131	28,0%	115	23,0%	118	23,0%
davon	Indien	74	16,0%	69	14,0%	63	12,0%
BOX OFFICE £ ³	Gesamt	770.000.000		762.000.000		821.000.000	
	Großbritannien	254.100.000	33,0%	144.780.000	19,0%	229.880.000	28,0%
	USA	485.100.000	63,0%	586.740.000	77,0%	558.280.000	68,0%
	Europa	12.320.000	1,6%	9.144.000	1,2%	16.420.000	2,0%
davon	Deutschland ¹	2.974.000	0,4%	1.385.000	0,2%	3.385.000	0,4%
	Deutschland inkl. KoPro ²	49.500.000	6,4%	82.210.000	10,8%	141.900.000	17,3%
	Andere Länder	20.790.000	2,7%	19.050.000	2,5%	20.525.000	2,0%
davon	Indien	11.550.000	1,5%	13.716.000	1,8%	14.778.000	1,5%
ZUSCHAUER ⁴	Gesamt	164.670.000		156.560.000		162.540.000	
	Großbritannien	54.341.100	33,0%	29.746.400	19,0%	45.511.200	28,0%
	USA	103.742.100	63,0%	120.551.200	77,0%	110.527.200	68,0%
	Europa (ohne GB)	2.635.000	1,6%	1.878.720	1,2%	3.250.800	2,0%
davon	Deutschland ¹	636.000	0,4%	285.000	0,2%	670.000	0,4%
	Deutschland inkl. KoPro ²	10.600.000	6,4%	16.891.000	10,8%	28.085.000	17,3%
	Andere Länder	4.446.090	2,7%	3.914.000	2,5%	3.250.800	2,0%
davon	Indien	2.470.000	1,5%	2.818.080	1,8%	2.940.000	1,5%

QUELLEN: UK Film Council, Filmdatenbank Lumière, British Film Institute, diverse Box Office Charts

¹⁾ Rein deutsche Produktionen und majoritäre deutsche Koproduktionen

²⁾ Inkl. minoritärer Koproduktionen und aller sonstigen erfassten Filme mit deutscher Beteiligung

³⁾ Box Office für einzelne Länder anhand veröffentlichter Marktanteile und veröffentlichtem jährlichen Gesamteinspiel für Neustarts geschätzt (Quelle: UK Film Council), Box Office für Deutschland anhand ermittelter Zuschauerzahlen für die erfassten Filme geschätzt (Quelle: Filmdatenbank Lumière), alle Werte gerundet

⁴⁾ Zuschauerzahlen für einzelne Länder anhand Marktanteile geschätzt, für Deutschland mithilfe Filmdatenbank Lumière als Summe aller erfassten Filmtitel ermittelt

Deutsche Filme im britischen Kino

2005	TITEL	VERLEIH	ZUSCHAUER	URSPRUNG
★	Heimat 3	Artificial Eye	5.036	D
	Good Bye, Lenin!	UGC Films (GB)	722	D
★	Sophie Scholl – Die letzten Tage	ICA Projects	12.335	D
★	Sommersturm	Pecadillo Pictures	5.242	D
★	Die fetten Jahre sind vorbei	UGC Films (GB)	49.412	D–A
★	Lauras Stern	Warner Bros	109.490	D–BG
★	Heidi	The Works	32.097	D–GB–CDN
★	Der Untergang	Momentum	406.710	D–I
★	Die Geschichte vom weinenden Kamel	UGC Films (GB)	4.231	D–MGL
★	Gegen die Wand	Soda Pictures	16.529	D–TR
★	Dear Wendy	Metrodome	18.303	DK–F–D–GB
★	Die Brautjungfer	Cinefile	3.693	F–D
★	Merry Christmas	Sony Pictures Intl.	21.740	F–D–GB–B–RO–I–E
★	Battle in Heaven	Tartan Films	16.645	MEX–B–F–D
★	Factotum	ICON	31.331	N–USA–D
★	Just a Kiss	ICON	101.639	GB–D–E–I
★	Königreich der Himmel	20th Century Fox	1.659.844	GB–D–E–USA
★	Der ewige Gärtner	UIP	1.005.409	GB–D–USA
★	Crash	Pathé	1.280.570	USA–D
★	Fantastic Four	20th Century Fox	2.715.389	USA–D
★	Jarhead – Willkommen im Dreck	UIP	1.114.129	USA–D
★	The Cave	Entertainment	362.289	USA–D
★	Boogeyman – Der schwarze Mann	UIP	466.752	USA–NZ–D
★	Sahara – Abenteuer in der Wüste	UIP	1.032.432	USA–GB–D–E
★	The Jacket	Warner Bros	133.591	USA–GB–D
2006	TITEL	VERLEIH	ZUSCHAUER	URSPRUNG
★	Die große Stille	Soda Pictures	3.221	D
★	Die Büchse der Pandora	BFI	1.054	D
★	Der Wald vor lauter Bäumen	ICA	265	D
★	Requiem	Soda Pictures	2.391	D
	Der kleine Eisbär 2	Warner Bros	108.879	D
★	Das Parfum	Pathé	163.671	D–E–F
★	Don't Come Knocking	Sony Pictures Intl.	4.840	D–F–GB
★	The Dark	Momentum	124.620	D–GB
★	The Piano Tuner of Earthquakes	Artificial Eye	1.817	D–GB–USA
★	Der Herr der Diebe	Warner Bros	25.321	D–L–GB
★	Die Höhle des gelben Hundes	Tartan Films	32.544	D–MGL
★	Crossing the Bridge – The Sound of Istanbul	Soda	5.830	D–TR
★	Tristan & Isolde	20th Century Fox	130.735	D–GB–CZ–USA
★	Esmas Geheimnis – Grbavica	Dogwoof Pictures	778	A–D–HR–BIH
★	Unconscious	Maiden Voyage	890	E–D–I–P
★	Caché	Artificial Eye	297.358	F–A–D–I
★	Joy Division	Miracle	423	GB–H–D
★	Half Light	n. a.	11.695	GB–USA–D
★	The White Countess	Sony Pictures Intl.	62.421	GB–USA–D–CDN
★	James Bond – Casino Royale	Sony Pictures Releasing	10.417.834	GB–USA–D–CZ
★	Fateless – Roman eines Schicksallosen	Dogwoof Pictures	8.687	H–D–GB
★	The Wind That Shakes the Barley	Pathé	802.210	IRL–GB–D
★	The Boys from County Clare	Lionsgate UK	13.416	IRL–GB–D
★	Krisana	BFI	104	LV–D
★	Stormbreaker	Entertainment	1.393.632	GB–USA–D
★	Havoc	The Works	970	USA–D
★	Der tierische verrückte Bauernhof	UIP	926.663	USA–D
★	The Black Dahlia	Entertainment	353.069	USA–D
★	Stick It	Buena Vista Intl.	91.031	USA–D
★	The Wicker Man	Lionsgate UK	394.629	USA–D
★	Mord und Margaritas	Buena Vista Intl.	176.943	USA–D–IRL
★	DOA – Dead or Alive	UIP	108.995	USA–D–GB

2006	TITEL	VERLEIH	ZUSCHAUER	URSPRUNG
★	RV	Sony Pictures Intl.	216.828	USA-GB-D
★	Basic Instinct 2	Entertainment	237.230	USA-GB-D
★	V wie Vendetta	Warner Bros	735.924	USA-GB-D
★	Manderlay	Metrodome	4.734	DK-S-F-GB-NL-D
★	Paradise Now	Warner Bros	29.228	NL-F-D-I
	Battle in Heaven	Tartan Films	884	MEX-B-F-D
	Crash	Pathé	35.174	USA-D
	Der ewige Gärtner	UIP	3.111.229	GB-D-USA
	Merry Christmas	Sony Pictures Intl.	3.983	F-D-GB-B-RO-I-E
	Sophie Scholl – Die letzten Tage	ICA Projects	3.379	D
	Factotum	ICON	3.185	N-USA-D
2007	TITEL	VERLEIH	ZUSCHAUER	URSPRUNG
	Die große Stille	Soda Pictures	4.945	D
★	Das Leben der Anderen	Lionsgate UK	530.527	D
★	Sehnsucht	BFI	3.314	D
★	Knallhart	Dogwoof Pictures	270	D
★	Yella	Artificial Eye	11.675	D
★	Eden	ICA Projects	516	D-CH
	Don't Come Knocking	Sony Pictures Intl.	962	D-F-GB
★	Die Fälscher	Metrodome	123.771	A-D
★	Klimt	Soda Pictures	551	A-D-GB
★	Goodbye Bafana	Paramount Pictures	20.638	D-F-ZA-I-B-GB
★	The Wild Blue Yonder	Soda Pictures	919	USA-GB-D
★	Sketches of Frank Gehry	Artificial Eye	8.349	D-USA
★	The Breed	Pathé	20.608	D-ZA-USA
★	Princess	Tartan Films	916	DK-D
★	2 Tage Paris	The Works	131.538	F-D
★	Mee-Shee – The Water Giant	The Works	1.780	GB-D
★	Der letzte König von Schottland	20th Century Fox	1.122.675	GB-D
★	Goal II – Living the Dream	Buena Vista International	228.300	GB-D-E
★	Alpha Dogs – Tödliche Freundschaft	Icon Film Distributors	408.065	GB-D-RO
★	Blood and Chocolate	Entertainment	29.966	GB-D-RO
★	Elizabeth: Das goldene Königreich	UPI	989.494	GB-F-D
★	Mr. Bean macht Ferien	UPI	14.596.692	GB-F-D-USA
	James Bond – Casino Royale	Sony Pictures Releasing	5.306	GB-USA-D-CZ
★	Black Book	Tartan Films	124.124	NL-D-GB-B
★	Lichter der Vorstadt	Artificial Eye	5.776	FIN-D-F
	Der tierisch verrückte Bauernhof	UIP/Paramount	926.663	USA-D
★	Das Bourne Ultimatum	UPI	4.697.906	USA-D
★	Evening	Icon Film Distribution	8.938	USA-D
★	Fracture	Entertainment	662.987	USA-D
★	Freedom Writers	Paramount Pictures	97.941	USA-D
★	Es war k'einmal im Märchenland	Lionsgate UK	58.166	USA-D
★	I'm Not There	Paramount Pictures	53.534	USA-D
★	Operation: Kingdom	UPI	566.966	USA-D
★	Lonely Hearts Killers	Entertainment	1.362	USA-D
★	Fantastic Four	20th Century Fox	2.437.943	USA-D-GB
★	Sterben für Anfänger	Verve Pictures	190.746	USA-D-GB-NL
★	The Upside of Anger	The Works	20.988	USA-GB-D
	RV	Sony Pictures Intl.	7.433	USA-GB-D

QUELLE: Filmdatenbank Lumière; ★ = indiziert das Startjahr des jeweiligen Titels

Die britischen Verleiher deutscher Filme

Die nachfolgende Übersicht enthält britische Verleihfirmen, die in den Jahren 2005 bis 2007 deutsche Filme ins Kino gebracht haben. Diese Liste verzichtet auf die Aufführung von Major-Companies und anderer Firmen, die ausschließlich minorenitäre deutsche Koproduktionen im Katalog haben und enthält auch nicht alle Independent-Verleiher Großbritanniens. Eine

vollständige Übersicht findet man auf der Homepage des *Independent Cinema Office*. Die hier gelisteten Firmen mit Ausnahme von *Pathé UK* vertreiben ihre Kinofilme auch über eigene DVD-Labels und bieten die Bestellung per Online über ihre jeweilige Homepage an.

Artificial Eye

Artificial Eye wurde von dem Deutschen Andy Engel gegründet und gilt seit mehr als zwei Jahrzehnten als einer der führenden Verleiher für Independent- und Foreign-Language-Filme. Deutsche (Ko)Produktionen u. a. *Caché* (2006), *Yella* (2007), *Lichter der Großstadt* (2007), *Heimat 3* (2005)

Artificial Eye

20-22 Stukeley Street, GB-London WC2B 5LR
Tel. +44 20 74 38 95 34, Fax +44 20 72 40 52 42
www.artificial-eye.com, acquisition@artificial-eye.com

Dogwoof Pictures

Dogwoof Pictures verleiht Independent-Kino aus aller Welt, darunter *Esmas Geheimnis – Grbavica* (2006), *Fateless – Roman eines Schicksallosen* (2006), *Knallhart* (2007)

Dogwoof Pictures

Panther House, 38 Mount Pleasant, GB-London WC1X 0AN
Tel. +44 20 78 33 35 99, Fax +44 20 79 00 32 70
info@dogwoof.com, www.dogwoofpictures.com
Anna Godas

ICA Projects

ICA Projects ist der Verleih des *Institute of Contemporary Arts*. Die frühen Werke vieler neuer internationaler Regisseure wurden durch *ICA* in Großbritannien bekannt gemacht, darunter Chen Kaige, Zhang Yimou, Wong Kar-Wai, Guy Maddin, Kiteshi Kitano and Abbas Kiarostami. Deutsche Filme im Katalog sind *Sophie Scholl – Die letzten Tage* (2005), *Der Wald vor lauter Bäumen* (2006) und *Eden* (2007).

ICA Projects

12 Carlton House Terrace, GB-London SW1Y 5AH
Tel. +44 20 79 30 77 66 und +44 20 79 30 04 93
Fax +44 20 79 30 96 86, www.ica.org.uk

Lionsgate Films

Lionsgate Films ist der britische Ableger des gleichnamigen amerikanischen Verleihs; hat 2007 *Das Leben der Anderen* ins Kino gebracht.

Lionsgate Films

Ariel House, 74a Charlotte Street, GB-London W1T 4QJ
Tel. +44 20 76 36 39 35, Fax +44 20 73 23 09 61
www.lionsgatefilms.co.uk

Metrodome Distribution

Metrodome verleiht anspruchsvolle Independent-Filme, darunter die deutschen (Ko)Produktionen *Dear Wendy* (2005), *Manderlay* (2006), *Die Fälscher* (2007)

Metrodome Distribution

3rd Floor, Royalty House
72-74 Dean Street, GB-London W1D 3SG
Tel. +44 20 75 34 20 60, Fax +44 20 75 34 20 62
www.metrodomegroup.com, info@metrodomegroup.com
James Brown

Pathé Distribution

Pathé UK ist ein Ableger der gleichnamigen großen französischen Independent-Produktions- und Verleihfirma. Die Videoauswertung der Filme von *Pathé* in Großbritannien erfolgt über *20th Century Fox*. Deutsche Koproduktionen im Katalog sind *Crash* (2005) und *Das Parfum* (2006)

Pathé Distribution

Kent House, 14-17 Market Place
Great Titchfield Street, GB-London W1N 8AR
Tel. +44 20 73 23 51 51, Fax +44 20 73 23 17 73
www.pathe.co.uk

Peccadillo Pictures

Unabhängiger Verleih mit den deutschen Filmen *Sommersturm* (2005) und *Vier Minuten* (2008).

Peccadillo Pictures Ltd

Unit 11, The Courtyard, Panther House
38 Mount Pleasant, GB-London WC1X 0AN
Tel. +44 20 78 37 11 18, Fax +44 20 78 37 30 49
tom.abell@peccadillopictures.com,
www.peccadillopictures.com
Tom Abell

Soda Pictures

Soda Pictures ist ein Independent-Verleiher mit internationalen Qualitätsfilmen, darunter *Gegen die Wand* (2005), *Crossing the Bridge* (2006), *Die große Stille* (2006) und *Requiem* (2006).

Soda Pictures

17 Blossom Street, GB-London E1 6PL
Tel. +44 20 73 77 14 07, Fax +44 20 73 77 14 06
info@sodapictures.com, www.sodapictures.com

Für Kontaktdaten weiterer britischer Verleiher siehe www.independentcinemaoffice.org.uk/distributors.html

FILM IM BRITISCHEN FERNSEHEN

Im britischen Fernsehen haben Filme größere Programmateile als je zuvor. Etwa die Hälfte der Filme wurden unverschlüsselt gesendet, gut 1.500 über Pay-TV-Kanäle.

Unabhängig von den verschiedenen Sendeformaten haben fast 6.000 verschiedene Filmtitel in 58.000 Ausstrahlungen rund 3 Milliarden Zuschauer gefunden – hier nicht enthalten sind Angaben für Pay-per-View. Das sind fast 20 mal so viele, wie ins Kino gegangen sind. Mehr als ein Drittel dieses Filmpublikums nutzte Multi-Channel-Television.

Nach Angaben des *UK Film Council* wurden in 2007 auf verschiedenen terrestrischen Kanälen im Schnitt sechs Filme pro Tag ausgestrahlt, also insgesamt über 2.000. Davon waren ein Viertel britische Produktionen, 3% oder 63 Programme waren Foreign-Language-Filme. Der meist gesehene nicht-englischsprachige Film auf *BBC2* in 2007 war mit etwa 800.000 Zuschauern die deutsche Koproduktion *Merry Christmas*. Die meisten Filme in 2007 hat *Channel 4* (595) gezeigt, gefolgt von *Five* (513) und *BBC2* (447), wobei *BBC2* sowohl die höchste Gesamtzahl (180) als auch den höchsten Anteil nationaler Produktionen (40%) vorweisen kann.

Parallel zum gestiegenen Angebot nahm die durchschnittliche Zahl der Zuschauer pro Film in der „Peak-Time“ von 18.00 bis 00.00 Uhr um 20% auf rund 1,2 Millionen ab. Ebenfalls zurückgegangen ist die Zahl der Filme, die der durchschnittliche Zuschauer pro Jahr sieht: Waren dies in 1997 noch 72, so sind dies in 2007 nur noch 56 Filme.



Gegen die Wand

Foto © Wüste Film/Kerstin Stelter

Den Wert aller gesendeten Filmprogramme für die Senderbetreiber, also die damit verbundenen Lizenzeinnahmen, Abonnementgebühren, Werbe- und sonstigen Einnahmen schätzt das *UK Film Council* auf fast eine Milliarde Pfund in 2007.

SPIELFILME IN DEN BRITISCHEN FERNSEHSENDERN

	BBC1	BBC2	ITV1	CHANNEL 4	FIVE	TOTAL
Ausgestrahlte Filme	384	447	243	595	513	2.182
davon britische Filme	66	180	58	170	64	538
Anteil britischer Filme	17,2%	40,3%	23,9%	28,6%	12,5%	24,7%
Neuere britische Filme*	26	34	19	38	12	129
Anteil neuerer britischer Filme	6,8%	7,6%	7,8%	6,4%	2,3%	5,9%
Ausgestrahlte „Foreign Language“ Filme	5	9	0	46	3	63
Anteil „Foreign Language“ Filme	1,3%	2,0%	0,0%	7,7%	0,6%	2,9%
Zuschauer pro ausländischen Film (in Mio.)	0,5	0,2	0,0	0,2	0,5	0,2

QUELLE: *UK Film Council RSU*, diverse; *) nach 1999 im Kino erstaufgeführt

FILMAUSSTRAHLUNG UND ZUSCHAUERENTWICKLUNG IM BRITISCHEN TV 2001-2007 (ohne Pay-per-View)

	2001		2002		2003		2004		2005		2006		2007	
	Ausstrahl. ¹	Zusch. in Mio. ²	Ausstrahl. ¹	Zusch. in Mio. ²	Ausstrahl. ¹	Zusch. in Mio. ²	Ausstrahl. ¹	Zusch. in Mio. ²	Ausstrahl. ¹	Zusch. in Mio. ²	Ausstrahl. ¹	Zusch. in Mio. ²	Ausstrahl. ¹	Zusch. in Mio. ²
Gebührenfreies Free Multi-Channel TV	0		4.573		7.900		8.821		13.144		17.998		20.721	
Digital Multi-Channel TV		0		75		268		305		374		722		796
Abonnement TV	40.277	673	46.720	741	52.552	820	47.499	734	47.698	671	44.546	634	34.782	490
Terrestrisches TV	2.405	2.929	2.275	2.601	2.355	2.833	2.579	2.325	2.350	2.011	2.011	1.949	2.182	1.827
Total	42.682	3.602	53.568	3.417	62.807	3.921	58.654	3.618	63.555	3.395	64.555	3.305	57.685	3.113

QUELLEN: *UK Film Council RSU*, diverse; ¹) Anzahl Filmausstrahlungen; ²) Fernsehzuschauer in Millionen

DER VIDEOMARKT IN GROSSBRITANNIEN

In 2007 wurden mit 250 Millionen so viele Videos* verkauft wie nie zuvor. Allein die Steigerung gegenüber dem Vorjahr machte über 10% aus. Dennoch sind die Gesamtumsätze im Home Video nur um weniger als 4% gestiegen, da sowohl die Verkaufspreise pro Video als auch die Zahl der Miettransaktionen gesunken sind, letztere um knapp 16%. Nur noch 98 Millionen Ausleihvorgänge bedeuten einen Rückgang von fast 50% innerhalb von sechs Jahren. Aber auch die Verbreitung und Nutzung von Multi-Channel-TV sowie die Piraterie haben nach Ansicht der Experten des *UK Film Council* zu den Einbußen beigetragen.

Insgesamt kann dennoch von einem stabilen Markt auf hohem Niveau gesprochen werden. Blu-Ray, UMD und HD DVD spielen noch keine und VHS gar keine Rolle mehr. Ein starkes Wachstum hingegen verzeichnet die DVD-Miete online; hier hat sich die Zahl der Transaktionen innerhalb von nur drei Jahren nahezu verdoppelt.

Nach Angaben des *UK Film Council* in den im Internet veröffentlichten Jahrbüchern sind dreiviertel der verkauften und nahezu alle gemieteten DVDs Spielfilm-Videos. Britische Titel haben allein einen Anteil um 20%. Angaben über andere nationale Anteile sind nicht verfügbar, so dass über die Performance des deutschen Films bestenfalls spekuliert werden kann.

Die Homepages der Verleiher belegen immerhin, dass die Filme, die ins Kino kommen, in aller Regel auch im Home Entertainment Markt ausgewertet werden. Die vom *UK Film Council* veröffentlichten Übersichten zeigen außerdem, dass mit *James Bond – Casino Royale*, *Das Bourne Ultimatum*, *Der letzte König von Schottland* (alle in 2007), *Crash*, *Der ewige Gärtner*, *V wie*



Goodbye Bafana

Foto © X Verleih

Vendetta (alle in 2006), *Die Bourne Verschwörung*, *Königreich der Himmel*, *Dodgeball – A True Underdog Story* und *Alien vs. Predator* (alle in 2005) regelmäßig (Ko)Produktionen mit deutscher Beteiligung den Weg in die Top 10 verschiedener Charts gefunden haben.

*) Wenn hier und in der Tabelle von „Video“ die Rede ist, dann sind alle Formate inbegriffen.

DER BRITISCHE VIDEOMARKT 2005 - 2007

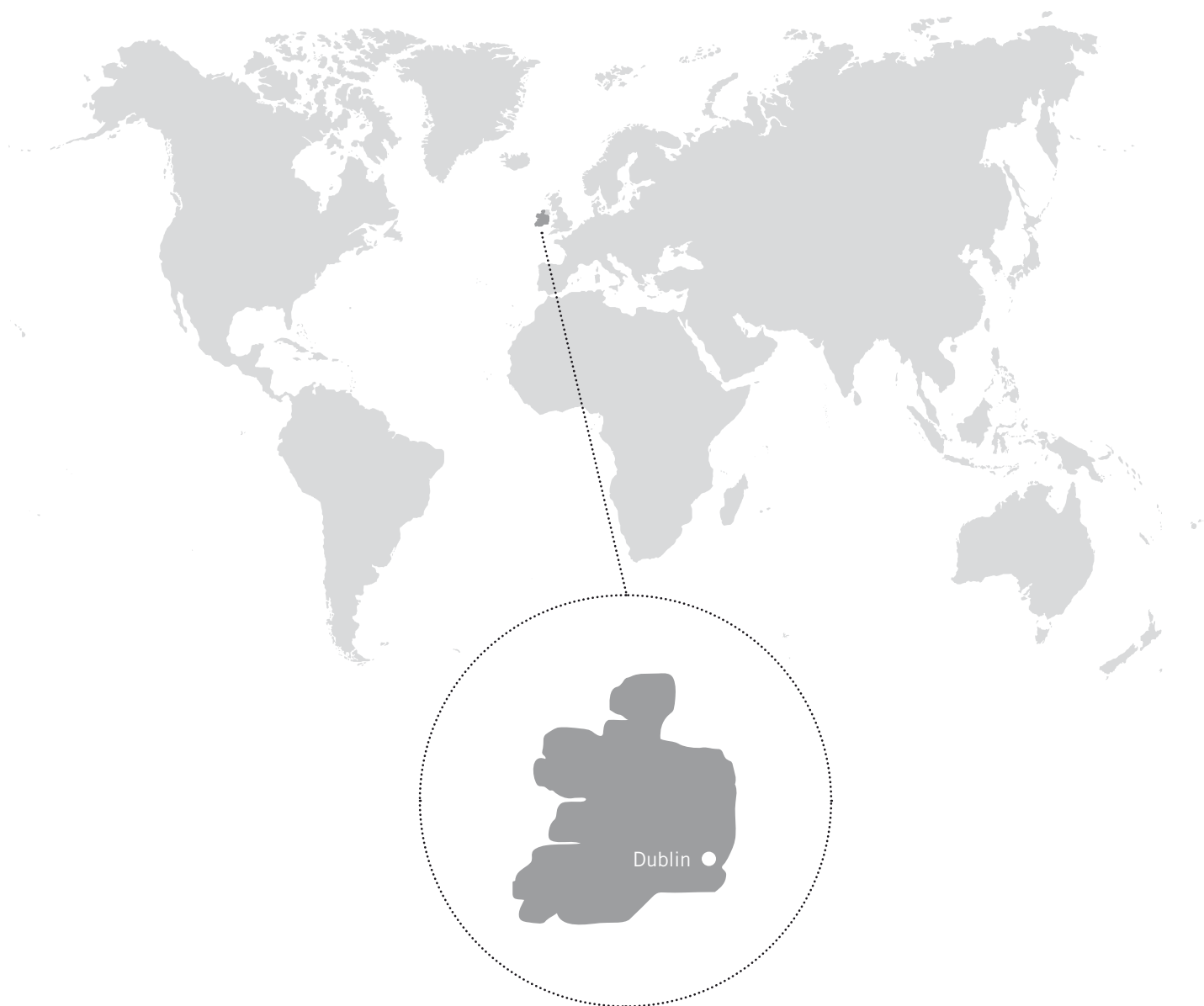
	2005			2006			2007		
	Einheiten	Wert (£)	Anteil	Einheiten	Wert (£)	Anteil	Einheiten	Wert (£)	Anteil
VIDEOVERKAUF	222 Mio.	2.317 Mio.		227 Mio.	2.161 Mio.		250 Mio.	2.353 Mio.	
Anteil Filme		1.784 Mio.	77,0%		1.556 Mio.	72,0%		1.765 Mio.	75,0%
Anteil GB Filme		485 Mio.	21,0%		411 Mio.	19,0%		447 Mio.	19,0%
VIDEOMIETE¹	137 Mio.	404 Mio.		116 Mio.	340 Mio.		98 Mio.	297 Mio.	
Anteil Filme		400 Mio.	99,0%		337 Mio.	99,0%		291 Mio.	98,0%
Anteil GB Filme		89 Mio.	22,0%		57,8 Mio.	17,0%		53,4 Mio.	18,0%
MIETPREIS im Durchschnitt		2,95			2,94			3,03	
VHS		2.317 Mio.	5,0%			0,3%			0,0%
TRANSAKTIONEN insgesamt ²	359 Mio.			343 Mio.			348 Mio.		
GESAMTUMSATZ		2.700 Mio.			2.500 Mio.			2.600 Mio.	
ONLINE-MIETE			17,0%			24,0%			30,0%
HAUSHALTE mit DVD-Geräten ³			70,0%			80,0%			86,0%

QUELLE: *UK Film Council Statistical Yearbooks* 2005 bis 2007

¹⁾ Meiste Transaktionen Mietvideos in 2001 mit 186 Millionen, höchster Umsatz in 2002 mit 476 Millionen Pfund

²⁾ Meiste Transaktionen Miete und Verkauf in 2004 mit 387 Millionen (inkl. Blu-Ray, UMD, HD-DVD)

³⁾ Zum Vergleich: 45% in 2003



IRLAND

LÄNDERNAME Irland/Éire/Ireland

LAGE Zwischen 51°30' und 55°30' nördlicher Breite, 5°30' und 10°30' westlicher Länge

ZEITZONE MEZ - 1

INTERNET DOMAIN .ie

INTERNATIONALE VORWAHL +353

LANDESFLÄCHE Irland ist etwa so groß wie Bayern (70.282 qkm); die staatlich zum Vereinigten Königreich gehörenden sechs Counties im Nordosten (Nordirland) umfassen 14.139 qkm.

HAUPTSTADT Dublin (Stadt: 953.000 Einwohner, Großraum: 1,123 Mio. Einwohner)

BEVÖLKERUNG 4,2 Mio. (2006); 0,5 % Wachstumsrate; in Folge

der EU-Erweiterung und Migration aus nicht-europäischen Ländern in letzter Zeit rapide steigender Ausländeranteil (vor allem aus Polen und den baltischen Staaten bzw. aus China, Philippinen und Nigeria)

LEBENSERWARTUNG 76 Jahre (Männer), 81 Jahre (Frauen)

LANDESSPRACHEN Irisch (erste Amtssprache, etwa 3 % der Bevölkerung), Englisch

WÄHRUNG Euro

BRUTTOINLANDSPRODUKT 174,7 Mrd. Euro (2006)

PRO-KOPF-BIP 41.205 Euro (2006)

QUELLEN: Auswärtiges Amt, Berlin (www.auswaertiges-amt.de), BBC News (<http://news.bbc.co.uk>), UN, **STAND:** Mai 2008



The Wind That Shakes the Barley

Foto © Neue Visionen

KINO IN IRLAND

Die Untersuchung des Kinomarktes in Irland stößt auf das Phänomen, dass ein unabhängiger europäischer Staat mit der Flächenausdehnung Bayerns, mit mehr Einwohnern als Estland, Lettland und Litauen zusammen, mit eigener Sprache und kultureller Identität in keiner der internationalen Box Office-Charts oder in sonstigen Übersichten als Territorium auftaucht. Es gibt irische Filme und große internationale Koproduktionen mit ausgewiesener irischer Beteiligung, aber es sind keine Statistiken oder andere detaillierte Veröffentlichungen zum nationalen Kinomarkt in Irland aufzufinden.

Der irische Kinomarkt wird als Teil des britischen Marktes behandelt. Die *Filmdatenbank Lumière* der *Europäischen Audio-visuellen Informationsstelle* weist in ihrem Quellenverweis auf die gleiche Schwierigkeit hin und schreibt: „Die einzigen uns verfügbaren Zahlen über die Besucher von Kinofilmen in Irland betreffen die von den Verleihfirmen im Rahmen des *MEDIA-Programms* gemachten Angaben über die Besucherzahlen von ausländischen europäischen Filmen. Diese Angaben führen zu einem sehr niedrigen Abdeckungsgrad der *Lumière-Datenbank* von lediglich 0,1 bis 7 % (...) Die Besucherzahlen ausländischer europäischer Filme in Irland stehen auch über die Angaben der Verleihfirmen im Rahmen des *MEDIA-Programms* zur Verfügung, die seit 1996 auf der Website der zwischengeschalteten Organisation *D&S GmbH* veröffentlicht werden.“ Der Link zu der angegebenen Seite ist allem Anschein nach zwischenzeitlich deaktiviert, oder die Seite selbst umbenannt worden. Die Besucherzahlen konnten daher nicht über die *D&S GmbH* ab-

gerufen werden. Weiter erklärt *Lumière*, dass „das Unternehmen *AC Nielsen – EDI* auf Wunsch der Verleiher, parallel zu den Filmen, die im Vereinigten Königreich im Verleih sind, die Kinoeinnahmen in Irland erfasst.“ Diese Informationen stehen jedoch nicht zu Verfügung. Angesichts dessen beschränken sich die nachfolgenden Ausführungen über den irischen Kinomarkt auf die Daten, die zugänglich und gesichert sind.



Gegen die Wand

Foto © Wüste Film/Kerstin Stelter



Die fetten Jahre sind vorbei

Foto © y3 Film

Der Kinomarkt in Irland

Cineuropa, eine Organisation, die vom MEDIA Plus Programm der Europäischen Kommission und einer Reihe europäischer nationaler Filminstitutionen finanziell unterstützt wird, hat ein „Landesprofil“ zur Republik Irland auf ihrer Homepage veröffentlicht, aus dem die für Film/Kino relevanten Angaben zitiert werden.

Die Daten gelten, sofern nicht anders gekennzeichnet, für das Jahr 2006 (Stand: Oktober 2008).

Einwohner	4,1 Mio.
Kinobesuche	17,8 Mio. (geschätzt)
Pro-Kopf-Besuch	4,33 pro Jahr
Anzahl Kinos/Leinwände	415/90
Multiplexe	14
Durchschnittl. Eintrittspreis	5,76 Euro
Produzierte Kinofilme	21*
Unabhängige TV Filme	165*
Animation	40*
Neu gestartete Kinofilme	267
Davon irische Produktionen	8
Nationaler Marktanteil	4.38% (Republik Irland plus Nordirland)
Erfolgreichster nationaler Film	The Wind That Shakes the Barley (3,7 Mio.)
Erfolgreichster internationaler Film	Pirates of the Caribbean – Fluch der Karibik 2 (3,9 Mio.)

*) Indiziert Angaben für 2007

Filme im irischen Kino

Das UK Film Council liefert auf einer interaktiven Landkarte seiner Homepage Informationen zu produzierten und herausgebrachten Filmen in 16 Ländern der Europäischen Union, darunter die Republik Irland. Diese Übersicht listet die herausgebrachten Filmtitel nach Herkunftsland und nach Verleihern auf. Letztere sind bis auf die 2002 gegründete Eclipse Pictures und unabhängig von einer Registrierung oder aktiven Verleihfähigkeit in Irland fast alle Ableger von Firmen, die ihren Sitz im Ausland haben, zumeist in Großbritannien.

HERKUNFTSLÄNDER	2005	2006
Gesamt	227	243
Irland	7	5
USA	127	156
Europa	72	64
davon Großbritannien	32	31
davon Deutschland	4	7
Deutschland inkl. KoPro	9	20
Andere Länder	21	18

Nach den Angaben des UK Film Council sind 243 Filme in 2006 und 227 Filme in 2005 gestartet worden. Die Informationen für 2007 (Zuschauerzahlen, Box Office-Erlöse und Marktanteile) waren bei Drucklegung noch nicht verfügbar.



Das Parfum

Foto © Constantin Film

Filme mit deutscher Beteiligung und ihre Verleiher 2005/2006

TITEL IN 2005	VERLEIHER
Sophie Scholl – Die letzten Tage	ICA Ireland
Gegen die Wand	Soda Pictures Ireland
Die fetten Jahre sind vorbei	UGC
Lauras Stern	Warner Bros Ireland
Dear Wendy	Metrodome Ireland
Merry Christmas	Sony Pictures
Factotum	Eclipse
Der ewige Gärtner	UIP
The Jacket	Warner Bros Ireland
Crash	Pathé Distribution Ireland
Fantastic Four	20th Century Fox
Königreich der Himmel	20th Century Fox
Boogeyman – Der schwarze Mann	UIP

TITEL IN 2006	VERLEIHER
Open Water 2: Adrift	Pathé Distribution Ireland
Das Parfum	Pathé Distribution Ireland
Der kleine Eisbär 2	Warner Bros. Ireland
Die Höhle des gelben Hundes	Eclipse Pictures
Don't Come Knocking	Sony Pictures Ireland
Elementarteilchen	Momentum Pictures Ireland
Requiem	Soda Pictures Ireland
Manderlay	Metrodome Distribution Ireland
Caché	Artificial Eye Ireland
Paradise Now	Warner Bros. Ireland

Stormbreaker	Entertainment Film Distributors Ireland
The White Countess	Sony Pictures Ireland
The Wind That Shakes ...	Pathé Distribution Ireland
Tristan & Isolde	20th Century Fox Films Ireland
16 Blocks	Warner Bros. Ireland
Der tierisch verrückte Bauernhof	United International Pictures
Basic Instinct 2	Entertainment Film Distributors Ireland
James Bond – Casino Royale	Sony Pictures Ireland
DOA – Dead or Alive	United International Pictures
Jackass No. 2	United International Pictures
Jarhead – Willkommen im Dreck	United International Pictures
Lucky Number Slevin	Entertainment Film Distributors Ireland
Miami Vice	United International Pictures
Mission: Impossible III	United International Pictures
The Black Dahlia	Entertainment Film Distributors Ireland
Mord und Margaritas	Buena Vista International Ireland
V wie Vendetta	Warner Bros. Ireland

Eclipse Pictures Ltd.

25, Hatch Place, IRL-Dublin 2
 Tel. +353 1 634 01 21, Fax +353 1 634 01 25
 info@eclipsepictures.ie, www.eclipsepictures.ie



LATEINAMERIKA

DER FILMMARKT IN LATEINAMERIKA

Aus der Ferne gesehen erscheinen die Länder in Mittel- und Südamerika als eine lateinamerikanische Einheit. Auch wenn statistische Informationen für einige der Länder offenbar nur von privaten Firmen und Diensten systematisch erfasst, aber nicht öffentlich zugänglich gemacht werden, und die in anderen Ländern zugänglichen Zahlen und Fakten oft nur lückenhaft sind, kann man bei näherer Betrachtung aber dennoch eine Reihe von nationalen Besonderheiten feststellen.

In 20 der 21 lateinamerikanischen Länder ist Spanisch die Landessprache. In Brasilien, mit 190 Millionen das Land mit den meisten Einwohnern, wird dagegen portugiesisch gesprochen. Brasilien ist neben Argentinien, den kleinen Ländern Uruguay und Paraguay sowie dem mittelgroßen Venezuela Mitglied des „Mercosur“, dem gemeinsamen Markt in Südamerika. Das Land mit den meisten Spanisch sprechenden Einwohner aber, Mexiko, ist Mitglied der *NAFTA*, der nordamerikanischen Freihandelsassoziation.

Mit Brasilien, Mexiko und Argentinien bestimmen drei der vier bevölkerungsreichsten Länder den Filmmarkt. Ihr Anteil am Kinosgesamtumsatz aller 21 Länder beträgt nahezu 90%. Rund

die Hälfte aller Zuschauer Lateinamerikas gehen in Mexiko ins Kino. Kolumbien dagegen, mit 45 Millionen Einwohnern das drittgrößte lateinamerikanische und zweitgrößte spanischsprachige Land, hat zwar eine filmwirtschaftliche Infrastruktur, spielt aber im Filmmarkt ebenso wenig eine Rolle wie die 16 kleineren Länder des Kontinents.

Im spanischsprachigen Filmmarkt Lateinamerikas produzieren Mexiko und Argentinien die meisten Filme. Dennoch gibt es einen gravierenden Unterschied. Während 2007 der Anteil der nationalen Produktionen an den insgesamt pro Jahr ins Kino gebrachten Filmen in Mexiko nur 43 von 305 oder 14% beträgt, sind in Argentinien 90 von 281 Filmen oder 32% nationale Produktionen. Der Anteil der auf argentinische Filme entfallenden Zuschauer in Argentinien ist mit knapp 10% jedoch kaum größer als der Vergleichswert in Mexiko mit 7%.

In absoluten Zahlen wird die Attraktivität des nationalen Kinos in Mexiko noch deutlicher. Während 2007 hier 13,5 Millionen Besucher in nationale Kinofilme gingen, kamen alle weiteren lateinamerikanischen Länder inklusive Brasilien insgesamt auf eine kaum höhere Zahl für die Summe aller ihrer Filme. Das

DER FILM-/KINOMARKT IM MERCOSUR 2007 UND IN MEXIKO (NAFTA)

	ARGENTINIEN	BRASILIEN	PARAGUAY ¹	URUGUAY	VENEZUELA ²⁺⁵	BOLIVIEN ⁵	CHILE ⁵	MEXIKO ⁴
Bevölkerung (Mio.) ³	39,356	192,647	6,517	3,5	27,484	9,828	16,604	103,3
Landesfläche (Mio. qkm) ³	2,767	8,512	0,407	0,176	0,916	1,099	0,757	1,958
Bruttoinlandsprodukt (Mrd. US\$) ³	248	1.295	10,4	21	227	12,7	161	850
Zahl der ins Kino gebrachten Filme	281	333	109	155	158	60	182	305
Davon nationale Produktionen	90	78	2	4	14	4	12	43
Anteil in Prozent	32,0%	23,4%	1,8%	2,6%	8,9%	6,7%	6,6%	14,1%
Zuschauer (Mio.)	31,85	88,59	0,5	2,5	23,27	1,5	11,18	175
Davon für nationale Filme	3,15	10,311	n. a.	0,133	1,3	n. a.	0,94	13,4
Anteil in Prozent	9,89%	11,64%	n. a.	5,32%	5,59%	n. a.	8,37%	7,66%
Zahl der Leinwände	978	2,159	26	87	405	49	273	3907
Einspielergebnisse (Mio. US\$)	97,75	399,7	n. a.	n. a.	88,98	n. a.	53,94	618
Pro-Kopf-Besuch (pro Jahr)	0,81	0,46	0,08	0,71	0,85	0,15	0,67	1,69

QUELLEN: INCAA, ANCINE, INA, CNAC, CONACINE, CNCA, zusammengestellt von OMA. Informes RECAM. Diverse; ¹ Zahlen von 2006; ² Geschätzt; ³ Quelle ALADI, zitiert nach OMA. Informes RECAM; ⁴ Quellen und Erläuterungen siehe Kapitel „Mexiko“, Bevölkerung Stand 2005; ⁵ Assoziierte Mitglieder, ebenfalls assoziiert sind Kolumbien, Ecuador und Peru.



Sophie Scholl – Die letzten Tage

Foto © X Verleih

mag auch damit zusammen hängen, dass der Pro-Kopf-Jahresbesuch in Mexiko mit 1,65 mehr als doppelt so hoch ist wie in Argentinien und mehr als dreieinhalb mal so hoch wie in Brasilien. Die entsprechenden Werte für alle anderen Länder sind – abgesehen von Venezuela – noch deutlich niedriger.

Argentinien und Mexiko sind auch die wichtigsten Absatzmärkte des Kontinents für nicht-spanischsprachige Filmproduktionen, wobei das Publikum für Non-Hollywood-Filme in beiden Ländern jeweils in der Landeshauptstadt und ihrem Einzugsgebiet wohnt. Für *Split Screen* sind das in Mexiko 85 %. Die Vertriebsfirmen in beiden Ländern erwerben meist auch die Rechte für die umliegenden Territorien und werten sie dort über Sub-Vertriebe sowohl im Kino als auch im Videomarkt aus.

Mexiko besitzt mit über 3.900 Leinwänden (2007) etwa genau so viele wie alle anderen lateinamerikanischen Länder zusam-

men. Seit 1996 steigen die Zuschauerzahlen kontinuierlich und haben sich von 80 auf über 160 Millionen mehr als verdoppelt. Auch die Zahl der Leinwände war in 2007 sehr viel höher als zehn Jahre davor. Das riesige Interesse an Filmen in Mexiko zeigt sich aber auch im hohen Niveau der Videopiraterie, das die *MPA* mit 70 % angibt. Oder anders ausgedrückt, mehr als zwei Drittel der Transaktionen sind illegal und verursachen laut *MPA* einen jährlichen Schaden von annähernd einer halben Milliarde US\$. Die Raten in Argentinien (45 %) und Brasilien (30 %) erscheinen demgegenüber niedrig, sind aber in absoluten Zahlen mit jeweils geschätzten 100 Millionen keine zu vernachlässigenden Größen. Allerdings betrifft das illegale Downloaden oder Kopieren nach Angaben der *MPA* insbesondere und fast ausschließlich die Produktionen aus Hollywood.



Vier Minuten

Foto © Kordes & Kordes Film

ARGENTINIEN

LÄNDERNAME Argentinische Republik/República Argentina

LAGE Südliches Südamerika, zwischen dem 22. und 55. Grad südlicher Breite und dem 54. und 73. Grad westlicher Länge (größte Nord/Süd-Ausdehnung: 3.700 km, größte Breite: 2.100 km)

ZEITZONE Argentina Time (ART) = MEZ - 5 Stunden

INTERNET DOMAIN .ar

INTERNATIONALE VORWAHL +54

LANDESFLÄCHE 2,78 Mio. qkm, zweitgrößtes Land Südamerikas

HAUPTSTADT Buenos Aires, Bundeshauptstadt: rund 2,77 Mio. Einwohner; Großraum (Bundeshauptstadt plus Einzugsgebiet): 12 Mio. Einwohner

BEVÖLKERUNG rund 38,9 Mio. Einwohner; im 19./20. Jahrhundert Einwanderungsland, vorwiegend italienischer und spanischer Abstammung; ca. 2% indigener Abstammung; 27% unter Armutsgrenze

LEBENSERWARTUNG 72 Jahre (Männer), 79 Jahre (Frauen)

LANDESSPRACHE Spanisch

RELIGIONEN Katholiken 90%, Protestanten 2% und Juden 1%, andere Glaubensrichtungen 6%

ANSÄSSIGE DEUTSCHE Deutsche Staatsangehörige: mit Pass 45.000 (Doppelstaatler 30.000). Weitere Deutschstämmige, vor allem Wolgadeutsche: ca. 1 Mio.

WÄHRUNG Argentinischer Peso (ARS)

WECHSELKURS 1 Peso = 0,216 Euro, 1 Euro = 4,64 Peso (31.12.2007)

BRUTTOINLANDSPRODUKT (BIP) 2006: 212,9 Mrd. US\$, 2005: 182,1 Mrd. US\$, 2004: 152,04 Mrd. US\$

PRO-KOPF-BIP 2006: 5.772 US\$, 2005: 4.908 US\$, 2004: 4.109 US\$

QUELLEN: Auswärtiges Amt, Berlin (www.auswaertiges-amt.de) und BBC News (<http://news.bbc.co.uk>), **STAND:** Januar 2008

TRENDS AM FILM- UND KINOMARKT

Die Lage des Kinos im Allgemeinen

Die Kinosituation ist durch die Paradoxie gekennzeichnet, dass nach dem Rekordjahr 2004 die Zuschauerzahl kontinuierlich dreimal in Folge um zweistellige Prozentbeträge gesunken, und dennoch in 2007 das höchste Einspielergebnis an den Kinokassen seit zehn Jahren zu verzeichnen war. Die Kinobetreiber versuchen offensichtlich bislang erfolgreich, den dünner werdenden Besucherstrom durch starke Preissteigerungen auszugleichen. Tickets kosten im Durchschnitt mittlerweile rund 10 Pesos (2,10 Euro); für die Spitzenfilme muss teilweise deutlich mehr gezahlt werden.

Vertreter der Industrie machen vor allem die Piraterie für den Rückgang der Besucherzahlen verantwortlich. Die Verleiher großer amerikanischer Filme verkürzen daher die Zeit zwischen dem Start in den USA und in Mexiko und bringen die Titel mit immer mehr Kopien heraus. In der Folge werden die Möglichkeiten der kleineren Produktionen, zu denen auch die argentinischen Filme gehören, für breitere Starts und längere Laufzeiten stetig geringer.

Zuschauer und Kinoeinspiel

Damit ist die zweite Paradoxie dieses Marktes angesprochen: Im Rekordjahr 2004 erreichten 66 argentinische (Ko-)Produktionen noch 6 Millionen Besucher, und damit einen Anteil von 13,6%, sowie ein Box Office von 32 Millionen Pesos oder 12,5%. In 2007 kamen mit 92 Produktionen und Koproduktionen so viele argentinische Filme wie nie zuvor auf die Leinwand. Das sind 36% aller neuen Titel. Der Anteil der von den Kino-Statistiken erfassten liegt aber nur bei ca. 23%. Da in dieser Zahl auch wiederaufgeführte bzw. aus dem Vorjahr übernommene Titel enthalten sind, bedeutet dies, dass mindestens 28 der uraufgeführten Filme nach der Kinopremiere überhaupt nicht ausgewertet worden sind. Die verbleibenden 23% der Titel erreichen beim Box Office 9,5% und bei den Zuschauerzahlen 8,9%.

Umgekehrt erreichen die reinen US-Produktionen bei 40% Anteil an den Titeln fast 70% von Einspiel und Besuchern. Addiert man die Koproduktionen, so hat der US-amerikanische Film einen Anteil am Box Office von 83% (2006) bzw. 82% (2007). Ein vom Staat eingeführtes Quotensystem, aufgrund dessen auf jeder Leinwand pro Vierteljahr mindestens ein argentinischer Film für mindestens zwei Wochen gezeigt werden muss, hat daran bislang nichts zu ändern vermocht.

Die Leinwände

Die Zahl der Leinwände lag bis Mitte der neunziger Jahre zwischen drei- und vierhundert und nahm von 1996 bis 2000 in rasanten Schritten auf etwa 950 zu. Bis 2003 blieb die Zahl nahezu unverändert, um dann erneut leicht zu steigen. Seit 2004 hat Argentinien mehr als 1000, in 2007 genau 1043 Leinwände. Hiervon befinden sich 566, also deutlich mehr als die Hälfte (54%), allein im Großraum Buenos Aires. Obwohl

nur ca. 30% der Landesbevölkerung in diesem Gebiet leben, entfallen auf diese Leinwände rund 69% der Besucher und 66% des gesamten argentinischen Ticket-Umsatzes. Diese Zahlen lassen auch die Interpretation zu, dass die argentinische Bevölkerung bei ca. 37.000 Einwohnern pro Leinwand deutlich schlechter mit Kino versorgt ist als etwa die Menschen in den meisten Ländern Europas. Außerhalb des Einzugsbereichs der Hauptstadt ist die Ratio gar 56.000 Einwohner pro Leinwand.

Die Verleiher

In die Verleihszene ist 2006/2007 etwas Bewegung gekommen. Erstmals seit langem konnte mit der Firma *Distribution Company* ein nationaler Verleiher in die Phalanx der US-Tochterfirmen einbrechen und sich in den Top 5 platzieren. Aber auch für diesen nationalen Verleih gilt, dass der Anteil am Markt von ca. 9,5% in einem krassen Missverhältnis zum zahlenmäßigen Anteil an den heraus gebrachten Filmen von fast 17% steht. Dies reflektiert den relativ hohen Anteil an nationalen Produktionen und Arthouse-Produktionen im Katalog der *Distribution Company*.

Mit *Alfa Film* und *Primer Plano* gibt es nach wie vor zwei Vertriebe, die sich dem europäischen Film und dem nationalen Autoren- und Independent-Kino widmen. Gemeinsam kommen sie auf einen Marktanteil von 15 bis 16%. Die weiteren für den Arthouse-Markt arbeitenden Vertriebe (u.a. *CDI*, *Impacto* und



The Wind That Shakes the Barley

Foto © Neue Visionen



Good Bye, Lenin!

Foto © X Verleih

IFA) stehen mit weniger als zusammen 2% Marktanteilen am unteren Ende der Rangfolge, auch wenn die Zahl der von ihnen herausgebrachten Filme beachtlich hoch ist.

Die ersten vier Plätze, den sechsten und siebten Platz in der Rangfolge der Verleiher hinsichtlich Box Office- und Zuschauerzahlen nehmen weiterhin die Tochterfirmen der US-Majors ein: Fox, Buena Vista, Warner, UIP und dann – überholt durch Distribution Company – Columbia Tristar und Paramount.

Deutsche Filme

Produktionen mit deutscher Beteiligung sind in den Jahren 2004 bis 2007 zahlreich in die argentinischen Kinos gekommen – im Schnitt 25 bis 30 Filme, die einen Marktanteil von 5 bis 6% erreichen. Überwiegend handelt es sich um Koproduktionen mit den USA oder mit den USA und weiteren Ländern.

Der Marktanteil der rein deutschen Filme und deutschen Mehrheitsproduktionen liegt im mehrjährigen Mittel bei knapp 1% (Box Office und Zuschauer); lediglich das Jahr 2006 war mit nur 0,2% ein Ausreißer nach unten. Die erfolgreichsten Titel der jüngeren Vergangenheit waren *Good Bye, Lenin!* (2004), *Der Untergang* (2005), *Sophie Scholl – Die letzten Tage* (2006) und *Das Leben der Anderen* (2007). Letzterer stand am Ende auf Platz 24 der Charts und war damit der erfolgreichste nicht-amerikanische ausländische Film des Jahres.

Die meisten der majoritär oder rein deutschen Produktionen sind von *Alfa Films* herausgebracht worden, darunter alle an der Kasse erfolgreichen Filme.

Die Filmproduktion

Die ökonomische Krise in 2002, als der Peso 65% seines Wertes gegenüber dem Dollar verloren hatte, hinterließ auch in der Filmindustrie ihre Spuren. Die Zahl der jährlich hergestellten Filme ging auf 33 zurück.

Der Verfall der Preise und die infolge des Wertverlusts der Währung enorm gesunkenen Lohnkosten führten in den beiden Folgejahren zu einer starken Zunahme von ausländischen Spielfilm- und Werbespot-Produktionen. Die Industrie prosperierte, ihre Arbeitskräfte waren ausgelastet.

Etwa zwei Jahre nach dem Höhepunkt der Krise nahm die Produktion von nationalen Filmen wieder Fahrt auf. Durch die wachsende Förderung mit öffentlichen Mitteln (zuletzt rund 75 bis 80 Millionen Pesos oder 16 bis 18 Millionen Euro) werden seither im Durchschnitt etwa 80 Filme pro Jahr hergestellt. In der nationalen Kinoauswertung spielen sie – anders etwa als auf internationalen Festivals – jedoch eine untergeordnete Rolle.

In den Jahren 2002 bis 2006 kamen in Europa 859 Produktionen aus Drittländern heraus, die insgesamt 70,3 Millionen Zuschauer hatten. Davon entfielen auf Argentinien 82 Filme (9,5%) und 4,2 Millionen verkaufte Eintrittskarten (5,9%). Auch wenn der Marktanteil damit im europäischen Kino nur bei 0,12% liegt, sind die absoluten Zahlen insofern bemerkenswert, als es sich bei den argentinischen Produktionen ausschließlich um Filme handelt, die in Arthouse-Kinos liefen.

DER ARGENTINISCHE KINOMARKT

STATISTISCHER ÜBERBLICK

	HERKUNFT	2005		2006		2007	
		absolut	anteilig	absolut	anteilig	absolut	anteilig
KINOS		532		523		527	
LEINWÄNDE		1.031		1.040		1.043	
EINWOHNER PRO LEINWAND		ca. 37.000		ca. 37.000		ca. 37.000	
TICKETPREIS PESO		6,85		8,1		9,65	
PRO-KOPF-BESUCH		0,90		0,89		0,86	
NEUSTARTS	Gesamt	212		247		258	
davon	Argentinien	n.a.		74	30,0%	92	35,7%
FILME IM KINO¹	Gesamt	216		340		349	
	Argentinien ²	42	19,8%	58	17,1%	64	18,3%
	Argentinische KoPro	n.a.		20	5,9%	19	5,4%
	USA	111	52,4%	135	39,7%	142	40,7%
	USA KoPro	n.a.		31	9,1%	34	9,7%
	Europa (ohne Deutschland)	39	18,4%	26	7,6%	40	11,5%
	EU-KoPro ³	n.a.		64	18,8%	27	7,7%
	Deutschland⁴	4	1,9%	6	1,8%	4	1,1%
	Deutschland inkl. KoPro⁵	n.a.		27	7,9%	18	5,2%
	Andere Länder	16	7,5%	16	4,7%	20	5,7%
BOX OFFICE PESO	Gesamt	246.700.000		282.700.000		325.000.000	
	Argentinien	27.190.000	11,0%	19.000.000	6,7%	24.800.000	7,63%
	Argentinische KoPro	n.a.		10.000.000	3,5%	2.600.000	0,80%
	USA	n.a.		195.000.000	69,0%	220.000.000	67,69%
	USA KoPro	n.a.		39.000.000	13,8%	47.000.000	14,46%
	Europa	n.a.		10.231.000	3,6%	22.500.000	6,92%
	Deutschland⁶	3.810.000	1,54%	650.000	0,23%	4.234.000	1,30%
	Deutschland inkl. KoPro⁷	n.a.		16.850.000	5,96%	19.505.000	6,0%
	Andere Länder	n.a.		1.600.000	0,6%	5.100.000	1,57%
ZUSCHAUER	Gesamt	36.000.000		34.980.000		35.449.300	
	Argentinien	4.450.000	12,4%	2400.000	6,68%	269.700.	7,6%
	Argentinische KoPro	n.a.		1.650.000	4,72%	254.000	0,7%
	USA	n.a.		24.250.000	69,33%	22.712.000	64,1%
	USA KoPro	n.a.		4.390.000	12,55%	4.842.000	14,0%
	Europa (ohne Deutschland)	n.a.		1.220.000	3,49%	1.092.000	3,1%
	Europäische KoPro	n.a.		750.000	2,14%	1.317.000	3,7%
	Deutschland⁶	540.000	1,5%	77.600	0,22%	414.300	1,17%
	Deutschland inkl. KoPro⁷	n.a.		1.960.000	5,60%	1.934.000	5,46%
	Andere Länder	n.a.		255.000	0,73%	187.000	0,53%

QUELLEN: Cinesargentinos.com, Dis-Service, Variety, Split Screen, INCAA, DEISICA, German Films; ¹⁾ Für 2005 nur Neustarts erfasst, da weitere Angaben nicht verfügbar; ²⁾ Nicht alle erstaufgeführten Filme wurden nach der Premiere im Kino ausgewertet; ³⁾ Ohne Koproduktionen europäischer Länder mit Argentinien und/oder USA; ⁴⁾ Nur Neustarts inklusive majoritäre Koproduktionen, detaillierte Angaben nicht verfügbar, 2006 und 2007 inkl. majoritäre Koproduktionen; ⁵⁾ Alle deutschen Filme inkl. erfassten minoritären Koproduktionen und sonstigen Filmen mit deutscher Beteiligung, Angaben für 2005 nicht verfügbar, teilweise doppelt erfasst in europäischen Koproduktionen ⁶⁾ Inkl. majoritärer Koproduktionen, für 2005 geschätzt anhand von Angaben in verschiedenen Box Office Charts; ⁷⁾ Inkl. minoritärer Koproduktionen und aller sonstigen erfassten Filme mit deutscher Beteiligung, Angaben für 2005 nicht verfügbar.

Deutsche Filme im argentinischen Kino

2005	TITEL	VERLEIH	BOX OFFICE*	ZUSCHAUER	URSPRUNG
★	Der Untergang	Alfa Films	3.000.000	425.000	D-I
★	Die fetten Jahre sind vorbei	Alfa Films	190.000	270.000	D-A
★	Gegen die Wand	Alfa Films	430.000	61.000	D-TR
★	Der neunte Tag	791 Cine	190.000	27.000	D-L
2006	TITEL	VERLEIH	BOX OFFICE*	ZUSCHAUER	URSPRUNG
★	Sophie Scholl – Die letzten Tage	Alfa Films	280.000	30.000	D
★	Open Water 2: Adrift	Alfa Films	240.000	28.000	D
★	Annas Sommer	Primer Plano	10.000	3.600	D-GR-E
★	Der neunte Tag	791 Cine	20.000	3.200	D-L
★	Die Geschichte vom weinenden Kamel	IFA	55.000	7.700	D-MGL
★	Don't Come Knocking	Alfa Films	45.000	5.100	D-USA
★	Samsara	CDI Films	23.500	2.900	A-D
★	Manderlay	UNK	10.500	1.400	DK-S-F-GB-NL-D
★	Geheime Staatsaffären	Alfa Films	675.000	76.000	F-D
★	Die syrische Braut	IFA	84.000	11.500	F-D-IL
★	The Jacket	Alfa Films	835.000	72.000	N-F-D-IL
★	Der ewige Gärtner	Universal	193.000	30.000	GB-D-USA
★	Paradise Now	Alfa Films	380.000	41.500	GB-USA-D
★	The White Countess	Alfa Films	320.500	34.000	GB-USA-D-CDN
★	Dear Wendy	Distribution Company	26.500	2.850	USA
★	Crash	Alfa Films	538.000	63.000	USA-D
★	Caché	Alfa Films	667.000	78.500	USA-D
★	The Wind That Shakes the Barley	Distribution Company	440.000	50.000	USA-D
★	Jarhead – Willkommen im Dreck	UIP	215.000	28.000	USA-D
★	Miami Vice	UIP	1.325.000	148.500	USA-D
★	Mission: Impossible III	UIP	4.665.000	541.000	USA-D
★	16 Blocks	Distribution Company	1.659.000	186.210	USA-D-IRL
★	Mord und Margaritas	CDI Films	263.000	28.000	USA-GB-D
★	Der tierisch verrückte Bauernhof	UIP	1.020.000	147.000	USA-GB-D
★	V wie Vendetta	Warner Bros	1.550.000	180.000	USA-GB-D
★	Basic Instinct 2	Buena Vista	1.170.000	145.000	USA-GB-D
★	Fateless – Roman eines Schicksallosen	Eurocine	130.000	14.000	USA-GB-D
★	La demoiselle d'honneur	Alfa Films	9600	1.250	F-D
2007	TITEL	VERLEIH	BOX OFFICE*	ZUSCHAUER	URSPRUNG
★	Das Leben der Anderen	Alfa Films	3.200.000	310.000	D
★	Sophie Scholl – Die letzten Tage	Alfa Films	13.000	1.600	D
★	Requiem	Alfa Films	16.000	1.700	D
★	Das Parfum	Impacto Cine	155.000	16.000	D-F-E
★	Eden	Distribution Company	850.000	85.000	D-CH
★	Nomaden der Lüfte	Columbia Tristar	1.100	170	F-D-I-E
★	Lichter der Vorstadt	Alfa Films	147.000	14.500	FIN-D-F
★	The Wind That Shakes the Barley	Distribution Company	6.700	750	GB-D
★	Black Book	Pachmama Films	1.470.000	143.000	GB-F-D
★	Stormbreaker	Impacto Cine	293.000	29.500	GB-USA-D
★	Der letzte König von Schottland	20th Century Fox	493.000	53.000	USA-D
★	Das Bourne Ultimatum	UIP	3.990.000	380.000	USA-D
★	Resident Evil: Extinction	Columbia Tristar	1.720.000	167.000	USA-D
★	Fantastic Four	APTP	3.860.000	405.000	USA-D
★	Es war k'einmal im Märchenland	Distribution Company	871.000	93.500	USA-D
★	Lonely Hearts Killers	Distribution Company	295.000	27.000	USA-D
★	The Black Dahlia	UIP	180.000	17.200	USA-D
★	The Contract	Distribution Company	1.173.000	109.000	USA-D
★	The Wicker Man	Distribution Company	707.000	69.000	USA-D-GB
★	Der tierisch verrückte Bauernhof	UIP	64.000	11.000	USA-D-GB

QUELLEN: Dis Service, boxoffice.mjo.com, German Films, Lumière Filmdatenbank, Box Office Mojo

*) in argentinischen Pesos; ★ = indiziert das Startjahr des jeweiligen Titels

Argentinische Verleiher deutscher Filme

ALFA Films

Der unabhängige Verleih *ALFA Films* bringt die meisten europäischen und deutschen Produktionen ins Kino. In 2007 startete *ALFA* 42 Filme und hatte damit einen Anteil von mehr als 11 % an den Neustarts. Bei Box Office und Besuchern lag *ALFA* bei knapp 6 %. Zu seinen erfolgreichsten Filmen in den letzten Jahren gehören *Match Point*, *The Illusionist* und *Brokeback Mountain*. Von den deutschen Filmen verzeichneten *Das Leben der Anderen* (Platz 24 in den Charts 2007) und *Der Untergang* (2005) mit jeweils über 3 Millionen Pesos das höchste Einspiel und mit jeweils über 300.000 die meisten Zuschauer, gefolgt von *Das Parfum* (ca. 85.000 Zuschauer), *Gegen die Wand* (knapp 50.000 Zuschauer) und *Sophie Scholl – Die letzten Tage* (ca. 30.000 Zuschauer).

ALFA Films S.A.

Avenida Corrientes 2025, 2° A, RA-1045 Buenos Aires
Tel. +54 11 49 51 30 03, Fax +54 11 49 51 99 01
alfafilms@fibertel.com.ar

CDI Films

Die Firma wurde 2003 als Joint Venture mit *Quality Films* in Mexiko gegründet und erwirbt Auswertungsrechte für alle Medien in Argentinien und den Nachbarterritorien Paraguay, Uruguay und Chile. Zum Katalog gehören auch europäische Produktionen. In 2006 brachte *CDI* u. a. die Koproduktion mit deutscher Beteiligung *Samsara* ins Kino.

CDI Films

Riobamba 333, 8° A, RA-1025 Buenos Aires
Tel. +54 11 43 73 79 67, Fax +54 11 43 74 42 19
info@cdifilms.com.ar

Distribution Company

Distribution Company wurde 1998 als Nachfolgefirma von *Film Arte* gegründet und verleiht pro Jahr etwa 30 Filme. Der Verleih überstand die große Kinokrise 2002 u. a. aufgrund einer erfolgreichen Kooperation mit der Supermarkt-Kette *Coto*: für jeweils dort ausgegebene fünf Pesos gab es ein Freiticket. Inzwischen gehört *Distribution Company* in 2007 mit 15 % der herausgebrachten Filme und knapp 10 % am Box Office zu den Marktführern. Der Katalog enthält neben einigen "größeren" internationalen Titeln viele europäische Arthouse-Produktionen und Independent-Filme aus den USA. Mit *Das Parfum* erreichte der Verleih in 2007 knapp 90.000 Zuschauer und damit einen Platz unter den Top 100.

Distribution Company S.A.

Lavalle 1979, RA-1051 Buenos Aires
Tel. +54 11 43 71 36 62, Fax +54 11 43 72 99 45
info@distribution-company.com
www.distribution-company.com



Mein Führer

Foto © X Filme Creative Pool

IFA Argentina

IFA Argentina ist ein eingeführter argentinischer Verleih, der sich auf europäische Filmkunst spezialisiert hat. Der einzige deutsche Titel, den er in den vergangenen Jahren herausgebracht hat, ist *Die Geschichte vom weinenden Kamel* in 2006 mit knapp 8000 Zuschauern.

IFA Argentina

ifa@fibertel.com.ar

791 Cine

791 Cine widmet sich dem Verleih von internationalen Autoren-Filmen. Die einzige Produktion mit deutscher Beteiligung war *Der neunte Tag* in 2006 mit rund 20.000 Zuschauern.

791 Cine

Santa Fé 846, 9°, RA-1059 Buenos Aires
Tel. +54 11 45 15 04 37, Fax +54 11 4314 49 66
info@791com, www.791cine.com

DER VIDEOMARKT IN ARGENTINIEN

Der Markt

Die Union der argentinischen Videovertriebe *UVA* veröffentlicht auf ihrer Homepage Übersichten zur allgemeinen Entwicklung des Marktes, in denen die jährlichen Transaktionen in den einzelnen Segmenten beziffert werden.

Die Aufstellungen der *UVA* verdeutlichen, dass die Markttrends weitgehend denen entsprechen, die in Nordamerika und Europa festzustellen sind. Auch in Argentinien haben die Umsätze mit dem Format VHS stark abgenommen und liegen in 2006 nun mehr bei 14%. Angesichts der in 2007 deutlich weiter gestiegenen Zahl der Haushalte mit DVD-Abspielgeräten ist davon auszugehen, dass die VHS-Kassette inzwischen auch in Argentinien bedeutungslos geworden ist.

Die Gesamtzahl der auf DVD neu veröffentlichten Titel ist bis einschließlich 2007 kontinuierlich gestiegen, wobei in 2007 erstmal die Zahl der neu in den Leihmarkt gekommenen Titel gegenüber dem Vorjahr abgenommen hat. Auch diese Tendenz entspricht der internationalen Entwicklung.

Allerdings stieg in Argentinien anders als etwa in den großen europäischen Ländern auch in 2006 noch immer die Zahl der Transaktionen.

Piraterie

Ebenfalls florierend ist die Videopiraterie. Die *UVA* veröffentlicht einen monatlichen Newsletter, der ausführlich Auskunft über die Zahl der ausgehobenen Videopiraten-Nester und der dort sichergestellten illegalen Kopien und Kopiergeräte gibt und verdeutlicht, wie groß der Schaden ist. Von der *MPA* wird er auf 45% des Umsatzes oder 30 Millionen US Dollar geschätzt. Gemeinsam mit den Kinoverbänden und der Polizei führt die *UVA* einen regelrechten Feldzug. Der Link „Denuncias“ auf der Homepage der *Union* enthält den Aufruf, Videopiraten zu denunzieren, „No debes ser cómplice de un delito tan grave como la piratería. Por favor, denúncialo“. Er liefert auch gleich ein Formular, dass die entsprechende Meldung durch standardisierte Fragen vereinfacht.

Die deutschen Filme

Die meisten deutschen Produktionen, die in den Jahren 2005 bis 2007 im Kino gestartet wurden, sind auch auf Video erschienen. Zwischen Kinopremiere und Videostart liegen in der Regel drei bis vier Monate. „Straight to Video“ gehen fast ausschließlich Filme aus den USA und von den US-Studios finanzierte Koproduktionen. In den Jahren 2005 bis 2007 wurden demnach nur eine Handvoll Filme aus anderen Ländern direkt in den argentinischen Videomarkt gebracht.

QUELLEN: Moving Picture Association, Union Argentina des Videoeditores, Revista Prensario del Video, German Films/ Split Screen

DVD JAHRESERGEBNISSE 2002 - 2006

	2002	2003	2004	2005	2006	2006 vs. 2005
Veröffentliche Titel*	383	514	667	1.004	1.335	+33,00%
Einheiten Kauf	257.269	325.497	982.820	1.653.179	2.563.512	+55,01%
Einheiten Ausleihe	149.216	186.083	484.050	785.138	900.799	+14,73%
Einheiten Direktverkauf	108.053	139.414	498.770	868.036	1.662.713	+91,55%
DVD Player im Markt (Stück)	150.000	400.000	890.000	2.400.000	4.100.000	+70,83%

DVD Player 2007: 5.200.000

^{*)} Inklusive nicht-jugendfreie oder anderweitig eingeschränkt vertreibbare Titel (Erotik u. a.)

PREISENTWICKLUNG UND UNEINGESCHRÄNKT VERFÜGBARE TITEL 2004 - 2007

	2004	2005	2006	2007
Preis für die Ausleihe pro Einheit und 24 Stunden¹	3,5	3,8	4,3	6,0
Neu herausgebrachte Titel, Ausleihe²		402	518	488
Neu herausgebrachte Titel, Direktverkauf²		209	598	680

QUELLEN: Revista Prensario del Video, Union Argentina de Videoeditores (www.uav.org.ar)

¹⁾ In Pesos, Jahresdurchschnitt; ²⁾ Ohne nicht-jugendfreie oder anderweitig eingeschränkt vertreibbare Titel (Erotik u. a.)



Requiem

Foto © 23-5 Filmproduktion GmbH/X Verleih

Argentinische Videovertriebe mit deutschen Titeln

Transeuropa Video Entertainment

Deutsche Titel im Katalog: u.a. *Gegen die Wand* (2005), *Der Untergang* (2005), *Die fetten Jahre sind vorbei* (2006), *Don't Come Knocking* (2006), *Die Geschichte vom weinenden Kamel* (2006), *Die syrische Braut* (2007), *Open Water 2: Adrift* (2007), *Annas Sommer* (2006), *Das Leben der Anderen* (2007), *Requiem* (2007), *Sophie Scholl – Die letzten Tage* (2007).

Transeuropa Video Entertainment

Ayacucho 516, RA-1026 Buenos Aires
Tel. +54 11 43 73 16 69
matiascondito@transeuropavideo.com.ar
www.transeuropavideo.com.ar

AVH San Luis

Deutsche Titel im Katalog: u.a. *Good Bye, Lenin!* (2005), *Schultze Gets the Blues* (2006)

AVH San Luis S.A.

Callao 660, RA-1022 Buenos Aires
Tel. +54 11 48 12 81 19
info@avh.com.ar, www.avh.com.ar

Gativideo

Deutsche Titel im Katalog u.a.: *Der neunte Tag* (2005), *Eden* (2007)

Gativideo

Echeverría 840/870, RA-1428 Buenos Aires
Tel. +54 11 41 05 51 00, Fax +54 11 41 05 51 01
info@gativideo.com.ar, www.gativideo.com.ar



Das Experiment

Foto © Senator Film

FERNSEHEN UND NEUE TECHNOLOGIEN

Die argentinischen Fernsehsender sind fast alle in Privatbesitz. Neben lokalen Eigentümern betreiben auch internationale Gruppen wie *Liberty Media* und *Telefonica* eigene Sender. Nur *Canal 7* ist öffentlich-rechtlich.

Nach *Split Screen* sind die Programme der TV-Kanäle in der Prime Time von Telenovelas und Reality Shows dominiert, während Filme – unabhängig von Genre oder Anspruch – in aller Regel erst nach Mitternacht gezeigt werden.

Split Screen sieht im wenig attraktiven Angebot vor allem außerhalb des Einzugsgebiets von Buenos Aires einen wesentlichen Grund für die rapiden Anstieg der Verkaufszahlen von Videoabspielgeräten und internetfähigen Computern.

Von der UVA veröffentlichten Zahlen scheinen diese These zu bestätigen. Demnach besaßen in 2004 weniger als 10 % der Haushalte ein DVD-Gerät, Ende 2007 waren es nahezu 60 %. Parallel dazu hat sich der private Bestand von PCs auf 8,5 Millionen verdoppelt; 50 % der Haushalte sind entsprechend ausgerüstet. Die Zahl der Breitbandanschlüsse ist in dieser Zeit

von 375.000 auf 3,8 Millionen gestiegen; statistisch sind ein Drittel der Haushalte versorgt. Laut UVA wird Breitband inzwischen von 45 % der Bevölkerung genutzt.*

Die größten Anbieter sind *CableVisión* mit fast 50 % Marktanteil, *Multicanal* und *DirecTV*. Daneben besteht eine Vielzahl von kleineren Dienstleistern. Sportprogramme sind insgesamt die populärsten, gefolgt von Filmprogrammen, deren Auswahl sich jedoch weitgehend auf Mainstream beschränkt. Einzig *Cinemax* strahlt andere als neue oder ältere erfolgreiche Hollywood-Movies aus, wobei die Anteile der anderen Länder ziemlich genau die nationale Verteilung der Box Office-Charts im Kino widerspiegeln. Auf *Cinemax* laufen auch Titel, die vorher noch nicht im Kino zu sehen waren. Es handelt sich dabei um TV-Pakete, die *Cinemax* zur Ausstrahlung in den spanisch sprechenden Ländern erworben hat.

*) Die Motion Picture Association America Latina kommt in ihren Statistiken im Detail zu Ergebnissen, die die skizzierte Entwicklung hinsichtlich Tempo und Umfang bestätigen (www.mpaal.org.br).



Gegen die Wand

Foto © Wüste Film/Kerstin Stelter

MEXIKO

LÄNDERNAME Vereinigte Mexikanische Staaten/Estados Unidos Mexicanos

LAGE Zwischen 15° und 32° nördlicher Breite und 87° und 117° westlicher Länge

ZEITZONE Mexikanische Zentralzeit (Mexiko City) = MEZ -7, Sommerzeit von Anfang April bis Ende Oktober

INTERNET DOMAIN .mx

INTERNATIONALE VORWAHL +52

LANDESFLÄCHE 1.958.201 qkm

HAUPTSTADT Mexiko-Stadt (ca. 22 Mio. Einwohner im Großraum)

BEVÖLKERUNG 106,5 Mio. (2007), vorwiegend Mestizen, ca. 12

Mio. Indios („Indígenas“), mit 62 Stämmen oder Völkern, jährliches Bevölkerungswachstum ca. 1,1 %

LEBENSERWARTUNG 74 Jahre (Männer), 79 Jahre (Frauen)

LANDESSPRACHE offizielle Landessprache ist Spanisch (ferner gibt es über 80 Indiossprachen, wichtigste: Náhuatl: 24 %, Maya: 13 %, Mixteco: 7,2 %)

WÄHRUNG Mexikanischer Peso (MXN), dargestellt als \$

WECHSELKURS 1 Peso = 0,06243 Euro, 1 Euro = 16,09 Peso

BRUTTOINLANDSPRODUKT (BIP) 850 Mrd. US\$ (2006)

PRO-KOPF-BIP 8.340 US\$ (2007, Weltbank)

QUELLEN: Auswärtiges Amt, Berlin (www.auswaertiges-amt.de) und BBC News (<http://news.bbc.co.uk>), **STAND:** Mai 2008



Sommer 04

Foto © Ö Filmproduktion GmbH/Romano Ruhnau

DER FILM- UND KINOMARKT IN MEXIKO

Vor nicht allzu langer Zeit war Mexiko die treibende Kraft des lateinamerikanischen Kinos. Dutzende von Filmen wurden jedes Jahr produziert und auf dem gesamten Kontinent ausgewertet. Die vielen Kinos waren sehr gut besucht, der Pro-Kopf-Besuch der höchste auf dem Kontinent. In den neunziger Jahren ging es mit der mexikanischen Filmwirtschaft jedoch rapide abwärts. Die Zahl der Zuschauer im Kino sank stetig und erreichte 1996 das Negativ-Rekordniveau von 80 Millionen. Parallel dazu brach auch die Produktion vollständig ein. 1997 wurden gerade mal sieben Filme hergestellt. Kinos wurden geschlossen.

Eine funktionierende staatliche Förderung der nationalen Filmproduktion größeren Umfangs gibt es trotz jahrelanger Diskussion und einer Reihe von politischen Beschlüssen nach wie vor ebenso wenig wie steuerliche Anreize. Im Gegenteil wurden nach dem Beitritt Mexikos zum Nordamerikanischen Freihandelsabkommen *NAFTA* und der Ablösung der „Partei der Institutionellen Revolution“ (PRI) durch die Neo-Liberalen bestehende Einschränkungen für den Verleih ausländischer Filme aufgehoben. Die Folge war eine regelrechte Überflutung des mexikanischen Kinomarkts. Das Vorhaben der Regierung von

Präsident Fox, die Säulen der nationalen Filmwirtschaft abzuschaffen – darunter das Mexikanische Filminstitut *IMCINE* – scheiterte jedoch am Widerstand des Parlaments.

Diese Politik, die bislang auch durch den konservativen Nachfolger von Fox noch nicht korrigiert wurde, ist umso weniger verständlich, als das internationale Ansehen des mexikanischen Kinos höher ist als je zuvor. Filme wie *Amores perros*, *Y tu mamá también* und *El crimen del padre Amaro* haben in den vergangenen Jahren höchste internationale Auszeichnungen bekommen und in vielen Ländern hohe Einnahmen an den Kinokassen eingespielt.

Die Situation des mexikanischen Kinos hat sich dennoch seit 1996 stark verbessert. Insbesondere die Zuschauerzahlen im Kino sind bis auf zwei Ausnahmen in 2003 und 2005 jedes Jahr gestiegen. 2007 sind sie mehr als doppelt so hoch wie in 1996. Auch die Zahl der Kinos hat stark zugelegt, und ein Ende dieser Entwicklung ist derzeit nicht abzusehen. Die Umsatzzahlen der Film produzierenden Industrie sind auch wieder relativ hoch, resultieren aber nur zum Teil aus der

ENTWICKLUNG DES FILM-/KINOMARKTES

	1996	1997	1998	1999	2000	2001	2002	2003	2004	2005	2006	2007
Besucher in Millionen	80	95	113	119	129	142	154	137	165	149	163	175
Produktionen	3						14	36	54	53	65	

QUELLEN: FOCUS 2007/2008 der Europäischen audiovisuellen Informationsstelle, INCIME und INEGI, Instituto nacional de estadística geografía y informática México

Herstellung nationaler Filme; Studios aus den USA nutzen die günstigen Kosten zur Herstellung ihrer Filme.

Die Zahl der nationalen Produktionen ist wieder relativ hoch und auch die der entsprechenden Kinostarts. In 2006 und 2007 lag der zahlenmäßige Anteil der mexikanischen Filme an den Neustarts bei 11 bzw. 14%. Allerdings werden nationale Filme im Schnitt weniger oft gezeigt als die dominierenden US-Produktionen, deren Anteil an den neu heraus gebrachten Titeln inklusive der US-Koproduktionen 57% beträgt und 75 bis 80% an den gesamten Vorführungen. Beim Kinoeinspiel liegt der Anteil der mexikanischen Filme dementsprechend auch nur noch bei 4,4% (2005), 6,4% (2006) und 7,4% (2007) und ist damit nur halb so hoch wie bei den neu gestarteten Filmen.

Allerdings hat die absolute Zahl der für mexikanische Filme verkauften Tickets nahezu kontinuierlich zugenommen, wenn auch diese Zahlen vornehmlich aus den guten Ergebnissen für den nationalen Mainstream resultieren.

Für mexikanisches Arthouse und andere nichtamerikanische Filme, darunter die europäischen Produktionen, gibt es große Erfolge an der Kinokasse nur in Ausnahmen. Die Einspielergebnisse der deutschen (Ko)Produktionen in den Jahren 2004 bis 2007 haben jedoch gezeigt, dass der deutsche Film in Südamerika wieder Fuß gefasst hat. Die jüngsten Akquisitionen von erfolgreichen Verleihern wie *Alfahville*, *FilmHouse* und *Quality Films* unterstreichen und befördern diesen Trend.

Der mexikanische Kinomarkt

STATISTISCHER ÜBERBLICK

	HERKUNFT	2005		2006		2007	
		absolut	anteilig	absolut	anteilig	absolut	anteilig
KINOS		n. a.		n. a.		n. a.	
LEINWÄNDE		3.536		3.892		3.907	
TICKETPREIS US \$		3,2		3,5		3,6	
PRO-KOPF-BESUCH		1,45		1,50		1,60	
NEUSTARTS	Gesamt	279		298		305	
	Mexiko	26	9,3%	33	11,1%	43	14,1%
	Lateinamerika	5	2,0%	8	2,7%	6	1,97%
	USA	121	43,3%	133	44,6%	142	46,6%
	USA-Koproduktionen	36	12,9%	34	11,4%	32	10,5%
	Spanien	11	3,9%	8	2,7%	10	3,3%
	Frankreich	16	5,7%	13	4,4%	12	3,9%
	Rest-Europa	35	12,5%	48	16,1%	42	13,8%
	davon Deutschland¹	3	1,1%	4	1,3%	4	1,3%
	Andere Länder	29	10,4%	21	7,0%	18	5,9%
FILMEINSÄTZE²	USA	79,3%		74,9%			
	Mexiko	7,5%		7,7%			
	Andere Länder	9,4%		9,9%			
	Koproduktionen	3,8%		7,5%			
BOX OFFICE (Mio. US \$)	Gesamt	522		590		618	
	Mexiko	23	4,4%	38	6,4%	46	7,4%
	Deutschland¹	3,05	0,6%	2,1	0,4%	5,8	0,9%
ZUSCHAUER (in Millionen)	Gesamt	149		163		175	
	Mexiko	7,1	4,8%	11	6,7%	13,4	7,7%

QUELLE: INCIME

¹⁾ Inkl. majoritäre Koproduktionen, ohne minoritäre Koproduktionen und sonstige Filme mit deutscher Beteiligung, Quelle: *Split Screen*; ²⁾ Bezieht sich auf die Gesamtzahl der Vorführungen aus den entsprechenden Herkunftsländern, Quelle: *INEGI, Instituto nacional de estadística geografía y informática México*

Deutsche Filme im mexikanischen Kino

2002	TITEL	VERLEIH	BOX OFFICE*	URSPRUNG
	Das Experiment	Nuvision	n. a.	D
2003	TITEL	VERLEIH	BOX OFFICE*	URSPRUNG
	Tuvalu	Nuvision	n. a.	D
2004	TITEL	VERLEIH	BOX OFFICE*	URSPRUNG
	Lichter	Cine, Video y TV	n. a.	D
	Good Bye, Lenin!	Cine, Video y TV	190.000	D
	Luther	Gussi	240.000	D
	Rosenstraße	Zima	52.000	D–NL
2005	TITEL	VERLEIH	BOX OFFICE*	URSPRUNG
	Gegen die Wand	Nueva Era Film	40.000	D–TR
	Der Untergang	Quality Films	2.900.000	D–I
	Das Wunder von Bern	Quality Films	95.000	D
2006	TITEL	VERLEIH	BOX OFFICE*	URSPRUNG
	Zurück nach Gaya	Gussi	420.000	D–UK–E
	Sophie Scholl – Die letzten Tage	Quality Films	80.000	D
	Open Waters 2: Adrift	Videocine	1.500.000	D
	Die Geschichte vom weinenden Kamel	Filmhouse	85.000	D–MGL
2007	TITEL	VERLEIH	BOX OFFICE*	URSPRUNG
	Die weiße Massai	Alfhasilcinema	140.000	D
	Das Leben der Anderen	Cine, Video y TV	600.000	D
	Napola – Elite für den Führer	Quality Films	36.000	D
	Das Parfum	Gussi	5.000.000	D–F–E
2008	TITEL	VERLEIH	BOX OFFICE*	URSPRUNG
	Die fetten Jahre sind vorbei	Alfhasilcinema	n. a.	D–A
	Requiem	Filmhouse	150.000	D
	Sommer 04	Nueva Era Film	25.000	D
	Die Fälscher	Zima	650.000	D–A

QUELLEN: Homepages der genannten Verleiher, *Filmdatenbank Lumière*, Box Office Mojo; *) In US \$, auf Basis von Angaben von *Split Screen* „Marktanalyse Argentinien Mexiko“ für *German Films* gerundet, Angaben für 2007 verifiziert anhand der Angaben auf www.boxofficemojo.com; Nicht erfasst sind minoritäre Koproduktionen und sonstige Filme mit deutscher Beteiligung; Stand: 10.08.2008

Die Verleiher und Videovertriebe deutscher Filme in Mexiko

Die Verleiher in Mexiko bringen ihre Filme in der Regel auch selbst auf DVD heraus. Dies reflektiert die folgende Auflis-

tung von Vertriebsfirmen, die deutsche Filme in ihren Katalogen haben.

Alfhasil Cinema

Alfhasil Cinema besteht seit 2004. Der Gründer der Firma hatte davor unter dem inzwischen eingestellten Label *Nuvision* (auch deutsche) Filme herausgebracht. Der Katalog von *Alfhasil Cinema* enthält Arthouse-Filme, die auf internationalen Festivals Erfolg hatten, sowie andere Autoren- und Independent-Filme, hauptsächlich aus Lateinamerika und Europa. Bisher einzige deutsche Titel im Kino waren *Die weiße Massai* (2007), *Die fetten Jahre sind vorbei* und *Auf der anderen Seite* (2008). *Alfhasil Cinema* hat auch einen umfangreichen Videokatalog, in dem *Tuvalu*, *Das Experiment* und *September* gelistet sind. *September* wurde 2004 von dem Verleih *International Video Market* ins Kino gebracht.

Alfhasil Cinema

Victor Hugo 89A, Oficina 4, Colonia Portales
MEX-03300 Mexico DF
Tel. +52 55 56 72 54 95, Fax +52 55 56 09 13 69
alfonsolopez@alfhasilcinema.com
www.alfhasilcinema.com

Cine, Video y TV/Zima Entertainment

Der umfangreiche Katalog von *Cine, Video y TV* enthält alle Genres von Action bis Erotik. Als einer der ältesten unabhängigen mexikanischen Verleiher hat CVT zusammen mit der zur selben Gruppe gehörenden *Zima Entertainment* über die Jahre so viele deutsche Filme ins Kino gebracht wie kein anderer Vertrieb. In der jüngeren Vergangenheit waren dies *Lichter*, *Good Bye, Lenin!* und *Das Leben der Anderen*. CVT vertreibt die Filme nach der Kinoauswertung auch auf DVD. Zu den Titeln gehören neben den genannten auch *Die weiße Massai* (Kino *Alfhasil*), *Alone in the Dark*, *Nirgendwo in Afrika* sowie mehrere neu herausgebrachte Klassiker von Herzog-Filmen.

Cine, Video y TV, S.A. de C.V./Zima Entertainment

Gobernador Agustín Vicente Eguía 24
Colonia San Miguel Chaultepec, MEX-11850 Mexico DF
Tel. +52 55 52 76 30 07, Fax +52 55 52 76 29 21
info@cvt.com.mx, www.zimaent.com.mx

FilmHouse

FilmHouse wurde 2004 gegründet und hat sich zu einem der führenden Arthouse-Verleiher für Kino und Video entwickelt. Die Schwerpunkte der Akquisition liegen auf europäischem Autorenkino, US Independent Cinema und ausgewählten mexikanischen Produktionen. Von den angekauften Titeln kommt nur ein Teil auf die Leinwand. Alle werden auf DVD ausgewertet. Die beiden einzigen deutschen Filme bisher sind *Die Geschichte vom weinenden Kamel* und *Requiem*.

FilmHouse

Alfonso Caso Andrade 9
Colonia Pílares Águilas, MEX-01710 Mexico DF
Tel. +52 55 85 90 90 72, Fax +52 55 85 90 90 77
info@filmhouse.com.mx, www.filmhouse.com.mx

Gussi

Gussi ist einer der ältesten mexikanischen Verleiher überhaupt und bringt im Jahr durchschnittlich 40 bis 50 Titel heraus. Mit Firmen aus mehreren lateinamerikanischen Ländern hat *Gussi* ein Konsortium aufgebaut, das gemeinsam Filmrechte für alle betreffenden Territorien erwirbt. In Mexiko wertet *Gussi* die Filme im Kino aus, auf DVD der Marktführer *Videomax*. Der Katalog umfasst nahezu alle Genres und ist eher am Mainstream orientiert. An deutschen (Ko-)Produktionen führt er *Das Parfum*, *Zurück nach Gaya*, *Luther* und *Samsara*.

Gussi, S.A. de C.V.

Gobernador Ignacio Esteva 70
Colonia San Miguel Chapultepec CP, MEX-11850 Mexico DF
Tel. +52 55 52 77 89 99, Fax +52 55 55 16 94 72
storres@distrimax.com.mx, www.distrimax.com.mx

International Video Market

International Video Market ist eine Schwesterfirma von *Alphaville*, vertreibt jedoch auch für eine Reihe weiterer Firmen – darunter das *Mexikanische Filminstitut (IMCINE)* – und erwirbt Filme für den direkten Videovertrieb. *September* wurde nach den Angaben von *Split Screen* von *International Video Market* ohne vorherige Kinoauswertung auf DVD herausgebracht.

International Video Market, S.A. de C.V.

Victor Hugo 891, Oficina 11,
Colonia Portales, MEX-03300 Mexico DF
Tel. +52 55 56 72 54 95, Fax +52 55 56 09 13 69

Nueva Era Films

Die 1993 gegründete Firma vertreibt hauptsächlich französische Produktionen. Die Rechte werden in den zentralamerikanischen Territorien im Kino, auf DVD und im Fernsehen ausgewertet. Die herausgebrachten deutschen Filme sind *Gegen die Wand* und *Sommer 04*.

Nueva Era Films

Boulevard Adolfo López Mateos 2916
Colonia Tizapán, MEX-01090 Mexico City DF
Tel. +52 55 56 81 66 26, Fax +52 55 56 83 44 60
l.jimenez@cine-nuevaera.com, www.neuvaerafilms.com

Quality Films

Der Kino- und Videovertrieb wurde 1995 gegründet und legt den Fokus auf amerikanische Independent-Filme mit großem Budget und Arthouse-Produktionen mit Box Office-Potential. Die deutschen Titel seit 2005 sind *Das Wunder von Bern*, *Der Untergang*, *Sophie Scholl – Die letzten Tage* und *Napola*. Auf DVD werden die Titel von *Videocine* vertrieben. *Videocine* hat 2006 *Open Waters 2: Adrift* ins Kino gebracht.

Quality Films, S. de R.L. de C.V.

Magdalena 320, Colonia Del Valle,
MEX-03100 Mexico DF
Tel. +52 55 56 87 24 00, Fax +52 55 56 87 87 60
info@qualityfilms.com, www.qualityfilms.com

Zima Entertainment

(siehe Cine, Video y TV)

Videocine

(siehe *Quality Films*)

Calle Benito Juárez 7, Colonia del Carmen
MEX-04100 Coyoacán DF
Tel. +52 55 56 59 64 65



Das Leben der Anderen

Foto © Wiedemann und Berg Film



Auf der anderen Seite

Foto © Corazón International

BRASILIEN

LÄNDERNAME Föderative Republik Brasilien/República Federativa do Brasil

LAGE 5° nördliche bis 33° südliche Breite, 35° bis 74° westliche Länge; grenzt an alle Länder Südamerikas außer Chile und Ecuador

ZEITZONE MEZ -3 bis -6, Rio de Janeiro/São Paulo MEZ -5

INTERNET DOMAIN .br

INTERNATIONALE VORWAHL +55

LANDESFLÄCHE 8,5 Mio. qkm; 47 % der Fläche Südamerikas

HAUPTSTADT Brasilia, 450.000 Einwohner (Bundesdistrikt 2,4 Mio. Einwohner)

BEVÖLKERUNG 189,9 Mio., Wachstum 1,3 % p.a.; ethnische

Vielfalt und Mischung, ca. 500.000 Indigene (ca. 220 Völker/ethn. Gruppen)

LEBENSERWARTUNG 69 Jahre (Männer), 76 Jahre (Frauen)

LANDESSPRACHE Portugiesisch in brasilianischer Variante

WÄHRUNG Brasilianischer Real (BRL)

WECHSELKURS 1 Real = 0,384 Euro, 1 Euro = 2,613 Real (31.12.2007)

BRUTTOINLANDSPRODUKT (BIP) 1.068 Mrd. US\$ (2006)

PRO-KOPF-BIP 5.717 US\$ (2006)

QUELLEN: Auswärtiges Amt, Berlin (www.auswaertiges-amt.de) und BBC News (<http://news.bbc.co.uk>), **STAND:** Oktober 2007

DER KINOMARKT IN BRASILIEN

Nach einem Zehnjahreshoch in 2004 mit über 115 Millionen Zuschauern sanken die Besucherzahlen dreimal in Folge auf nur noch 89 Millionen in 2007. Ähnlich wie in Argentinien sorgten steigende Ticketpreise dennoch für höhere Einnahmen. Analysten machen auch diese Preispolitik für die sinkende Attraktivität des Kinos mit verantwortlich.

Der Anteil der Besucher brasilianischer Filme liegt seit Jahren immer über 10% und hält sich seit 2005 nahezu unverändert bei 11%. Doch nicht nur das Quotensystem zu Gunsten des Abspiels nationaler Produktionen trägt zur Stabilisierung des Marktanteils bei. Denn während in der ersten Hälfte der laufenden Dekade nur jährlich 30 bis 50 brasilianische Filme heraus gekommen sind, lieferte die nationale Filmindustrie 70 Filme in 2006 und 78 Filme in 2007, also fast ein Viertel der Neustarts in die heimischen Kinos. Ein Teil dieser Filme entstehen als internationale Koproduktionen, die meisten davon mit Portugal, einige weitere mit lateinamerikanischen Ländern. Koproduktionen mit anderen europäischen Ländern stellen in den vergangenen zehn Jahren die absolute Ausnahme dar.

Wichtiger jedoch als die Gesamtzahl der ins Kino gebrachten nationalen Produktionen sind die in der jüngeren Zeit nicht gerade seltenen brasilianischen Box Office-Hits. In 2006 kam *Se eu fosse voce* mit 3,6 Millionen verkauften Tickets auf Platz

3 der Jahrescharts. Und in 2007 erreichten *Tropa de Elite* rund 2,5 Millionen (Platz 7) und *A Grande Família* über 2 Millionen Zuschauer (Platz 11). Mit *Meu Nome Não é Johnny* erreichte auch in 2008 eine brasilianische Produktion die Spitzen der Charts mit einem Box Office von über zehn Millionen Dollar (Stand: August 2008).

Die Dominanz der Filme aus den USA wird dadurch allerdings nicht eingeschränkt. Neben den genannten brasilianischen Filmen schafften es in den jeweiligen Jahren nur nordamerikanische (Ko)Produktionen in die Top 20. Und einer der Koproduzenten von *Meu Nome Não é Johnny* ist *Sony Pictures Home Entertainment*.

Eine detaillierte Erörterung des brasilianischen Kinomarkts ist angesichts der zum Zeitpunkt der Drucklegung noch nicht vorliegenden Aktualisierung der offiziellen Quellen nicht möglich. Dennoch legen die nachprüfbaren Angaben hinsichtlich des nationalen Marktanteils, die nachprüfbaren Angaben zu den Top 20, die Durchsicht der Box Office-Charts verschiedener Publizisten und ein Vergleich mit den Nachbarstaaten den Schluss nahe, dass auf dem brasilianischen Markt zwischen den US-Produktionen und den nationalen Filmen derzeit noch nicht sehr viel Platz für Filme aus anderen Ländern ist.

Der brasilianische Kinomarkt

STATISTISCHER ÜBERBLICK

	2004		2005		2006		2007	
	absolut	anteilig	absolut	anteilig	absolut	anteilig	absolut	anteilig
LEINWÄNDE	1.982		1.982		2.045		2.159	
TICKETPREIS US\$	2,46		3,12		n. a.		4,51	
PRO-KOPF-BESUCH	0,63		0,61		0,5		0,46	
FILME PRODUZIERT	46		46		n. a.		n. a.	
NEUSTARTS	302		228		n. a.		333	
BRASILIEN	51	16,9%	33	14,5%	70		78	23,4%
ZUSCHAUER	114.740.000		93.600.000		93.300.000		88.590.000	
BRASILIEN	16.410.957	14,3%	10.296.000	11,0%	9.900.000	11,0%	10.310.000	11,6%
BOX OFFICE US\$	282.000.000		291.024.000		n. a.		399.700.000	
BRASILIEN	45.000.000	16,0%	32.000.000	11,0%	n. a.		46.500.000	11,6%

QUELLEN: OMA-RECAM, FOCUS, Europäische Audiovisuelle Informationsstelle 2007, 2008

Deutsche Filme im brasilianischen Kino

2003	TITEL	KINO	VIDEO	URSPRUNG
	Good Bye, Lenin!	Imagem ¹	IMF	D
2004	TITEL	KINO	VIDEO	URSPRUNG
	Luther	Pandora ²	Casablanca Films	D
	Rosenstraße	n. a.	n. a.	D–NL
2005	TITEL	KINO	VIDEO	URSPRUNG
	Das Wunder von Bern	Europa Filmes	Europa Filmes	D
	Gegen die Wand	Imovision	California Filmes	D–TR
	Der Untergang	Europa Filmes	Europa Filmes (2006)	D–I
	Die Geschichte vom weinenden Kameel	Europa Filmes	Europa Filmes (2005)	D–MGL
	Die fetten Jahre sind vorbei	Lumière		D–A
2006	TITEL	KINO	VIDEO	URSPRUNG
	Zurück nach Gaya	Warner	Grupo Estação	D–UK–E
	Sophie Scholl – Die letzten Tage	Imovision	Imovision	D
	Don't Come Knocking	Europa Filmes	Europa Filmes	D–USA
	Land of Plenty	Europa Filmes	Focus Filmes	D–USA
	Die syrische Braut	Europa Filmes	Europa Filmes	D–F–IL
	Bibi Blocksberg	Europa Filmes	Europa Filmes	D
	Elementarteilchen	Pandora	n. a.	D
2007	TITEL	KINO	VIDEO	URSPRUNG
	Emmas Glück	Pandora	n. a.	D
	Bibi Blocksberg 2	Europa Filmes	Europa Filmes (2008)	D
	Die weiße Massai	Europa Filmes	Europa Filmes	D
	Das Parfum	Paramount	Paris Filmes	D–F–E
	Das Leben der Anderen	Europa Filmes	Europa Filmes	D
	Crossing the Bridge – The Sound of Istanbul	Imovision	Imovision	D–TR
	Wim Wenders Kollektion	n. a.	Europa Filmes	D–Diverse
	Dresden (TV-Produktion)	n. a.	Focus Filmes	D
	Die Luftbrücke	n. a.	Focus Filmes	D
2008	TITEL	KINO	VIDEO	URSPRUNG
	Auf der anderen Seite	Imovision	n. a.	D–TR
	Vier Minuten	Paris Filmes	n. a.	D
	Alles auf Zucker!	Independent	n. a.	D
	Elementarteilchen	Pandora	n. a.	D

QUELLEN: www.imdb.com, Startankündigungen der Verleiher auf div. Homepages (genaue Termine z.T. nicht verifizierbar); Kino-Releases teilweise verifiziert über www.cinemaemcine.com.br, Video-Releases verifiziert über diverse brasilianische Homepages, u.a. www.cineclick.shopping.busca.uol.com.br

¹⁾ in verschiedenen Quellen werden verschiedene Kinoverleiher genannt; ²⁾ Start-Angabe lt. Imdb.com konnte nicht verifiziert werden.



Das Wunder von Bern

Foto © Senator Film

Verleiher und Videovertriebe mit deutschen Titeln

Casablanca Filmes

Videovertrieb; Deutscher Titel (Video): *Luther*

Casablanca Filmes

Av. Tamboré, 25 4º andar, Alphaville
BR-06460-000 Barueri, SP
Tel. +55 11 41 33 76 99, Fax +55 11 42 08 45 55
casablanca@casablancafilmes.com.br
www.casablancafilmes.com.br

California Filmes

Kinoverleih und Videovertrieb. Deutscher Titel (Video): *Gegen die Wand*

California Filmes

Rua do Rócio, 84/4º andar, Vila Olímpia
BR-04552-000 São Paulo, SP
Tel. +55 11 30 48 84 44
www.californiafilmes.com.br

Europa Filmes

Kinoverleih und Videovertrieb mit umfangreichem Katalog mit breiter Palette, darunter auch viele Autoren- und Independent-Filme, Verleih mit den meisten deutschen Titeln. *Das Wunder von Bern*, *Der Untergang*, *Die Geschichte vom weinenden Kamel*, *Don't Come Knocking*, *Die syrische Braut*, *Bibi Blocksberg*,

Die weiße Massai, *Das Leben der Anderen*, *Bibi Blocksberg 2*
Wim Wenders-Kollektion

Europa Filmes

Av Alameda Itapeturu, 320 Alphaville
BR-06454-080 Barueri, SP
Tel. +55 11 21 65 90 00, Fax +55 11 21 65 90 59
europa@europafilmes.com.br, www.europafilmes.com.br

Focus Filmes

Kinoverleih und Videovertrieb mit noch wenigen Titeln, da erst 2006 gegründet. Deutsche Filme (Kino/Video): *Land of Plenty*, *Dresden (TV-Film)*, *Die Luftbrücke (TV-Film)*

Focus Filmes

Al. Araguaia, 341 1º andar, Alphaville
BR-06455-000 Barueri, SP, Tel. +55 11 21 48 18 55,
Fax +55 11 21 48 18 68, www.focusfilmes.com.br

Imagem Filmes

Deutscher Titel (Kino): *Good Bye, Lenin!*

Imagem Filmes

Av. Andrômeda, 2000/Qd. Ipê, Bl. 26
BR-06473-900 São Paulo, SP
Tel. +55 11 40 52 25 00, Fax +55 11 40 52 25 20



Das Parfum

Foto © Constantin Film

Imovision

Kinoverleih und Videovertrieb. Deutsche Titel: *Sophie Scholl – Die letzten Tage* (Kino/Video), *Crossing the Bridge – The Sound of Istanbul* (Kino/Video), *Auf der anderen Seite* (Kino), *Gegen die Wand* (Kino)

Imovision

Rua Tumiarú, 138 - Vila Mariana
BR-04008-030 São Paulo, SP
Tel. +55 11 32 94 07 -20/-21/-22, Fax +11 30 51 55 12
jeanthomas@imovision.com.br, www.imovision.com.br

Pandora Filmes

Kinoverleih und Videovertrieb mit Schwerpunkt auf Autorenfilm und Independent Film-Verleiher, viele europäische Titel. Deutsche Filme: *Luther* (Kino), *Elementarteilchen* (Kino/Video), *Emmas Glück* (Kino/Video)

Pandora Filmes

Rua Arizona, 433 Brooklin Novo
BR-04567-001 São Paulo, SP
Tel. +55 11 50 93 08 39 und +55 1150 41 01 33
Fax +55 11 55 43 32 63
pandorafilmes@pandorafilmes.com.br
www.pandorafilmes.com.br

Paris Filmes

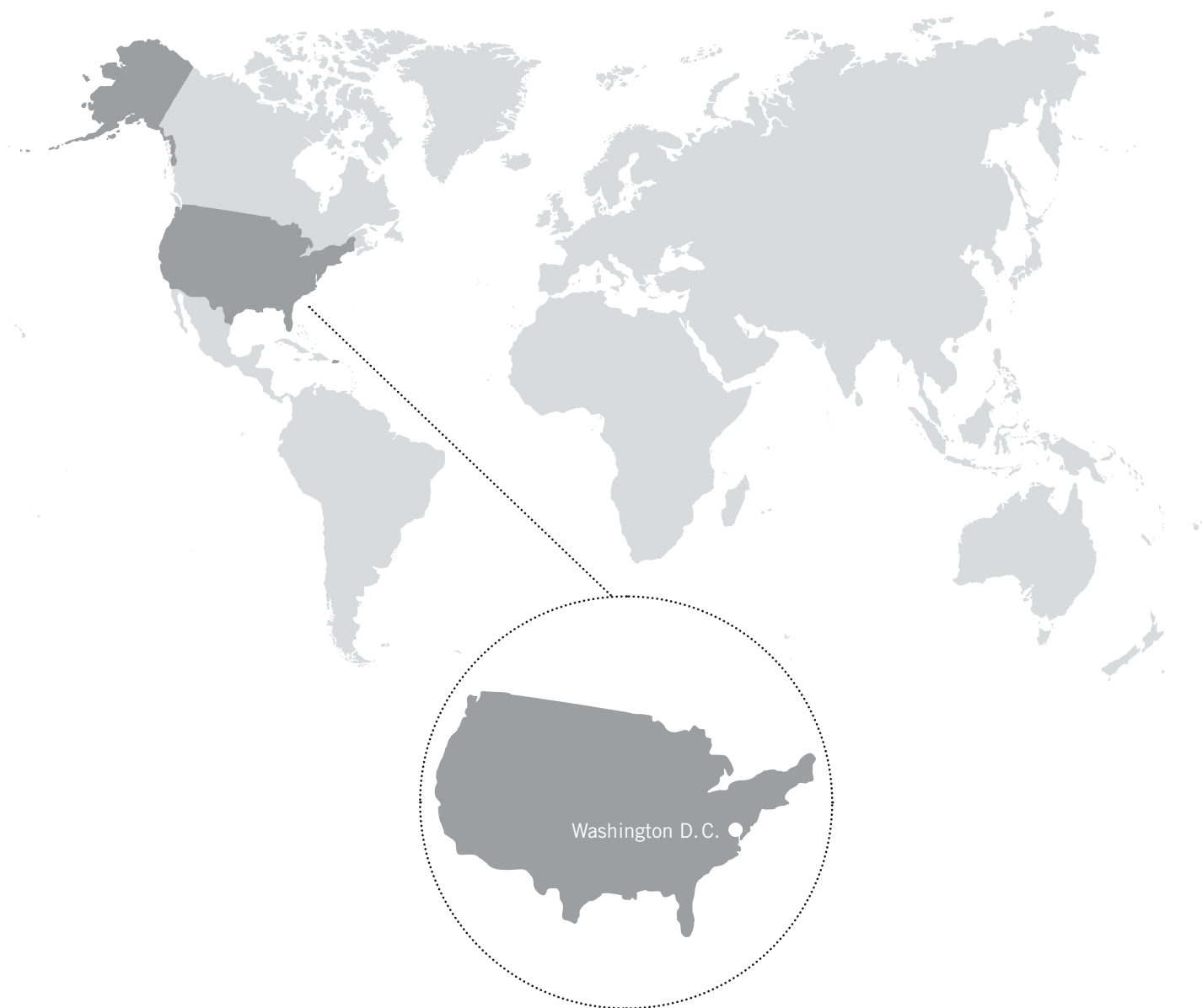
Kinoverleih und Videovertrieb. Deutsche Titel: *Vier Minuten* (Kino/Video), *Zurück nach Gaya* (Video), *Das Parfum* (Video)

Paris Filmes

Av. Pacaembu, 1.702
BR-01234-000 São Paulo, SP
Tel. +55 11 38 79 97 99
Fax +55 11 38 79 97 98

Weitere Verleiher/Vertriebe

IMF	<i>Good Bye, Lenin!</i> (Video)
Lumière	<i>Die fetten Jahre sind vorbei</i> (Kino)
Paramount	<i>Das Parfum</i> (Kino)
Warner	<i>Zurück nach Gaya</i> (Kino)
Video Filmes	<i>Die fetten Jahre sind vorbei</i> (Video)



VEREINIGTE STAATEN VON AMERIKA (USA)

LÄNDERNAME United States of America/Vereinigte Staaten von Amerika (50 Bundesstaaten und Bundesbezirk Columbia mit Hauptstadt Washington)

LAGE Nordamerikanischer Kontinent zwischen 26. und 49. Breitengrad; weitere Gebiete: Überseegebiete (mit unterschiedlichem Rechtsstatus): Puerto Rico, Virgin Islands, Guam, American Samoa

ZEITZONEN MEZ +6 (Ostküste, New York), MEZ +7 (Central) MEZ +8 (Mountain, Park City), MEZ +9 (Westküste, Los Angeles, Arizona), MEZ +10 (Alaska), MEZ +12 (Hawaii)

INTERNET DOMAIN .us

INTERNATIONALE VORWAHL +1

LANDESFLÄCHE 9.809.431 qkm (ca. 25-fache Größe Deutschlands)

HAUPTSTADT Washington, D.C., Stadt: ca. 572.000 Einwohner, Großraum: 4,69 Mio. Einwohner

BEVÖLKERUNG 292.078.602 Einwohner (Bureau of Census, 15.9.2003, Ende 2006 ca. 300 Mio.), davon: ca. 34,7 Mio. Afro-Amerikaner, ca. 35,7 Mio. Amerikaner lateinamerikanischer Herkunft, ca. 10,2 Mio. Amerikaner asiatischer Herkunft, ca. 2,5 Mio. Amerikaner indianischer Herkunft. Ca. 30 Einwohner pro qkm, 80 % der Bevölkerung lebt in städtischen Ballungsgebieten

LEBENSERWARTUNG 76 Jahre (Männer), 81 Jahre (Frauen)

LANDESSPRACHEN Englisch, lokal auch Spanisch

WÄHRUNG US Dollar (US\$)

WECHSELKURS 1 Dollar = 0,679 Euro, 1 Euro = 1,473 Dollar (31.12.2007)

BRUTTOINLANDSPRODUKT (BIP) 13.843 Mrd. US\$ (2007)

PRO-KOPF-BIP 43.533 US\$ (2006)

QUELLEN: Auswärtiges Amt, Berlin (www.auswaertiges-amt.de) und BBC News – Country Profiles (www.news.bbc.co.uk), **STAND:** November 2007

DER AMERIKANISCHE FILMMARKT

In den vergangenen Jahren und Jahrzehnten mag es gelegentlich Schwankungen in den Ergebnissen gegeben haben und vor Krisen warnende Stimmen, Tatsache ist jedoch, dass die audiovisuelle Produktion nach wie vor ein kräftiger Motor der amerikanischen Exportwirtschaft ist. Ihr internationaler Vertrieb ist eines der wichtigsten Segmente in der positiven Außenhandelsbilanz der USA. Die hier vorgelegte Übersicht des internationalen Marktes zeigt, dass die lukrativen Territorien nahezu ausnahmslos von amerikanischen (Ko)Produktionen dominiert werden. Nach den in „FOCUS 2008“ von der Europäischen Audiovisuellen Informationsstelle veröffentlichten Daten erreichten die außerhalb der USA erzielten Kinoeinnahmen für amerikanische Filme in 2007 ein Rekordniveau von 17 Mrd. Dollar und somit fast zwei Drittel der Gesamtkinoeinnahmen.

Auch in den USA selbst ist das Filmgeschäft von Rekorden bestimmt

Seit Anfang der 90er Jahre sind die Umsätze der amerikanischen Filmindustrie förmlich explodiert. Die wesentliche Ursache hierfür sind die immer höheren Produktionskosten und der daraus erwachsende Kapitalbedarf, der zu einer beschleunigten Auswertung führte. Die verkürzten Kinoeinsätze wiederum hatten einen wachsenden Bedarf an neuen Produkten zur Folge. Nie wurden so viele Filme in die Kinos der USA gebracht wie in 2006 und 2007. Die Vermutung, dass die wachsende Zahl von neu herausgebrachten Foreign-Language-Filmen in den beiden Jahren ebenfalls eine Folge dieser Entwicklung ist, scheint nicht ganz abwegig.

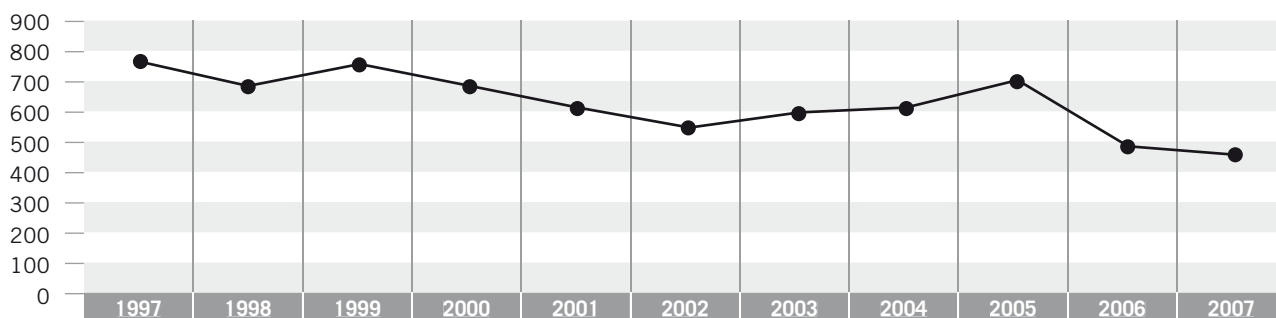
Auf der anderen Seite wurden in den beiden Jahren jeweils weit weniger Filme produziert als in den beiden Dekaden davor. Der Streik der Autoren mit dem Ziel einer höheren Beteiligung an den Erlösen mag dafür zum Teil die Ursache gewesen sein, die immer weiter steigenden Produktions- und Vermarktungskosten vermutlich ebenfalls. Tochterfirmen der Major Companys wie *Miramax*, *Fox Searchlight*, *Sony Pictures Classics* verzeichneten laut MPAA für 2007 innerhalb eines Jahres Steigerungen der Budgets von immerhin 40 bis 60%. Mit Ausnahme von 2005 wurden im übrigen seit 2001 generell deutlich weniger Filme hergestellt als in den Vorjahren.

Die Einnahmen an den Kinokassen waren in 2007 nur aufgrund stetig steigender Eintrittspreise so hoch wie nie zuvor. Gemessen an den Zuschauerzahlen war es nach 1997 das zweitschlechteste Ergebnis. Der durchschnittliche Besuch pro Einwohner und Jahr war so niedrig wie zuletzt in 1994. Dabei war die Versorgung mit Kinos so hoch wie nie zuvor: die Zahl der Leinwände hat sich stetig auf fast 39.000 in 2007 erhöht.

Video, Fernsehen, Video-on-Demand

Die Auswertung der Filme auf Video hat bis 2006 eine rasante Entwicklung erfahren. Jährlich kam eine wachsende Zahl von neuen Titeln auf den Markt, die Umsätze stiegen kontinuierlich, immer mehr Haushalte besaßen Abspielgeräte. Ab 2006 zeigten erste Kurven nach unten. Erstmals wurden wieder weniger neue Titel herausgebracht, VHS ist verschwunden, der DVD-Umsatz trotz noch einmal gesteigerter Vertriebszahlen aufgrund

ZAHL DER JÄHRlich IN DEN USA PRODUZIERTEN FILME



QUELLE: Motion Picture Association of America (MPAA)

nachgebender Endkundenpreise gesunken. Dennoch war der Gesamtumsatz mit DVDs auch in 2007 noch zweieinhalb mal so hoch wie der an den Kinokassen. Über 80.000 Titel sind im Angebot.

Der Fernsehmarkt in den USA ist insofern „gesättigt“, als nahezu jeder Haushalt mindestens ein Fernsehgerät besitzt. Kabelanschluss haben mehr als zwei Drittel der mit einem Fernsehgerät ausgestatteten Haushalte, wovon jeweils etwa die Hälfte Basis-Nutzer (kostenlose Dienste) und zahlende Nutzer sind. Während aktuell die Zahl der Verbraucher mit klassischen Kabelanschlüssen abnimmt, legen sich immer mehr Haushalte einen

Satelliten-Zugang zu. Derzeit sind etwa ein Drittel der Haushalte damit ausgerüstet. Ein Ende dieser Tendenz ist nicht abzu-
sehen. Schließlich nutzen mehr als ein Viertel der Haushalte Video-on-Demand Angebote, was in etwa eine Verdreifachung seit 2003 bedeutet.

Ungefähr die Hälfte aller Haushalte besaß in 2007 Breitbandkabel, nachdem dies in 2003 nur etwa jeder Fünfte genutzt hat. Die Zahl der Anschlüsse nimmt konstant in einem sehr hohen Tempo zu. Nur die Zahl der mobilen Internetzugänge hat eine noch höhere Steigerungsrate: Fast jeder fünfte Nutzer ging Ende 2007 „von unterwegs“ ins Netz.

Filme im amerikanischen Kino

STATISTISCHER ÜBERBLICK

	HERKUNFT	2005		2006		2007	
		absolut	anteilig	absolut	anteilig	absolut	anteilig
KINOS¹		6.114		5.939		5.928	
LEINWÄNDE		37.740		38.426		38.794	
TICKETPREIS US\$¹		6,41		6,55		6,88	
PRO KOPF BESUCH¹		4,7		4,8		4,6	
NEUSTARTS²	Gesamt	549		606		603	
	MPA Companys	194	35,3%	204	33,7%	185	30,7%
	Foreign Language	79	14,4%	88	14,5%	109	18,1%
	Deutschland³	13	2,4%	10	1,7%	11	1,8%
	Deutschland inkl. KoPro⁴	25	4,6%	28	4,6%	24	4,0%
BOX OFFICE US\$	Gesamt⁵	8.990.000.000		9.490.000.000		9.630.000.000	
	USA	7.723.538.000	85,9%	8.634.362.000	91,0%	8.661.215.000	89,9%
	Europa ⁶	1.042.840.000	11,6%	521.950.000	5,5%	857.070.000	8,9%
davon	ohne US-Investment	278.690.000	3,1%	313.170.000	3,3%	471.870.000	4,9%
	Deutschland⁷	7.862.000	0,1%	1.538.000	0,0%	15.415.000	0,2%
	Deutschland inkl. KoPro⁸	447.840.000	5,0%	496.080.000	5,2%	205.560.000	2,1%
	Andere Länder ⁹	215.760.000	2,4%	332.150.000	3,5%	96.300.000	1,0%
ZUSCHAUER¹⁰	Gesamt	1.403.000.000		1.449.000.000		1.400.000.000	
	USA	1.205.380.000		1.318.350.000		1.259.160.000	
	Europa	162.748.000		79.695.000		124.600.000	
davon	ohne US-Investment	43.493.000		47.817.000		68.600.000	
	Deutschland³	12.267.000		235.000		2.240.000	
	Deutschland inkl. KoPro⁴	69.865.000		75.737.000		29.878.000	
	Andere Länder	33.672.000		50.715.000		14.000.000	

¹⁾ Quelle: National Association of Theatre Owners (NATO, www.natonline.org/statistics.htm), Kinos/Leinwände inklusive Drive-Ins; ²⁾ Inkl. Reissues, Quellen: MPAA, *The Numbers*; ³⁾ Inkl. majoritäre Koproduktionen bzw. Koproduktionen mit deutscher Initiative; ⁴⁾ Inkl. aller erfasster Filme mit deutscher Beteiligung; ⁵⁾ Geschätzt nach Angaben von MPAA, *The Numbers* und anderen Quellen; ⁶⁾ Inkl. Europ./US-Koproduktionen, geschätzt nach Angaben der Europäischen Audiovisuellen Informationsstelle in FOCUS 2006, 2007, 2008; ⁷⁾ Geschätzt nach Angaben in *The Numbers* inkl. majoritäre Koproduktionen; ⁸⁾ Geschätzt nach Angaben in *The Numbers* inkl. aller erfasster Filme mit deutscher Beteiligung; ⁹⁾ Angaben für „Andere Länder“ nach FOCUS 2006, 2007, 2008; Länder-Anteile geschätzt nach Angaben für Marktanteile und Durchschnittseintrittspreis; ¹⁰⁾ Länder-Anteile geschätzt nach Angaben für Marktanteile und Durchschnittseintrittspreis; daher keine Angaben zu Anteilen in Prozent

DER KINOMARKT IN DEN USA

Nur in wenigen Ländern der Erde ist die Versorgung der Bevölkerung mit Kinos besser als in den USA: Auf etwa 7.000 Einwohner kommt eine Leinwand. Die Zahl der Kinosäle nimmt kontinuierlich zu, seit 1967 hat sie sich verdreifacht. In der jüngeren Vergangenheit haben dabei die Megaplexe, Kinos mit mehr als 16 Leinwänden, relativ stark zugelegt, während die Zahl der Multiplexe mit bis zu 15 Sälen zurückging und die der Kinos mit einer einzigen Leinwand konstant blieb. Gleichzeitig hat die Zahl der Kinobetriebe leicht abgenommen.

Die Auswertung der Filme in den amerikanischen Kinos hat nach dem Rekordjahr 2002 eine regelrechte Zäsur erfahren. Bis dahin waren alle Zahlen kontinuierlich gestiegen, über 1,63 Mrd. verkaufte Eintrittskarten spülten 9,5 Mrd. Dollar in die Kassen von 35.000 Kinosälen. Doch dann sank die Zahl der Besucher innerhalb von drei Jahren um 15 % auf 1,4 Mrd. Selbst enorme Steigerungen der Eintrittspreise konnten einen – vergleichsweise leichten – Rückgang der Umsätze um 0,53 Mrd. oder 5,5 % nicht verhindern.

2006 brachte eine leichte Steigerung der Zuschauerzahl, in 2007 fiel sie wieder auf das Niveau von 2005 zurück. Die Kasseneinnahmen konnten aufgrund erhöhter Eintrittspreise dagegen kontinuierlich um insgesamt 7 % gesteigert werden. Nie zuvor waren die Umsätze so hoch. Und auch nie zuvor wurden so viele Filme neu gestartet; der Durchschnitt von 515 Filmen pro Jahr seit 1997 wurde in allen drei hier untersuchten Jahren deutlich übertroffen.

Der Anteil der in den USA produzierten Filme betrug im betreffenden Zeitraum zwischen 86 und 91 %. Zählt man die in Europa mit US-Investment hergestellten Titel dazu, sind dies sogar jährlich 94 %. Der Anteil der europäischen Filme am Einspiel der amerikanischen Kinos liegt umgekehrt ohne die von US-Investments finanzierten oder in Europa für amerikanische Produzenten hergestellten Filme nur zwischen 3 und 5 %.

Deutsche Filme im amerikanischen Kino

So viele deutsche Filme in deutscher Sprache wie in den Jahren 2005 bis 2007 kamen seit den 80er Jahren nicht mehr in die amerikanischen Kinos. Es ist jedoch weniger die absolute Zahl der Titel, die beeindruckt, sondern mehr die zum Teil sehr guten Einspielergebnisse. Absoluter Spitzenfilm ist *Das Leben der Anderen* (2007) mit einem Box Office von über 11 Mio. Dollar und mehr als 1,6 Mio. verkauften Kinotickets. Auch *Der Untergang* (5,9 Mio. USD in 2005), *Die Fälscher* (5,5 Mio. USD in 2008), *Das Parfum* (2,2 Mio. USD in 2007) und *Die Geschichte vom weinenden Kamel* (1,75 Mio. USD in 2004) erreichten Millio-

nenumsätze. Nicht weniger bemerkenswert sind Ergebnisse wie die von *Schultze Gets the Blues*, *Sophie Scholl – Die letzten Tage* und *Gegen die Wand* mit einem Einspiel von jeweils über einer halben Million Dollar.

Diese Erfolgswelle geht einher mit mehreren Nominierungen deutscher (Ko)Produktionen zum *Academy Award* für den besten nichtenglischsprachigen Film und der entsprechenden Ehrung für *Nirgendwo in Afrika* sowie *Das Leben der Anderen*. Gleichzeitig befördern die Auszeichnungen den Marktwert des Films aus Deutschland, indem das Interesse von Publikum und Presse/Medien geweckt wird.

Es gibt traditionell eine ganz Reihe von Verleihen, die deutsche Filme mit Untertiteln ins amerikanische Kino bringen. Die Liste am Ende dieses Kapitels gibt eine Übersicht, welche Verleihe mit gewisser Regelmäßigkeit deutsche Filme akquirieren.

Neben den rein oder majoritär deutschen (Ko)Produktionen gibt es mindestens noch einmal genauso viele sonstige Filme mit deutscher Beteiligung, die in den hier untersuchten Jahren in den USA ausgewertet worden sind. Dies sind teilweise europäische Koproduktionen für die Arthouse-Schiene, überwiegend jedoch Großproduktionen unter amerikanischer und/oder britischer Führung für die internationale Mainstream-Auswertung. Oft kommt die britische Finanzierung indirekt aus den USA, mitunter werden die Filme in Großbritannien oder in anderen europäischen Ländern gedreht und gefördert. Bezieht man diese Produktionen in der statistischen Betrachtung des amerikanischen Marktes mit ein, ergibt sich für Filme mit deutscher Beteiligung in den Jahren 2005 und 2006 ein Anteil von über 5 %, in 2007 von über 2 %. In absoluten Zahlen sind das jeweils mehrere hundert Millionen Dollar, die an den Kinokassen eingenommen werden.

Video und Fernsehen

Generell ist festzustellen, dass deutsche (Ko)Produktionen mit einem Kinostart in aller Regel vom Verleiher auch auf Video/DVD herausgebracht werden. Eine Übersicht zu den verfügbaren Titeln gibt die Homepage von *Green Cine*, die unter dem Genre „foreign“ auch „Germany“ anbietet (www.greencine.com).

Inwieweit deutsche Titel über Fernsehen, VoD oder Pay TV ausgewertet werden, kann angesichts der großen Zahl von Fernsehsendern, Kabelkanälen, VoD-Diensten, IPTV-Providern nicht systematisch untersucht werden. Es ist jedoch davon auszugehen, dass insbesondere die neuen Technologien dies in steigendem Maß möglich machen.

Deutsche Filme im amerikanischen Kino

2003	TITEL	VERLEIH	BOX OFFICE US \$	URSPRUNG
	Luther	RS Entertainment	5.781.000	D
2004	TITEL	VERLEIH	BOX OFFICE US \$	URSPRUNG
	Good Bye, Lenin!	Sony Pictures Classics	4.050.000	D
	Große Mädchen weinen nicht	Strand	1.250	D
	Anatomie 2	Strand	600	D
	Die Geschichte vom weinenden Kamel	Think Film	1.751.700	D-MGL
	Rosenstraße	IDP	732.000	D-NL
	Böse Zellen	Kino International	1.450	D-A
2005	TITEL	VERLEIH	BOX OFFICE US \$	URSPRUNG
	Fremde Haut	Wolfe Releasing	3.000	D
	Schultze Gets the Blues	Paramount Vantage	595.000	D
	Das Goebbels-Experiment	First Run	50.000	D
	Alles auf Zucker!	First Run	88.000	D
	Napola – Elite für den Führer	Picture This	144.000	D
	Der Tunnel	Avatar	49.000	D
	The Nomi Song	Palm Pics	74.000	D
	Gegen die Wand	Strand	513.000	D
	Die fetten Jahre sind vorbei	IFC Films	175.000	D-A
	Der Untergang	Newmarket	5.905.000	D-I
	Der neunte Tag	Kino International	73.000	D-L
	Fascination	MGM	16.700	D-GB
	Touch the Sound	Shadow Distribution	176.051	D-GB
	Die syrische Braut	Koch Lorber	380.000	F-D-IL
	Paradise Now	Warner Independent	1.400.000	N-F-D-IL
	Der ewige Gärtner	Focus Features	33.500.000	GB-D-USA
	The White Countess	Sony Pictures Classics	1.700.000	GB-USA-D-CDN
	König der Herzen	20th Century Fox	47.000.000	GB-D-E-USA
	Jarhead – Willkommen im Dreck	Universal	63.000.000	USA-D
	Crash	Lionsgate	3.500.000	USA-D
	Fantastic Four	20th Century Fox	155.000.000	USA-D
	Mord und Margaritas	Weinstein	12.500.000	USA-D-IRL
	Boogeyman – Der schwarze Mann	Sony	47.000.000	USA-NZ-D
	The Jacket	Warner Independent	6.000.000	USA-GB-D
	Sahara – Abenteuer in der Wüste	Paramount Pictures	69.000.000	USA-GB-D-E
2006	TITEL	VERLEIH	BOX OFFICE US \$	URSPRUNG
	Requiem	IFC First Take	10.000	D
	Sophie Scholl – Die letzten Tage	Zeitgeist	681.000	D
	Männer wie wir	Regent Releasing	30.000	D
	Agnes und seine Brüder	First Run	2.700	D
	Sommersturm	Here TV	95.000	D
	Don't Come Knocking	Sony Pictures Classics	441.000	D-F
	Aguirre, der Zorn Gottes	New Yorker	12.500	D-MEX-PE
	Die Höhle des gelben Hundes	Tartan Films	141.000	D-MGL
	Factotum	Picture House	800.000	D-N-USA
	Crossing the Bridge – The Sound of Istanbul	Strand	71.000	D-TR
	Absolute Wilson	New Yorker	66.000	D-USA
	Tristan & Isolde	20th Century Fox	14.700.000	D-GB-CZ-USA
	Workingman's Death	7th Art Releasing	2.200	A-D
	Darshan – Die Umarmung	IFC First Take	66.000	F-D
	Merry Christmas	Sony Pictures Classics	1.000.000	F-D-GB-B-RO-I-E
	Battle in Heaven	Tartan Films	71.000	MEX-B-F-D
	Der letzte König von Schottland	Fox Searchlight	17.500.000	GB-D
	Eine Hochzeit zu Dritt	Fox Searchlight	670.000	GB-D
	Stormbreaker	Weinstein	8.700.000	GB-USA-D
	16 Blocks	Warner	37.000.000	USA-D
	The Black Dahlia	Universal	22.600.000	USA-D

2006	TITEL	VERLEIH	BOX OFFICE US \$	URSPRUNG
	The Wicker Man	Warner	24.000.000	USA-D
	Basic Instinct 2	MGM/UA	5.900.000	USA-GB-D
	V wie Vendetta	Warner	70.000.000	USA-GB-D
2007	TITEL	VERLEIH	BOX OFFICE US \$	URSPRUNG
	Sommer vorm Balkon	D Street Releasing	8.500	D
	Das Leben der Anderen	Sony Pictures Classics	11.300.000	D
	Sommer 04	Cinema Guild	20.500	D
	Der unbekannte Soldat	First Run	9.500	D
	Wie man sein Leben kocht	Roadside Attractions	840.000	D
	Die große Stille	Zeitgeist	790.000	D-CH
	Das Parfum	Paramount	2.223.000	D-F-E
	Goodbye Bafana	Paramount Vantage	2.700.000	D-F-ZA-I-B-GB
	Strajk – Die Heldin von Danzig	Laemmle/Zeller	9.000	D-PL
	Trade – Willkommen in Amerika	Roadside Attractios	214.000	D-USA
	Esmas Geheimnis – Grbavica	Strand	43.500	A-D-HR-BIH
	Klimt	Outsider	86.000	A-D-GB
	Irina Palm	Strand	44.000	B-D-GB-F
	2 Tage Paris	Samuel Goldwyn	4.400.000	F-D
	Black Book	Sony Pictures Classics	4.400.000	NL-D-GB-B
	Lichter der Vorstadt	Strand	14.000	FIN-D-F
	Flying Scotsman – Allein zum Ziel	MGM	136.000	GB-D
	Severance – Ein blutiger Betriebsausflug	Magnolia	137.000	GB-D-H
	Alpha Dog – Tödliche Freundschaft	New Line Cinema	15.000.000	GB-D-RO
	Blood and Chocolate	MGM	3.500.000	GB-D-RO
	Elizabeth: Das goldene Königreich	Universal	16.000.000	GB-F-D
	Es war k'einmal im Märchenland	Lionsgate	16.000.000	USA-D
	Fay Grim	Magnolia	126.000	USA-D
	Das Bourne Ultimatum	Universal	227.000.000	USA-D
	Resident Evil: Extinction	Sony	50.000.000	USA-D-F
	Fantastic Four	20th Century Fox	132.000.000	USA-D-GB
	Sterben für Anfänger	MGM/UA	8.600.000	USA-D-GB-NL
	DOA – Dead or Alive	Dimension	480.000	USA-D-GB
2008*	TITEL	VERLEIH	BOX OFFICE US \$	URSPRUNG
	Vivere	Regent Releasing	3.547	D
	Yella	Cinema Guild	22.713	D
	Auf der anderen Seite	Strand	705.629	D
	Am Limit	First Run	15.323	D-A
	Love Comes Lately	Kino International	76.743	D-A-USA
	Die Fälscher	Sony Pictures Classics	5.485.000	A-D
	Das Haus der schlafenden Schönen	First Run	n. a.	D
	Absurdistan	First Run	n. a.	D
	Havanna – Die neue Kunst, Ruinen zu bauen	Cinema Guild	n. a.	D

QUELLEN: The Numbers, Filmdatenbank Lumière, *) Vorläufige Angaben ohne minoritäre Koproduktionen

Amerikanische Verleiher von deutschen Filmen

In den vergangenen beiden Jahrzehnten haben viele verschiedene Firmen deutsche Filme in den USA herausgebracht. Die folgende Übersicht beschränkt sich weitgehend auf die Verleiher, die 2005 bis 2008 deutsche (Ko)Produktionen gestartet haben.

The Cinema Guild

The Cinema Guild verleiht seit mehr als dreißig Jahren amerikanische und internationale Independent- und Arthouse-Filme aller Genres. Die Titel des umfangreichen Katalogs werden im Kino, auf Video und nicht-kommerziell ausgewertet. Deutsche Titel sind u.a. *Sommer 04* (2007) und *Yella* (2008).

The Cinema Guild

130 Madison Ave., USA-New York, NY 10016
Tel. +1 212 685 62 42, Fax +1 212 685 47 17
info@cinemaguild.com, www.cinemaguild.com

First Run Features

First Run Features wurde 1979 gegründet und bietet einen sehr umfangreichen Katalog von amerikanischen und internationalen Independent-Produktionen aller Genres für Kino, Video und das nicht-kommerzielle Abspiel an. Zu den aktuellen deutschen Titeln gehören u.a. *Alles auf Zucker!*, *Das Goebbels-Experiment* (2005), *Agnes und seine Brüder* (2006), *Der unbekannte Soldat* (2007) und *Am Limit* (2008).

First Run Features

The Film Center Building
630 Ninth Ave., Suite 1213, USA-New York, NY 10036
Tel. +1 212 243 06 00, Fax +1 212 989 76 49
www.firstrunfeatures.com, Seymour Wishman

Regent Releasing

Regent Releasing bietet einen umfangreichen Katalog von internationalen Filmen für die Gay Community und betreibt mit *here!TV* den größten Fernsehsender der USA mit Gay-Programmen. Die Filme sind in allen Staaten zu empfangen und werden über alle Kabelsysteme und Internetprovider als VoD oder SVoD angeboten.

Folgende deutsche Titel sind im Angebot: *Männer wie wir*, *Sommersturm* (2006), *Vivere* (2008).

Regent Releasing LLC

10990 Wilshire Blvd., Penthouse, USA-Los Angeles, CA 90024
Tel. +1 310 806 42 88, Fax +1 310 806 42 68
info@regentreleasing.com
www.regentreleasing.com, www.heretv.com

IFC Films

IFC Films, der noch junge Kinoverleih der gleichnamigen Kabelfernseh-Gesellschaft, hat innerhalb weniger Jahre einen umfangreichen Katalog von amerikanischen und internationalen Independent- und Arthouse-Produktionen aufgebaut. Die Filme werden im Kino, auf Video und im Kabelfernsehen ausgewertet. Nach eigener Darstellung ist *IFC* der einzige Sender, der ausschließlich Independent-Produktionen zeigt und diese weder kürzt (zensiert) noch durch Werbung unterbrechen lässt. *IFC* ist in allen Staaten der USA zu empfangen.

Zu den Titeln gehören u.a. *Die fetten Jahre sind vorbei* (2005) und *Requiem* (2006).

IFC Films

11 Penn Plaza, USA-New York, NY 10001
ifcfilmsinfo@ifcfilms.com, www.ifcfilms.com

New Yorker Films

New Yorker Films wurde 1965 von dem Kinobetreiber Dan Talbot gegründet. Seither hat die Firma einen sehr umfangreichen Katalog mit internationalen Independent- und Arthouse-Produktionen ausgebaut, in dem neben Klassikern wie Bertolucci, Godard, von Trotta und Wenders viele weltweit gefeierte aktuelle Titel für Kino, Video und das nicht-kommerzielle Abspiel angeboten werden. In 2006 hat *New Yorker Films* den deutschen Titel *Absolute Wilson* herausgebracht.

New Yorker Films

85 Fifth Ave., Fl. 11, USA-New York, NY 10003
Tel. +1 212 645 46 00, Fax +1 212 645 30 30
www.newyorkerfilms.com, Dan Talbot

Sony Pictures Classics

Sony Pictures Classics ist eine autonome Tochter von *Sony Pictures Entertainment*, die unter der Leitung von Michael Barker, Tom Bernard und Marcie Bloom Independent- und Arthouse-Produktionen aus aller Welt akquiriert und im Kino und auf Video ausgewertet. Zu den Titeln des umfangreichen Katalogs gehören *Good Bye, Lenin!* (2004), *Don't Come Knocking* (2006), *Das Leben der Anderen* (2007), *Die Fälscher* (2008).

Sony Pictures Classics

550 Madison Ave., 8th Fl., New York, USA-NY 10022
Tel. +1 212 833 88 33, Sony_Classics@spe.sony.com
www.sonyclassics.com

Strand Releasing

Strand Releasing akquiriert seit 1989 internationale Arthouse-Produktionen für die Kino- und Videoauswertung. In dem umfangreichen Katalog stehen u.a. *Große Mädchen weinen nicht*, *Anatomie 2* (2004), *Gegen die Wand* (2005), *Crossing the Bridge* (2006), *Auf der anderen Seite*, *Kirschblüten – Hanami* (2008).

Strand Releasing

6140 W Washington Blvd., USA-Culver City, CA 90232
Tel. +1 310 836 75 00, Fax +1 310 836 75 10
strand@strandreleasing.com, Marcus Hu

The Weinstein Company

The Weinstein Company wurde 2005 von Harvey and Bob Weinstein als unabhängiges Filmstudio gegründet, nachdem sie die ebenfalls von ihnen gegründete *Disney-Tochter Miramax Films* verlassen hatten. Der Katalog (Kino, Video) enthält derzeit noch vor allem US-Independent-Produktionen und nur wenige internationale Titel.

The Weinstein Company

375 Greenwich Street, 3rd Floor, USA-New York, NY 10013
Tel. +1 212 965 46 36, www.weinsteinco.com

Wolfe Releasing

Wolfe verleiht und vertreibt seit 1985 Gay and Lesbian Filme/Videos, darunter *Fremde Haut* (2005).

Wolfe Releasing

c/o Jeffrey Winter
444 N. Norton Ave., #8,
Los Angeles, CA 90004, USA
Tel. +1 323 466 35 36
jeffrey@wolferereleasing.com
www.wolferereleasing.com

Zeitgeist Films

Zeitgeist Films wurde 1988 von Nancy Gerstman and Emily Russo gegründet und bietet einen umfangreichen Katalog internationaler Independent- und Arthouse-Produktionen für Kino, Video und die nicht-kommerzielle Auswertung an. Zu den deutschen Titeln gehören *Nirgendwo in Afrika* (2003), *Sophie Scholl – Die letzten Tage* (2006) und *Die große Stille* (2007).

Zeitgeist Films Ltd.

247 Centre Street, New York, NY 10013, USA
Tel. +1 212 274 19 89, Fax. +1 212 274 16 44
www.zeitgeistfilms.com; Nancy Gerstman, Emily Russo

Weitere (potenzielle) Verleiher für fremdsprachige Filme

Avatar Films

150 West 28th Street, Suite 1803, USA-New York, NY 10001
Tel. +1 212 675 03 00, Fax +1 212 675 19 60
www.avatarfilms.com

Film Movement

109 West 27th Street, Suite 9B, USA-New York, NY 10001
Tel. +1 212 941 77 44, Fax +1 212 941 78 12
www.filmmovement.com

Films Philos

35-42 73rd Street, # D2, USA-Jackson Heights, NY 11372
Tel. +1 415 902 62 87, Fax +1 415 902 62 87
www.filmsphilos.com
Im Juli (2001, DVD 2008), *Fremder Freund* (2005, DVD 2008)

Focus Features/Universal

65 Bleeker Street, 3rd Floor, USA-New York, NY 10012
Tel. +1 212 539 40 00, www.focusfeatures.com

IDP/Samuel Goldwyn Films

100 Universal City Plaza, USA-Universal City, CA 91608
Tel. +1 818 777 73 73, www.focusfeatures.com
Das Experiment (2002), *Rosenstraße* (2004)

Magnolia Pictures

49 W 27th Street, Fl: 7, USA-New York, NY 10001
Tel. +1 212 924 67 01, XT: 203, Fax +1 212 924 67 42
www.magpictures.com

Palm Pictures

76 Ninth Ave., Suite 1110, USA-New York, NY 10011
Tel. +1 212 320 36 00, Fax +1 212 320 36 09
www.palmpictures.com
The Nomi Song (2005)

Paramount Vantage

5555 Melrose Ave., Marathon Building
USA-Los Angeles, CA 90038
Tel. +1 323 956 50 00, www.paramountvantage.com
Schultze Gets the Blues (2005)

Roadside Attractions

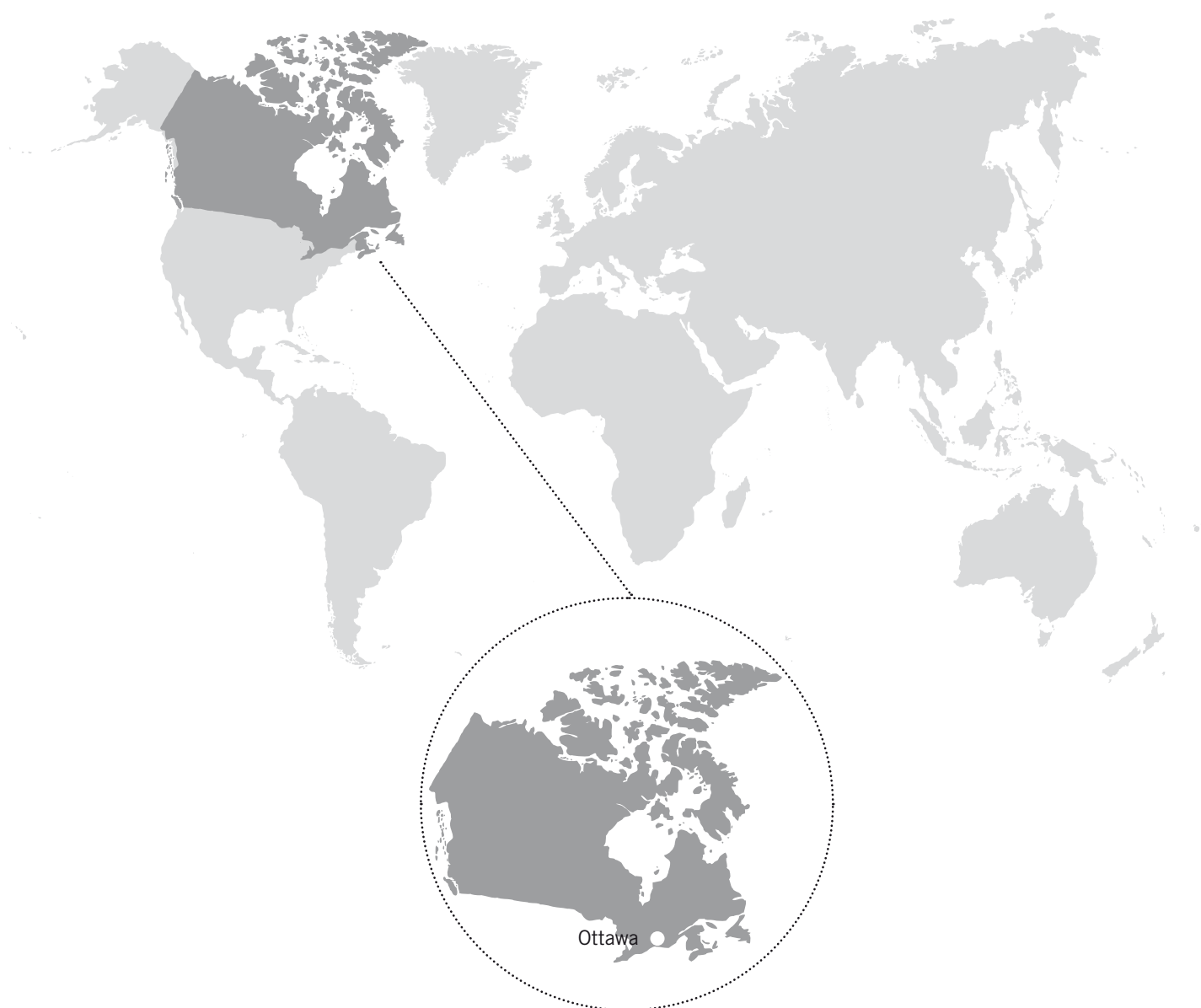
7920 Sunset Blvd., Suite 402, USA-Los Angeles, CA 90046
Tel. +1 323 882 84 90, Fax +1 323 882 84 93
www.roadsideattractions.com
Wie man sein Leben kocht, *Trade – Willkommen in Amerika* (2007)

Shadow Distribution

P.O. Box 1246, USA-Waterville, ME 04903
Tel. +1 207 872 51 11, www.shadowdistribution.com
Touch the Sound (2005)

Thinkfilm

23 E. 22nd Street, 5th Floor, USA-New York, NY 10010
Tel. +1 212 444 79 00, Fax +1 212 444 79 01
info@thinkfilmcompany.com, www.thinkfilmcompany.com



KANADA

LÄNDERNAME Kanada/Canada

LAGE Zwischen 53° und 141° westlicher Länge, zwischen 83° und 41° nördlicher Breite

ZEITZONE MEZ -4 (Neufundland) bis MEZ -9 (Westküste)

INTERNET DOMAIN .ca

INTERNATIONALE VORWAHL +1

LANDESFLÄCHE 9.970.610 qkm

HAUPTSTADT Ottawa (Provinz Ontario), 774.000 bzw. 1,15 Mio. Einwohner (Großraum Ottawa-Gatineau)

BEVÖLKERUNG 32,04 Mio., Wachstumsrate 1,05 %, 3,1 Personen pro qkm

LEBENSERWARTUNG 78 Jahre (Männer), 83 Jahre (Frauen)

LANDESSPRACHE Englisch, Französisch

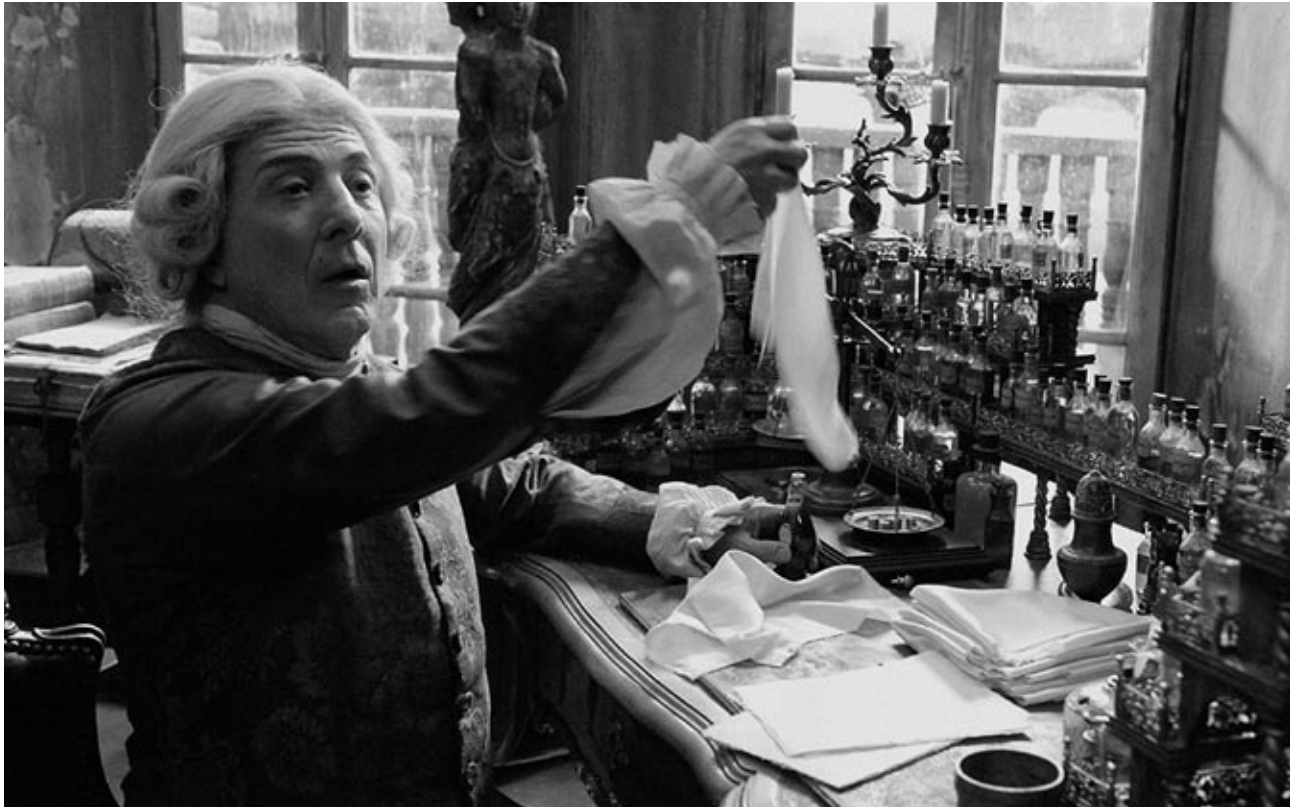
WÄHRUNG Kanadischer Dollar (CAD)

WECHSELKURS 1 Dollar = 0,693 Euro, 1 Euro = 1.446 Dollar (31.12.2007)

BRUTTOINLANDSPRODUKT (BIP) 1.425 Mrd. US\$ (2007), Wachstumsrate 2006: 2,9 %, 2007: 2,5 %

PRO-KOPF-BIP ca. 43.050 US\$

QUELLEN: Auswärtiges Amt, Berlin (www.auswaertiges-amt.de) und BBC News (<http://news.bbc.co.uk>), **STAND:** Juli 2008



Das Parfum

Foto © Constantin Film

KINO IN KANADA

Im Sommer 2008 mokierte sich der Präsident der kanadischen Marketing Beratungsfirma *The Lightning Group* Howard Lichtmann darüber, dass in verschiedenen Quellen sehr unterschiedliche Angaben über das Kinoeinspiel in Kanada für 2007 existieren. Demnach reichen die Angebote u. a. der großen Marktinstitute und von *Telefilm Canada* von minimal 806 Mio.\$ bis maximal 904 Mio.\$ – immerhin ein Unterschied von 98 Mio.\$ oder 12%. Inwieweit Lichtmann selbst mit seinen Zahlen Licht in das Dunkel des Box Office bringen kann, bleibt dahin gestellt: „I have great faith in another source, which is Len Klady. He has tracked box office worldwide for many years. In his view, Canadian box office was 919.82 million.“ (www.cinescope.ca, Sommer 2008)

Tatsächlich findet man wie für die Republik Irland auch für die bundesstaatliche konstitutionelle Monarchie Kanada, dem zweigrößten Flächenstaat der Erde mit über 32 Mio. Einwohnern, keine eigenen Box Office-Charts. Die Einnahmen an den kanadischen Kinokassen sind in den von *Variety*, *The Numbers* und anderen Marktbeobachtern veröffentlichten Zahlen für „North America“ enthalten und werden nicht getrennt ausgewiesen. Allerdings erfassen die kommerzielle *Cineac Cinema Agency* und das staatliche *Observatoire de la culture et des communications* den Markt in der französischsprachigen Provinz Quebec. *Cineac* veröffentlicht auf ihrer Homepage u. a. die wöchentlichen Top 10, alle weiteren Daten sind jedoch nicht öffentlich zugänglich. Das *Observatoire* stellt der *Filmdatenbank Lumière* die erhobenen Zuschauerzahlen zur Veröffentlichung zur Verfügung; die Ergebnisse für einzelne Filme können daher dort recherchiert werden.

Die folgenden Anmerkungen und die Daten in der Tabelle „Film im kanadischen Kino“ sind dem Jahrbuch 2008 der *Canadian Film and Television Production Association CTPA* entnommen, die sich ihrerseits auf Veröffentlichungen der *Motion Picture Theatre Associations of Canada MPTAC* bezieht. Die verschiedenen Institute sind sich im Übrigen trotz unterschiedlicher Zahlen in der generellen Beurteilung des kanadischen Kinomarktes und seiner Tendenzen weitgehend einig.

Der kanadische Kinomarkt

Anfang der 2000er Jahre hatte sich das Box Office in Kanada bei leichten Schwankungen um ca. 930 bis 960 Mio.\$ eingependelt und damit die besten Ergebnisse seit 1960 erreicht. In 2004 gingen die Einnahmen aus verkauften Kinokarten rapide auf ca. 900 Mio.\$ zurück, in 2005 weiter bis auf nur noch 834 Mio.\$. In den beiden darauf folgenden Jahren gab es minimale Steigerungen auf zuletzt ca. 860 Mio.\$ in 2007. Auch aufgrund der langjährigen Entwicklung kann durchaus angenommen werden, dass hierfür eine Erhöhung der Eintrittspreise verantwortlich ist.

Der Anteil der nationalen Produktionen an den Filmstarts in den kanadischen Kinos beträgt in der untersuchten Zeit im Durchschnitt etwa 11 bis 12%, US-Produktionen erzielten etwa 65% und die anderen Länder etwa 23%. Beim Box Office ist die Dominanz der Filme aus den Vereinigten Staaten noch weitaus stärker; ihr Anteil beträgt zwischen 85 und fast 90%, während



Der Mongole

Foto © X Verleih

kanadische Filme auf nur 3 bis 5% kommen. Ein differenziertes Bild zeigt sich jedoch bei getrennter Betrachtung der beiden verschiedenen Sprachräume. Zunächst fällt auf, dass in der Provinz Quebec bei weniger Filmen insgesamt sowohl der Anteil als auch die absolute Zahl der kanadischen Filme in den Kinos höher ist als in den englischsprachigen Provinzen. Und während der nationale Marktanteil bezogen auf das Einspiel in den englischsprachigen Provinzen 0,9 bis 1,7% beträgt, erreicht er in Quebec den zehn- bis fünfzehnfachen Wert. In 2005, dem Jahr mit dem geringsten Box Office und den wenigsten verkauften Kinokarten der gesamten Dekade, liegt der Anteil der kanadischen Produktionen in Quebec bei 27% und erreicht mit 37,4 Mio. \$ auch absolut die höchste Summe in diesem Zeitraum. In den englischsprachigen Provinzen dagegen wurde in diesem Jahr für Filme aus dem Ausland zwar auch das niedrigste Box Office der Dekade verzeichnet, der kanadische Film konnte davon jedoch nicht profitieren. Mit einem Kasseneinspiel von 8,1 Mio. \$ und einem Anteil von 1,2% erreichte er ein nur durchschnittliches Ergebnis. Die Summe der Angaben lässt darauf schließen, dass im französischsprachigen Teil Kanadas die Akzeptanz bzw. Attraktivität des nationalen Films relativ und absolut um ein Vielfaches höher ist als in den englischsprachigen Landesteilen, und dass es sich hierbei weitgehend oder ausschließlich um originär französischsprachige Produktionen handelt.

Die Marktanteile der Filme aus den europäischen Ländern

Da es für Kanada insgesamt keinerlei Box Office oder Zuschauer-Charts gibt, und die regionalen Übersichten zu Quebec auf

der Homepage von *CINEAC* zwar die jeweiligen wöchentlichen Top 10 auflisten, die Gesamt- wie die Jahrescharts aber nicht öffentlich zugänglich sind, können hier keine bezifferten oder sonstigen systematischen Angaben zu den Marktanteilen der Europäer angestellt werden. Es ist aber anzunehmen, dass in den englischsprachigen Kinos britische (Ko)Produktionen einen ähnlich hohen Anteil besitzen wie in den USA. Und die Vermutung, dass es sich bei zahlreichen der ausländischen Filme in Quebec um französische (Ko)Produktionen handelt, bestätigen die Angaben der *Filmdatenbank Lumière*. Auch die Tatsache, dass sich in den Top 10 der Verleiher *Quebecois* mit *Viva-film* und *Christal Films* zwei kanadische Firmen in die Phalanx der US-Major Companys geschoben haben, die neben einheimischen Filmen auch viele französische Titel verleihen, untermauert diese Annahme. Da aber auch hier weder die einzelnen Ergebnisse noch die Gesamtumsätze zugänglich sind, wären über diese allgemeinen Hinweise hinaus gehende Aussagen reine Spekulation.

Für die Filme aus Deutschland und die sonstigen Produktionen mit deutscher Beteiligung gelten diese Einschränkungen in noch stärkerem Maße, da es keine entsprechenden Referenzen gibt. Allerdings findet man in den Katalogen der verschiedenen Verleiher viele der deutschen Titel, die auch in den anderen untersuchten Ländern gestartet wurden. In der Tabelle „Deutsche Filme und ihre Verleiher in Quebec“ sind (Ko)Produktionen aufgelistet, deren Start und Verleih und/oder Ergebnis anhand von *Lumière* und *Cineac* verifiziert werden konnten. Für die Bestimmung des Marktanteils deutscher Filme in Kanada können diese Daten jedoch nicht dienen.

Filme im kanadischen Kino

STATISTISCHER ÜBERBLICK

	HERKUNFT	2005		2006		2007	
		absolut	anteilig	absolut	anteilig	absolut	anteilig
KINOS		656		664		n. a.	
LEINWÄNDE		2.950		n. a.		n. a.	
TICKETPREIS CAD		7,47		n. a.		n. a.	
PRO-KOPF-BESUCH		ca. 3,5		ca. 3,5		ca. 3,5	
ANTEILE DER FILME NACH HERKUNFT*							
	Kanada		12,0%		11,0%		12,0%
	USA		65,0%		66,0%		66,5%
	Andere Länder		23,0%		23,0%		22,5%
BOX OFFICE CAD Alle Filme	Gesamt	834.000.000		846.100.000		857.600.000	
	Kanada	45.500.000	5,5%	34.800.000	4,1%	27.700.000	3,2%
	USA	713.070.000	85,5%	746.260.200	88,2%	762.406.400	88,9%
	Andere Länder	75.060.000	9,0%	64.303.600	7,6%	66.892.800	7,8%
FRANZÖSISCHSPRACHIGER MARKT/IN FRANZÖSISCHER SPRACHE							
FILME IM KINO	Gesamt	382		422		412	
	Kanada	80	20,9%	79	18,7%	84	20,4%
	Ausland	302	79,1%	344	81,5%	328	79,6%
BOX OFFICE CAD	Gesamt	138.500.000		130.400.000		128.500.000	
	Kanada	37.400.000	27,0%	22.300.000	17,1%	20.800.000	16,2%
	Ausland	101.100.000	73,0%	108.100.000	82,9%	107.600.000	83,7%
ENGLISCHSPRACHIGER MARKT/IN ENGLISCHER SPRACHE							
FILME IM KINO	Gesamt	450		470		501	
	Kanada	62	13,8%	57	12,1%	63	12,6%
	Ausland	388	86,2%	413	87,9%	438	87,4%
BOX OFFICE CAD	Gesamt	695.500.000		715.700.000		729.100.000	
	Kanada	8.100.000	1,2%	12.500.000	1,8%	6.900.000	1,0%
	Ausland	687.400.000	98,8%	703.200.000	98,2%	722.200.000	99,0%

QUELLEN: Statistics Canada, Canadian Film and Television Production Association CTPA, Motion Pictures Theatre Associations of Canada MPTAC

*) Angaben über die absolute Gesamtzahl der Filme oder Neustarts im jeweiligen Jahr sind nicht verfügbar



Auf der anderen Seite

Foto © Corazón International

Deutsche Filme und ihre Verleiher in Quebec

2003	TITEL	VERLEIH	ZUSCHAUER	URSPRUNG
	Nirgendwo in Afrika	n. a.	17.918	D
2004	TITEL	VERLEIH	ZUSCHAUER	URSPRUNG
	Rosenstraße	Films Seville	1.323	D-NL
	Good Bye, Lenin!	Films Seville	64.017	D
2005	TITEL	VERLEIH	ZUSCHAUER	URSPRUNG
	Schultze Gets the Blues	Paramount Classics	1.173	D
	Die syrische Braut	Metropole Films	9.757	F-D-IL
	Der Untergang	Vivafilm	189.820	D-I
	Die fetten Jahre sind vorbei	Vivafilm	7.514	D-A
2006	TITEL	VERLEIH	ZUSCHAUER	URSPRUNG
	Crossing the Bridge – The Sound of Istanbul	Metropole Films	2.086	D-TR
	Don't Come Knocking	Metropole Films	53.329	D-USA
	Sophie Scholl – Die letzten Tage	Metropole Films	8.690	D
	Kebab Connection	K-Films	451	D
	Elementarteilchen	Films Seville	1.693	D
2007	TITEL	VERLEIH	ZUSCHAUER	URSPRUNG
	Die weiße Massai	Metropole Films	544	D
	Das Leben der Anderen	Metropole Films	70.691	D
	Das Parfum	Paramount	94.359	D-E-F
	Die große Stille	Mongel Media	8.963	D-CH-F
	Emmas Glück	K-Films	7.014	D
2008	TITEL	VERLEIH	ZUSCHAUER	URSPRUNG
	Vier Minuten	Metropole Films	18.709	D
	Auf der anderen Seite	Metropole Films	7.229	D-TR
	Der Mongole	Vivafilm	n. a.	D-KZ-RUS
	Die Fälscher	n. a.	23.270	D-A
	Die drei Räuber	Metropole Films	Start: 14.10.08	D

QUELLEN: Cineac, MPTAC, Lumière Filmdatenbank



Rosenstraße

Foto © Studio Hamburg

Verleiher in Kanada

Christal Films Distribution

376 avenue Victoria, Suite 300, CDN-Westmount QC H3Z 1C3
Tel. +1 514 336 96 96, Fax +1 514 336 06 07
info@christalfilms.com

CFC Distribution

2489 Bayview Avenue, CDN-Toronto ON M2L 1A8
Tel. +1 416 445 14 46, Fax +1 416 445 94 81
distribution@cfccreates.com

Equinoxe

505 Sherbrooke Street East, Suite 2401
CDN-Montreal QC H2L 4N3, Tel. +1 514 844 06 80
Fax +1 514 499 98 99, info@equinoxefilms.com

K-Films Amérique

C.P. 189 Succ. De Lorimier, CDN-Montréal QC H2H 2N6
Tel. +1 514 277 26 13, Fax +1 514 277 35 98
ldussault@filmisle.com

Maximum Film Distribution

9 Price Street, CDN-Toronto ON M4W 1Z1
Tel. +1 416 960 03 00, Fax +1 416 960 86 56
tony@maximumfilms.ca

Mongrel Media

1028 Queen Street West, CDN-Toronto ON M6J 1H6
Tel. +1 416 516 97 75, Fax +1 416 516 06 51
info@mongrelmedia.com

Seville Pictures

147 St. Paul Street West, Suite 200, CDN-Montreal QC H2Y 1Z5
Tel. +1 514 841 19 10, Fax +1 514 927 22 32
maripierred@sevillepicture.com

TVA Films

25 Ontario Street, CDN-Toronto ON M5A 4L6
Tel. +1 416 968 00 02, Fax +1 416 944 14 71
info@tvafilms.com

Métropole Films Distribution

Montreal
Tel. +1 514 223 55 11, Fax +1 514 227 12 31
Charles Trembley

Alliance Vivafilm

455 St-Antoine West, Suite 300, CDN-Montreal QC H2Z 1J1
Tel. +1 514 878 22 82, Fax +1 514 878 24 19
info.vivafilm@alliancefilms.com, www.vivafilm.com



OZEANIEN



Am Limit

Foto © Heniz Zak

AUSTRALIEN UND NEUSEELAND

In den siebziger und achtziger Jahren erlebte die australische Filmproduktion einen international spürbaren Boom, die neuseeländische folgte etwa eine Dekade später. Ähnlich strukturierte Filmfördersysteme sorgten zudem für gelegentliche Koproduktionen mit europäischen Filmherstellern. Während die jeweilige lokale Produktion auf dem nationalen und internationalen Kinomarkt heute eher von geringer Bedeutung ist, bieten beide Territorien neben beeindruckenden landschaftlichen Motiven eine exzellente Infrastruktur für aufwändig herzustellende Filme ausländischer Produzenten. In Australien wurden die Studioaufnahmen für die *Matrix*-Folgen gedreht. In Neuseeland entstand durch die Trilogie *Herr der Ringe* eines der größten und modernsten Studios zur digitalen (Post-)Produktion.

Ähnlich wie bei Lateinamerika darf man auch hinsichtlich Australiens und Neuseelands nicht den Fehler machen, grundsätzlich von einem einheitlichen Markt auszugehen. Dennoch führt die gemeinsame große geographische Entfernung zu Europa und den USA zu einer Art gemeinsamen Film-/Kinomarkt. Sehr oft operieren die selben Verleihfirmen und Vertriebe in beiden Ländern, wobei australische Vertriebe und die Tochterfirmen der amerikanischen Studios Neuseeland meist als „Anhang“ der Auswertung in Australien ansehen und behandeln. Gemeinsam ist beiden Bevölkerungen das große Interesse an Film und Kino. Mit etwa vier Kinobesuchen pro Jahr und Einwohner liegen diese statistisch weit vor Deutschland und den meisten unserer Nachbarn.



Höllentour

Foto mit freundlicher Genehmigung von Media Luna Entertainment

AUSTRALIEN

LÄNDERNAME Australien/Commonwealth of Australia

LAGE Zwischen 10° und 45° südlicher Breite, 113° und 115° östlicher Länge

ZEITZONE MEZ +8

INTERNET DOMAIN .au

INTERNATIONALE VORWAHL +61

LANDESFLÄCHE ca. 7,7 Mio. qkm (22-fache Größe Deutschlands)

HAUPTSTADT Canberra (323.056 Einwohner)

BEVÖLKERUNG ca. 21,1 Mio. (überwiegend europäischer Abstammung), davon: Ureinwohner (Aborigines und Torres Strait Islanders): Etwa 400.000 (2,1%); im Ausland geborene Einwohner: 4,95 Mio. (23%). Deutschstämmige machen 4,1% der Bevölkerung aus. Bevölkerungswachstum: 1,4% pro Jahr (2006).

LEBENSERWARTUNG 79 Jahre (Männer), 86 Jahre (Frauen)

LANDESSPRACHE Englisch

RELIGIONEN Christen 68% (Anglikanische Hochkirche 20,7%, Katholiken 26,6%, sonstige Christen 20,7%); Nicht-christliche Religionen 4,8%; Religionslose/ohne Angaben 27,2%

WÄHRUNG Australischer Dollar (AUD)

WECHSELKURS 1 Dollar = 0,596 Euro, 1 Euro = 1,682 Dollar (31.12.2007)

BRUTTOINLANDSPRODUKT (BIP) 605 Mrd. Euro (2007)

PRO-KOPF-BIP 28.765 Euro

QUELLEN: Auswärtiges Amt, Berlin (www.auswaertiges-amt.de) und BBC News (<http://news.bbc.co.uk>) **STAND:** Juli 2008

TRENDS IM AUSTRALISCHEN KINOMARKT

Die Kinolandschaft hat in den vergangenen 23 Jahren einen starken Umbruch erlebt. Bis 1986 ging die Zahl der Leinwände stetig zurück (645), die Schließung von Betrieben setzte sich bis 1989 weiter fort (501). Ab 1990 wurden wieder Filmtheater gegründet. Ihre Zahl stieg bis 1999 auf 580, um anschließend wieder auf 485 zurück zu fallen (2007). Dennoch nahm die Zahl der Leinwände im selben Zeitraum kontinuierlich auf 1.964 zu. 2007 gab es hier den ersten Rückgang in zwanzig Jahren.

Parallel zu dieser Entwicklung änderten sich die Locations: während 1985 17% der Kinosäle in den Zentren von Sydney, Melbourne, Brisbane, Adelaide und Perth, 23% in deren Vororten und 54% auf dem Land (also außerhalb der Großräume der genannten fünf Städte) standen, befinden sich heute nur noch 4% der Kinos in den Stadtzentren, aber 55% in den Vororten der „five big cities“. 41% der Kinos stehen außerhalb der Großstädte. Da der Trend zu Filmcentern mit vielen Sälen ungebrochen ist, mussten immer mehr Filmtheater die Innenstädte verlassen. Ihre absolute Zahl hat um rund 30% auf nur noch 78 in 2007 abgenommen. Umgekehrt hat in den Vororten der Großstädte und im Rest des Landes die Anzahl der Kinos stark zugenommen.

Obwohl der durchschnittliche Kinobesuch pro Einwohner in den vergangenen zehn Jahren abgenommen hat, gehört Australien dennoch nach wie vor zu den Ländern mit den meisten Kinobesuchen pro Einwohner und auch zu den zwanzig Ländern mit den weltweit höchsten Einspielergebnissen.

Der australische Kinomarkt wird seit langem von drei Ketten kontrolliert: *Greater Union*, *Hoyts* und *Village Roadshow*. Die beiden Letztgenannten sind auch als Verleiher aktiv. *Village Roadshow* ist mit 50% am Kapital von *Palace* beteiligt, einer Arthouse-Kette, die knapp 60 Leinwände bespielt. Im Allge-

meinen laufen Foreign-Language- und Arthouse-Filme nur in wenigen Kinos der großen Städte.

Dominanz der Filme aus den USA

Der weitaus größte Teil der in den australischen Kinos auswerteten Filme ist in den vergangenen 25 Jahren aus den USA gekommen. Aufgrund insbesondere der seit 2003 stark gestiegenen Zahl von Filmen aus Ländern Asiens mit einem Anteil von zuletzt 13 bis 14% lagen US-Titel in 2007 bereits zum dritten mal in Folge unter 56%. Das tatsächliche Ausmaß der Dominanz des Kinomarktes durch Produktionen aus den USA zeigt aber deren Anteil am Einspiel von bis zu 85%. Nationale Produktionen spielten dagegen nur 4% der Einnahmen mit 8% der gestarteten Titel ein. Im langjährigen Mittel haben australische Filme einen Anteil von 9% an den jeweiligen Neustarts.

Box Office und Zuschauerzahlen

Die Zahl der Zuschauer nahm von 1984 bis 2001/2002 stetig zu, ging in 2003 stark zurück, um 2004 fast wieder auf die Rekordhöhe von 2001/2002 (92,5 Mio.) anzusteigen und in 2005 erneut abzusacken. Seither stabilisierte sie sich mit 82 bis 84 Millionen Besuchern auf einem Niveau, das etwa 10% unter dem der Jahre 2001/2002/2004 liegt.

Das B.O. entwickelte sich bis 2001 parallel zu den Zuschauerzahlen, koppelte sich dann aber aufgrund der stetig steigenden Eintrittspreise ab. Der durchschnittliche Preis ist seit 1976 kontinuierlich gestiegen (ca. 470%); der Toppreis hat sich in der selben Zeit sogar um ca. 570% erhöht, wobei die absolut stärksten Preisanhebungen von 2003 bis 2007 stattgefunden haben. Gleichzeitig hat sich die Entwicklung der Toppreise von der des Durchschnittspreises abgekoppelt. Nach einem leichten Rückgang in 2003 und einem regelrechten Einbruch in 2005 konnte so trotz der gegenüber 2001 bis 2004 um etwa 10% gesunkenen Zuschauerzahlen das zweithöchste Einspiel aller Zeiten in 2006 verzeichnet werden.

Anteil australischer Produktionen am Box Office

Australische Produktionen lagen in den Jahren 1992 bis 2007 durchschnittlich bei 5%. Nur einmal in dieser Zeit erreichte der australische Film einen Anteil von nahezu 10%, als 1994 *Priscilla – Königin der Wüste* und *Muriels Hochzeit* sehr erfolgreich liefen. Obwohl 2001 mit den australischen Produktionen *Moulin Rouge*, *Lantana*, *The Man Who Sued God* und *Crocodile Dundee in LA* 63,4 Mio. Dollar, und damit das absolute Rekordergebnis erreicht wurde (Durchschnitt seit 1992: 34 Mio.), bedeutete dies nur einen Anteil von 7,8% am Gesamteinspiel. 2004 brachte mit 11,9 Mio. Dollar das niedrigste Einspiel seit 1982 und mit 1,3% den niedrigsten Anteil nationaler Produktionen aller Zeiten.

Die überwiegende Zahl der australischen Produktionen wird von australischen Verleihern herausgebracht, wobei *Palace* die meisten Titel startet, während *Roadshow* mit den nationalen Filmen die besten Box Office-Ergebnisse erzielt; US-Produktionen kamen 2007 auf 78%.



Der Mongole

Foto © X Verleih

Der australische Kinomarkt

STATISTISCHER ÜBERBLICK

	HERKUNFT	2005		2006		2007	
		absolut	anteilig	absolut	anteilig	absolut	anteilig
KINOS		519		494		485	
LEINWÄNDE		1.943		1.964		1.941	
TICKETPREIS AUD Durchschnitt		9,94		10,73		10,54	
TICKETPREIS AUD Toppreis		15		15,5		20	
TICKETPREIS €¹ Durchschnitt		6,02		6,28		6,39	
PRO-KOPF-BESUCH		3,90		3,95		4	
NEUSTARTS	Gesamt	329		333		317	
	Australien inkl. KoPro	27	8,2%	29	8,7%	26	8,2%
	Neuseeland	1	0,3%	5	1,5%	2	0,6%
	USA	175	53,2%	184	55,3%	172	54,3%
	Kanada	4	1,2%	7	2,1%	5	1,6%
	Asien	47	14,3%	41	12,3%	40	12,6%
	Großbritannien	29	8,8%	28	8,4%	32	10,1%
	Frankreich	17	5,2%	17	5,1%	22	6,9%
	Rest-Europa	20	6,1%	18	5,4%	13	4,1%
	davon Deutschland²	8	2,4%	5	1,5%	5	1,6%
	Andere Länder	9	2,7%	4	1,2%	5	1,6%
BOX OFFICE Mio. AUD Neustarts und Übernahmen							
NACH VERLEIHERN	Gesamt	817,5		866,6		895,4	
	Einspiel US Majors ³	521,4	63,8%	597,8	69,0%	557,7	62,3%
	Anzahl der Filme	107	32,5%	119	36,2%	111	35,0%
	Einspiel Roadshow/Warner ³	216	26,4%	172,7	19,9%	212	23,7%
	Anzahl der Filme	41	12,5%	52	15,6%	69	21,8%
	Einspiel anderer Verleiher ⁴	80,1	9,8%	96,1	11,1%	125,7	14,0%
	Anzahl der Filme	181	55,0%	162	48,6%	208	65,6%
NACH HERKUNFTSLAND	USA	663,8	81,2%	744,1	85,9%	695,3	77,7%
	Großbritannien	87	10,6%	45,8	5,3%	124,6	13,9%
	Australien ⁵	23,1	2,8%	40	4,6%	36	4,0%
	Frankreich	8,1	1,0%	9,2	1,1%	14,1	1,6%
	Neuseeland	n. a.	n. a.	7,5	0,9%	n. a.	n. a.
	Kanada	2,8	0,34%	6,7	0,5%	4,7	0,5%
	Indien	2,3	0,2%	4,5	0,8%	4,2	0,5%
	Deutschland⁶	3,32	0,4%	2,6	0,3%	3,8	0,4%
	Andere Länder	30,4	3,7%	6,2	0,7%	13,3	1,5%
ZUSCHAUER Mio.	Gesamt	82,2		83,6		84,7	

QUELLEN: Motion Picture Distributors Association of Australia (MPDAA), kompiliert von Australian Film Commission (AFC). Pro-Kopf-Besuch anhand Angabe für Zuschauer und Bevölkerung errechnet/geschätzt (Bevölkerung 21,1 Mio.); ¹ Wechselkurs vom 8. Juli 2008, alle Angaben nicht inflationsbereinigt; ² Zusammengestellt und geschätzt anhand von Verleiherangaben und Veröffentlichungen in Fachzeitschriften; ³ Unabhängig vom jeweiligen Herstellungsland der verliehenen Filme; ⁴ Mehr als 30 verschiedene Firmen; ⁵ Unabhängig vom Verleih; ⁶ Für 2005 zusammengestellt anhand von Angaben in Fachzeitschriften und von Joel Hedrick, General Manager der MPDAA (auf Nachfrage)

Deutsche Filme im australischen Kino

2004	TITEL	VERLEIH	BOX OFFICE US \$	URSPRUNG
	Die Geschichte vom weinenden Kamel	Dendy	970.000	D-MGL
2005	TITEL	VERLEIH	BOX OFFICE US \$	URSPRUNG
	Der Untergang	Hopscotch	2.367.417	D-I
	Höllentour	Aztec	270.200	D
	Die fetten Jahre sind vorbei	Palace Films	126.395	D-A
	Gegen die Wand	Gil Scrine Films	86.861	D-TR
	Luther	Polyphony Entertainemnt	220.700	D
	Rosenstraße	Palace Films	158.000	D-NL
	Das Wunder von Bern	Gil Scrine Films	n. a.	D
	Schatten der Zeit	Rialto Entertainment	89.100	D
	Merry Christmas	Hopscotch	400.000	F-D-GB-B-RO-I-E
	Boogeyman – Der schwarze Mann	Roadshow	220.000	USA-NZ-D
	The Jacket	Hoyts	180.000	USA-GB-D
	Paradise Now	Accent	170.000	NL-F-D-IL
	Just a Kiss	Rialto Entertainment	68.000	GB-D-E-I
	Königreich der Himmel	Fox	6.300.000	GB-D-E-USA
	Der ewige Gärtner	UIP	3.200.000	GB-D-USA
	Crash	ICON	1.600.000	USA-D
	The Cave	Sony Pictures Releasing	360.000	USA-D
2006	TITEL	VERLEIH	BOX OFFICE US \$	URSPRUNG
	Die weiße Massai	Hopscotch	636.198	D
	Die Höhle des gelben Hundes	n. a.	276.720	D-MGL
	Alles auf Zucker!	Champion Pictures	37.253	D
	Don't Come Knocking	Sony Pictures Releasing	21.100	D-F-GB
	Sophie Scholl – Die letzten Tage ¹	Gil Scrine Films	183.428	D
	James Bond – Casino Royale	Sony Pictures Releasing	25.400.000	GB-USA-D-CZ
	V wie Vendetta	Warner	4.350.000	USA-GB-D
	Jarhead – Willkommen im Dreck	UIP	2.700.000	USA-D
	16 Blocks	Sony Pictures Releasing	720.000	USA-D
	The Wind That Shakes the Barley	Dendy	630.000	IRL-GB-D-E-I
	Basic Instinct 2	Fox	200.000	USA-GB-D
	The White Countess	Sony Pictures Releasing	420.000	GB-USA-D-CDN
	Caché	Roadshow	400.000	USA-D
	Manderlay	Dendy	1.000.000	F-A-D-I
2007	TITEL	VERLEIH	BOX OFFICE US \$	URSPRUNG
	Das Leben der Anderen	Hopscotch	2.824.260	D
	Das Parfum	Hoyts	651.509	D-F-E
	Vier Minuten	Madman	115.865	D
	Die große Stille	Dendy	150.709	D-CH-F
	September	Hopscotch	65.000	D
	Das Bourne Ultimatum	UPI	18.500.000	USA-D
	Sterben für Anfänger	ICON	14.700.000	USA-D-GB-NL
	Elizabeth: Das goldene Königreich	UPI	4.400.000	GB-F-D
	The Kingdom	UPI	3.500.000	USA-D
	Resident Evil: Extinction	Sony Pictures Releasing	2.700.000	USA-D-F-GB-AUS
	Black Book	Sony Pictures Releasing	690.000	NL-D-GB-B
	Irina Palm	Aztec	190.000	B-D-GB-F
	Flying Scotsman – Allein zum Ziel	Rialto Entertainment	85.000	GB-D
2008 ²	TITEL	VERLEIH	BOX OFFICE US \$	URSPRUNG
	Die Fälscher	Madman	1.350.000	D-A
	Auf der anderen Seite	Sharmill	680.000	D-TR
	Am Limit	n. a.	1.700	D
	Der Mongole	Hopscotch	1.400.000	D-KZ-RU
	Der Tunnel	Aztec	n. a.	D

QUELLEN: Homepages der jeweiligen Verleiher, German Films, Box Office Mojo (<http://www.boxofficemojo.com>), Motion Picture Distributors Association of Australia

¹⁾ Regionaler Start, teilweise erst 2007, ²⁾ Vorläufige Ergebnisse, da zum Zeitpunkt der Drucklegung noch in der Auswertung

ENTWICKLUNG KINOESUCHE

	1947	1977	1999	2000	2001	2002	2003	2004	2005	2006	2007
Besucher in Millionen	136,9	24,1	88,0	82,0	92,5	92,5	90,0	91,5	82,2	83,6	84,7
Bevölkerung in Millionen	7,6	14,2	18,9	19,2	19,5	19,8	20,1	20,2	20,5	20,8	21,2
Kinobesuch pro Kopf/Jahr	18,0	1,7	4,6	4,3	4,7	4,7	4,5	4,5	4,0	4,0	4,0

QUELLEN: Screen Australia auf Basis von Angaben Motion Picture Distributors Association of Australia (MPDAA), Australian Bureau of Statistics (ABS).

Der deutsche Film im australischen Kino

Die Statistiken zeigen, dass die im hohen Pro-Kopf-Besuch manifestierte Kinobegeisterung weder den nationalen Produktionen noch den internationalen Arthouse-Filmen zugute kommt. Rund 80 % der Kinoeinnahmen entfallen im Durchschnitt der letzten Jahre auf Produktionen der US-Majors, obwohl nur gut die Hälfte aller Neustarts amerikanische Produktionen sind.

Der Markt für Foreign-Language-Filme beschränkt sich auf die Großstädte Sydney, Melbourne, Brisbane, Adelaide und Perth. Um die wenigen verfügbaren Leinwände konkurrieren sie mit

den englischsprachigen Arthouse-Filmen und den Nischenproduktionen der Major-Studios.

Im untersuchten Zeitraum kamen jedes Jahr mindestens fünf deutsche (Ko)Produktionen in die australischen Kinos, allerdings konnte nicht für alle das jeweilige Ergebnis ermittelt werden. So tauchen von den acht in 2005 gestarteten Filmen nur zwei in den Charts des Jahres auf. Ihr Anteil am Box Office ist denn auch nur ein Bruchteil des Anteils an der Zahl der gestarteten Filme, der im Durchschnitt der letzten Jahre bei etwa 1,95 % lag.

Verleiher deutscher Filme in Australien

Aztec International

Nach eigenen Angaben sucht der Verleih Filme von ausschließlich hoher Qualität, um sie in Australien und Neuseeland ins Kino zu bringen. Alle Titel des noch nicht sehr umfangreichen Katalogs werden über *The AV Channel* ebenfalls in beiden Ländern auf Video vertrieben. *Höllentour* (2005)

Aztec International

19-21 Johnston St., AUS-Collingwood Victoria, 3066
Tel. +61 3 94 19 46 55, Fax +61 3 94 15 83 55
www.aztecinternational.com.au, info@aztecinternational.com.au
Gil Matthews

Champion Pictures

Champion Pictures ist darauf spezialisiert, Filme mit jüdischen Themen und israelische Qualitätsfilme herauszubringen, sowohl Spiel- als auch Dokumentarfilme. *Alles auf Zucker!* (2006)

Champion Pictures Pty Ltd

9A Gordon Street, AUS-Elsternwick Vic 3185
Tel. +61 3 95 32 48 43, Fax +61 3 95 32 49 01
www.championpictures.com.au, Eddie Tamir

Dendy Films

Der Verleih bringt Independent und Autorenfilme aus aller Welt ins Kino und hat einen umfangreichen Katalog mit internationalen populären Arthouse-Titeln. *Die große Stille* (2007), *Die Geschichte vom weinenden Kamel* (2004)

Dendy Films Pty Ltd

34 Lennox Street, AUS-Newtown NSW 2042
Tel. +61 2 85 94 90 30, Fax +61 2 85 94 90 31
www.dendyfilms.com.au, Richard Payten, Andrew Mackie

Gil Scrine Films

Gil Scrine bezeichnet sich auf der eigenen Homepage als „Micro“-Verleiher für Australien und Neuseeland. Der Verleih profiliert sich mit Qualitätsfilmen, die von den Konkurrenten ignoriert werden und ohne *Gil Scrine* „nie auf den australischen oder neuseeländischen Markt“ kämen. Alle Filme werden auch auf Video ausgewertet. *Der Tunnel* (2008), *Sophie Scholl – Die letzten Tage* (2006), *Das Wunder von Bern* (2005), *Gegen die Wand* (2005)

Gil Scrine Films

44 Northcote St, AUS-East Brisbane QLD 4169
Tel. +61 7 33 91 01 24, Fax +61 7 33 91 01 54
www.gilscrinefilms.com.au, gil@gilscrinefilms.com.au
Gil Scrine

Hopscotch Films

Obwohl *Hopscotch* erst 2002 gegründet worden ist, hat sich die Firma zum führenden unabhängigen Verleih Australiens entwickelt. Der Katalog ist ein Who Is Who des internationalen Independent- und Autoren-Kinos. Die Vermarktung des Home Entertainment läuft für alle Titel sowohl in Australien als auch in Neuseeland über *Village Roadshow*. Deutsche Filme im Katalog sind: *Der Mongole* (2008), *Das Leben der Anderen* (2007), *September* (2007), *Die weiße Massai* (2006), *Der Untergang* (2005)

Hopscotch Films

Suite 102, 4-14 Buckingham Street,
AUS-Surry Hills NSW 2010
Tel. +61 2 93 19 02 33, Fax +61 2 96 90 14 33
www.hopscotchfilms.com.au, info@hopscotchfilms.com.au
Troy Lum, Sandie Don



Die große Stille

Foto © Philip Gröning

Hoyts Distribution

Das Parfum (2007)

Hoyts Distribution Pty Ltd

Level 5, 187 Thomas Street, Haymarket NSW 2000
 Postal Address: GPO Box 110, AUS-Sydney NSW 2001
 Tel. +61 2 82 75 61 00, Fax +61 2 82 75 61 46
hoytsdistribution@hoytsdistribution.com
www.hoytsdistribution.ninemsn.com.au
 Robert Slaviero, Richard Sheffield

Madman Entertainment

Madman ist einer der führenden australischen Lizenzrechtshändler, dessen Hauptaktivität im Vertrieb von Filmen auf Video in Australien und Neuseeland liegt. Außerdem bringt *Madman* Filme ins Kino und lizenziert die Auswertung per Fernsehen und Home Video, in Hotels und Flugzeugen. Nach eigenen Angaben ist *Madman* der führende Verleih/Vertrieb in Australien für Anime, für Kino aus Asien und Bollywood. Die Firma ist Teil der an der Börse notierten *Funtastic Limited*, einem der umsatzstärksten Konsumgüter-Großhändler des Landes. Deutsche Filme im Katalog sind: *Die Fälscher* (2008), *Vier Minuten* (2007)

Madman Entertainment Pty Ltd

P.O. Box 1480, AUS-Collingwood VIC 3066
 Tel. +61 3 94 17 09 77, Fax +61 3 94 18 73 88
www.madman.com.au, Paul Wiegard

Palace Films

Palace Films hat seit 1965 über 300 Kinofilme aus vielen verschiedenen Ländern in Australien und Neuseeland herausge-

bracht, viele davon aus Europa. Jährlich kommen rund 40 Titel heraus, von denen etwas mehr als die Hälfte zunächst auf der Leinwand gezeigt und dann auf Video ausgewertet werden. Die andere Hälfte wird direkt nur als DVD vermarktet oder im Fernsehen gesendet. *Palace* betreibt auch landesweit eigene Kinos, *Palace Cinemas*. Deutsche Filme im Katalog sind: *Elementarteilchen* (2007), *Die fetten Jahre sind vorbei* (2005), *Rosenstraße* (2005)

Palace Films

233 Whitehorse Road, AUS-Balwyn VIC 3103
 Tel. +61 3 98 17 64 21, Fax +61 3 98 17 49 21
www.palacefilms.com.au, antonio.zeccola@palacefilms.com.au
 Antonio Zeccola, Managing Director

Rialto Entertainment

Rialto gibt es seit mehr als fünfzehn Jahren. Die stark diversifizierte Firmengruppe (Kinos, Filmverleih, Home Entertainment u. a.) hält die Rechte an mehr als 300 Filmtiteln für Australien und Neuseeland, nationale und internationale Independent-Produktionen. Deutsche Filme im Katalog sind: *Schatten der Zeit* (2005)

Rialto Entertainment

252 Bay St, AUS-Port Melbourne VIC 3207
 Tel. +61 3 96 46 77 05, Fax +61 3 96 46 77 03
www.rialtoentertainment.com, support@rialtodistribution.com

Weitere Verleiher deutscher Filme

Polyphony Entertainment: *Luther* (2005)

Sharmill: *Auf der anderen Seite* (2008)

Sony Pictures Releasing: *Don't Come Knocking* (2006)

QUELLEN: Homepages der jeweiligen Verleiher

DER FERNSEHMARKT IN AUSTRALIEN

In Australien gibt es einen öffentlich-rechtlichen Sender, die *Australian Broadcasting Corporation ABC*, der im ganzen Land zu empfangen ist. Hinzu kommen jeweils drei frei zu empfangende kommerzielle Sender im Bereich der Großstädte und zwei in den ländlichen Gebieten. Als weiterer Sender operiert die *Special Broadcasting Corporation SBS*, die ein multikulturell orientiertes Programm mit Nachrichten, TV-Produktionen und Filmen in den jeweiligen Sprachen verschiedener ethnischer Bevölkerungs- (oder Einwanderungs)gruppen ausstrahlt. Schließlich gibt es einen sechsten Kanal, der regionale Programme in den bevölkerungsreicheren Gegenden sendet.

Erste digitale Angebote gibt es seit 2003

Im Pay TV konkurrieren fünf Kabel- und Satellitenunternehmen. Das größte ist *Foxtel*, ein Konglomerat aus Murdochs *Fox* und dem teils in öffentlichem, teils in privatem Besitz befindlichen Telekommunikationsriesen *Telstra*. Ebenfalls relativ groß ist *Optus TV*, eine hundertprozentige Tochter von *SingTel*, Singapur. Drei kleinere Anbieter senden in regional begrenzten Territorien.

Die wichtigsten Betreiber von Pay TV-Programmen

BETREIBER	REICHWEITE
Foxtel	Sydney, Melbourne, Brisbane, Adelaide, Perth, Canberra, Newcastle, Central Coast (NSW), Geelong, Gold Coast (Queensland), West Australien
Optus TV	Sydney, Melbourne, Brisbane
Ausstar	Hobart, Darwin, ländliche Gebiete Australiens
Neighbourhood Cable	Mildura, Ballarat, Geelong
TransACR	Canberra, Queanbeyan, Teil von New South Wales

QUELLE: *Australian Film Commission*

Die Inhalte

Fernsehen in Australien war von Anfang an stark staatlich reguliert. Private Sender waren lange nicht erlaubt. Inzwischen dominieren jedoch mit *Seven Network* und *Nine Network* private Mediengiganten die Fernsehlandschaft. Ende 2006 wurde auch die gesetzliche Regelung aufgehoben, die Ausländern das Eigentum an australischen Fernsehsendern untersagte. Andererseits unterstützt der Staat den Betrieb des öffentlich-rechtlichen Fernsehens mit relativ hohen Zuwendungen.

Im Zusammenhang mit der Diskussion um die Einführung digitaler Fernsehdienste hat ein Ausschuss der *Australian Film Commission* in seiner offiziellen Stellungnahme darauf hingewiesen, dass die ursprünglich sehr strengen Regeln zu den Inhalten der Programme über die Jahre verwässert worden seien. Eine Konsequenz dieser Lockerung ist der stark gestiegene Import von ausländischen Produktionen. Die Mitglieder des Aus-

schusses wiesen darauf hin, dass insbesondere die Forderung nach australischen Inhalten erfüllt werden müsse, gegebenenfalls über neu einzurichtenden Kanäle, die aus den staatlichen Zuwendungen für die *ABC* Mittel ausschließlich für die Produktion insbesondere von „Australian drama and documentary“ erhalten sollten.

Vorher steigt der Anteil an importierten Programmen. Dies ist insbesondere für den australischen Film/TV-Film relevant (siehe auch die Hinweise im Kapitel „Filmproduktion“ zum audiovisuellen Handelsdefizit). Statistisch gesehen besitzt jeder australische Haushalt (99,7%) einen oder mehrere Fernseher. Im Schnitt haben in 2007 täglich etwa 13,4 Millionen Australier, also fast zwei Drittel der Bevölkerung, vor dem Fernseher gesessen. In den Metropolregionen wurden die Fernseher im Schnitt täglich 3,5 Stunden angeschaltet, in den ländlichen Gebieten sogar fast vier Stunden.

Wie in vielen anderen Märkten sind auch in Australien Reality Shows, Casting Wettbewerbe und Sportevents auf dem Vormarsch. Auch wird das Angebot an Filmen in der Prime Time mehr und mehr reduziert. Die gezeigten Filme sind ausschließlich englischsprachiger Mainstream. *SBS* programmierte bis in die neunziger Jahre Originalfassungen mit Untertiteln. Aber auch dieser Slot wurde zwischenzeitlich auf wenige Titel reduziert. Andere Sender, so auch die öffentlich-rechtliche *ABC*, zeigen nur noch Box Office-Hits oder „Programmfüller“ nach Mitternacht – meist ältere Titel, die vor zehn und mehr Jahren angekauft wurden.

Im Pay TV ist der Kinofilm mit neun speziellen Kanälen wesentlich stärker präsent. Acht dieser Kanäle zeigen eine von Blockbustern dominierte Mischung, die auch Hollywoodklassiker und nationale Produktionen enthält. Ganz im Gegensatz zum eigenen Senderprogramm sendet *SBS* in dem verbleibenden neunten Kanal täglich 24 Stunden Arthouse-Filme. Allerdings ist *World Movie* nur im jeweiligen Großraum der Städte Sydney, Melbourne und Brisbane zu empfangen, die Zuschauerzahlen sind dementsprechend wohl eher begrenzt. Laut *Split Screen* hat der Kanal die Fernsehlizenz für immerhin über 100 deutsche Titel, die größtenteils auch im australischen Kino waren. Dazu gehören klassische Autorenfilme ebenso wie z.B. *Sieben Zwerge – Männer allein im Wald*.

Marktanteile der Free TV-Sender in der Prime Time

SENDER	DURCHSCHNITT	DURCHSCHNITT	2007
	letzte 25 Jahre	letzte 10 Jahre	
Nine	31,4	30,4	26,9
Seven	29,1	28,1	29,1
Ten	22,8	21,6	21,9
Zwischensumme	83,2	80,1	77,9
ABC	13,7	15,4	16,7
SBS	3,1	4,6	5,5
Zwischensumme	16,8	19,9	22,2

QUELLE: *Australian Film Commission*



7 Zwerge – Männer allein im Wald

Foto © Universal Pictures

Kontaktdaten von australischen TV-Anbietern

Australian Broadcasting Corporation (ABC)

700 Harris Street, AUS-Ultimeo, NSW 2007
Tel. +61 2 83 33 15 50, Fax +61 2 83 33 53 44
www.abc.net.au

Channel Nine

24 Artarmon Road, PO Box 27, AUS-Willoughby, NSW 2068
Tel. +61 2 99 09 99 99, Fax +61 2 99 58 21 91
www.channelnine.ninemsn.com.au

Network Ten

1 Saunders Street, GPO Box 10, AUS-Pyrmont, NSW 2009
Tel. +61 2 96 40 10 10, Fax +61 2 96 50 10 90
webmaster@ten.com.au, www.ten.com.au

Seven Network

Mobbs Lane, AUS-Epping, NSW 2121
Tel. +61 2 98 77 77 77, Fax +61 61 2 96 50 10 90
feedback@seven.com.au, www.seven.com.au

Special Broadcasting Service (SBS)

14 Herbert Street, AUS-Artarmon, NSW 2064
Tel. +61 2 94 30 28 28, Fax +61 2 94 30 37 00
comments@sbs.com.au, www.sbs.com.au

VIDEO IN AUSTRALIEN

Der Videomarkt in Australien zeigt mit Ausnahme des Jahres 2005 steigende Zahlen für Umsätze und Stückzahlen. VHS spielt auch hier keine Rolle mehr, andere Formate als DVD ebenfalls (noch) nicht.

Der Leihmarkt hat im gleichen Zeitraum – und auch mit Ausnahme des Jahres 2005 – ebenfalls in absoluten Zahlen zugelegt, sein Anteil am Gesamtmarkt ist aber von über 60 % in 1999 auf nur mehr etwa 14 % in 2007 gesunken. Bei der Zahl der neu heraus gebrachten Titel ist diese Tendenz in noch stärkerem Maße festzustellen. Während etwa in 2000 noch über 3.300

Titel auf VHS und nur 800 auf DVD herauskamen, waren es in 2006 nur noch 111 Titel auf VHS, jedoch 5.300 auf DVD.

Der Anteil der australischen Produktionen lag bei den VHS-Titeln im Durchschnitt der genannten Jahre bei knapp 2,9 % und schwankte ohne einheitliche Tendenz zwischen 2,2 % und 3,6 %. Bei den DVDs ist der durchschnittliche Anteil 2,1 %, wobei für die Jahre 2003 bis 2006 eine steigende Tendenz mit zuletzt 3,3 % (d.h. 178 Titel) festzustellen ist. Dennoch sind prozentualer Anteil und absolute Zahl der Titel keine relevante Größe bezogen auf den Gesamtmarkt.

UMSATZ UND TRANSAKTIONEN IM AUSTRALISCHEN VIDEOMARKT

Ohne Unterscheidung der Formate (DVD, BLU-RAY, HD, UMD & VHS)

KALENDERJAHR	GEM. NETTOERLÖSE IN AUS \$	% +/-	EINHEITEN ALLER FORMATE	% +/-	HAUSHALTS-JAHR	GEM. NETTOERLÖSE IN AUS \$	% +/-	EINHEITEN ALLER FORMATE	% +/-
1999	367.050.971		14.957.589		1999-2000	386.835.732		16.124.867	
2004	1.125.776.857		62.757.074		2004-2005	1.095.441.607		63.215.562	
2005	1.050.471.025	-6,69	64.989.335	3,56	2005-2006	1.065.096.658	-2,77	67.915.246	7,43
2006	1.193.295.526	13,60	74.900.726	15,25	2006-2007	1.243.485.056	16,75	79.931.637	17,69
2007	1.347.350.917	12,91	95.386.586	27,35					

DVD GROSSHANDELSUMSÄTZE IM JAHRESVERGLEICH

KALENDERJAHR	DVD NETTOERLÖSE IN AUS \$	% +/-	DVD FORMATE	% +/-	HAUSHALTS-JAHR	DVD NETTOERLÖSE IN AUS \$	% +/-	DVD FORMATE	% +/-
1999	18.364.188		848.944		1999-2000	33.504.538		1.456.689	
2004	1.042.552.824		57.431.483		2004-2005	1.048.793.174		60.224.067	
2005	1.033.014.528	-0,91	63.635.880	10,80	2005-2006	1.056.915.317	0,77	66.960.528	11,19
2006	1.189.245.456	15,12	74.511.641	17,09	2006-2007	1.240.565.123	17,38	79.730.966	19,07
2007	1.334.944.206	12,25	94.856.179	27,30					

BLU-RAY GROSSHANDELSUMSÄTZE IM JAHRESVERGLEICH

KALENDERJAHR	GEMEINSAME NETTOERLÖSE IN AUS \$	% +/-	EINHEITEN ALLER FORMATE	% +/-
2006	195.177		7.174	15,25
2007	9.247.314	+4.637,91%	383.236	+ 5.242,01

HD DVD GROSSHANDELSUMSÄTZE IM JAHRESVERGLEICH

KALENDERJAHR	GEMEINSAME NETTOERLÖSE IN AUS \$	% +/-	EINHEITEN ALLER FORMATE	% +/-
2006	1.012		55	
2007	3.061.994	+302.468,58	113.353	+ 205.996,36

UMD GROSSHANDELSUMSÄTZE IM JAHRESVERGLEICH

KALENDERJAHR	GEMEINSAME NETTOERLÖSE IN AUS \$	% +/-	EINHEITEN ALLER FORMATE	% +/-
2005	2.343.867		120.008	
2006	2.859.502	22,00	240.514	100,41
2007	119.848	-95,81	51.523	-78,58

QUELLE: Australian Video Software Distributors Association, www.avsda.com.au/statistics



Alles auf Zucker!

Foto © X Verleih

VHS GROSSHANDELSUMSÄTZE IM JAHRESVERGLEICH

KALENDERJAHR	VHS NETTOER- LÖSE IN AUS \$	% +/-	VHS FORMATE	% +/-	HAUSHALTS- JAHR	VHS NETTOER- LÖSE IN AUS \$	% +/-	VHS FORMATE	% +/-
1999	348.686.783		14.108.645		1999-2000	353.331.194		14.668.178	
2005	15.112.630		1.233.447		2005-2006	3.212.346		688.898	
2006	994.379	-93,42	141.342	-88,54	2006-2007	186.440	-94,20	11.535	-98,33
2007	22.445	-102,26	-17.705	-112,53					

GROSSHANDELSUMSÄTZE KAUF-VIDEO Alle Formate (DVD, BLU-RAY, HD, UMD & VHS)

KALENDERJAHR	UMSÄTZE IN AUS \$	EINHEITEN	HAUSHALTSJAHR	UMSÄTZE IN AUS \$	EINHEITEN
1995	157.509.048	8.970.613	1995-1996	177.444.305	10.219.011
2005	883.081.090	57.067.422	2005-2006	905.255.138	59.666.662
2006	1.017.892.331	65.233.575	2006-2007	1.061.227.005	69.599.424
2007	1.135.952.909	82.209.931			

GROSSHANDELSUMSÄTZE LEIH-VIDEO Alle Formate (DVD, BLU-RAY, HD, UMD & VHS)

KALENDERJAHR	UMSÄTZE IN AUS \$	EINHEITEN	HAUSHALTSJAHR	UMSÄTZE IN AUS \$	EINHEITEN
1995	227.835.143	3.176.737	1995-1996	243.021.184	3.315.339
2005	167.389.935	7.921.913	2005-2006	159.871.520	8.248.584
2006	175.403.203	9.667.159	2006-2007	182.258.051	10.332.213
2007	211.398.008	13.176.655			

QUELLE: Australian Video Software Distributors Association, www.avsda.com.au/statistics

NEU HERAUSGEBRACHTE VIDEO-TITEL 2000 - 2006, ANTEILE NATIONALER PRODUKTIONEN

KALENDERJAHR	VHS			DVD		
	Gesamt	Australische	in %	Gesamt	Australische	in %
2000	3.321	73	2,2	810	10	1,2
2001	2.438	76	3,1	1.963	45	2,3
2002	2.279	78	3,4	3.205	82	2,6
2003	1.929	53	2,7	4.629	109	2,4
2004	1.249	45	3,6	5.509	138	2,5
2005	515	11	2,1	5.652	167	2,9
2006	111	4	3,6	5.308	174	3,3

QUELLE: Australian Video Software Distributors Association, www.avsda.com.au/statistics

Deutsche Filme auf Video

Die deutschen Filme, die ins australische Kino gekommen sind, wurden in der Regel auch auf Video vermarktet, in den meisten Fällen durch die selben Firmen. Ausnahmen sind die kleineren Verleiher *Gil Scrine* und *Champion*, deren Titel von *Madman* vertrieben werden.

Für einige Filme konnte die vorherige Auswertung im Kino nicht verifiziert werden, so etwa bei *Die fetten Jahre sind vorbei*, der zwar auf der Homepage von *Palace* mit Start in 2007 gelistet

wird, aber in keiner sonstigen Aufstellung als tatsächlich gestartet zu finden ist. Ebenfalls nicht verifiziert sind die Kinostarts für *Junimond* und *Narren*, die *Madman* in 2007 auf Video heraus gebracht hat. Das mag damit zusammen hängen, dass *Madman* in 2006/2007 eine Kollektion von Wim Wenders-Klassikern lancierte. Wim Wenders war mit *Reverse Angle Film* Produzent dieser beiden Titel. Schließlich hat *Madman* auch aktuelle (Event-)Produktionen deutscher TV-Sender auf Video herausgebracht.

DVD-Starts in Australien

TITEL IN 2005	VERTRIEB	TITEL IN 2007	VERTRIEB
Das Experiment	n. a.	Sophie Scholl – Die letzten Tage	Madman
Die Geschichte vom weinenden Kamel	n. a.	Kommissar Rex (TV-Serie)	n. a.
Die fetten Jahre sind vorbei	n. a.	Wim Wenders-Kollektion	Madman
Kommissar Rex (TV-Serie)	n. a.	Das Leben der Anderen	n. a.
Höllentrip	Aztec	Wim Wenders-Box mit Dokumentarfilmen	Madman
Gegen die Wand	Madman	Speer und Hitler – des Teufels Architekt	TV-Movie, Aztec
Der Untergang	Hopscotch	Junimond (Reihe Radikal Digital)	Madman
Rosenstraße	Palace	Narren (Reihe Radikal Digital)	Madman
Land of Plenty	Madman	Nicks Film – Lightning over Water	Madman
TITEL IN 2006	VERTRIEB	TITEL IN 2008	VERTRIEB
Kommissar Rex	n. a.	Vier Minuten	Madman
Das Wunder von Bern	Madman	Der Tunnel	Aztec
Männer wie wir	n. a.	Fassbinder-Kollektion Die „Gangsterfilme“ (u. a. Liebe ist kälter als der Tod)	Madman
Der amerikanische Freund	Madman	Die fetten Jahre sind vorbei (Zweiter Release als Kauf-DVD)	Madman
Himmel über Berlin	Madman	Yella	Madman
Alles auf Zucker!	Madman	Eden	n. a.
Paris, Texas	Madman		

QUELLEN: Cinematic Intelligence Agency (www.thecia.com.au/dvd-vhs.shtml), dStore.com.au

Filmproduktion in Australien

Im Durchschnitt wurden zwischen 2002 bis 2007 jährlich 25 australische Filme bzw. Filme unter australischer kreativer Kontrolle in Australien hergestellt, insgesamt 115. Dem standen jährlich durchschnittlich 6 und insgesamt 31 ausländische Filme gegenüber. Trotz dieses enormen zahlenmäßigen Unterschieds zugunsten der nationalen Produktionen war das Gesamtbudget der ausländischen Produktionen mit nahezu 800 Millionen Dollar um mehr als 20% höher als das für australische zu Verfügung stehende. In 2006 und 2007 ist jedoch

das Gesamtbudget der nationalen Produktionen höher als das der ausländischen gewesen. Inwieweit davon auf einen Trend oder gar auf steigende Marktchancen geschlossen werden kann, ist fraglich, da die jeweiligen Budgets der australischen Produktionen im Vergleich durchschnittlich noch immer niedrig sind. Das gilt auch für das Haushaltsjahr 2005/06, als nur 23 Millionen Dollar für ausländische Filme und 100 Millionen für australische ausgegeben wurden.

JÄHRLICHE AUSGABEN FÜR FILMPRODUKTIONEN IN AUSTRALIEN (OHNE TV) 2002 - 2007

JAHR	AUSTRALISCHE ¹		KOPRODUKTIONEN ²		AUSLÄNDISCHE ³		SUMME	
	Zahl	Budget in AUS\$	Zahl	Budget in AUS\$	Zahl	Budget in AUS\$	Zahl	Budget in AUS\$
2002/03	17	49 Mio.	2	14 Mio.	5	162 Mio.	24	225 Mio.
2003/04	21	196 Mio.	1	5 Mio.	7	249 Mio.	29	449 Mio.
2004/05	24	66 Mio.	3	27 Mio.	9	258 Mio.	36	351 Mio.
2005/06	29	100 Mio.	3	13 Mio.	4	23 Mio.	36	135 Mio.
2006/07	24	212 Mio.	3	19 Mio.	6	102 Mio.	33	333 Mio.

QUELLE: The Australian Film Commission, National survey of feature film and TV drama production, 2006/07

Anmerkungen: Erfasst sind alle Kinofilme, deren Dreharbeiten im jeweiligen Jahr angefangen wurden. Nicht erfasst sind TV-Produktionen.

¹ Produktionen unter australischer kreativer Kontrolle;

² Produktionen entsprechend Koproduktionsabkommen;

³ Produktionen unter ausländischer kreativer Kontrolle mit substantiellen Dreharbeiten, nicht erfasst sind ausländische Filme, deren Postproduktion in Neuseeland gemacht worden ist.

Australische Filme und ihr internationaler Markt

In 1992/93 hatte die audiovisuelle Handelsbilanz Australiens ein Minus von etwa 350 Mio. Australischen Dollar. Die Exporte von Film, TV und Video/DVD erlösten zwar in 2006 das Dreifache der Summe von 1992, während die Importe sich „nur“ verdoppelten. In absoluten Zahlen gemessen vergrößerte sich das Defizit jedoch enorm und betrug in 2007 geschätzte 700 Millionen Dollar. Nur einmal in dem genannten Zeitraum gab es eine positive Bilanz, als nämlich in 2000 die Übertragungsrechte für die Sommer-Olympiade weit über eine Milliarde Dollar erbrachten. Der Anteil des Films an den Exporten hat dabei von ursprünglich 33% (ca. 20,8 Mio. \$) auf 4% (ca. 8,5 Mio. \$) abgenommen, sein Anteil an den Importen gleichzeitig von 9% (ca. 32 Mio. \$) auf 22% (190 Mio. \$) zugenommen.

Die nachfolgende Übersicht zeigt, dass zwischen 1985 und 2006 in der Regel nur ein Drittel der jährlich in die australischen Kinos gekommenen nationalen Produktionen in den USA und z. T. noch weniger in Großbritannien herausgekommen sind. Die Entwicklung in den Jahren seit 2006 bestätigt hier eine zunehmende Diskrepanz.

Die Entwicklung in nichtenglischsprachigen Märkten ist uneinheitlich. In 2005 und 2006 kamen dort jedoch jeweils deutlich weniger Filme heraus als in den Jahren davor. Während in 2000 bis 2004 durchschnittlich noch 24 Starts gezählt wurden, waren dies in den sechs wichtigsten Territorien in 2005 nur noch sechs und 2006 nur noch fünf.

ANZAHL DER IM AUSLAND JÄHRLICH INS KINO GEBRACHTEN AUSTRALISCHEN FILME 1985 - 2006

ZEITRAUM	AUS	FR	D	I	J	ES	S	GB	USA
1985 - 1989	21	4	4	4	1	2	3	9	10
1990 - 1994	18	4	4	4	4	4	3	6	7
1995 - 1999	19	4	4	5	4	5	3	5	7
2000 - 2004	20	5	4	6	3	5	1	5	6
2005	16	1	2	2	0	1	0	5	5
2006	27	1	3	0	0	0	1	8	8

QUELLE: The Australian Film Commission

NEUSEELAND

LÄNDERNAME Neuseeland/New Zealand

LAGE Ausdehnung von 29° bis 53° südlicher Breite und von 166° bis 178° östlicher Länge (inklusive aller vorgelagerten kleinen Inseln)

ZEITZONE MEZ +11 (in der Sommerzeit MEZ +10)

INTERNET DOMAIN .nz

INTERNATIONALE VORWAHL +64

LANDESFLÄCHE 270.534 qkm

HAUPTSTADT Wellington, 187.200 Einwohner
(Großraum Wellington: 373.400 Einwohner)

BEVÖLKERUNG 4,186 Mio. Einwohner (Dezember 2006)
Ethnische Zusammensetzung gemäß Volkszählung 2001: Etwa

80 % europäischer Abstammung, 14,7 % Maori (einheimische Polynesier), 6,5 % Pazifik-Insulaner (zugewanderte Polynesier); 6,6 % Asiaten, 0,7 % Andere

LEBENSERWARTUNG 78 Jahre (Männer), 82 Jahre (Frauen)

LANDESSPRACHE Englisch und Maori

WÄHRUNG Neuseeländischer Dollar (NZD)

WECHSELKURS 1 Dollar = 0,527 Euro, 1 Euro = 1,902 Dollar (31.12.2007)

BRUTTOINLANDSPRODUKT (BIP) 87,3 Mrd. Euro (2007)

PRO-KOPF-BIP 21.013 Euro (2007)

QUELLEN: Auswärtiges Amt, Berlin (www.auswaertiges-amt.de) und BBC News (<http://news.bbc.co.uk>), **STAND:** Dezember 2007

TRENDS IM NEUSEELÄNDISCHEN KINOMARKT

Neuseeland ist ein wesentlich kleineres Territorium als Australien und hat nur knapp über 4 Millionen Einwohner. Dennoch werden auch hier viele Kinotickets gekauft, in den vergangenen acht Jahren durchschnittlich jeweils mehr als 15 Millionen. In nur wenigen Ländern der Erde wird statistisch gesehen mehr ins Kino gegangen.

Mitte der neunziger Jahre begann ein Kinoboom, in dessen Folge die Zuschauerzahlen kontinuierlich auf das Zehnjahreshoch von 18,4 Millionen in 2003 anstiegen. In 2004 wurde erstmals wieder ein Rückgang um 6,5 % registriert, in 2005 folgte ein weiterer um 10 %. Seither blieben die Ticketverkäufe stabil bei 15,3 bis 15,4 Millionen. Aufgrund erhöhter Eintrittspreise waren die Rückgänge im Einspiel deutlich geringer und konnten in 2007 sogar wieder gesteigert werden. Wichtig ist hier der Hinweis, dass dem Durchschnittspreis jeweils ein Top-Preis gegenüber steht, der weitaus höher liegt. In 2007 zahlte man für einen erstaufgeführten Top-Film in einem Top-Kino bis zu 16 Dollar, während die Tickets im Durchschnitt nur 9,88 Dollar kosteten.

Da die von der Regierung veröffentlichten Daten ebenso wenig detailliert sind wie die von der *Moving Picture Distribution Association (MPDANZ)* erhobenen, können hier nur einige Hinweise auf für diesen Markt charakteristische Fakten gegeben werden. Einspielergebnisse für einzelne Filme oder Länder werden nach eigener Auskunft von der *MPDANZ* nicht gesammelt.

Kinos und Verleiher

In Neuseeland gab es in 2007 rund 60 Kinobetriebe, von denen vier als Kinoketten in vielen Städten bzw. landesweit operieren. Letztere haben in der Regel Häuser mit mehreren Leinwänden und betreiben auch die meisten Multiplexe. Ihr Programm unterscheidet sich nicht wirklich von dem der Kinos in Australien. Das liegt u. a. daran, dass die australischen Verleiher die Auswertungslizenzen der Filme in der Regel auch für Neuseeland akquirieren und meist mit eigener Tochterfirma dort herausbringen.

Auch die Leinwände in Neuseeland sind von den Produktionen aus den USA dominiert, während der nationale Film trotz einer nicht unbedeutenden staatlichen Förderung nur kleine Marktanteile hat. Allerdings haben einzelne Titel herausragende Ergebnisse. In 2007 spielte *The World's Fastest Indian* 7,05 Millionen Dollar und damit 4,8 % des gesamten Box Office ein (aber auch 99,3 % des nationalen Anteils). Es war dies das beste Resultat für einen neuseeländischen Film überhaupt. In 2006 erreichte *Sione's Wedding* mit 4,1 Millionen Dollar das vierthöchste Ergebnis aller Zeiten und 2,8 % vom nationalen Einspiel. Im selben Jahr erreichten zwei der drei weiteren nationalen Neustarts jeweils über eine Million Dollar.

Deutsche Filme im neuseeländischen Markt

Die meisten in Australien verliehenen „foreign language films“ kommen auch nach Neuseeland. Auch für sie und die deutschen (Ko)Produktionen gilt, dass sie in der Regel keine für den Markt relevanten Einnahmen erzielen. Anzumerken ist, dass die Ergebnisse aber bisweilen von denen in Australien abweichen. In Neuseeland hatte *Nirgendwo in Afrika* etwa doppelt so viele Zuschauer wie der vom selben Verleih (in beiden Territorien) herausgebrachte *Good Bye, Lenin!*, während letzterer in Australien knapp vorne lag. Oft werden die deutschen (Ko)Produktionen nach ihren Premieren bei einem der beiden größten Festivals in Auckland oder Wellington in einer Handvoll Kinos gezeigt. In den im Internet für die vergangenen Jahre veröffentlichten Box Office Charts tauchen nur wenige der deutschen Titel auf.

Allerdings gab es für *Das Leben der Anderen* mit einem Einspiel von über 900.000 Dollar und einer Platzierung in den oberen Rängen der Jahres-Charts ein Resultat, das nicht nur ein Achtungserfolg war.

Und Rolf Schübels Film *Gloomy Sunday* aus dem Jahr 1999 erreichte nachgerade Kultstatus. Seit seiner Premiere 2001 läuft er im *Academy* in Christchurch täglich um 19.15 Uhr, von den Betreibern des Kinos auf der Homepage angekündigt mit „The best European film we have seen“.

Deutsche Filme im neuseeländischen Kino

2005	TITEL	VERLEIH	BOX OFFICE US \$	URSPRUNG
	Der Untergang	Hopscotch	178.000	D-I
	Luther	Polyphony Entertainment	115.000	D
	Höllentour	Rialto Entertainment	105.000	D
	Schatten der Zeit	Rialto Entertainment	22.000	D
	Die fetten Jahre sind vorbei	Palace Films	12.000	D-A
	Gegen die Wand	Screen Line	n. a.	D-TR
2006	TITEL	VERLEIH	BOX OFFICE US \$	URSPRUNG
	Das Wunder von Bern	Screen Line	n. a.	D
	Die weiße Massai	Hopscotch	193.000	D
	Sophie Scholl – Die letzten Tage	Screen Line	31.000	D
	Rosenstraße	Palace Films	n. a.	D-NL
	Don't Come Knocking	n. a.	n. a.	D-USA
2007	TITEL	VERLEIH	BOX OFFICE US \$	URSPRUNG
	Das Leben der Anderen	Hopscotch	900.000	D
	Das Parfum	Hoyts	24.000	D-F-E

QUELLEN: Diverse Box Office-Charts

Neuseeländische Verleihe mit deutschen Filmen*

Academy Cinemas

Das führende Arthouse-Kino in Auckland verleiht gelegentlich Filme und bietet eine begrenzte Zahl von Titeln auf DVD an. Bisher hat *Academy* zwei deutsche Produktionen ins Kino gebracht: *Blueprint* und *Erleuchtung garantiert*. *Gloomy Sunday* vertreibt die Firma auf DVD.

Academy Cinemas

44 Lorne Street, NZ-Auckland
Tel. +64 9 373 27 61, Fax +64 9 373 26 45
www.academycinemas.co.nz

Metropolis Film

Die kleine unabhängige Firma *Metropolis* akquiriert Titel für Kino, Video und TV. Der einzige deutsche Film bisher ist *Der Tunnel*.

Metropolis Film Ltd

6B Jubilee Avenue, Devonport, NZ-Auckland 1309
Tel. +64 9 445 11 95, Fax +64 9 445 11 93
gordonadam@xtra.co.nz

*) Ohne Firmen, die bereits für Australien gelistet sind

Rialto Entertainment NZ

Rialto führt seine Geschäfte hauptsächlich aus dem Hauptquartier in Melbourne. In Neuseeland betreibt die Firma eine Kinokette mit über 20 Leinwänden und hält 50 % am *Rialto Movie Channel*. Von den in Australien ausgewerteten deutschen Titeln wurde nur *Höllentour* auch in Neuseeland herausgebracht.

Rialto Entertainment NZ

Level 1, 2 Fitzroy Street, Ponsonby, NZ-Auckland 1001
Tel. +64 9 376 36 82, Fax +64 9 376 32 93
kelly@rialtodistribution.com, www.rialto.nz

Screenline

Der 2005 gegründete Verleih hat bislang nur eine begrenzte Anzahl von Filmen – darunter drei deutsche Titel – ins Kino gebracht: *Gegen die Wand*, *Sophie Scholl – Die letzten Tage* und *Das Wunder von Bern*.

Screenline Ltd

P.O. Box 46-181, Herne Bay, NZ-Auckland
Tel. +64 9 378 83 36, Fax +64 9 638 60 43
movies@screenline.co.nz



JAPAN

LÄNDERNAME Japan/Nippon/Nihon

LAGE Zwischen 20°25' N und 45°33' N dem asiatischen Festland vorgelagert

ZEITZONE MEZ +8 (während der Sommerzeit +7)

INTERNET DOMAIN .jp

INTERNATIONALE VORWAHL +81

LANDESFLÄCHE 377.887 qkm, kombinierte Fläche der vier Hauptinseln Hokkaido, Honshu, Shikoku, Kyushu und 6.852 umliegende kleinere Inseln

HAUPTSTADT Die Hauptstadt Tokio bildet zusammen mit den Städten Yokohama und Kawasaki mit insgesamt ca. 35 Mio. Einwohnern die weltweit größte Metropolregion, Bevölkerungsdichte: ca. 5.400/qkm

BEVÖLKERUNG ca. 127 Mio., Bevölkerungsdichte: 336/qkm

LEBENSERWARTUNG 79 Jahre (Männer), 86 Jahre (Frauen)

LANDESSPRACHE Japanisch

WÄHRUNG Japanischer Yen (JPY)

WECHSELKURS 100 Yen = 0,605 Euro, 1 Euro = 165,42 Yen (31.12.2007)

BRUTTOINLANDSPRODUKT (BIP) 3.755,68 Mrd. Euro (2006)

PRO-KOPF-BIP 29.399 Euro (2006)

QUELLEN: Auswärtiges Amt, Berlin (www.auswaertiges-amt.de) und BBC News (<http://news.bbc.co.uk>), **STAND:** März 2008

TRENDS IM JAPANISCHEN KINOMARKT

Das Jahr 1996 markiert einen entscheidenden Wendepunkt in der Entwicklung des japanischen Kinomarktes. In den Jahren 1957 bis 1960 wurden noch jeweils über eine Milliarde Tickets verkauft; 1972 war ihre Zahl auf unter 200 Millionen abgestürzt, in 1996 notierte sie mit 119,5 Millionen ihren historischen Tiefststand. Seither steigen die Werte wieder an. Seit 2001 zeigt sich die Situation mit jährlich stets mehr als 160 Millionen verkauften Tickets als sehr stabil.

Relativ stabil ist auch das Einspiel, wobei jedoch das Phänomen festzustellen ist, dass die durchschnittlichen Kosten für ein Ticket seit 2000 ganz leicht, aber stetig sinken, nachdem sie davor jahrzehntelang angestiegen und in den siebziger Jahren regelrecht explodiert waren. Das beste Ergebnis in den letzten eineinhalb Dekaden gab es in 2004 mit 170 Millionen Zuschauern und einem Box Office von 211 Milliarden Yen, damals rund 1,56 Milliarden Euro.

In japanischen Fachzeitschriften und Expertenkreisen sieht man zwischen der Entwicklung der Zuschauerzahlen und der Zahl der Kinos einen engen Zusammenhang. Dem Kinoboom der 60er Jahre mit fast 7.500 Leinwänden erwuchs im populär werdenden Fernsehen eine Konkurrenz, die dafür sorgte, dass bis 1993 mehr als 6.000 Leinwände aufgegeben wurden. Den niedrigsten Wert verzeichnete 1993 mit nur mehr 1.700 Leinwänden. Seit 1995 werden jedoch wieder Kinos eröffnet. Ihre Zahl steigt kontinuierlich an. In 2007 gab es mehr als 3.200 Leinwände.

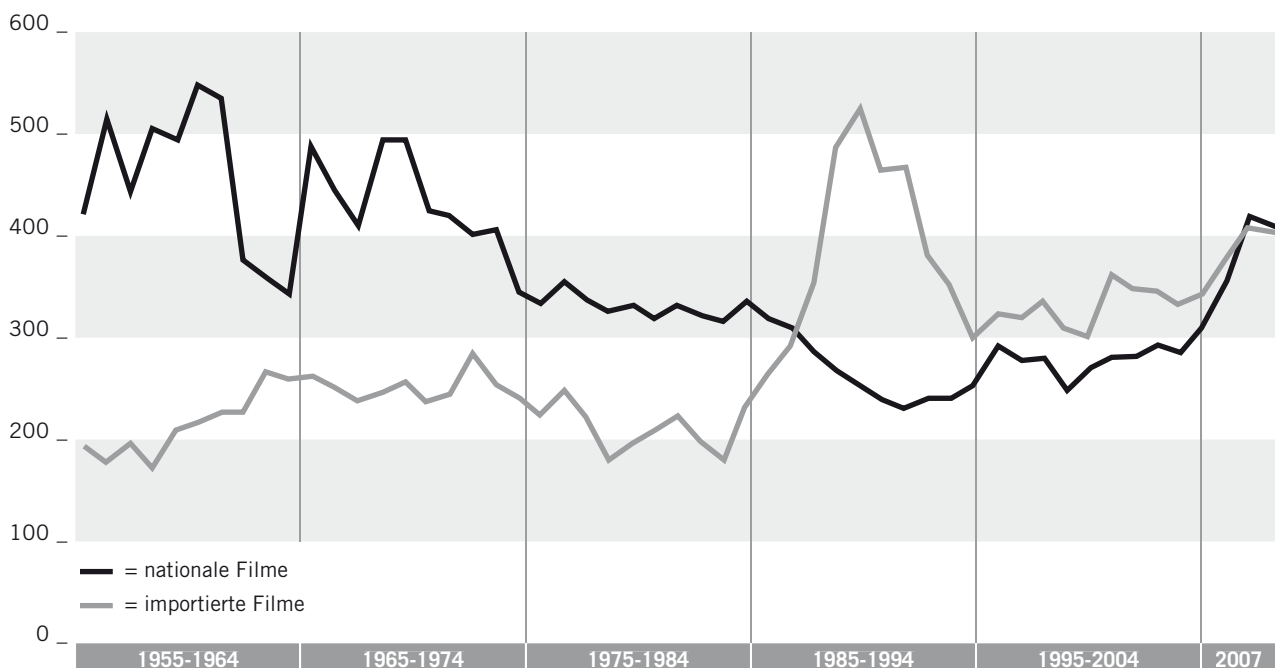
Die Zahl der herausgebrachten Filme lag nach Angaben der Motion Pictures Producers Association of Japan außer 1998 (555)

und 1999 (568) seit 1995 immer bei über 600 bis knapp 650, ehe sie ab 2005 steil nach oben gegangen war und in 2006 (821) und 2007 (810) bei über 800 lag. Starken Anteil haben hier japanische Produktionen, von denen 2004 erstmals mehr als 300 ins Kino kamen. Innerhalb der Jahre 2004 bis 2007 stieg ihre Zahl um mehr als 30% auf über 400. Es wurden in der selben Zeit auch mehr Filme importiert, die entsprechende Steigerungsrate ist jedoch um mehr als ein Drittel niedriger als für japanische Filme.

Die Entwicklung der Marktanteile spiegelt den „Japan-Effekt“ wider. Der Anteil für japanische Produktionen lag seit 2000 im Durchschnitt bei unter 39% und hatte in 2002 mit 27,1% seinen niedrigsten Wert in der Geschichte überhaupt. In den Jahren 2002 bis 2004 lag er bei nur 32,5%. In 2005 schnellte der Anteil japanischer Filme am Einspiel jedoch hoch auf 41,3%, in 2006 auf 53,2%, um in 2007 bei 47,7% zu landen. Erstmals seit 21 Jahren hatten in 2006 japanische Filme wieder ein höheres Box Office-Ergebnis als importierte Filme.

Die Grafik zeigt sehr anschaulich die Besonderheit in der Entwicklung des japanischen Kinomarkts der letzten 60 Jahre. Der Anstieg der importierten Filme an den Neustarts ist dabei besonders durch den Boom koreanischer Filme (6 bis 8%) und die stärkere Rolle von Filmen aus Europa (12 bis 14%) beschleunigt worden. Neben japanischen Produktionen bestimmen jedoch vor allem amerikanische Filme die Top-Charts.

DIE ENTWICKLUNG DES JAPANISCHEN KINOMARKTS 1955-2007



QUELLE: Motion Pictures Producers Association of Japan (MPAJ)

Filme in den japanischen Kinos

STATISTISCHER ÜBERBLICK

	HERKUNFT	2005		2006		2007	
		absolut	anteilig	absolut	anteilig	absolut	anteilig
LEINWÄNDE		2.926		3.062		3.221	
davon in MULTIPLEXEN		1.954		2.230		2.454	
TICKETPREIS Yen		1.235		1.233		1.216	
TICKETPREIS €		8,75		7,8		7,6	
WECHSELKURS (Yen pro €)		141		158		160	
PRO-KOPF-BESUCH		1,6		1,9		1,8	
NEUSTARTS	Gesamt	731		821		810	
	Japan	356	48,7%	417	50,8%	407	50,2%
	Importierte Filme	387	52,9%	404	49,2%	416	51,4%
	USA	178	24,4%	176	21,4%	203	25,1%
	Korea	62	8,5%	55	6,7%	46	5,7%
	Europa	90	12,3%	110	13,4%	115	14,2%
	davon Deutschland²	6	0,8%	8	1,0%	12	1,5%
	Deutschland inkl. KoPro³	11	1,5%	28	3,4%	37	4,6%
	Andere Länder	56	7,7%	63	7,7%	52	6,4%
BOX OFFICE Yen	Gesamt	198.160.000.000		202.553.000.000		198.443.000.000	
	Japan	81.780.000.000	41,3%	107.752.000.000	53,2%	94.645.000.000	47,7%
	Importierte Filme	116.380.000.000	58,7%	94.802.000.000	46,8%	103.798.000.000	52,3%
BOX OFFICE €	Gesamt	1.405.390.000		1.282.000.000		1.240.000.000	
	Japan	579.413.000	41,2%	681.643.000	53,2%	591.531.000	47,7%
	Importierte Filme	824.555.000	58,7%	599.721.000	46,8%	648.737.000	52,3%
ZUSCHAUER¹	Gesamt	160.453.000		164.277.000		163.193.000	
	Japan	66.220.000	41,3%	87.390.000	53,2%	77.833.000	47,7%
	Importierte Filme	116.380.000	72,5%	76.887.000	46,8%	85.360.000	52,3%
	davon Deutschland²	343.500	0,2%	68.270	0,0%	724.700	0,4%
	Deutschland inkl. KoPro³	2.201.500	1,4%	8.279.000	5,0%	6.560.000	4,0%

QUELLEN: Motion Pictures Producers Association of Japan (MPAJ)

¹⁾ Angaben der Gesamtzuschauerzahl von MPAJ, Zuschauer für Japan und für importierte Filme auf Basis von Box Office und Durchschnittseintrittspreis geschätzt; Angaben für Deutschland anhand der Box Office-Einnahmen der erfassten deutschen Filme und des Durchschnittseintrittspreises geschätzt.

²⁾ Nur reine deutsche und majoritäre Koproduktionen. (Erfasst nicht alle Filme mit deutscher Beteiligung, da nicht alle Ergebnisse öffentlich zugänglich sind.)

³⁾ Inkl. erfasste minoritäre Koproduktionen und sonstige Filme mit deutscher Beteiligung. (Erfasst nicht alle Filme mit deutscher Beteiligung, da nicht alle Ergebnisse öffentlich zugänglich sind.)



Crossing the Bridge – The Sound of Istanbul

Foto © Corazón International

Der deutsche Film im japanischen Kinomarkt

Nach Angaben von Tomosuke Suzuki, dem Auslandsbeauftragten von *German Films* in Tokio, ist der Markt für deutsche Filme in Japan relativ klein, da sie als „Tankan-kei“, als Arthouse-Produktionen angesehen werden, und dieses Segment derzeit offenbar wenige Zuschauer anzieht.

Das gilt selbst für internationale Erfolgstitel wie *Sophie Scholl – Die letzten Tage*, *Gegen die Wand* oder *Das Leben der Anderen*. In der Regel werden die „Tankan-kei“ in einem kleinen bis mittleren Kino in Tokio gestartet und dann, je nach Erfolg, landesweit in anderen Großstädten eingesetzt. *Das Leben der Anderen* verhalfen seine exzellenten Kritiken, der *Academy Award* und die Auszeichnungen durch populäre japanische Fach-Organisationen und Publikumszeitschriften zu immerhin rund 90.000 Zuschauern und einer Laufzeit von 38 Wochen.

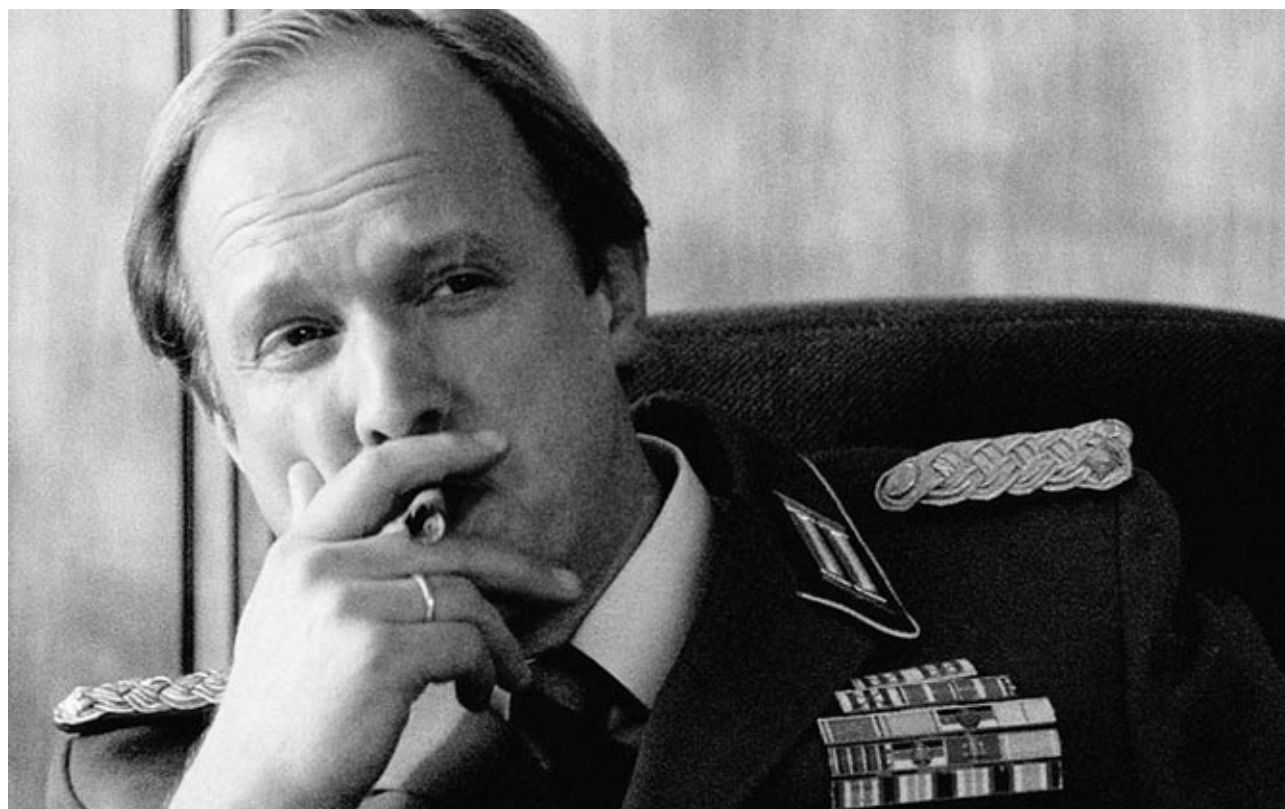
Die Erwartungen des Verleihs und der Kinobetreiber an *Das Parfum* waren anders als bei den „Tankan-kei“ sehr hoch. Entsprechend hoch war das Werbebudget des Films, der in hun-

derten von Kinos gestartet wurde und am Ende über eine halbe Million Zuschauer erreichte. Glaubt man Kommentaren aus der Branche, dann hätte *Das Parfum* als „Tankan-kei“ eventuell noch mehr Erfolg gehabt.

Die nur eingeschränkt verfügbaren Daten zur Performance deutscher (Ko)Produktionen in Japan bestätigen das Ergebnis von Tomosuke Suzuki. Zwar ist der Anteil rein deutscher Filme und majoritärer Koproduktionen mit etwa 1 % angesichts der außergewöhnlich hohen Zahl von Neustarts mit 700 bis 800 pro Jahr ähnlich groß/klein wie in vielen anderen untersuchten Märkten. Der Anteil an den verkauften Eintrittskarten ist aber mit weit weniger als 1 % unterdurchschnittlich. Bezieht man die erfassten minoritären Koproduktionen und sonstigen Filme mit deutscher Beteiligung ein, dann erhöht sich der Marktanteil auf 4 bis 5 %. Der negative „Ausreißer“ in 2005 ist eher ein Problem nicht verfügbarer Daten zu den Ergebnissen vor allem der minoritären Koproduktionen mit amerikanischer Beteiligung als eine korrekte Abbildung der realen Marktverhältnisse.

Deutsche Filme im japanischen Kino

2004	TITEL	VERLEIH	ZUSCHAUER	URSPRUNG
	Good Bye, Lenin!	Gaga	170.000	D
	Soweit die Füße tragen	Toshiba	20.000	D
	Meschugge	Pandora	5.000	D
	Tor zum Himmel	Alciné Terran	5.000	D
	Brass on Fire	Plankton	n. a.	D
	Rhythm Is It!	Cetera	n. a.	D
	Die Geschichte vom weinenden Kamel	Klockworx	30.000	D-MGL
	Land of Plenty	Asmik Ace	19.000	USA-D
2005	TITEL	VERLEIH	ZUSCHAUER	URSPRUNG
	The Nomi Song	Elephant	3.300	D
	Das Wunder von Bern	Elephant	17.000	D
	Was nützt die Liebe in Gedanken	Albatros	8.200	D
	Die fetten Jahre sind vorbei	Kinetique	n. a.	D-A
	Der Untergang	Gaga	280.000	D-I
	Die Höhle des gelben Hundes	Toshiba	35.000	D-MGL
	Königreich der Himmel	20th Century Fox	995.000	GB-D-E-USA
	Die Bourne Verschwörung	UIP	1.000.000	USA-D
	Fantastic Four	20th Century Fox	780.000	USA-D
	Sahara – Abenteuer in der Wüste	Gaga	180.000	USA-GB-D-E
2006	TITEL	VERLEIH	ZUSCHAUER	URSPRUNG
	Sophie Scholl – Die letzten Tage	Kinetique	26.000	D
	Die Wolke	Cine Quanon	6.700	D
	Sergeant Pepper	Happinet Pictures	9.000	D
	(T)Raumschiff Surprise – Periode 1	Tornado Forum	3.000	D
	Höllentour	Uplink	4.000	D
	Im Juli	Tokyo Theatre	1.370	D
	Ludwig	Crest Intl.	5.200	I-D-F
	Gegen die Wand	Avx Entertainment	10.000	D-TR
	Tristan & Isolde	n. a.	42.000	D-GB-CZ-USA
	Musica Cubana	Happinet Pictures	2.500	D-I-CUB-J
	Klimt	Media Suits	40.000	A-D-GB-F
	Alone in the Dark	Nikkatsu	n. a.	CDN-D-USA
	Caché	Movie Eye Entertainment	15.000	F-A-D-I
	Der letzte Trapper	Gaga	60.000	F-CDN-D-I
	Merry Christmas	Kadokawa Herald	65.000	F-D-GB-B-RO-I-E
	Der ewige Gärtner	Gaga	365.000	GB-D
	James Bond – Casino Royale	Sony Pictures Entertainment	1.650.000	GB-USA-D-CZ
	The Wind That Shakes the Barley	Cine Quanon	600.000	IRL-GB-D
	Vater und Sohn	Pandora	n. a.	RUS-D-I-NL
	Touch the Sound	Sony Pictures Entertainment	15.000	D-GB
	BloodRayne	Nikkatsu	n. a.	USA-D
	Mission: Impossible III	UIP	3.840.000	USA-D
	Miami Vice	UIP	67.000	USA-D
	The Black Dahlia	TOHO	420.000	USA-D
	Jarhead – Willkommen im Dreck	UIP	156.000	USA-D
	16 Blocks	Sony	135.000	USA-D
	The Jacket	Shochiku	1.200	USA-GB-D
	V wie Vendetta	Warner Bros	740.000	USA-GB-D
2007	TITEL	VERLEIH	ZUSCHAUER	URSPRUNG
	Das Leben der Anderen	Albatros	90.000	D
	Vier Minuten	Gaga	60.000	D
	Elementarteilchen	Espace Sarou	6.600	D
	Open Water 2: Adrift	Showgate/Pony Canon	2.800	D
	Dresden (TV-Film)	Albatros	18.500	D
	Das Haus der schlafenden Schönen	Twin/Wako	2.700	D
	Magnum Photos – Ein Mythos ändert sich	Nowomendia	n. a.	D
	One Day in Europe	United Entertainment	1.500	D-E
	Das Parfum	Gaga	510.000	D-E-F



Das Leben der Anderen

Foto © Wiedemann & Berg Film

2007	TITEL	VERLEIH	ZUSCHAUER	URSPRUNG
	Crossing the Bridge – The Sound of Istanbul	Alciné Terran	3.600	D-TR
	Eden	Bitters End	20.000	D-CH
	Die Fälscher	Klockworx	9.000	A-D
	Unser täglich Brot	Espace Sarous	20.000	A-D
	Unsere Erde	Gaga	1.250.000	D-GB
	Sketches of Frank Gehry	Wise Policy	n. a.	D-USA
	Esmas Geheimnis – Grbavica	Nedw Select	23.000	A-D-HR-BIH
	Irina Palm	Crest Intl.	n. a.	B-D-GB-F
	Nightwatching	Tokyo Theatre, Movie Eye Entertainment	15.000	CDN-F-D-PL-NL-GB
	The Raspberry Reich	S.I.G.	n. a.	CDN-D
	Die Brautjungfer	CK Entertainment	6.350	F-D
	Wächter des Lebens	n. a.	n. a.	F-D-I
	Der letzte König von Schottland	20th Century Fox	53.000	GB-D
	Goal II: Living the Dream	Showgate	5.000	GB-D-E
	Elizabeth: Das goldene Königreich	TOHO-TOWA (Pony Canon)	n. a.	GB-F-D
	Stormbreaker	CK Entertainment	22.000	GB-USA-D
	Black Book	n. a.	55.000	NL-D-GB-B-USA
	Factotum	VAP (Longride)	n. a.	N-USA-D
	Lichter der Vorstadt	Eurospace	n. a.	FIN-F-D
	Das Bourne Ultimatum	TOHO-TOWA (Pony Canon)	1.315.000	USA-D
	The Wicker Man	Sony Pictures Entertainment	10.000	USA-D
	Lonely Hearts Killers	Sony Pictures Entertainment	7.500	USA-D
	Fantastic Four	20th Century Fox	690.000	USA-D
	Operation: Kingdom	UIP	230.000	USA-D
	Resident Evil: Extinction	Sony Pictures Entertainment	2.150.000	USA-D-F-GB-AUS
	Until Death	Art Port (AMG Entertainment)	n. a.	USA-D-GB-BG
	Freedom Writers	UIP	20.000	USA-D

QUELLEN: Div. Box Office Charts, Split Screen (Bericht für German Films 2008), Filmdatenbank Lumière, MPAA Japan

Die japanischen Verleiher deutscher Filme

Albatros Film

Albatros verleiht vor allem japanische Genrefilme und Arthouse aus Europa. Deutsche (Ko)Produktionen sind *Was nützt die Liebe in Gedanken* (2005), *Das Leben der Anderen* (2007), *Dresden* (2007).

Albatros Film, 6-14-2-BF Ginza, Chuo-ku, J-Tokio 104-661
Tel. +81 3 35 49 27 00, Fax +81 3 35 49 27 05
senden@albatros-film.com, www.albatros-film.com

Alciné Terran

Alciné Terran ist der Kinoarm des DVD Labels *Epcott* und verleiht seit vielen Jahren Arthouse-Filme. Deutsche (Ko)Produktionen im Katalog sind *Tor zum Himmel* (2004) und *Crossing the Bridge – The Sound of Istanbul* (2007).

Alciné Terran, 2nd floor, Tokiwa Building, 4-5-6- Shibuya, Shibuya-ku, J-Tokio 150-0002
Tel. +81 3 54 67 37 30, Fax +81 3 54 67 37 31
minori-i@epcote.co.jp, www.alcine-terran.com

Asmik Ace

Deutscher Titel: *Land of Plenty* (2004)

Asmik Ace Entertainment Inc, 3rd floor Lapiross Roppongi 3 F, 1-24 Roppongi 6 - Chome, Minato-ku, J-Tokio 106-8553
Tel. +81 3 54 13 43 54, Fax +81 3 54 13 28 43
intl@asmik-ace.co.jp, www.asmik-ace.co.jp
Yassushi Shiina

Avex

Deutscher Titel: *Gegen die Wand* (2006)

Avex, 3-1-30, Minami-Aoyama, Minato-ku, J-Tokio 107-8577
Tel. +81 3 54 13 89 93, Fax +81 3 54 13 88 79
tnishiyama@av.avex.co.jp, www.avex.co.jp
Ms. Moi Sato

Cetera International

Deutscher Titel: *Rhythm Is It!* (2004)

Cetera International
Forged 3F 1-28-4 Aobadai, Maguro-ku, J-Tokio 153-0042
Tel. +81 3 37 15 57 75, Fax: (81) 3 3715 5758
cetera@blue.ocn.ne.jp, www.cetera.co.jp

Cine Qua Non

Cine Qua Non ist als Produzent und Verleih eine der führenden Firmen des japanischen Arthouse und besitzt darüber hinaus eine kleine Kinokette. Vor wenigen Jahren hat *Cine Qua Non* eine Tochterfirma in Korea gegründet. Deutsche (Ko)Produktionen im Katalog sind *Die Wolke* (2006) und *The Wind that Shakes the Barley* (2006).

Cine Qua Non, 7F, 33-7 Udagawa-cho, Shibuya-ku, J-Tokio 150-0042, Tel +81 3 54 58 65 76, Fax: +81 3 54 58 65 72
inyl@cqn.co.jp, www.cqn.co.jp

Elephant Picture

Deutsche Titel: *Das Wunder von Bern* und *The Nomi Song* (beide 2005)

Elephant Picture, Inc
3-1-30, Minami-Aoyama, Minato-ku, J-Tokio 107-8577
Tel. +81 3 54 13 85 50
www.elephant-picture.jp

Espace Sarou

Espace Sarou verleiht und vertreibt Filme seit 1971. Deutsche (Ko)Produktionen im Katalog sind *Elementarteilchen* (2007) und *Unser täglich Brot* (2007).

Espace Sarou
31-8 Sakuragaoka, Shibuya-ku, J-Tokio 150-0031
Tel. +81 3 34 96 48 71, Fax +81 3 34 96 27 91
info@espace-sarou.co.jp, www.espace-sarou.co.jp

Gaga Communications

Gaga wurde zu einer relativ großen japanischen Verleihfirma durch die Akquisition verschiedener Filmformate, die mit jeweils eigenen Vertrieben in allen Bereichen ausgewertet wurden. Finanzielle Probleme haben das Profil verändert, neue Besitzer die Einstellung der Verleihtätigkeit für 2008 angekündigt. *Gaga* hat eine Reihe von erfolgreichen deutschen (Ko)Produktionen herausgebracht, darunter *Good Bye, Lenin!* (2004), *Sahara – Abenteuer in der Wüste* (2005), *Der letzte Trapper* (2006), *Der ewige Gärtner* (2006), *Vier Minuten* (2007), *Das Parfum* (2007) und *Unsere Erde* (2007).

Gaga Communications, Inc
Midtown Tower, 9-7-1, Akasaka, Minato-ku, J-Tokio 107-6233
Tel. +81 3 68 23 75 74, Fax +81 3 57 85 87 41
intl@gaga.co.jp, www.gaga.co.jp/intl

Happinet Pictures

Deutsche Titel: *Sergeant Pepper* (2006), *Musica Cubana* (2006)

Happinet Pictures Co, Ltd
Komagata Ca Building, 2-4-5 Komagata, Taito-ku, J-Tokyo 111-0043, Tel. +81 3 58 28 39 40,
Fax+81358581654,ebe@hsn.happinet.co.jp,www.hap-net.com

Kinetique

Deutsche Titel: *Die fetten Jahre sind vorbei* (2005), *Sophie Scholl – Die letzten Tage* (2006)

Kinetique, Inc
1-14-7, Tsukishima, Chuo-ku, J-Tokio 104-0052
Tel. +81 3 55 48 56 81, Fax +81 3 55 48 56 84
sakumi@kinetique.co.jp, www.kinetique.co.jp

The Klockworx

Deutsche Titel: *Die Geschichte vom weinenden Kamel* (2004) und *Die Fälscher* (2007)

The Klockworx Co, Ltd

MF Building, 4F 1-6-10 Ebisu Minami 1 - Chome, Shibuya-ku, J-Tokio 150-0022

Tel. +81 3 57 20 77 91, Fax: +81 3 57 20 77 92

kana@klockworkx.com, www.klockworkx.com

Nobuhiko Sakoh

Nowonmedia

Nowonmedia ist eine Produktionsfirma, die auch DVDs online vertreibt. In 2007 brachte sie den deutschen Dokumentarfilm *Magnum Photos – Ein Mythos ändert sich* ins Kino.

Nowonmedia, Inc

Tel. +81 3 34 06 18 12, Fax +81 3 34 06 16 36

info@nowonmedia.net, www.nowonmedia.com

Pandora Films & Books

Deutsche Titel: *Meschugge* (2004), *Vater und Sohn* (2006)

Pandora Films & Books Co Ltd

5-10, Shintomi 2 chome, Shintome Building, 3rd floor, 5 – 10, Shintomi 2 – Chome, Chuo-ku, J-Tokio 104-0041

Tel. +81 3 35 55 39 87, Fax +81 3 35 55 87 09

pandora@pb3.so-net.ne.jp

Ms. Rie Nakano

Plankton

Deutscher Titel: *Brass on Fire* (2004)

Plankton Co, Ltd

1 F Jingumae-Matsui Building, 5-28-10 Jingumae, Shibuya-ku, J-Tokio 150-0001

Tel. +81 3 34 98 28 81, Fax +81 3 34 98 32 02

info@plankton.co.jp, www.plankton.co.jp

Pony Canyon

Als Teil der *Fujisankei Communications*-Gruppe wurde *Pony Canyon* zu einem der führenden Verleiher und DVD-Vertriebe von Independent-Titeln mit relativ großem Produktionsbudget. Einzige deutsche (Ko)Produktion ist *Open Water 2: Adrift* (2007, vertrieben über *ShowGate*).

Pony Canyon, Inc

2-5-10 Toranomom, Minato-ku, J-Tokio 105-8487

Tel. +81 3 55 21 80 16, Fax +81 3 55 21 81 07

intl@ponycanyon.co.jp, www.ponycanyon.co.jp

Tokyo Theatres Company

Deutscher Titel: *Im Juli* (2006) sowie Peter Greenaways internationale Koproduktion *Nightwatching* (2007)

Tokyo Theatres Company, Inc

16-1, Ginza 1-Chome, Chuo-ku, J-Tokio 104-0061

Tel. +81 3 35 35 10 88, Fax +81 3 55 24 52 75

soft@theatres.co.jp, www.cinemabox.com

Haruhiko Matsushita, Takeshi Yoshimura

Tornado Film

Tornado vertreibt verschiedene Genres für Kino, TV und Home Entertainment. Deutscher Titel im Katalog: *(T)Raumschiff Surprise* (2006).

Tornado Film

701-3-10-12 Ebisu-Minami, Shibuya-ku, J-Tokio 150-0022

Tel. +81 3 57 68 18 01, Fax +81 3 57 68 18 02

hoshika@tornadofilm.jp, www.tornadofilm.jp

Toshiba Entertainment

Als kleine Unterabteilung der global agierenden *Toshiba Corporation* war *Toshiba Entertainment* Produzent und Kinoverleiher mit etwa 10 Filmen pro Jahr. Deutsche Titel im Katalog: *So weit die Füße tragen* (2004) und *Die Höhle des gelben Hundes* (2005). Die Firma hat inzwischen ihre Aktivitäten eingestellt.

Toshiba Entertainment

13th floor, Cerulean Tower, 26-1 Sakuragaoka-cho, Shibuya-ku, J-Tokio 150-8512

Tel. +81 3 64 15 69 71, Fax +81 3 64 15 69 73

info@toshiba-ent.co.jp, www.toshiba-ent.co.jp

Twin

Deutscher Titel: *Das Haus der schlafenden Schönen* (2007, zusammen mit *Wako*)

Twin Co, Ltd

1109 New Plaza Boulevard, 2-21 Taiyujicho, Kitaku,

J-Osaka 530-0051, Tel. +81 6 63 61 51 72

Fax +81 6 63 61 51 82, kim@twin2.co.jp, www.twin2.co.jp

Uplink

Deutscher Titel: *Höllentour* (2006)

Uplink

2F, 37-18 Undagawa-cho, Shibuya-ku, J-Tokio 150-0042

Tel. +81 3 68 21 68 21, Fax +81 3 34 85 87 85

asai@uplink.co.jp, www.uplink.co.jp

Wako Company

Deutscher Titel: *Das Haus der schlafenden Schönen* (2007, zusammen mit *Twin*)

Wako Company, Ltd

27th Chuo Building, 2nd floor, 2-14-5 Ginza, Chuo-ku

J-Tokio 104-0061

Tel. +81 3 32 48 07 47, Fax +81 3 32 48 06 44

yamagata@wa-ko.ecnet.jp, www.wako-movie.jp



Die Höhle des gelben Hundes

Foto © X Verleih

DER VIDEOMARKT IN JAPAN

Der japanische Videomarkt unterscheidet sich im Prinzip nicht vom Gros der anderen hier untersuchten Territorien. Die Jahre 2000 bis 2007 zeigten eine kurze zarte Blüte der neuen Formate Laser Disc, CD-Video und DVD ROM, die bereits 2003 wieder zu Ende ging. UMD und Blu-Ray haben noch keine signifikanten Marktanteile. Ähnlich rasant wie anderswo verlief die Ablösung der VHS-Kassette durch die DVD. In 2001 waren Umsatz und Stückzahl der DVD erstmals höher. Ende 2006 war die Kassette praktisch verschwunden.

Die Gesamtumsätze waren in 2004 am höchsten, die meisten Einheiten wurden in 2005 bewegt. Beide setzten anschließend zu einer sanften Talfahrt an, wobei der Umsatzrückgang durch sinkende Preise 2005 und 2006 verstärkt wurde.

Zur Abrundung des Bildes ist ein Blick auf die Anteile verschiedener Genres am Videomarkt interessant. Bezieht man alle Genres mit ein, dann hat mit Ausnahme des Jahres 2001 Video immer mehr als 60% zum gemeinsamen Gesamtumsatz beigetragen (TV und Pay TV, VoD und andere Formate/Auswertungsstränge sind hier nicht berücksichtigt). Der höchste Gesamtumsatz in 2004 mit 586.300 Millionen Yen markiert für Kino wie für Video die jeweils höchsten Umsätze eines Jahres. Die Betrachtung der einzelnen Genres ergibt jedoch ein wesentlich differenzierteres Bild.

Der Anteil des japanischen Spielfilms am Video-Umsatz ist während des gesamten untersuchten Zeitraums um 3 bis 4 Pro-

zentpunkte höher als der Anteil an den verkauften und verliehenen Einheiten. Dagegen ziehen die importierten Spielfilme in 2003 fast gleich und gehen dann scherenförmig auseinander: in 2007 ist der Anteil an den bewegten Einheiten mit 31% um 7,7 Prozentpunkte höher als der Anteil am Umsatz. Ein japanischer Film wird also im Durchschnitt wesentlich teurer verkauft oder vermietet als ein importierter Film. Zusätzlich ist der relativ geringe Anteil des japanischen Spielfilms auf Video (Einheiten VHS und DVD) in den vergangenen Jahren mäßig um 2 (Umsatz) bis 3 Prozentpunkte (Einheiten) angestiegen, während der hohe Anteil importierter Kinofilme sehr stark gesunken ist. Der große Gewinner sind japanische Anime- und Manga-Produktionen für Erwachsene. Hier wurden die Anteile von 4 auf 18 % bei den Einheiten und von 4,6 auf 25,3% bei den Umsätzen gesteigert.

Als Fazit kann man ziehen, dass mit dem Siegeszug der DVD Animation für Erwachsene ein wichtiger und stetig wachsender Marktfaktor im Videomarkt geworden ist, der Ende 2007 ein Viertel der Umsätze generiert. Fiktionale Realfilme dagegen haben einen Rückgang des Anteils am Umsatz von über 70% in 2003 auf 48,5% in 2006 hinnehmen müssen, der Kinospielefilm von 51 auf 34%. Dies konnte auch der Boom im nationalen Kino nicht ausgleichen. Der Umsatz des Kinofilms war im Video-Markt von 180.000 Millionen Yen in 2003 auf 107.000 Millionen Yen in 2007 zurückgegangen. Im Kino wurden also während der gesamten Zeit höhere Umsätze, seit 2007 sogar wesentliche höhere Umsätze erzielt.



Die fetten Jahre sind vorbei

Foto © y3 Film

UMSÄTZE VIDEO (in Millionen Yen)

BILDTRÄGER	2000	2001	2002	2003	2004	2005	2006	2007
GESAMT	274,421	294,001	324,835	350,633	375,393	370,860	330,802	318,024
in % zum Vorjahr	110,9%	107,1%	110,5%	107,9%	108,0%	98,8%	89,2%	96,1%
VIDEOKASSETTEN	156.576	132,554	122,935	89,832	55,631	23,153	5,522	0,777
in % zum Vorjahr	85,9%	84,7%	92,7%	73,1%	61,9%	41,6%	23,9%	14,1%
LASER DISCs	6,632	3,802	3,157	1,632	–	–	–	–
in % zum Vorjahr	33,9%	57,3%	83,0%	51,7%	–	–	–	–
VIDEO-CDs	6,187	4,730	1,549	1,224	–	–	–	–
in % zum Vorjahr	40,3%	76,5%	32,7%	79,0%	–	–	–	–
DVD-VIDEOS	104,713	151,887	197,288	257,787	319,762	347,707	325,280	317,247
in % zum Vorjahr	346,3%	145,1%	129,9%	130,7%	124,0%	108,7%	93,6%	97,5%
DVD-ROM	0,313	1,028	n. a.	158	–	–	–	–
in % zum Vorjahr	neu	328,4%			–	–	–	–

QUELLE: Japan Video Software Association (<http://www.jva-net.or.jp/en/index.html>)



Das Wunder von Bern

Foto © Senator Film

EINHEITEN VIDEO

BILDTRÄGER	2000	2001	2002	2003	2004	2005	2006	2007
GESAMT	72.657.101	76.993.010	85.209.228	94.994.085	110.293.979	114.672.251	105.181.919	97.157.072
in % zum Vorjahr	106,9%	106,0%	110,7%	111,5%	117,4%	104,0%	91,7%	92,4%
VIDEOKASS.	33.220.926	28.080.187	24.302.418	16.774.244	10.277.333	4.621.105	1.281.463	337.132
in % zum Vorjahr	80,9%	84,5%	86,5%	69,0%	61,3%	45,0%	27,7%	26,3%
LASER DISCS	1.796.838	995.533	724.203	325.052	–	–	–	–
in % zum Vorjahr	40,3%	55,4%	72,2%	44,9%	–	–	–	–
VIDEO-CDs	7.636.613	4.526.660	1.933.249	681.291	–	–	–	–
in % zum Vorjahr	55,7%	59,3%	42,7%	35,2%	–	–	–	–
DVD-VIDEOS	29.934.485	43.134.334	58.235.254	77.173.426	100.016.646	110.051.146	103.900.456	96.819.940
in % zum Vorjahr	343,6%	144,1%	135,0%	132,5%	129,6%	110,0%	94,4%	93,2%
DVD-ROM	68.239	256.296	14.104	40.072	–	–	–	–
in % zum Vorjahr	neu	375,6%	5,5%	284,1%	–	–	–	–

QUELLE: Japan Video Software Association (<http://www.jva-net.or.jp/en/index.html>)



Good Bye, Lenin!

Foto © X Filme

MARKTDATEN KAUFVIDEO

BILDTRÄGER	2001	2002	2003	2004	2005	2006	2007
GESAMT Einheiten	57.689.329	66.117.117	75.727.435	86.036.749	90.593.672	77.306.108	66.827.479
Umsätze in Mio. Yen	182.282	210.536	238.112	258.494	265.479	222.727	208.957
VIDEOKASS. Einheiten	15.195.821	11.929.354	6.111.508	2.771.945	1.012.930	529.727	–
Umsätze in Mio. Yen	37.110	31.833	15.690	7.565	3.300	1.290	–
LASER DISCs Einheiten	94.700	68.207	18.936	–	–	–	–
Umsätze in Mio. Yen	n. a.	n. a.	n. a.	–	–	–	–
VIDEO-CDs Einheiten	1.527.308	367.057	128.280	–	–	–	–
Umsätze in Mio. Yen	1.844	312	291	–	–	–	–
DVD-VIDEOS Einheiten	40.618.500	53.739.595	69.432.889	83.264.804	89.580.742	76.776.381	66.827.479
Umsätze in Mio. Yen	142.292	178.345	221.978	250.929	262.179	221.437	208.957
DVD-ROM Einheiten	253.000	12.904	35.822	–	–	–	–
Umsätze in Mio. Yen	1.036	46	153	–	–	–	–

QUELLE: Japan Video Software Association (<http://www.jva-net.or.jp/en/index.html>)



Vier Minuten

Foto © Kordes & Kordes Film

MARKTDATEN LEIHVIDEO

BILDTRÄGER	2001	2002	2003	2004	2005	2006	2007
GESAMT Einheiten	12.967.091	13.802.309	14.620.523	20.338.759	19.370.745	23.195.016	26.200.106
Umsätze in Mio. Yen	99.756	104.229	105.281	114.363	103.289	105.761	106.629
VIDEOKASS. Einheiten	11.829.293	10.951.563	9.278.422	6.913.662	3.332.119	608.138	–
Umsätze in Mio. Yen	93.075	88.496	71.912	47.145	19.396	3.871	–
LASER DISCs Einheiten	–	–	–	–	–	–	–
Umsätze in Mio. Yen	–	–	–	–	–	–	–
VIDEO-CDs Einheiten	–	–	–	–	–	–	–
Umsätze in Mio. Yen	–	–	–	–	–	–	–
DVD-VIDEOs Einheiten	1.137.798	2.850.746	5.342.101	13.425.097	16.038.626	22.586.878	26.200.106
Umsätze in Mio. Yen	6.681	15.733	33.369	67.218	83.893	101.890	106.629
DVD-ROM Einheiten	–	–	–	–	–	–	–
Umsätze in Mio. Yen	–	–	–	–	–	–	–

QUELLE: Japan Video Software Association

UMSÄTZE KINO UND VIDEO IM VERGLEICH (in Millionen Yen)

	2000	2001	2002	2003	2004	2005	2006	2007
GESAMT	445.283	494.155	521.616	553.892	586.307	569.020	533.736	516.467
KINO	170.862	200.154	196.781	203.259	210.914	198.160	202.934	198.443
Anteil	38,4%	40,5%	37,7%	36,7%	36,0%	34,8%	38,0%	38,4%
VIDEO	274.421	294.001	324.835	350.633	375.393	370.860	330.802	318.024
Anteil	61,6%	59,5%	62,3%	63,3%	64,0%	65,2%	62,0%	61,6%

QUELLE: Japan Video Software Association

ANTEILE DER VERSCHIEDENEN GENRES AM VIDEO MARKT

GENRE	2003	2004	2005	2006	2007
UMSATZ					
Gesamt	83,2%	83,0%	81,0%	80,9%	83,2%
Kinospielfilm, national	8,7%	9,3%	9,0%	10,7%	10,5%
TV-Movie, national	2,7%	4,4%	3,1%	4,6%	5,7%
Kinospielfilm, importiert	42,6%	37,0%	32,6%	24,8%	23,3%
TV-Movie, importiert	18,9%	6,9%	5,7%	8,4%	11,9%
Animation für Erwachsene, national	2,6%	15,7%	22,5%	24,2%	25,3%
Animation für Erwachsene, importiert	4,6%	4,6%	3,0%	2,2%	1,7%
Animation für Kinder, national	2,0%	3,6%	3,7%	4,5%	2,9%
Animation für Kinder, importiert	1,1%	1,5%	1,4%	1,5%	1,9%
EINHEITEN					
Gesamt	79,0%	77,9%	75,8%	75,5%	78,4%
Kinospielfilm, national	5,8%	7,1%	6,0%	8,3%	9,0%
TV-Movie, national	1,6%	2,3%	1,9%	2,6%	3,1%
Kinospielfilm, importiert	43,0%	39,8%	38,7%	32,7%	31,0%
TV-Movie, importiert	14,1%	4,8%	4,0%	6,8%	9,7%
Animation für Erwachsene, national	4,0%	11,5%	16,1%	17,0%	18,3%
Animation für Erwachsene, importiert	4,4%	6,6%	4,1%	2,8%	2,2%
Animation für Kinder, national	2,1%	3,5%	3,8%	3,7%	3,2%
Animation für Kinder, importiert	4,0%	2,3%	1,2%	1,6%	1,9%

QUELLE: Japan Video Software Association

UMSÄTZE SPIELFILM IM KINO UND SPIELFILM IM VIDEO IM VERGLEICH (in Millionen Yen)

	2003	2004	2005	2006	2007
GESAMT	383.259	384.914	352.160	319.934	305.443
FILM IM KINO	203.259	210.914	198.160	202.934	198.443
Anteil	53,0%	54,8%	56,3%	63,4%	65,0%
FILM AUF VIDEO	180.000	174.000	154.000	117.000	107.000
Anteil	47,0%	45,2%	43,7%	36,6%	35,0%

QUELLE: Japan Video Software Association



KOREA

LÄNDERNAME Republik Korea/Daehan Minguk

LAGE Südlicher Teil der koreanischen Halbinsel, Grenze zwischen Süd- und Nordkorea: etwa 38. Breitengrad

ZEITZONE MEZ +8 (Sommerzeit +7)

INTERNET DOMAIN .kr

INTERNATIONALE VORWAHL +82

LANDESFLÄCHE 99.392 qkm

HAUPTSTADT Seoul 10,9 Mio. Einwohner (Stand 2006)

BEVÖLKERUNG 48,5 Mio. Einw., jährl. Wachstum: 0,33 % (2007)

LEBENSERWARTUNG 75 Jahre (Männer), 82 Jahre (Frauen)

LANDESSPRACHEN Koreanisch

WÄHRUNG Südkoreanischer Won (KRW)

WECHSELKURS 1 Euro = 1.379 KRW (31.12.2007)

BRUTTOINLANDSPRODUKT (BIP) 970 Mrd. US\$ (2007)

PRO-KOPF-BIP 20.000 US\$ (2007)

QUELLEN: Auswärtiges Amt, Berlin (www.auswaertiges-amt.de), BBC News (<http://news.bbc.co.uk>), UN, **STAND:** März 2008



FC Venus

Foto © Wüste Film/Britta Krehel

TRENDS IM KOREANISCHEN FILMMARKT

Zum ersten Mal in 11 Jahren hatte die koreanische Filmindustrie Ende 2007 in fast allen Bereichen einen Rückgang zu verzeichnen. Trotz eines erneuten leichten Anstiegs von 3,5 % innerhalb eines Jahres auf 158 Millionen verkaufte Tickets – dem höchsten Wert in der koreanischen Geschichte – muss man angesichts der massiven Verschiebungen innerhalb des Marktes von dem abrupten Ende eines beispiellosen Aufstiegs sprechen.

Die koreanische Film- und Kinoindustrie war nach einem langjährigen Niedergang seit der Blütezeit in den 60er Jahren ab 1995 wieder moderat gewachsen. Damals wurden 62 nationale Filme gestartet, die am Ende des Jahres einen Marktanteil von 20,9 % hatten. Eine gesetzlich vorgeschriebenes Quotensystem, das für jede Leinwand eine bestimmte Zahl von Spieltagen für ausschließlich nationale Produktionen vorschrieb, half bei der Erhaltung des Status Quo.

Filmstarts mit steigenden Kopienzahlen erforderten die Eröffnung neuer Kinos, die Zahl der Leinwände wuchs von 577 in 1995 auf 977 in 2002. Bis 2006 hatte sie sich fast verdoppelt, immer größere Kinokomplexe entstanden. Mit steigender Popularität der Multiplexe begannen einige Verleiher, nationale Produktionen ähnlich groß heraus zu bringen, wie dies bis dahin nur die amerikanischen Majors mit ihren Filmen gemacht hatten. Diese Strategie erwies sich als sehr erfolgreich, sodass ohne nennenswerte Steigerung der Starts der Marktanteil des koreanischen Films im heimischen Markt stetig wuchs.

Junge Regisseure sorgten mit neuen künstlerischen Ansätzen für einen zusätzlichen Schub der Popularität nationaler Produktionen. In 2000 erbrachten 62 gestartete Titel einen Anteil von 32 %. In 2001 sorgten nur 51 Produktionen für einen Anteil von 46 %. In 2003 waren es 65 Filme und 49,6 %. Ab 2004



Sommersturm

Foto © X Film

explodierte jedoch die Zahl der nationalen Produktionen, die ins Kino gebracht wurden. Nur noch ein Bruchteil spielte seine Vertriebs- und Produktionskosten ein. Ein wichtiger Grund lag darin, dass die Blockbuster einiger weniger Verleiher viele Leinwände blockierten, und die Mehrzahl der Filme um die wenigen verbliebenen Kinos kämpfen mussten. Kritiker aus den Reihen der koreanischen Film Community warnten vor einer drohenden Kannibalisierung. Trotz dieser Situation wurden in 2006 erstmals 108 neue Filme herausgebracht.

Dominanz des nationalen Marktes

Im selben Jahr erreichte der koreanische Film trotz aller Unkenrufe mit über 63 % den höchsten Marktanteil seit seinem Bestehen. Der Anteil der früher dominierenden Produktionen aus den USA war von weit über 50 % in 2000 auf weniger als 32 %

in 2006 gefallen, obwohl mehr Tickets für die US-Filme verkauft wurden als noch sechs Jahre zuvor. Der Boom des Kinos hatte die Besucherzahlen um rund 250 % nach oben getrieben. Während der Pro-Kopf-Besuch für nationale Filme zwischen 1995 und 2005 von 0,2 auf 1,75 – also fast das neunfache – kletterte, stieg dieser Wert für ausländische Filme immerhin von 0,8 auf 1,23 oder das Eineinhalbfache. Und selbst in 2006, dem Rekordjahr des koreanischen Films, wurde die absolute Zahl der verkauften Kinokarten für Filme aus den USA nochmals um fast 5 % (ein Plus von mehr als zwei Millionen Tickets) gesteigert, obwohl der Marktanteil auf das historische Tief von etwa 32 % gesunken war.

Zum Zeitpunkt der Drucklegung der vorliegenden Übersicht lagen noch keine detaillierten Angaben für Korea und für einzelne Filme und Ursprungsländer in 2007 vor. Die Analyse der Ergeb-



Klimt

Foto © Arsenal Filmverleih

nisse aus Seoul sowie ihre Exploration auf das gesamte Territorium lassen jedoch keinen Zweifel daran, dass die koreanische Film- und Kinowirtschaft einen herben Rückgang hat hinnehmen müssen. Nie wurden mehr Filme ins Kino gebracht, nie mehr nationale Produktionen gestartet. Aber während die Besucherzahl für amerikanische Titel um schätzungsweise 20 Millionen anstieg, brachen die Ticketverkäufe für koreanische Produktionen in mindestens dieser Größenordnung ein. Da die Gewinne der koreanischen Produzenten weitgehend im Kinomarkt generiert werden, der Eintrittspreis über viele Jahre kaum gestiegen und die illegale Nutzung von Filmen weit verbreitet ist, wurden erste Forderungen aus der Industrie an die Regierung laut, das in 2006 gelockerte Quotensystem wieder zu verschärfen und konsequenter gegen Videopiraterie und Internet-Diebstahl vorzugehen.

Der Rest der Welt schaut zu

Angesichts des kumulierten Marktanteils Koreas und der USA von bis zu 95% ist klar, dass für Filme aus anderen Ländern, aus Europa und aus Deutschland lediglich Nischen verbleiben. Japan und China konnten in dem hier dargestellten Zeitraum einen Marktanteil von zusammen etwa 3 bis 6% behaupten. Die Länder Europas hatten selten einen Anteil von mehr als 1,2 bis 1,5%. Und der deutsche Film hatte unabhängig von der Zahl der gestarteten Titel nur dann eine Chance auf mehr als 0,01%, wenn einzelne Titel außerordentlich erfolgreich liefen und viele Zuschauer erreichten: dies gelang in 2007 dem Film *Das Parfum* mit fast einer Million Zuschauer.

DER KOREANISCHE KINOMARKT

STATISTISCHER ÜBERBLICK

	HERKUNFT	2005		2006		2007	
		absolut	anteilig	absolut	anteilig	absolut	anteilig
KINOS		301		321		348	
LEINWÄNDE		1.648		1.880		2.058	
TICKETPREIS Won¹		6.399		6.138		6.400	
TICKETPREIS €		3,75		3,6		3,75	
PRO-KOPF-BESUCH		3,0		3,2		3,3	
NEUSTARTS	Gesamt	299		345		392	
	Korea	84	28,1%	108	31,3%	112	28,6%
	USA	113	37,8%	116	33,6%	134	34,2%
	Im Verleih der Majors	62	20,7%	68	19,7%	60	15,3%
	Europa	57	19,1%	56	16,2%	63	16,1%
	davon Deutschland²	6	2,0%	3	0,9%	10	2,6%
	Deutschland inkl. KoPro³	13	4,3%	14	4,1%	22	5,6%
	Japan	25	8,4%	35	10,1%	59	15,1%
	Andere Länder	48	16,1%	65	18,8%	83	21,2%
BOX OFFICE in 100 Mio. Won	Gesamt	8.981		9.256		9.600⁴	
	Korea	5.277	58,8%	5.917	63,9%	4.800	50,0%
ZUSCHAUER Alle Filme		145.520.000		153.410.000		158.790.000	
ZUSCHAUER Neustarts⁵	Gesamt	140.348.053		150.790.000		150.000.000	
	Korea	85.984.549	61,3%	95.178.466	63,1%	74.250.000	49,5%
	USA	45.919.012	32,7%	48.046.411	31,9%	67.350.000	45,0%
	Im Verleih der Majors	35.325.039	25,2%	39.231.261	26,0%	39.000.000	26,0%
	Europa	2.777.528	2,0%	1.276.984	0,8%	3.750.000	2,5%
	davon Deutschland²	16.193	0,0%	21.870	0,0%	1.087.000⁶	0,7%
	Deutschland inkl. KoPro³	2.721.000	1,9%	8.277.000	5,5%	5.700.000⁶	3,8%
	Japan	914.571	0,7%	3.924.728	2,6%	2.400.000	1,6%
	Andere Länder	4.079.870	2,9%	6.285.141	4,2%	4.500.000	3,0%

QUELLEN: Diverse Veröffentlichungen des *Korean Film Council (KOFIC)*, diverse Angaben des *Korean Film Observatory*. Diverse Angaben des *Korean Film Industry Guide*.

¹⁾ Quelle: *KOFIC*; Ticketpreis 2007 lt. Angaben für Seoul, im Landesdurchschnitt niedriger

²⁾ Rein deutsche Produktionen und majoritäre deutsche Koproduktionen

³⁾ Alle erfassten Filme mit deutscher Beteiligung

⁴⁾ Geschätzt

⁵⁾ Alle Werte und Anteile 2007 wurden auf der Basis der veröffentlichten Ergebnisse geschätzt. Die Werte und Anteile für 2005 und 2006 wurden anhand detaillierter Angaben der Zuschauer für jeden im jeweiligen Jahr gestarteten und ausgewerteten Film zusammengestellt (Quelle: *KOFIC*)

⁶⁾ Auf Basis von Box Office-Charts geschätzt.

Deutsche Filme im koreanischen Kino

2005	TITEL	VERLEIH	ZUSCHAUER	URSPRUNG
	Der Schuh des Manitu	Korean Film Art Center Baek Du-dae Gan	986	D
	Deutschland bleiche Mutter	Korean Film Art Center Baek Du-dae Gan	1.756	D
	Mädchen Mädchen 2	Korea Screen	15	D
	Emil und die Detektive	Red Box Entertainment	8.146	D
	Die fetten Jahre sind vorbei	Sponge Entertainment	2.609	D-A
	Land of Plenty	Sponge Entertainment	2.681	D-USA
	Königreich der Himmel	20th Century Fox Korea	1.484.000	GB-D-E-USA
	Fiorile	Korean Film Art Center Baek Du-dae Gan	2.762	I-D-F
	Der Mann ohne Vergangenheit	Younghwa-lang	1.621	FIN-D-F
	Twisted	Showbox/Mediaplex	121.366	USA-D
	The Cave	CJ Entertainment	238.054	USA-D
	Fantastic Four	20th Century Fox Korea	757.900	USA-D
	Boogeyman – Der schwarze Mann	Showbox/Mediaplex.	98.971	USA-NZ-D
2006	TITEL	VERLEIH	ZUSCHAUER	URSPRUNG
	Der Fischer und seine Frau	Sae-jong Communications	16.580	D
	Zoom – It's Always about Getting Closer	Korean Film Art Center Baek Du-dae Gan	298	D
	Don't Come Knocking	Sponge Entertainment	4.014	D-USA
	Sophie Scholl – Die letzten Tage	Sponge Entertainment	978	D
	Klimt	Sponge Entertainment	21.647	A-D-GB-F
	Der ewige Gärtner	Sponge Entertainment	26.346	GB-D-USA
	James Bond – Casino Royale	Sony Pictures Releasing Korea	844.745	GB-USA-D-CZ
	The Wind That Shakes the Barley	Dong-soong Art Centre	12.879	IRL-GB-D-E-I
	Paradise Now	Eureka Pictures	1.856	NL-D-F-IL
	Mission: Impossible III	UIP Korea	5.740.789	USA-D
	Miami Vice	UIP Korea	500.806	USA-D
	V wie Vendetta	Warner Bros Korea	450.200	USA-D
	16 Blocks	Lotte Cinema	303.521	USA-D
	Basic Instinct 2	Cinema Service Co.	351.882	USA-GB-D
2007	TITEL	VERLEIH	ZUSCHAUER	URSPRUNG
	Alaska.de	Korean Film Art Center Baek Du-dae Gan	5.000	D
	Blueprint	Cine Quanon	500	D
	Das Leben der Anderen	Eureka Pictures	60.000	D
	Elementarteilchen	n. a.	500	D
	Pingpong	n. a.	100	D
	Sommer 04	n. a.	9.000	D
	Sommersturm	n. a.	2.100	D
	Vier Minuten	n. a.	21.000	D
	FC Venus	n. a.	3.000	D
	Das Parfum	n. a.	985.000	D-F-E
	Irina Palm	n. a.	2.200	B-D-GB-F
	Tristan & Isolde	n. a.	700	D-GB-CZ-USA
	Manderlay	n. a.	1.400	DK-S-F-GB-NL-D
	2 Tage Paris	n. a.	56.000	F-D
	Merry Christmas	n. a.	7.500	F-D-GB-B-RO
	Elizabeth: Das goldene Königreich	UIP	210.000	GB-F-D
	Black Book	n. a.	210.000	NL-D-GB-B
	Resident Evil: Extinction	Studio 2.0	640.000	S-D-F-GB-AUS
	Der tierisch verrückte Bauernhof	n. a.	140.000	USA-D
	Das Bourne Ultimatum	UIP	2.400.000	USA-D
	Operation: Kingdom	UIP	300.000	USA-D
	Fantastic Four	Fox	660.000	USA-D-GB

QUELLEN: Für 2005, 2006 KOFIC, für 2007 geschätzt auf Basis verschiedener Box Office-Charts

Verleiher in Korea

In Korea arbeitet eine große Zahl von lokalen Verleihern. Die beiden mit Abstand größten sind *CJ Entertainment* und *Cinema Service*. *Cinema Service* wurde in den 90er Jahren von dem Produzenten und Regisseur Kang Woo-suk (*Two Cops*) gegründet und ist seither kontinuierlich gewachsen. *CJ Entertainment*, eine Tochter der *Cheil Jedang Corporation*, ist Mitbegründer der *SKG DreamWorks* in Hollywood und Betreiber der größten Multiplexkette des Landes. Beide Firmen vertreiben sowohl viele koreanische als auch importierte Titel; *CJ Entertainment* vertreibt auch in anderen Länder Asiens. In den vergangenen Jahren haben eine Reihe großer lokaler Verleiher die Bühne betreten, darunter *Showbox* (eine Tochter der früher als

Tongyang Confectionary aktiven *Orion Group*), *Korea Pictures*, *Tube Entertainment*, *Show East*, *Big Blue Film* und *Lotte Cinema*. Daneben gibt eine große Zahl mittlerer und kleiner Firmen, die pro Jahr nur wenige Filme ins Kino bringen.

In Korea wird bei Filmen aus dem Ausland unterschieden, ob sie „importiert“, also von einem koreanischen Verleiher in Lizenz erworben und ausgewertet, oder aber vom ausländischen Rechteinhaber „direkt“ über eigene Filialunternehmen verliehen werden. Die meisten Hollywood-Studios unterhalten solche Niederlassungen in Korea. Gelegentlich vertreiben sie jedoch auch einheimische Produktionen.

Cinema Service

5th Fl. Heung-kuk Bldg 43-1, Jooja-dong
Joong-gu, ROK-100-240 Seoul
Tel. +82 2 21 92 87 32, Fax +82 2 21 92 87 90
jenny@cinemaservice.com, www.cinemaservice.com

Cineworld Entertainment

603, Younghan Bldg., 59-23 Chungmuro 3-ga
Jung-gu, ROK-100-013 Seoul
Tel. +82 2 22 64 29 46 / +82 2 22 64 29 49
ncineworld@ncineworld.com, www.ncineworld.com

CJ Entertainment

26th Fl., Star Tower, 737 Yeoksam-dong
Gangnam-gu, ROK-Seoul
Tel. +82 2 21 12 65 54, Fax +82 2 21 12 65 49
cineinfo@cj.net, www.cjent.co.kr

Dong Soong Art Center

1-5 Dongsung-dong
Jongno-gu, ROK-Seoul
Tel. +82 2 36 72 01 81, Fax +82 2 741 52 25
april0525@dsart-center.co.kr, www.dsartcenter.co.kr

Dong-A Export

6Fl., Dong-A Bldg., 814-6 Yeoksam-dong
Gangnam-gu, ROK-135-080 Seoul
Tel. +82 2 34 51 47 35, Fax +82 2 569 57 80
omysun@netian.com, www.central6.com

Indiostory

4Fl, Baek-ak Bldg., 135-4, Tongin-dong,
JongRoh-gu, ROK-110-043 Seoul
Tel. +82 2 743 60 51, Fax +82 2 742 60 51
indiostory@indiostory.com, www.indiostory.com

Korea Pictures

5Fl., Isoni Plaza 609, Sinsa-dong
Gangnam-gu, ROK-135-120 Seoul
Tel. +82 2 34 45 65 89, Fax +82 2 34 44 98 31
sales@koreapictures.com, www.koreapictures.com

Mirovision

1-151, Shinmun-ro 2ga
Jongro-gu, ROK-110-062 Seoul
Tel. +82 2 737 11 85, Fax +82 2 737 11 84
namu@mirovision.com, www.mirovision.com

ShowEast

10 F New Seoul Bldg., 618-3, Shinsa-dong, Gangnam-gu
ROK-135-894 Seoul
Tel. +82 2 34 46 96 88, Fax +82 2 34 46 96 20
michelle@showeast.co.kr, luna@showeast.co.kr
www.showeast.co.kr

Showbox/Mediaplex

16th Fl., Hansol Bldg., 736-1, Yeokdam-dong, Gangnam-gu,
ROK-135-983 Seoul
Tel. +82 2 32 18 56 32, Fax +82 2 34 44 66 88
agnes_lee@showbox.co.kr, www.showbox.co.kr

Studio 2.0

(Ehemals Tube Entertainment)
6Fl, Mediacorp Bldg, 997-10 Daechi-dong
Gangnam-gu, ROK-135-280 Seoul
Tel. +82 2 21 07 54 96, Fax +82 2 562 59 43
mina@tube-entertainment.co.kr, www.tube-entertainment.co.kr

Korea Screen

ROK-Seoul
Tel. +82 2 562 72 80, Fax +82 2 562 52 22
steve_noh@hanmail.net
Ro Dukjae



The Wind That Shakes the Barley

Foto © Neue Visionen

Lotte Entertainment

Seongjin Bldg, 1556-4, Seocho 3-dong,
Seocho-gu, ROK-137-873 Seoul
Tel. +82 2 34 70 35 96, Fax +82 2 34 70 35 49
jchoi@lottecinema.co.kr
Choi Justin, Tel. +82 10 47 97 77 44

Sejong Communications

2 F, Jeesan Bldg, ROK-624-129 Shinsa-dong,
Kangnam-gu, Seoul
Tel. +82 2 546 34 28, Fax +82 2 517 16 62
sophie@sejongcomm.co.kr, www.sejongcomm.co.kr
Kim Sophie

Sponge Entertainment

Gyejin Bldg 502, 600-4 Shinsa-dong
Gangnam-gu, ROK-135-893 Seoul, Korea
Tel. +82 2 518 39 08, Fax +82 2 544 51 36
sponge_film@hotmail.com, www.cinehue.co.kr
Cho Eunun, Song Eugene

BaekDu DaeGan

baekduda@chollian.net

Dongsoong Art Center

jypark@dsartcenter.co.kr, www.dsartcenter.co.kr

Eureka Pictures

6F, Hyunjin Building, 30-6, Jamwon-dong
Seocho-gu, ROK-137-904 Seoul
Tel. +82 25 11 52 80, Fax +82 25 17 52 80
eurekaanny@chol.com



VOLKSREPUBLIK CHINA

LÄNDERNAME Volksrepublik China / Zhonghua Renmin Gongheguo

LAGE Ostasien, 18° bis 53° nördlicher Breite, 73° bis 135° östlicher Länge

ZEITZONE MEZ +6 (Sommerzeit MEZ +7)

INTERNET DOMAIN .cn

INTERNATIONALE VORWAHL +86

LANDESFLÄCHE 9.597.995 qkm (inkl. Hongkong und Macau)

HAUPTSTADT Peking (Beijing), Großraum: ca. 17 Mio. Einwohner, darunter über 5 Mio. Wanderarbeiter

BEVÖLKERUNG Offizielle Angabe: 1,3 Mrd. (Anfang 2005), ca. 92% Han-Chinesen, sowie 55 Minoritätengruppen (Zhuang, Mandschu, Hui, Miao, Uighuren, Yi, Mongolen, Tibeter, Buyi, Koreaner u. a.), Jahresbevölkerungswachstum 0,6 %

LEBENSERWARTUNG 71 Jahre (Männer), 75 Jahre (Frauen)

LANDESSPRACHEN Standard-Hochchinesisch („Putonghua“), Dialekte des Chinesischen; verschiedene Minderheitensprachen (Mongolisch, Tibetisch, Uighurisch, Turksprachen, Koreanisch)

WÄHRUNG Renminbi Yuan (CNY)

WECHSELKURS 1 Renminbi Yuan = 0,0932 Euro, 1 Euro = 10,773 Renminbi Yuan (31.12.2007)

BRUTTOINLANDSPRODUKT (BIP) 2.618 Mrd. US\$ (2006, ohne Hongkong)

PRO-KOPF-BIP ca. 2.014 US\$ (2006)

QUELLEN: Auswärtiges Amt, Berlin (www.auswaertiges-amt.de), BBC News (<http://news.bbc.co.uk>), **STAND:** März 2008

KINO IN CHINA: MARKT VS. STAATSKONTROLLE

Die UNESCO kam 2006 in der Studie über die „Trends in Audiovisual Markets: China, Mongolia & South Korea“ zu dem Ergebnis, dass trotz der Einführung marktwirtschaftlicher Mechanismen nach wie vor das oberste Prinzip der chinesischen Filmpolitik die Erhaltung der Kontrolle ist. Wichtigste Aufgabe der AV-Industrie ist demnach die „Erziehung der Massen“, nicht ihre Unterhaltung. Das staatliche Büro SARFT entscheidet sowohl über die Herstellung, den Vertrieb und die Vorführung/Ausstrahlung der heimischen audiovisuellen Produkte als auch über die Genehmigung von Importen ausländischer Produktionen für Radio, Film und Fernsehen. Das Kulturministerium kontrolliert und reguliert die Bereiche des Home Entertainment. Beide wiederum werden vom *Department of Publicity* gesteuert, der obersten Aufsichts- und Entscheidungsbehörde des Mediensektors. Für Film und Kino wirkt sich das konkret so aus, dass trotz einer jährlichen Produktion von etwa 400 abendfüllenden Filmen insgesamt maximal 150 Titel pro Jahr herausgebracht werden dürfen, und Kinos nicht durchgehend selbst entscheiden können, welche Filme wann eingesetzt und wie lange gespielt werden.

Abgesehen von ersten Vereinbarungen für die Filmproduktion ist China bislang durch keine internationalen Verträge verpflichtet, seinen audiovisuellen Markt für die ausländische Industrie zu öffnen. Während einerseits viel dafür getan wird, den Export chinesischer Produktionen anzukurbeln, werden gleichzeitig strenge Importbeschränkungen für ausländische Produkte aufrecht erhalten. Aus dem Ausland dürfen offiziell 20 Produktionen pro Jahr eingeführt und auf der Basis einer prozentualen Beteiligung des Lizenzgebers am Einspiel ausgewertet werden. Zusätzlich können zwar weitere Filme mit einer Festvergütung für die ausländischen Lizenzgeber erworben und in die Kinos gebracht werden, der Anteil der nicht-chinesischen Filme ist allerdings auf ein Drittel der jährlich gestarteten begrenzt. Anzeichen für eine gewisse Lockerung sehen Experten in der seit 2005 ansteigenden Zahl von internationalen Koproduktionen

mit chinesischer Beteiligung. Sie ist insofern ein wichtiges Signal, als die so hergestellten Filme als nationale Produktionen gelten und daher nicht unter die Importquote fallen.

Eine andere Hürde bleibt indes mit der unberechenbaren Zensur bestehen, die Premieren und Kinoauswertungen bis in die jüngste Vergangenheit immer wieder verzögert hat. *Fantastic Four – Rise of the Silver Surfer* hatte eine Startgenehmigung für Ende 2007, die ohne weitere Erklärung widerrufen wurde. Und die für Anfang 2008 angekündigte Kinoauswertung von *10000 BC* musste wegen fehlender Genehmigungen monatelang verschoben werden. Für Experten steckt auch hinter diesen Manövern die Strategie, die Marktchancen der inländischen Produktionen zu fördern. Dies wäre auch eine Erklärung dafür, dass gelegentlich und ohne Vorankündigung erfolgreich laufende ausländische Mainstream-Produktionen abgesetzt, und an ihrer Stelle chinesische Filme eingesetzt werden – bevorzugt vor und für die Zeit der wichtigen nationalen Feiertage.

Ein weiteres Beispiel für den andauernden Konflikt zwischen marktwirtschaftlich orientierten Strömungen und dem Einfluss eher konservativer Parteidoktrin war das Scheitern des Vorhabens von *Warner Brothers International Cinemas (WBIC)*, von 2006 bis 2008 nicht weniger als 40 neue Kinos zu bauen. Da ausländische Investoren zur Eröffnung von Betrieben chinesische Unternehmen als Geschäftspartner benötigen, hatte sich WBIC bereits 2002 mit der *Shanghai Film Group (SFG)* zusammen gefunden und ein Großkino eröffnet. Weniger als drei Jahre später hatten WBIC/SFG insgesamt 8 Filmtheater mit insgesamt 62 Leinwänden und über 14.000 Sitzplätzen in Betrieb, die bei steil ansteigendem Umsatz umgerechnet 13,4 Mio. US\$ in 2005 einspielten. Nachdem die Grundstücke für die ersten neuen Kinos bereits gefunden waren, gaben WBIC Ende 2006 ihren Ausstieg aus dem Projekt bekannt. Kurz vorher war die Abschaffung eines Gesetzes bekannt gegeben worden, das für Kinobetriebe Joint Ventures mit ausländischen Mehrheitsanteilen erlaubte.



Der neunte Tag

Foto © Progress Film Verleih



Die Fälscher

Foto © Magnolia Film Produktion

Die Piraterie

Trotz aller Behinderungen und Knebelungen gehört der chinesische Mediensektor zu den am schnellsten wachsenden in der Welt. Für die Filmindustrie werden Steigerungsraten von 30 % vorausgesagt. Noch wesentlich stärker sind die Einnahmen an den Kinokassen gestiegen, von 2004 bis 2007 allein um fast 250 %.

Sie wären womöglich um ein Vielfaches höher, wenn nicht große Teile der Umsätze auf illegalen Wegen erzielt würden. Nach den Angaben der MPA Ende 2006 sollen es mehr als 90 % sein. Allerdings sei der Schaden der Major-Studios wesentlich geringer als der der chinesischen Filmwirtschaft. Für 2005 bezifferte die MPA letzteren auf rund 2,5 Mrd. US\$, den der eigenen Mitglieder auf „nur“ 280 Mio. US\$.

Im „Special Report 301“ des Handelsbeauftragten der amerikanischen Regierung für 2008 steht die Volksrepublik China auf Platz 1 der „Watch List“ zur Bekämpfung der illegalen Nutzung geistigen Eigentums. In den Erläuterungen wird anerkannt, dass es nach dem Beitritt der VR China zum Welthandelsabkommen zwar erste gesetzliche Maßnahmen zur Eindämmung der Piraterie gebe, dass diese aber nicht in systematisches Vorgehen gegen die Gesetzesbrecher umgesetzt würden. Nach wie vor gebe es viele Geschäfte, in denen Raubkopien quasi offiziell vertrieben würden. Der Umfang der illegalen Nutzung wird auf 85 bis 95 % geschätzt. Weiter wird darauf hingewiesen, dass

die schnell ansteigende Zahl der Internetnutzer auch zu einer starken Zunahme der illegalen Downloads geführt habe. Laut *FOCUS 2008 – World Market Trends* verfügten in 2007 bereits 160 Mio. Nutzer über Breitbandkabelanschlüsse.

Mit dem Breitband kommt paradoxerweise auch die größte Herausforderung für den Handel mit illegal gebrannten DVDs: legale Download-Dienste bieten – hauptsächlich asiatische – Filme für maximal 0,30 US\$ an, während eine DVD etwa 1 US\$ kostet. Noch günstiger ist die Flatrate mit umgerechnet etwa 2,80 US\$ pro Monat.

Das *China Media Yearbook & Directory* der *CMM Intelligence Ltd.* berichtet auch über die illegale Nutzung von audiovisuellen Produkten bei Fernsehstationen und nennt mehrere Kanäle, die Filme ausgestrahlt haben, für die sie keine Rechte erworben hatten. U.a. würden vorgebliche „Spezialreporte“ kreiert, in denen sehr lange Ausschnitte und mitunter auch ganze Filme gezeigt würden. Auch hier sind nach *CMM* einheimische Produzenten die Hauptleidtragenden. Gegen diese nicht zu ignorierenden Verstöße sind die Behörden dem Vernehmen nach vorgegangen. Ein noch nicht an Angriff genommenes Problem ist die Tatsache, dass es keine wirklich gesicherte Sperrfrist zwischen Kinostart und Fernsehausstrahlung gibt. Es soll vorkommen, dass der zeitliche Abstand nur zwei bis drei Wochen beträgt.

Zahlen und Fakten

Mitte der 80er Jahre erreichten Filme in China dank einer Vielzahl von kommunalen Kulturbetrieben und Wanderkinos ein Milliardenpublikum. Genauso wie in Russland nach dem Ende der Sowjetunion verschwanden diese Einrichtungen auch in China mit und aufgrund der gesellschaftlichen Veränderungen.

Anfang der laufenden Dekade gab es nur noch etwa 2.000 Leinwände. Seither sind nach Angaben von *SARFT* und nach inoffiziellen Schätzungen über 1.500 neue Säle in Betrieb genommen worden. Das *China Media Yearbook & Directory* der *CMM Intelligence Ltd.* nennt für 2006 die Zahl von 1.380 Kinos mit 3.306 Leinwänden. Angesichts einer Bevölkerung von 1,3 Milliarden bedeutet dies aber trotz enormer Steigerungsraten nach wie vor eine extreme Unterversorgung. In keinem Industrieland der Welt kommen fast 400.000 Einwohner auf eine Leinwand.

Entsprechend niedrig sind die Zuschauerzahlen und die Kasseneinnahmen. Laut *SARFT* und anderen Quellen gingen in 2004 nur noch 40 Millionen Chinesen ins Kino. Die Eintrittspreise betrugen umgerechnet zwischen 2 und 3 Euro, sodass das Box Office bei umgerechnet 100 Mio. Euro gelegen haben dürfte. In dem von *CMM* herausgegebenen Jahrbuch (s.o.) werden für 2006 Kasseneinnahmen von 736,7 Mio. US\$, umgerechnet

580 Mio. Euro angegeben. *CMM* gibt weiter an, dass rund 90% der Besucher in nur 10% der Kinos gezählt wurden, und diese fast ausnahmslos in den Megacities Beijing, Shanghai, Guangzhou, Chengdu, Xian, Wuhan und Nanjing stehen.

Aus den von *CMM* genannten Zahlen für das Box Office und einem durchschnittlichen Eintrittspreis von 2,48 Euro (*SARFT*) ergeben sich für 2006 rund 236 Mio. verkaufte Kinotickets, was einen Pro-Kopf-Besuch von weniger als 0,2 pro Jahr bedeutet. Kein Industrieland hat einen ähnlich niedrigen Wert. In Deutschland wurden im selben Jahr bei einer Bevölkerung von 82 Mio. in rund 4.850 Sälen 814 Mio. Euro von 136 Mio. Besuchern eingenommen und damit ein Pro-Kopf-Besuch von knapp 1,7 erreicht, Japan hatte den Wert von 1,9 und Korea 3,2.

Inwieweit die in 2002 gestartete Initiative zur Einrichtung digitaler Kinos die Zahl der Leinwände, den Pro-Kopf-Besuch und damit die Gesamtzuschauerzahl erhöht, kann derzeit nicht beurteilt werden. Das *Beijing Culture Bureau* kündigte in 2006 an, innerhalb weniger Jahre rund 2000 digitale Projektionen allein in der Hauptstadt einzurichten und damit jährlich 200 Mio. Besucher zu erreichen. Nach Angaben von *CMM* würde dies eine Steigerung des in 2006 für Beijing aktuellen Pro-Kopf-Besuchs von 0,6 auf 17 steigern.

Marktanteile – Die Filme im Kino

Etwa 46% der Kinoeinnahmen entfielen in 2006 lt. *CMM* auf nationale Produktionen. Übersichten zu den Ergebnissen einzelner Filme und Angaben zu den Marktanteilen



Die Höhle des gelben Hundes

Foto © Schesch Film/X Verleih

verschiedener Länder für 2006 liegen nicht vor. In Übereinstimmung mit den verschiedenen Quellen kann aber ganz allgemein festgestellt werden, dass neben den nationalen Filmen überwiegend US-amerikanische Mainstream-(Ko)Produktionen für das Box Office sorgten. Auch für 2007 hat *SARFT* keine vollständigen Zahlen veröffentlicht. So wird nicht angegeben, wie hoch das gesamte Box Office und die Gesamtzahl der Zuschauer waren. *SARFT* nennt nur die Zahl der produzierten nationalen Filme (402) und deren Kinoeinnahmen, die um mehr als 25% auf 455 Mio. US\$, umgerechnet etwa 285 Mio. Euro gestiegen sind. Im Juli 2008 berichtet *chinadaily.com.cn*, dass Hollywood-Filme Kasseneinnahmen von etwa 1,1 Bill. Yuan hatten, umgerechnet etwa 110 Mio. Euro. Andere Quellen nennen dieselbe Zahl für Filme, die auf der Basis der prozentualen Beteiligung für die ausländischen Lizenzgeber importiert worden sind. Angaben für die weiteren importierten Filme gibt es nicht. Experten schätzen jedoch, dass der Marktanteil der nationalen Filme bei etwa 50% liegt.

Nach Angaben des *China Film Bureau* war der amerikanische Film *Transformers* mit rund 37,6 Mio. US\$ der erfolgreichste Film in 2007, gefolgt von zwei chinesischen Produktionen, *The Warlords* und *The Assembly* mit 26 bzw. 25 Mio. US\$. Die Plätze 4, 5 und 6 werden von amerikanischen (Ko)Produktionen eingenommen, darunter *James Bond – Casino Royale* mit 12,6 Mio. US\$. Unter den Top 20 finden sich je 10 Filme aus China und den USA, jedoch keine Filme aus anderen Ländern. Dennoch ist das Einspielergebnis der amerikanischen (Ko)Produktionen nach Angaben von *CMM* gegenüber 2006 gesunken.



7 Zwerge – Der Wald ist nicht genug

Foto © Universal Pictures

Deutsche Filme

Nach *Box Office Mojo* war *Mr. Bean macht Ferien* mit 3 Mio. US\$ auf Platz 25 der erfolgreichste europäische Film. Die Liste führt eine Reihe von Produktionen mit deutscher Beteiligung auf, darunter *Das Bourne Ultimatum* (3 Mio. US\$, Platz 26), *Tristan & Isolde* (2,6 Mio. US\$, Platz 30), *16 Blocks* (1,77 Mio. US\$, Platz 40), *Stormbreaker* (1,3 Mio. US\$, Platz 54). Weitere Filme mit deutscher Beteiligung sind *DOA – Dead or Alive* (0,5 Mio. US\$) und *Dear Wendy*.

Zwei rein deutsche Filme belegen auf dieser Liste die Plätze 56 und 62: *Ausgeliefert! Jagd durch Berlin* (1,3 Mio. US\$) und *Kampfansage – Der letzte Schüler* mit \$0,9 Mio. US\$. In der Startwoche hatte *Kampfansage* Platz vier der chinesischen Charts erobert. Beide Titel sind Produktionen der Firma *Action Concept*.

Über weitere deutsche Filme in 2007 gibt es keine Angaben und auch zu früheren Jahren liegen keine Zahlen vor. Allerdings erwähnt *CMM* in einem internen Jahresbericht für *German*

Films, dass Wolfgang Wilke für die Produktionsfirma *Action Concept* seit 2005 neben den oben genannten noch zwei weitere Filme kommerziell erfolgreich in China gestartet hat: *Der Clown* (2005) und *Death Train* (2006).

Für die vom Weltvertrieb *Telepool* nach China verkauften Filme gibt es dagegen keine Informationen über Kinostart und/oder Kassenerfolg: *7 Zwerge* (Video, TV), *Die Höhle des gelben Hundes* (Kino), *Der kleine König Macius – Der Film* (Kino), *Der letzte Zug* (Kino), *Lissi und der wilde Kaiser* (Kino), *Der neunte Tag* (Video), *Nussknacker und Mäusekönig* (Kino), *Die wilden Kerle 1* (Kino) und *Die wilden Kerle 2* (Kino). Und *Variety* berichtete im Mai 2008 aus Cannes, dass der neue Verleih *DeQuan* die Rechte für *Die Fälscher* erworben habe und *Far Cry* sowie *Die Jagd nach dem Nibelungenschatz* herausbringen werde.

Nach ganz aktuellen *Box Office Charts* sorgt seit Ende September 2008 *Hui Buh, das Schlossgespenst* für Furore und spielte bis Mitte Oktober rund 0,7 US\$ ein.



Der letzte Zug

Foto © Concorde-Film/CCC-Filmkunst/Beyerling

Regierungsorganisationen

China Film Import and Export Corporation

No. 25 Xinwai Street, Haidian District, CN-100826 Beijing
Tel. +86 10 62 23 65 01, Fax +86 10 62 25 10 44
wum@chinafilm.com, www.chinafilm.com

State Administration of Radio, Film & Television (SARFT)

2 Fuxingmenwai Avenue, Xicheng District, CN-100866 Beijing
Tel. +86 10 86 09 21 41, Fax +86 10 86 09 24 37
sarft@chinasarft.gov.cn, www.chinasarft.gov.cn

Verleiher

Beijing Shallow Creek

6/G Grand Rock Plaza, 13 Xinzhongxili,
Dongcheng District, CN-100027 Beijing
Tel. +86 10 51 90 98 08
Fax +86 10 64 17 75 51

Champs Lis International

911 Van Palace, 2 Guan Dong Dian – South Street
Chao Yang District, CN-100020 Beijing
Tel. +86 10 65 61 59 20, Fax +86 10 65 61 59 21
jbironne@aol.com, www.champslis.com

Huaxia Film Distribution Co

77 The Third Ring Road, Building 3, Haidian District,
CN-100088 Beijing
Tel. +86 10 82 04 31 90, Fax +86 10 82 04 31 84
office@hxfilm.vicp.net, www.hxfilm.com

Polybona Films

16F & 18F Poly Plaza, No. 14 Dongzhimen Nandajie
Dongcheng District, CN-100028 Beijing
Tel. +86 10 64 60 69 69, Fax +86 10 64 60 12 21
bonafilm@vip.sina.com, www.polybona.com.cn

DeQuan

88 Jianguo Road, Suite 2001 Tower C, SOHO New Town
Chaoyang District, CN-100022 Beijing
Tel. +86 10 85 80 37 97
jtmixer@dequanfilm.com
Tyler Mixer



METHODOLOGIE · LEGENDE · QUELLEN

METHODOLOGIE

Die in der vorliegenden Übersicht präsentierten Angaben beziehen sich auf Daten, die in den benannten Quellen zugänglich oder auf Nachfrage von ihnen zu Verfügung gestellt worden sind. Unterschiede in Umfang und Art der Darstellung resultieren aus der unterschiedlichen Erhebung und/oder Veröffentlichung der Marktdaten in den untersuchten Ländern.

Zur bestmöglichen Abdeckung wurden neben den Angaben von nationalen Organisationen zusätzlich internationale Übersichten, Datenbanken und Fachveröffentlichungen herangezogen und ausgewertet. Bei allen Angaben zu den Marktdaten in den einzelnen Ländern werden die jeweiligen Quellen benannt.

Die Identifizierung der deutschen Filme

Für die Identifizierung von deutschen Filmen wurden die Angaben zu den Herkunftsländern der *Filmförderungsanstalt (FFA)*, der *Filmdatenbank Lumière* und der Datenbank *IMDB.com/Company Credits* herangezogen. In der vorliegenden Marktüber-

sicht wurden als deutsche Filme rein deutsche Produktionen, majoritäre und minoritäre Koproduktionen sowie sonstige internationale Produktionen mit finanzieller deutscher Beteiligung erfasst. Filme mit einer deutschen Beteiligung von 50% und nur einem weiteren Koproduktionspartner wurden außer im jeweiligen Partnerland als majoritär deutsche Produktionen behandelt.

Umrechnung der Einnahmen in verkaufte Eintrittskarten

In einigen Ländern werden grundsätzlich nur Einspielergebnisse erfasst und veröffentlicht. In der vorliegenden Analyse werden diese Zahlen nur in erläuterten Ausnahmen zu Zuschauerzahlen umgerechnet. Da hier in jedem Fall die Einnahmen an der Kinokasse durch den durchschnittlichen Eintrittspreis des jeweiligen Jahres geteilt werden, handelt es sich bei auf diese Weise ermittelten Besucherzahlen um Schätzungen.

Legende der Tabellen zu den nationalen Kinomärkten

Kinos	bezeichnet Betriebe, die mindestens eine Filmleinwand bespielen
Leinwände	bezeichnet die Zahl der Säle und ggf. weitere Orte/Einrichtungen, in denen Filme kommerziell ausgewertet werden
Ticketpreis	bezeichnet die durchschnittliche Geldsumme, die für ein Kinoticket zu entrichten ist
Pro-Kopf-Besuch	bezeichnet die statistische Anzahl von Kinobesuchen pro Einwohner im jeweiligen Jahr
Besuch je Kinogänger	bezeichnet die statistische Anzahl von Kinobesuchen der Einwohner, die tatsächlich im jeweiligen Jahr ins Kino gegangen sind
Neustarts	bezeichnet die Zahl der abendfüllenden Spiel- und Dokumentarfilme, die im jeweiligen Jahr im Kino erstaufgeführt und kommerziell ausgewertet worden sind
Filme im Kino	bezeichnet alle Filme, die unabhängig vom Datum der Erstaufführung im jeweiligen Jahr kommerziell ausgewertet worden sind
Box Office	bezeichnet – wenn nicht anders gekennzeichnet – die Brutto-Einnahmen an den Kinokassen
Zuschauer	bezeichnet die Zahl der verkauften Kinokarten im jeweiligen Jahr
Italien, USA etc.	bezeichnet das jeweilige Ergebnis für die Produktionen aus dem genannten Land
EU	bezeichnet das jeweilige Ergebnis für Produktionen aus den Ländern der Europäischen Union, ggf. ohne die nationalen Produktionen des im betreffenden Kapitel dargestellten europäischen Landes, jedoch – wenn nicht anders gekennzeichnet – inklusive deutscher Produktionen
Europa	bezeichnet das jeweilige Ergebnis für Produktionen aus den Ländern Europas, ggf. ohne die nationalen Produktionen des im betreffenden Kapitel dargestellten europäischen Landes, jedoch – wenn nicht anders gekennzeichnet – inklusive deutscher Produktionen
davon	bezeichnet Ergebnisse für Produktionen aus Ländern, die in den vorangegangenen Angaben enthalten sind
Andere Länder	bezeichnet die jeweiligen Ergebnisse für Produktionen aus Ländern, die nicht in den vorangegangenen Angaben enthalten sind



Das Experiment

Foto © Senator Film

QUELLEN

Die in der Folge für die einzelnen Länder aufgeführten Organisationen sind die in der Regel wesentlichen Quellen für die Informationen aus den jeweiligen Ländern. Nicht aufgeführt sind die Firmen aus der Filmindustrie – Verleiher, Produzenten, Filmtheater – und die Internetseiten von Radio- und Fernsehsendern, Nachrichten- und Filmmagazinen sowie weiteren Ein-

richtungen, die auf der Suche nach Daten und Informationen besucht worden sind. Daneben wurden eine Reihe von Quellen genutzt, die nicht nur Informationen zu einem spezifischen Land oder Territorium enthalten. Weitere Quellen werden in den Kapiteln zu den einzelnen Ländern angegeben.

A. Nicht länderspezifische Quellen

- Auswärtiges Amt (www.auswaertiges-amt.de)
- BBC News (<http://news.bbc.co.uk>)
- British Council (www.britfilms.com)
- Cineuropa (www.cineuropa.org)
- digital tv info (www.digitv-shop.ch)
- Digital TV News (www.digitaltvnews.net)
- DigitalFernsehen (www.digitalfernsehen.de)
- DVB Project (www.dvb.org/index.xml)
- Filmförderungsanstalt, FFA (www.ffa.de),
Marktdaten, Filminfo, Filmhitlisten
- Lumière – Datenbank über Filmbesucherzahlen in Europa
(<http://lumiere.obs.coe.int/web/search/>)
- LynggSat-Adress (www.lynggsat-adress.com)
- Marchè Du Film, Cannes 2008, List of Buyers
- Mavise (<http://mavise.obs.coe.int/welcome>)
- National Culture Statistics (www.culturestatistics.net)
- OECD Factbook 2008 (<http://titania.sourceoecd.org/vl=5185984/cl=13/nw=1/rpsv/factbook>)
- UK Film Council (www.filmfileeurope.co.uk/map.asp)
- Union Internationale des Cinémas, UNIC
(www.unic-cinemas.org)
- Variety (www.variety.com)
- sowie Dutzende von nationalen und internationalen
Box Office Charts

B. Länderspezifische und länderspezifisch genutzte Quellen

Argentinien

- Cinenacional (www.cinenacional.com)
- Cines Argentinos (www.cineargentinos.com.ar)
- elmulticine.com (www.elmulticine.com)
- Gativideo (www.gativideo.com.ar)
- Jahresbericht für German Films 2006, 2007
- Market Analysis For German Films, Split Screen, Juli 2007 (www.german-films.de)
- Motion Pictures Association America Latina (www.mpaal.org.br)
- Reunión Especializada de Autoridades Cinematográficas y Audiovisuales del Mercosur y Estados Asociados, recam (www.recam.org)
- Union Argentina de Videoeditores (www.uav.org.ar)
- Zona Latina (www.zonalatina.com/cinema.htm)

Australien

- Cinematic Intelligence Agency (<http://thecia.com.au/>)
- Motion Picture Distribution Association of Australia, MPDAA (www.mpdaa.org.au)
- Screen Australia/Australian Government/Australian Film Commission (www.afc.gov.au)

Belgien

- Cinebel.be (www.cinebel.be)
- Cinemaniacs (www.cinemaniacs.be)
- Diverse Box Office Charts
- Flanders Image (www.flanders-image.com)
- FPS Economy – Directorate-General Statistics Belgium (http://statbel.fgov.be/home_en.asp)
- Le Service général de l'Audiovisuel et des Multimédias de la Communauté française de Belgique (www.cfwb.ab.be)
- UK Film Council (www.filmfileurope.co.uk/map.asp)
- Wallonie Bruxelles Images (www.wbimages.be)

Brasilien

- Agencia nacional do Cinema, ANCINE (www.ancine.gov.br)
- Cineclick (www.cineclick.uol.com.br)
- Reunión Especializada de Autoridades Cinematográficas y Audiovisuales del Mercosur y Estados Asociados, recam (www.recam.org)

China

- China Film Monitor June-July 2008, CMM Intelligence für German Films
- China Media Yearbook & Directory 2007, CMM Intelligence (www.cmmintelligence.com)
- Market Analysis for German Films, Split Screen, April 2008

- State Administration of Radio, Film & Television – SARFT (www.sarft.gov.cn)
- UNESCO: „Trends In Audiovisual Markets: China, Mongolia & South Korea“, 2006

Dänemark

- The Danish Film Institute (www.dfi.dk)
- Medie Statistik Banken (<http://mediesekretariatet.statistikbank.dk>)

Estland

- Estonian Ministry of Culture (www.kul.ee)
- Estonian Film Foundation (www.efsa.ee)

Finnland

- Elonet (www.elonet.fi)
- Finnish Board of Film Classification (www.vet.fi)
- Finnish Film Foundation (www.ses.fi)
- The Finnish Cinema Exhibitors' Association – SEOL ry. (www.filmikamera.fi)

Frankreich

- Allociné.com (www.allocine.fr)
- BCO Box Office (www.cbo-boxoffice.com)
- Centre national de la cinématographie, CNC (www.cnc.fr)
- Cinemovies (www.cinemovies.fr)
- Jahresbericht für German Films 2006, 2007
- Unifrance (www.unifrance.org)

Großbritannien

- British Board of Film Classification, BBFC (www.bbfc.co.uk)
- British Film Institute (www.bfi.org.uk)
- British Video Association (www.bva.org.uk)
- British Films (www.britfilms.com)
- Cinema Exhibitors' Association (www.cinemauk.org.uk)
- Federation Against Copyright Theft (www.fact-uk.org.uk)
- Film Distributors' Association, FDA (www.launching-films.com)
- Independent Cinema Office (www.independentcinemaoffice.org.uk)
- UK Film Council International (www.ukfilmcouncil.org.uk)

Irland

- Irish Film Board, ifb (www.irishfilmboard.ie)
- UK Film Council (www.filmfileurope.co.uk/map.asp)

Italien

- Associazione Nazionale Industrie Cinematografiche Audiovisive e Multimediali, ANICA (www.anica.it)
- Filmitalia (www.filmitalia.org)
- Jahresbericht für German Films, 2006, 2007
- Market Analysis for German Films, Split Screen, April 2006 (www.german-films.de)
- Ministero per i Beni Culturali e Ambientali (www.beniculturali.it)
- MyMovies (www.mymovies.it/database)

Japan

- Jahresbericht für German Films, 2006, 2007
- Japan Video Software Association, JVA (www.jva-net.or.jp/en/index.html)
- JETRO Japan Economic Report (www.jetro.go.jp)
- J-Pitch (<http://j-pitch.jp/english>)
- Market Analysis for German Films, Split Screen, Mai 2008, (www.german-films.de)
- Motion Pictures Producers Association of Japan, MPAJ (www.eiren.org)
- UNIJAPAN (www.unijapan.org)

Kanada

- Association des producteurs de films et de télévision du Québec, ACPFT (www.apftq.qc.ca)
- Association des propriétaires de cinémas et de ciné-parcs du Québec
- Canadian Film and Television Production Association, CFTPA (www.cftpa.ca)
- Cineac Cinema Agency (www.cineac.ca)
- Cinoche.com (www.cinoche.com)
- Department of Canadian Heritage (www.canadianheritage.gc.ca)
- Institut de la statistique Québec (www.stat.gouv.qc.ca)
- Statistics Canada (www.statcan.ca)
- Telefilm Kanada (www.telefilm.gc.ca)
- The Motion Picture Theatre Association of Canada (www.mptac.ca)

Korea

- Korea Press Foundation, KPF (www.kpf.or.kr)
- Korean Broadcasting Institute, KBI (www.kbi.re.kr/english/broadcasting.html)
- Korean Film Council, KOFIC (www.kofic.or.kr/english)
- Korean Film Observatory
- Koreanfilm.org (www.koreanfilm.org)
- The Motion Pictures Association of Korea, MPAK (www.koreamovie.or.kr)

- The Numbers (www.the-numbers.com)
- UNESCO: „Trends in Audiovisual Markets: China, Mongolia & South Korea“, 2006

Lettland

- Baltic Films (www.balticfilms.com)
- Films in Latvia (www.latfilma.lv)
- Ministry of Culture of Latvia (www.km.gov.lv)
- Nacionālā filmu festivāla (www.nfc.gov.lv)
- National Film Centre of Latvia (www.nfc.lv)

Litauen

- Baltic Films (www.balticfilms.com)
- Ministry of Culture of Lithuania (www.lrkmlt.lt)

Mexiko

- Instituto Mexicano de Cinematografía, IMCINE (www.imcine.gob.mx)
- Market Analysis for German Films, Split Screen, Juli 2007 (www.german-films.de)
- Sistema de Radio y Televisión Mexiquense (www.edomex.gob.mx)

Neuseeland

- Motion Picture Distribution Association of New Zealand (www.mpda.org.nz)
- New Zealand Film Commission (www.nzfilm.co.nz/)
- Statistics New Zealand (www.stats.govt.nz)

Niederlande

- cinema.nl (www.cinema.nl)
- Film Fonds (www.filmfonds.nl)
- Holland Film (www.hollandfilm.nl)
- Nederlandse Vereniging van Bioscoopexploitanten, NVB (www.nvbinfo centrum.nl)
- Nederlandse Vereniging van Filmverhuurders, NVF (www.film distributeurs.nl)

Norwegen

- Film&Kino Årbok (www.filmogkino.com)

Österreich

- Austrian Film Commission, AFC (www.afc.at)
- Fachverband der Lichtspieltheater und Audiovisionsveranstalter (www.diekinos.at)
- Österreichisches Filminstitut (www.filminstitut.at)
- Staatlich genehmigte Gesellschaft der Autoren, Komponisten und Musikverleger, AKM (www.akm.at)
- Statistik Austria (www.statistik.at)
- Wirtschaftskammer Österreich, WKO (<http://portal.wko.at>)

Polen

- Poland Film Production Guide 2008
- Polish Film Institute (www.pisf.pl)
- UK Film Council (www.filmfileurope.co.uk/map.asp)

Portugal

- Instituto do cinema e do audiovisual, ICA (www.ica-ip.pt)
- Ministerio Da cultura, MC (www.portaldacultura.gov.pt)

Russland

- „Purist's gripes with Russian DVD market“ (www.vad.1.com/dvd-buying-experience.html)
- Channel One Russia (<http://eng.1tvrus.com>)
- CTC Media – Offenes Russisches Filmfestival „Kinotavr“, Moskau 2006
- Europäische audiovisuelle Informationsstelle „Digitale Television In Russia“, Moskau 2008 (www.obs.coe.int)
- film.ru (www.film.ru)
- Kinobusiness.com (www.kinobusiness.com)
- Market Analysis For German Films, Split Screen, Mai 2006
- Nevafilm Research (www.nevafilm.ru)

Schweden

- Swedish Film Institute (www.sfi.se)

Schweiz

- Bundesamt für Statistik, Statistisches Lexikon der Schweiz (www.bfs.admin.ch)
- Focal (www.focal.ch)
- Procinema (www.procinema.ch)
- Schweizerischer Filmverleiher-Verband, SFV (www.filmdistribution.ch)
- Schweizerischer Video-Verband (www.svv-video.ch)
- Swissfilms (www.swissfilms.ch)

Spanien

- dvdgo (www.dvdgo.com)
- Federación de asociaciones de productores audiovisuales españoles, FAPAE (www.fapae.es)
- Jahresbericht für German Films 2006, 2007
- Ministerio De Cultura (www.mcu.es)
- Telefónica Espana (www.telefonicaonline.com)

Tschechische Republik

- Czech Film Center/České filmové centrum, CFC (www.filmcenter.cz)
- Ministerstvo Kultury (www.mkcr.cz)
- Národní informační a poradenské středisko pro kulturu (www.nipos-mk.cz/statistika)
- Unie filmových distributoru, UFD (www.ufd.cz)

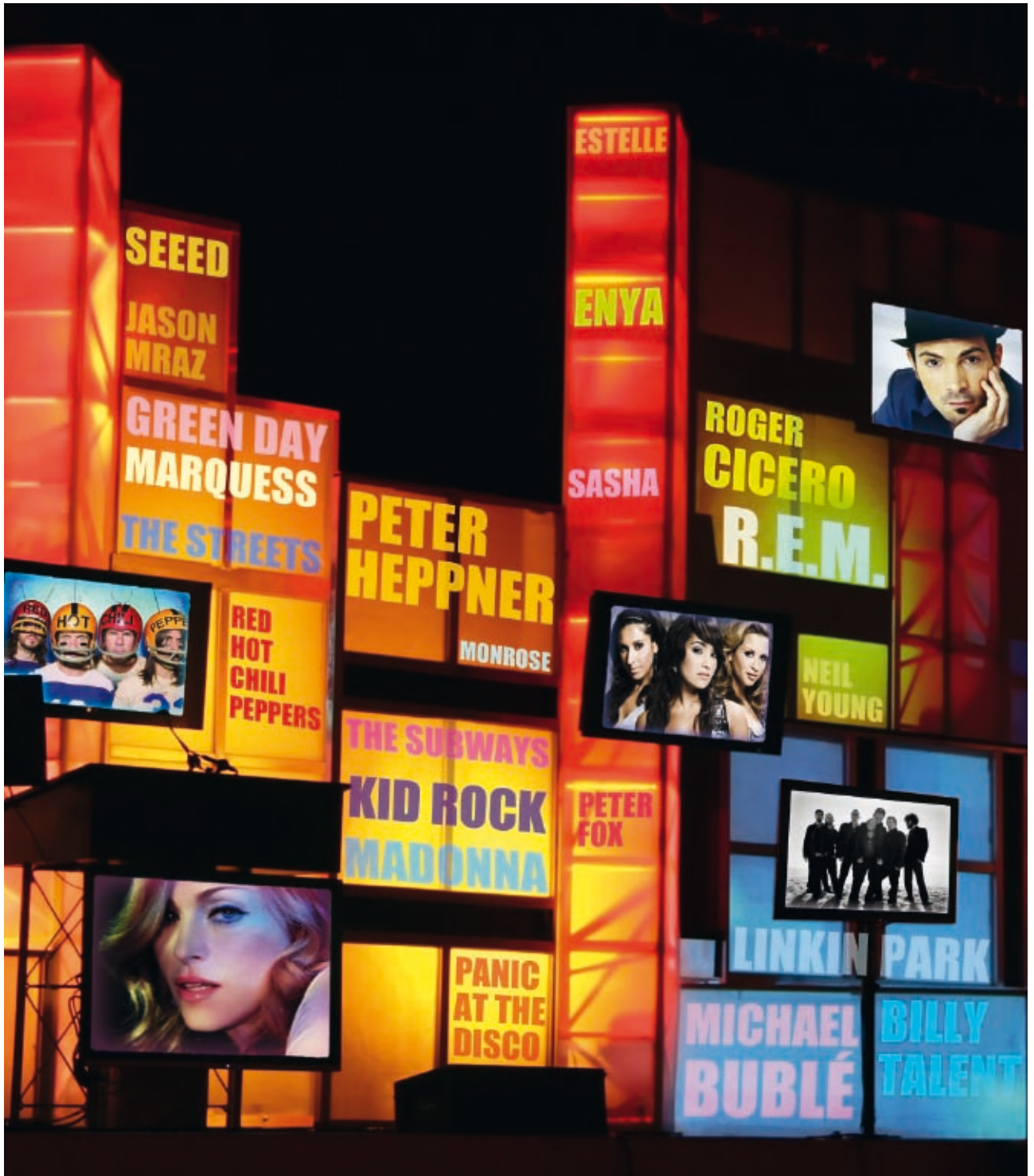
Ungarn

- Filmkultúra (www.filmkultura.hu)
- Filmunio Hungary (www.filmunio.hu)
- Magyarországi Filmforgalmazók Egyesülete (Verleiherverband)
- Motion Picture Public Foundation of Hungary, MMK (www.mmka.hu)
- National Film Office Hungary/ Filmiroda Igazgatóság (www.nemzetifilmiroda.hu)

USA

- Diverse Box Office Charts
- Film Releases (www.film-releases.com)
- Jahresbericht für German Film, 2006, 2007
- Market Analysis For German Films, Split Screen, Nov. 2007 (www.german-films.de)
- Motion Pictures Association of America, MPAA (www.mpaa.org)

gute | unterhaltung



kino für augen und ohren | mit warner music central europe als partner

Perfekte Infrastruktur
Programm-Highlights
Internationale Vermarktung

